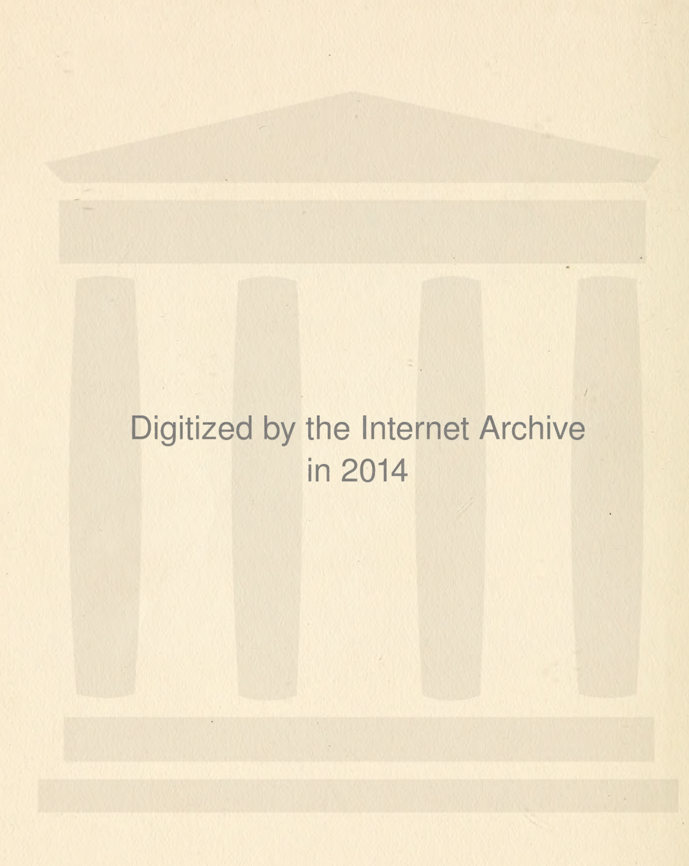
Gute Botschaft

Don H. Yoder
August, 1945

From my Friend
Dr. Klaas Jacob Stratemeier
Dubuque Seminary



Gute Botschaft

Eine

Liedersammlung

für

Sonntagsschulen, Jugendvereine,

Erbauungsstunden und häuslichen Gebrauch.

◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎◎

Herausgegeben im Auftrage der

Konvention Deutscher Presbyter des Westens.

Im Verlag der

Western Publishing Co.

Dubuque Iowa.

Vorwort.

Gott zur Ehre und Seinem Volk zum Segen, so ziehe sie hinaus, die

Gute Botschaft,

eine Blumenlese der schönsten deutschen und englischen Evangeliumslieder, mit einer Zugabe etlicher neuer Gesänge und Melodieen, passend für Jung und Alt, besonders aber für unsere lieben Kinder in der Sonntagsschule.

Begleitet ist sie von dem innigsten Wunsch und Gebet Jesum Christum zu verherrlichen und Seine Kinder zu Ihm zu weisen und im Glauben zu stärken.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!

Im Auftrage der Konvention Deutscher Presbyter des Westens.

Das Komitee.

Dubuque, Iowa.
Pfingsten, 1911.

Sachregister.

I.

Lob, Dank u. Anbetung.

II.

Sonntagslieder.

III.

Advent.

IV.

Weihnachten.

V.

Jahreswechsel.

VI.

Passion.

VII.

Ostern.

VIII.

Himmelfahrt und Erhöhung Christi.

IX.

Pfingsten und Werk des heiligen Geistes.

X.

Weihe- u. Bundeslieder.

XI.

Gebet und Gottes Wort.

XII.

Kirche und Mission.

XIII.

Buße und Bekehrung.

XIV.

Jesuslieder u. Nachfolge Christi.

XV.

Lieder für die Kleinen.

XVI.

Trostlieder.

XVII.

Morgen- u. Abendlieder.

XVIII.

Pilgerlieder.

XIX.

Verschiedenes.

XX.
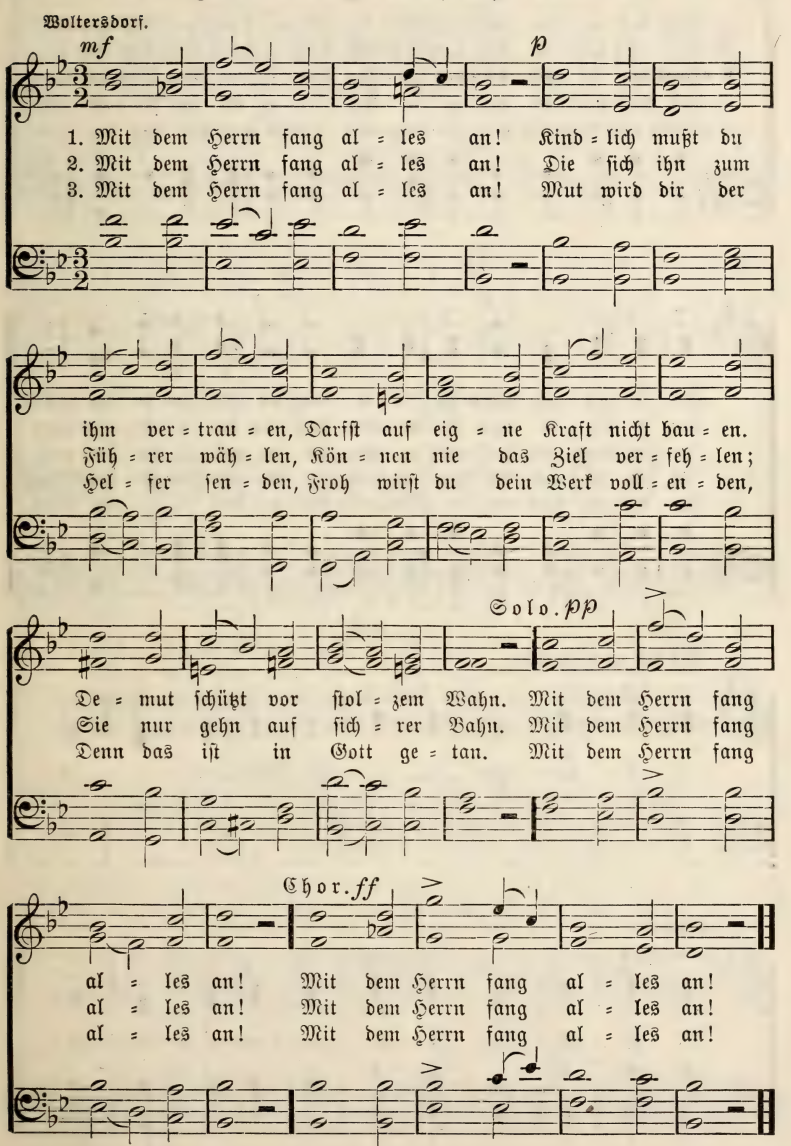
Schlußlieder.

Alphabetisches Register.

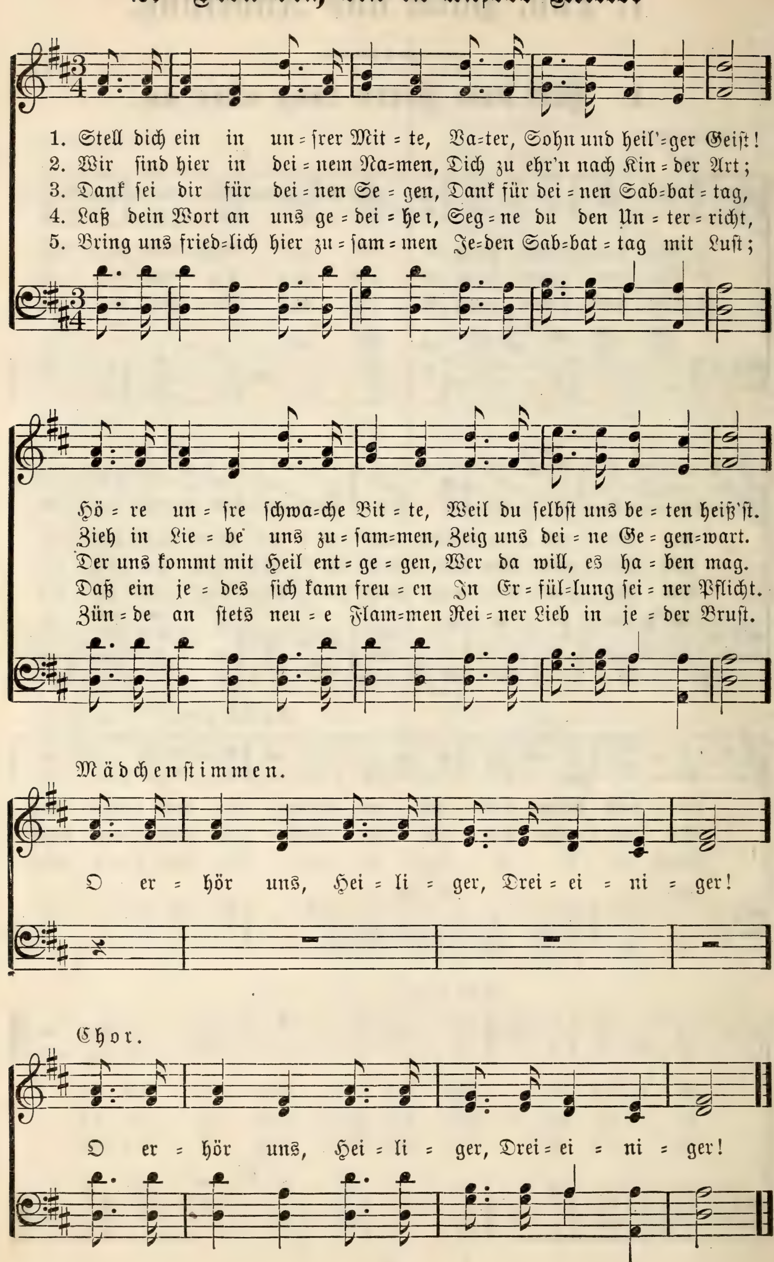


I. Lob, Dank und Anbetung.
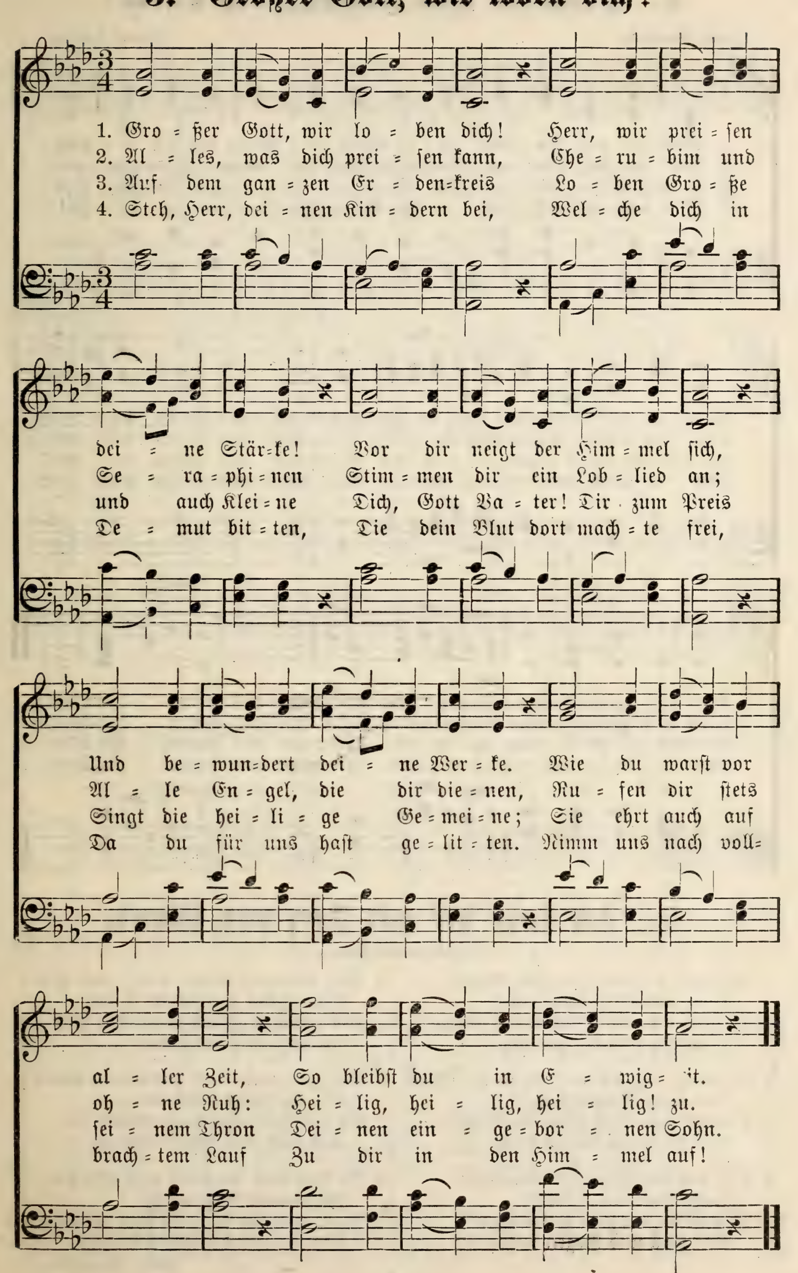
1. Mit dem Herrn fang alles an.
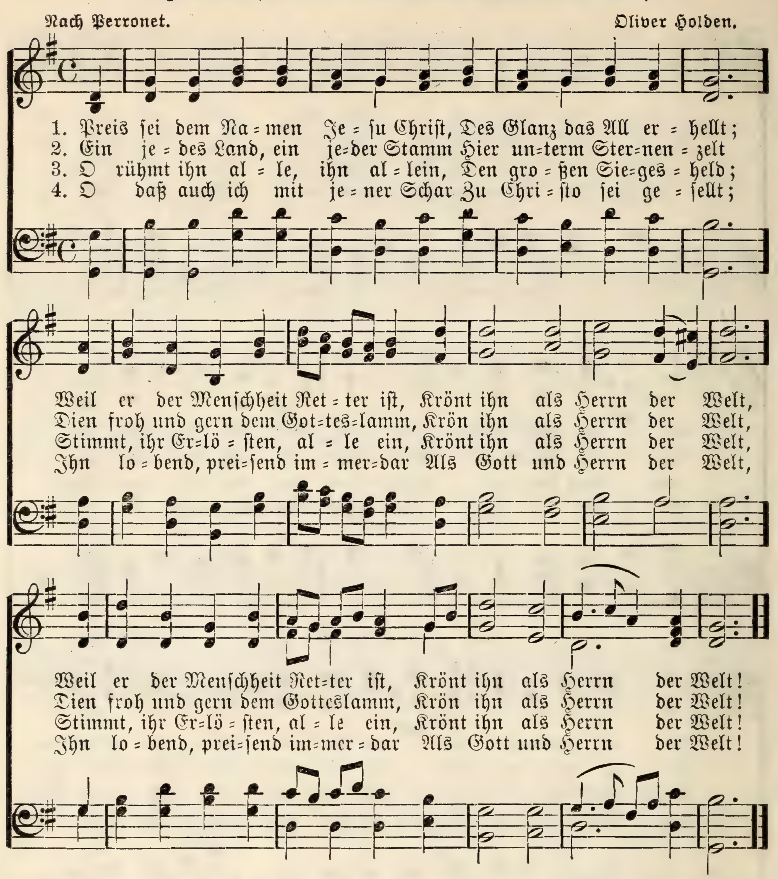


2. Stell dich ein in unsrer Mitte.



3. Großer Gott, wir loben dich!



4. Preis sei dem Namen Jesu Christ!



5. Ich singe dir mit Herz und Mund.

(Obige Melodie.)

1 Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Lebens Lust!
‖: Ich sing und mach auf Erden kund,
Was mir von dir bewußt. :‖

2 Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad
Und ew'ge Quelle bist,
‖: Daraus uns allen früh und spat
Nur Heil und Gutes fließt. :‖

3 Wer hat das schöne Himmelszelt
Hoch über uns gesetzt?
‖: Wer ist es, der uns unser Feld
Mit Tau und Regen netzt? :‖

4 Wer gibt uns Leben, Kraft und Mut?
Wer schützt mit starker Hand
‖: Des goldnen Friedens wertes Gut
In unsrem Vaterland? :‖
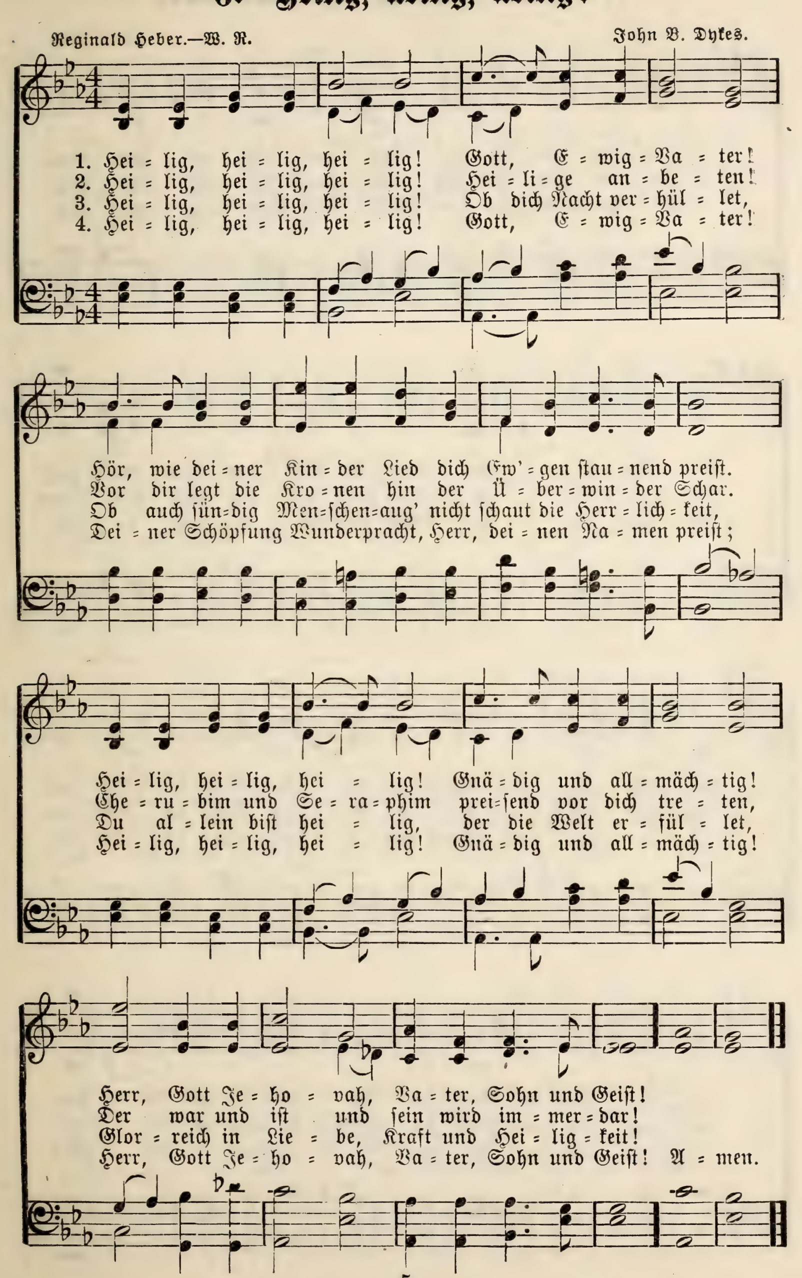
5 Ach, Herr und Gott, das kommt von dir,
Du, du mußt alles tun;
‖: Du hältst die Wach an unsrer Tür
Und läßt uns sicher ruhn. :‖

6 Du hast noch niemals was versehn
In deinem Regiment;
‖: Nein, was du tust und läßt geschehn,
Das nimmt ein selges End. :‖

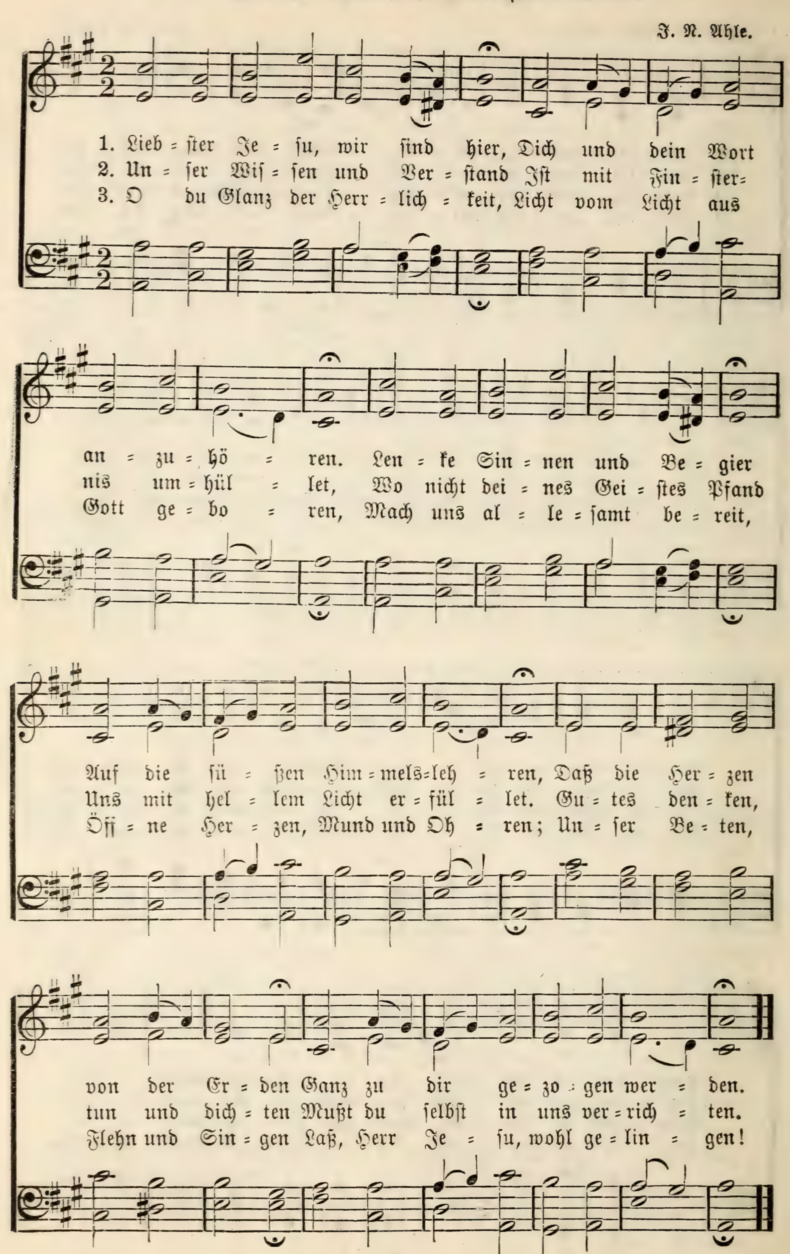
Paul Gerhardt.

6. Heilig, heilig, heilig!

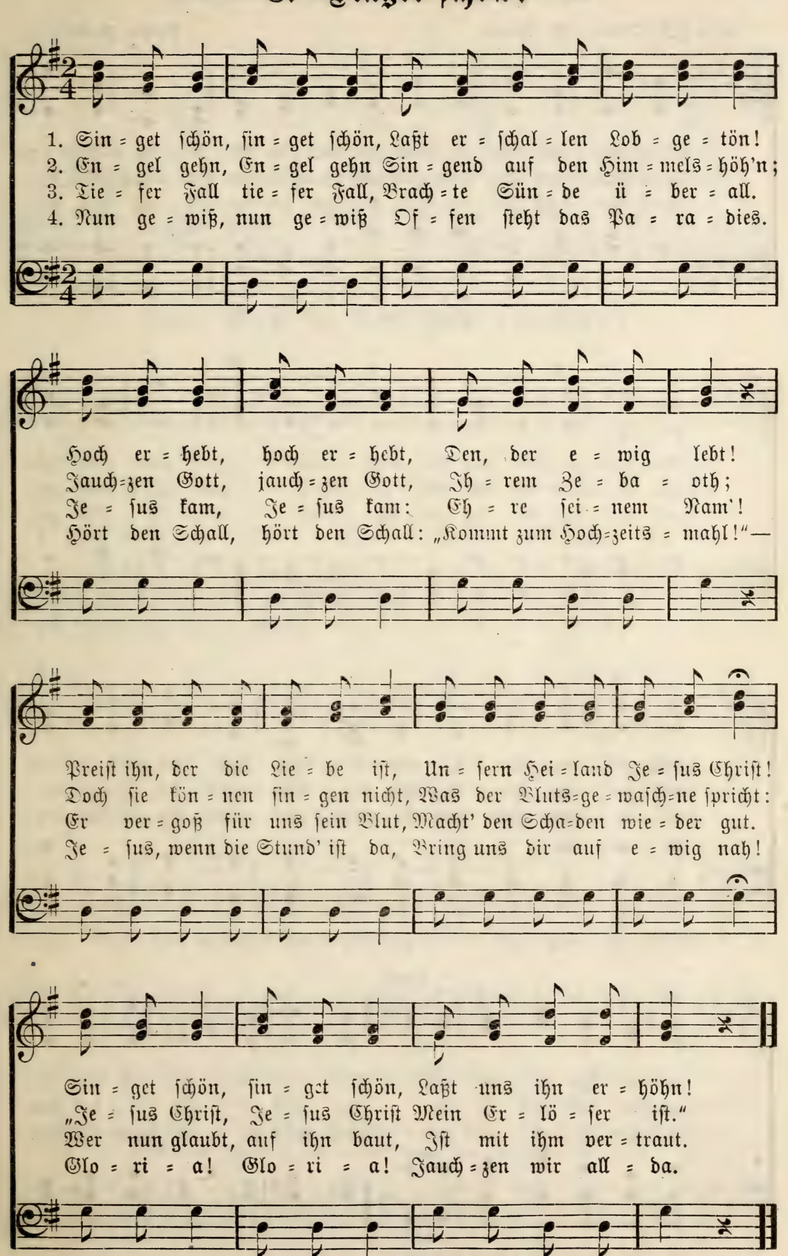
Reginald Heber.—W. R. John B. Dykes.
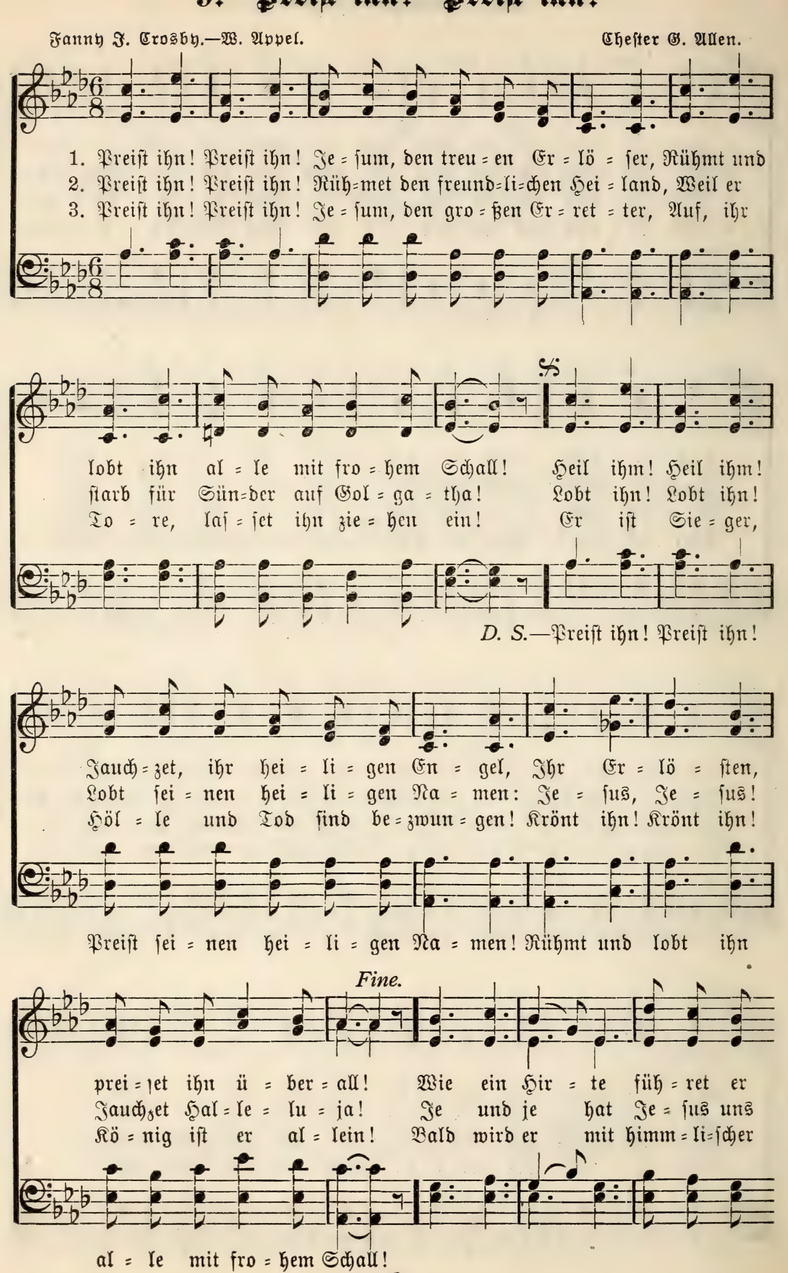


7. Liebster Jesu, wir sind hier.
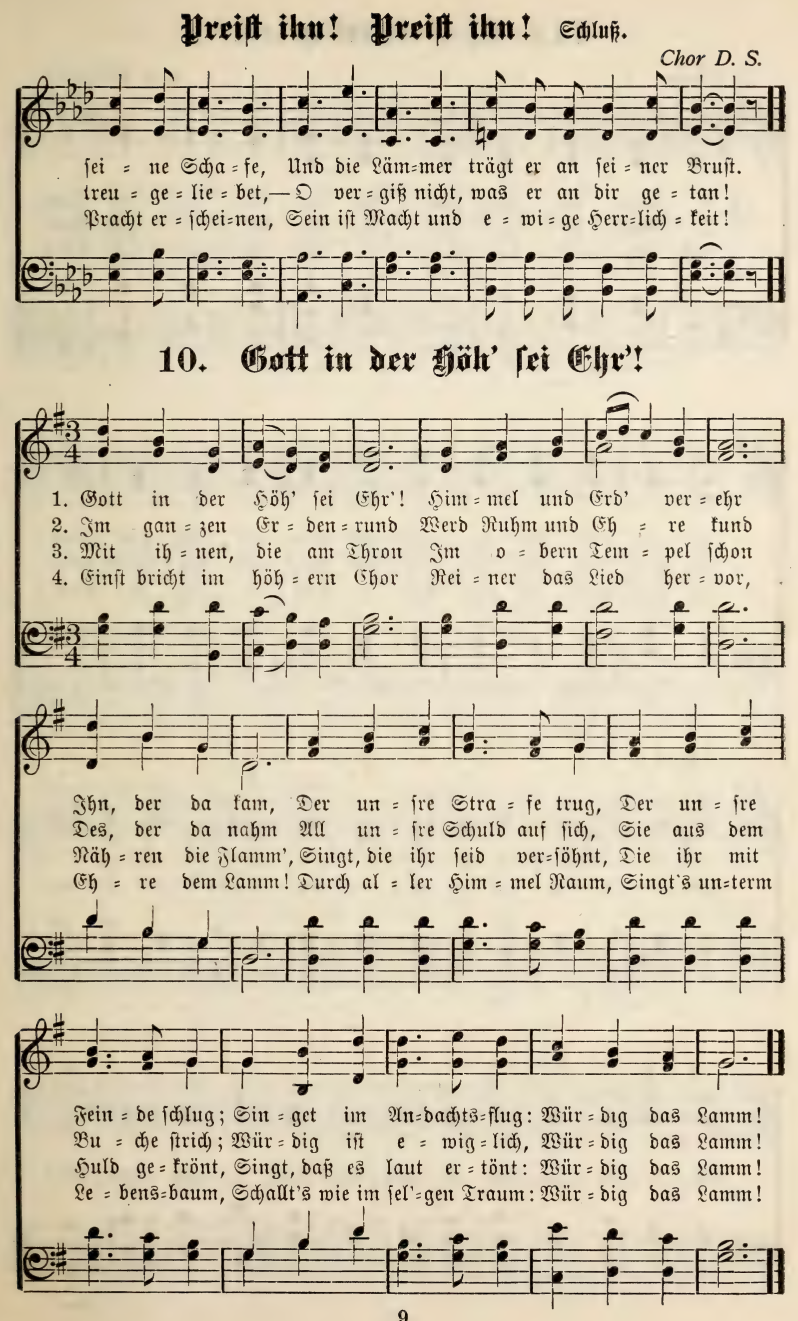


8. Singet schön!



9. Preist ihn! Preist ihn!

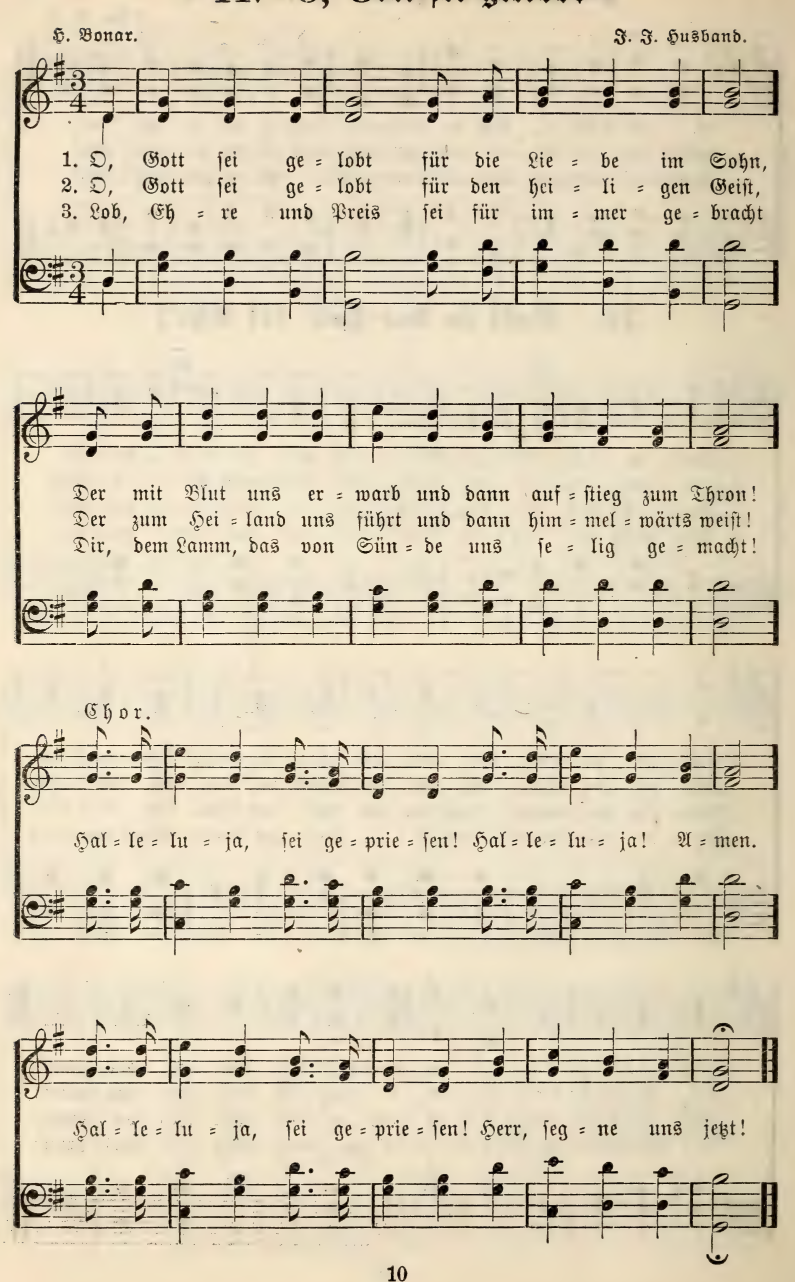


Preist ihn! Preist ihn! Schluß.

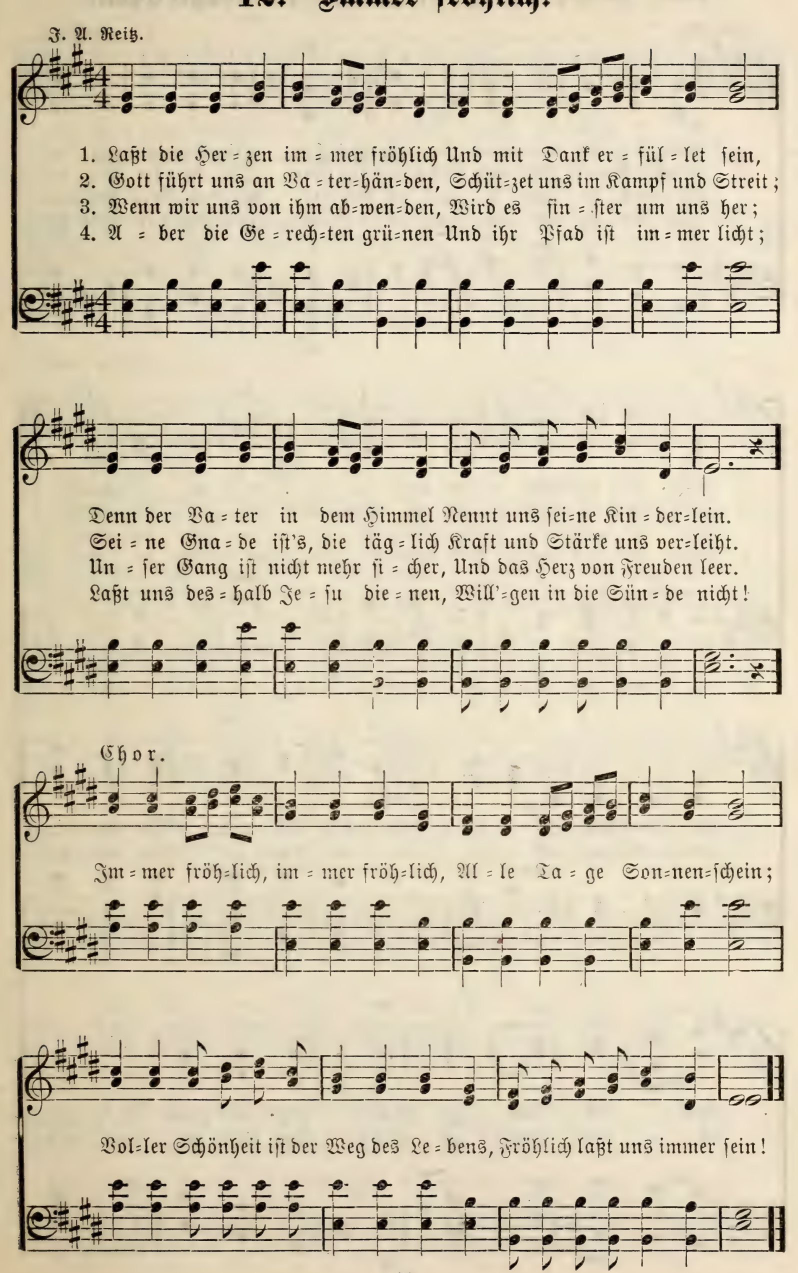


10. Gott in der Höh' sei Ehr'!
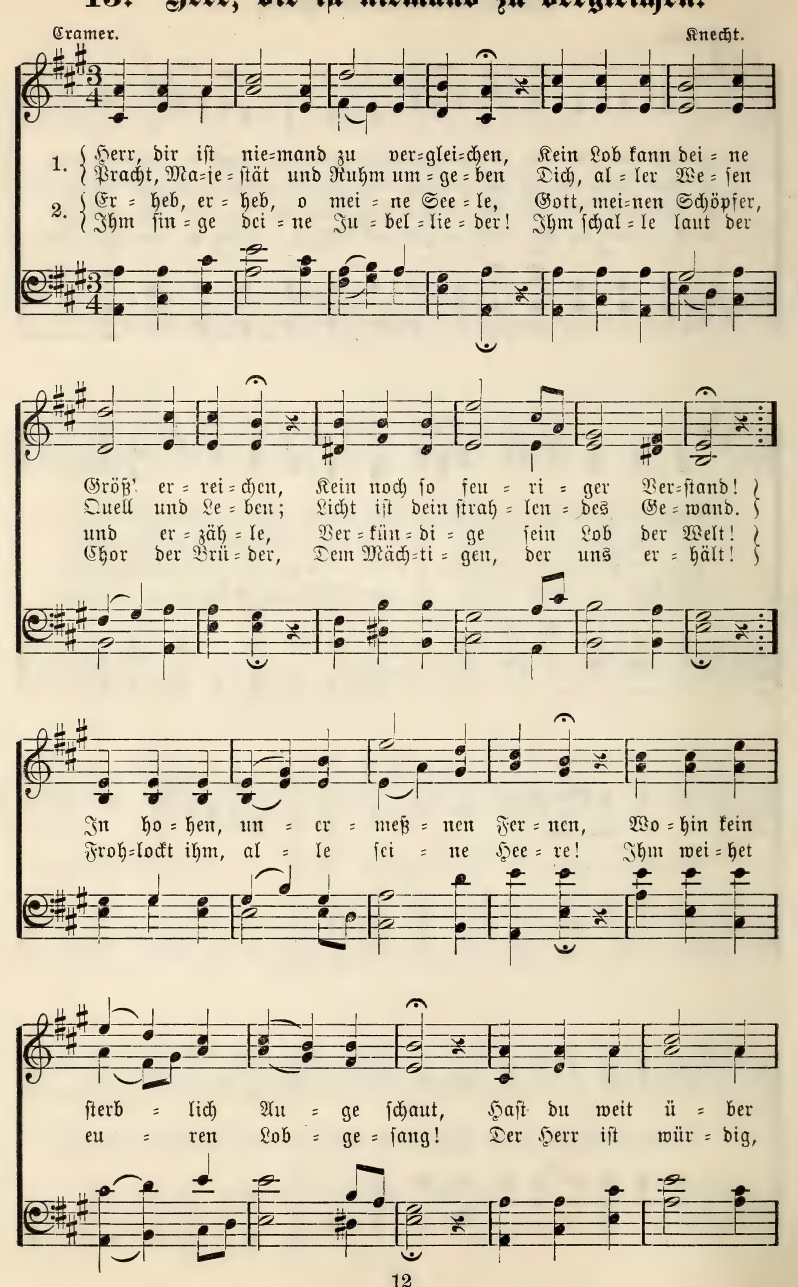
11. O, Gott sei gelobt!

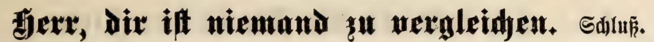


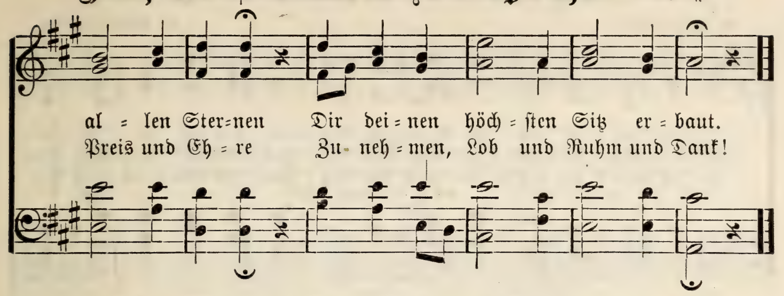
12. Immer fröhlich.



13. Herr, dir ist niemand zu vergleichen.







14. Brunn alles Heils, dich ehren wir!

Gerhard Tersteegen. J. Hatton.

1. Brunn al = les Heils, dich eh = ren wir, Und öff = nen
2. Der Herr, der Schöp = fer, bei uns bleib, Er seg = ne
3. Der Herr, der Hei = land, un = ser Licht, Laß leuch = ten
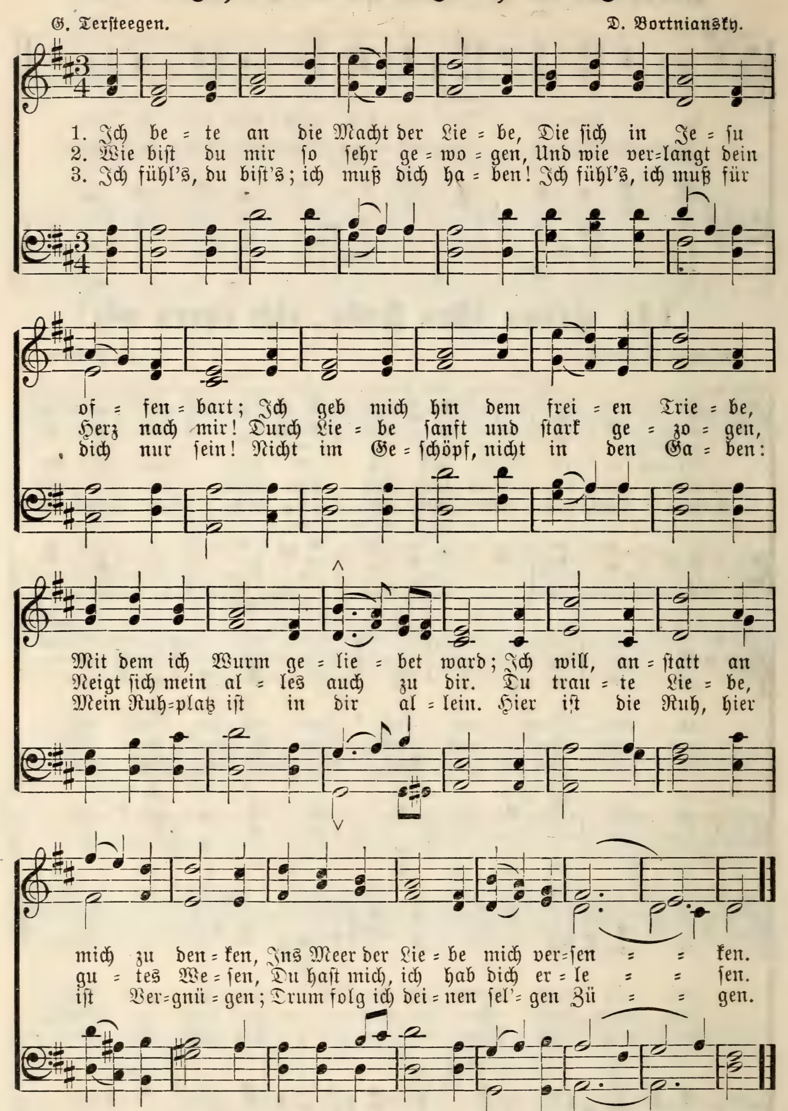
un = sern Mund vor dir! Aus dei = ner Gott = heit
uns nach Seel und Leib; Vor al = lem Ü = bel
uns sein An = ge = sicht, Da = mit wir glau = ben

Hei = lig = tum Komm uns der Se = gen, dir zum Ruhm!
Tag und Nacht Be = hüt uns sei = ne heil' = ge Macht!
fest und frei, Daß er uns e = wig gnä = dig sei!

4 Der Herr, der Tröster, ob uns schweb,
Sein Antlitz über uns erheb,
Daß uns sein Bild werd eingedrückt;
Er geb uns Frieden unverrückt!
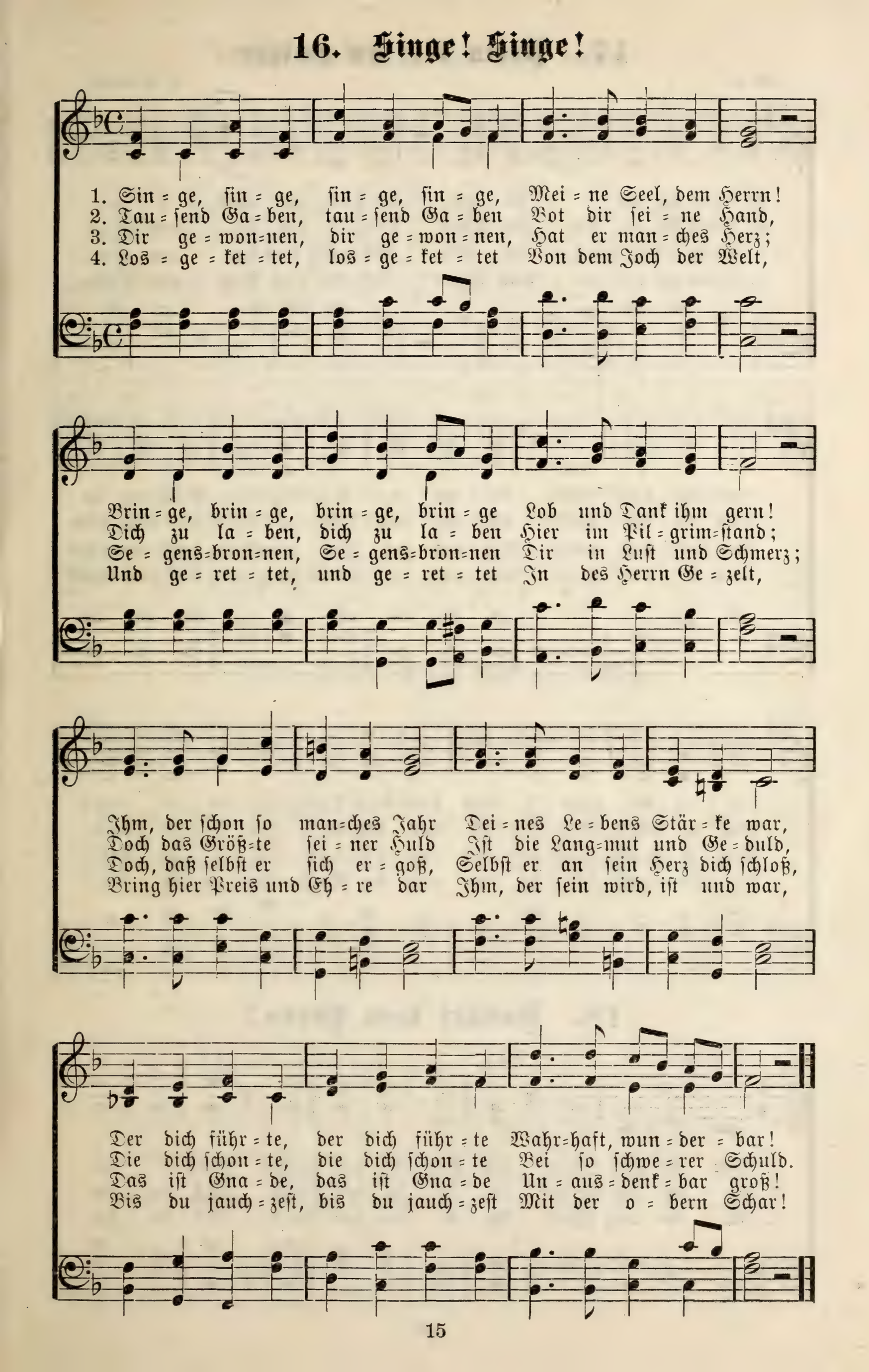
5 Jehovah! Vater, Sohn und Geist!
O Segensbrunn, der ewig fleußt!
Durchström uns Wandel, Herz und Sinn,
Und nimm uns ganz zum Opfer hin!
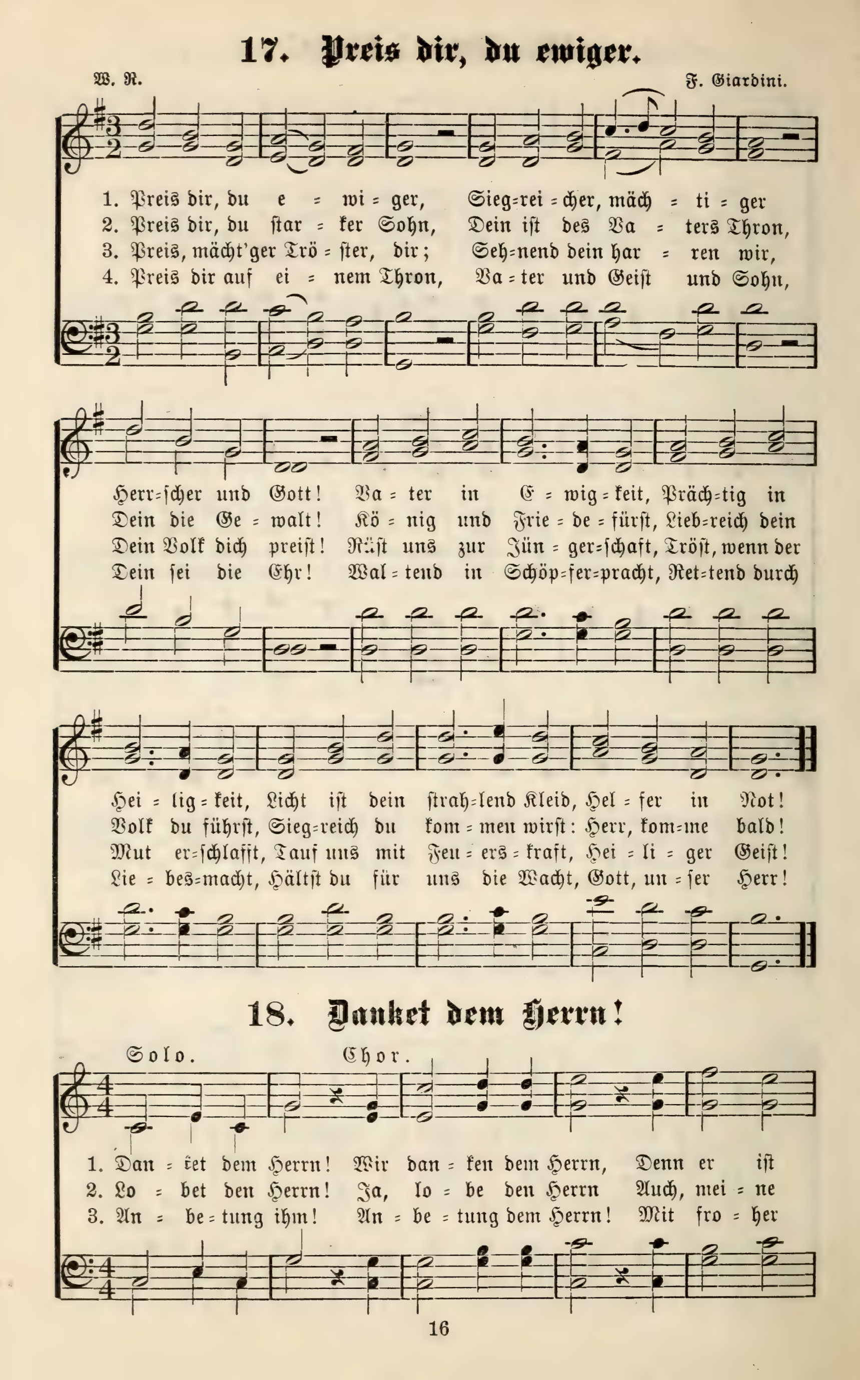
15. Ich bete an die Macht der Liebe.
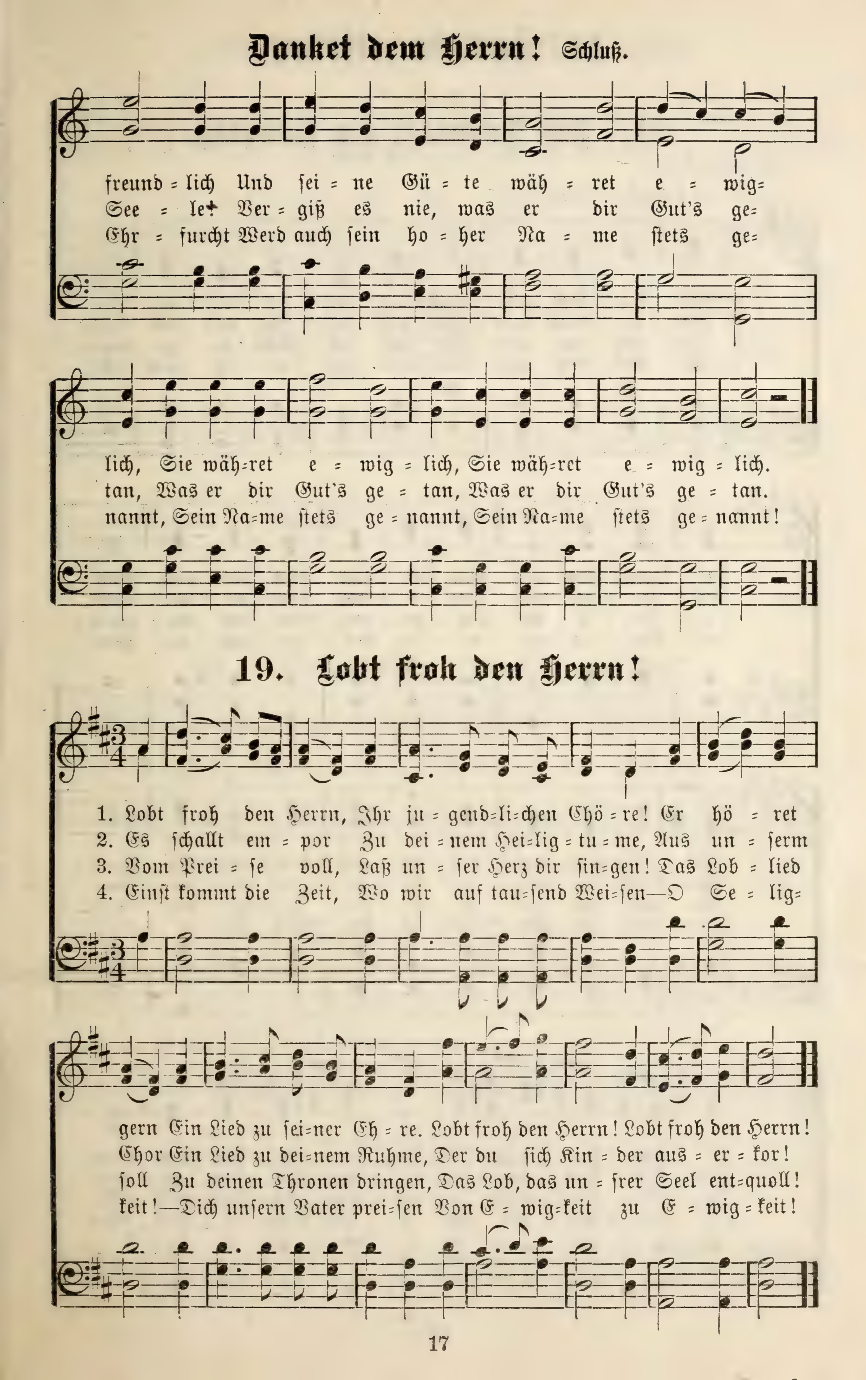


4 O Jesu, daß dein Name bliebe
Im Grunde! Drück ihn tief hinein!
Möcht deine süße Jesusliebe
In Herz und Sinn gepräget sein!
In Wort und Werk, in allem Wesen
Sei Jesus und sonst nichts zu lesen!

5 Lob sei dem hohen Jesusnamen,
In dem der Liebe Quell entspringt,
Von dem hier alle Bächlein kamen,
Aus dem die sel'ge Schar dort trinkt!
Wie beugen sie sich ohne Ende!
Wie falten sie die frohen Hände!


16. Singe! Singe!
1. Sin = ge, sin = ge, sin = ge, sin = ge, Mei = ne Seel, dem Herrn!
2. Tau = send Ga = ben, tau = send Ga = ben Bot dir sei = ne Hand,
3. Dir ge = won=nen, dir ge = won = nen, Hat er man = ches Herz;
4. Los = ge = ket = tet, los = ge = ket = tet Von dem Joch der Welt,
Brin = ge, brin = ge, brin = ge, brin = ge Lob und Dank ihm gern!
Dich zu la = ben, dich zu la = ben Hier im Pil = grim=stand;
Se = gens=bron=nen, Se = gens=bron=nen Dir in Lust und Schmerz;
Und ge = ret = tet, und ge = ret = tet In des Herrn Ge = zelt,
Ihm, der schon so man=ches Jahr Dei = nes Le = bens Stär = ke war,
Doch das Größ=te sei = ner Huld Ist die Lang=mut und Ge = duld,
Doch, daß selbst er sich er = goß, Selbst er an sein Herz dich schloß,
Bring hier Preis und Eh = re dar Ihm, der sein wird, ist und war,
Der dich führ = te, der dich führ = te Wahr=haft, wun = der = bar!
Die dich schon = te, die dich schon = te Bei so schwe = rer Schuld.
Das ist Gna = de, das ist Gna = de Un = aus = denk = bar groß!
Bis du jauch = zest, bis du jauch = zest Mit der o = bern Schar!
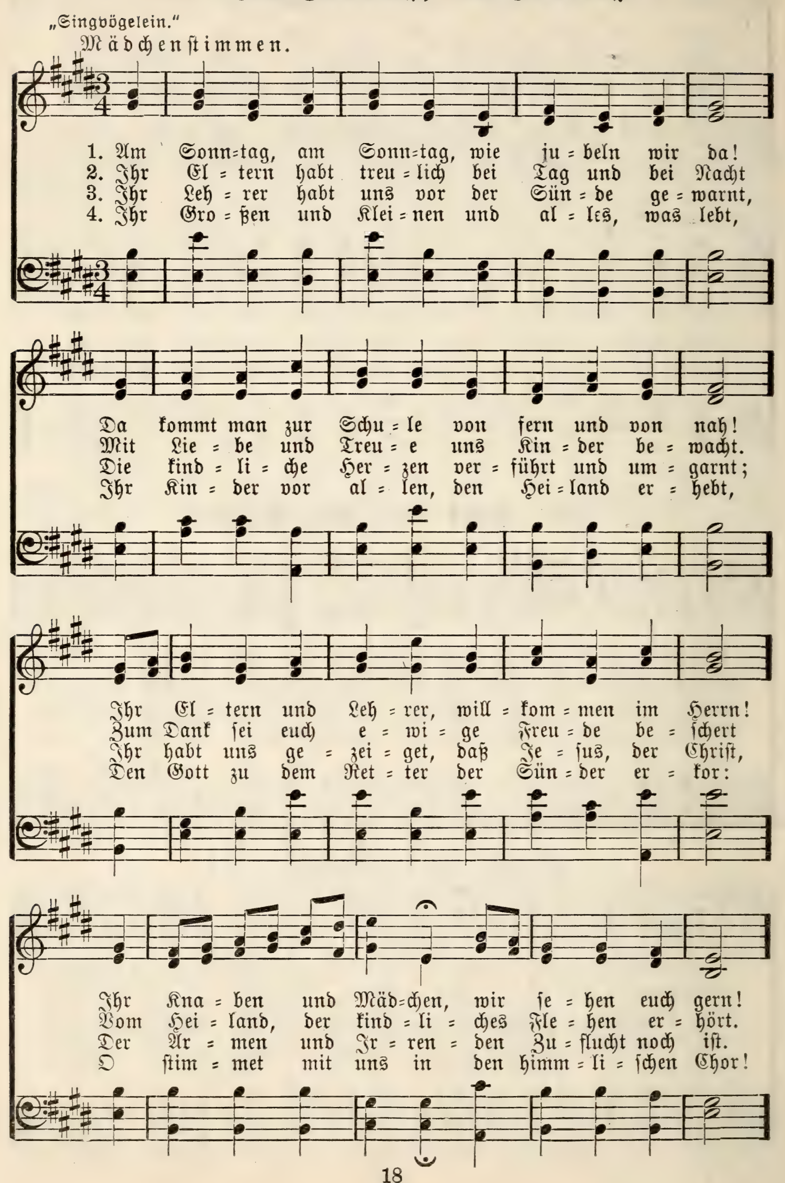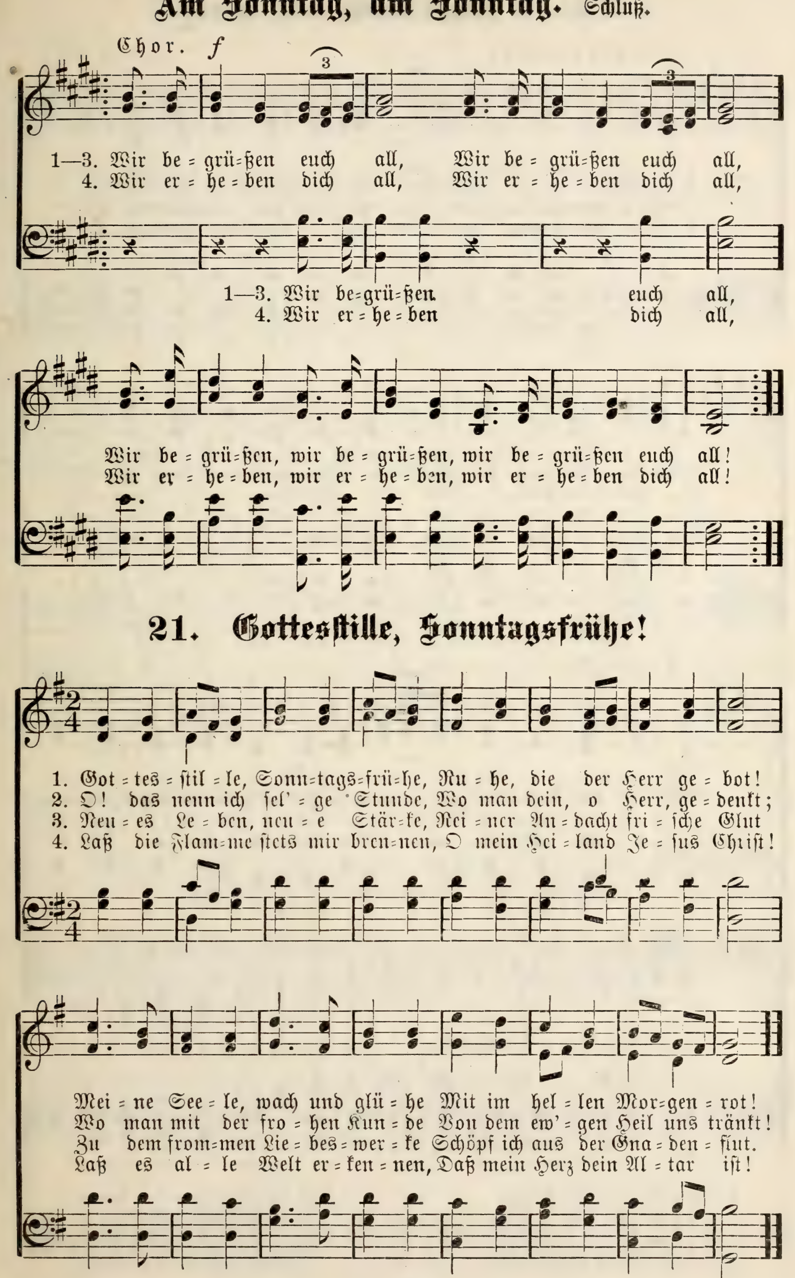


17. Preis dir, du ewiger.
W. R.
F. Giardini.
1. Preis dir, du e = wi = ger, Sieg=rei = cher, mäch = ti = ger
2. Preis dir, du star = ker Sohn, Dein ist des Va = ters Thron,
3. Preis, mächt'ger Trö = ster, dir; Seh=nend dein har = ren wir,
4. Preis dir auf ei = nem Thron, Va = ter und Geist und Sohn,
Herr=scher und Gott! Va = ter in E = wig = keit, Präch=tig in
Dein die Ge = walt! Kö = nig und Frie = de = fürst, Lieb=reich dein
Dein Volk dich preist! Rüst uns zur Jün = ger=schaft, Tröst, wenn der
Dein sei die Ehr! Wal = tend in Schöp=fer=pracht, Ret=tend durch
Hei = lig = keit, Licht ist dein strah=lend Kleid, Hel = fer in Not!
Volk du führst, Sieg=reich du kom = men wirst: Herr, kom=me bald!
Mut er=schlafft, Tauf uns mit Feu = ers = kraft, Hei = li = ger Geist!
Lie = bes=macht, Hältst du für uns die Wacht, Gott, un = ser Herr!
18. Danket dem Herrn!
Solo.
Chor.
1. Dan = ket dem Herrn! Wir dan = ken dem Herrn, Denn er ist
2. Lo = bet den Herrn! Ja, lo = be den Herrn Auch, mei = ne
3. An = be = tung ihm! An = be = tung dem Herrn! Mit fro = her
16


Danket dem Herrn! Schluß.
freund = lich Und sei = ne Gü = te wäh = ret e = wig=
See = le! Ver = giß es nie, was er dir Gut's ge=
Ehr = furcht Werd auch sein ho = her Na = me stets ge=
lich, Sie wäh=ret e = wig = lich, Sie wäh=ret e = wig = lich.
tan, Was er dir Gut's ge = tan, Was er dir Gut's ge = tan.
nannt, Sein Na=me stets ge = nannt, Sein Na=me stets ge = nannt!
19. Lobt froh den Herrn!
1. Lobt froh den Herrn, Ihr ju = gend=li=chen Chö = re! Er hö = ret
2. Es schallt em = por Zu dei = nem Hei=lig = tu = me, Aus un = serm
3. Vom Prei = se voll, Laß un = ser Herz dir sin=gen! Das Lob = lied
4. Einst kommt die Zeit, Wo wir auf tau=send Wei=sen—O Se = lig=
gern Ein Lied zu sei=ner Eh = re. Lobt froh den Herrn! Lobt froh den Herrn!
Chor Ein Lied zu dei=nem Ruhme, Der du sich Kin = der aus = er = kor!
soll Zu deinen Thronen dringen, Das Lob, das un = srer Seel ent=quoll!
keit!—Dich unsern Vater prei=sen Von E = wig=keit zu E = wig = keit!
17
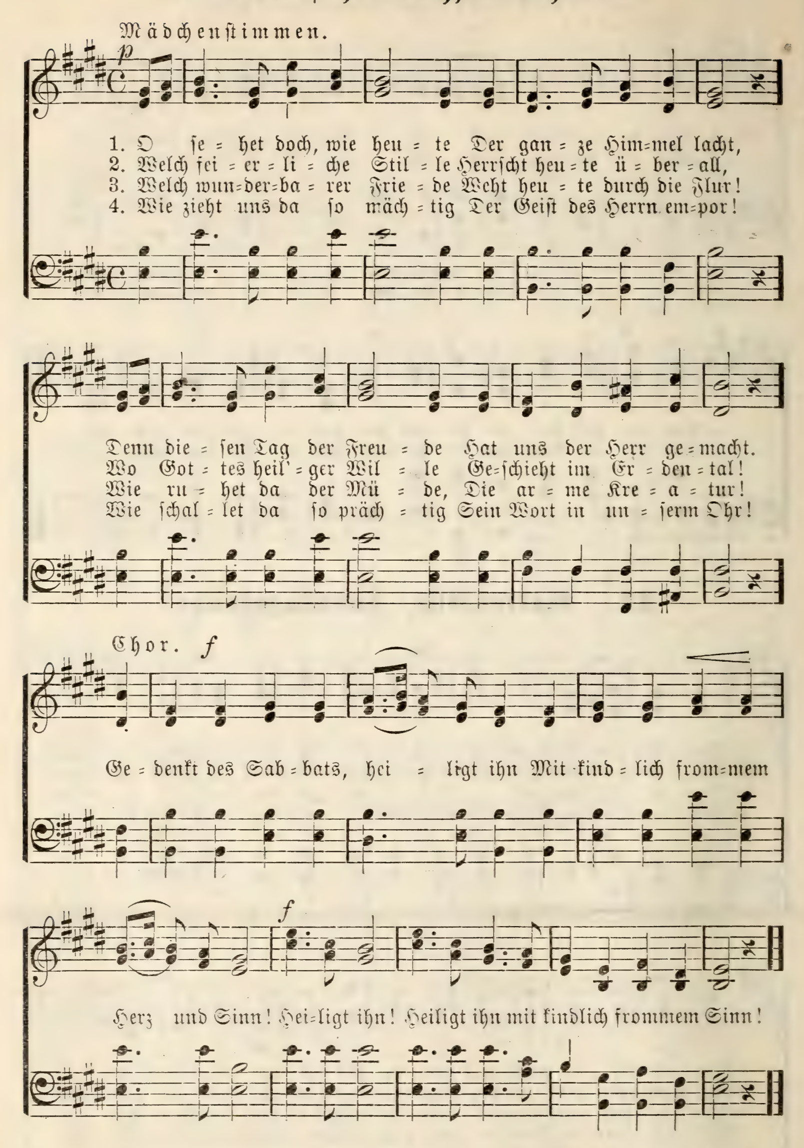
II. Sonntagslieder.

20. Am Sonntag, am Sonntag.
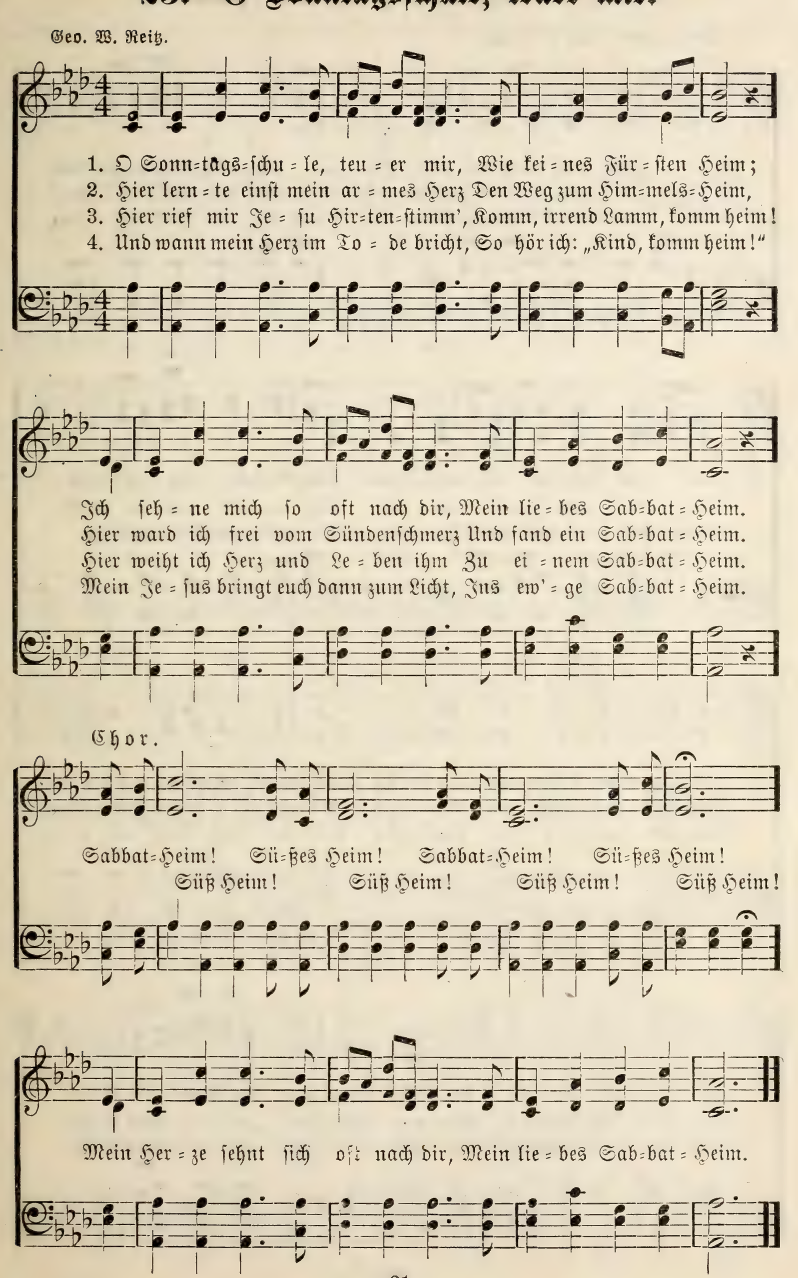



Am Sonntag, am Sonntag. Schluß.
Chor. f
1—3. Wir be = grü = ßen euch all, Wir be = grü = ßen euch all,
4. Wir er = he = ben dich all, Wir er = he = ben dich all,
1—3. Wir be=grü=ßen euch all,
4. Wir er = he = ben dich all,
Wir be = grü = ßen, wir be = grü = ßen, wir be = grü = ßen euch all!
Wir er = he = ben, wir er = he = ben, wir er = he = ben dich all!
21. Gottesstille, Sonntagsfrühe!
1. Got = tes = stil = le, Sonn=tags=frü=he, Ru = he, die der Herr ge = bot!
2. O! das nenn ich sel' = ge Stunde, Wo man dein, o Herr, ge = denkt;
3. Neu = es Le = ben, neu = e Stär=ke, Rei = ner An = dacht fri = sche Glut
4. Laß die Flam=me stets mir bren=nen, O mein Hei = land Je = sus Christ!
Mei = ne See = le, wach und glü = he Mit im hel = len Mor=gen = rot!
Wo man mit der fro = hen Kun = de Von dem ew' = gen Heil uns tränkt!
Zu dem from=men Lie = bes = wer = ke Schöpf ich aus der Gna = den = flut.
Laß es al = le Welt er = ken = nen, Daß mein Herz dein Al = tar ist!

22. O sehet doch, wie heute.
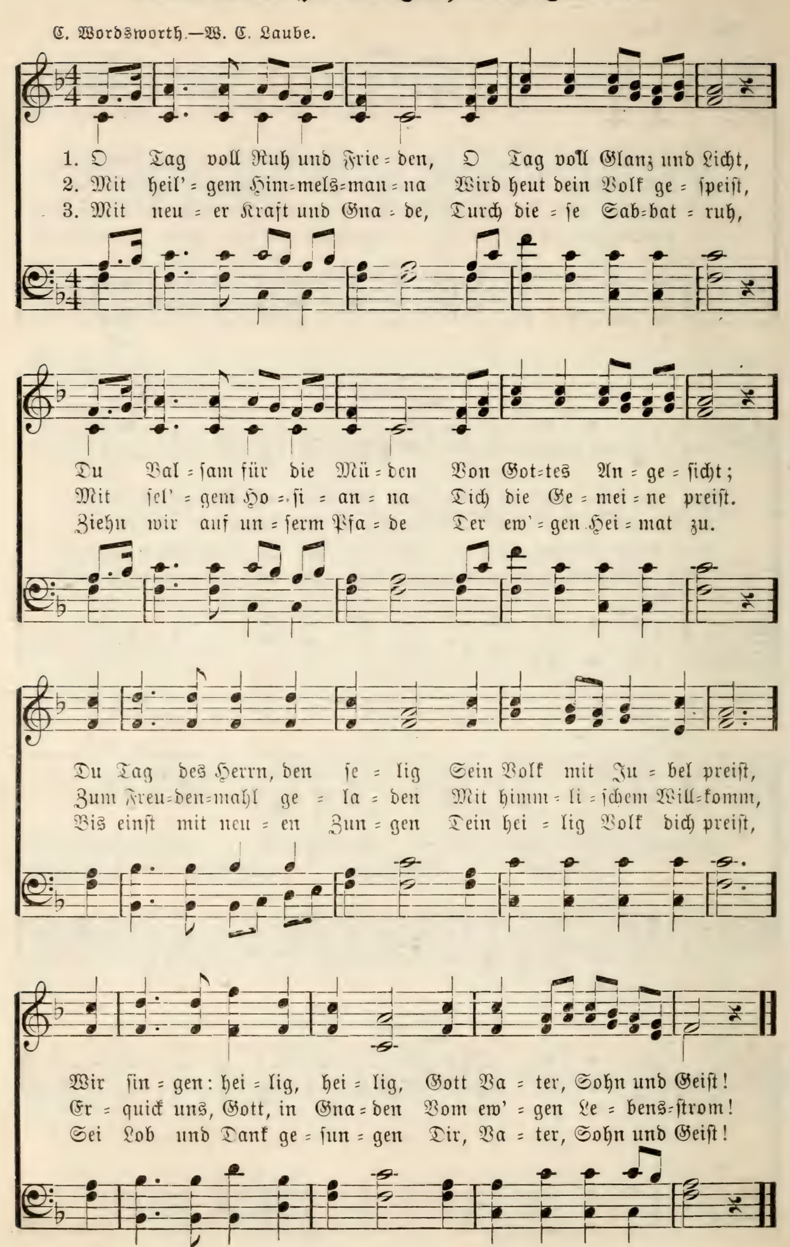


5 Die Lebensströme fließen
An diesem Tag so klar,
Da dürfen wir genießen
Den Segen wunderbar.

6 Und ist schon hier auf Erden
Die Sabbatfei'r so süß,
Wie wird's erst droben werden
Beim Herrn im Paradies!


23. O Sonntagsschule, teuer mir.
Geo. W. Reitz.
1. O Sonn=tags=schu = le, teu = er mir, Wie kei = nes Für = sten Heim;
2. Hier lern = te einst mein ar = mes Herz Den Weg zum Him=mels=Heim,
3. Hier rief mir Je = su Hir=ten=stimm', Komm, irrend Lamm, komm heim!
4. Und wann mein Herz im To = de bricht, So hör ich: „Kind, komm heim!"
Ich seh = ne mich so oft nach dir, Mein lie = bes Sab=bat = Heim.
Hier ward ich frei vom Sündenschmerz Und fand ein Sab=bat = Heim.
Hier weiht ich Herz und Le = ben ihm Zu ei = nem Sab=bat = Heim.
Mein Je = sus bringt euch dann zum Licht, Ins ew' = ge Sab=bat = Heim.
Chor.
Sabbat=Heim! Sü=ßes Heim! Sabbat=Heim! Sü=ßes Heim!
Süß Heim! Süß Heim! Süß Heim! Süß Heim!
Mein Her = ze sehnt sich oft nach dir, Mein lie = bes Sab=bat = Heim.

24. O Tag voll Ruh und Frieden.



25. Bei der Arbeit, auf der Reise.

„So wird es ein lustiger Sabbat heißen, den Herrn zu heiligen und zu preisen."—Jes 58, 13.

Gehoben. *p*

1. Bei der Ar=beit, auf der Rei=se Sing ich Zi=ons=lie=der gern;
2. O wie spricht von Je=su Gna=de Dies, mein Lied, zu je=der=mann!
3. En=gel mö=gen wohl lob=prei=sen Den, der ew'=ges Lob ver=dient;
4. Herr, laß mich von Gna=de rüh=men, Preisen dich mein Le=ben lang,
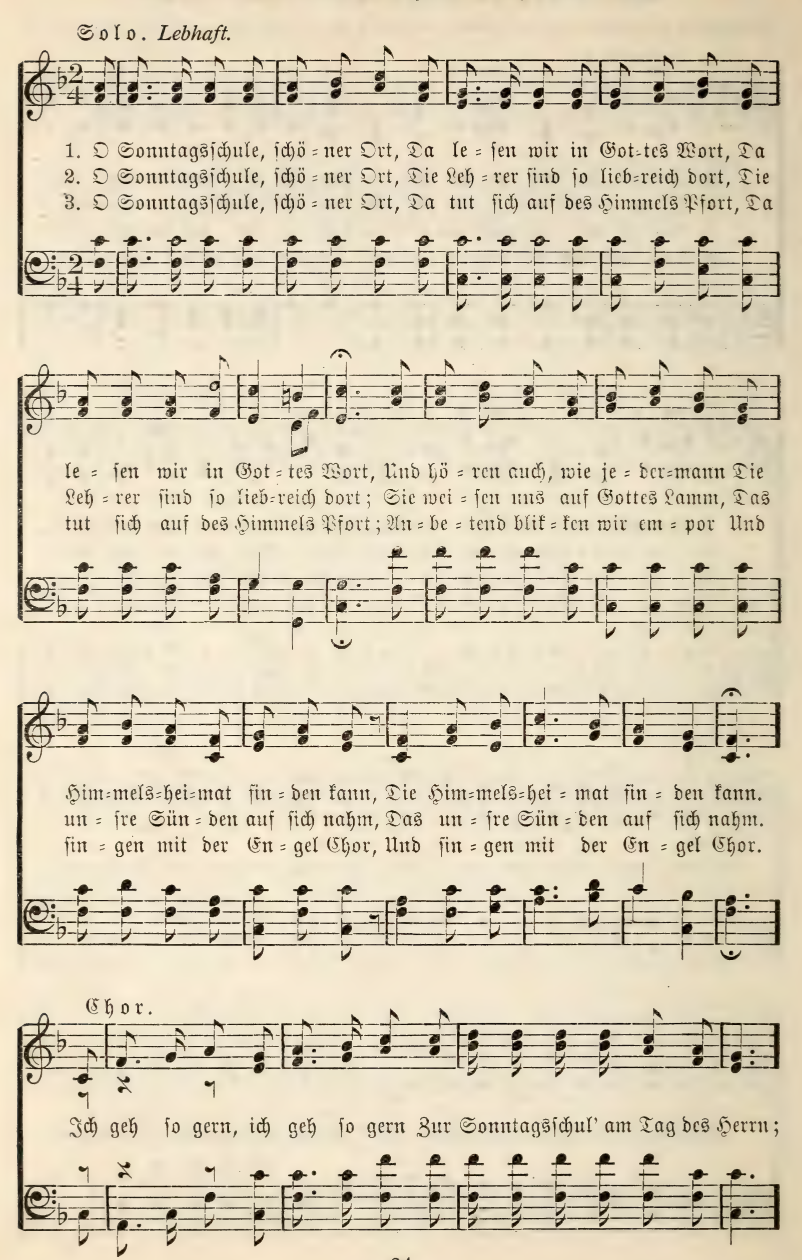
Doch nichts stimmt m. 'n Herz so se=lig, Als ein Lied am Tag des Herrn.
O wie zeigt's dem ar=men Sün=der, Wie er Frie=den fin=den kann!
A=ber so von Gna=de sin=gen Kann al=lein ein Got=tes=kind.
Und im hö=hern Chor einst stimmen In den ew'=gen Lob=ge=sang!

Chor. *f*

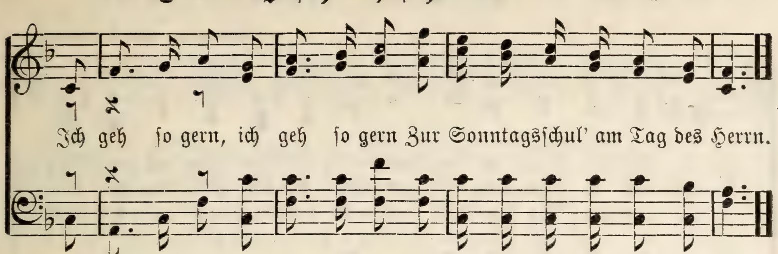
Die Sor=ge flieht, das Herz er=glüht, Wenn ich anstimm mein Sabbatlied!

Mein Sab=bat=lied, mein Sab=bat=lied! Ich sing so gern mein Sab=bat=lied!

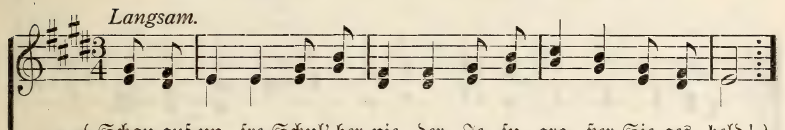
26. O Sonntagsschule, schöner Ort.



O Sonntagsschule, schöner Ort. Schluß.

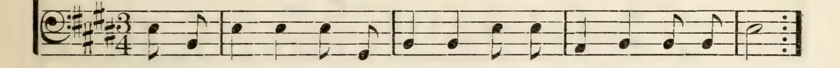


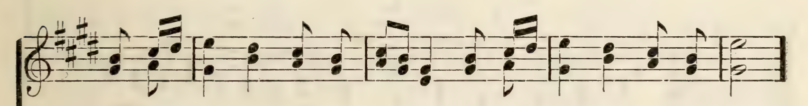
27. Schau auf unsre Schul' hernieder.



1. { Schau auf un = sre Schul' her=nie = der, Je = su, gro = ßer Sie=ges = held! }
{ Dir er = tö = nen un = sre Lie = der, Dir, dem kind=lich Lob ge = fällt. }

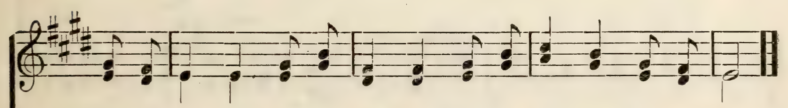
2. { Auch für uns hast du ge = lit = ten Und ge=tra = gen einst das Kreuz; }
{ Dar = um laß dich von uns bit = ten: Töt' in uns der Sün=de Reiz! }



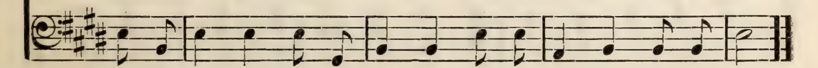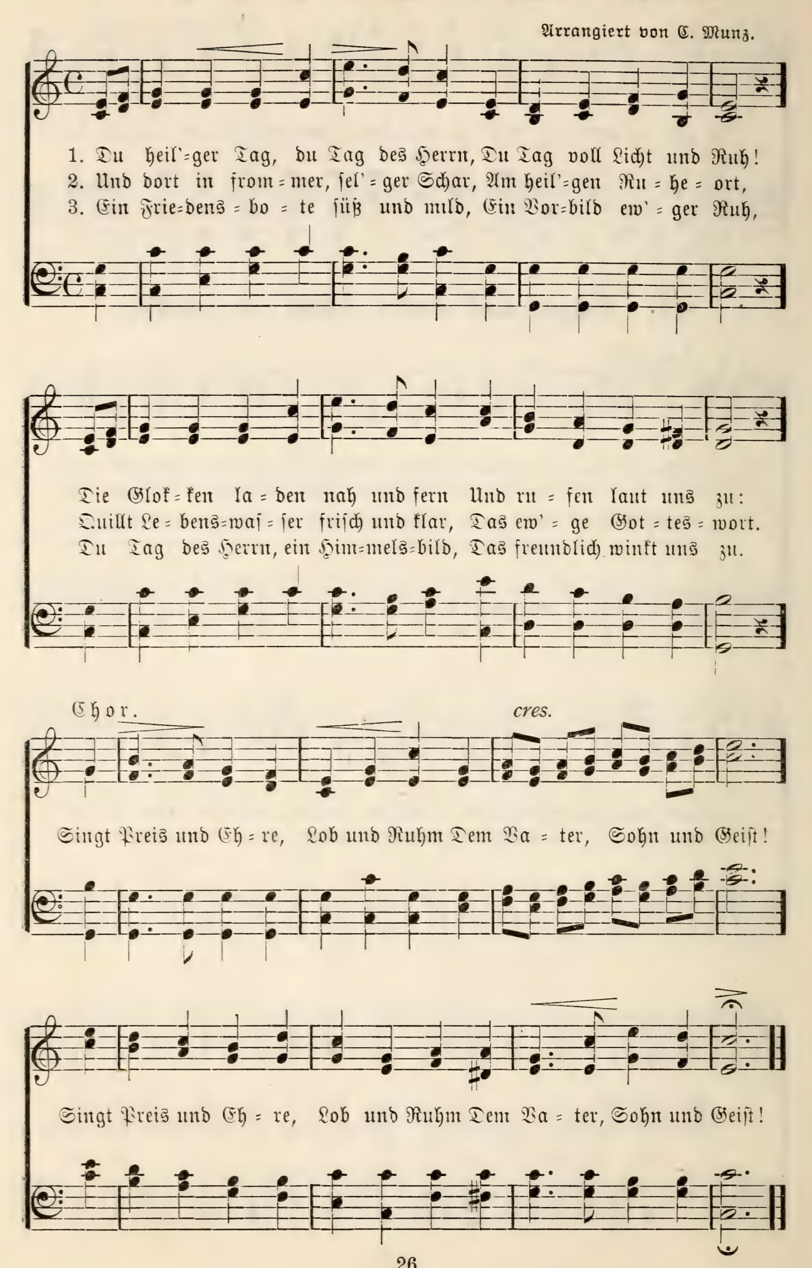


Möch=ten gleich dem Kin=der = hau=fen, Der dich pries im Tem=pel dort,
Laß uns dei = ne Lämmlein wer=den, Sanft, ge=hor=sam, voll Ge=duld,





Wir dich prei = sen, zu dir lau = fen, Von dir hö = ren sel'=ges Wort!
Wie du warst für uns auf Er = den Einst ein O = ster=lamm voll Huld!
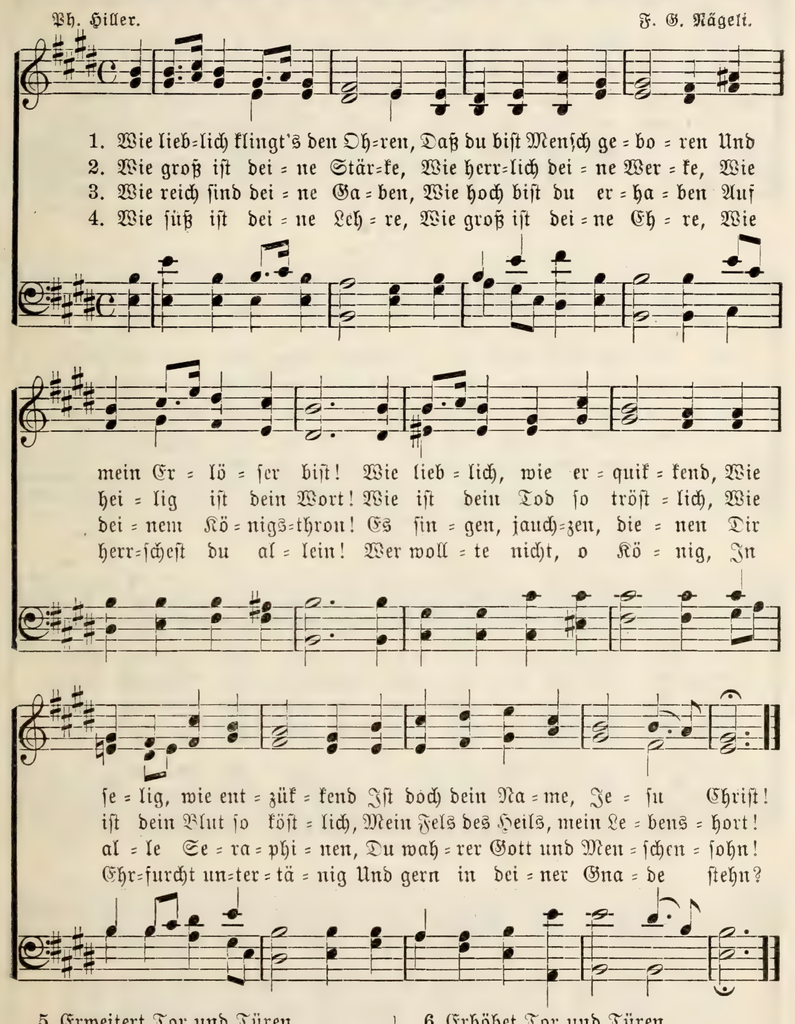



28. Du heil'ger Tag, du Tag des Herrn.
Arrangiert von C. Munz.
1. Du heil'-ger Tag, du Tag des Herrn, Du Tag voll Licht und Ruh!
2. Und dort in from-mer, sel'-ger Schar, Am heil'-gen Ru-he-ort,
3. Ein Frie-dens-bo-te süß und mild, Ein Vor-bild ew'-ger Ruh,
Die Glok-ken la-den nah und fern Und ru-fen laut uns zu:
Quillt Le-bens-was-ser frisch und klar, Das ew'-ge Got-tes-wort.
Du Tag des Herrn, ein Him-mels-bild, Das freundlich winkt uns zu.
Chor.
cres.
Singt Preis und Eh-re, Lob und Ruhm Dem Va-ter, Sohn und Geist!
Singt Preis und Eh-re, Lob und Ruhm Dem Va-ter, Sohn und Geist!
26

III. Advent.

29. Wie lieblich klingt's den Ohren.

Ph. Hiller. F. G. Nägeli.
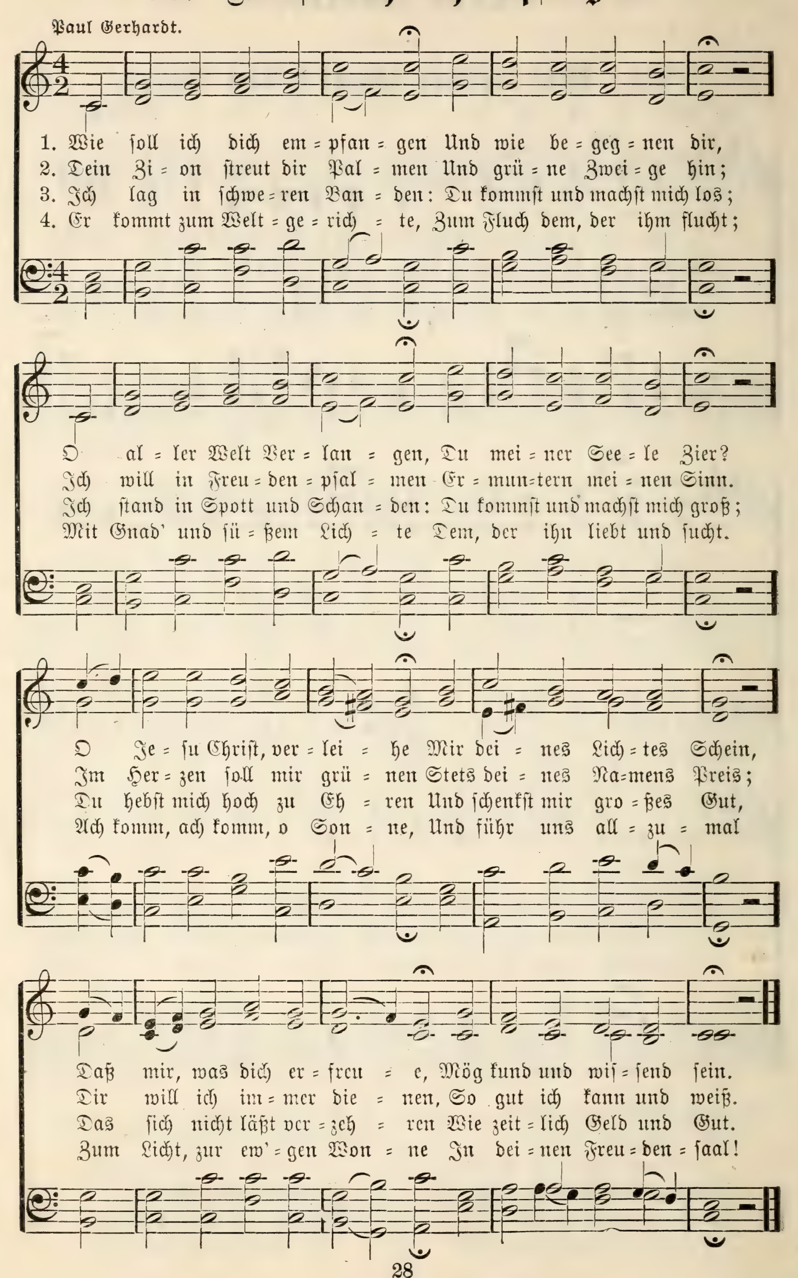


5 Erweitert Tor und Türen,
Laßt Ehrenpforten zieren,
Empfangt ihn in der Welt!
Geht jauchzend ihm entgegen,
Dieweil zu eurem Segen
Der Ehrenkönig Einzug hält!
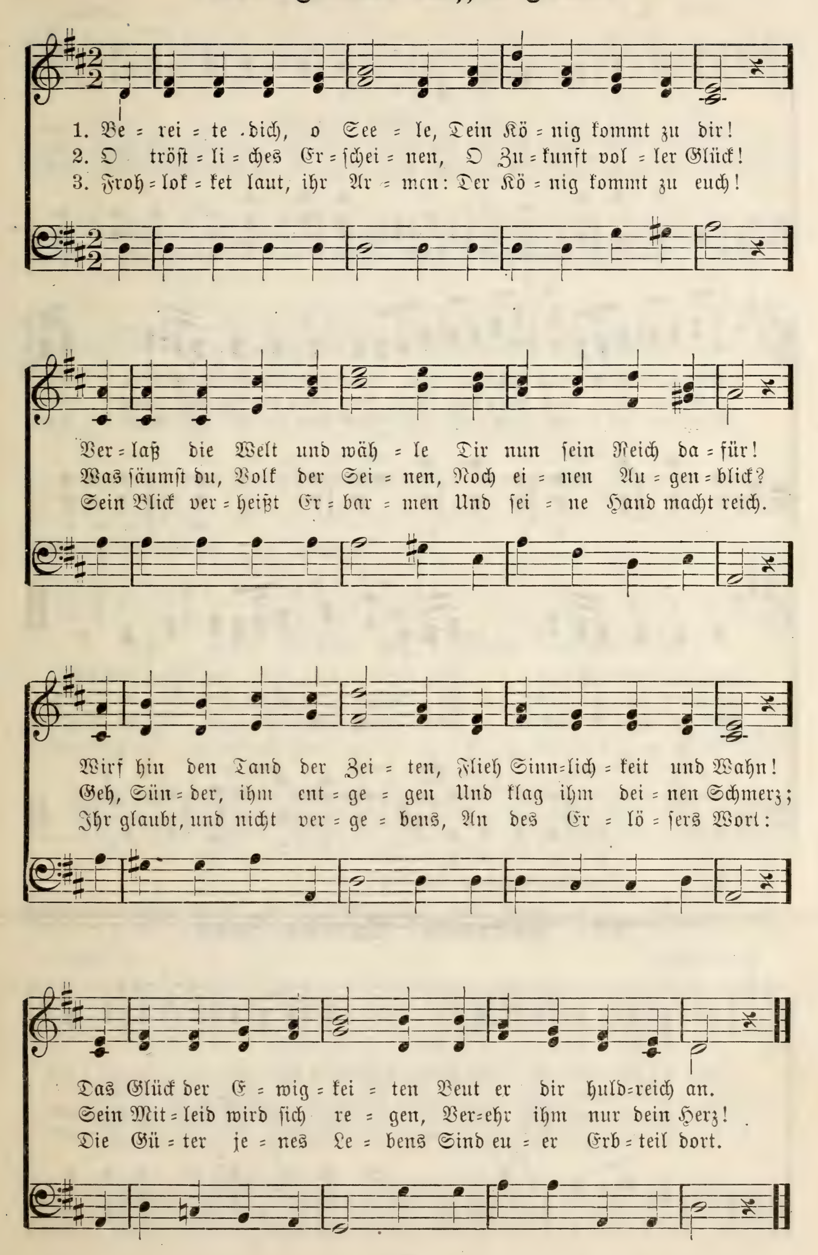
6 Erhöhet Tor und Türen,
Den König einzuführen!
Wer ist's, der Einzug hält?
Der König aller Ehren,
Der Herr von Gottes Heeren,
Der Ehrenkönig aller Welt!
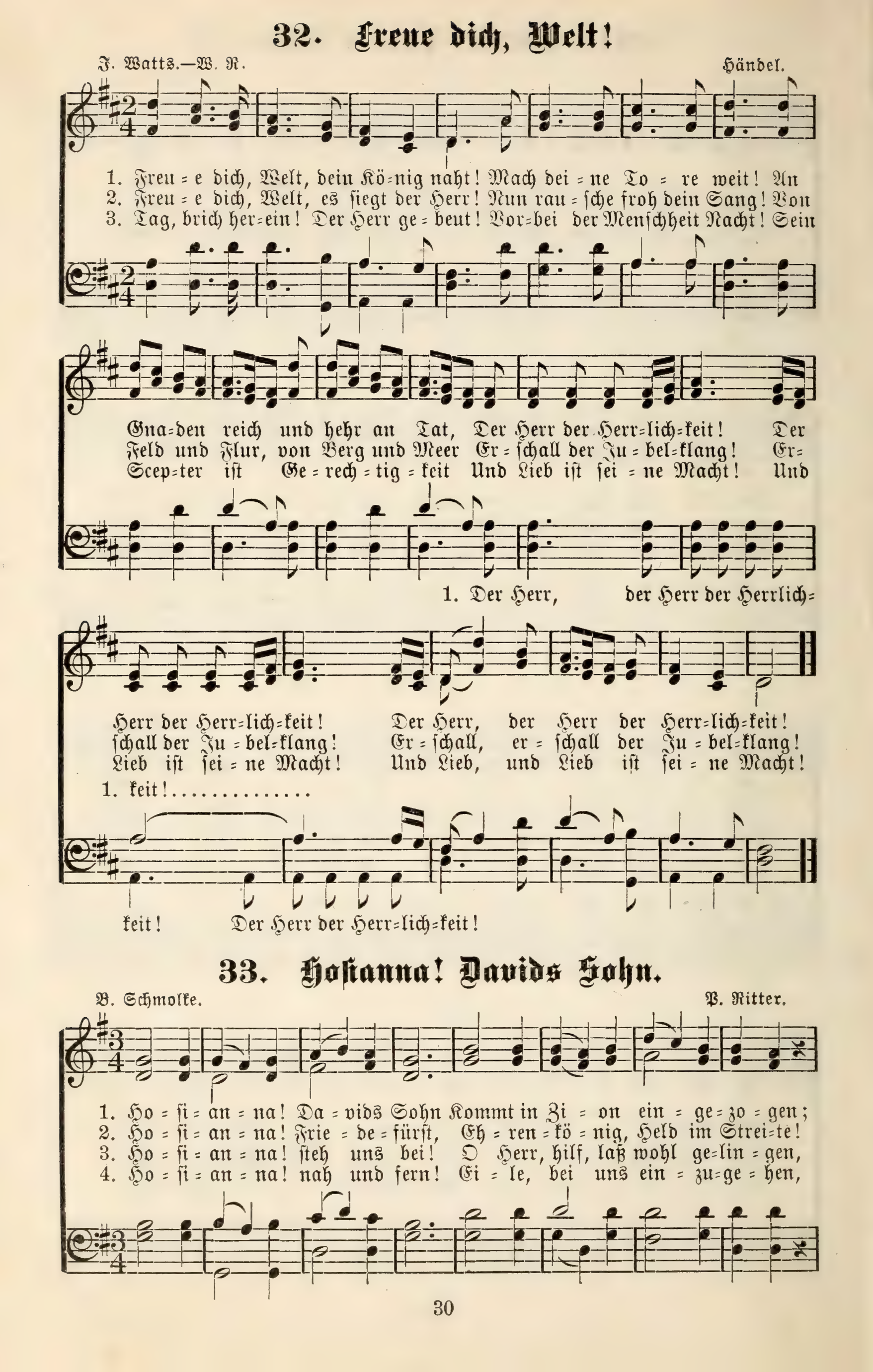
30. Wie soll ich dich empfangen?
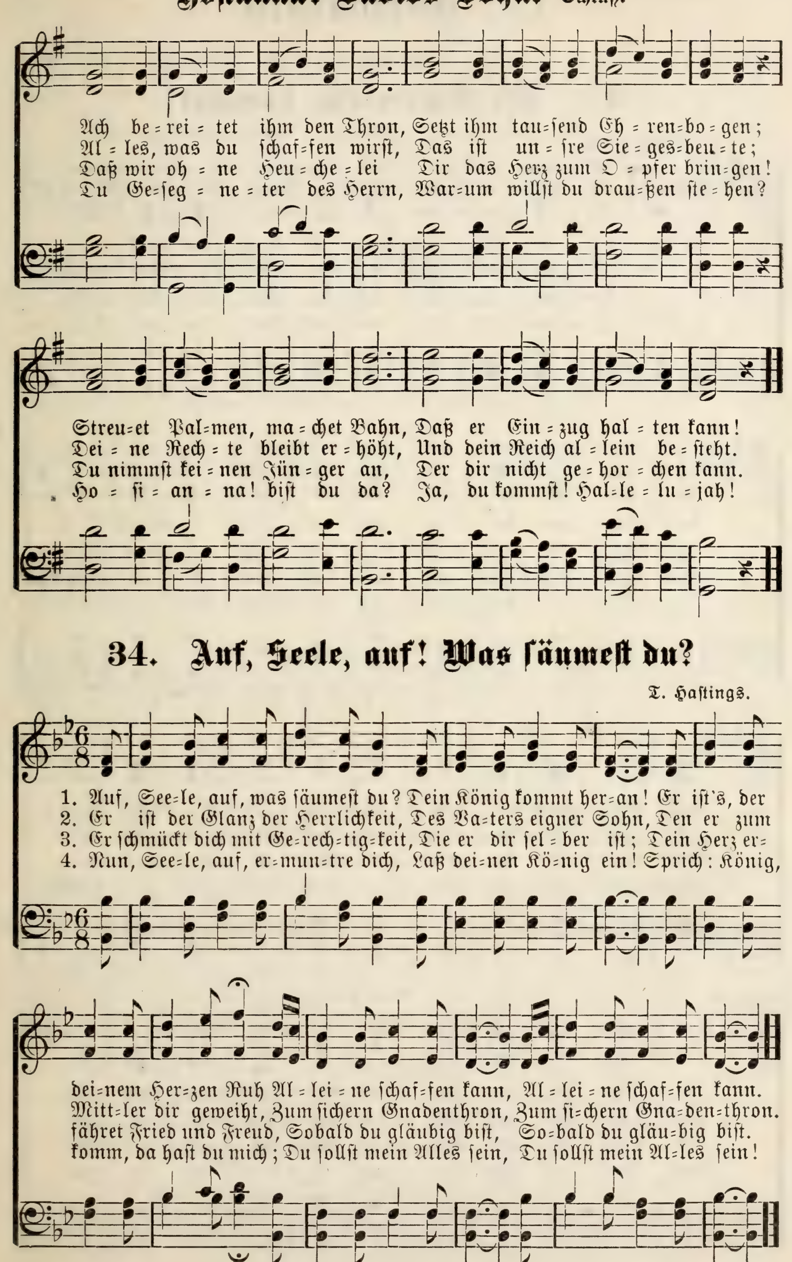
Paul Gerhardt.



31. Bereite dich, o Seele!
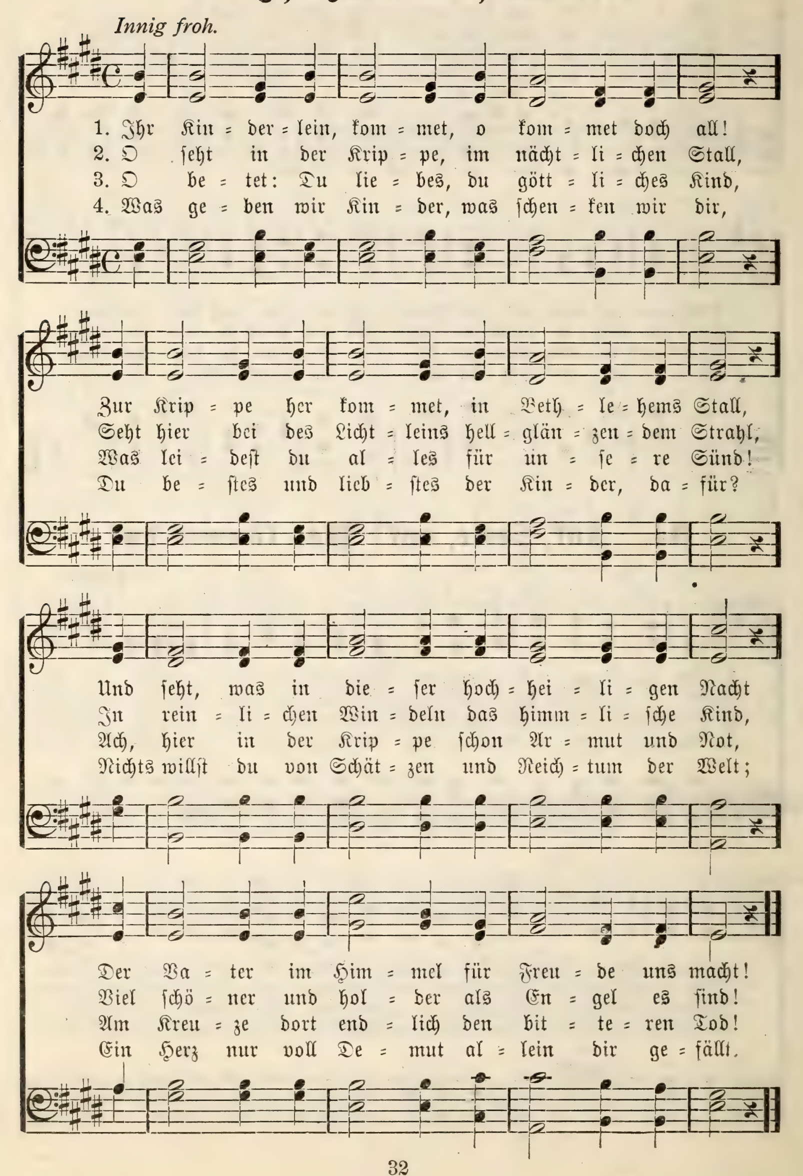



32. Freue dich, Welt!
J. Watts.—W. R.
Händel.
1. Freu = e dich, Welt, dein Kö=nig naht! Mach dei = ne To = re weit! An
2. Freu = e dich, Welt, es siegt der Herr! Nun rau = sche froh dein Sang! Von
3. Tag, brich her=ein! Der Herr ge = beut! Vor=bei der Menschheit Nacht! Sein
Gna=den reich und hehr an Tat, Der Herr der Herr=lich=keit! Der
Feld und Flur, von Berg und Meer Er = schall der Ju = bel=klang! Er=
Scep=ter ist Ge = rech = tig = keit Und Lieb ist sei = ne Macht! Und
1. Der Herr, der Herr der Herrlich=
Herr der Herr=lich=keit! Der Herr, der Herr der Herr=lich=keit!
schall der Ju = bel=klang! Er = schall, er = schall der Ju = bel=klang!
Lieb ist sei = ne Macht! Und Lieb, und Lieb ist sei = ne Macht!
1. keit!..............
keit! Der Herr der Herr=lich=keit!
33. Hosianna! Davids Sohn.
B. Schmolke.
P. Ritter.
1. Ho = si = an = na! Da = vids Sohn Kommt in Zi = on ein = ge=zo = gen;
2. Ho = si = an = na! Frie = de = fürst, Eh = ren = kö = nig, Held im Strei=te!
3. Ho = si = an = na! steh uns bei! O Herr, hilf, laß wohl ge=lin = gen,
4. Ho = si = an = na! nah und fern! Ei = le, bei uns ein = zu=ge = hen,
30


Hosianna! Davids Sohn. Schluß.
Ach be = rei = tet ihm den Thron, Setzt ihm tau=send Eh = ren=bo = gen;
Al = les, was du schaf=fen wirst, Das ist un = sre Sie = ges=beu = te;
Daß wir oh = ne Heu = che = lei Dir das Herz zum O = pfer brin=gen!
Du Ge=seg = ne = ter des Herrn, War=um willst du drau=ßen ste = hen?
Streu=et Pal=men, ma = chet Bahn, Daß er Ein = zug hal = ten kann!
Dei = ne Rech = te bleibt er = höht, Und dein Reich al = lein be = steht.
Du nimmst kei = nen Jün = ger an, Der dir nicht ge = hor = chen kann.
Ho = si = an = na! bist du da? Ja, du kommst! Hal=le = lu = jah!
34. Auf, Seele, auf! Was säumest du?
T. Hastings.
1. Auf, See=le, auf, was säumest du? Dein König kommt her=an! Er ist's, der
2. Er ist der Glanz der Herrlichkeit, Des Va=ters eigner Sohn, Den er zum
3. Er schmückt dich mit Ge=rech=tig=keit, Die er dir sel = ber ist; Dein Herz er=
4. Nun, See=le, auf, er=mun=tre dich, Laß dei=nen Kö=nig ein! Sprich: König,
dei=nem Her=zen Ruh Al = lei = ne schaf=fen kann, Al = lei = ne schaf=fen kann.
Mitt=ler dir geweiht, Zum sichern Gnadenthron, Zum si=chern Gna=den=thron.
fähret Fried und Freud, Sobald du gläubig bist, So=bald du gläu=big bist.
komm, da hast du mich; Du sollst mein Alles sein, Du sollst mein Al=les sein!
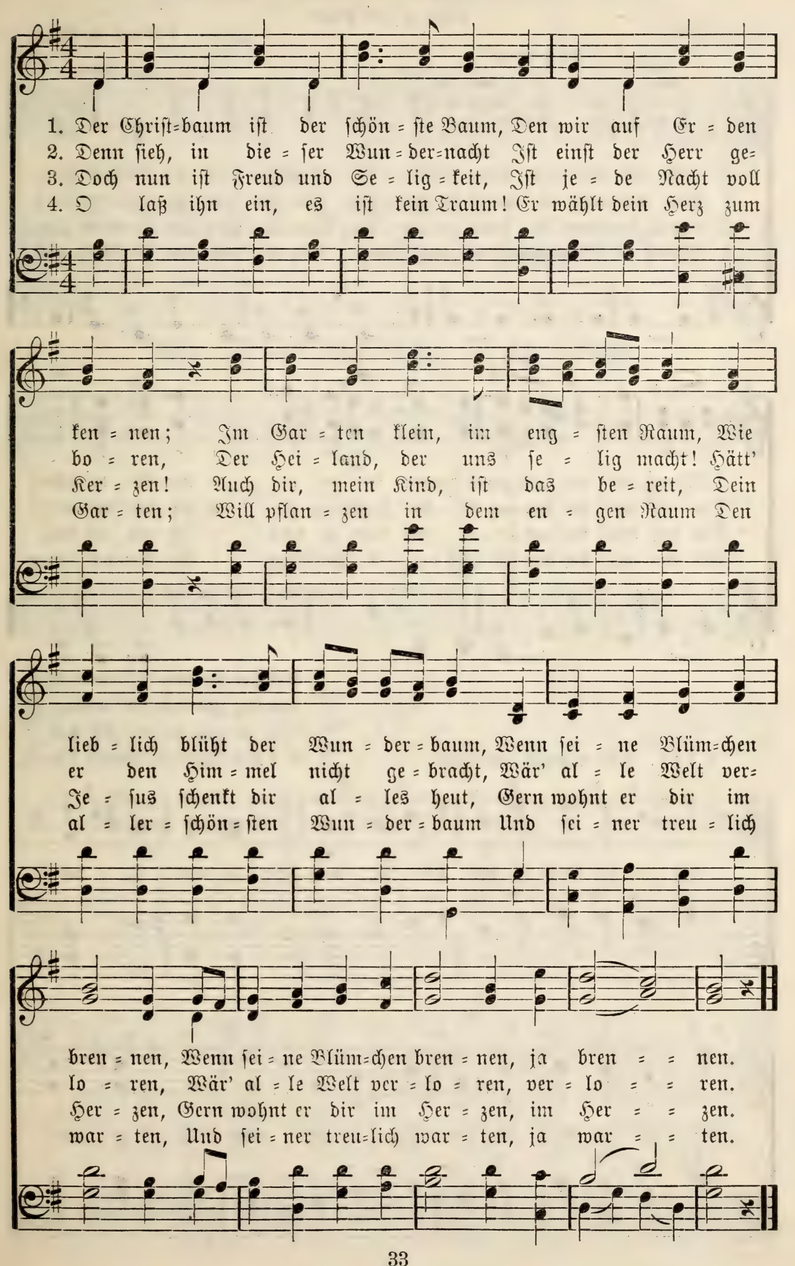
IV. Weihnachten.

35. Ihr Kinderlein, kommet!
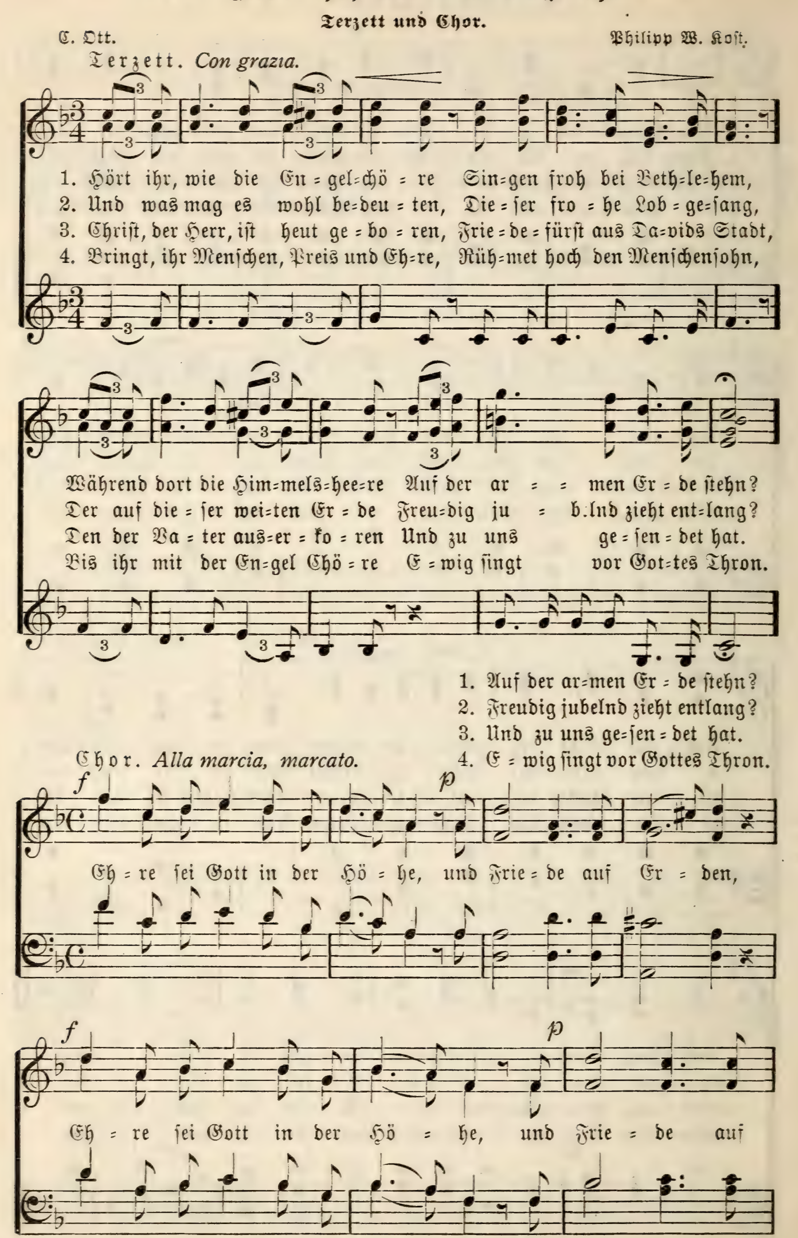
Innig froh.



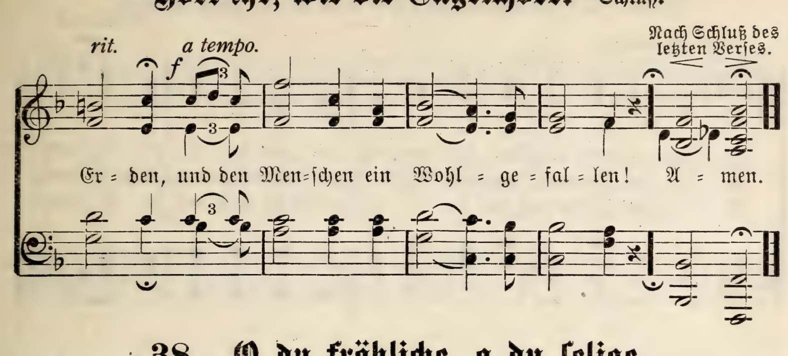
36. Der Christbaum ist der schönste Baum.



37. Hört ihr, wie die Engelchöre.



Hört ihr, wie die Engelchöre. Schluß.



38. O du fröhliche, o du selige.

1. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den=
2. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den=
3. O du fröh = li = che, o du se = li = ge, Gna = den=
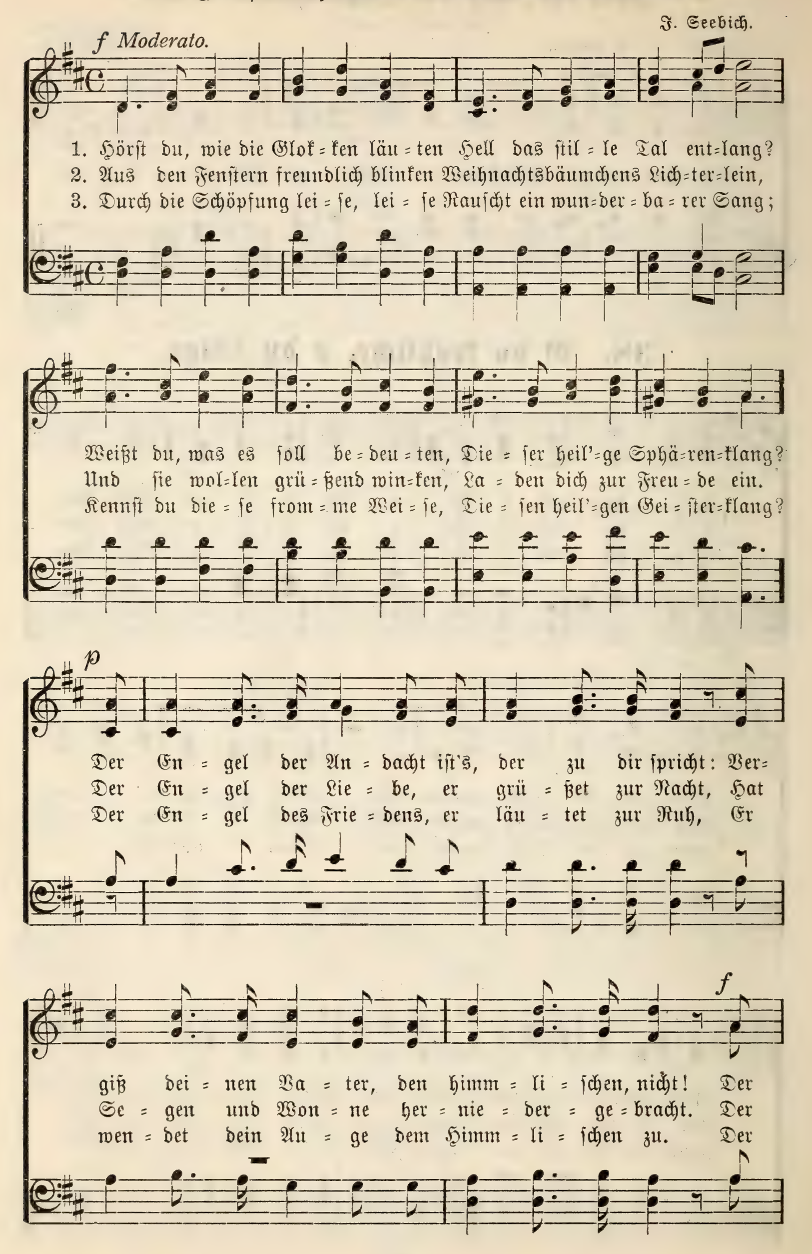
Einzelne.

brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Welt ging ver = lo = ren,
brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Christ ist er = schie = nen,
brin = gen = de Weih = nachts = zeit! Himm = li = sche Hee = re

Alle.

Christ ward ge = bo = ren: Freu=e dich, freu = e dich, o Chri=sten=heit!
Uns zu ver = süh = nen: Freu=e dich, freu = e dich, o Chri=sten=heit!
Jauch=zen dir Eh = re: Freu=e dich, freu = e dich, o Chri=sten=heit!

39. Hörst du, wie die Glocken läuten?



dim. mf

En = gel der An = dacht ist's, der zu dir spricht: Ver=
En = gel der Lie = be, er grü = ßet zur Nacht, Hat
En = gel des Frie = dens, er läu = tet zur Ruh, Er

f
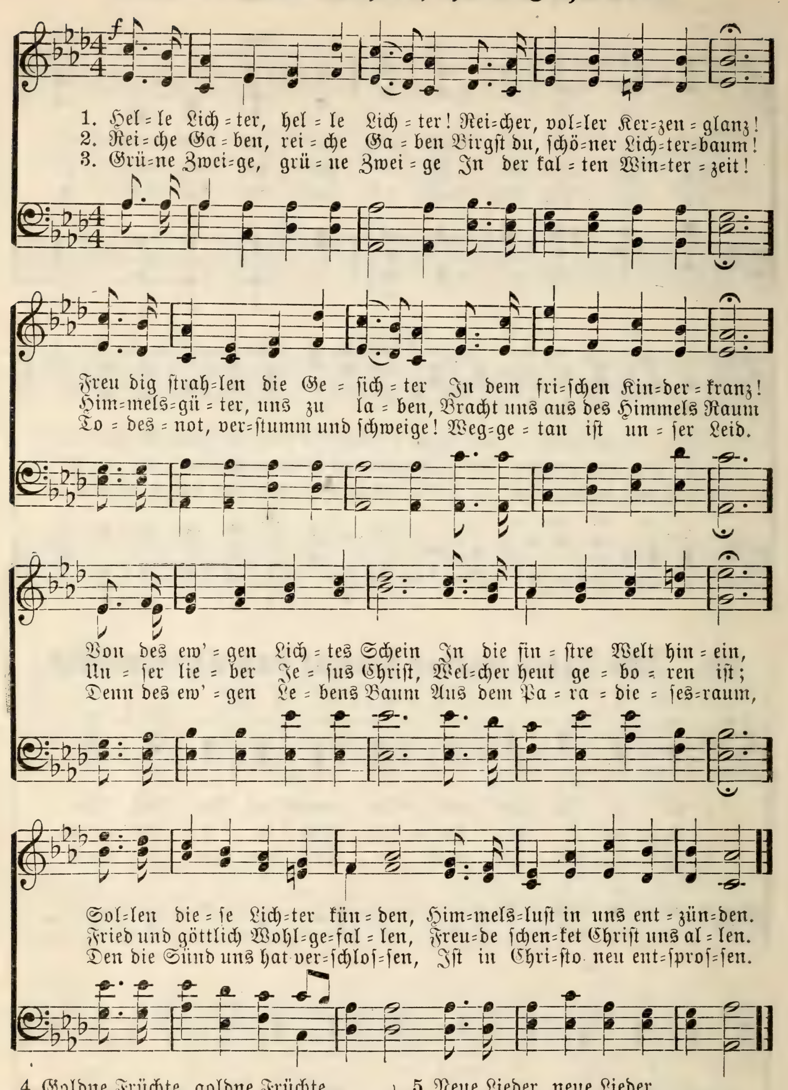
giß, ver=giß, ver = giß dei=nen Va = ter, den himm=li=schen, nicht!
Se=gen, hat Se=gen, hat Se = gen und Won=ne her=nie = der=ge = bracht.
wen=det, er wen=det, er wen = det dein Au = ge dem Himm=li=schen zu.

40. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind.

1. Al = le Ja = hre wie = der Kommt das Chri = stus = kind
2. Kehrt mit sei = nem Se = gen Ein in je = des Haus,
3. Ist auch mir zur Sei = te Still und un = er = kannt,

Auf die Er = de nie = der, Wo wir Men = schen sind.
Geht auf al = len We = gen Mit uns ein und aus.
Daß es treu mich lei = te An der lie = ben Hand.
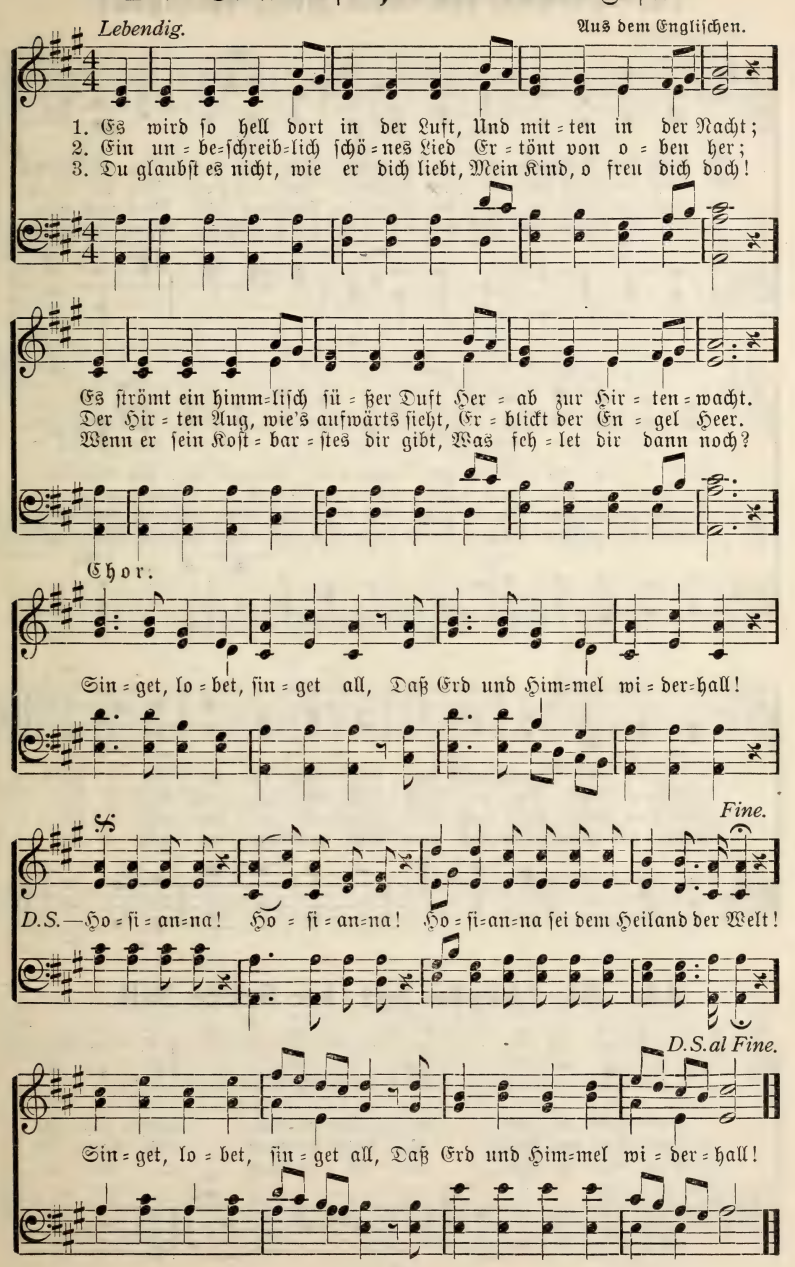
41. Helle Lichter, helle Lichter!
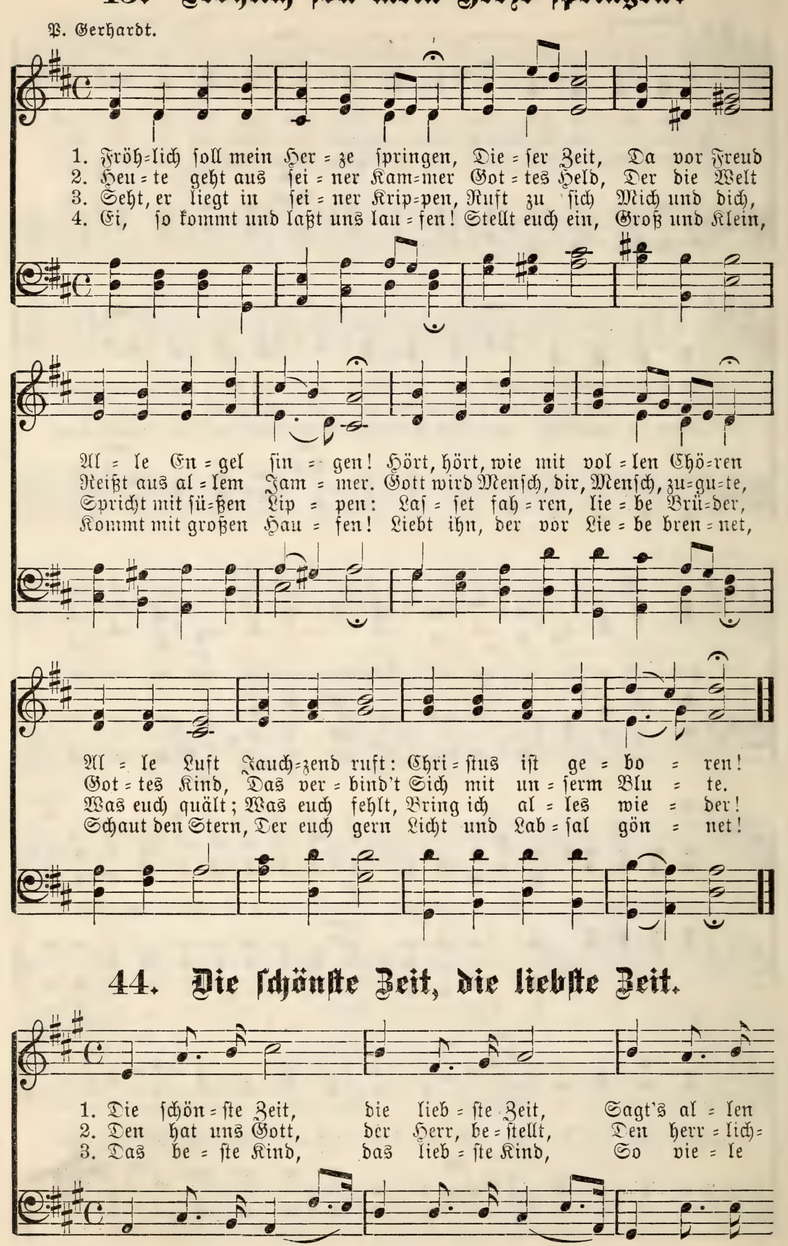


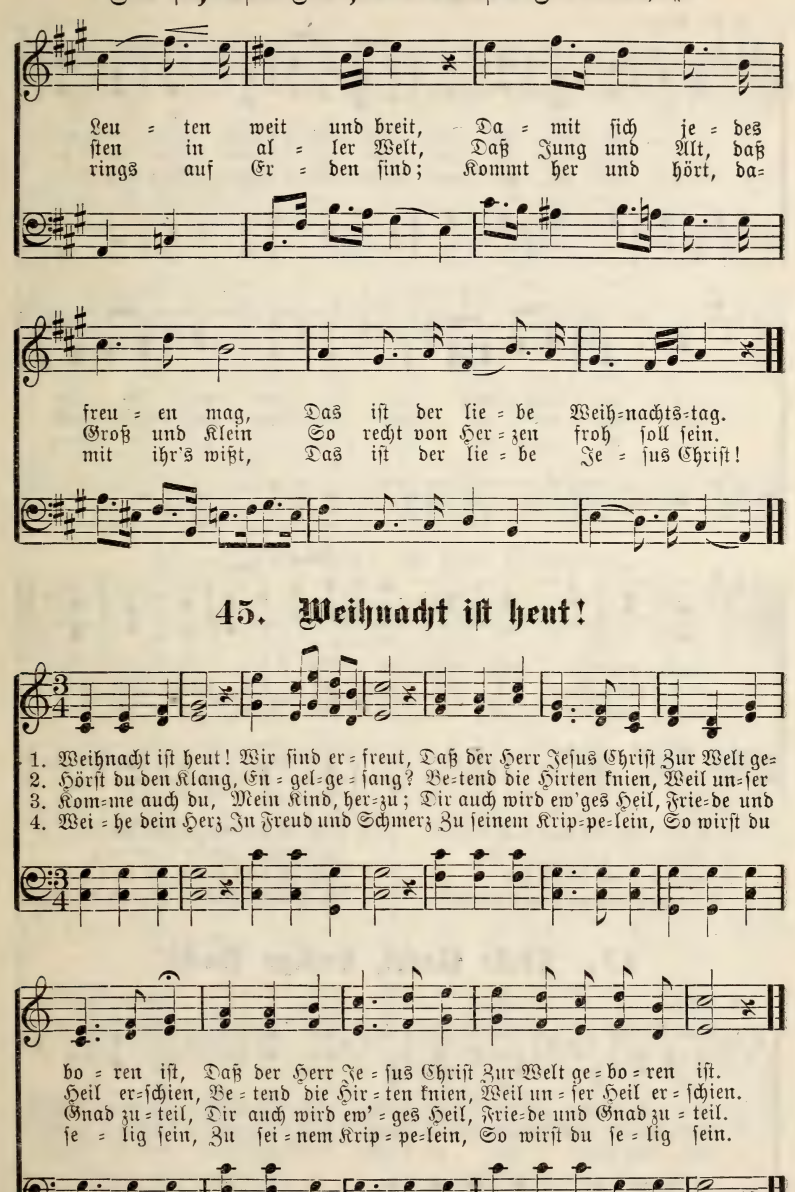
4 Goldne Früchte, goldne Früchte
Trägt der Baum in großer Zahl.
Wir, erlöset vom Gerichte,
Sind die Früchte deiner Qual,
Die du, Herr, für uns erlittst,
Als am Kreuzesbaum du strittst.
Laß an dir als Frucht uns hangen
Und in deinem Lichte prangen!

5 Neue Lieder, neue Lieder
Schallen nun je mehr und mehr;
Aus den Herzen tönt es wieder:
Dir, Gott, in der Höh sei Ehr!
Der du väterlich uns liebst
Und den ein'gen Sohn uns gibst,
Daß wir einst dich selig schauen
In den Paradiesesauen.

42. Es wird so hell dort in der Luft.




43. Fröhlich soll mein Herze springen!
P. Gerhardt.
1. Fröh=lich soll mein Her = ze springen, Die = ser Zeit, Da vor Freud
2. Heu = te geht aus sei = ner Kam=mer Got = tes Held, Der die Welt
3. Seht, er liegt in sei = ner Krip=pen, Ruft zu sich Mich und dich,
4. Ei, so kommt und laßt uns lau = fen! Stellt euch ein, Groß und Klein,
Al = le En = gel sin = gen! Hört, hört, wie mit vol = len Chö=ren
Reißt aus al = lem Jam = mer. Gott wird Mensch, dir, Mensch, zu=gu=te,
Spricht mit sü=ßen Lip = pen: Laß = set fah = ren, lie = be Brü=der,
Kommt mit großen Hau = fen! Liebt ihn, der vor Lie = be bren = net,
Al = le Luft Jauch=zend ruft: Chri = stus ist ge = bo = ren!
Got = tes Kind, Das ver = bind't Sich mit un = serm Blu = te.
Was euch quält; Was euch fehlt, Bring ich al = les wie = der!
Schaut den Stern, Der euch gern Licht und Lab = sal gön = net!
44. Die schönste Zeit, die liebste Zeit.
1. Die schön = ste Zeit, die lieb = ste Zeit, Sagt's al = len
2. Den hat uns Gott, der Herr, be = stellt, Den herr = lich=
3. Das be = ste Kind, das lieb = ste Kind, So vie = le


Die schönste Zeit, die liebste Zeit. Schluß.
Leu = ten weit und breit, Da = mit sich je = des
sten in al = ler Welt, Daß Jung und Alt, daß
rings auf Er = den sind; Kommt her und hört, da=
freu = en mag, Das ist der lie = be Weih=nachts=tag.
Groß und Klein So recht von Her = zen froh soll sein.
mit ihr's wißt, Das ist der lie = be Je = sus Christ!
45. Weihnacht ist heut!
1. Weihnacht ist heut! Wir sind er = freut, Daß der Herr Jesus Christ Zur Welt ge=
2. Hörst du den Klang, En = gel=ge = sang? Be=tend die Hirten knien, Weil un=ser
3. Kom=me auch du, Mein Kind, her=zu; Dir auch wird ew'ges Heil, Frie=de und
4. Wei = he dein Herz In Freud und Schmerz Zu seinem Krip=pe=lein, So wirst du
bo = ren ist, Daß der Herr Je = sus Christ Zur Welt ge = bo = ren ist.
Heil er=schien, Be = tend die Hir = ten knien, Weil un = ser Heil er = schien.
Gnad zu = teil, Dir auch wird ew' = ges Heil, Frie=de und Gnad zu = teil.
se = lig sein, Zu sei = nem Krip = pe=lein, So wirst du se = lig sein.

46. Du lieber, heil'ger, frommer Christ.

E. M. Arndt.

1. Du lie = ber, heil' = ger, from = mer Christ, Der für uns
2. Du Licht, vom lie = ben Gott ge = sandt In un = ser
3. Du lie = ber, heil' = ger, from = mer Christ! Weil heu = te
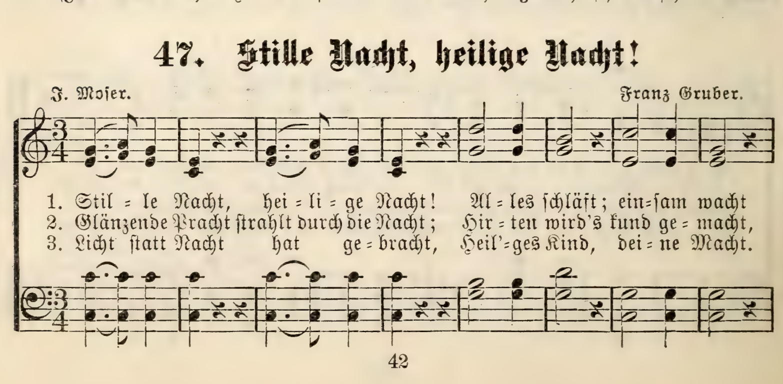
Kin = der kom = men ist, Da = mit wir sol = len
dunk = les Er = den = land, Du Him = mels = kind und
dein Ge = burts = tag ist, Drum ist auf Er = den

fromm und rein Und rech = te Kin = der Got = tes sein!
Him = mels=schein, Da = mit wir sol = len himm = lisch sein!
weit und breit Bei al = len Kin = dern frö = he Zeit.

4 O segne mich, ich bin noch klein,
O mache mir das Herze rein!
O bade mir die Seele hell
In deinem reichen Himmelsquell!

5 Daß ich wie Engel Gottes sei,
In Demut und in Liebe treu;
Daß ich dein bleibe für und für,
Du heil'ger Christ, das schenke mir!

47. Stille Nacht, heilige Nacht!





Stille Nacht, heilige Nacht! Schluß.

Nur das hei=li=ge El=tern=paar, Das im Stal=le zu Beth=le=hem
Durch der En=gel Hal=le=lu=jah Tönt es laut von fern und
Lieb=lich liegst du ge=bet=tet auf Stroh, O, wie macht uns dein Ant=litz

war, Bei dem himm=li=schen Kind, Bei dem himm=li=schen Kind.
nah: Christ, der Ret=ter, ist da, Christ, der Ret=ter, ist da!
froh, Froh dein Kom=men auf Erd, Froh dein Kom=men auf Erd!

48. Seht, hier in der Krippen.

Chr. G. Barth.

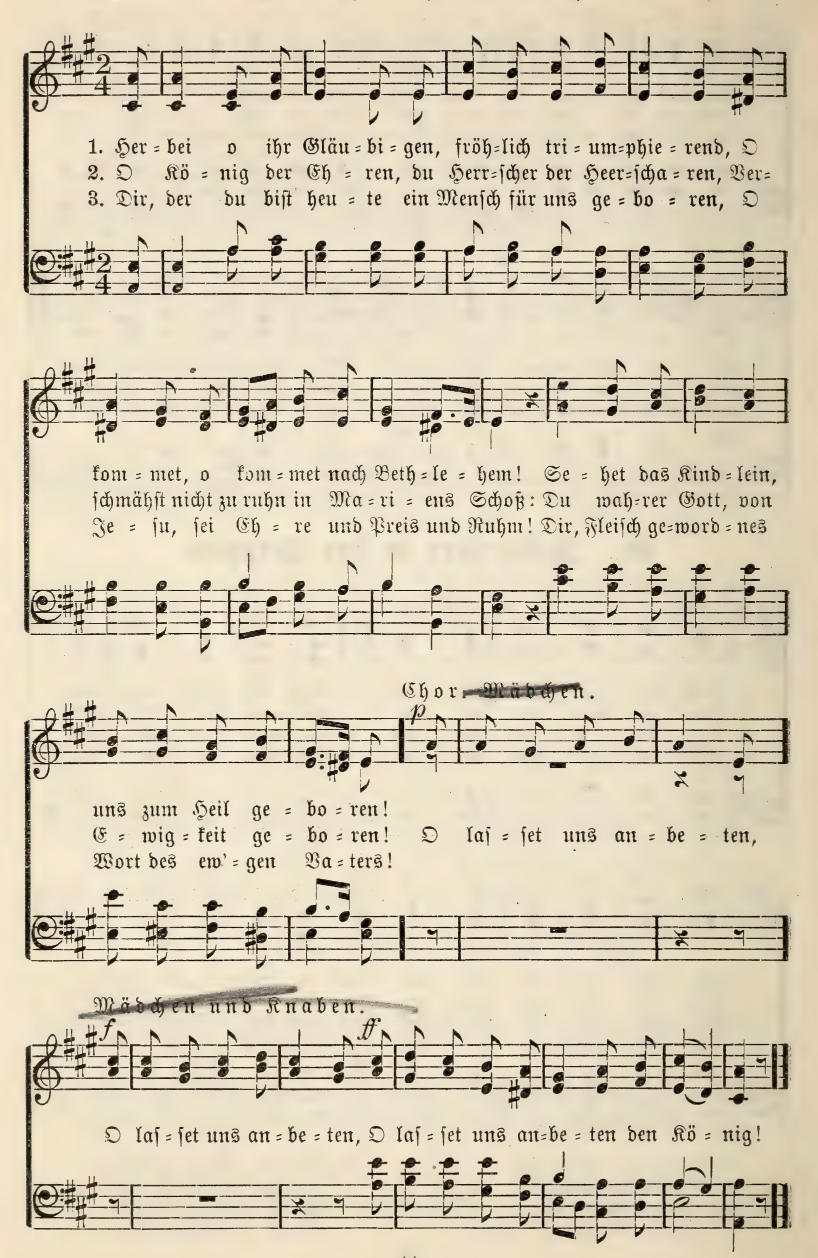
1. Seht, hier in der Krip=pen Liegt ein hol=des Kind,
2. Ein=ge=hüllt in rei=ne Win=deln,—der so groß,—
3. A=ber En=gel kün=den Es vom Him=mel froh,
4. Wie die Hir=ten ei=len Von dem Fel=de her,

Des=sen zar=te Lip=pen Noch ge=schlos=sen sind.
Liegt er da so klei=ne In der Mut=ter Schoß.
Hier sei er zu fin=den Auf dem wei=chen Stroh.
Und die Freu=de tei=len Mit dem En=gel=heer.

5 Knieen vor dem Kinde,
Das ihr Heiland ist,
Predigen geschwinde
In der Nacht den Christ.
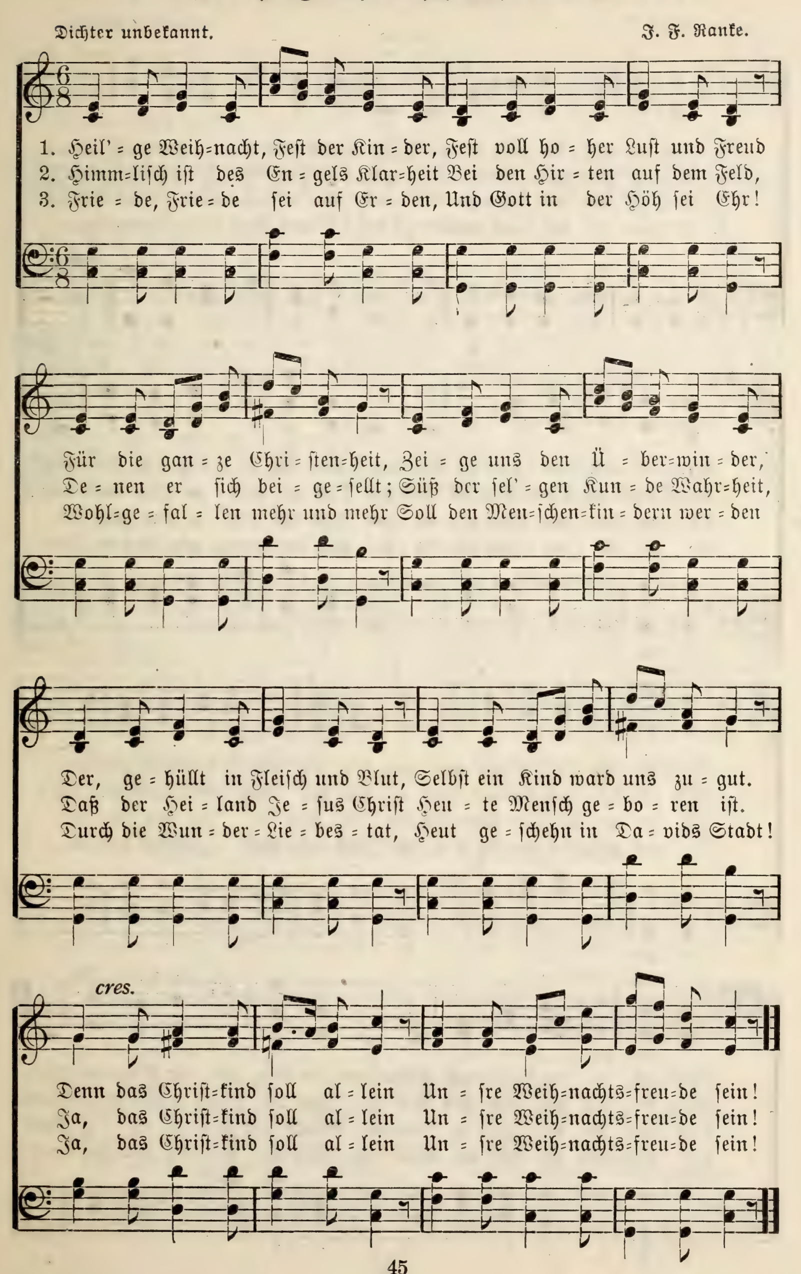
6 Kindlein, meine Freude!
Mache du mich fromm;
Daß ich, wenn ich scheide,
Auch in Himmel komm!

49. Herbei, o ihr Gläubigen!

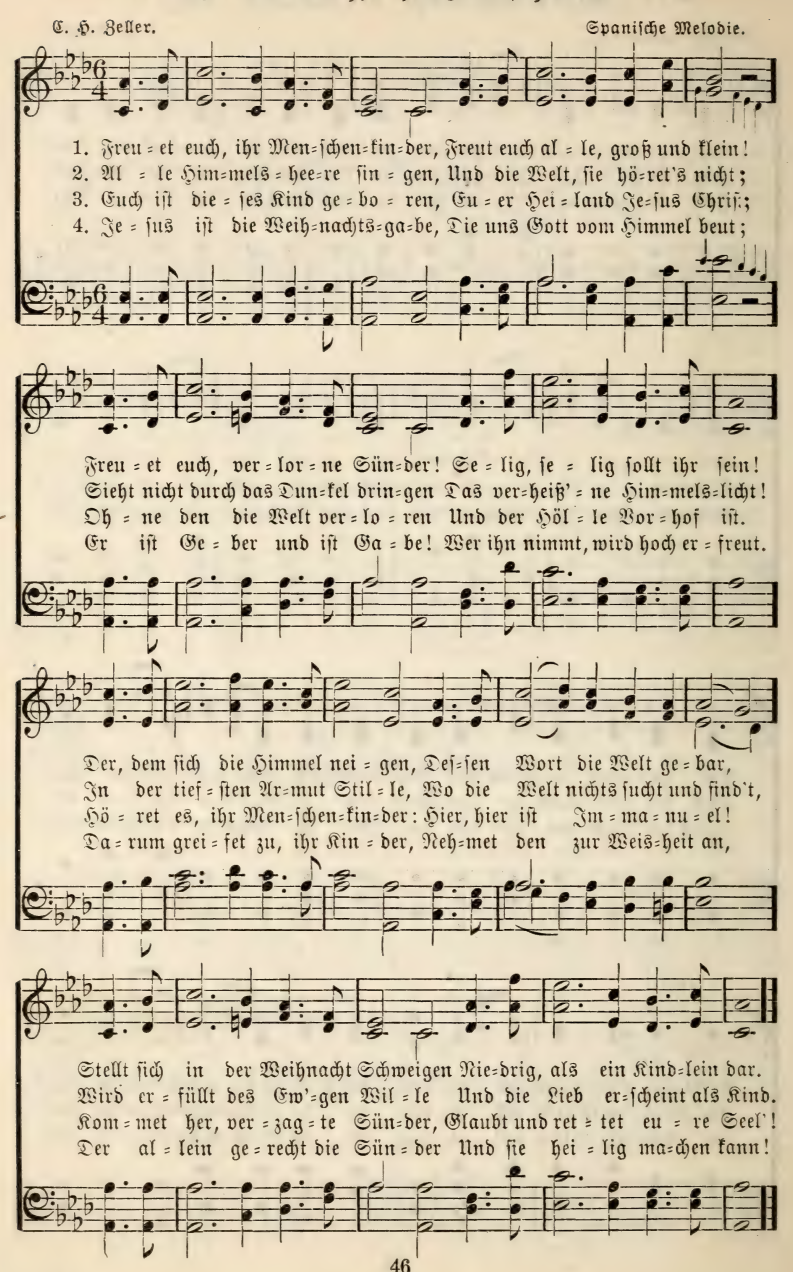


50. Heil'ge Weihnacht, Fest der Kinder.

Dichter unbekannt. J. F. Ranke.
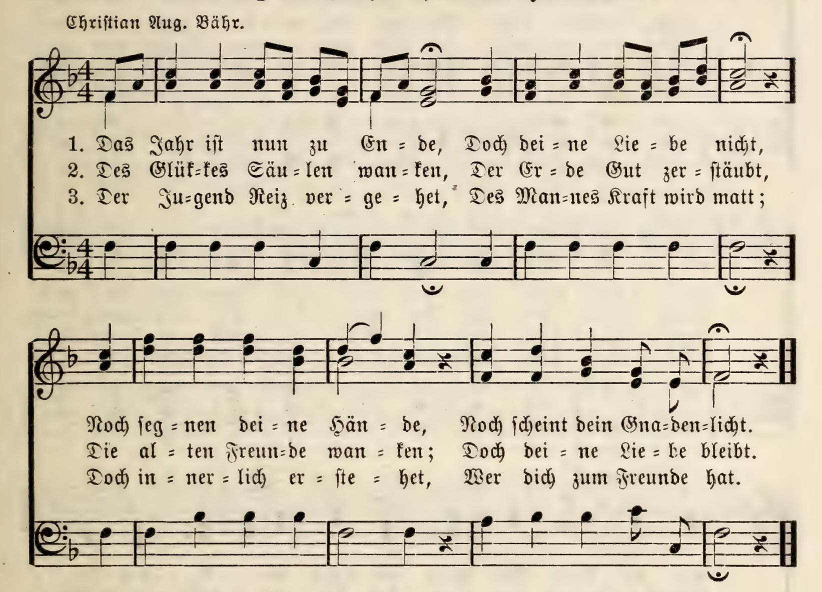


51. Freuet euch, ihr Menschenkinder!



V. Jahreswechsel.

52. Das Jahr ist nun zu Ende.

Christian Aug. Bähr.



4 Mein Tag ist hingeschwunden,
Mein Abend bricht herein;
Doch weil ich dich gefunden,
So kann ich fröhlich sein.

5 Du heilest allen Schaden,
Hilfst mir aus der Gefahr;
Du siehst mich an in Gnaden
Auch in dem neuen Jahr.

53. Jesus soll die Losung sein!

(Melodie: „Großer Gott, wir loben dich!" No. 3.)

1 Jesus soll die Losung sein,
Da ein neues Jahr erschienen;
Jesu Name soll allein
Denen zum Paniere dienen,
Die in seinem Bunde stehn
Und auf seinem Wege gehn.

2 Jesu Name, Jesu Wort
Soll in den Gemeinden schallen;
Und so oft wir nach dem Ort,
Der nach ihm genannt ist, wallen,
Mache seines Namens Ruhm
Unser Herz zum Heiligtum.
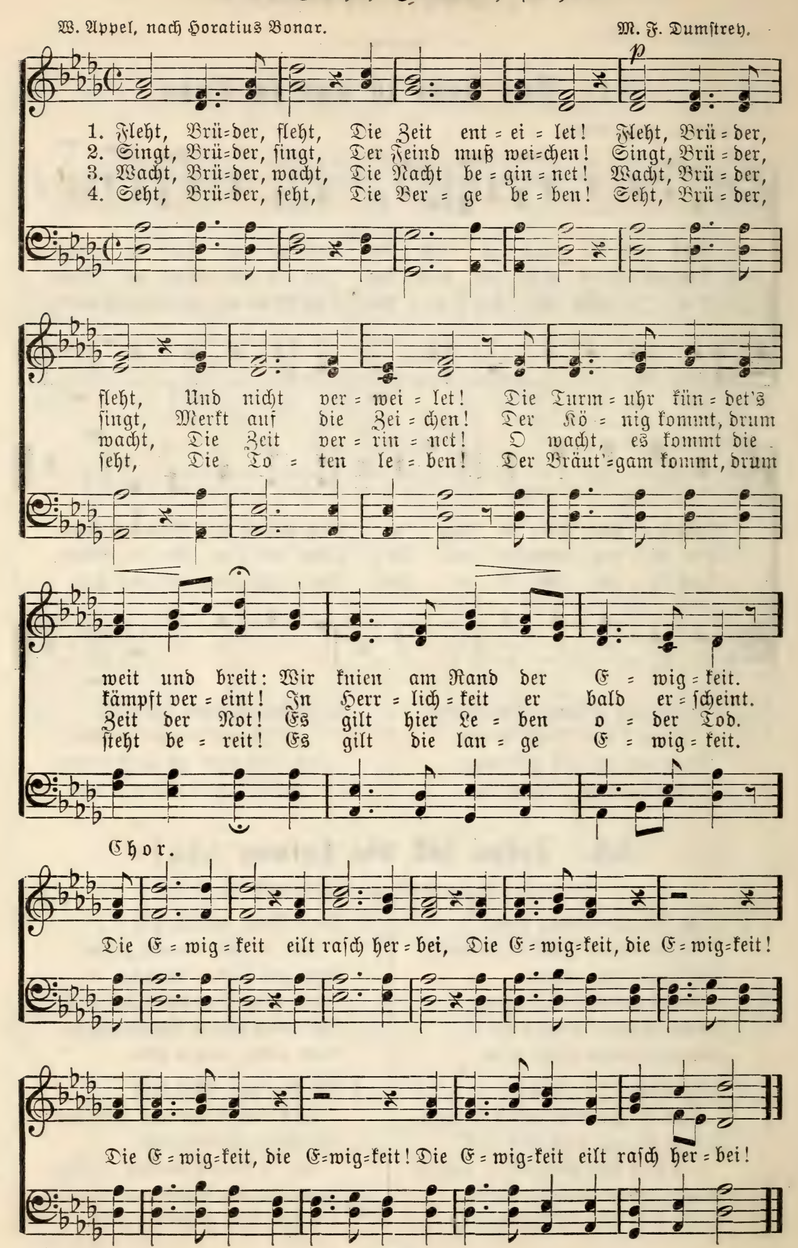
3 Unsre Wege wollen wir
Nur in Jesu Namen gehen;
Geht uns dieser Leitstern für,
So wird alles wohl bestehen,
Und durch seinen Gnadenschein
Alles voller Segen sein.

4 Alle Sorgen, alles Leid
Soll sein Name uns versüßen;
So wird alle Bitterkeit
Uns zu Honig werden müssen.
Jesu Nam sei Sonn und Schild,
Welcher allen Kummer stillt.

B. Schmolck.

54. Fleht, Brüder, fleht!

W. Appel, nach Horatius Bonar. M. F. Dumstrey.



VI. Passion.



55. Kommt, o liebe Kinder!
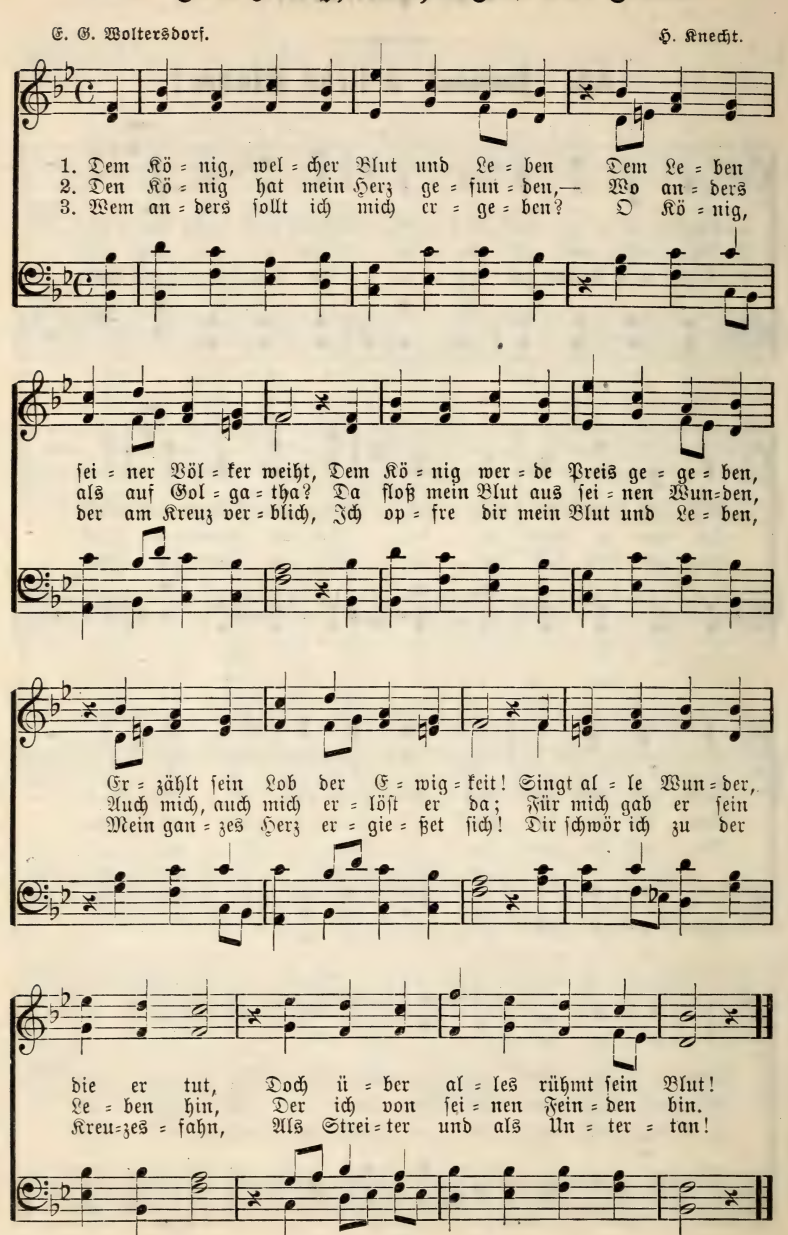
1. Kommt, o lie - be Kin - der, Kommt zum Kreuz her - an,
2. Tre - tet nur recht na - he, Denn er hat euch lieb;
3. Gebt dem Lamm das Sei - ne, Sei - nen Schmer-zens-lohn!

Seht den Freund der Sün - der, Seht den Schmer-zens-mann!
So, wie er euch sa - he, Mit ent - brann-tem Trieb,
Sagt ihm: Wir sind dei - ne, Heil' - ger Got - tes - sohn;

Seht, ach seht ihn han - gen; Seht an sei - nem Blut,
Aus des To - des Strik - ken Euch her - aus - zu - ziehn,—
Dei - nes Lei - dens Beu - te, Dein er - worb - nes Gut
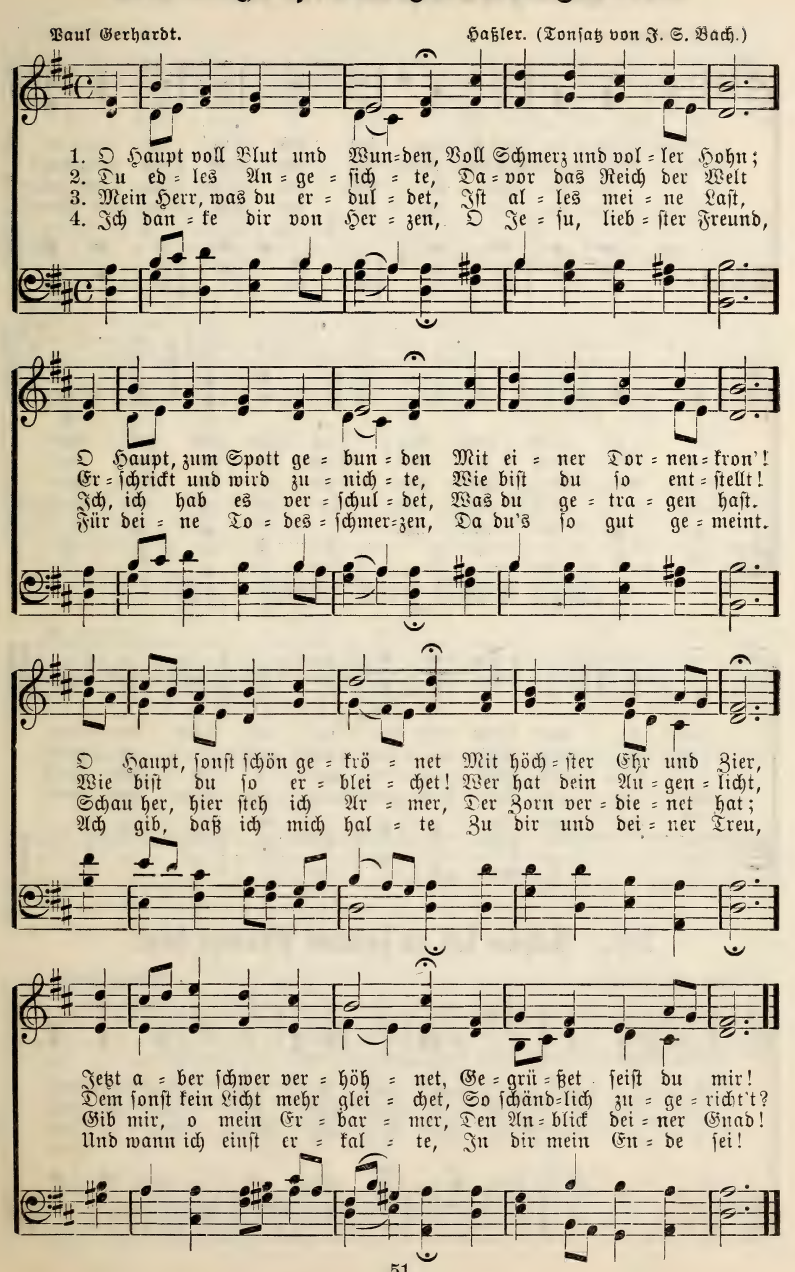
Was er vor Ver - lan - gen Nach den Sün - dern tut!
Ach mit sol - chen Blik - ken, So be - trach - tet ihn!
E - wig - lich wie heu - te Durch dein teu - res Blut!

56. Dem König, welcher Blut und Leben.



57. O Haupt voll Blut und Wunden.

Paul Gerhardt. Haßler. (Tonsatz von J. S. Bach.)



58. Herr Jesu Christ, dein teures Blut.

Joh Olearius. H. K. Oliver.

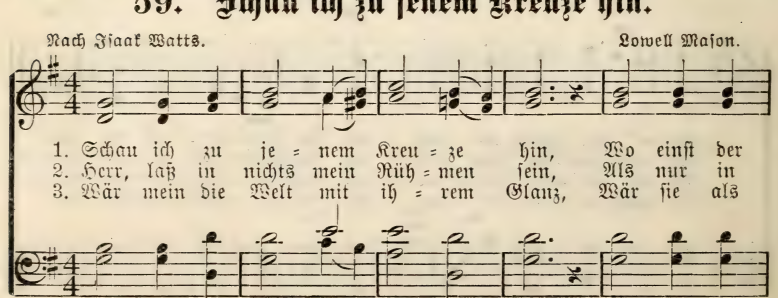
1. Herr Je = su Christ, dein teu = res Blut Ist mei = ner
2 Dein Blut, mein Schmuck, mein Eh = ren = kleid, Dein' Un=schuld
3. O Je = su Chri = ste, Got = tes Sohn, Mein Trost, mein
4. Herr Je = su, in der letz = ten Not, Wenn mich schreckt
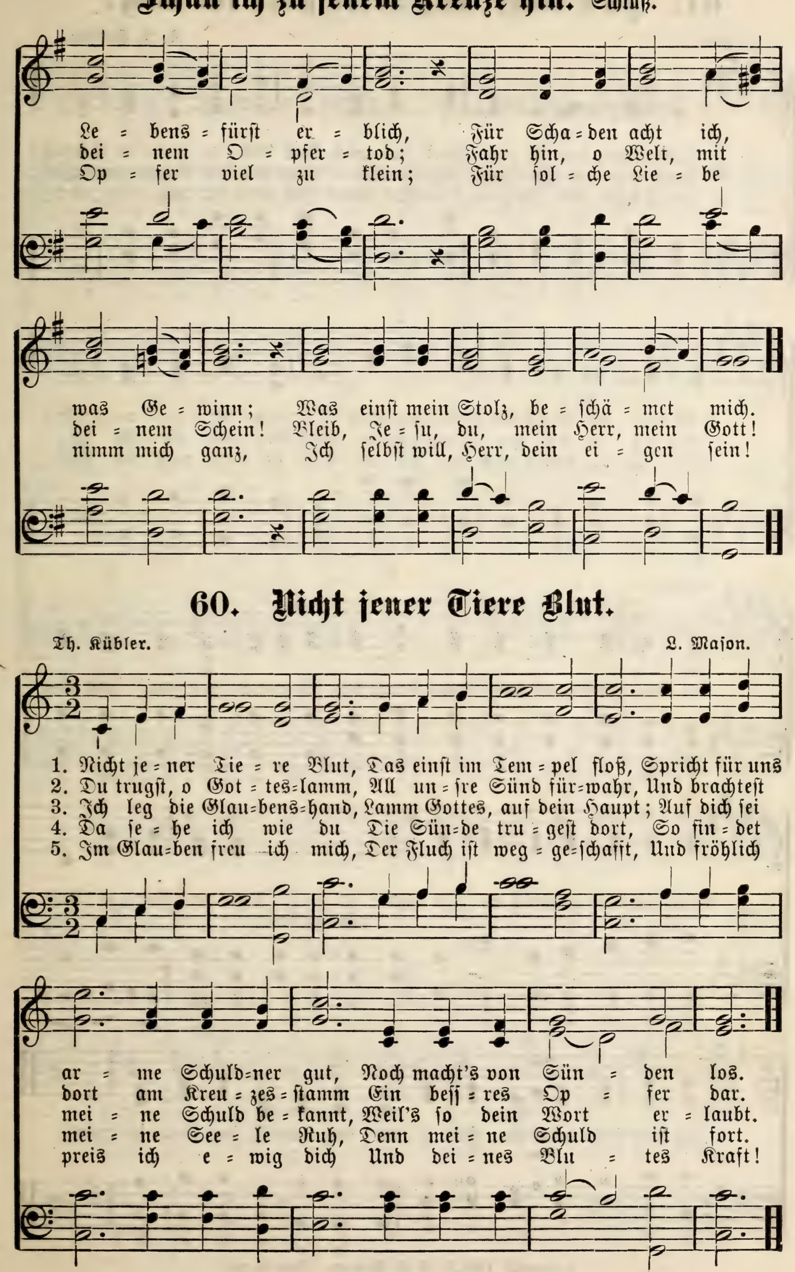
See = le höch = stes Gut; Das stärkt, das labt, das
und Ge = rech = tig = keit Macht, daß ich kann vor
Heil, mein Gna = den = thron, Dein teu = res Blut, dein
Teu = fel, Höll und Tod, So laß ja dies mein

macht al = lein Mein Herz von al = len Sün = den rein.
Gott be = stehn Und zu der Him = mels = freud ein = gehn.
Le = bens = saft Gibt mir stets neu = e Le = bens = kraft.
Lab = sal sein: Dein Blut macht mich von Sün = den rein!
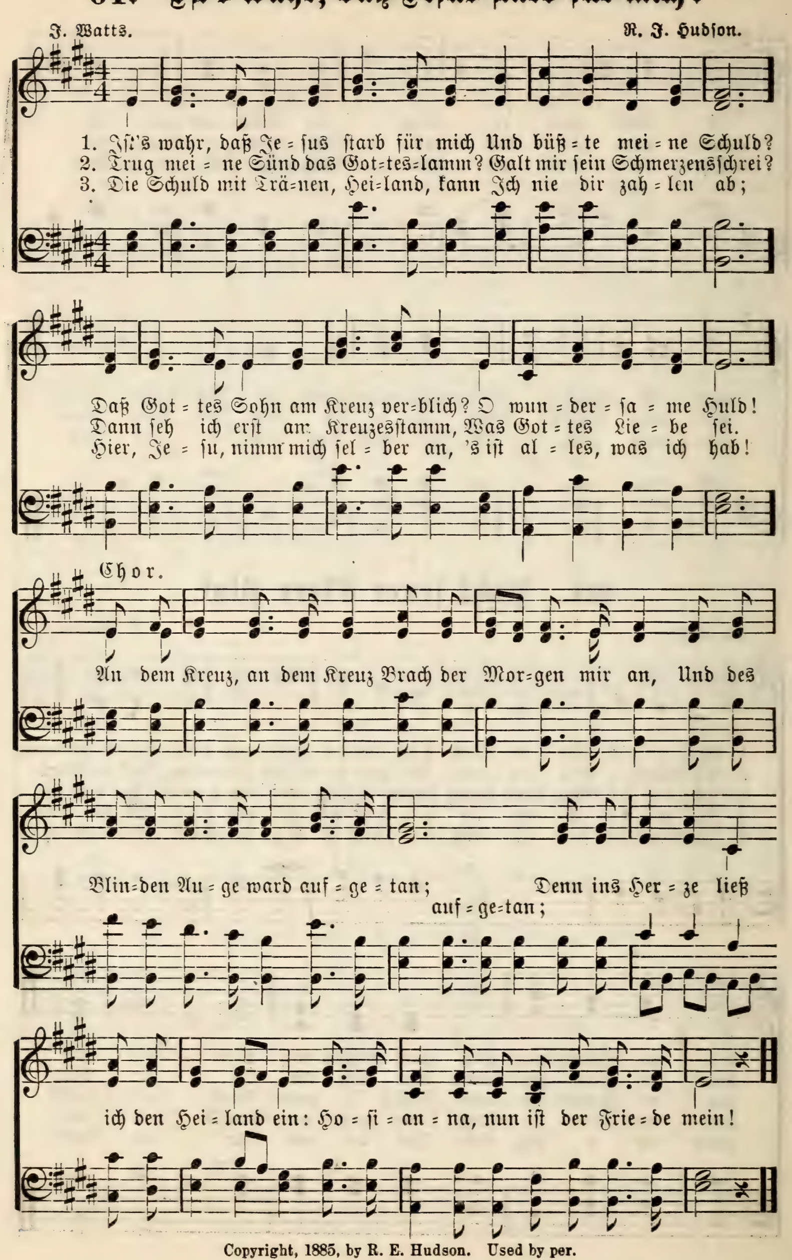
59. Schau ich zu jenem Kreuze hin.

Nach Isaak Watts. Lowell Mason.
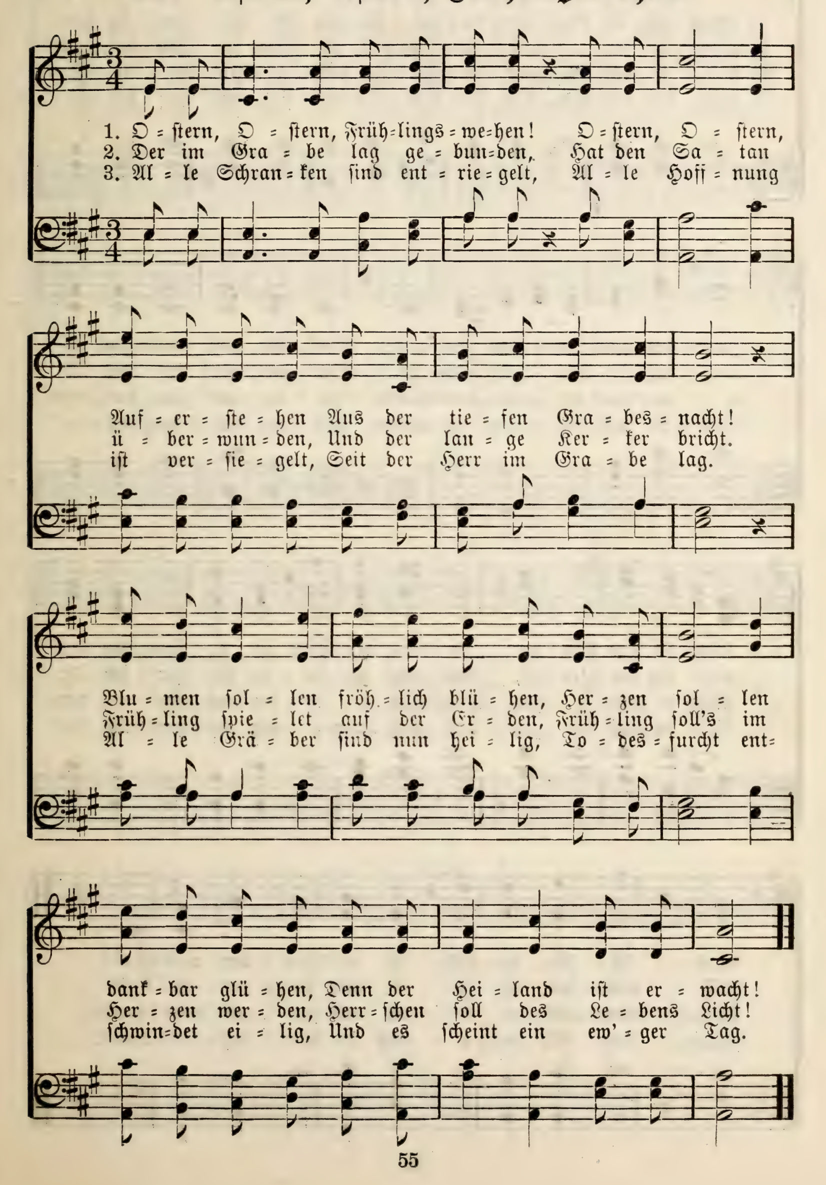



Schau ich zu jenem Kreuze hin. Schluß.
Le = bens = fürst er = blich, Für Scha = den acht ich,
bei = nem O = pfer = tod; Fahr hin, o Welt, mit
Op = fer viel zu klein; Für sol = che Lie = be
was Ge = winn; Was einst mein Stolz, be = schä = met mich.
bei = nem Schein! Bleib, Je = su, du, mein Herr, mein Gott!
nimm mich ganz, Ich selbst will, Herr, dein ei = gen sein!
60. Nicht jener Tiere Blut.
Th. Kübler.
L. Mason.
1. Nicht je = ner Tie = re Blut, Das einst im Tem = pel floß, Spricht für uns
2. Du trugst, o Got = tes=lamm, All un = sre Sünd für=wahr, Und brachtest
3. Ich leg die Glau=bens=hand, Lamm Gottes, auf dein Haupt; Auf dich sei
4. Da se = he ich wie du Die Sün=de tru = gest dort, So fin = det
5. Im Glau=ben freu ich mich, Der Fluch ist weg = ge=schafft, Und fröhlich
ar = me Schuld=ner gut, Noch macht's von Sün = den los.
dort am Kreu = zes = stamm Ein bess = res Op = fer dar.
mei = ne Schuld be = kannt, Weil's so dein Wort er = laubt.
mei = ne See = le Ruh, Denn mei = ne Schuld ist fort.
preis ich e = wig dich Und dei = nes Blu = tes Kraft!

61. Ist's wahr, daß Jesus starb für mich?
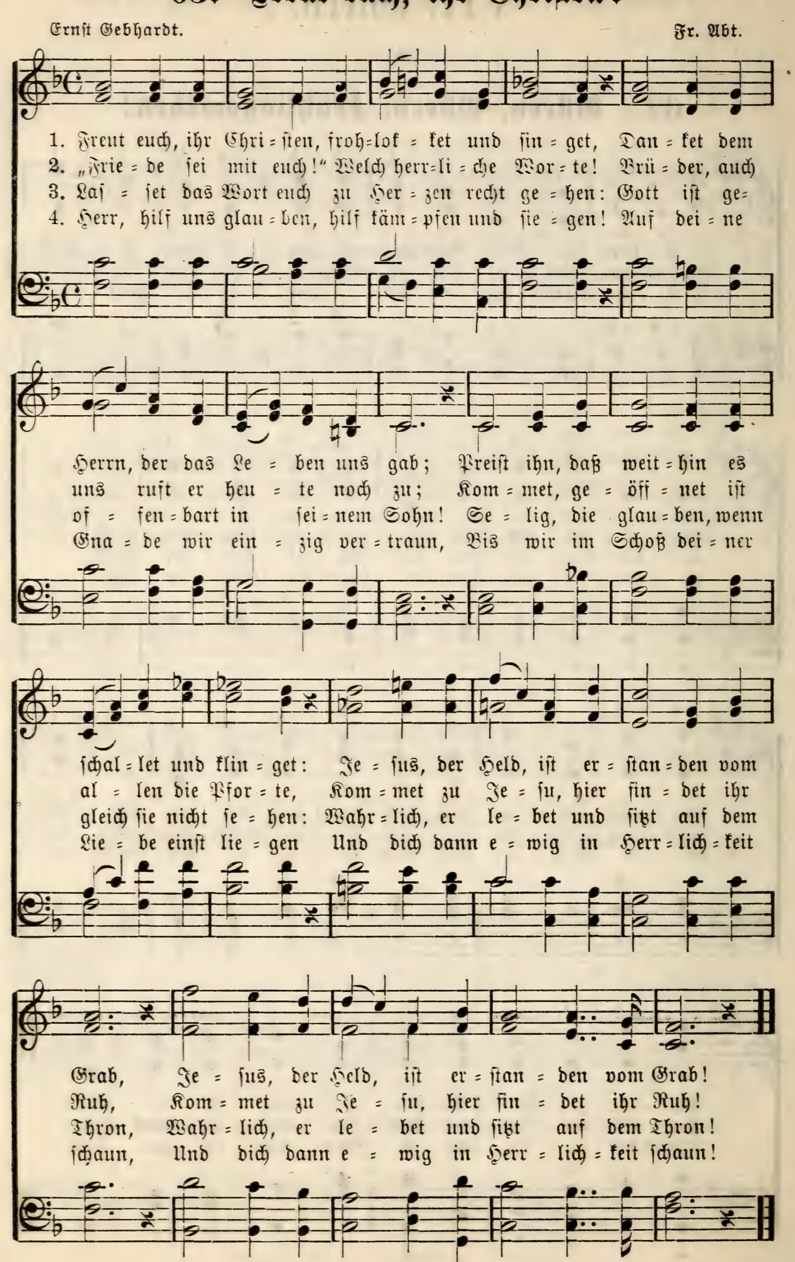


VII. Ostern.

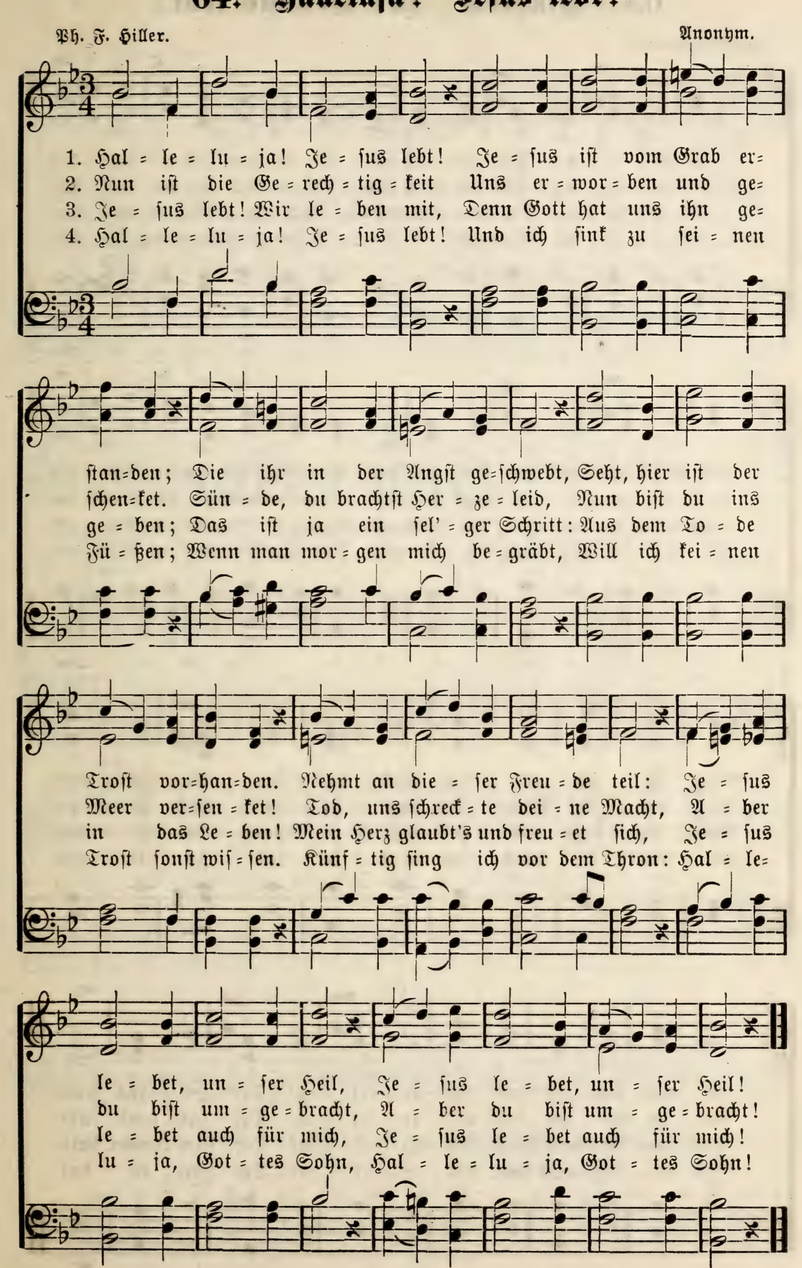
62. Ostern, Ostern, Frühlingswehen!



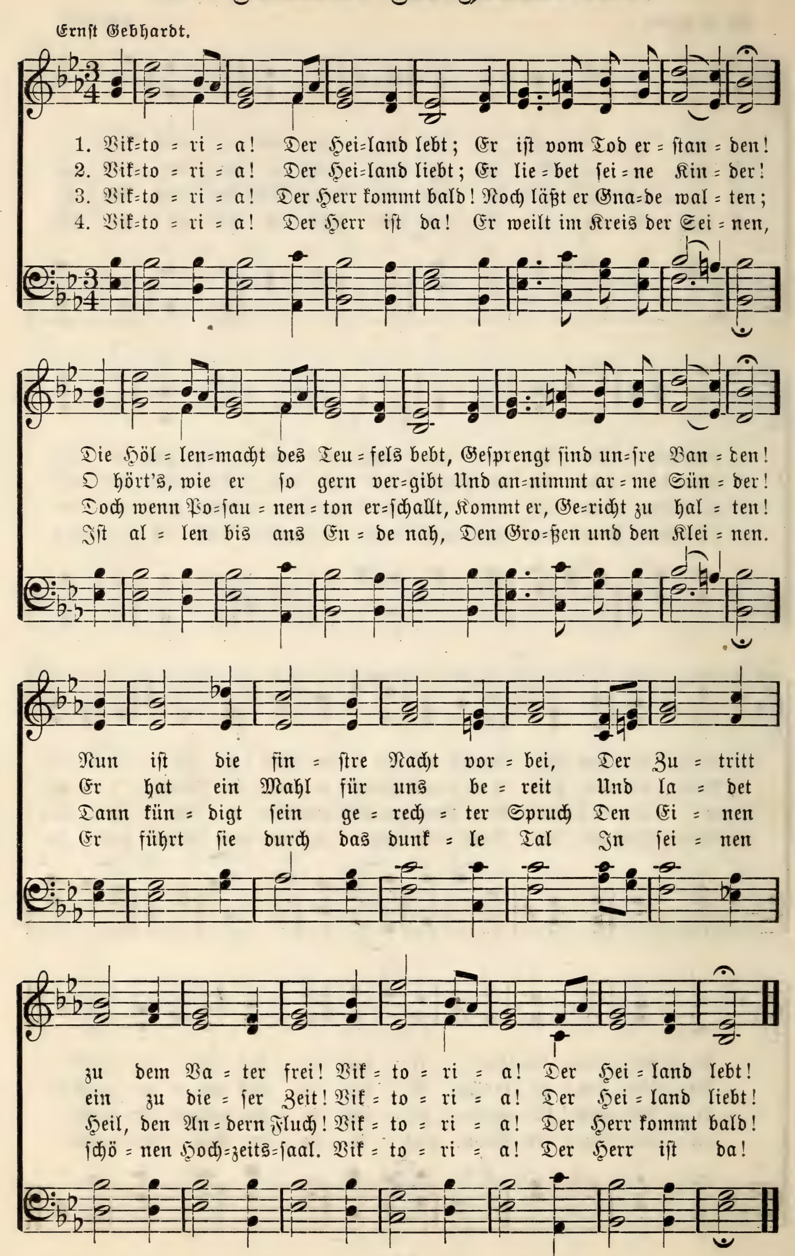
63. Freut euch, ihr Christen!
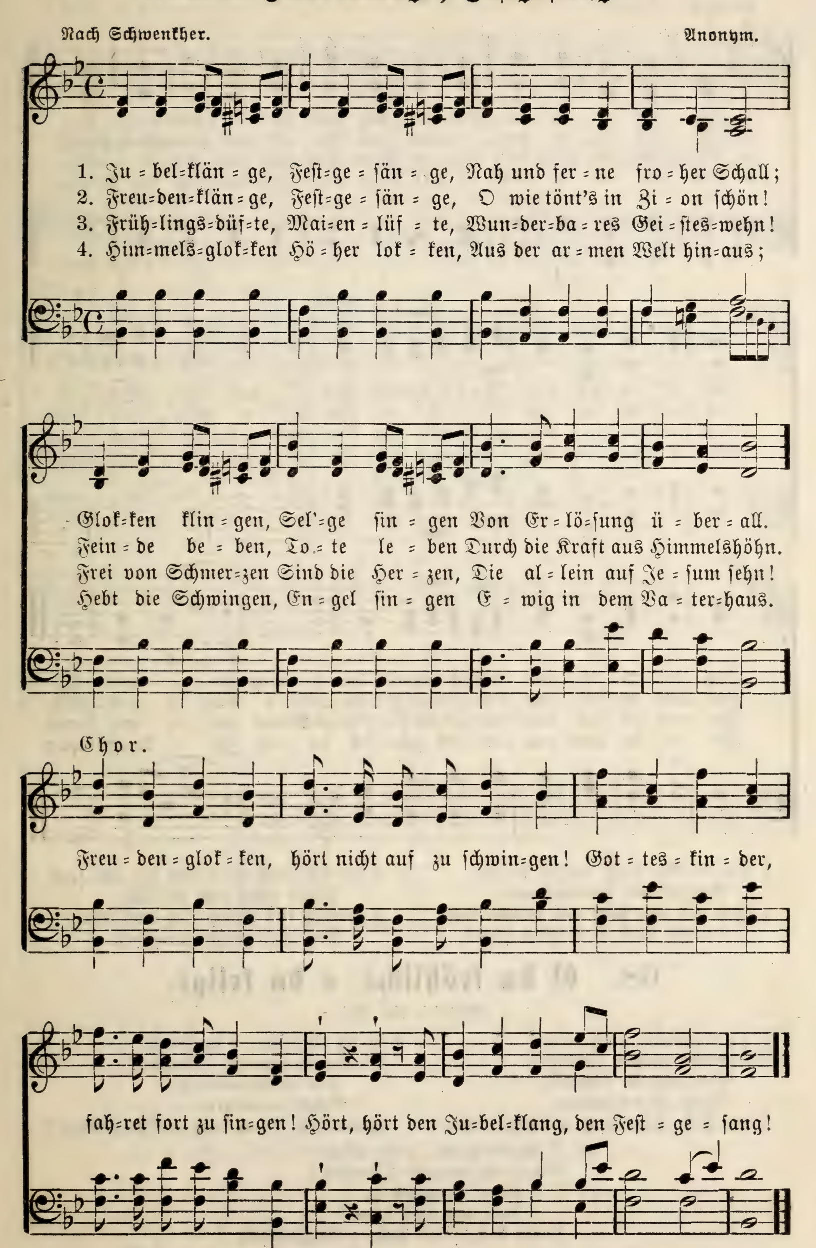


64. Halleluja! Jeſus lebt!



65. Viktoria! Der Heiland lebt!



66. Jubelklänge, Festgesänge.





67. Ich sag es jedem, daß er lebt.

Novalis

1. Ich sag es je-dem, daß er lebt Und auf-er-stan-den ist,
2. Ich sag es je-dem, je-der sagt Es sei-nen Freunden gleich,
3. Jetzt scheint die Welt dem neu-en Sinn Erst wie ein Va-ter-land;
4. Hin-un-ter in das tie-fe Meer Ver-sank des To-des Graun,

Daß er in un-srer Mit-te schwebt Und e-wig bei uns ist,
Daß bald an al-len Or-ten tagt Das neu-e Him-mel-reich,
Ein neu-es Le-ben nimmt man hin Ent-zückt aus sei-ner Hand,
Und je-der kann nun licht und hehr In sei-ne Zu-kunft schaun,

Daß er in un-srer Mit-te schwebt Und e-wig bei uns ist.
Daß bald an al-len Or-ten tagt Das neu-e Him-mel-reich.
Ein neu-es Le-ben nimmt man hin Ent-zückt aus sei-ner Hand.
Und je-der kann nun licht und hehr In sei-ne Zu-kunft schaun.

5 Der dunkle Weg, den er betrat,
Geht in den Himmel aus,
||: Und wer nur hört auf seinen Rat,
Kommt auch in Vaters Haus. :||

6 Er lebt und wird nun bei uns sein,
Wenn alles uns verläßt;
||: Und so soll dieser Tag uns sein
Ein Weltverjüngungsfest. :||

68. O du fröhliche, o du selige.
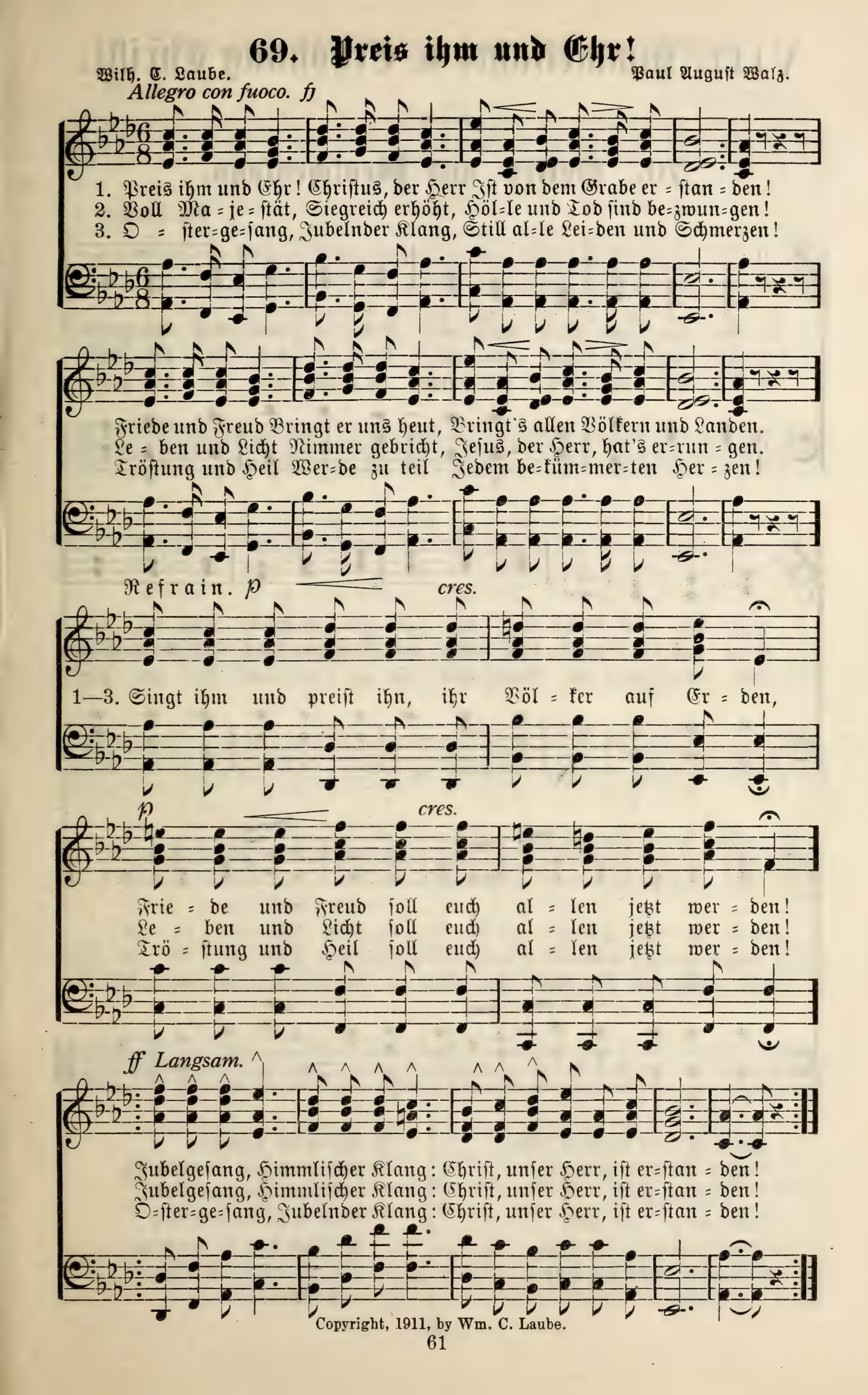
(Melodie No. 38.)

1 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Osterzeit!
Welt lag in Banden,
Christ ist erstanden:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Osterzeit!
Tod ist bezwungen,
Leben errungen:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

3 O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Osterzeit!
Kraft ist gegeben,
Laßt uns ihm leben:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

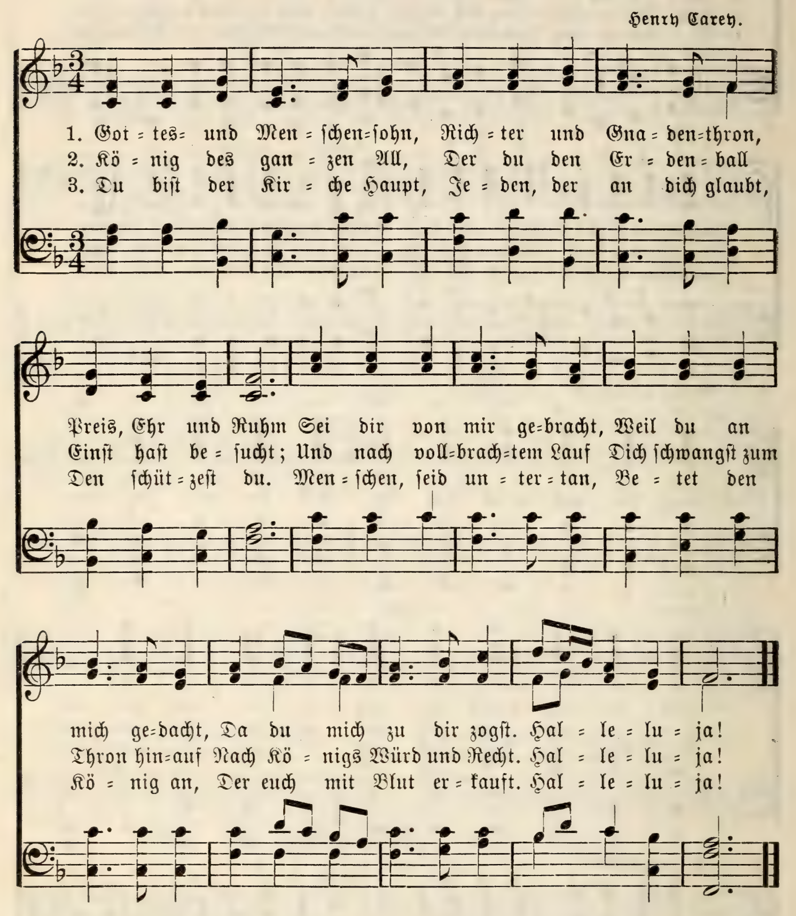
J. D. Falk.


69. Preis ihm und Ehr!
Wilh. C. Laube.
Paul August Walz.
Allegro con fuoco. ff
1. Preis ihm und Ehr! Christus, der Herr Ist von dem Grabe er = stan = den!
2. Voll Ma = je = stät, Siegreich erhöht, Höl=le und Tod sind be=zwun=gen!
3. O = ster=ge=sang, Jubelnder Klang, Still al=le Lei=den und Schmerzen!
Friede und Freud Bringt er uns heut, Bringt's allen Völkern und Landen.
Le = ben und Licht Nimmer gebricht, Jesus, der Herr, hat's er=run = gen.
Tröstung und Heil Wer=de zu teil Jedem be=küm=mer=ten Her = zen!
Refrain. p
cres.
1—3. Singt ihm und preist ihn, ihr Völ = ker auf Er = den,
p
cres.
Frie = de und Freud soll euch al = len jetzt wer = den!
Le = ben und Licht soll euch al = len jetzt wer = den!
Trö = stung und Heil soll euch al = len jetzt wer = den!
ff Langsam.
Jubelgesang, Himmlischer Klang: Christ, unser Herr, ist er=stan = den!
Jubelgesang, Himmlischer Klang: Christ, unser Herr, ist er=stan = den!
O=ster=ge=sang, Jubelnder Klang: Christ, unser Herr, ist er=stan = den!
Copyright, 1911, by Wm. C. Laube.
61

VIII. Himmelfahrt u. Erhöhung Christi.

70. Gottes- und Menschensohn.
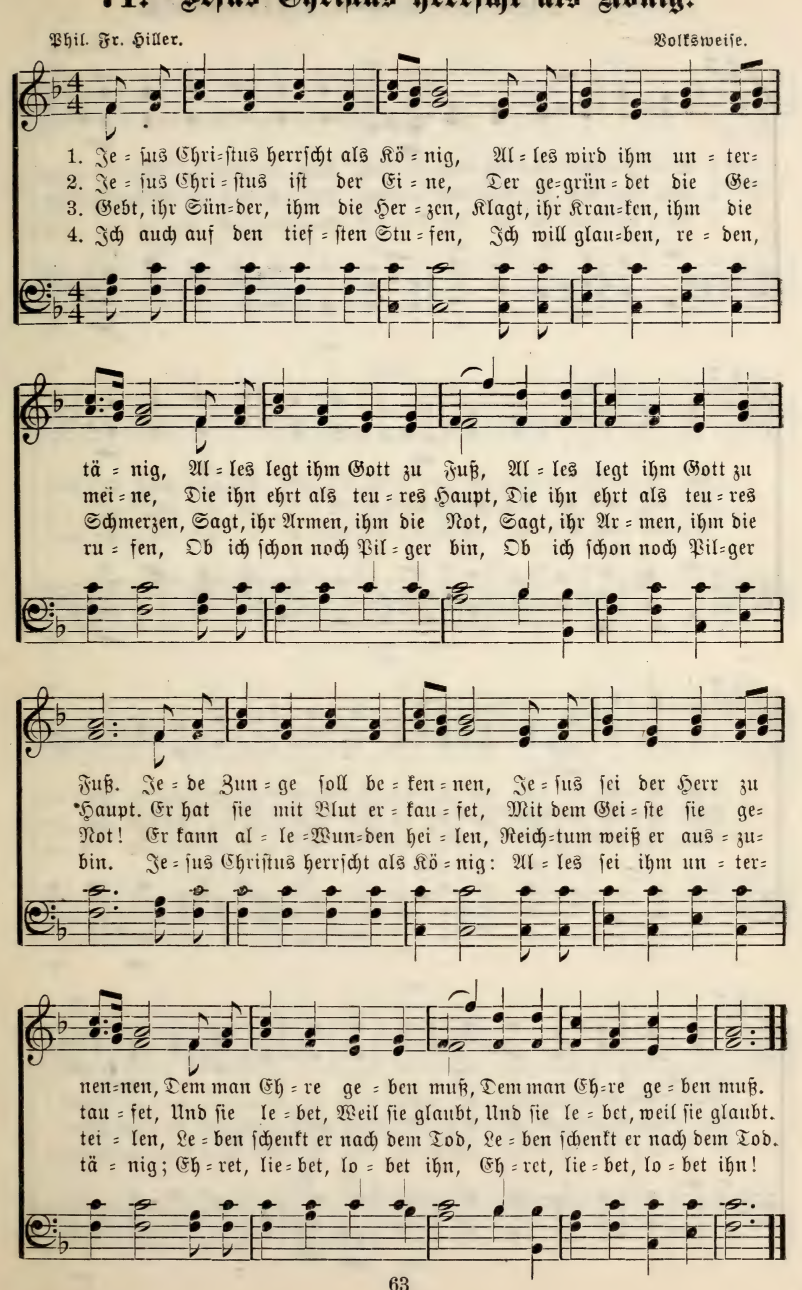
Henry Carey.
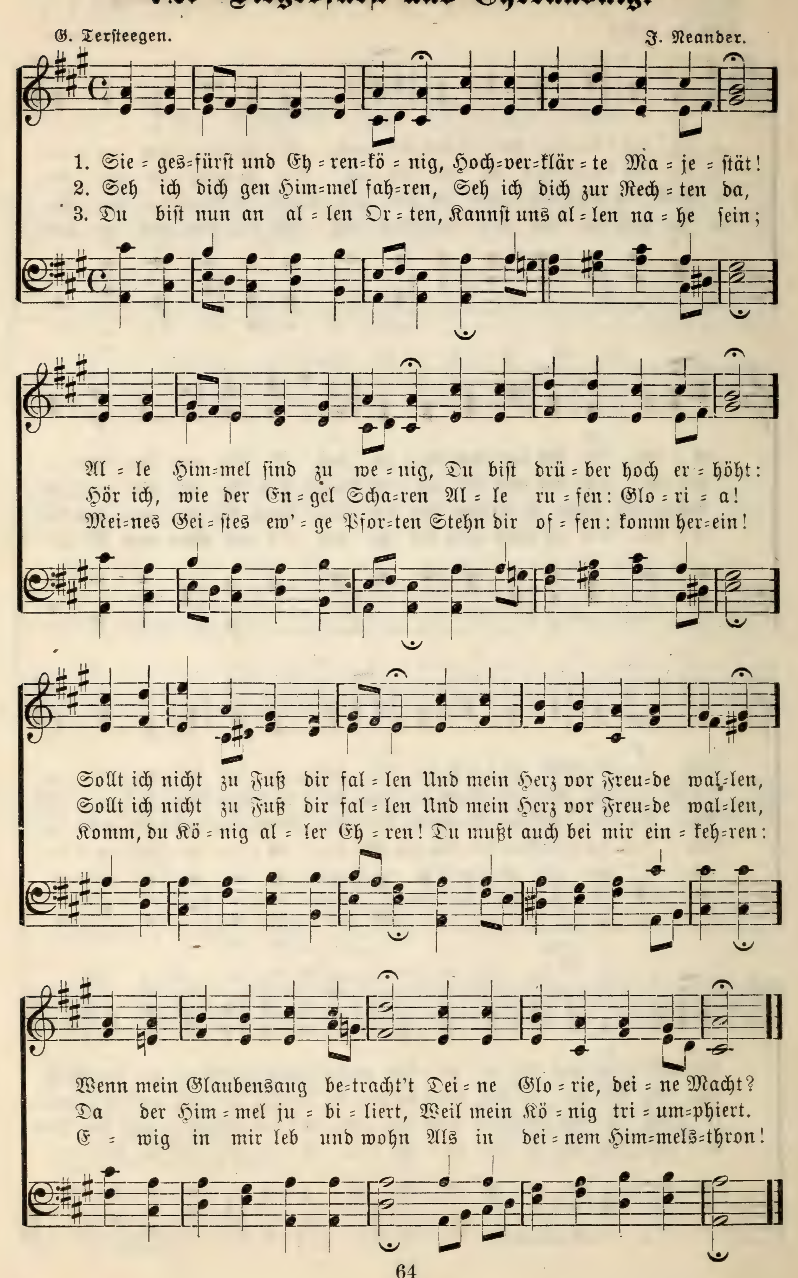


4 Ihn wird man kommen sehn,
Anders als einst geschehn,
In Herrlichkeit.
Laßt uns zu Jesu gehn,
Und ihn von Herzen flehn,
Daß man mitsingen kann:
Halleluja!
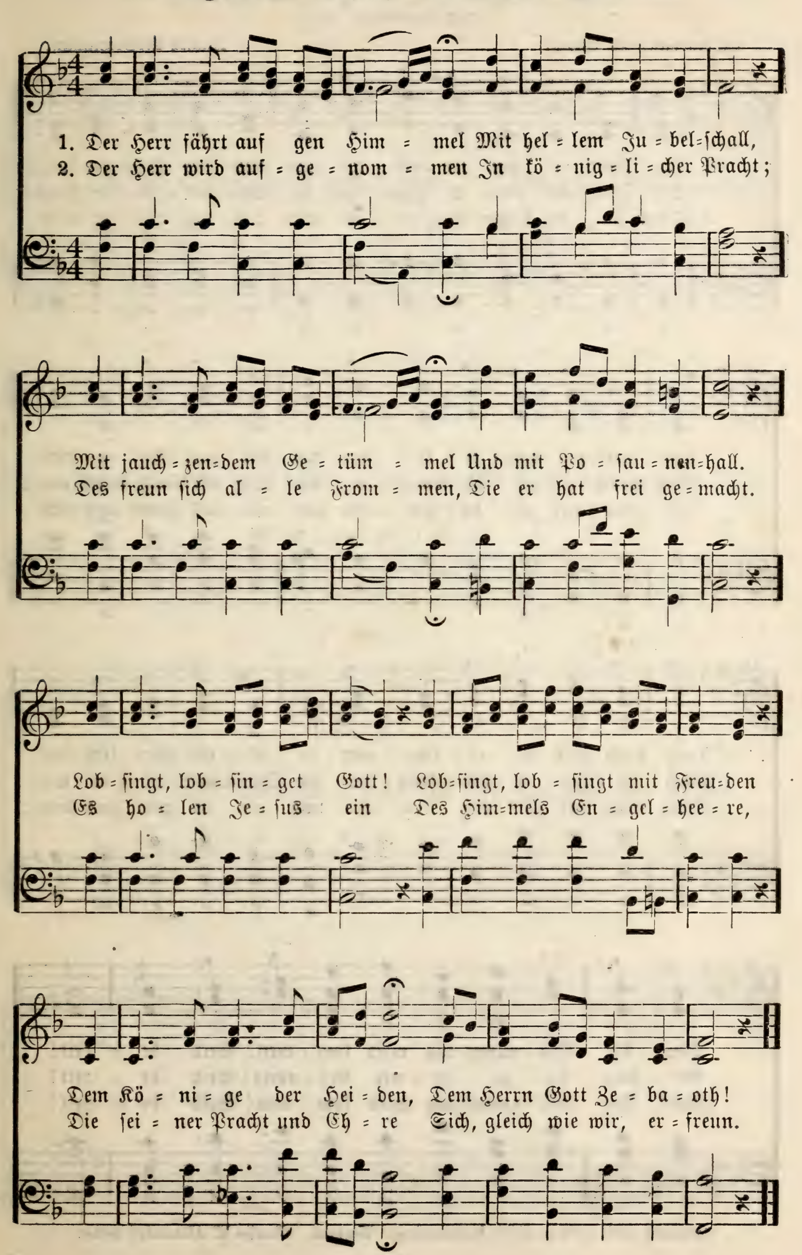
5 König der Könige,
Wann ich dich kommen seh,
Komm mir zum Heil;
Daß ich an deinem Tag
Fröhlich auch singen mag
Mit der erkauften Schar:
Halleluja!

71. Jesus Christus herrscht als König.
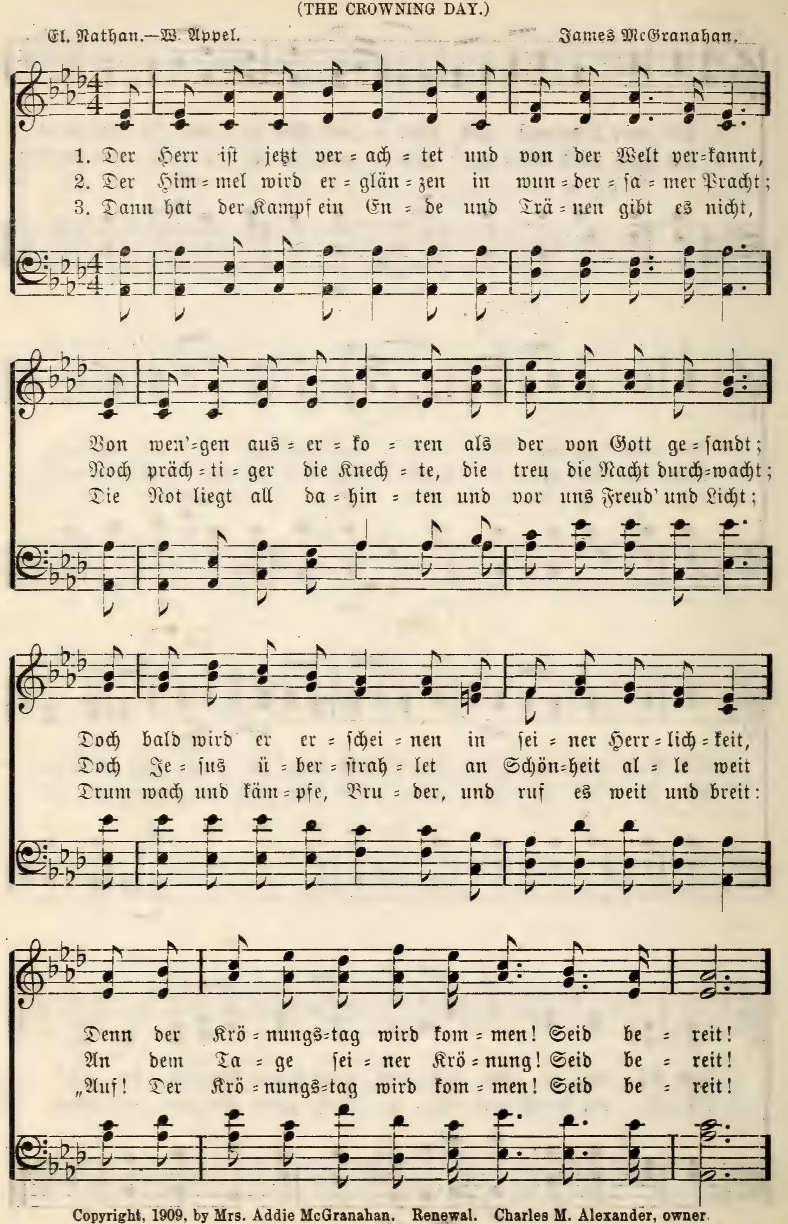



72. Siegesfürst und Ehrenkönig.
G. Tersteegen.
J. Neander.
1. Sie = ges=fürst und Eh = ren=kö = nig, Hoch=ver=klär = te Ma = je = stät!
2. Seh ich dich gen Him=mel fah=ren, Seh ich dich zur Rech = ten da,
3. Du bist nun an al = len Or = ten, Kannst uns al = len na = he sein;
Al = le Him=mel sind zu we = nig, Du bist drü = ber hoch er = höht:
Hör ich, wie der En = gel Scha=ren Al = le ru = fen: Glo = ri = a!
Mei=nes Gei = stes ew' = ge Pfor=ten Stehn dir of = fen: komm her=ein!
Sollt ich nicht zu Fuß dir fal = len Und mein Herz vor Freu=de wal=len,
Sollt ich nicht zu Fuß dir fal = len Und mein Herz vor Freu=de wal=len,
Komm, du Kö = nig al = ler Eh = ren! Du mußt auch bei mir ein = keh=ren:
Wenn mein Glaubensaug be=tracht't Dei = ne Glo = rie, dei = ne Macht?
Da der Him = mel ju = bi = liert, Weil mein Kö = nig tri = um=phiert.
E = wig in mir leb und wohn Als in dei = nem Him=mels=thron!

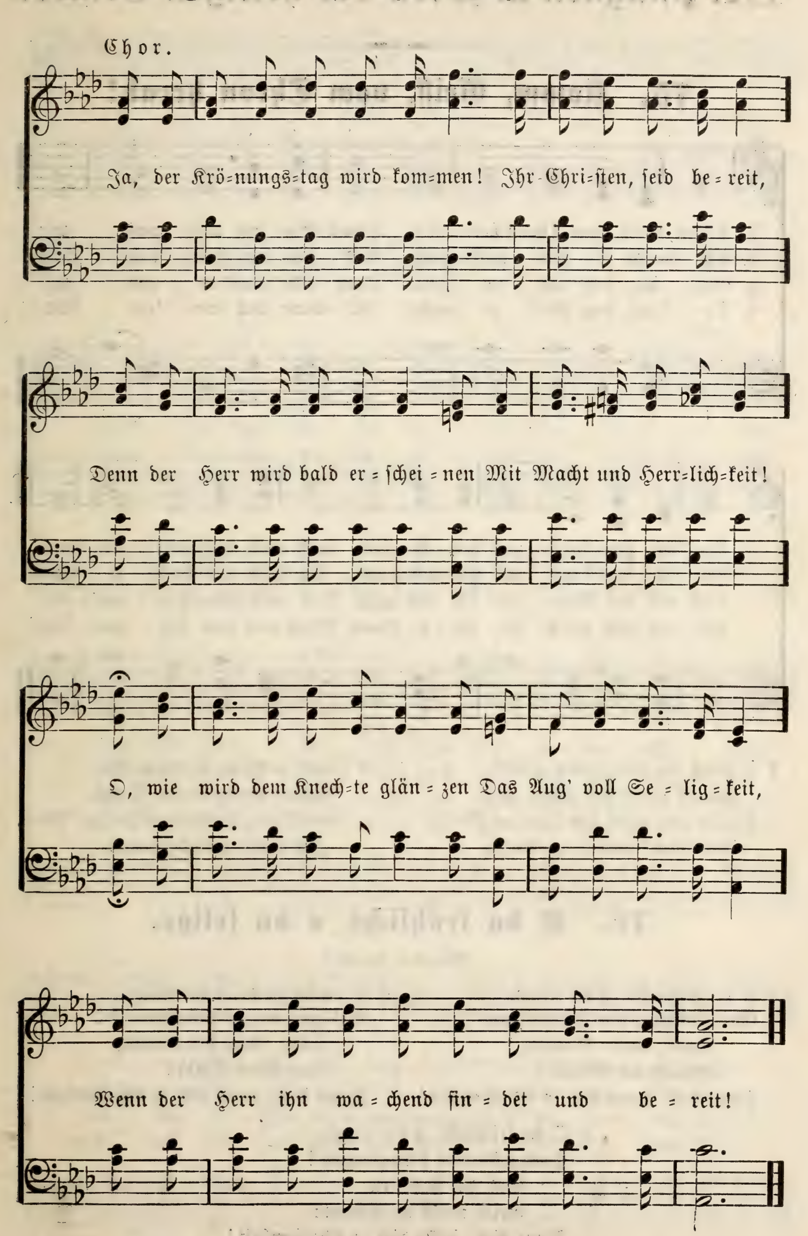
73. Der Herr fährt auf gen Himmel.



74. Der Herr ist jetzt verachtet.
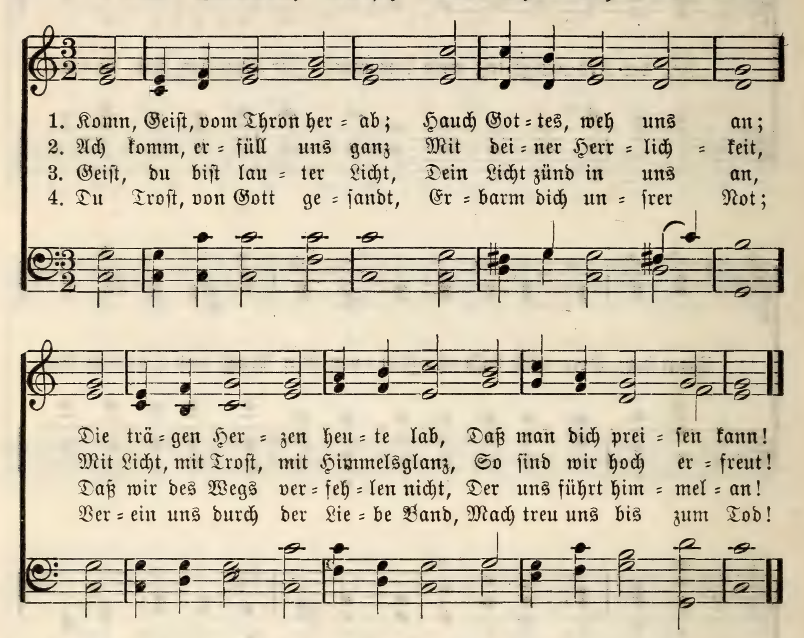


Der Herr ist jetzt verachtet. Schluß.



IX. Pfingsten u. Werk des heiligen Geistes.

75. Komm, Geist, vom Thron herab!



5 O Geist der Kraft und Stärk,
Sprich Kraft der Seele zu;
Töt in uns selbst des Feindes Werk
Und schenk uns sel'ge Ruh!

6 Dann heißt du hochgepreist,
Dann werde dir der Dank,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Im höchsten Lobgesang!

76. O du fröhliche, o du selige.

(Melodie No. 38.)
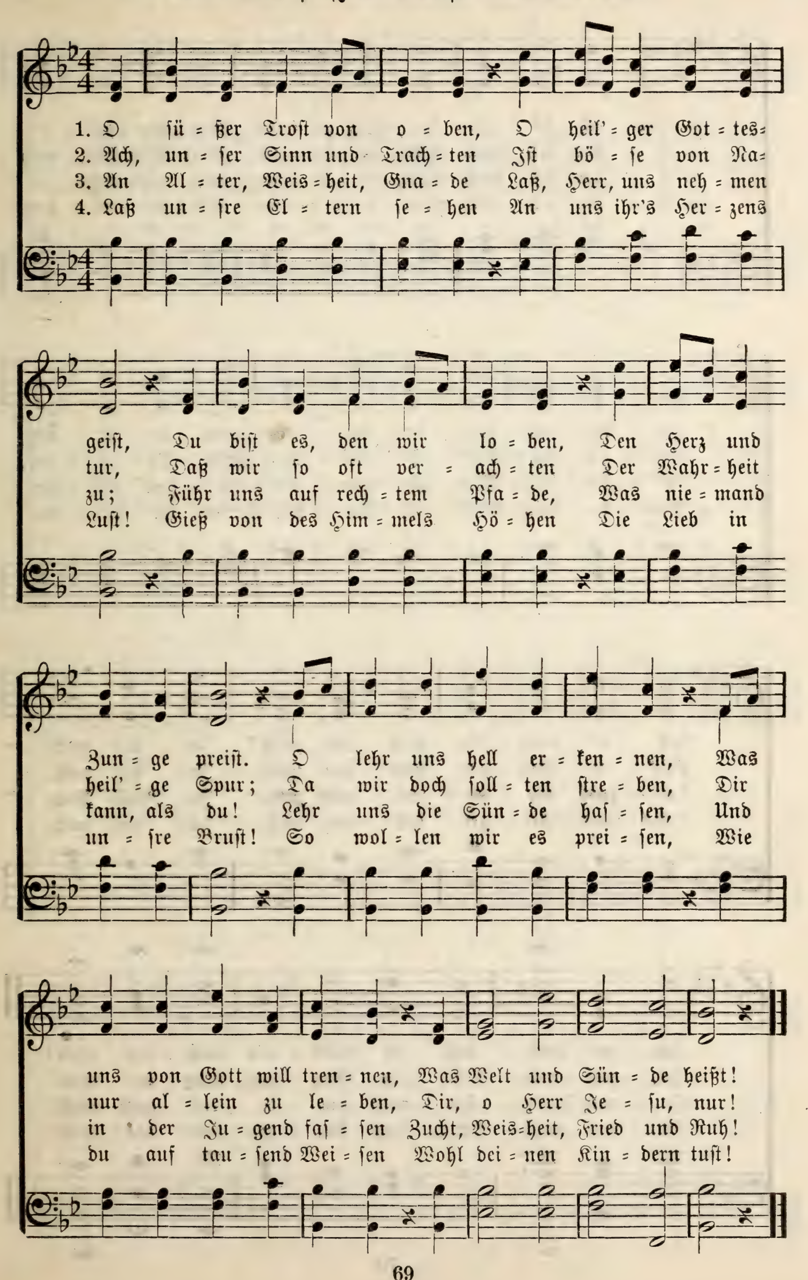
1 O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ, unser Meister,
Heiligt die Geister:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

2 O du fröhliche, o du selige
Welterneuernde Pfingstenzeit!
Führ, Geist der Gnade,
Uns deine Pfade:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!
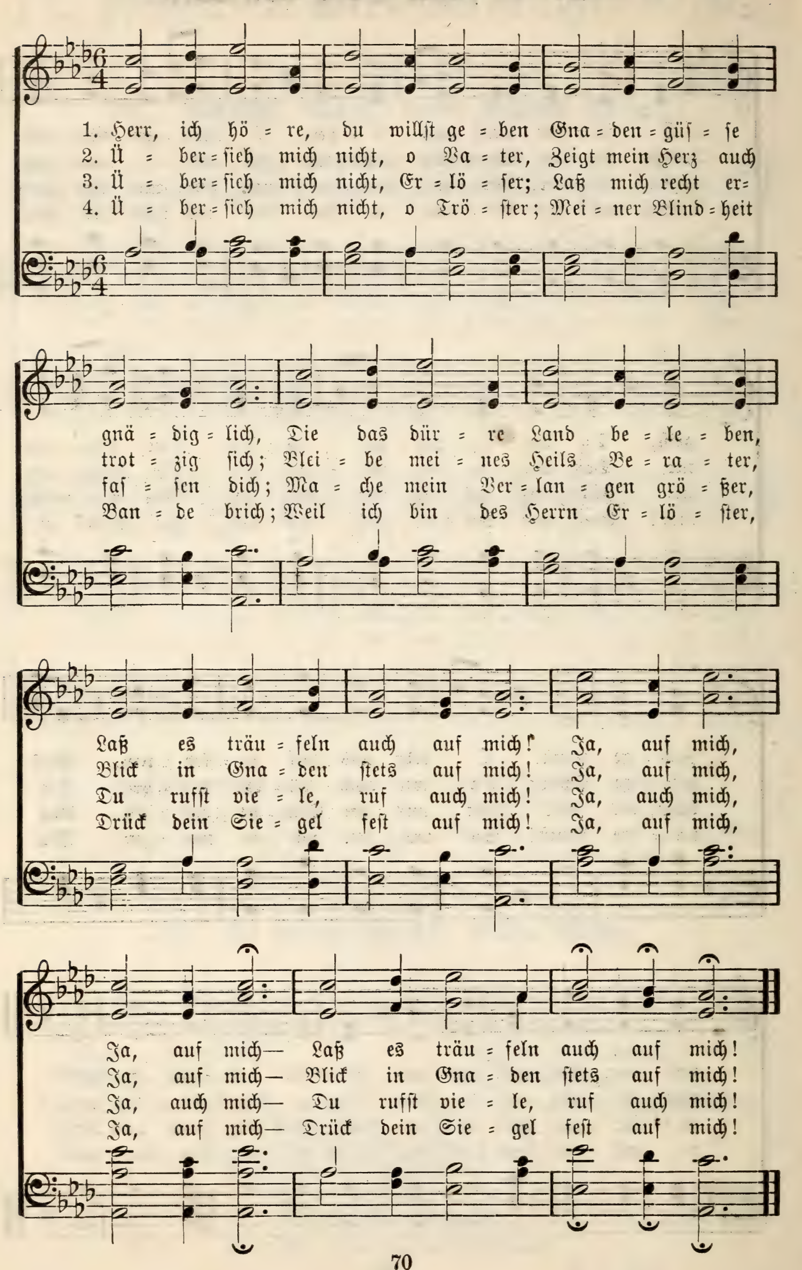
3 O du fröhliche, o du selige,
Seligtröstende Pfingstenzeit!
Uns, die Erlösten,
Geist, willst du trösten:
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

J. D. Falk.
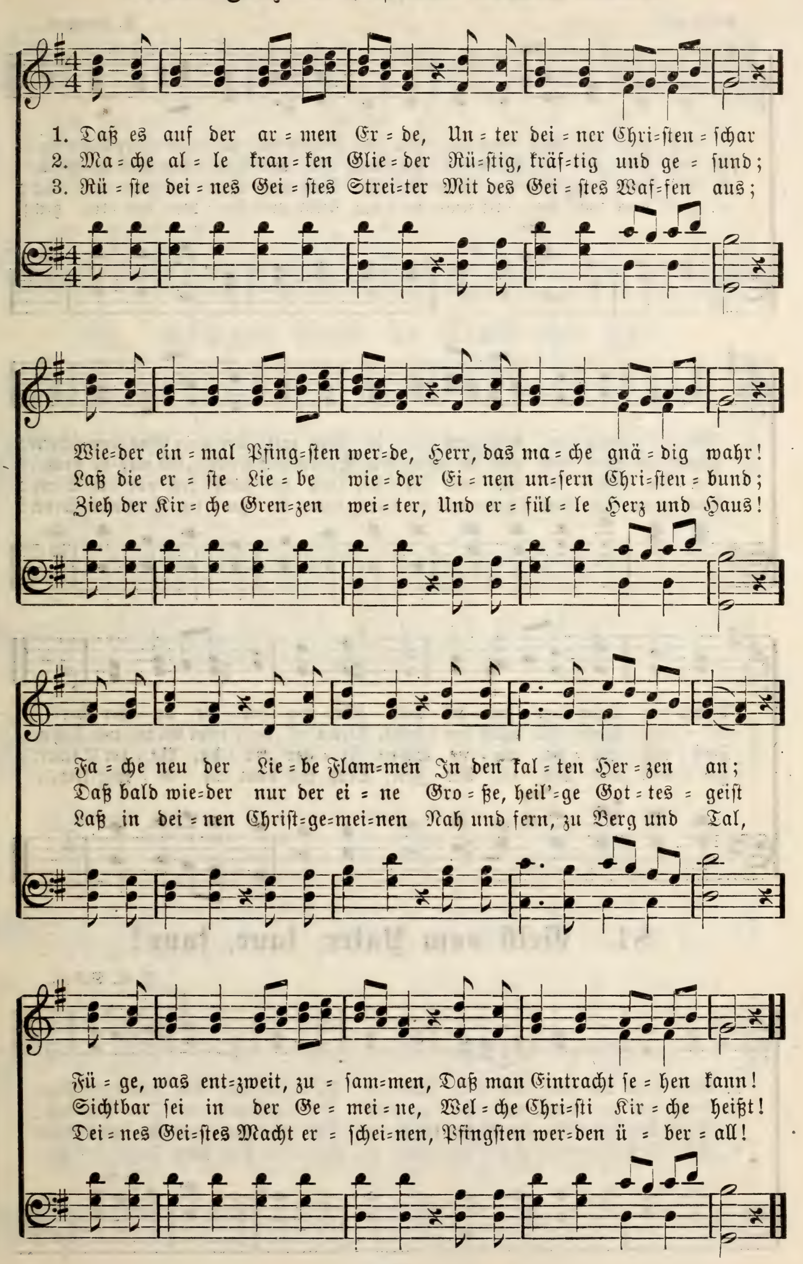
77. O süßer Trost von oben!



78. Herr, ich höre, du willst geben.



79. Daß es auf der armen Erde.
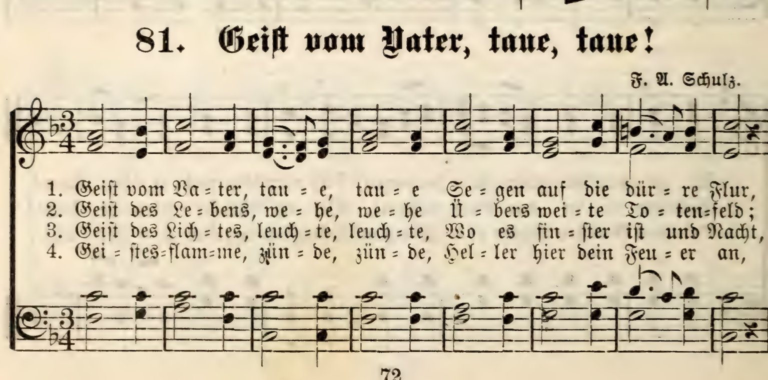


80. Süßer Tröster, Gottes Gabe!

Dr. Lyth. | C. Gounod.

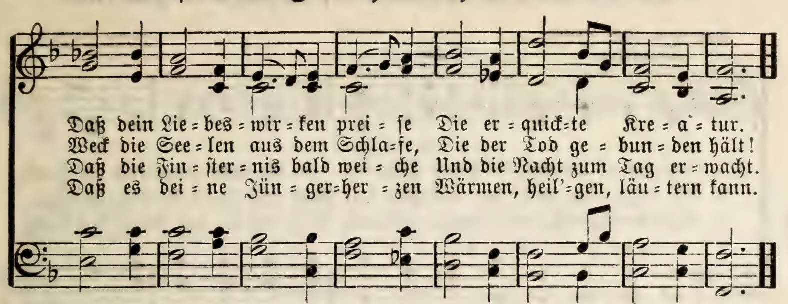
1. Sü = ßer Trö=ster, Got=tes Ga = be, Komm in un = ser Herz hin = ein!
2. Laß die lei = se Stim=me hö = ren, Die den Frie = den uns zu=spricht;
3. Gib dein Zeug=nis un = srem Gei = ste, Daß wir Got = tes Kin = der sind;
4. Hilf uns wa = chen, hilf uns be = ten, Führ uns im = mer wei = ter hin;

Füll, er = leuch = te, heil und la = be Uns mit dei=nem Gna=den=schein;
Wenn die Wol = ken uns be=schwe=ren, Sprich mit Kraft: „Es wer=de Licht!"
Dei = ne Hil = fe im = mer lei = ste, Uns zu wah = ren vor der Sünd;
Und wenn vor den Thron wir tre = ten, Len = ke un = ser Herz und Sinn!

Denn ein Sün = der fin = det hier Kei = nen Hel = fer au = ßer dir!
Al = ler Zwei = fel muß ver = gehn, Wenn in dei = nem Glanz wir stehn.
Daß mit Lie = be, oh = ne Scheu Je = der „Ab = ba, Va = ter!" schrei!
Ha = ben wir dich in der Zeit, Sind wir dein in E = wig=keit!



Geist vom Vater, taue, taue! Schluß.



82. Heil'ger Geist, du Trost und Rat!

(HOLY SPIRIT, FAITHFUL GUIDE.)

M. M. Wells.—Th. Kuebler. M. M. Wells.

1. Heil'=ger Geist, du Trost und Rat Auf des Chri=sten Le = bens=pfad,
2. Treuster Freund, bleib stets uns nah, Hilf uns, wenn Ver=su = chung da;
3. Kommt das En = de dann her = an, Schaun wir hin nach Ka = na = an,

𝄋 *Fine.*
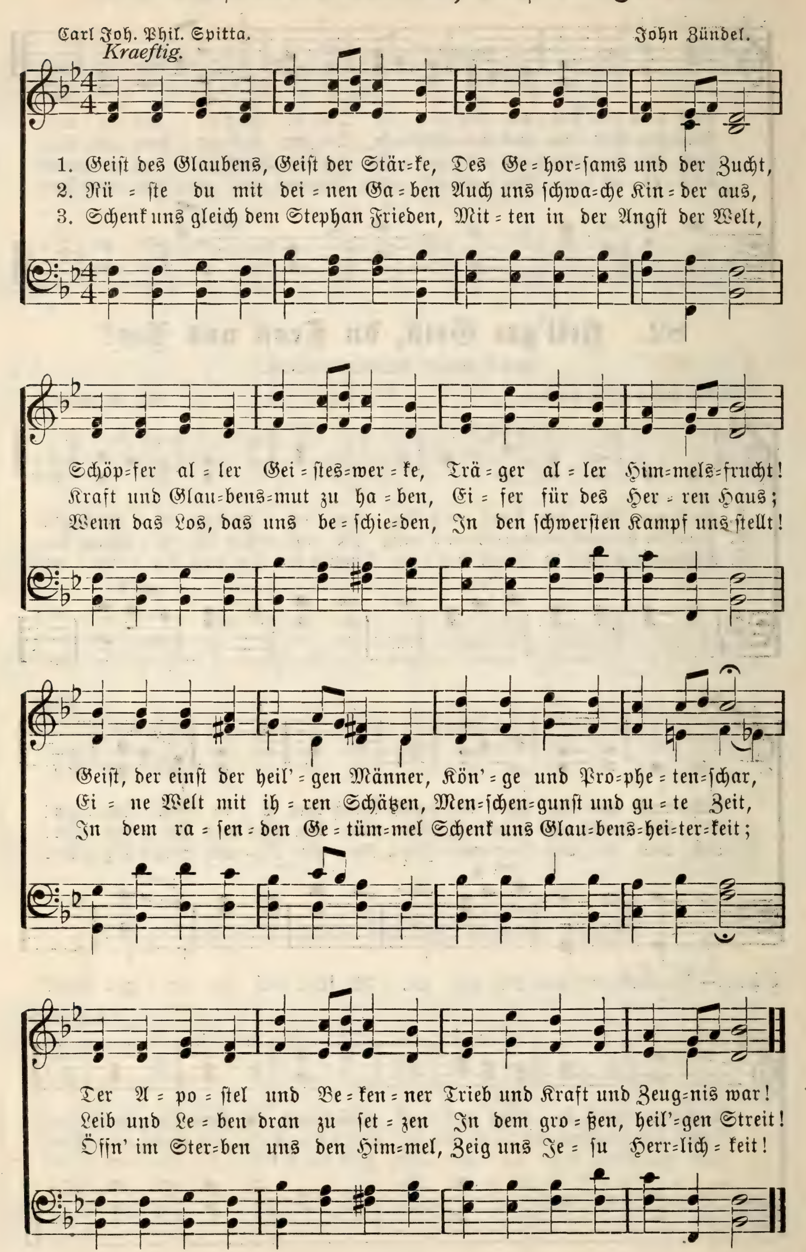
Führ auch uns an dei = ner Hand Durch dies ö = de Wü = sten=land!
O laß Furcht und Zwei = fel nicht Rau = ben uns dein hel = les Licht!
Laß uns in des Him=mels Höhn Un = sre Na = men gläu = big sehn!

Chor.—Ruf auch mir, dem Pil = ger, zu: „Ich führ dich zur ew' = gen Ruh!"

Chor D. S.

Sind wir matt, so richt uns auf, Stärk uns in dem Glau=bens=lauf!
Braust der Sturmwind gleich da = her, Wird's dem Her=zen bang und schwer:
Führ uns durch des To = des Flut, Hilf durch Chri = sti teu = res Blut!

83. Geist des Glaubens, Geist der Stärke.



X. Weihe= und Bundeslieder.

84. Ich fleh zu dir, mein Herr und Gott.

(TAKE ME AS I AM.)

Eliza H. Hamilton.—W. R. Ira D. Sankey.
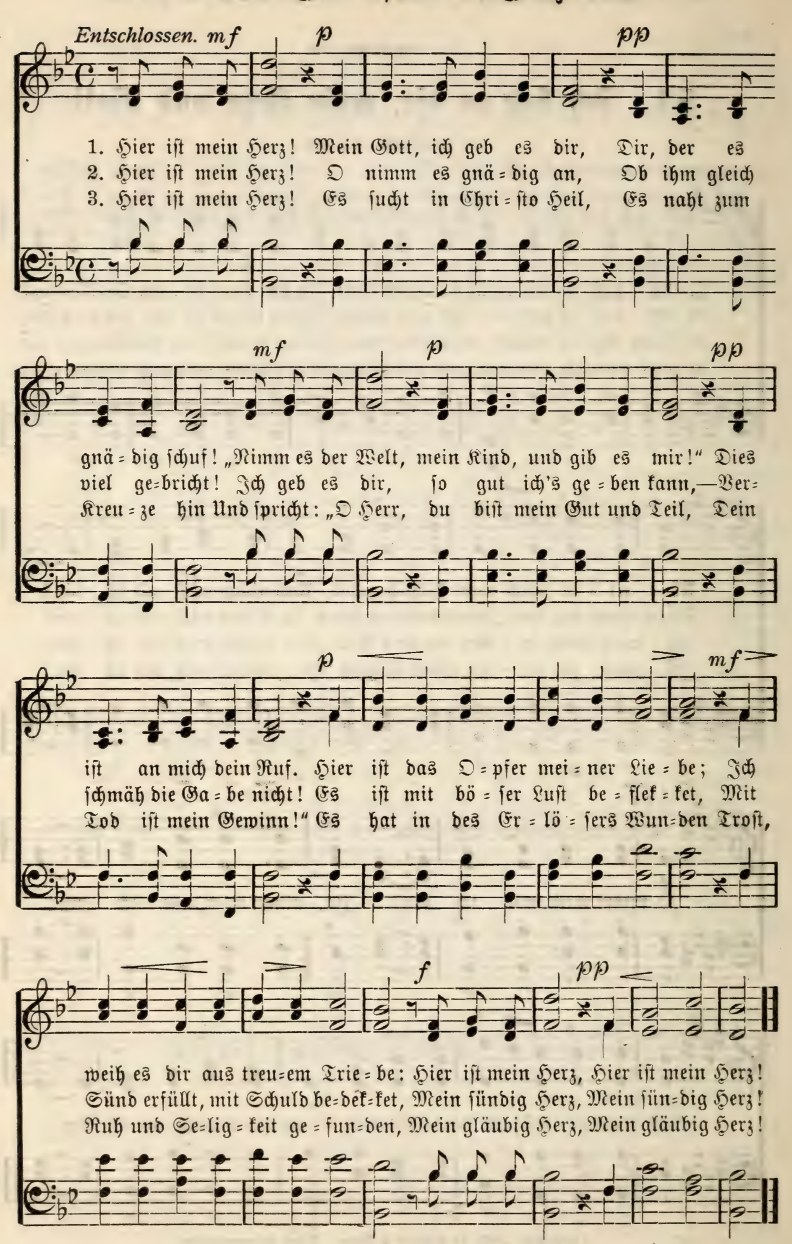
1. Ich fleh zu dir, mein Herr und Gott, In mei = ner tie = fen Seelen=not;
2. Ich bin so hilf=los, voll von Sünd, Nichts Gutes in mir selbst ich find,
3. Mein Mut ist schwach, mein Eifer matt, Mein Wollen kein Vollbringen hat,
4. Hier wart ich, Heiland, arm und bloß, Wohl hilflos, doch nicht hoffnungslos,

Er = ret = te mich vom Sün=den=tod, Und nimm mich, wie ich bin!
Drum nimm du, Herr, dein schwaches Kind, Ja, nimm mich, wie ich bin!
Ich weiß sonst kei = nen an=dern Rat: Herr, nimm mich, wie ich bin!
Ich weiß ja, dei = ne Gnad ist groß; Herr, nimm mich, wie ich bin!

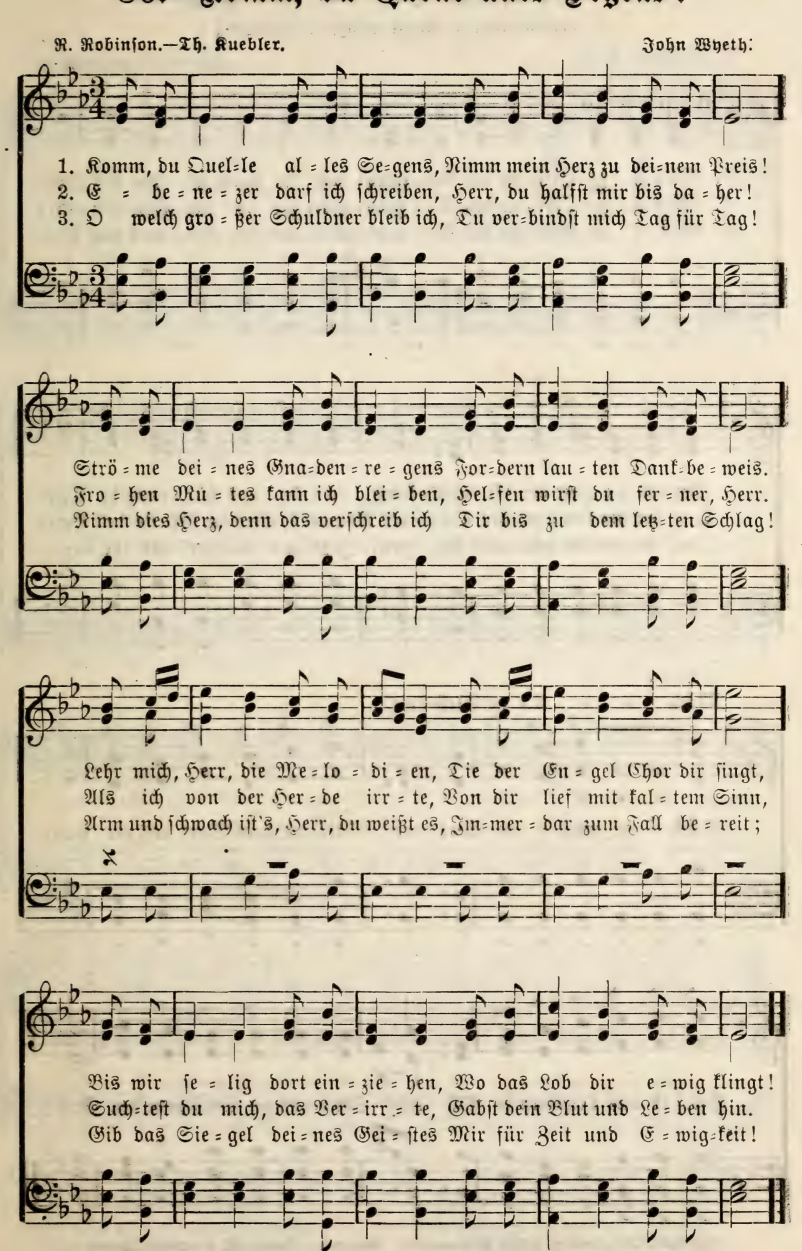
Chor.

O nimm mich, wie ich bin! Ja, nimm mich, wie ich bin!
Ich trau auf dich, du starbst für mich, Drum nimm mich, wie ich bin!

85. Hier ist mein Herz!
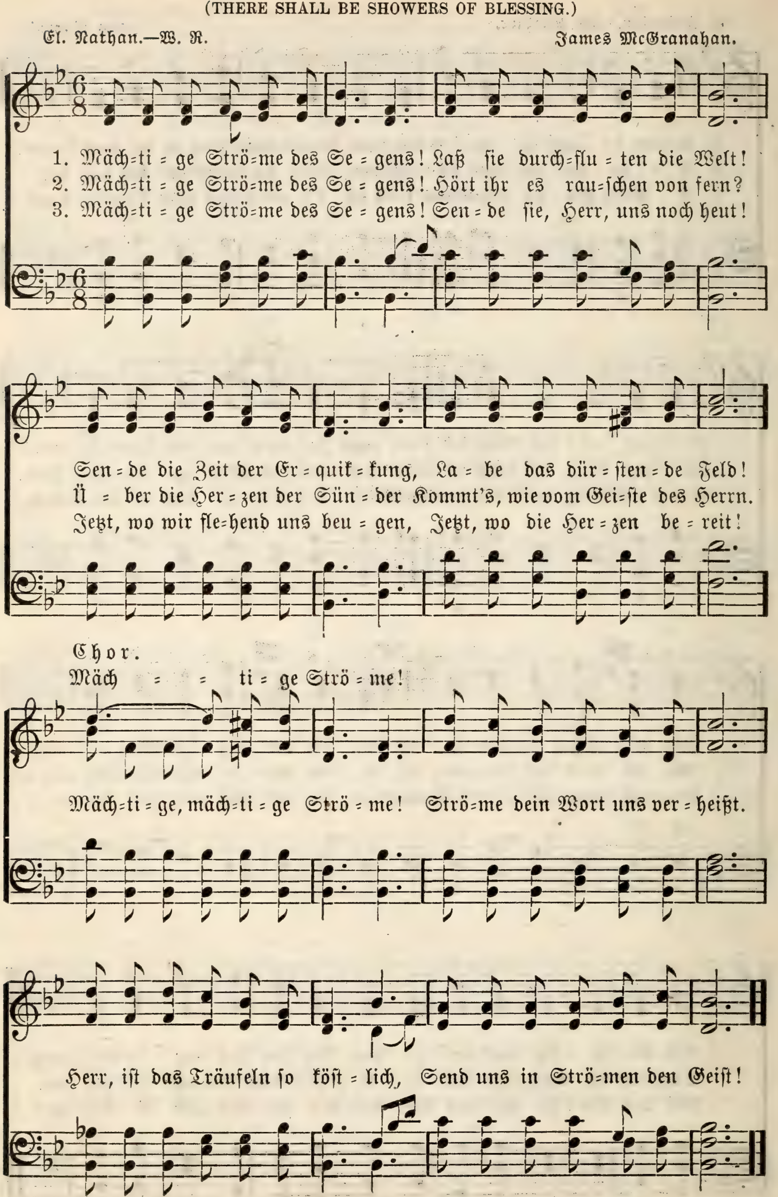


86. Komm, du Quelle alles Segens!



87. Mächtige Ströme des Segens.

(THERE SHALL BE SHOWERS OF BLESSING.)

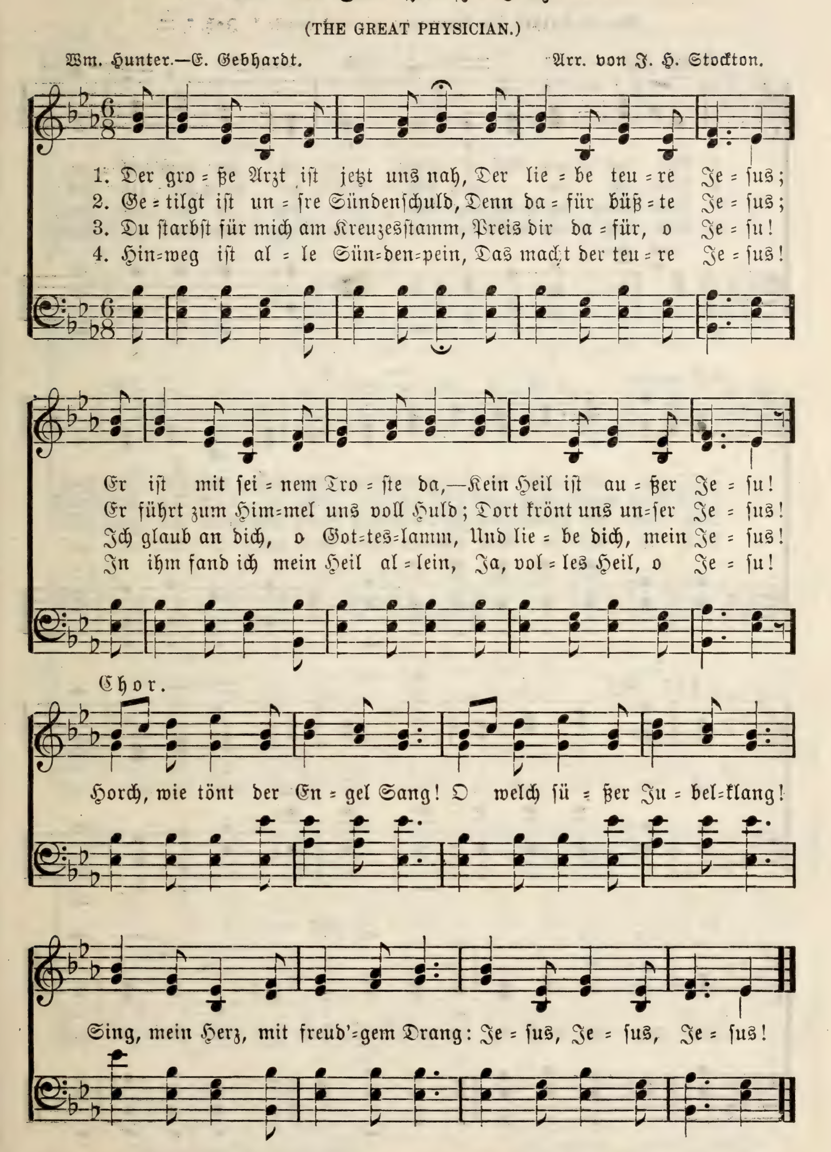
El. Nathan.—W. R. James McGranahan.



88. Der große Arzt.

(THE GREAT PHYSICIAN.)

Wm. Hunter.—E. Gebhardt. Arr. von J. H. Stockton.
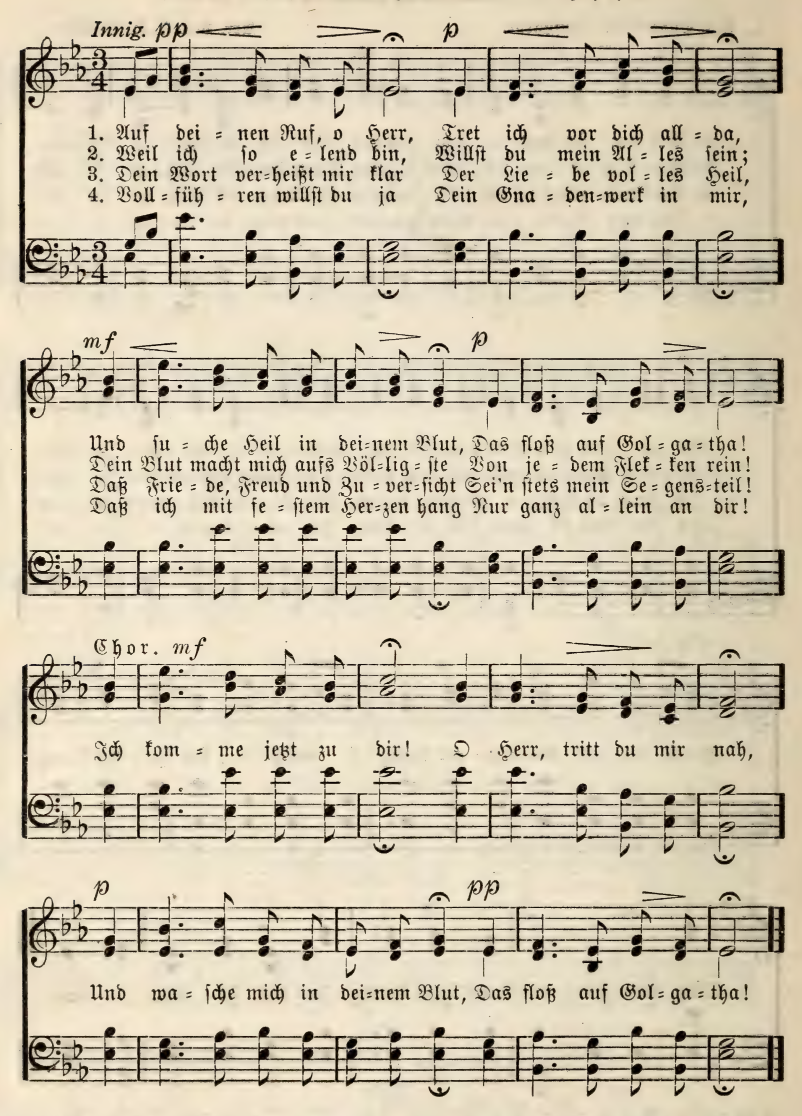


5 Ihr Gotteskinder groß und klein,
O laßt uns lieben Jesum!
Laßt ihm uns alle Kräfte weihn
Und loben unsern Jesum!—Chor.

6 Kommt dann der große Tag herbei,
Dann sehn wir unsern Jesum,
Und rühmen ewig seine Treu;—
O süßer Name „Jesus!"—Chor.

89. Auf deinen Ruf, o Herr.

„Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke." Joh. 7, 37.
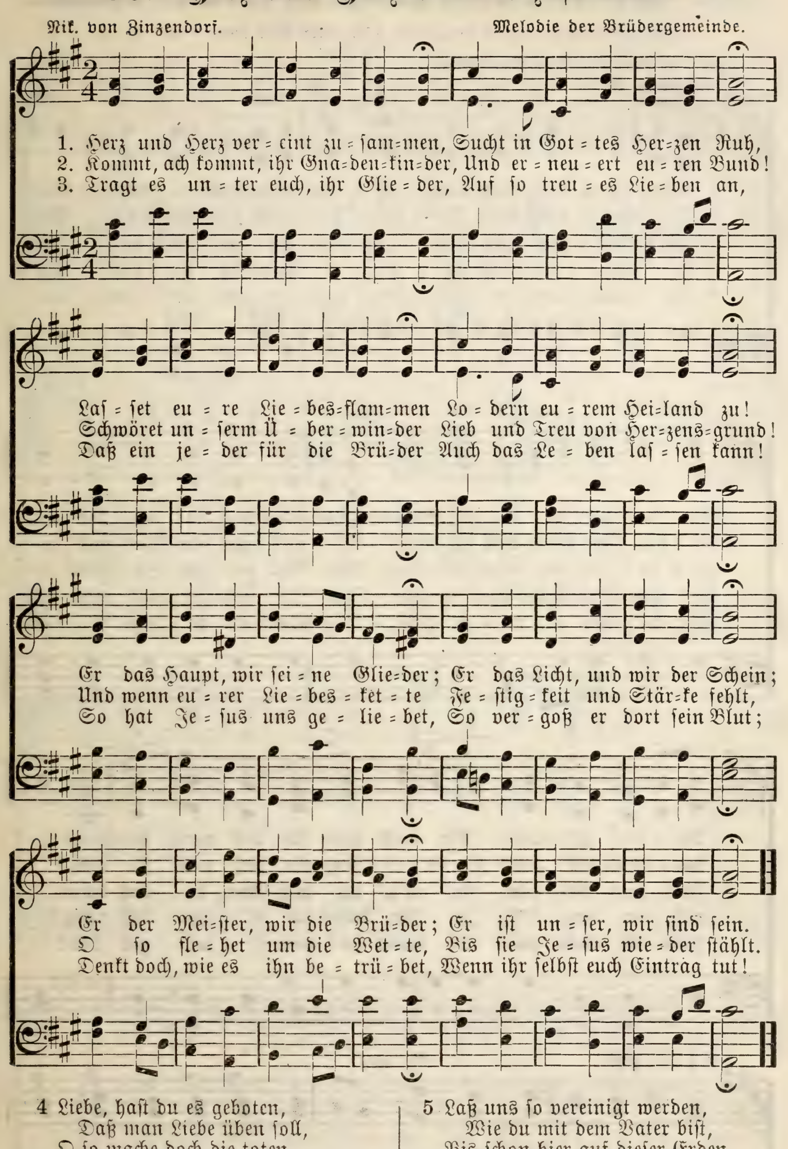


5 Dein Geist bezeugt es auch,
Daß, was wir gläubig flehn,
Nach der Verheißung treu und wahr
An uns soll ganz geschehn.—Chor.

6 Heil dir, o Gottessohn!
Heil dir, du hast vollbracht!
Heil dir für dein Erlösungsblut,
Das völlig selig macht!—Chor.

90. Herz und Herz vereint zusammen.

Nik. von Zinzendorf. Melodie der Brüdergemeinde.



4 Liebe, hast du es geboten,
Daß man Liebe üben soll,
O so mache doch die toten,
Trägen Geister lebensvoll!
Zünde an die Liebesflamme,
Daß ein jeder sehen kann:
Wir, als die von einem Stamme,
Stehen auch für einen Mann!
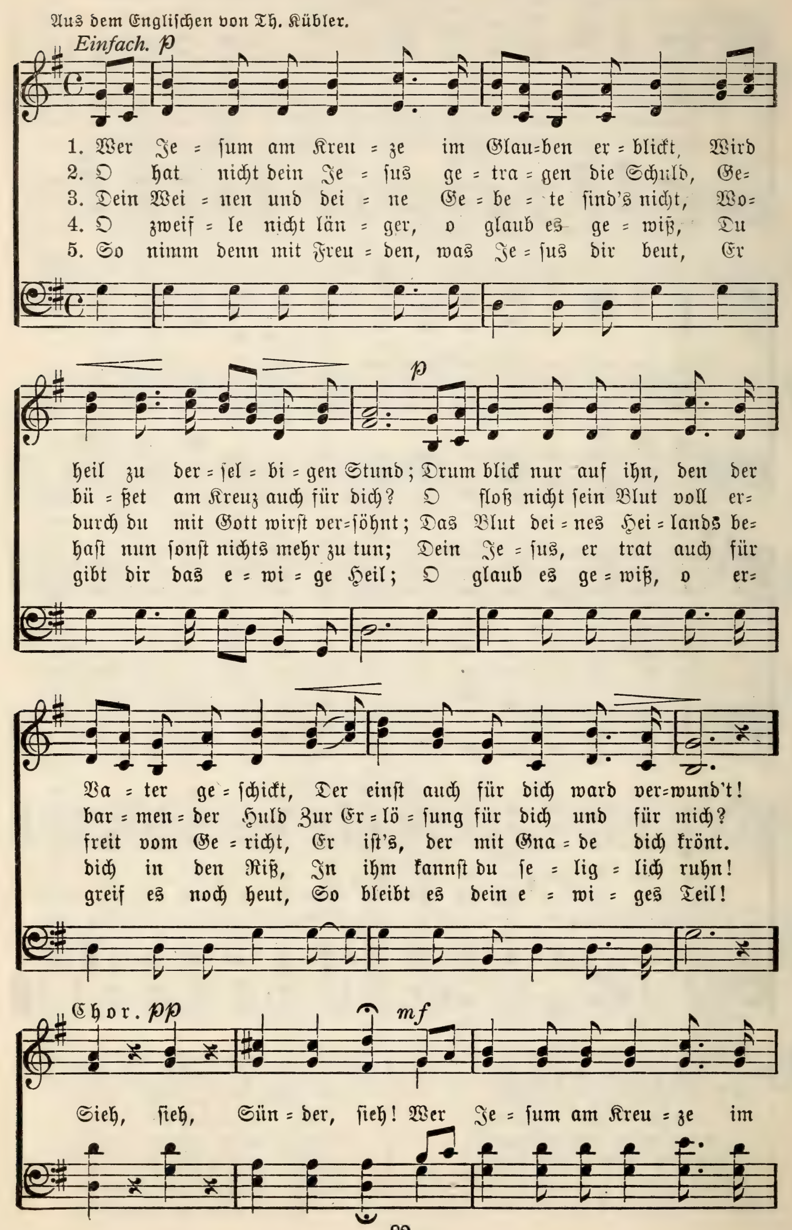
5 Laß uns so vereinigt werden,
Wie du mit dem Vater bist,
Bis schon hier auf dieser Erden
Kein getrenntes Glied mehr ist;
Und allein von deinem Brennen
Nehme unser Licht den Schein:
Also wird die Welt erkennen,
Daß wir deine Jünger sei'n!

6

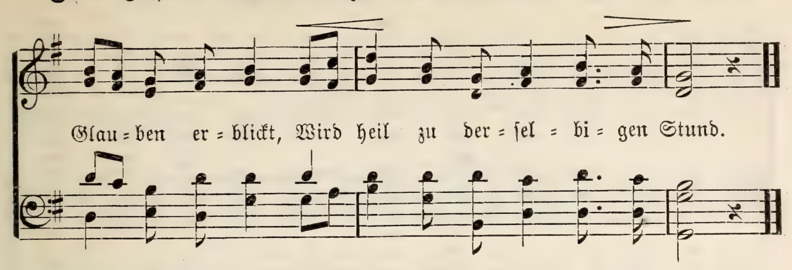
91. Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt.

„Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende."—Jes 45, 22.

Aus dem Englischen von Th. Kübler.



Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt. Schluß.



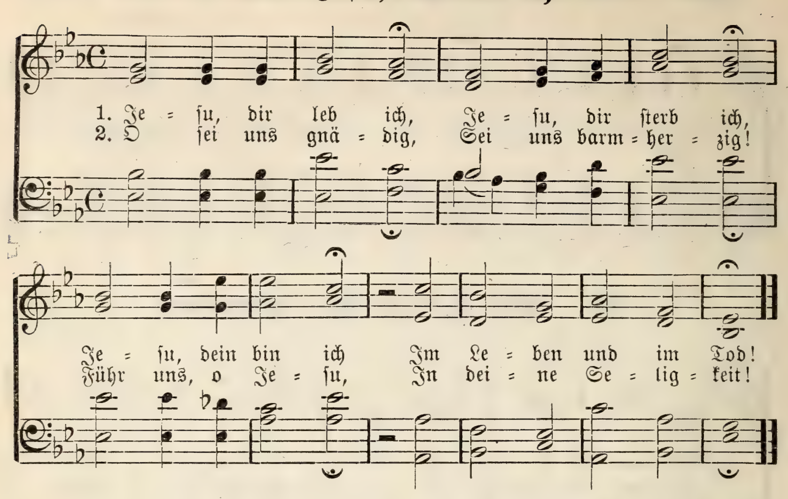
92. Wie lieblich ist's hienieden.

1. Wie lieb = lich ist's hie = nie = den, Wenn Brü = der, treu ge = sinnt,
2. Wie Tau vom Her=mon nie = der Auf Got = tes Ber = ge fließt,
3. Und ein = stens wird er = neu = et Durch sie die heil' = ge Stadt;
4. Und al = les Volk der Er = de Geht nun zum Lich = te ein;

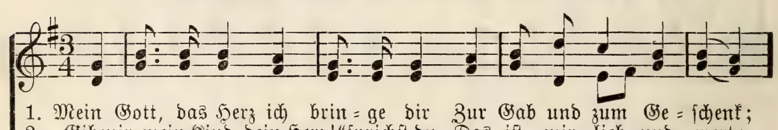
In Ein = tracht und in Frie = den Ver=traut bei = sam = men sind,
Al = so auch auf die Brü = der Der Se = gen sich er = gießt,
Was Knecht ist, wird be = frei = et, Und rein, was Flek = ken hat,
Dann wird nur ei = ne Her = de Und nur ein Hir = te sein!

In Ein = tracht und in Frie = den Ver=traut bei = sam = men sind!
Al = so auch auf die Brü = der Der Se = gen sich er = gießt.
Was Knecht ist, wird be = frei = et, Und rein, was Flek = ken hat.
Dann wird nur ei = ne Her = de Und nur ein Hir = te sein!

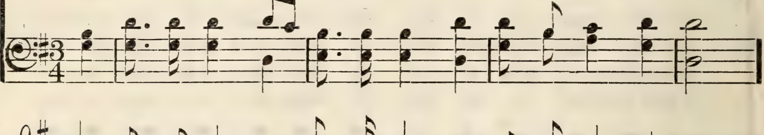
93. Jesu, dir leb ich.

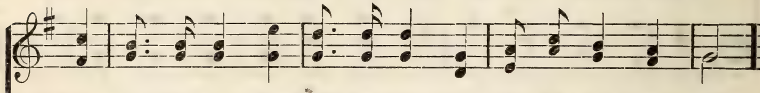


94. Mein Gott, das Herz ich bringe dir!

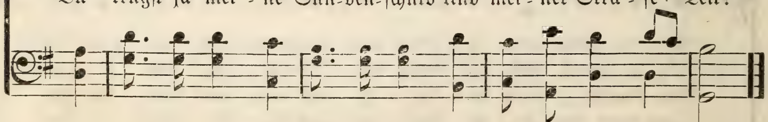


1. Mein Gott, das Herz ich brin = ge dir Zur Gab und zum Ge = schenk;
2. „Gib mir, mein Kind, dein Herz!" sprichst du, „Das ist mir lieb und wert;
3. Nun, o mein Va = ter, nimm es an, Mein Herz, ver = acht es nicht!
4. Schenk, Je = su, mir nach dei = ner Huld Ge = rech = tig = keit und Heil;





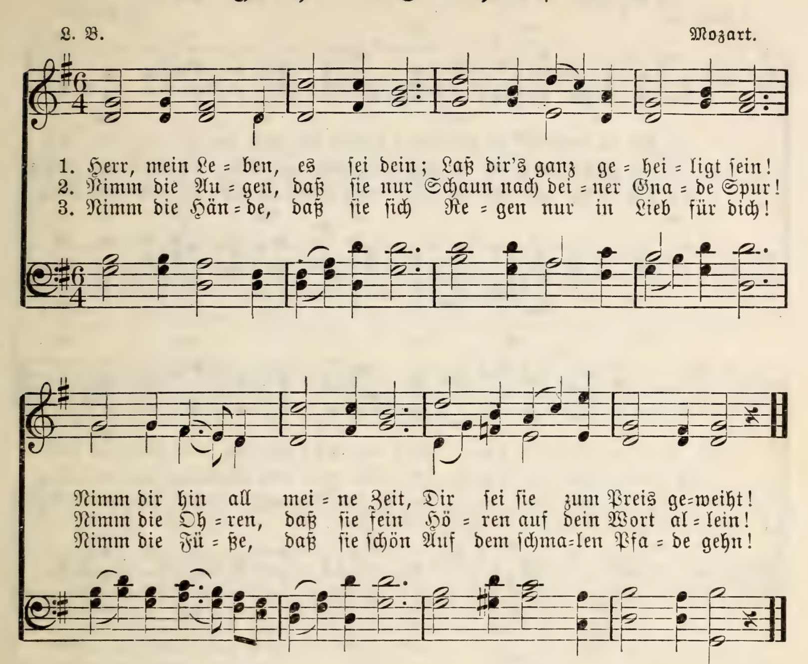
Du for = derst sol = ches selbst von mir, Des bin ich ein = ge = denk!
Du fin = dest doch nicht an = ders Ruh Im Him=mel und auf Erd'!"
Ich geb's so gut ich's ge = ben kann; Kehr zu mir dein Ge = sicht!
Du trugst ja mei = ne Sün=den=schuld Und mei = ner Stra = fe Teil!



5 O heil'ger Geist, nimm du auch mich
In die Gemeinschaft ein;
Ergieß um Jesu willen dich
Tief in mein Herz hinein!

6 Dreiein'ger Gott, dir geb ich's hin,
Dies Herz hier in der Zeit;
O laß es deine Wohnung sein
In alle Ewigkeit!

95. Herr, mein Leben, es sei dein!



4 Nimm die Stimme hin sofort,
Dir tön sie von Ort zu Ort!
Nimm die Zunge, lenke sie
Dir zum Lobe spät und früh!

5 Nimm dir all mein Gut und Geld,
Dir sei's in den Dienst gestellt;
Nimm die Kraft von Seel und Leib,
Alles, Herr, ich dir verschreib!

6 Nimm den Willen, er sei dein
Und nicht länger mehr noch mein!
Nimm, mein Herz, o Gottes Sohn,
Weih es dir zu deinem Thron!

7 Nimm nur, was ich wünsch und lieb,
Ich geb's dir aus freiem Trieb;
Nimm mich selbst, o laß mich sein
Völlig, einzig, ewig dein!

96. Nimm, mein Herz, o Vater!

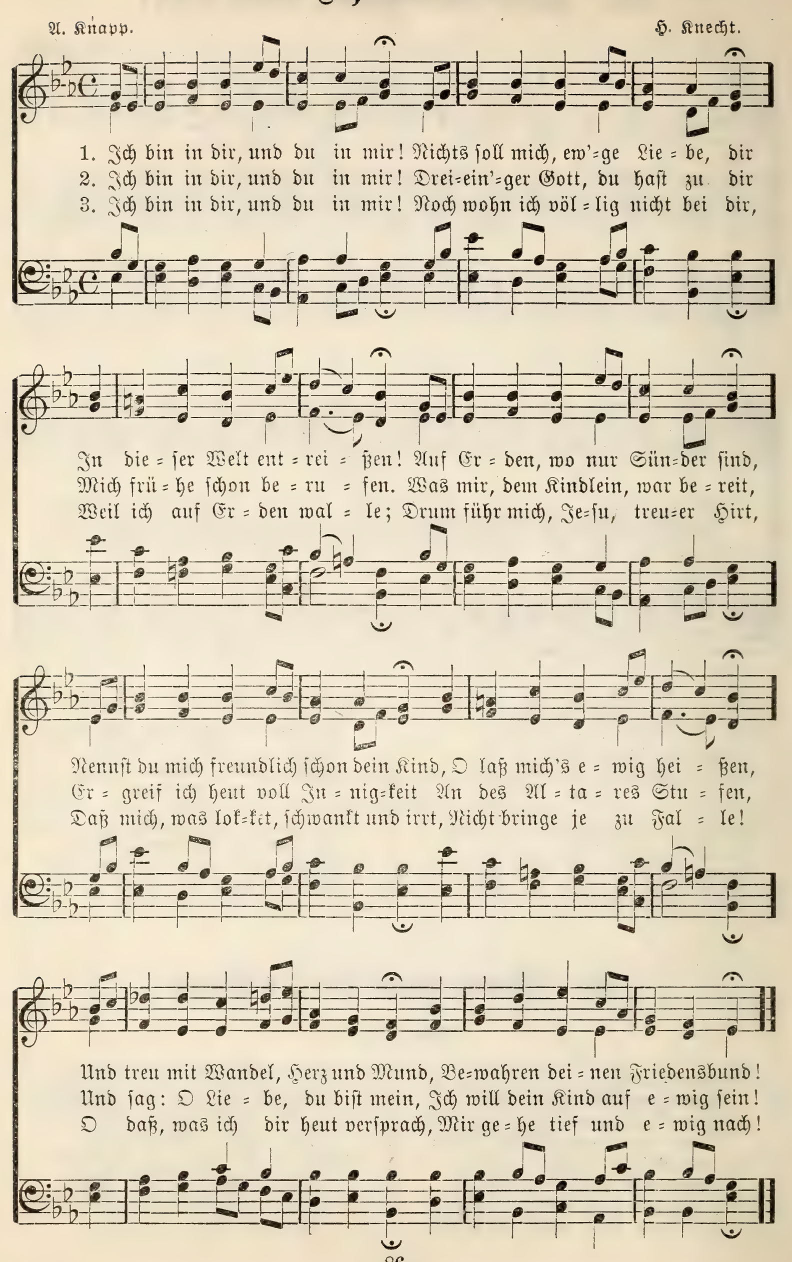
(Melodie No. 86.)

1 Nimm mein Herz, o Vater, beug es,
Laß es ganz dein eigen sein;
Heil'ger Geist, zerschmelz, erweich es,
Mache Fleisch aus diesem Stein!
In dem Herzen, Heiland, walte,
Präge selbst dein Bild hinein!
Wie sich auch mein Geist entfalte,
Halt mein Herze sanft und rein!

2 Vater, mach es heil von Schaden,
Friedlich still, wie dir's gefällt;
Hilf mir von den bösen Pfaden
Einer argen, schnöden Welt!
Gott, in Jesu Blut und Wunden
Tauch es, gib ihm süße Ruh;
Und auch in den bängsten Stunden,
Güt'ger Vater, tröste du!

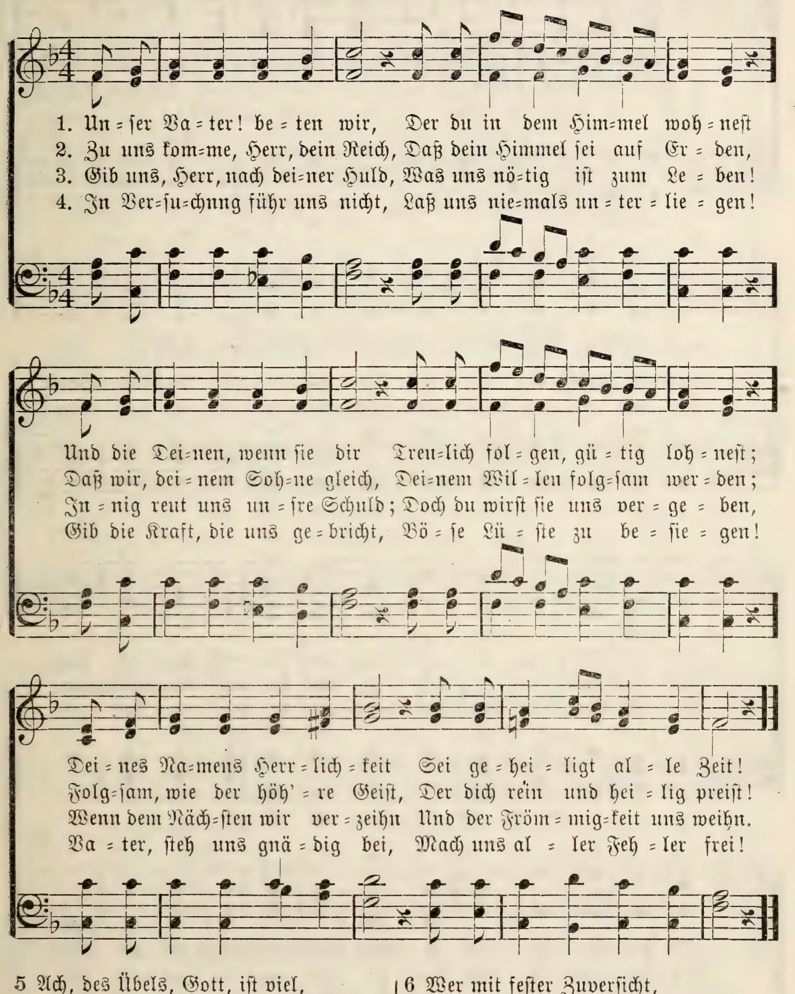
97. Ich bin in dir.

A. Knapp. H. Knecht.



XI. Gebet und Gottes Wort.

98. Unser Vater! beten wir.
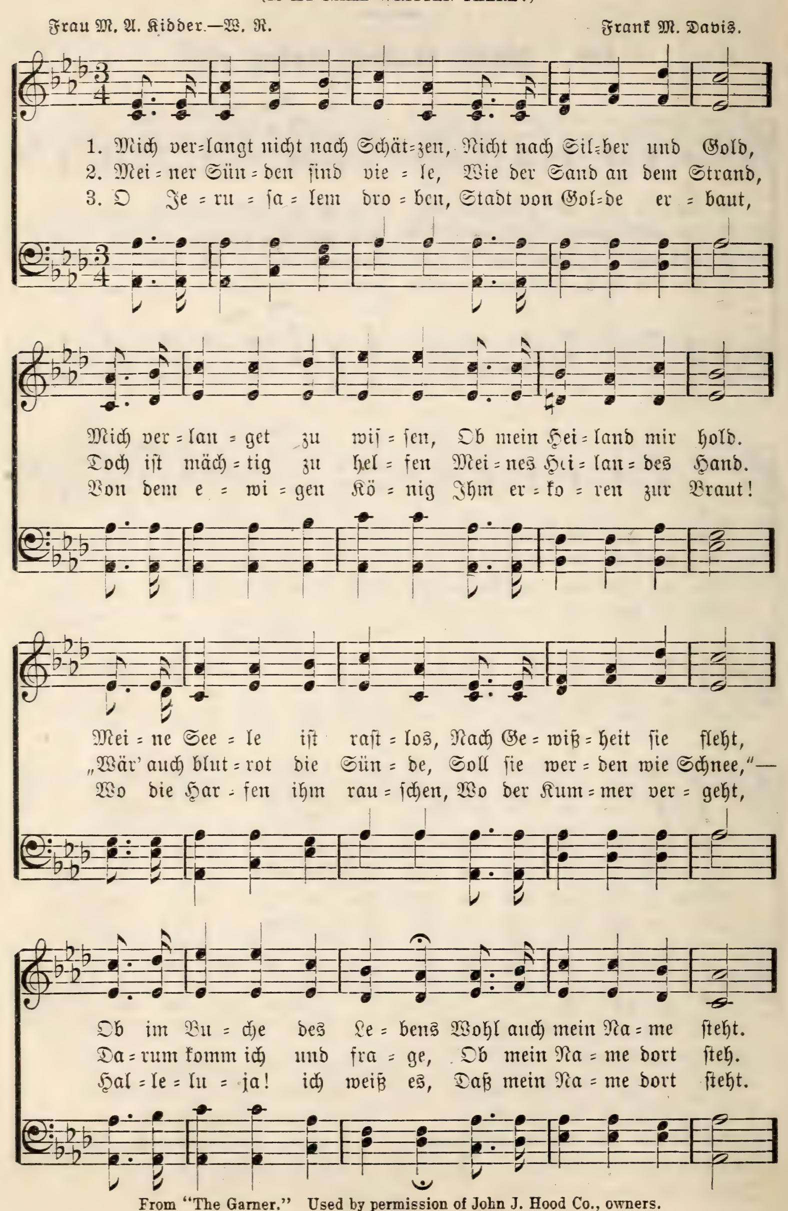


5 Ach, des Übels, Gott, ist viel,
Das uns hier auf Erden drücket;
Doch du steckst der Not ein Ziel,
Schickst den Tod, der uns entrücket
Aus dem Elend dieser Zeit
In das Reich der Herrlichkeit!

6 Wer mit fester Zuversicht,
Glaubensvoll in Jesu Namen,
Diese sieben Bitten spricht,
Kann mit Freuden sagen: Amen!
Amen, ja es wird geschehn,
Was wir so von Gott erflehn.
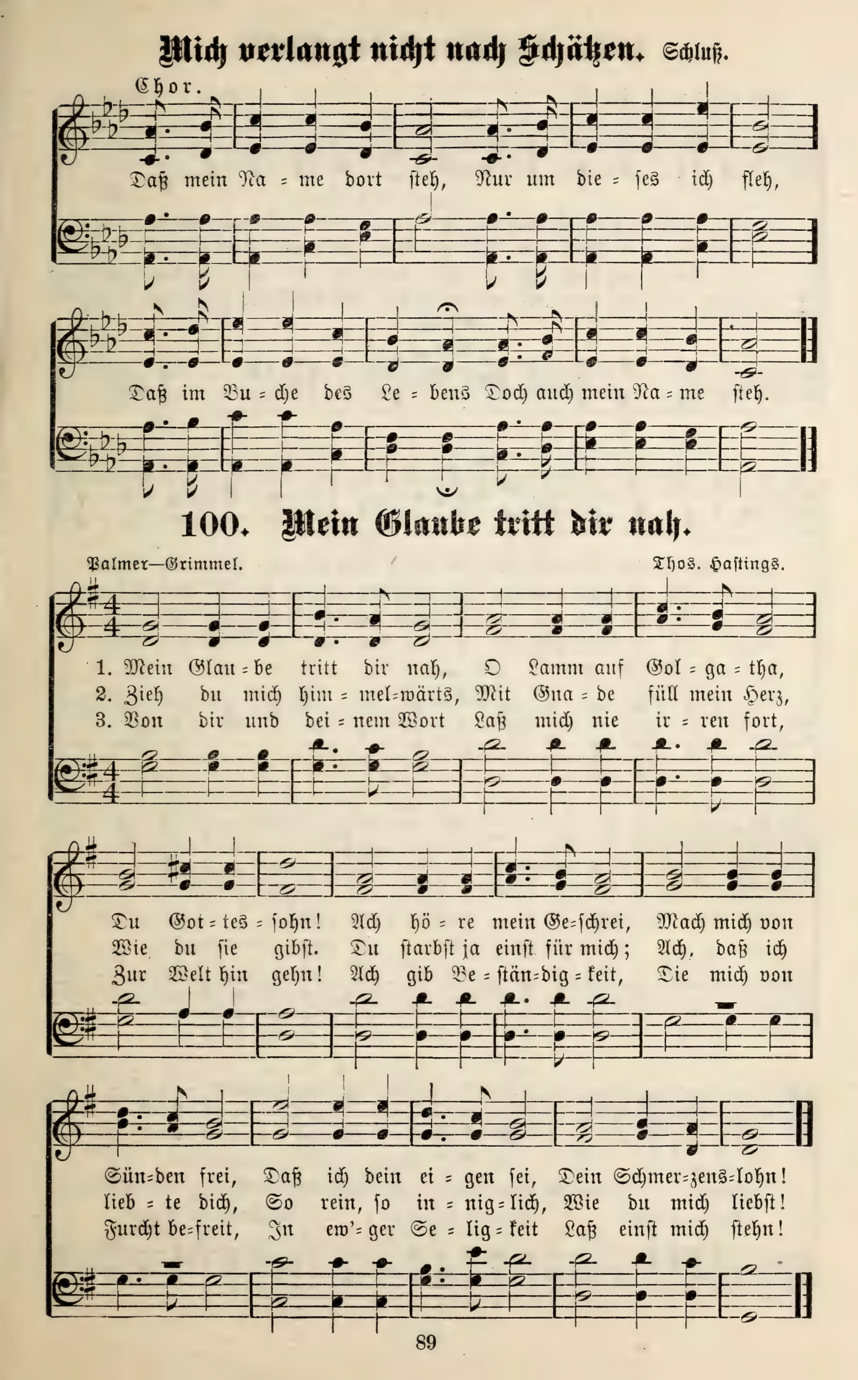
99. Mich verlangt nicht nach Schätzen.

(IS MY NAME WRITTEN THERE?)
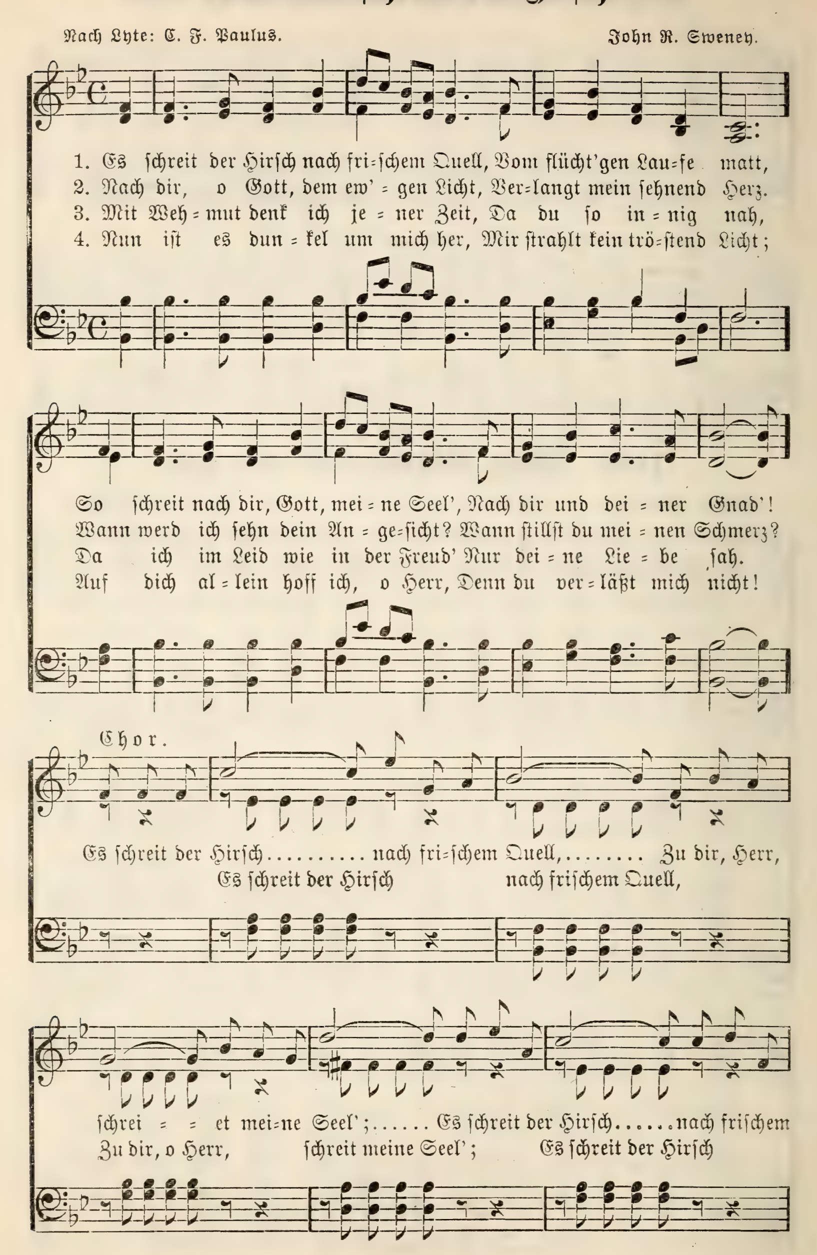
Frau M. A. Kidder.—W. R. Frank M. Davis.



From "The Garner." Used by permission of John J. Hood Co., owners.

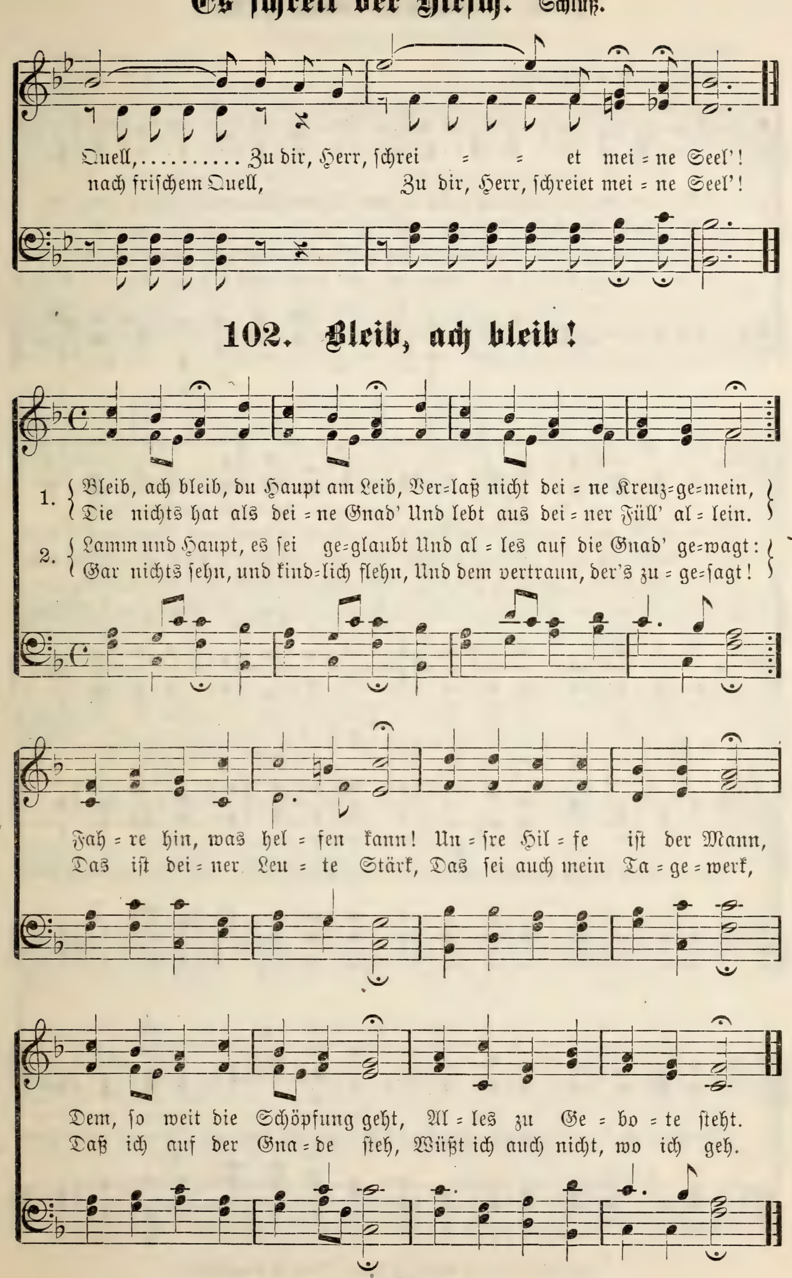

Chor.
Daß mein Na = me dort steh, Nur um die = ses ich fleh,
Daß im Bu = che des Le = bens Doch auch mein Na = me steh.
100. Mein Glaube tritt dir nah.
Palmer—Grimmel.
Thos. Hastings.
1. Mein Glau = be tritt dir nah, O Lamm auf Gol = ga = tha,
2. Zieh du mich him = mel=wärts, Mit Gna = de füll mein Herz,
3. Von dir und dei = nem Wort Laß mich nie ir = ren fort,
Du Got = tes = sohn! Ach hö = re mein Ge=schrei, Mach mich von
Wie du sie gibst. Du starbst ja einst für mich; Ach, daß ich
Zur Welt hin gehn! Ach gib Be = stän=dig = keit, Die mich von
Sün=den frei, Daß ich dein ei = gen sei, Dein Schmer=zens=lohn!
lieb = te dich, So rein, so in = nig = lich, Wie du mich liebst!
Furcht be=freit, In ew'=ger Se = lig = keit Laß einst mich stehn!

101. Es schreit der Hirsch.



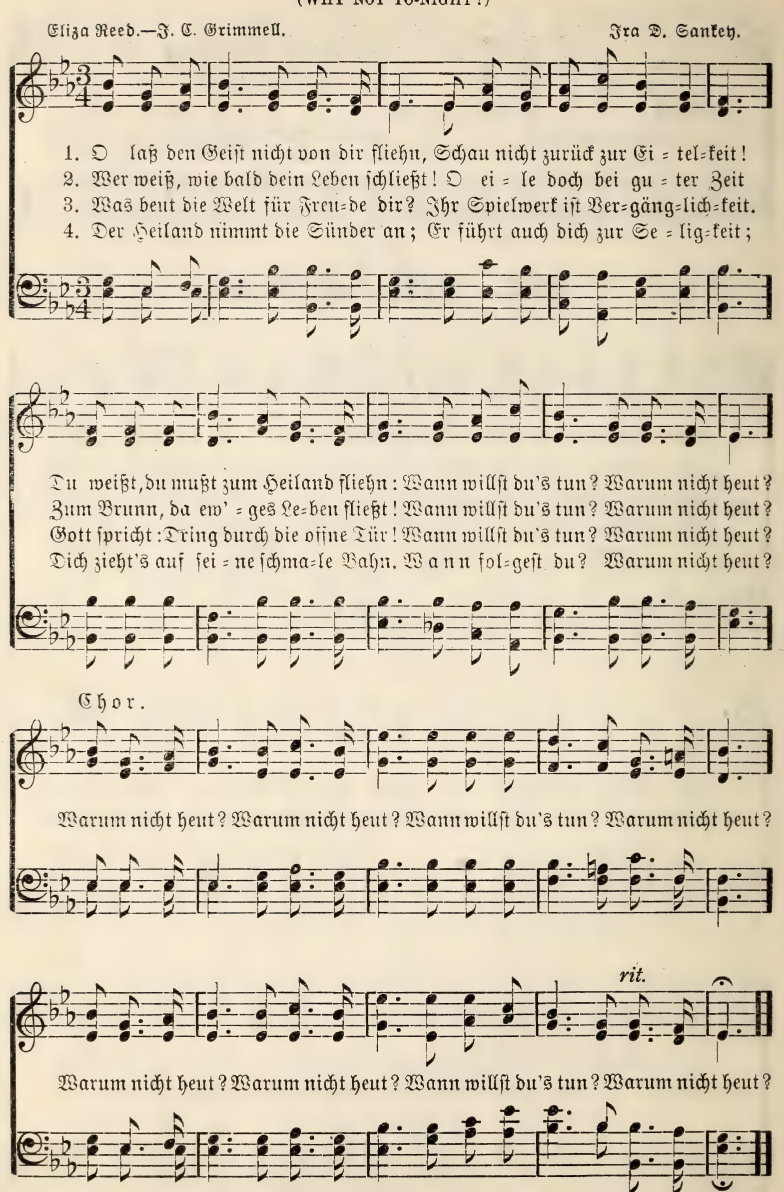
Es schreit der Hirsch. Schluß.

102. Bleib, ach bleib!



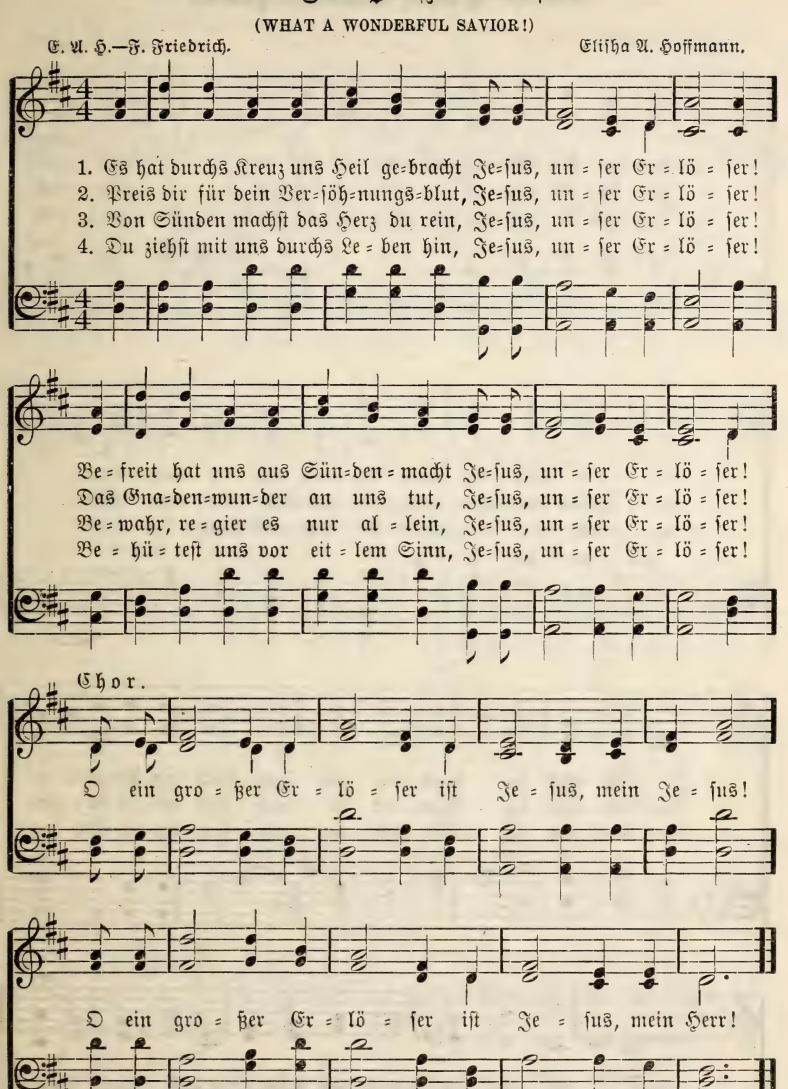
103. Warum nicht heut?

(WHY NOT TO-NIGHT?)



104. Der große Erlöser.
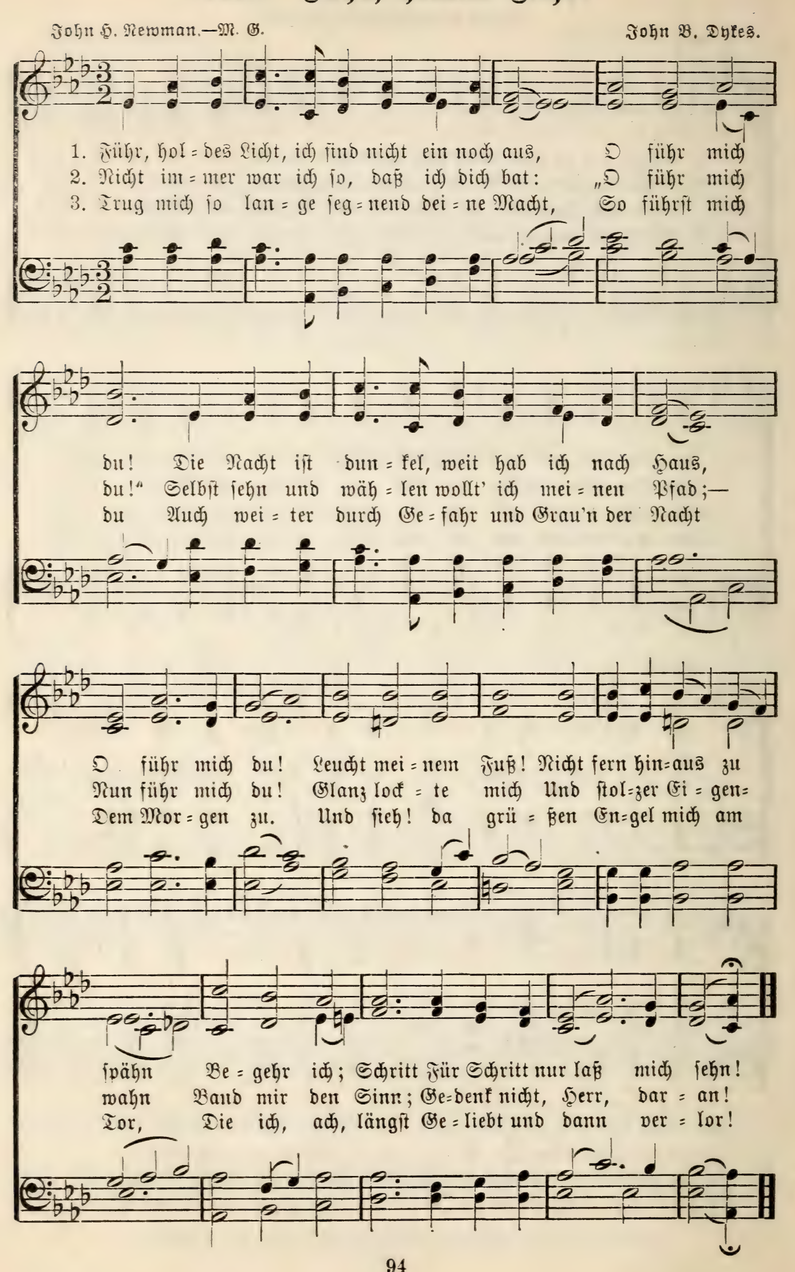
(WHAT A WONDERFUL SAVIOR!)



5 Uns Schwachen gibst du Siegeskraft,
Jesus, unser Erlöser!
Die uns im Kampf Triumph verschafft,
Jesus, unser Erlöser!—Chor.

6 Drum freudig wir das Herz dir weihn,
Jesus, unser Erlöser!
Du bist der Herr und du allein,
Jesus, unser Erlöser!—Chor.
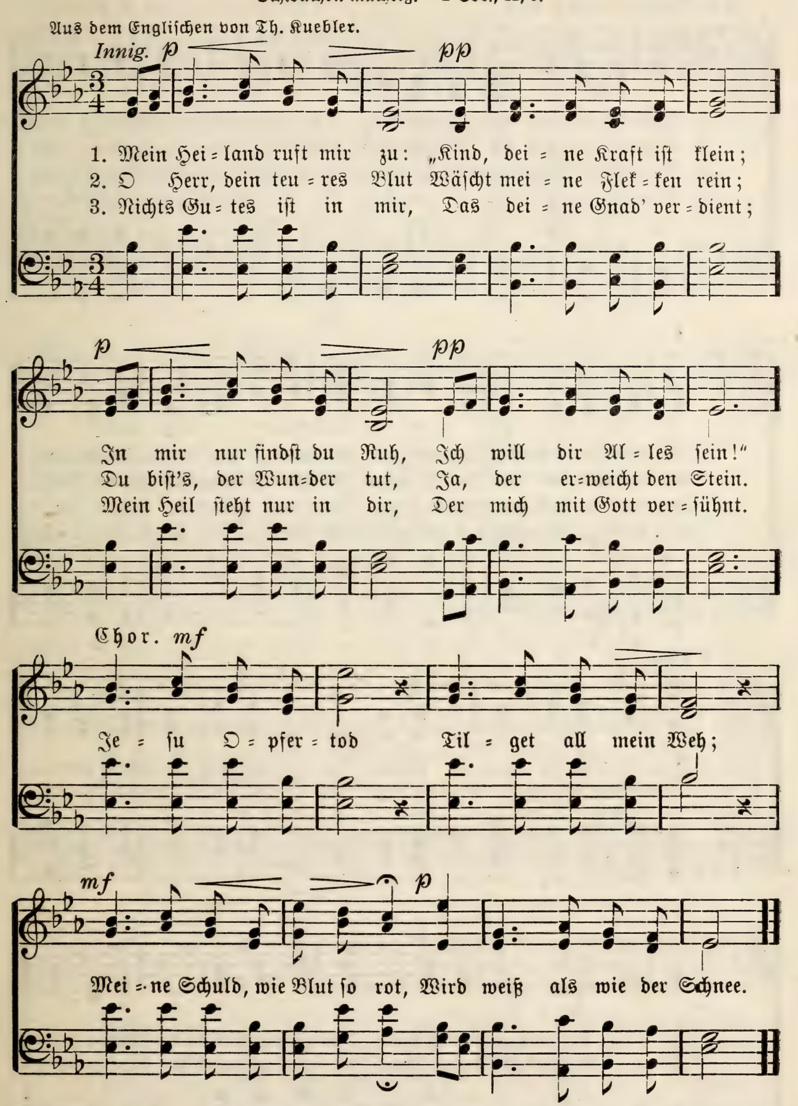
105. Führ, holdes Licht!



106. Mein Heiland ruft mir zu.

„Er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig." —2 Cor., 12, 9.

Aus dem Englischen von Th. Kuebler.



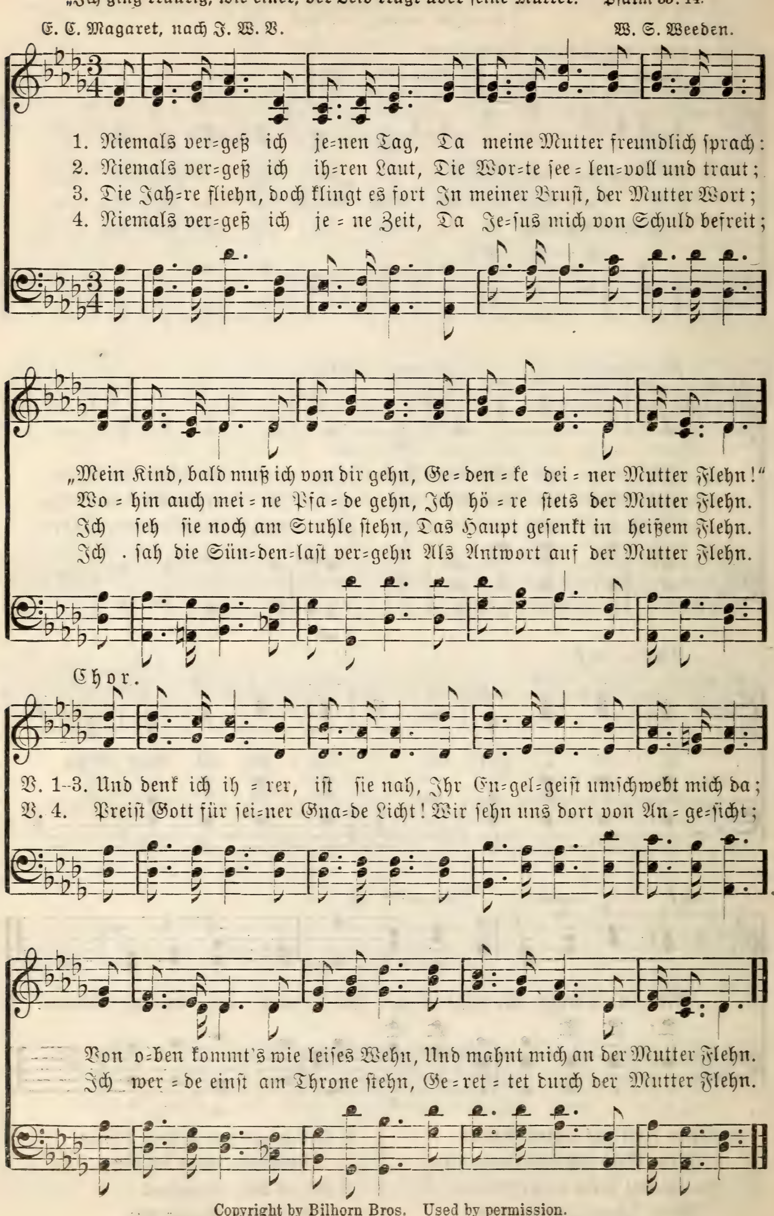
4 Wenn einst zur letzten Stund
Mein Geist sich reißt von hier,
So jauchzt mein froher Mund:
Mein Jesus steht bei mir!

5 Und wenn vor seinem Thron
Vollendet dann ich bin,
Leg ich die Ehrenkron'
Zu seinen Füßen hin.

107. Meiner Mutter Gebet.

„Ich ging traurig, wie einer, der Leid trägt über seine Mutter." Psalm 35: 14.
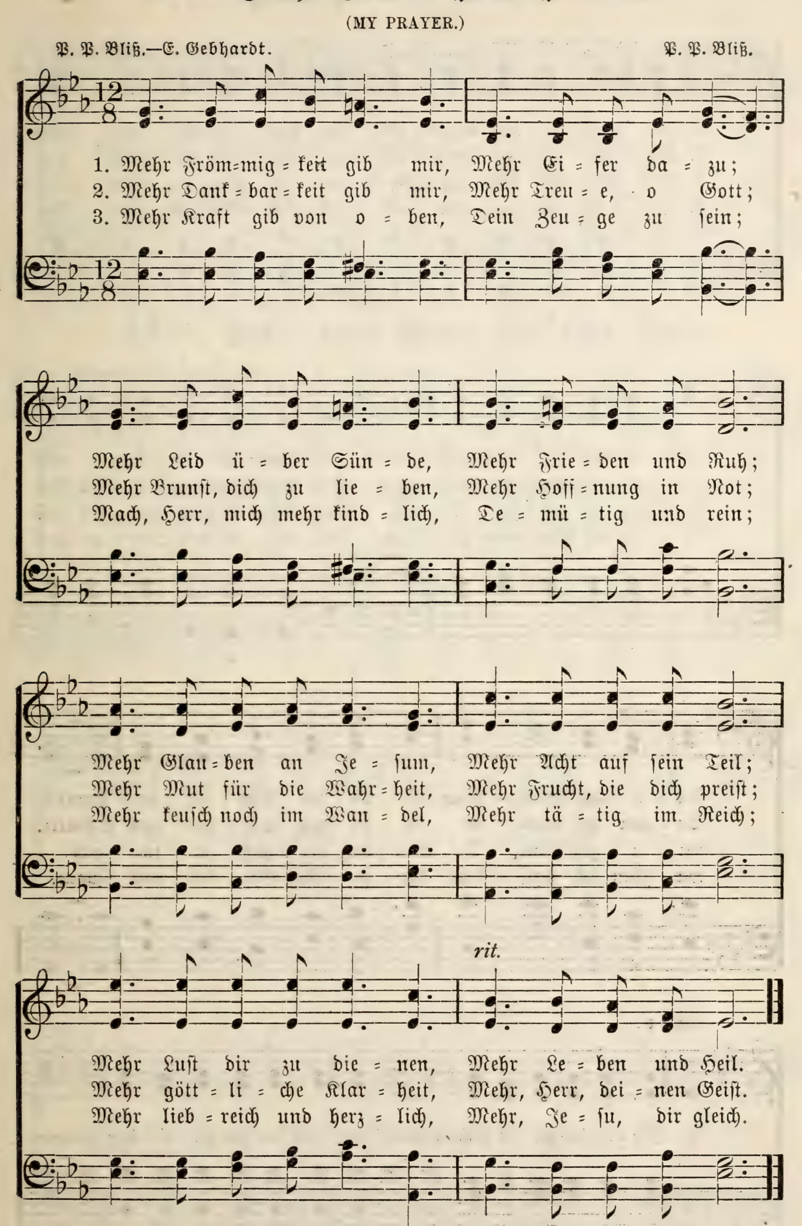
E. C. Magaret, nach J. W. V. W. S. Weeden.



108. Mehr Frömmigkeit gib mir.
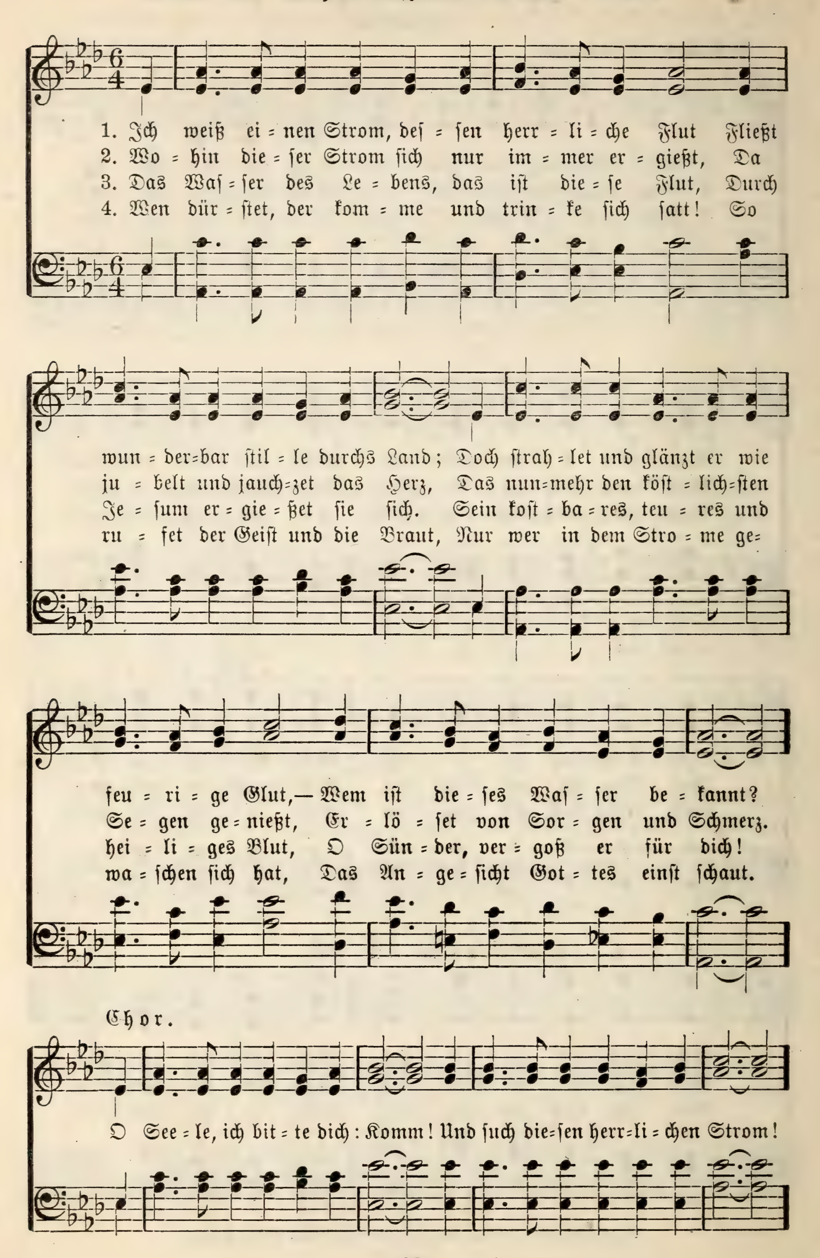
(MY PRAYER.)

P. P. Bliß.—E. Gebhardt. P. P. Bliß.

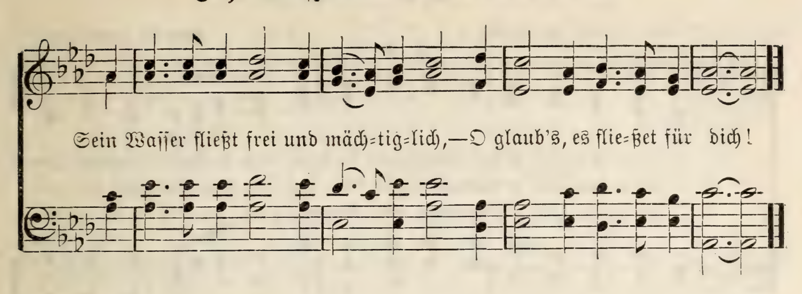


7

109. Ich weiß einen Strom.



Ich weiß einen Strom. Schluß.



110. Herr, dein Wort, die edle Gabe.

Zinzendorf.

1. Herr, dein Wort, die ed=le Ga=be, Die=ses Gold er=hal=te mir,
Denn ich zieh es al=ler Ha=be Und dem größ=ten Reichtum für!

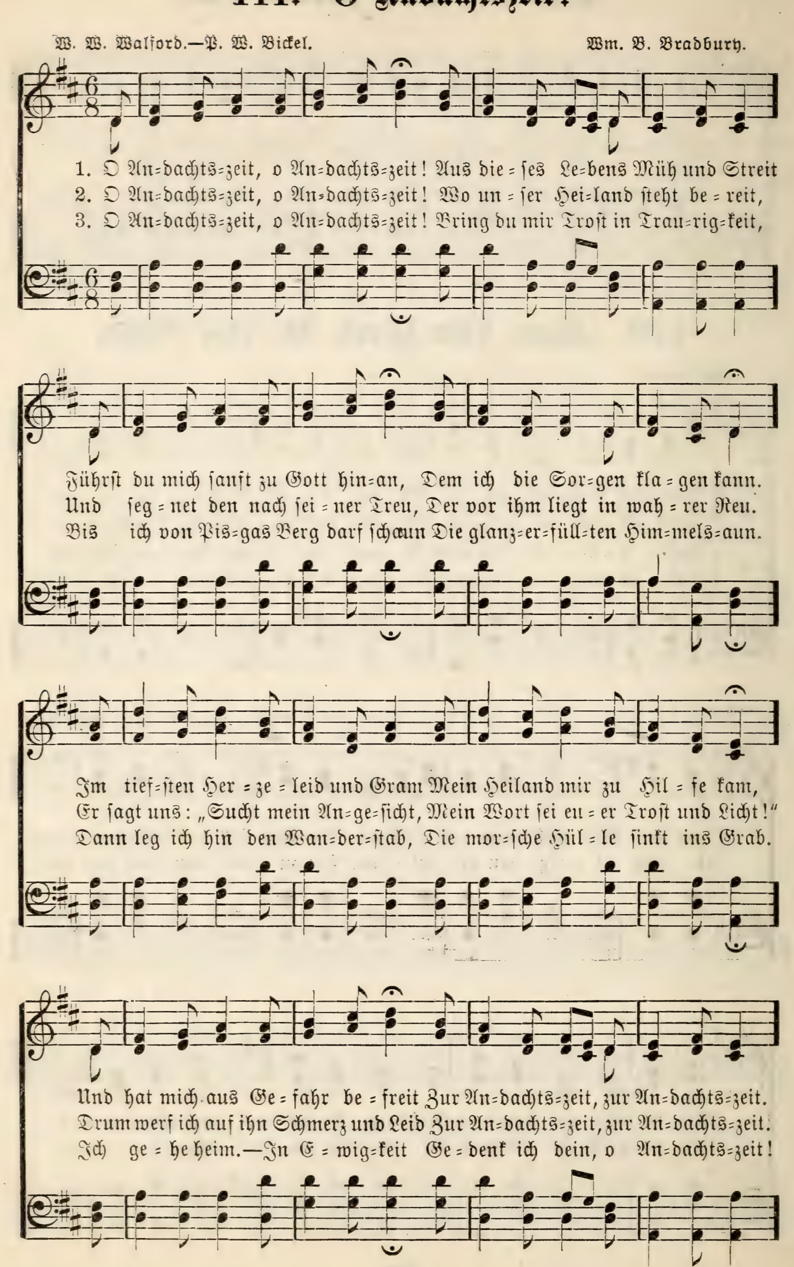
2. Hal=le=lu=ja! Ja und A=men! Herr, du wol=lest auf mich sehn,
Daß ich mög in dei=nem Na=men Fest bei dei=nem Wor=te stehn!

Wenn dein Wort nicht mehr soll gel=ten, Wo=rauf soll der Glau=be ruhn?
Laß mich eif=rig sein be=flis=sen, Dir zu die=nen früh und spat,
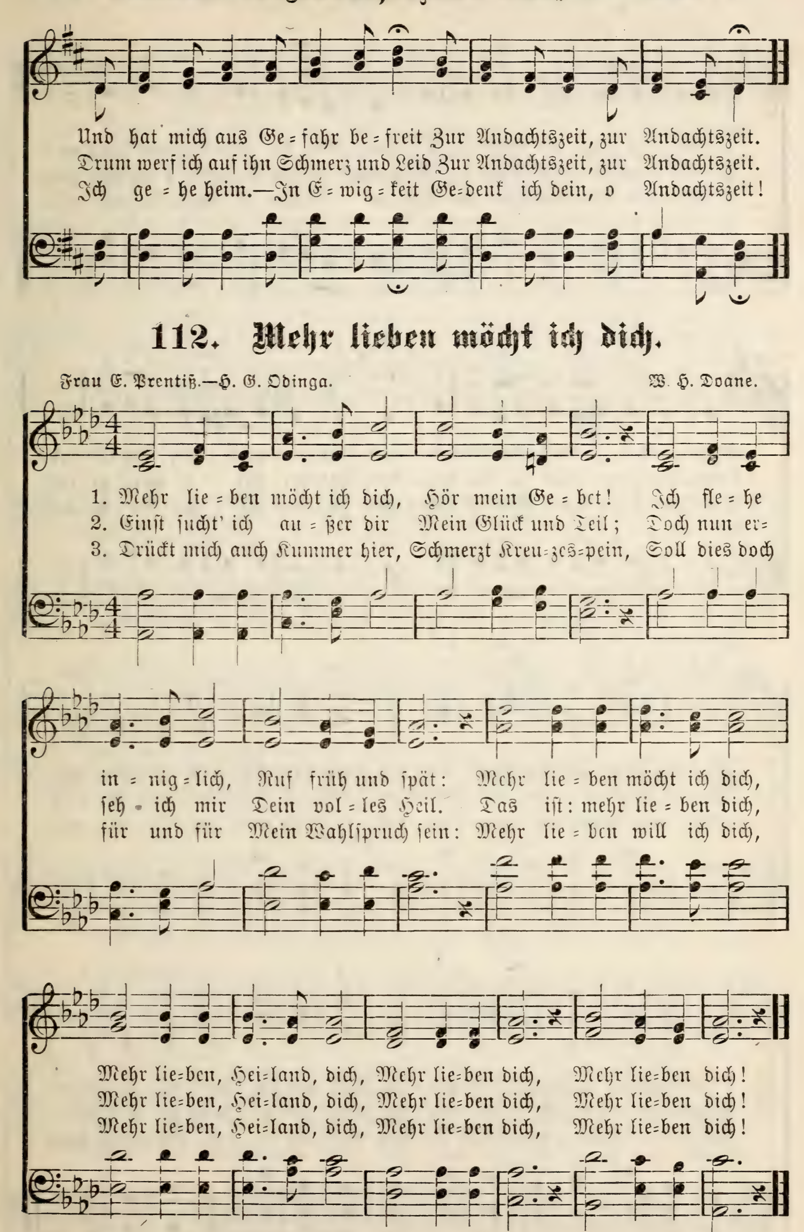
Mir ist nicht um tau=send Wel=ten, A=ber um dein Wort zu tun.
Und zu=gleich zu dei=nen Fü=ßen Sit=zen, wie Ma=ri=a tat!

111. O Andachtszeit!

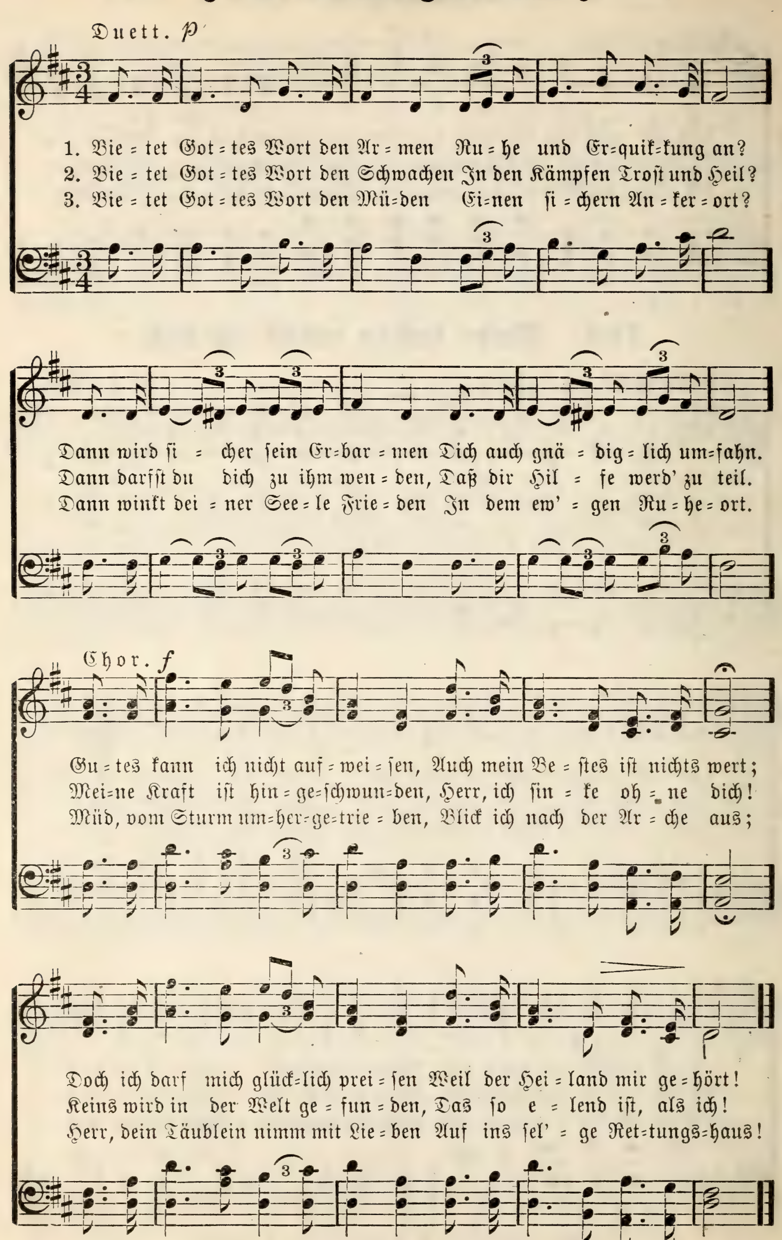
W. W. Walford.—P. W. Bickel. Wm. B. Bradbury.
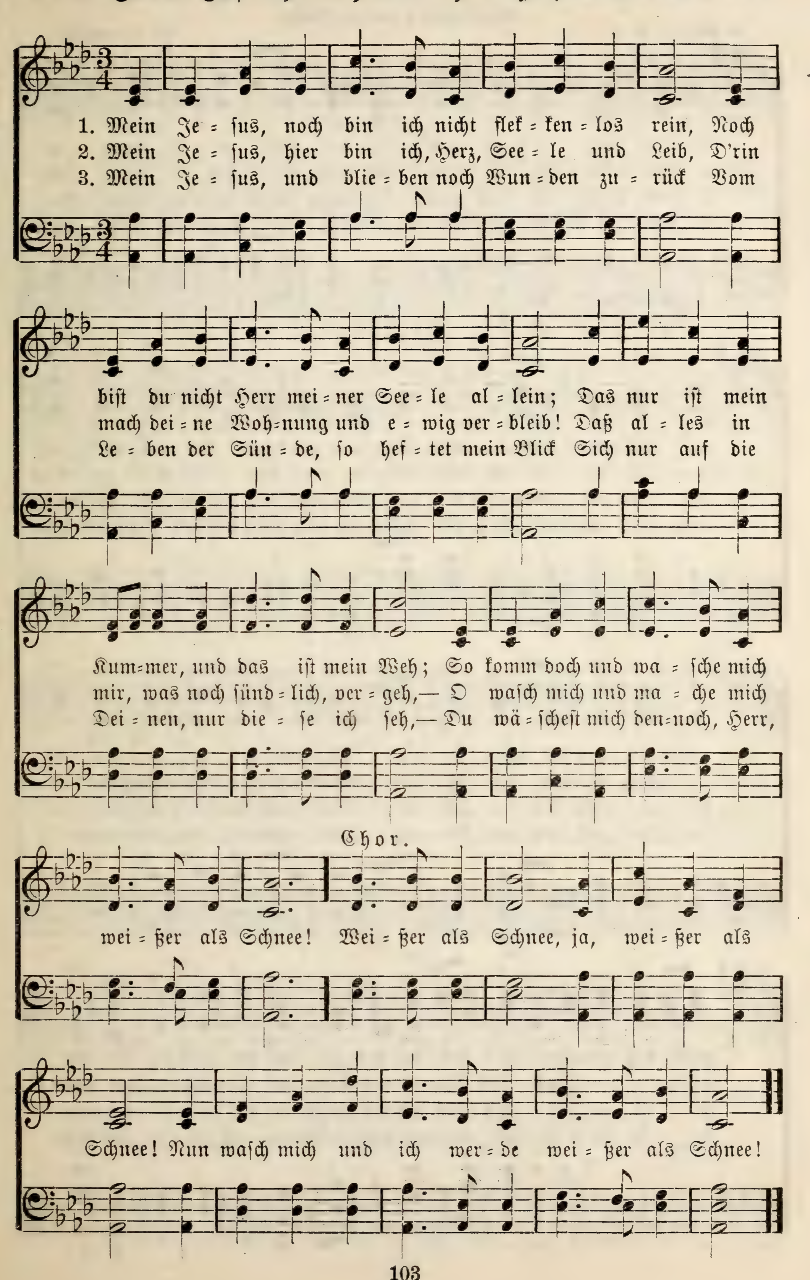


O Andachtszeit! Schluß.



113. Bietet Gottes Wort den Armen.



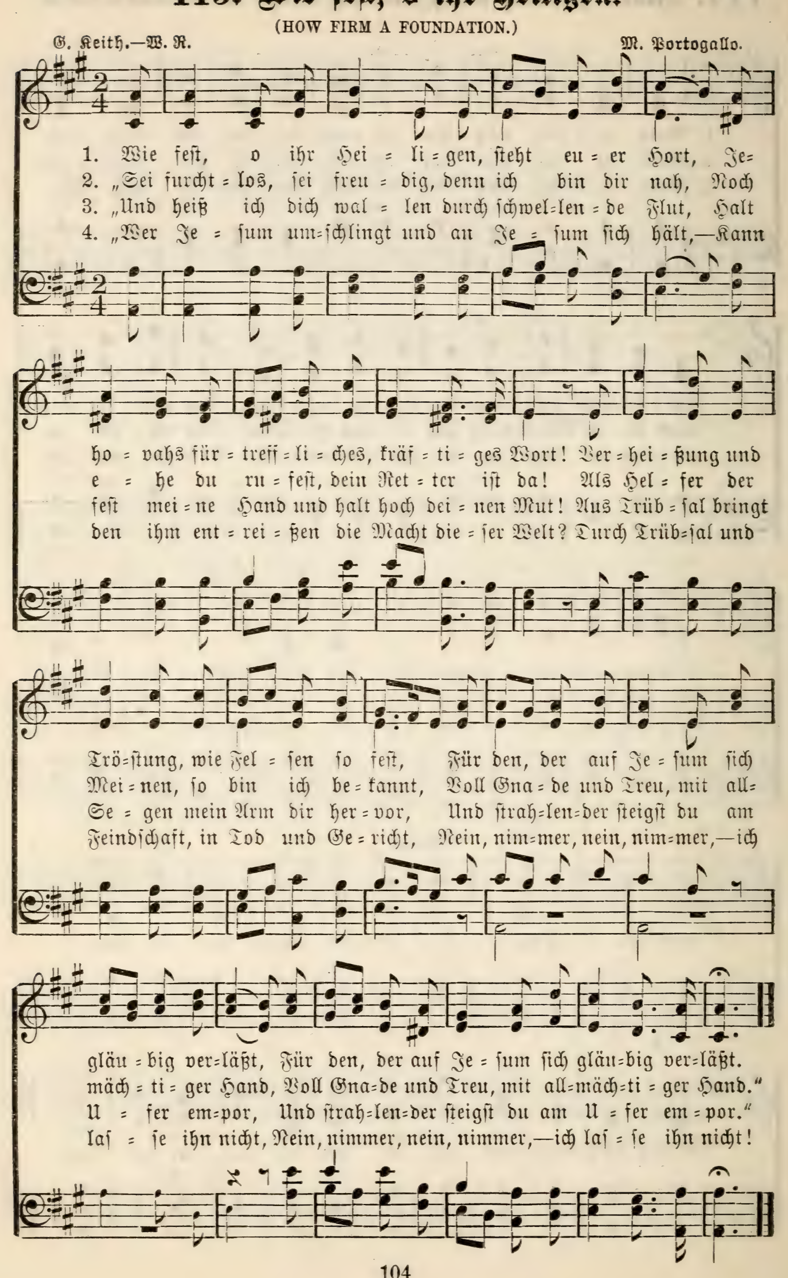
114. Mein Jesus, noch bin ich nicht fleckenlos rein.



115. Wie fest, o ihr Heiligen.

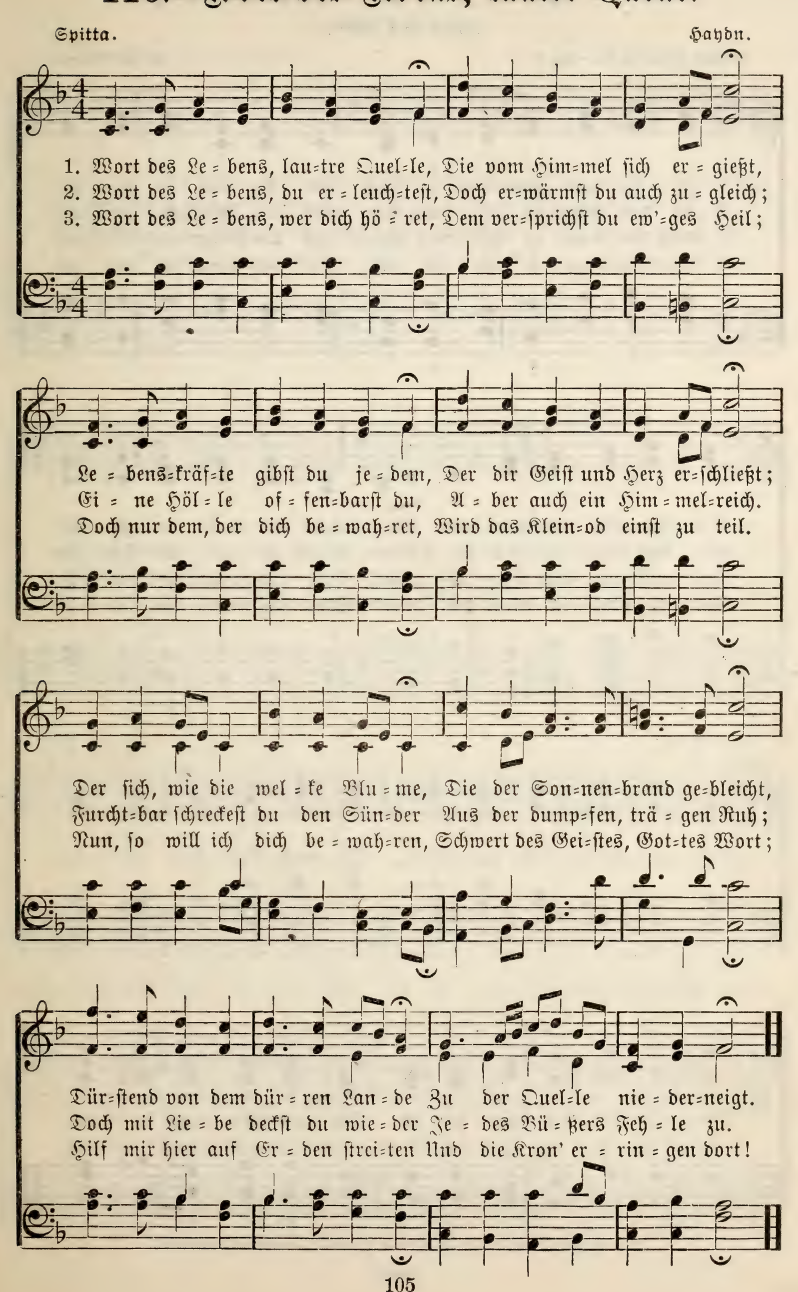
(HOW FIRM A FOUNDATION.)

G. Keith.—W. R. M. Portogallo.
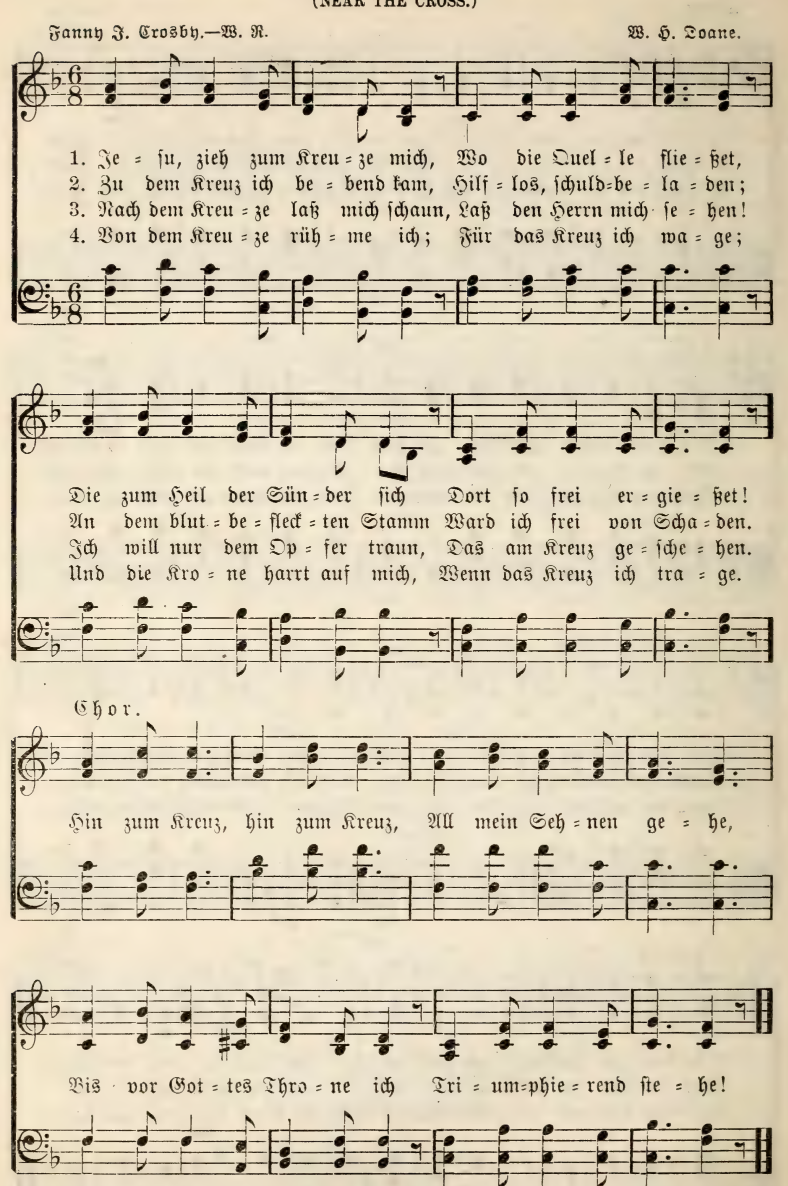


116. Wort des Lebens, lautre Quelle.

Spitta. Haydn.
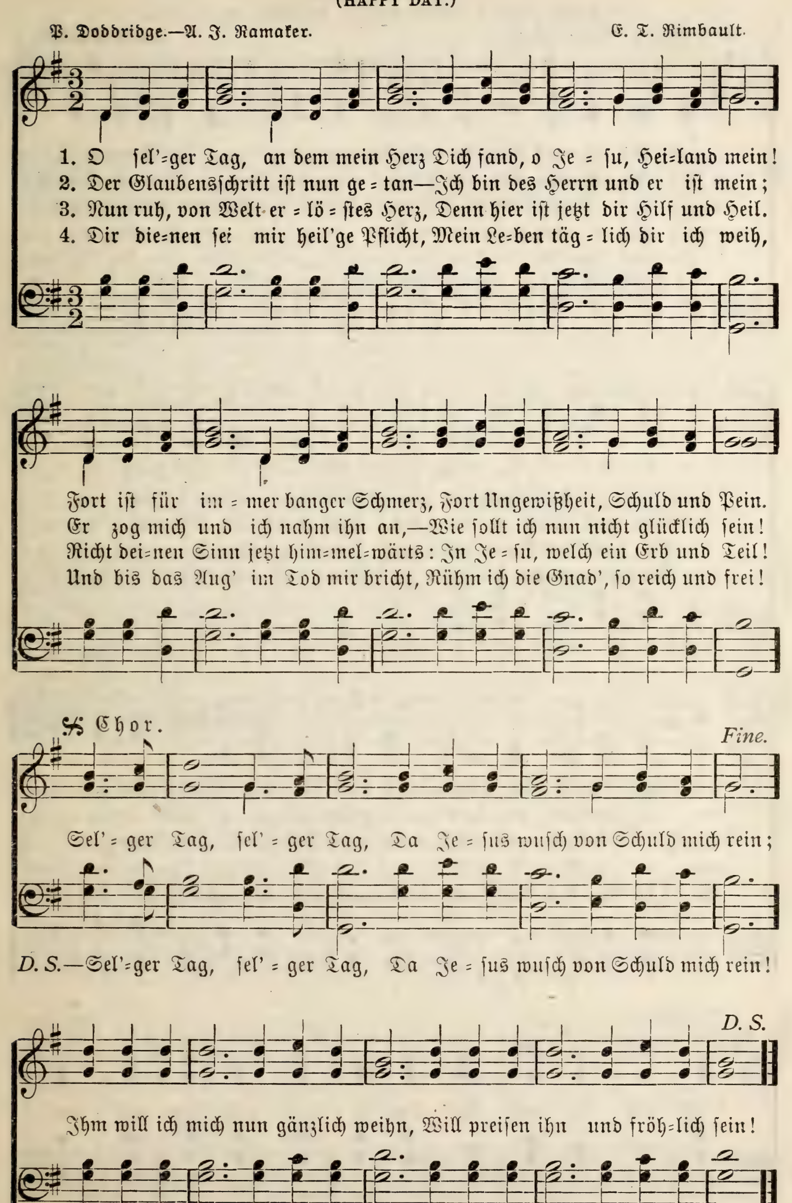


117. Jesu, zieh zum Kreuze mich!

(NEAR THE CROSS.)



118. O sel'ger Tag, an dem mein Herz.
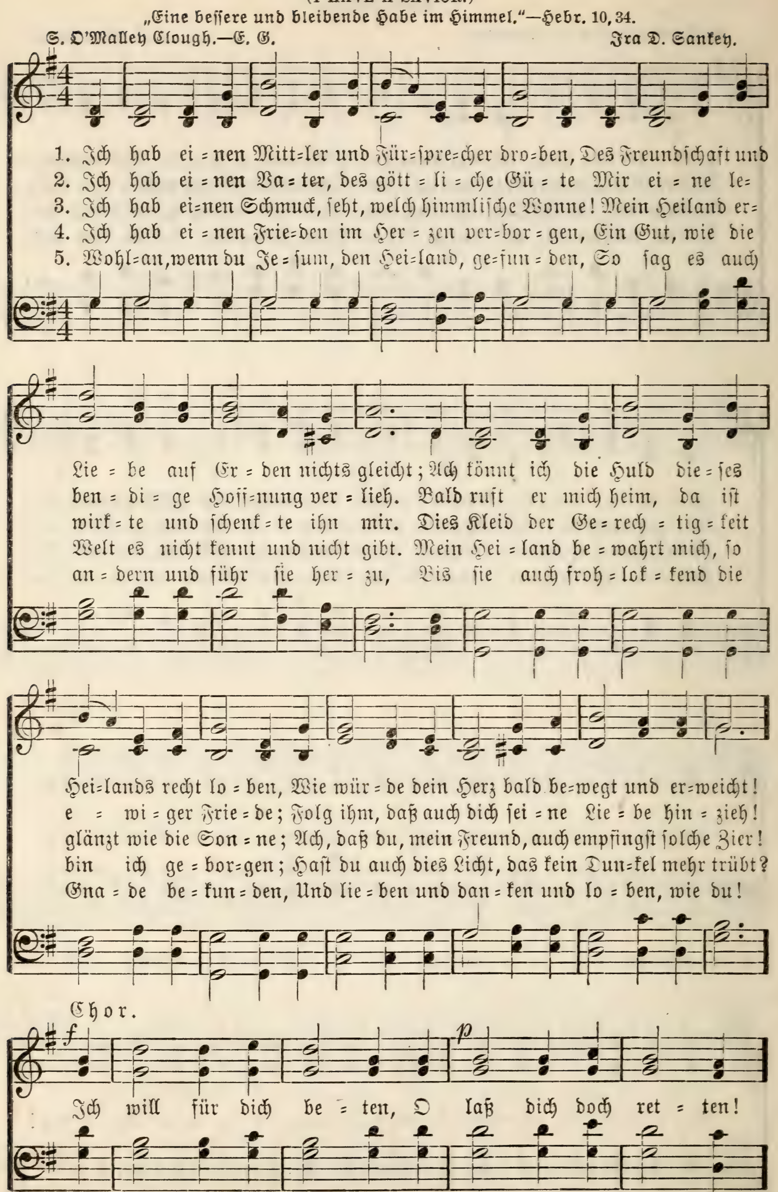


119. Ich hab einen Mittler.

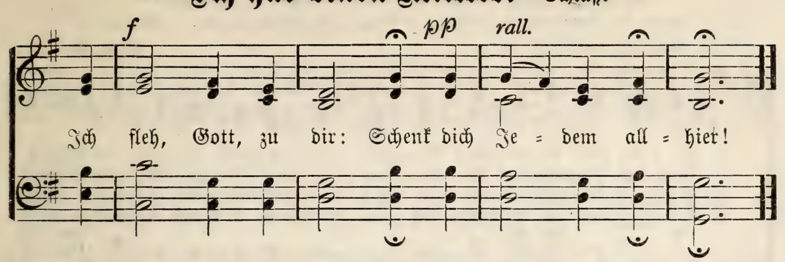
(I HAVE A SAVIOR.)

„Eine bessere und bleibende Habe im Himmel.“—Hebr. 10, 34.

S. O'Malley Clough.—E. G. Ira D. Sankey.



Ich hab einen Mittler. Schluß.



120. Gehe nicht vorbei, o Heiland!

F. J. Crosby.—C. Ott. W. H. Doane.

1. Ge = he nicht vor=bei, o Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei;
2. Gib mir an dem Thron der Gna = de Ruh von mei=nem Schmerz;
3. Nur zu dir steht mein Ver=trau = en, Fels der E = wig = keit!
4. Du bist ja des Tro = stes Quel = le, Sün=dern bringst du Heil;

Fine.

Da du an=dern Gnad' er = zei = gest, Ge = he nicht vor = bei!
Sieh, hier knie ich tief in Bu = ße, Trö = ste doch mein Herz!
Bei dir bin ich Ar = mer si = cher Jetzt und al = le Zeit!
Sei der Frie = de mei = nes Her = zens, Werd' mein gan = zes Teil!

D. S.—Da du an=dern Gnad' er = zei = gest, Ge = he nicht vor = bei!

Chor. *D. S.*

Hei = land, Hei = land, Hör' des Her = zens Schrei;

121. Deiner Fülle reichen Segen.

„Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen."—Röm. 8: 28.

E. C. Magaret, nach H. H. G. — W. H. Wolfe.

1. Dei=ner Fül=le rei=chen Se=gen, Wer er=mißt ihn, Herr der Welt?
O, er strömt, wie sanf=ter Re=gen, Nie=der auf das dür=re Feld

2. Je=der Au=gen=blick im Le=ben Ist von Se=gen reich um=laubt;
Al=les, was mir Gott ge=ge=ben, Fließt im Se=gen auf mein Haupt.

3. Wenn die Wet=ter sich ent=la=den Und entschwunden Stern auf Stern,
Scheint mir oft auf mei=nen Pfa=den Je=su sü=ße Nä=he fern.

4. A=ber dei=ne Se=gens=fül=le Hält mein Herz mit ihm ver=eint,
Bis aus dun=kler Wol=ken=hül=le Das er=sehn=te Licht er=scheint.

Chor.

Va=ter, dei=ne Se=gens=fül=le Ruft Ge=bet und Glauben wach,
Trägt das Herz und macht es stil=le Und ver=klä=ret je=den Tag.

122. Mein Heiland, bleib nur du.

(Melodie No. 106.)

1 Mein Heiland, bleib nur du
Stets meinem Herzen nah;
Gib Frieden mir und Ruh
Vom Kreuz auf Golgatha.

Chor: Bleib, o Herr, bei mir,
Bleib mir innig nah;
Trost und Ruh ist nur bei dir
Am Kreuz auf Golgatha.
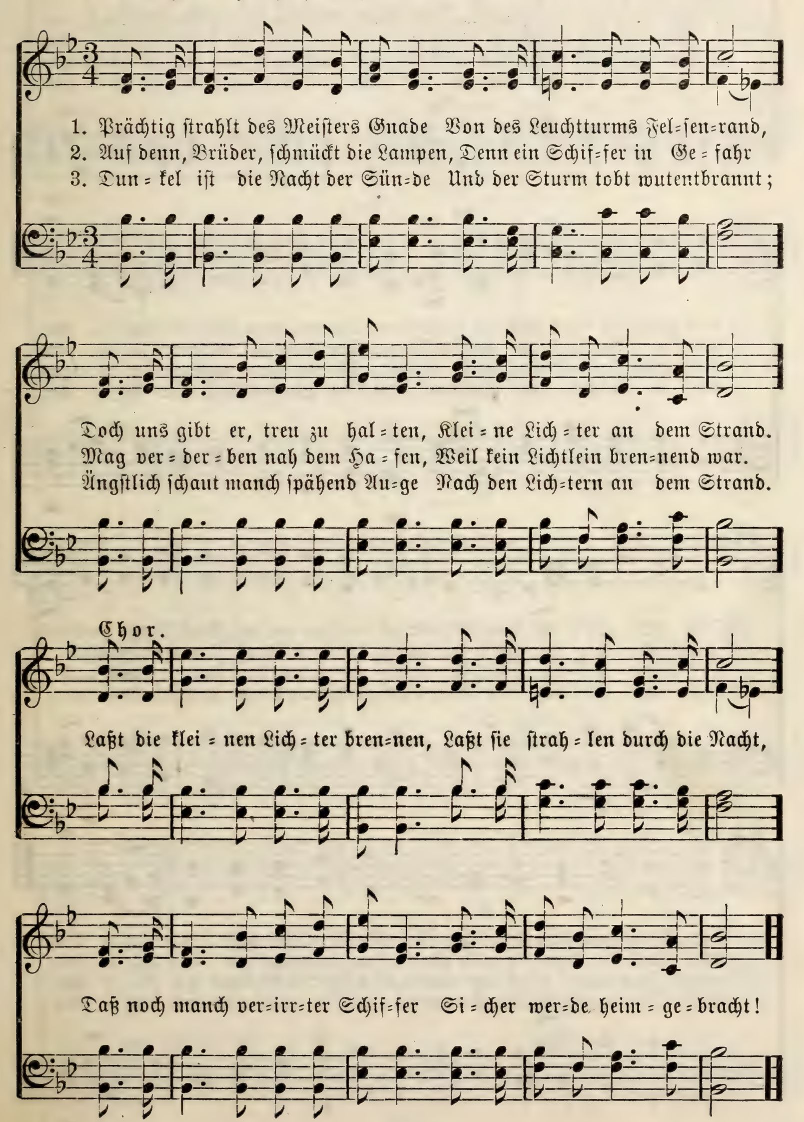
2 O laß mich irren nicht
In Sündennot und Schand;
Laß leuchten mir dein Licht
Ins ew'ge Vaterland.—Chor.

3 Und lockt und ruft die Welt,
Und zagt mein armes Herz,
Wenn deine Hand mich hält,
Geht's fröhlich himmelwärts.—Chor.

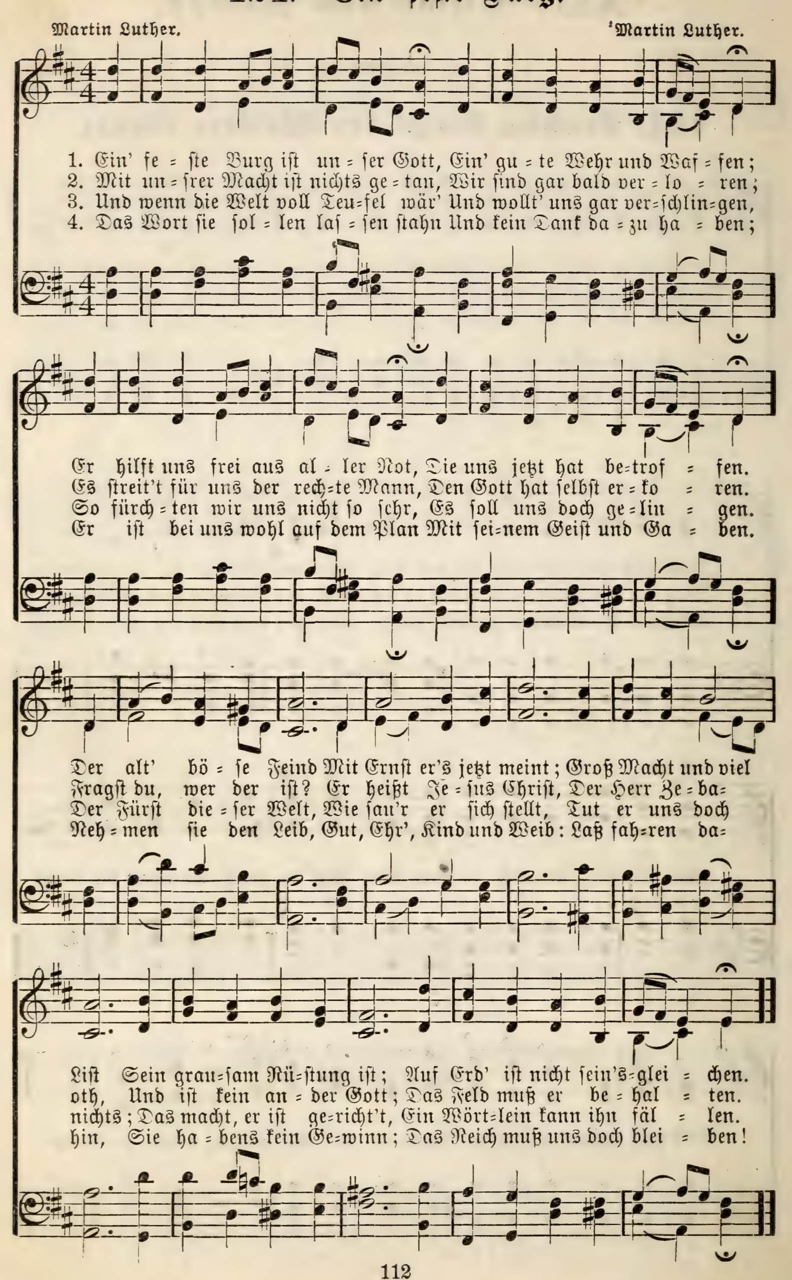
Wilh. C. Laube.

XII. Kirche und Mission.
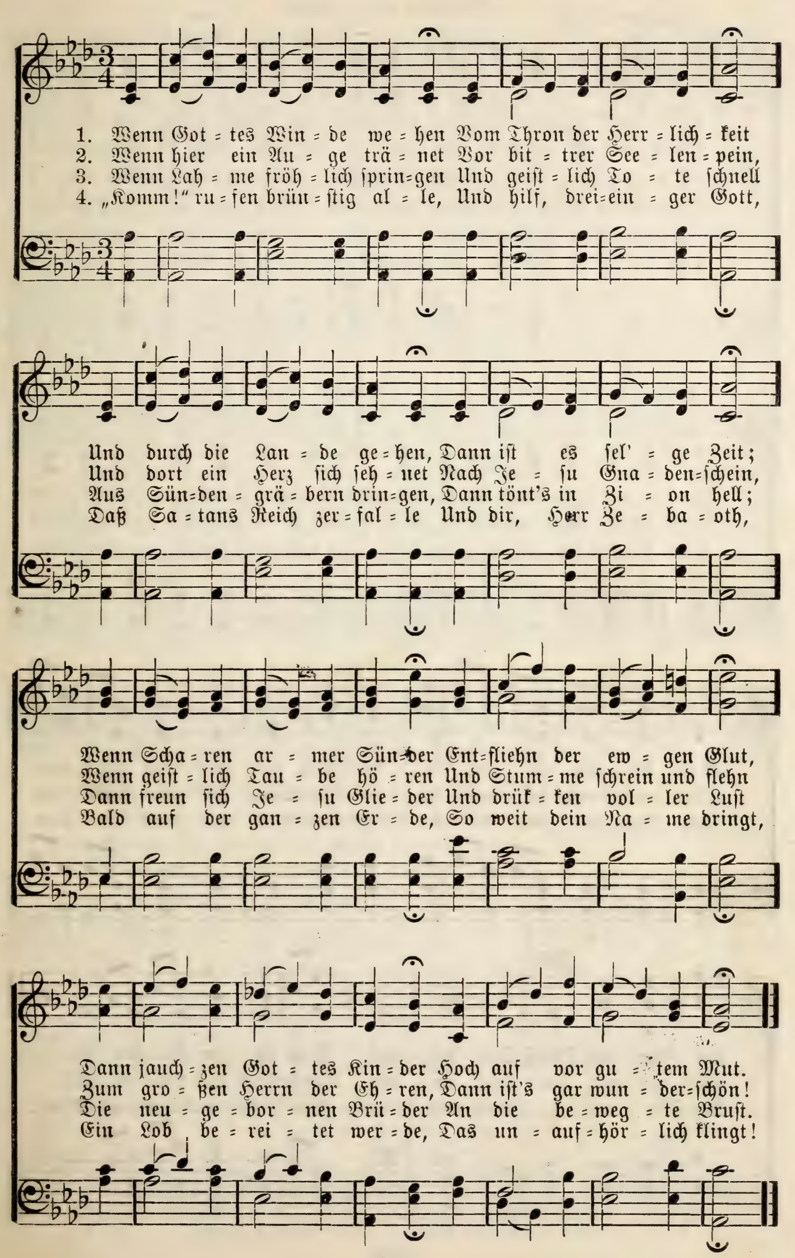
123. Prächtig strahlt des Meisters Gnade.



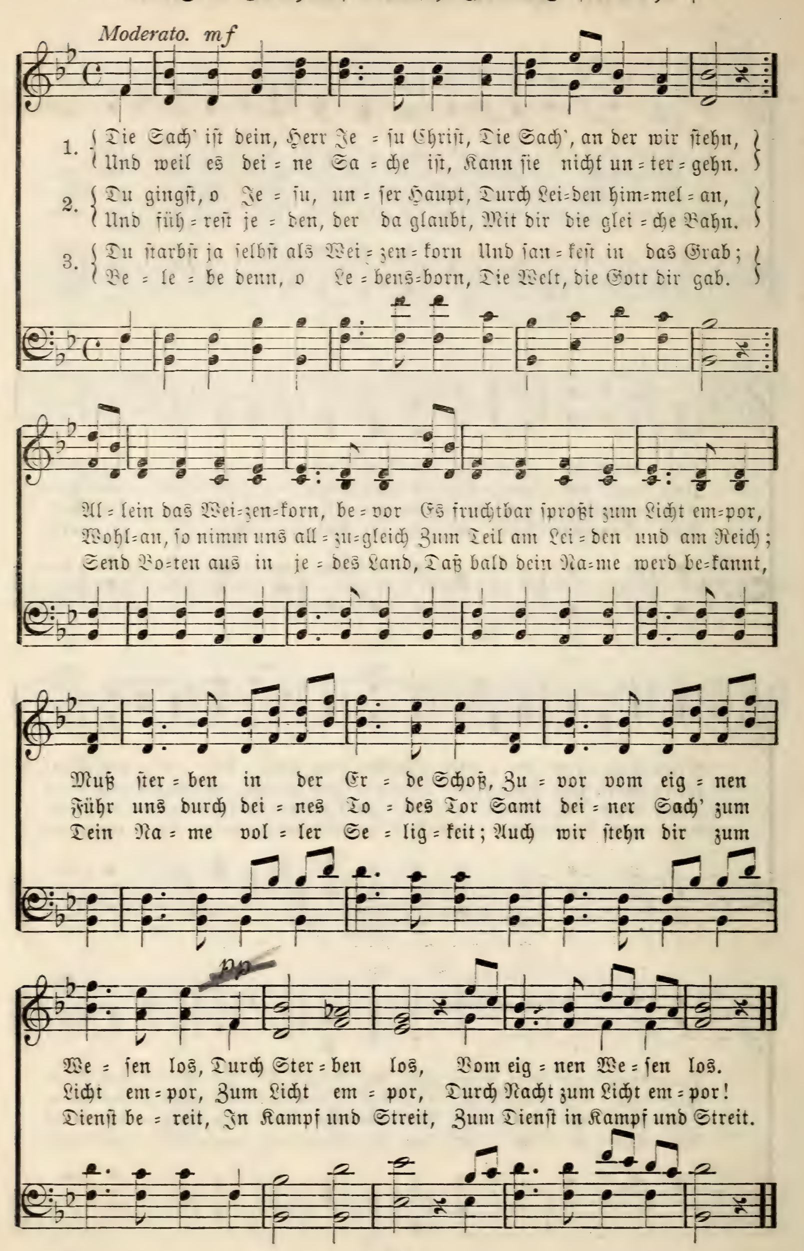
124. Ein' feste Burg.



125. Wenn Gottes Winde wehen.

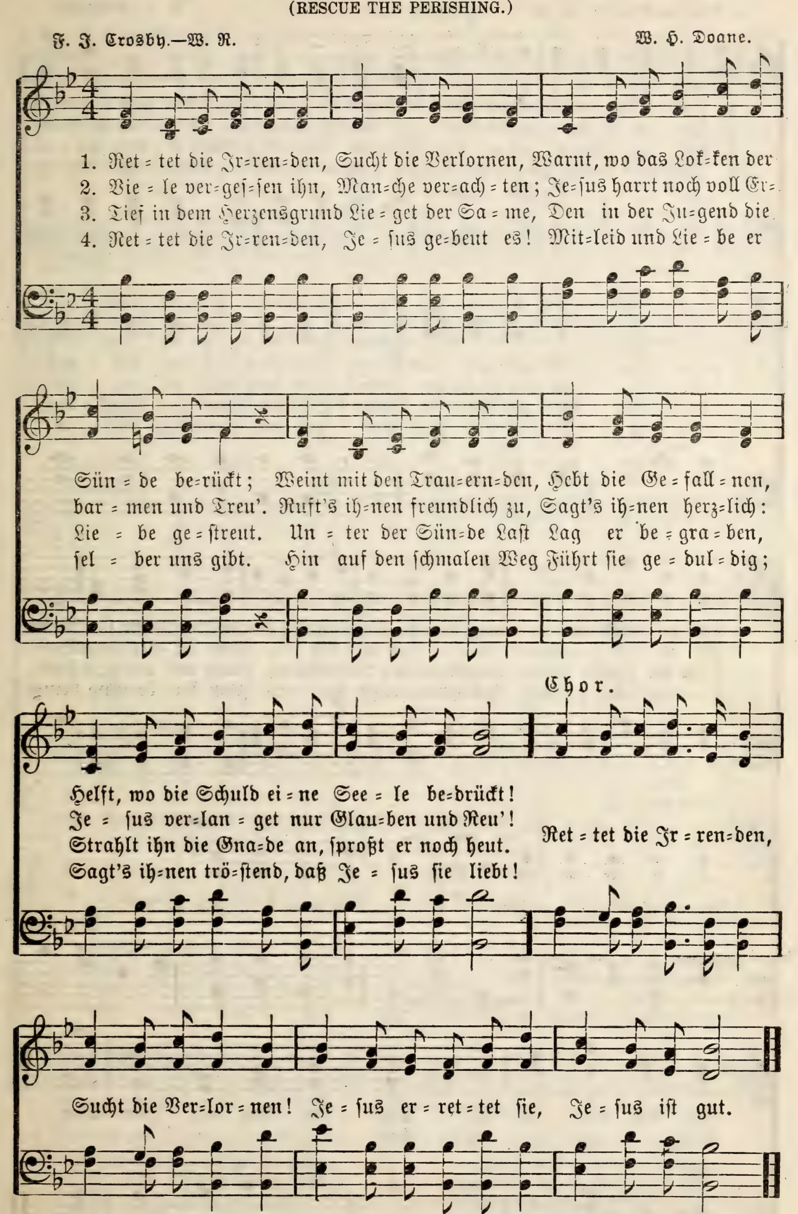


126. Die Sach' ist dein, Herr Jesu Christ.



127. Rettet die Irrenden.

(RESCUE THE PERISHING.)



128. Vorwärts, Christi Streiter!

S. Baring-Gould.—W. R. A. S. Sullivan.

1. Vorwärts, Christi Strei-ter! Auf zum heil'gen Krieg! Mit dem Kreu-zes-zei-chen Zie-hen wir zum Sieg! Chri-stus, un-ser Kö-nig, Füh-ret selbst uns an; Folgt dem ho-hen Führer! Vorwärts, Mann für Mann!

2. Got-tes Kreuz-ge-mein-de Ist ein streitbar Heer; Got-tes Geist die Waf-fe, Got-tes Wort die Wehr! Wir sind nicht zer-tei-let, Ei-ne Rit-ter-schaft! Eins in Lieb und Leh-re, Eins in Glaubenskraft!

3. Kö-nig-rei-che stür-zen, Scep-ter fällt und Kron'; E-wig un-er-schüt-tert Ra-get Chri-sti Thron! Will der Feind uns schrek-ken, Tobt der Höl-le Pfort, Traun wir der Verheißung, Baun auf un-sern Hort.
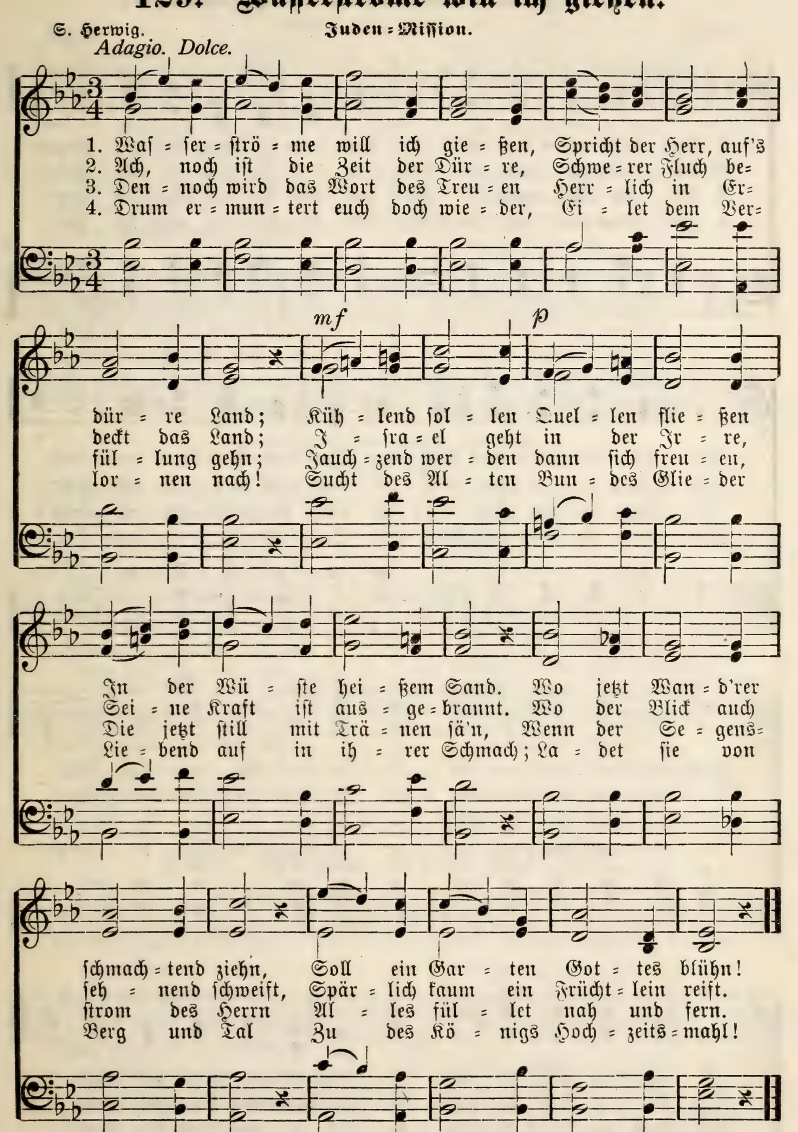
4. Vorwärts drum, ihr Treu-en, Tre-tet in die Reihn; Stimmt mit kräft'gem Klan-ge In das Lob-lied ein! Lob und Preis und Eh-re Un-serm Kö-nig singt, Und durch ew'ge Zei-ten Ihm An-be-tung bringt!

Chor.

Vorwärts, Christi Strei-ter, Auf zum heil'-gen Krieg! Mit dem Kreu-zes-zei-chen Zie-hen wir zum Sieg!
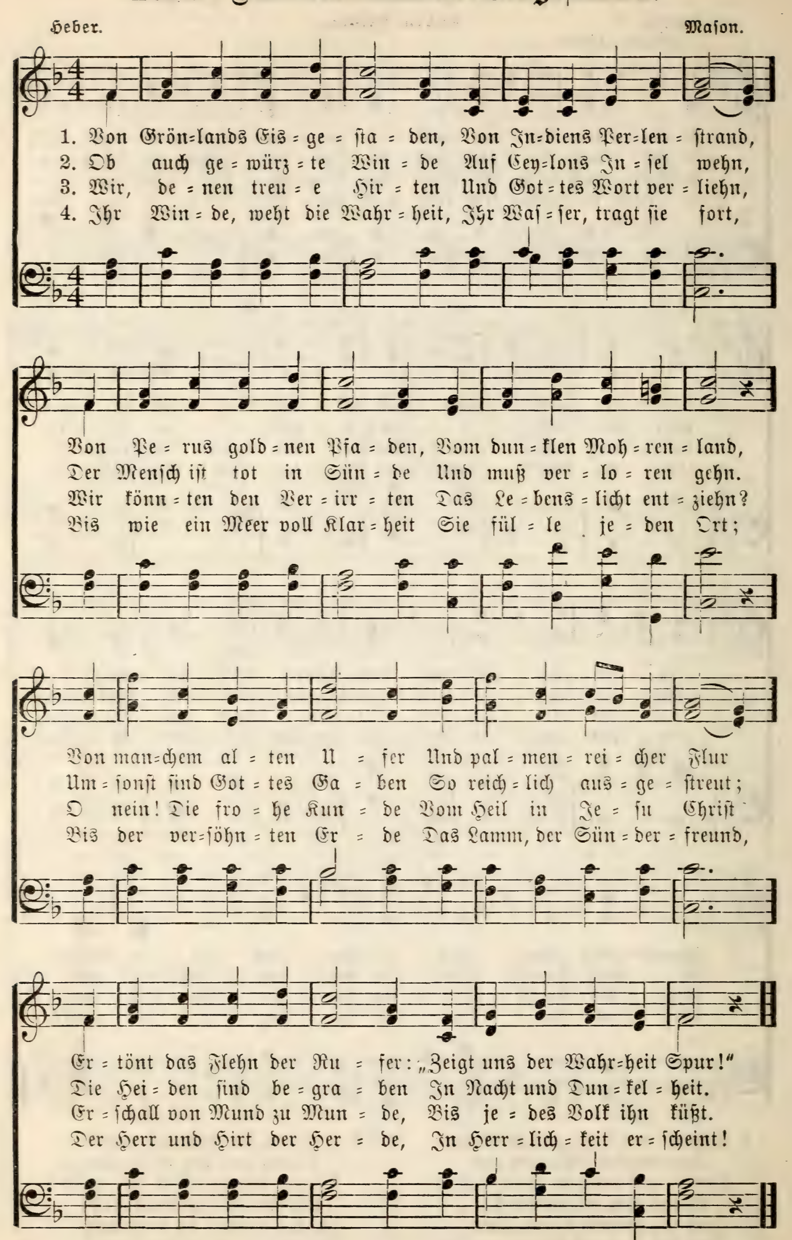
129. Wasserströme will ich gießen.

S. Herwig. Juden=Mission.



5 Scheint es oft vergeblich Mühen,
Segensloses Kämpfen euch,
Denkt: auf rauhem Pfade ziehen
Alle in dem Kreuzesreich;
Doch wer seinem König dient,
Dem hat stets ein Kranz gegrünt.

6 Herr, erhöre uns und sende
Deinen heil'gen Geist uns zu,
Der im Kampfe Mut uns spende
Und in Trübsal stille Ruh!
Ja, wir wollen dir vertraun,
Du wirst Zion wieder baun!


130. Von Grönlands Eisgestaden.
Heber.
Mason.
1. Von Grön=lands Eis=ge=sta=den, Von In=diens Per=len=strand,
2. Ob auch ge=würz=te Win=de Auf Cey=lons In=sel wehn,
3. Wir, de=nen treu=e Hir=ten Und Got=tes Wort ver=liehn,
4. Ihr Win=de, weht die Wahr=heit, Ihr Was=ser, tragt sie fort,
Von Pe=rus gold=nen Pfa=den, Vom dun=klen Moh=ren=land,
Der Mensch ist tot in Sün=de Und muß ver=lo=ren gehn.
Wir könn=ten den Ver=irr=ten Das Le=bens=licht ent=ziehn?
Bis wie ein Meer voll Klar=heit Sie fül=le je=den Ort;
Von man=chem al=ten U=fer Und pal=men=rei=cher Flur
Um=sonst sind Got=tes Ga=ben So reich=lich aus=ge=streut;
O nein! Die fro=he Kun=de Vom Heil in Je=su Christ
Bis der ver=söhn=ten Er=de Das Lamm, der Sün=der=freund,
Er=tönt das Flehn der Ru=fer: „Zeigt uns der Wahr=heit Spur!"
Die Hei=den sind be=gra=ben In Nacht und Dun=kel=heit.
Er=schall von Mund zu Mun=de, Bis je=des Volk ihn küßt.
Der Herr und Hirt der Her=de, In Herr=lich=keit er=scheint!

131. Der du zum Heil erschienen.

(Melodie No. 130 oder 134.)

1 Der du zum Heil erschienen
Der allerärmsten Welt,
Und von den Cherubinen
Zu Sündern dich gesellt,
Den sie mit frechem Stolze
Verhöhnt für seine Huld,
Als du am dürren Holze
Versöhntest ihre Schuld!

2 Damit wir Kinder würden,
Gingst du vom Vater aus,
Nahmst auf dich unsre Bürden
Und bautest uns ein Haus.
Von Westen und von Süden,
Von Morgen ohne Zahl
Sind Gäste nun beschieden
Zu deinem Abendmahl.

3 Drum kann nicht Ruhe werden,
Bis deine Liebe siegt,
Bis dieser Kreis der Erden
Zu deinen Füßen liegt;
Bis du im neuen Leben
Die ausgesöhnte Welt
Dem, der sie dir gegeben,
Vors Angesicht gestellt.

Albert Knapp.

132. Nun laßt des Kreuzes Banner.

(NOW LET THE GOSPEL BANNER.)

(Melodie No. 130.)

1 Nun laßt des Kreuzes Banner
In allen Ländern wehn,
Und laßt ein Hosiannah
Die ganze Welt durchgehn,
Bis jedes Volk und Eiland
Und jeder Menschenstamm
Erkenn' den großen Heiland
Und preis' das Gotteslamm!

2 Ob sich auch Satans Heere
Vereinen in dem Krieg,
Der Herr zu seiner Ehre
Gibt dennoch Sieg auf Sieg.
Zieh hin, o Herr, du mächt'ger,
Immanuel, Siegesheld,
Dein Reich wird immer prächt'ger,
Des Satans Reich zerfällt!

3 Dein Reich wird ewig währen,
O Jesus, Sünderfreund!
Kommt, singet ihm zu Ehren,
Erlöste, all vereint!
Die Inseln harren seiner,
Die Wüsten sehnen sich,
Es bringt das Heil sonst keiner,
Als der für sie verblich.

Aus dem Englischen von W. C. Laube.

133. Voran, voran mit Jesu!

(STAND UP! STAND UP FOR JESUS!)

(Melodie No. 134.)

1 Voran, voran mit Jesu,
Du bluterkaufte Schar!
Erheb sein Siegesbanner
Im Kampf und in Gefahr!
Folg ihm, der seine Streiter
Von Sieg zu Siege führt,
Bis jeder Feind bezwungen
Und er allein regiert!
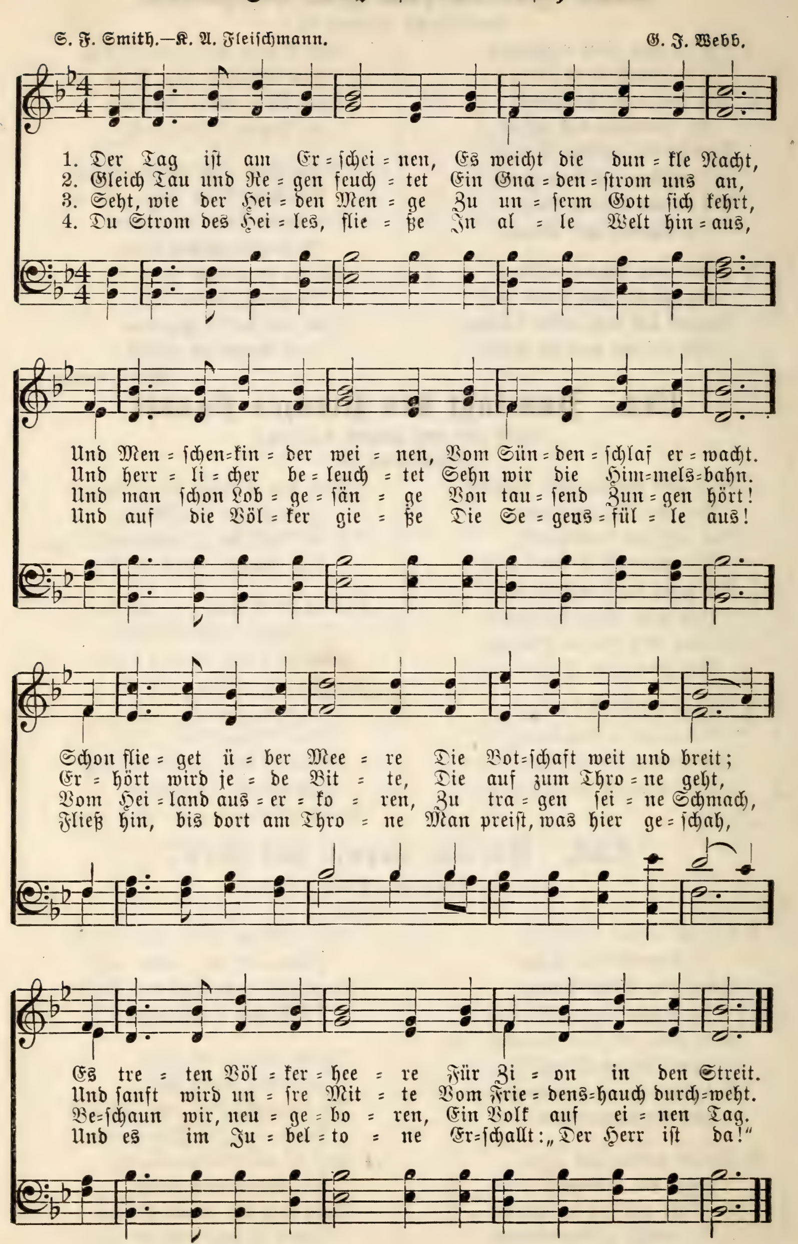
2 Voran, voran mit Jesu,
Folgt der Posaune Ton!
Er führt euch an im Kampfe,
Der mächt'ge Gottessohn.
Seid Helden, dient ihm treulich,
Sind auch der Feinde viel;
Es wächst euch Mut und Stärke
Im heißen Kampfgewühl!

Voran, voran mit Jesu
In seiner Kraft allein!
Der schwache Arm des Fleisches
Kann niemals Sieger sein.
Legt an die Geistesrüstung
Mit brünstigem Gebet;
Seid stets auf eurem Posten,
Wenn es zum Kampfe geht!
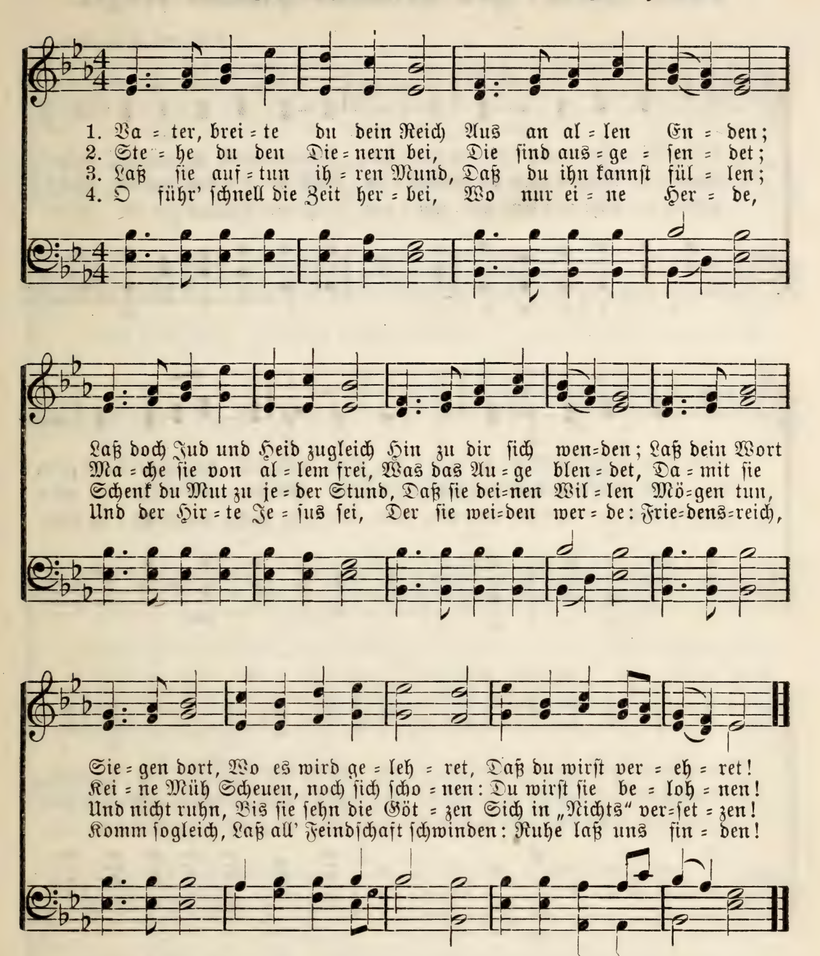
Geo. Duffield.—E. C. Magaret.

134. Der Tag ist am Erscheinen.

S. F. Smith.—K. A. Fleischmann. G. J. Webb.



135. Vater, breite du dein Reich.



136. Der du in Todesnächten.

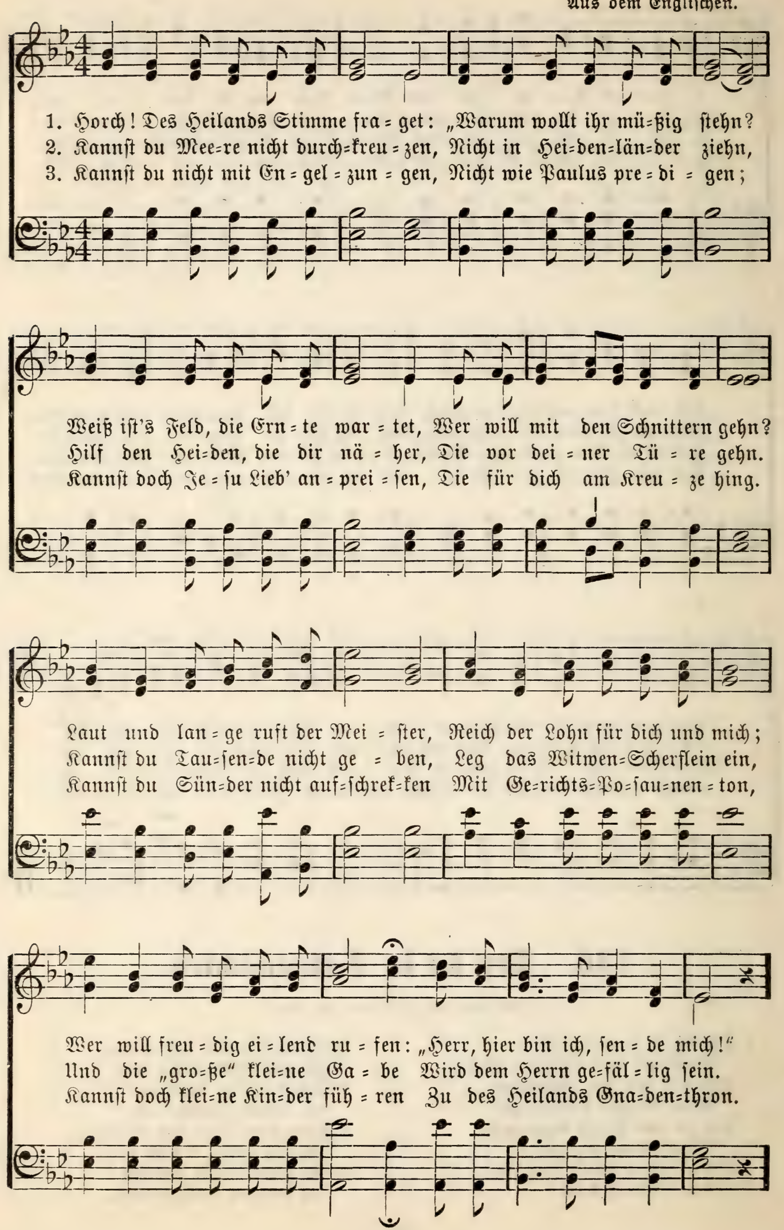
(Melodie No. 130 oder No. 134.)
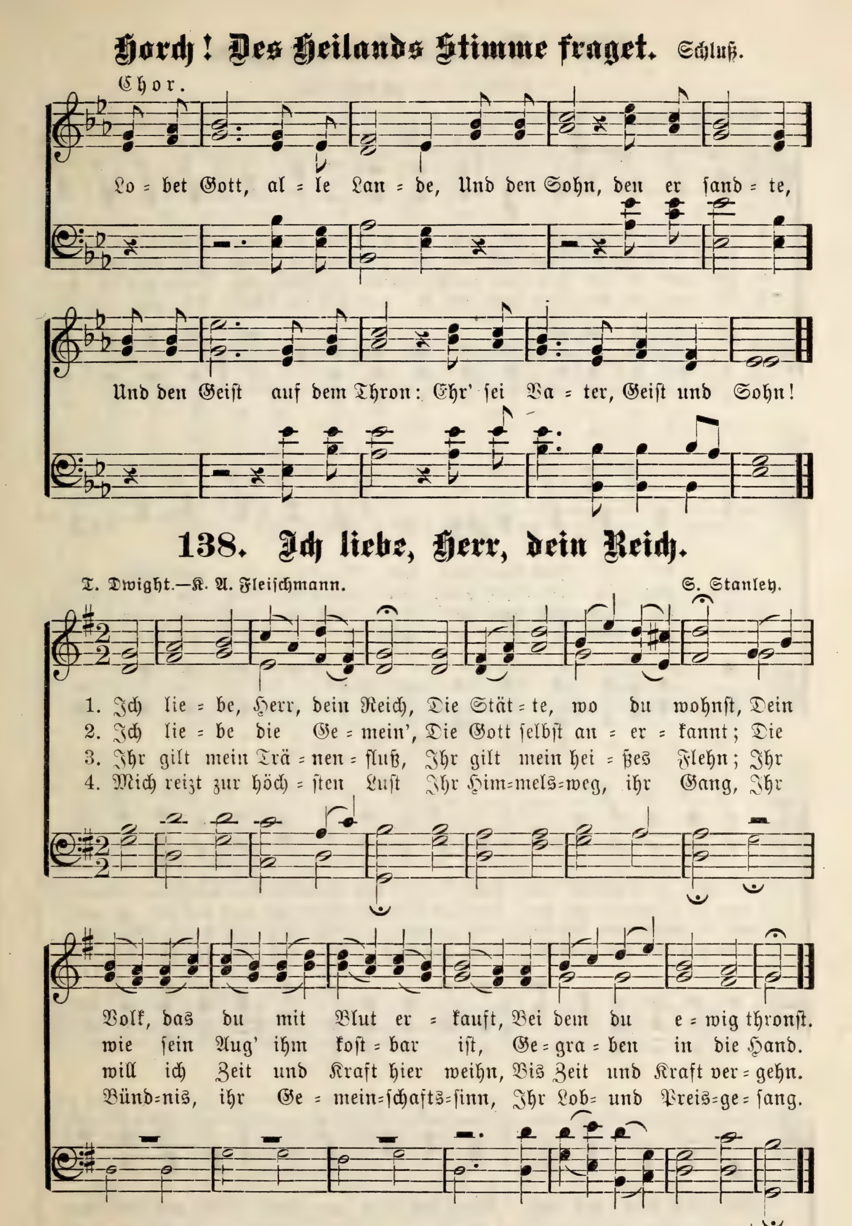
1 Der du in Todesnächten
Erkämpfst das Heil der Welt,
Und dich als den Gerechten
Zum Bürgen dargestellt;
Der du den Feind bezwungen,
Die Himmel aufgetan:
Dir stimmen unsre Zungen
Ein Halleluja an!

2 Im Himmel und auf Erden
Ist alle Macht nun dein,
Bis alle Völker werden
Zu deinen Füßen sein;
Bis die von Süd und Norden,
Bis die von Ost und West
Sind deine Gäste worden
Bei deinem Hochzeitsfest.

137. Horch! Des Heilands Stimme fraget.

Aus dem Englischen.
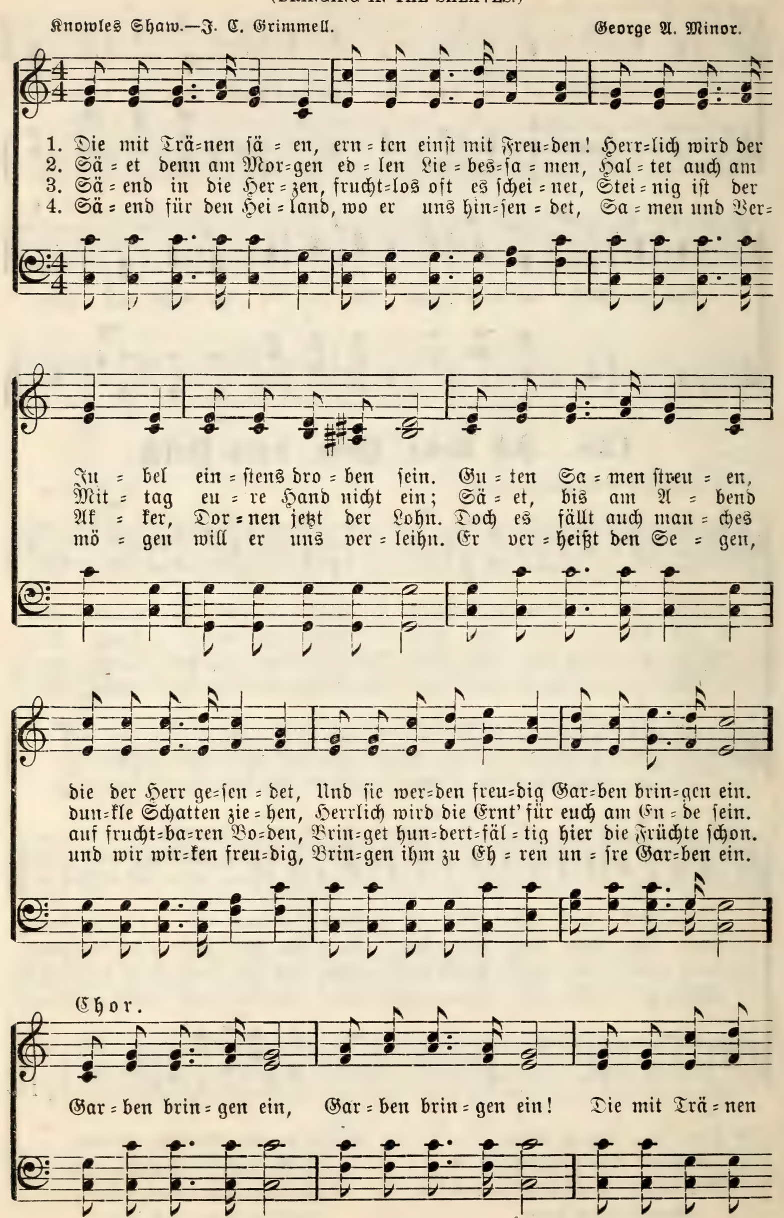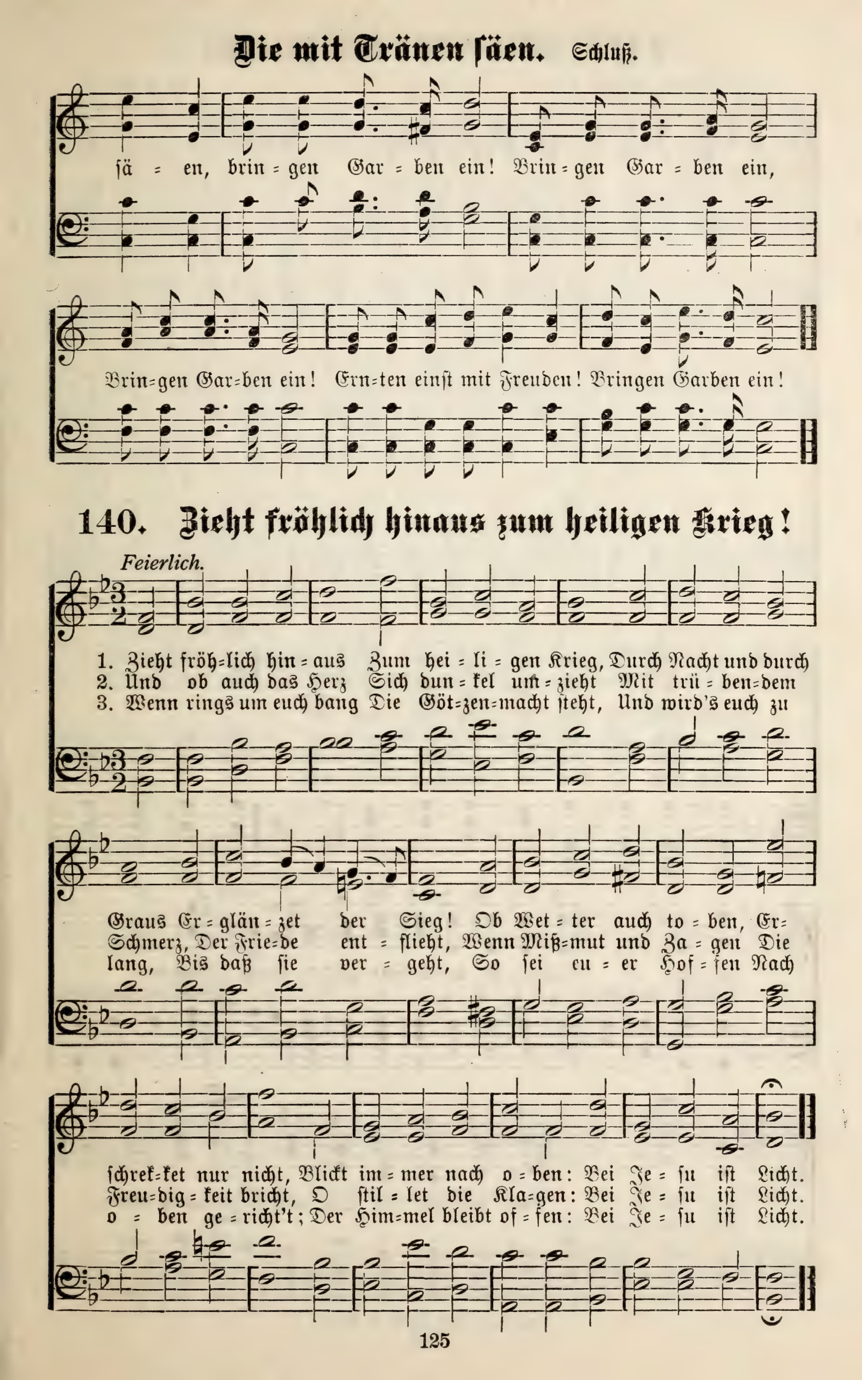




5 Herr Jesu, Gottes Sohn,
Erlöser, König, Freund!
Mit starker Hand stehst du uns bei,
Besiegest jeden Feind.
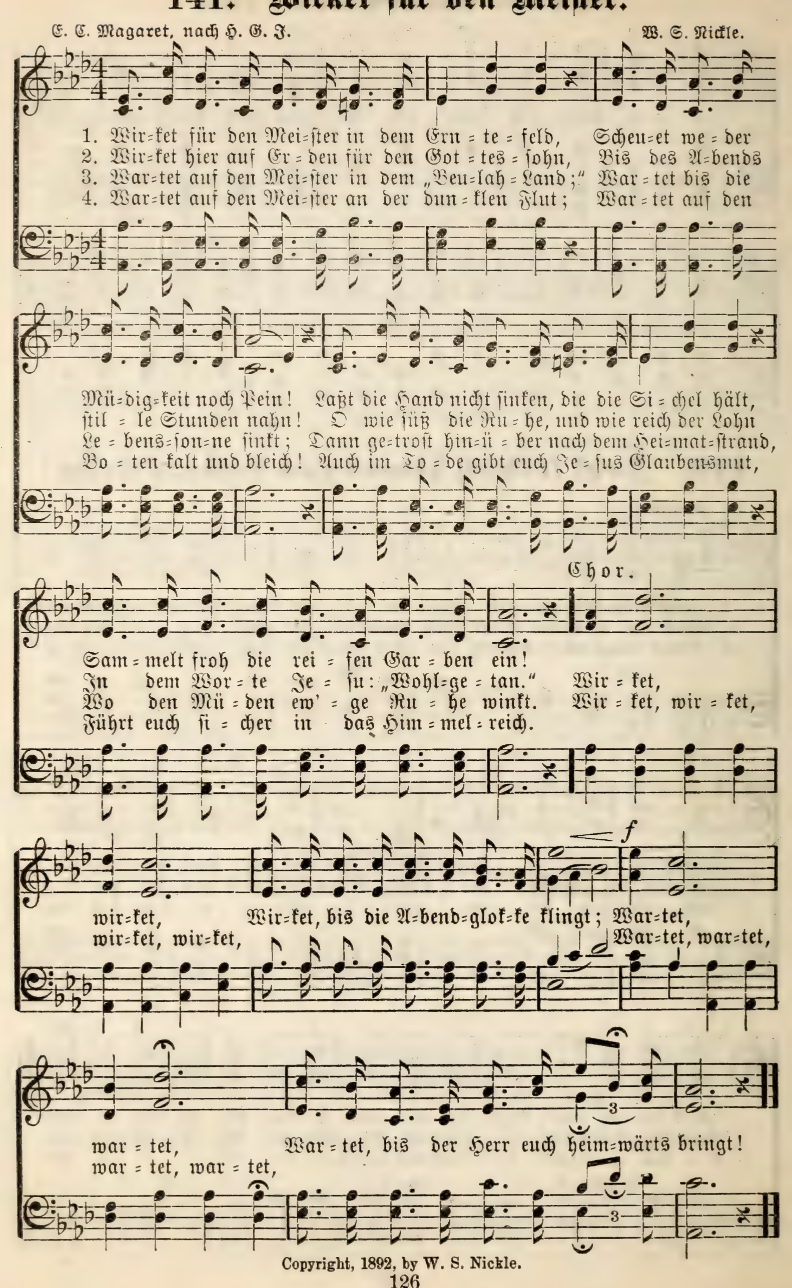
6 Fest wie der Wahrheit Grund
Steht dein Verheißungswort.—
Voll Herrlichkeit wird Zion hier,
Und herrlicher noch dort!

139. Die mit Tränen säen.

(BRINGING IN THE SHEAVES.)

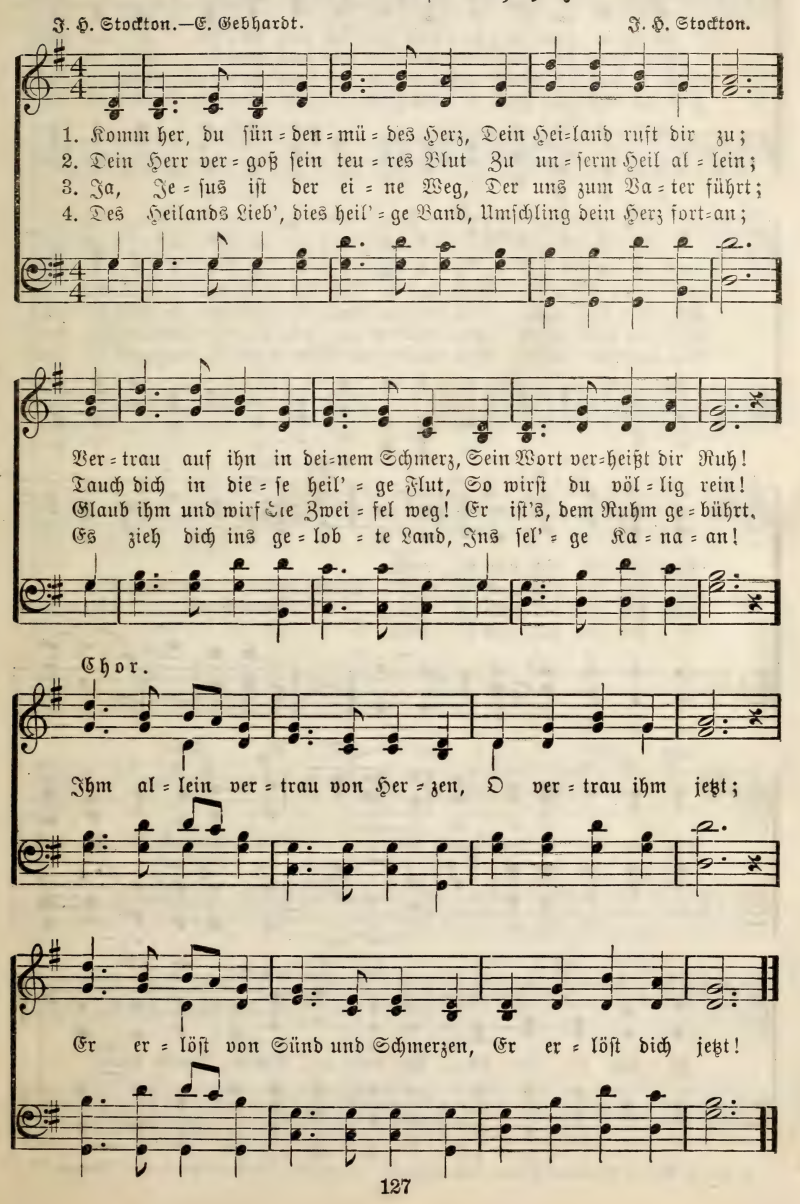



Die mit Tränen säen. Schluß.
sä = en, brin = gen Gar = ben ein! Brin = gen Gar = ben ein,
Brin=gen Gar=ben ein! Ern=ten einst mit Freuden! Bringen Garben ein!
140. Zieht fröhlich hinaus zum heiligen Krieg!
Feierlich.
1. Zieht fröh=lich hin = aus Zum hei = li = gen Krieg, Durch Nacht und durch
2. Und ob auch das Herz Sich dun = kel um = zieht Mit trü = ben=dem
3. Wenn rings um euch bang Die Göt=zen=macht steht, Und wird's euch zu
Graus Er = glän = zet der Sieg! Ob Wet = ter auch to = ben, Er=
Schmerz, Der Frie=de ent = flieht, Wenn Miß=mut und Za = gen Die
lang, Bis daß sie ver = geht, So sei eu = er Hof = fen Nach
schrek=ket nur nicht, Blickt im = mer nach o = ben: Bei Je = su ist Licht.
Freu=dig = keit bricht, O stil = let die Kla=gen: Bei Je = su ist Licht.
o = ben ge = richt't; Der Him=mel bleibt of = fen: Bei Je = su ist Licht.
125


141. Wirket für den Meister.
E. C. Magaret, nach H. G. J.
W. S. Nickle.
1. Wir=ket für den Mei=ster in dem Ern = te = feld, Scheu=et we = der
2. Wir=ket hier auf Er = den für den Got = tes = sohn, Bis des A=bends
3. War=tet auf den Mei=ster in dem „Beu=lah = Land;“ War = tet bis die
4. War=tet auf den Mei=ster an der dun = klen Flut; War = tet auf den
Mü=dig=keit noch Pein! Laßt die Hand nicht sinken, die die Si = chel hält,
stil = le Stunden nahn! O wie süß die Ru = he, und wie reich der Lohn
Le = bens=son=ne sinkt; Dann ge=trost hin=ü = ber nach dem Hei=mat=strand,
Bo = ten kalt und bleich! Auch im To = de gibt euch Je = sus Glaubensmut,
Chor.
Sam = melt froh die rei = fen Gar = ben ein!
In dem Wor = te Je = su: „Wohl=ge = tan.“ Wir = ket,
Wo den Mü = den ew' = ge Ru = he winkt. Wir = ket, wir = ket,
Führt euch si = cher in das Him = mel = reich.
wir=ket, Wir=ket, bis die A=bend=glok=ke klingt; War=tet,
wir=ket, wir=ket, War=tet, war=tet,
f
war = tet, War = tet, bis der Herr euch heim=wärts bringt!
war = tet, war = tet,
3
3
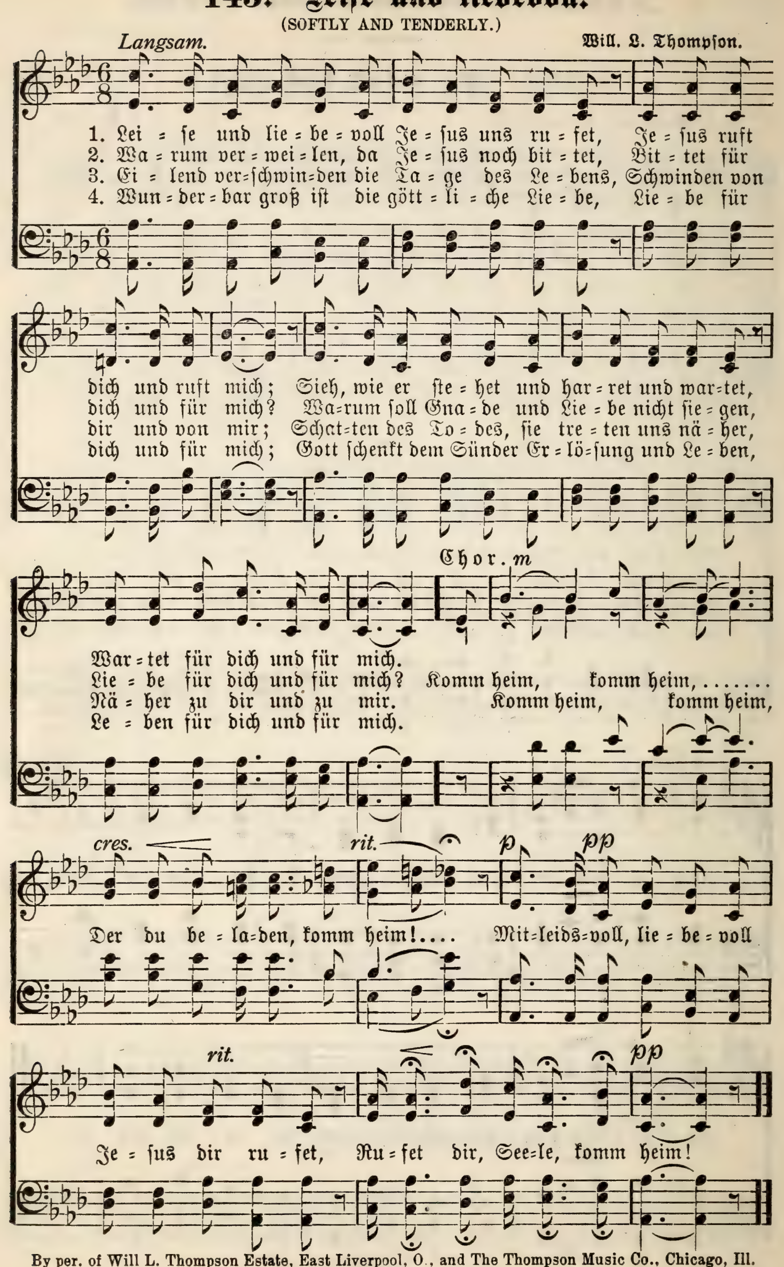
XIII. Buße und Bekehrung.

142. Er erlöst dich jetzt.
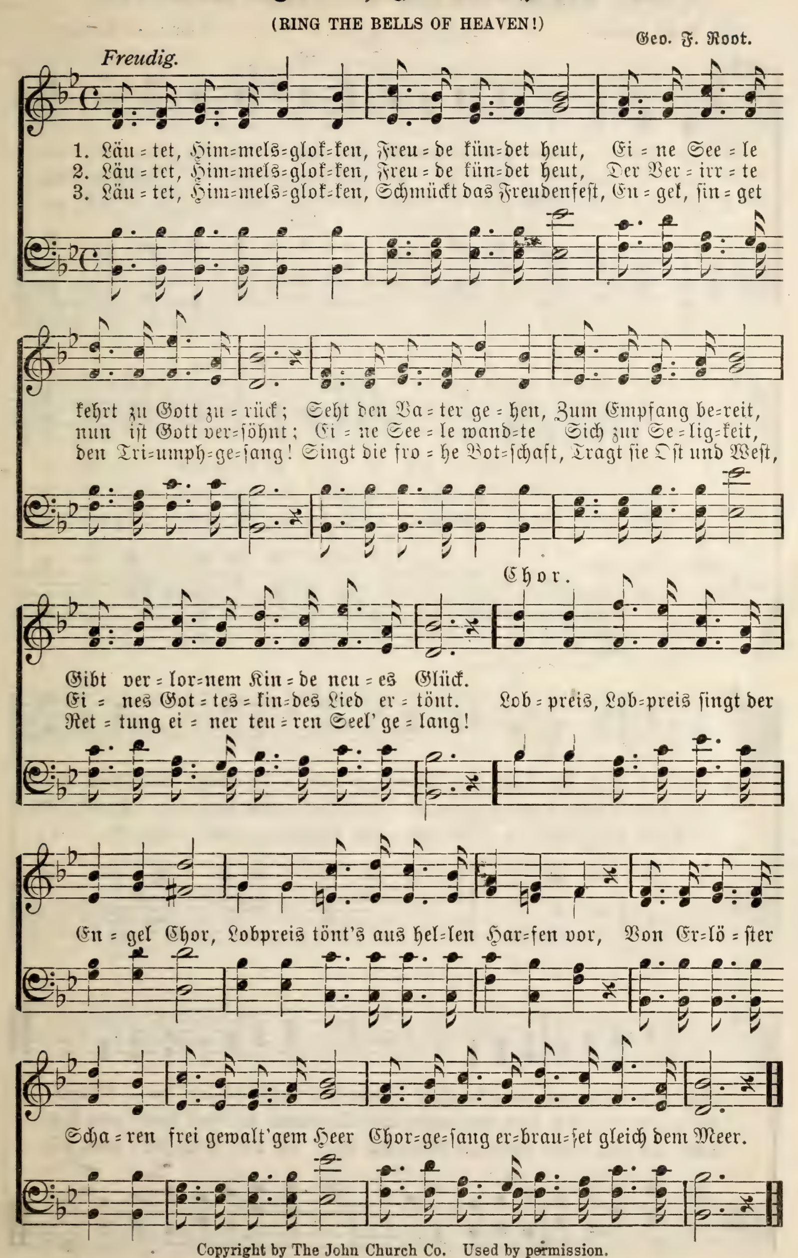


143. Leise und liebevoll.

(SOFTLY AND TENDERLY.)
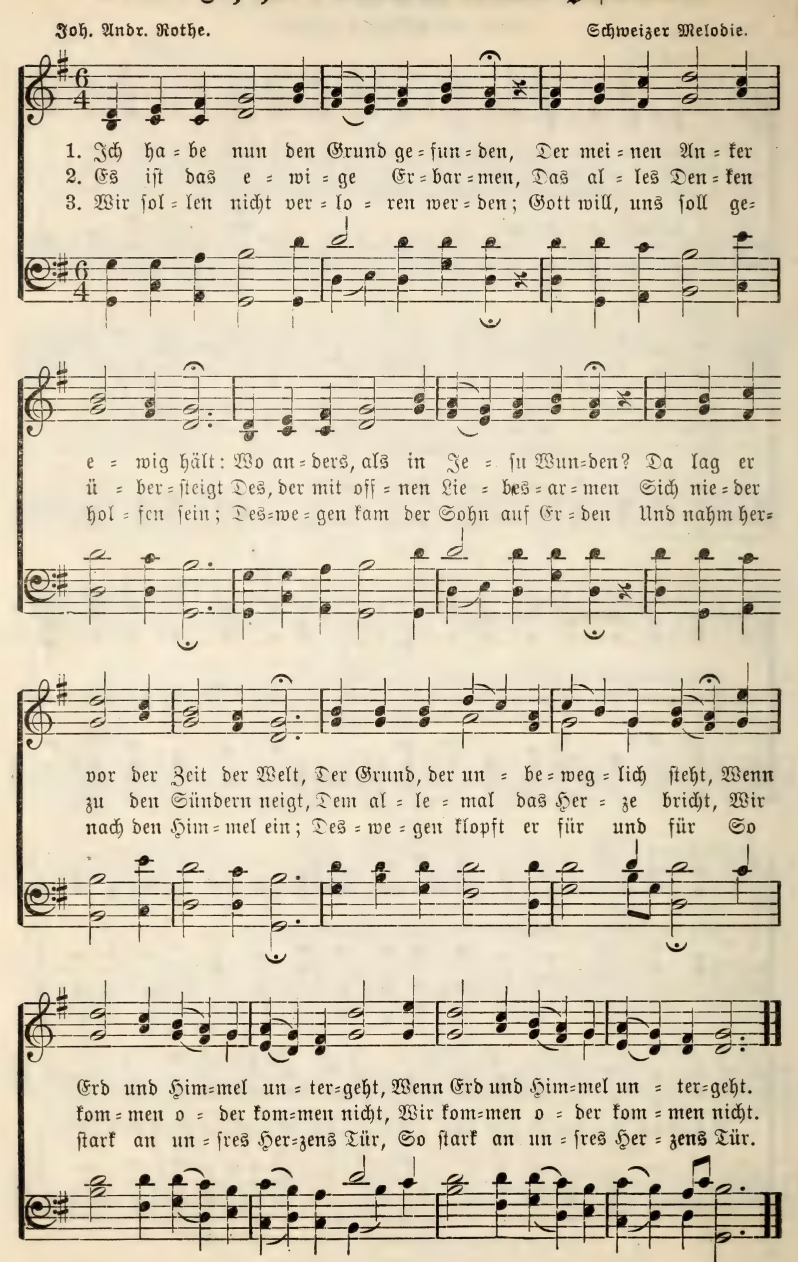


144. Läutet, Himmelsglocken!
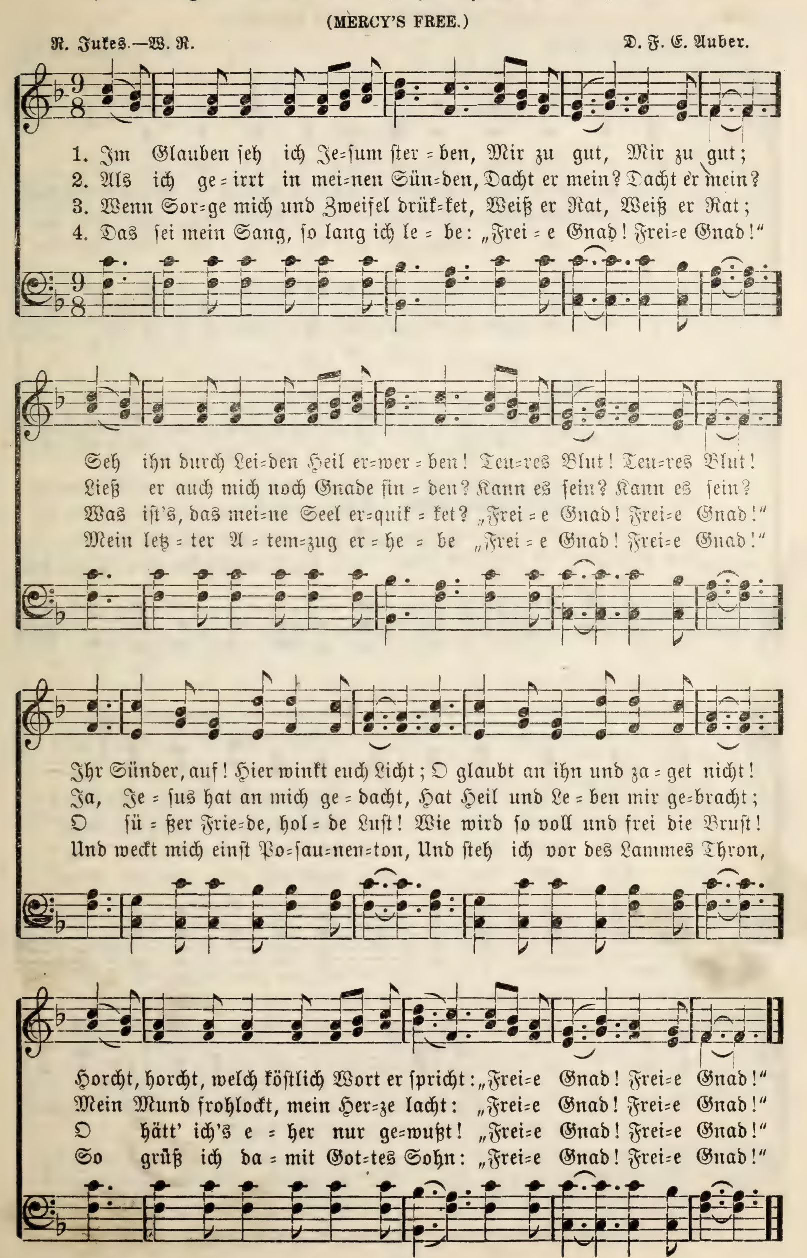


9

145. Ich habe nun den Grund gefunden.

Joh. Andr. Rothe. Schweizer Melodie.
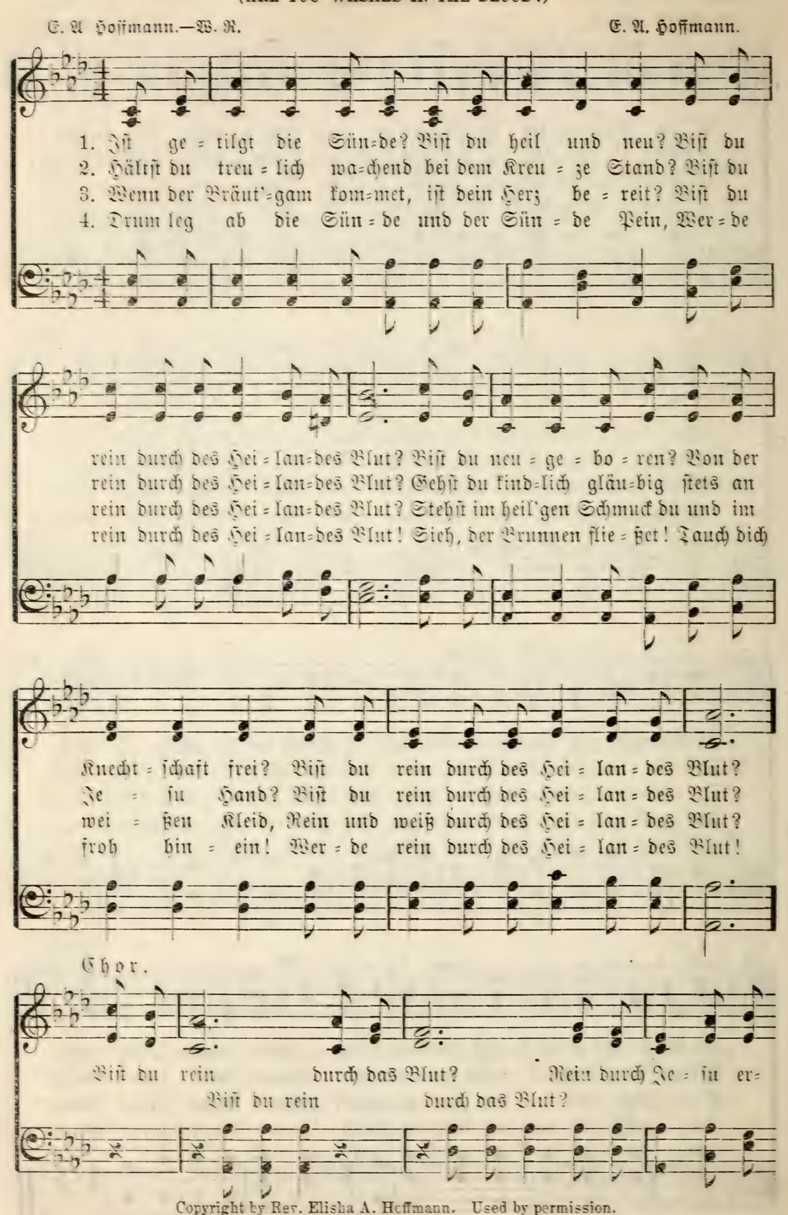


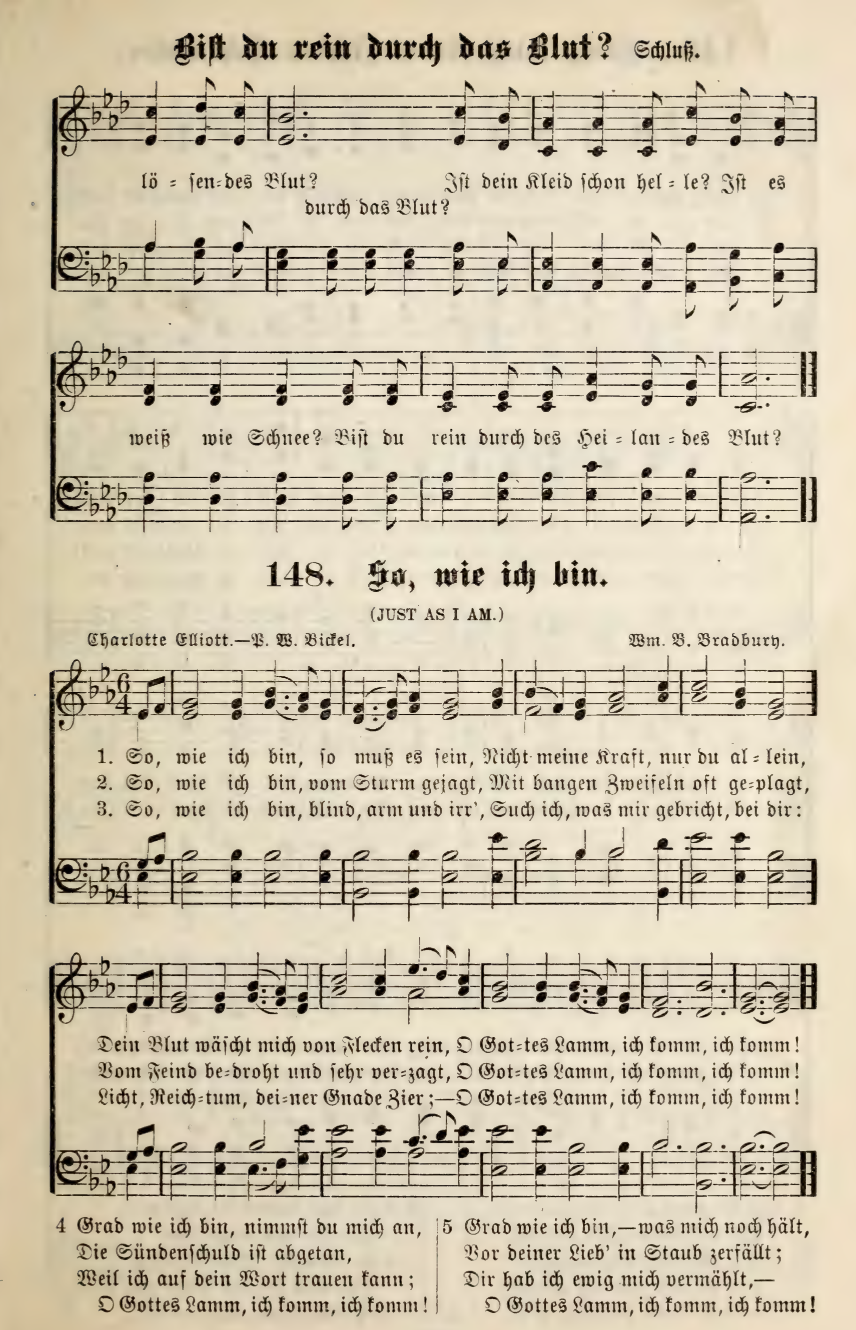
146. Im Glauben seh ich Jesum sterben.
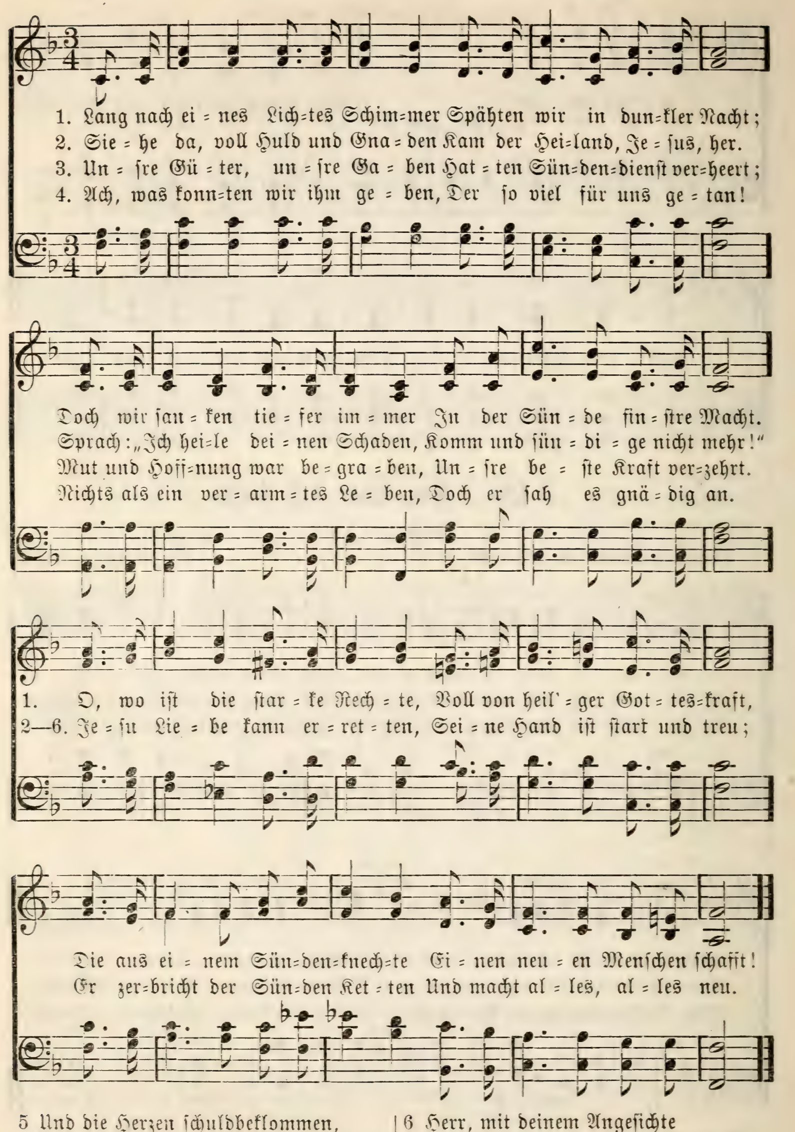


147. Bist du rein durch das Blut?

(ARE YOU WASHED IN THE BLOOD?)




Bist du rein durch das Blut? Schluß.
lö = sen=des Blut? Ist dein Kleid schon hel = le? Ist es
durch das Blut?
weiß wie Schnee? Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut?
148. So, wie ich bin.
(JUST AS I AM.)
Charlotte Elliott.—P. W. Bickel.
Wm. B. Bradbury.
1. So, wie ich bin, so muß es sein, Nicht meine Kraft, nur du al = lein,
2. So, wie ich bin, vom Sturm gejagt, Mit bangen Zweifeln oft ge=plagt,
3. So, wie ich bin, blind, arm und irr', Such ich, was mir gebricht, bei dir:
Dein Blut wäscht mich von Flecken rein, O Got=tes Lamm, ich komm, ich komm!
Vom Feind be=droht und sehr ver=zagt, O Got=tes Lamm, ich komm, ich komm!
Licht, Reich=tum, dei=ner Gnade Zier;—O Got=tes Lamm, ich komm, ich komm!
4 Grad wie ich bin, nimmst du mich an,
Die Sündenschuld ist abgetan,
Weil ich auf dein Wort trauen kann;
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!
5 Grad wie ich bin,—was mich noch hält,
Vor deiner Lieb' in Staub zerfällt;
Dir hab ich ewig mich vermählt,—
O Gottes Lamm, ich komm, ich komm!

149. Lang nach eines Lichtes Schimmer.



5 Und die Herzen schuldbeklommen,
Die wir Armen ihm gebracht,
Hat er liebreich angenommen
Und sie rein und still gemacht.
Jesu Liebe kann erretten, 2c.

6 Herr, mit deinem Angesichte
Leite du uns immerfort,
Daß sich unser Wandel richte
Nur nach deinem Sinn und Wort.
Jesu Liebe kann erretten, 2c.

150. Wär' gleich blutrot die Sünde.

(THOUGH YOUR SINS BE AS SCARLET.)

Fanny J. Crosby.—W. R. W. H. Doane.

Duett. 1 2

1. Wär' gleich blut=rot die Sünde, Soll sie werden weiß wie Schnee; wie Schnee;
2. Hört die Stim=me, die la=det: „O be=keh=ret euch zu Gott!" zu Gott!"
3. Er ver=gibt Ü=ber=tre=tung Und gedenkt der Sün=de nicht, de nicht.

Quartett.

Und was so rot............ wie Scharlach, Soll wie Wol=le sein.
Denn er ist voll............ Er=bar=men; Sei=ne Treu' ist groß.
Kom=met zu ihm,............ ihr Mü=den, Denn bei ihm ist Ruh'!

Und was so rot
Denn er ist voll
Kommet zu ihm,
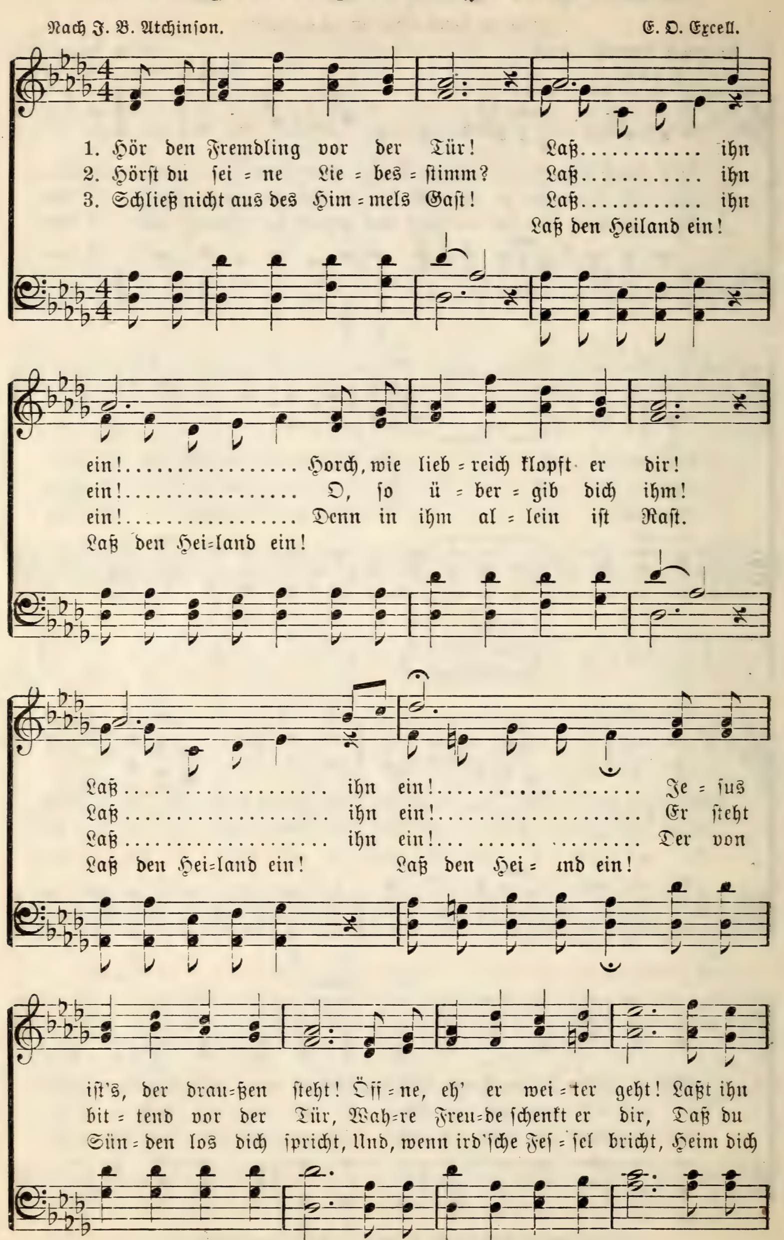
Duett. *p* Quartett. *f*

Wär' gleich blut=rot die Sün=de, Wär' gleich blut=rot die Sün=de,
Hört die Stim=me, die la=det, Hört die Stim=me, die la=det:
Er ver=gibt Ü=ber=tre=tung, Er ver=gibt Ü=ber=tre=tung,

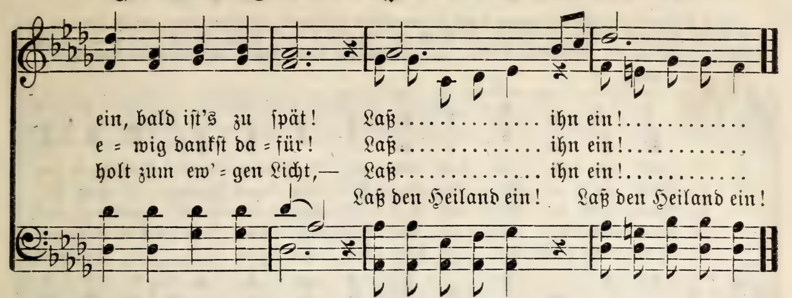
p *ritard.*

Soll sie wer=den weiß wie Schnee, Soll sie wer=den weiß wie Schnee.
O be=keh=ret euch zu Gott! O be=keh=ret euch zu Gott!
Und ge=denkt der Sün=de nicht, Und ge=denkt der Sün=de nicht.

151. Hör den Fremdling vor der Tür!



Hört den Fremdling vor der Tür! Schluß.



152. Christi Blut und Gerechtigkeit.

Nik. Ludw. Graf von Zinzendorf, 1739. L. van Beethoven.
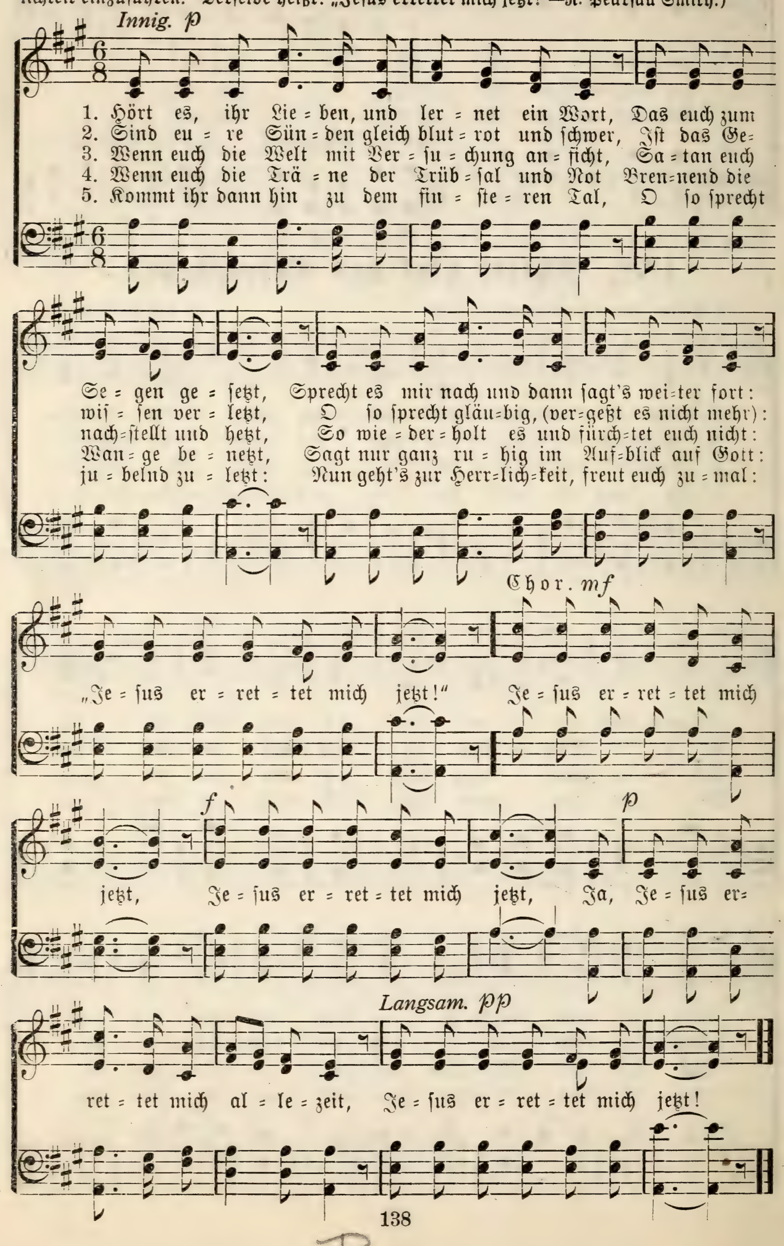
1. Chri = sti Blut und Ge = rech = tig = keit, Das ist mein
2. Ich glau = be, daß sein teu = res Blut Ge = nug für
3. Drum soll auch die = ses Blut al = lein Mein Trost und
4. So lang ich noch hie = nie = den bin, So ist und

Schmuck und Eh = ren = kleid; Da = mit will ich vor
al = le Sün = den tut, Und daß es Got = tes
mei = ne Hoff = nung sein; Ich bau im Le = ben
blei = bet das mein Sinn: Ich will die Gnad' in

Gott be = stehn, Wann ich zum Him = mel werd ein = gehn.
Schät = ze füllt Und e = wig in dem Him = mel gilt.
und im Tod Al = lein auf Je = su Wun = den rot
Je = su Blut Be = zeu = gen mit ge = tro = stem Mut.
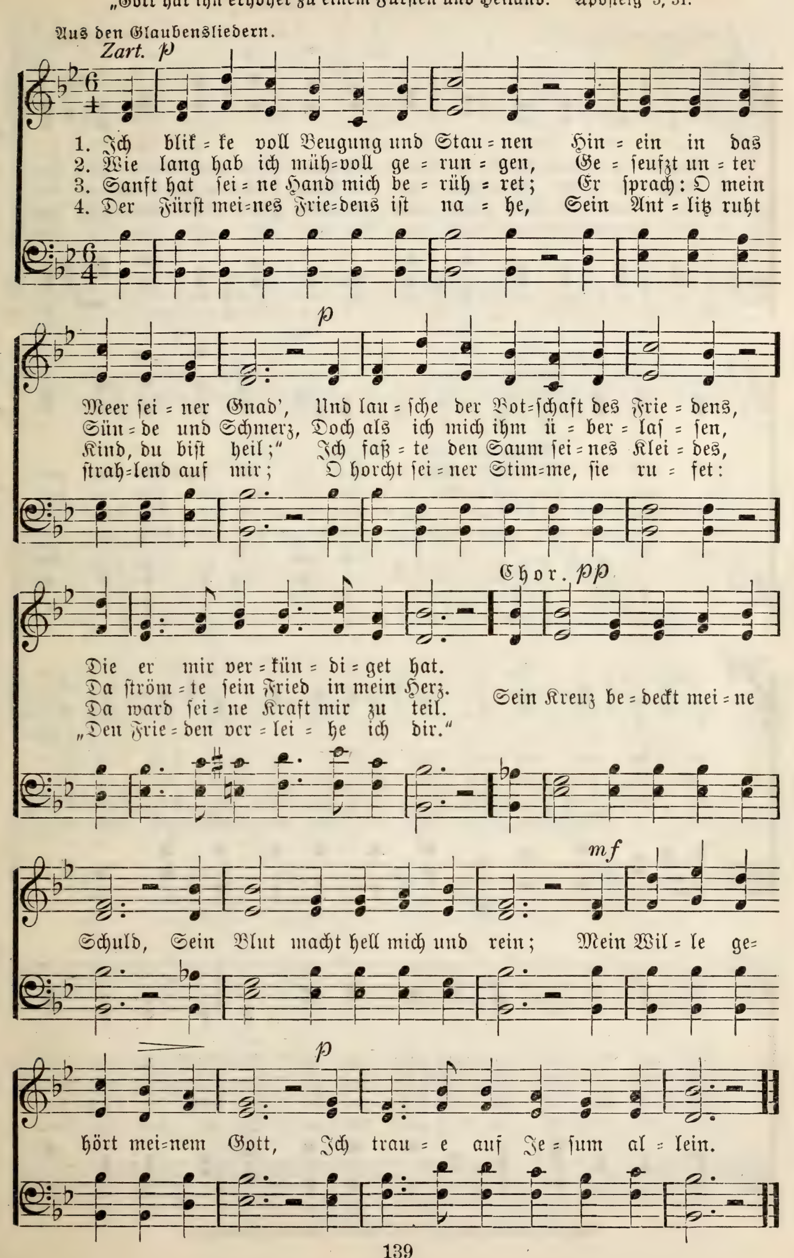
153. Jesus errettet mich jetzt!

(Ich habe nur einen einzigen Satz in deutscher Sprache gelernt, aber dieser genügt mir, mich mein ganzes Leben hindurch glücklich zu erhalten und mich endlich in die ewige Herrlichkeit einzuführen. Derselbe heißt: „Jesus errettet mich jetzt!“—R. Pearsall Smith.)
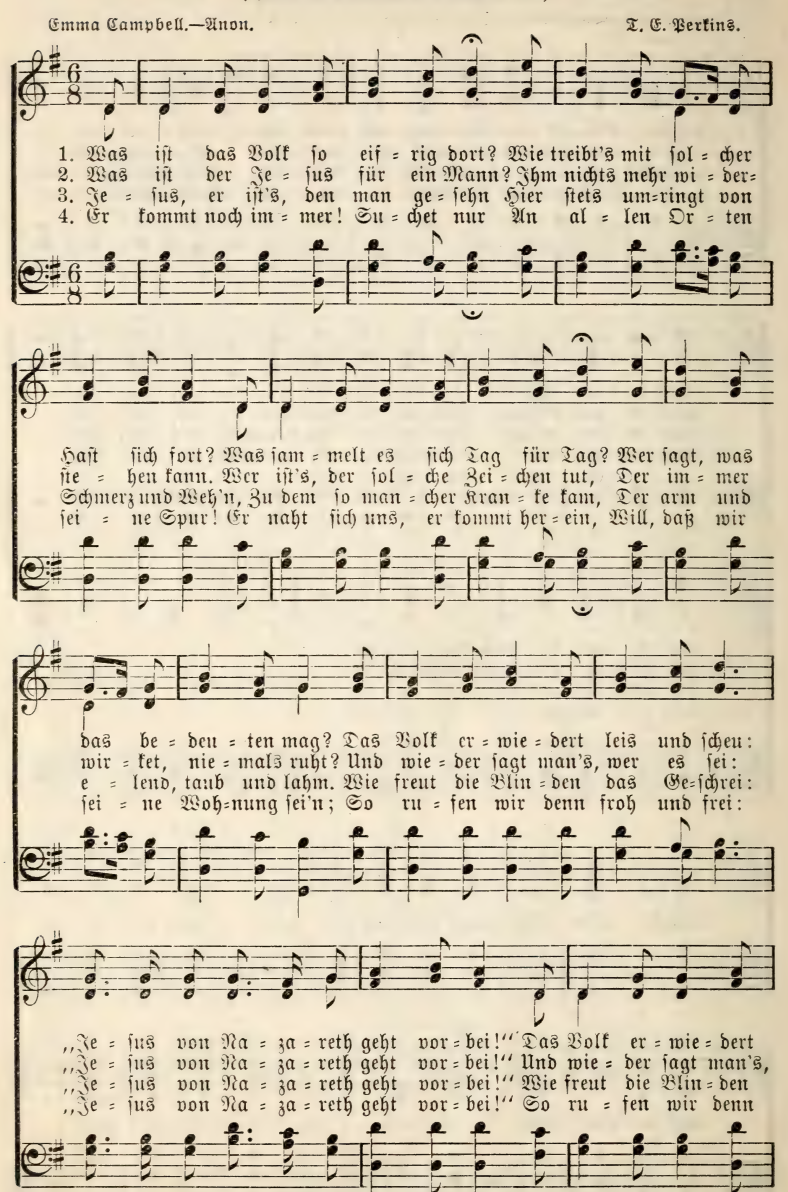


154. Ich blicke voll Beugung und Staunen.

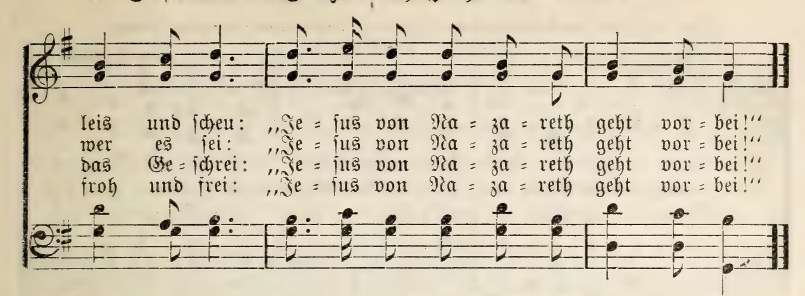
„Gott hat ihn erhöhet zu einem Fürsten und Heiland." Apostelg 5, 31.



155. Jesus von Nazareth geht vorbei.



Jesus von Nazareth geht vorbei. Schluß.



5 Kommt denn, ihr Schwerbelad'nen, her!
Heil und Vergebung schenket er.
Die ihr vom Vaterhaus geflohn,
Kommt, denn es ruft euch Gottes Sohn!
‖: Ihr Angefocht'nen, hört es frei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!“ :‖

6 Doch wenn ihr seine Lieb' veracht't,
Sein Blut, das Sünder selig macht,
Dann muß er traurig von euch gehn
Und euren Ruf auch einst verschmähn.
‖: „Zu spät! zu spät!“ tönt dann der Schrei,
„Jesus von Nazareth ging vorbei!“ :‖

156. Jesu, ich komm!

(TO THEE I COME.)

Anon.—W. R. J. E. Gould.

1. Je = su, ich komm! Des Le = bens Licht Strahlt nur von dei = nem
2. Je = su, ich komm! Nicht ei = nen Tag Ich fern von dir noch
3. Je = su, ich komm, „so, wie ich bin!“ Ich fühl das Her = zens=
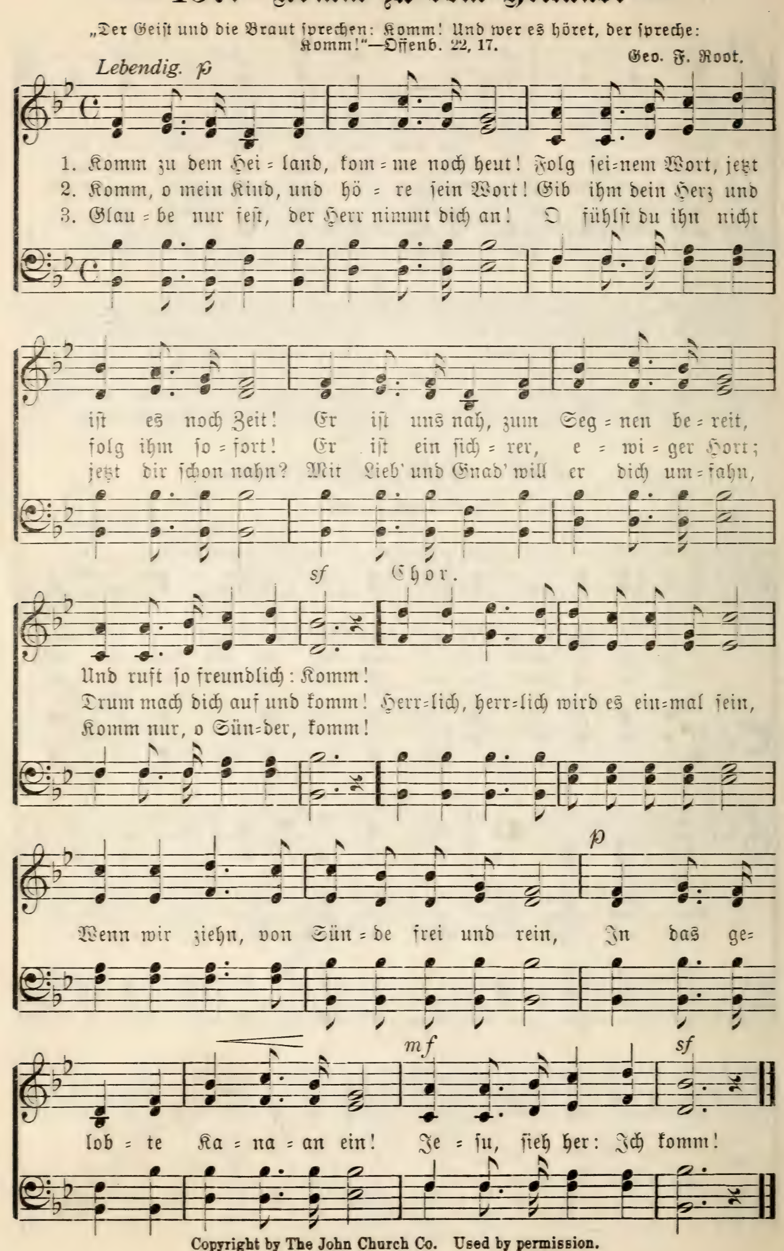
An = ge = sicht, Und al = les an = dre hilft mir nicht!
blei = ben mag, Denn dei = ne Stim = me rief mich wach.
heim = weh ziehn; Lamm Got = tes, nimm mich völ = lig hin!
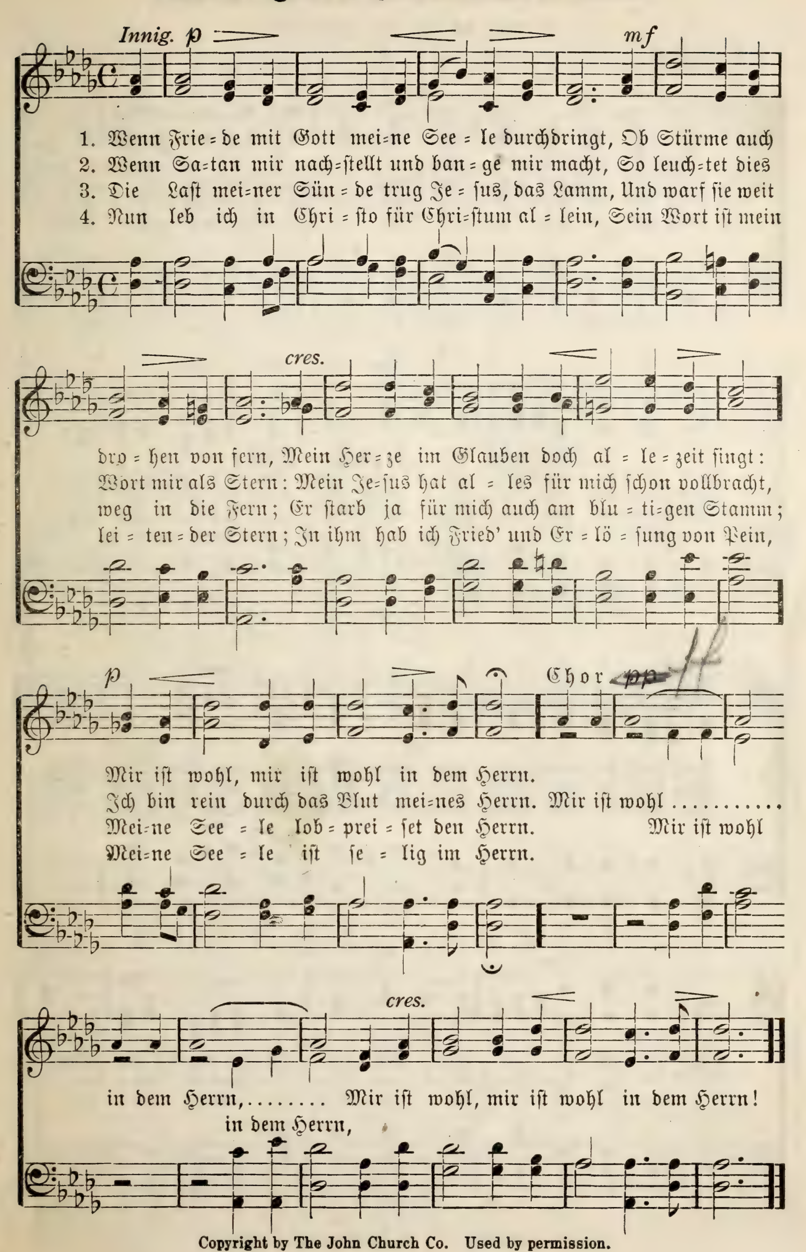
1-3. Je = su, ich komm zu dir! Je = su, ich komm zu dir!

157. Komm zu dem Heiland.

„Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es höret, der spreche: Komm!"—Offenb. 22, 17.

Geo. F. Root.
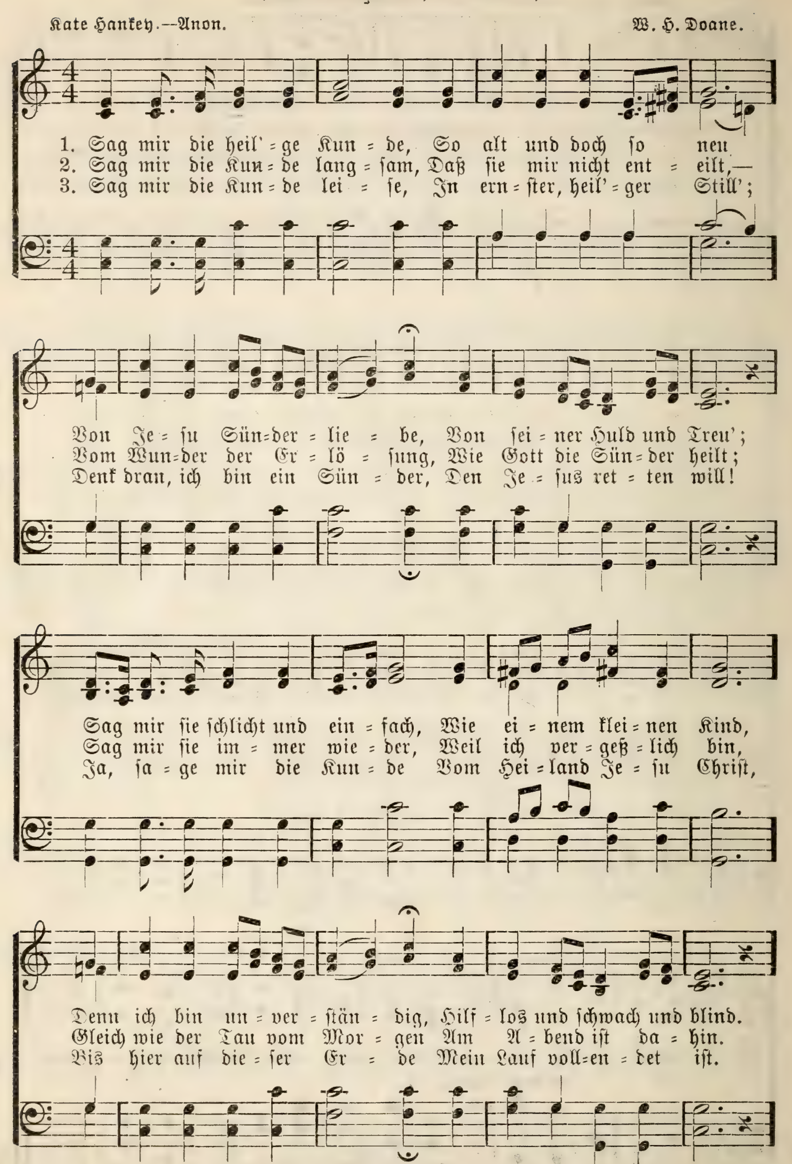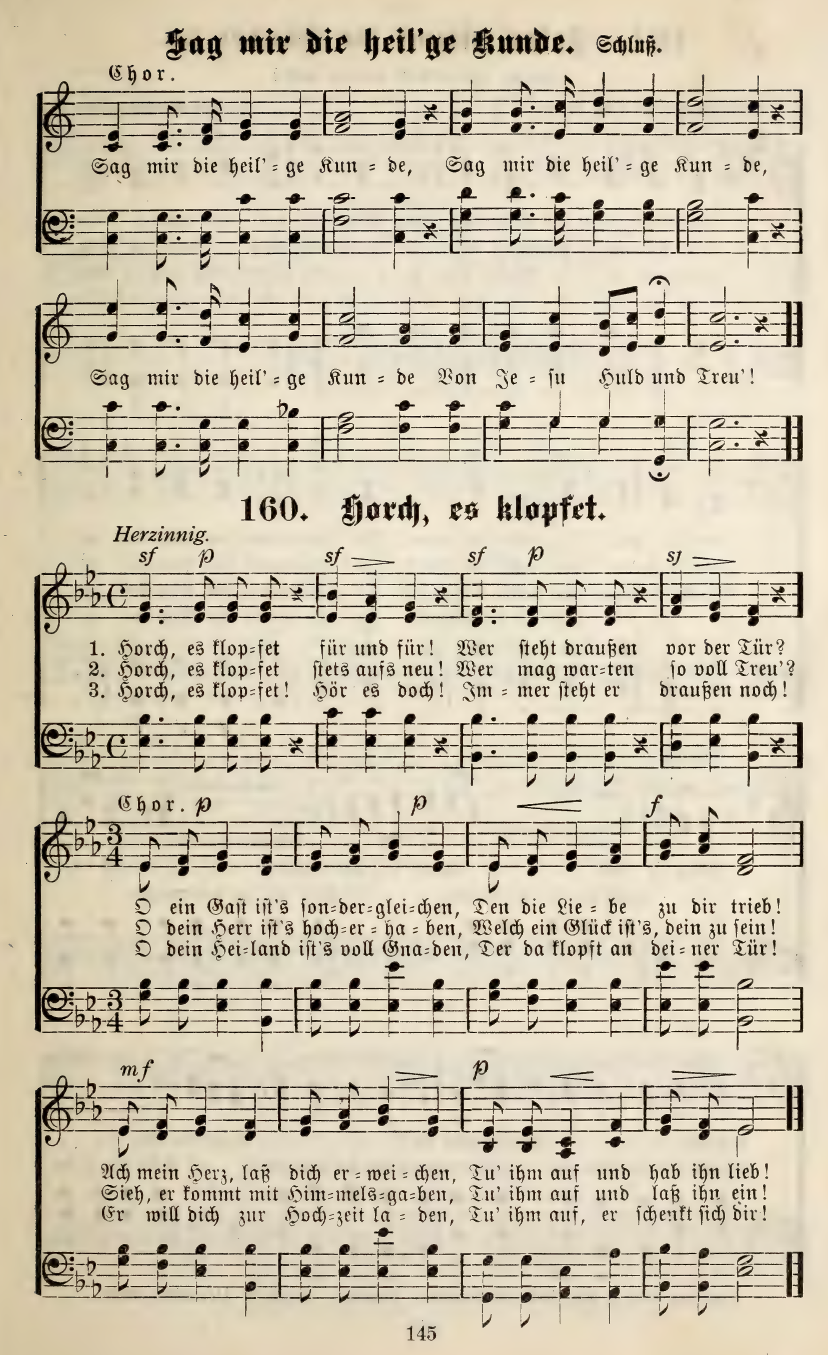



158. Wenn Friede mit Gott.
Innig. p
mf
1. Wenn Frie=de mit Gott mei=ne See=le durchdringt, Ob Stürme auch
2. Wenn Sa=tan mir nach=stellt und ban=ge mir macht, So leuch=tet dies
3. Die Last mei=ner Sün=de trug Je=sus, das Lamm, Und warf sie weit
4. Nun leb ich in Chri=sto für Chri=stum al=lein, Sein Wort ist mein
cres.
dro=hen von fern, Mein Her=ze im Glauben doch al=le=zeit singt:
Wort mir als Stern: Mein Je=sus hat al=les für mich schon vollbracht,
weg in die Fern; Er starb ja für mich auch am blu=ti=gen Stamm;
lei=ten=der Stern; In ihm hab ich Fried' und Er=lö=sung von Pein,
p
Chor pp
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.
Ich bin rein durch das Blut mei=nes Herrn. Mir ist wohl ....
Mei=ne See=le lob=prei=set den Herrn. Mir ist wohl
Mei=ne See=le ist se=lig im Herrn.
cres.
in dem Herrn,........ Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!
in dem Herrn,

159. Sag mir die heil'ge Kunde.

(TELL ME THE OLD, OLD STORY.)

Kate Hankey.—Anon. W. H. Doane.
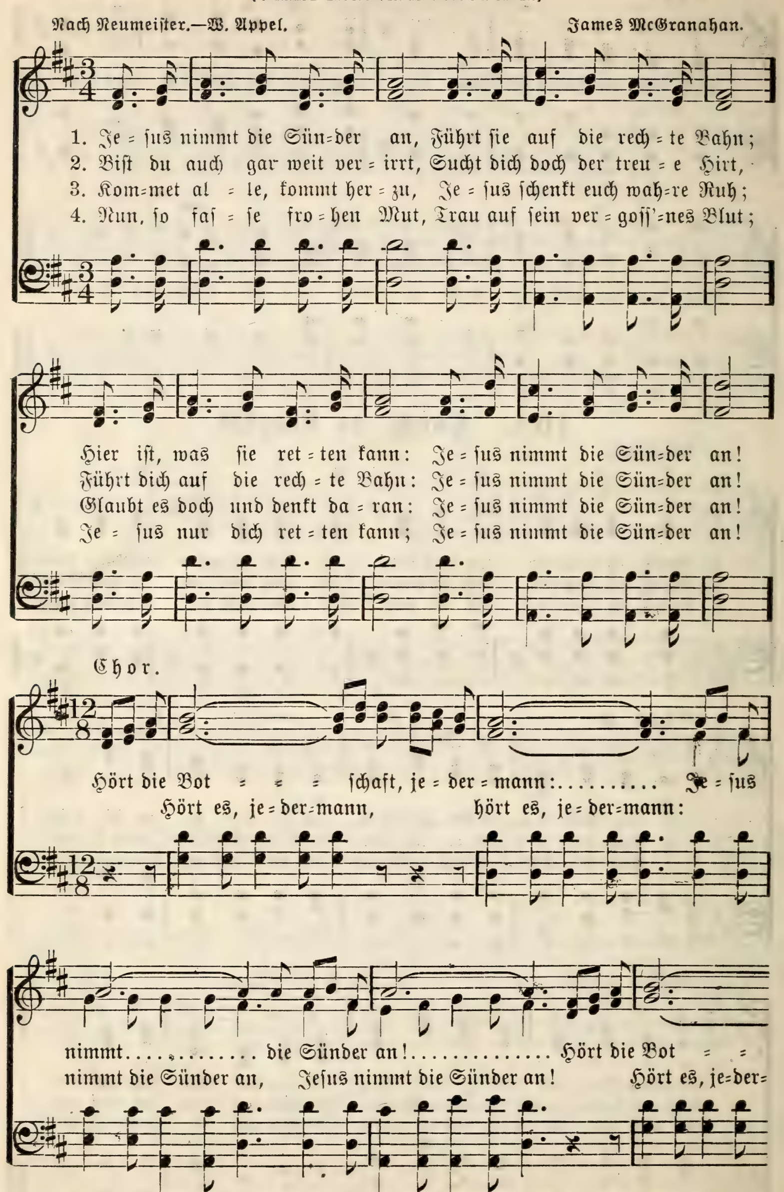



Sag mir die heil'ge Kunde. Schluß.
Chor.
Sag mir die heil' = ge Kun = de, Sag mir die heil' = ge Kun = de,
Sag mir die heil' = ge Kun = de Von Je = su Huld und Treu'!
160. Horch, es klopfet.
Herzinnig.
sf p sf sf p sf
1. Horch, es klop=fet für und für! Wer steht draußen vor der Tür?
2. Horch, es klop=fet stets aufs neu! Wer mag war=ten so voll Treu'?
3. Horch, es klop=fet! Hör es doch! Im = mer steht er draußen noch!
Chor. p p f
O ein Gast ist's son=der=glei=chen, Den die Lie = be zu dir trieb!
O dein Herr ist's hoch=er = ha = ben, Welch ein Glück ist's, dein zu sein!
O dein Hei=land ist's voll Gna=den, Der da klopft an dei = ner Tür!
mf p
Ach mein Herz, laß dich er = wei = chen, Tu' ihm auf und hab ihn lieb!
Sieh, er kommt mit Him=mels=ga=ben, Tu' ihm auf und laß ihn ein!
Er will dich zur Hoch=zeit la = den, Tu' ihm auf, er schenkt sich dir!

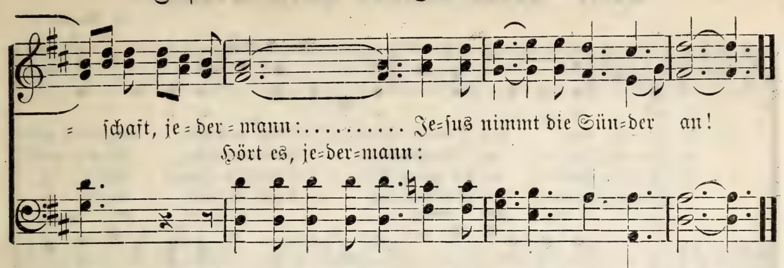
161. Jesus nimmt die Sünder an.

(CHRIST RECEIVETH SINFUL MEN.)

Nach Neumeister.—W. Appel. James McGranahan.



Jesus nimmt die Sünder an. Schluß.



162. Fast überredet.

(ALMOST PERSUADED.)

P. P. Bliß.—Anon. P. P. Bliß.
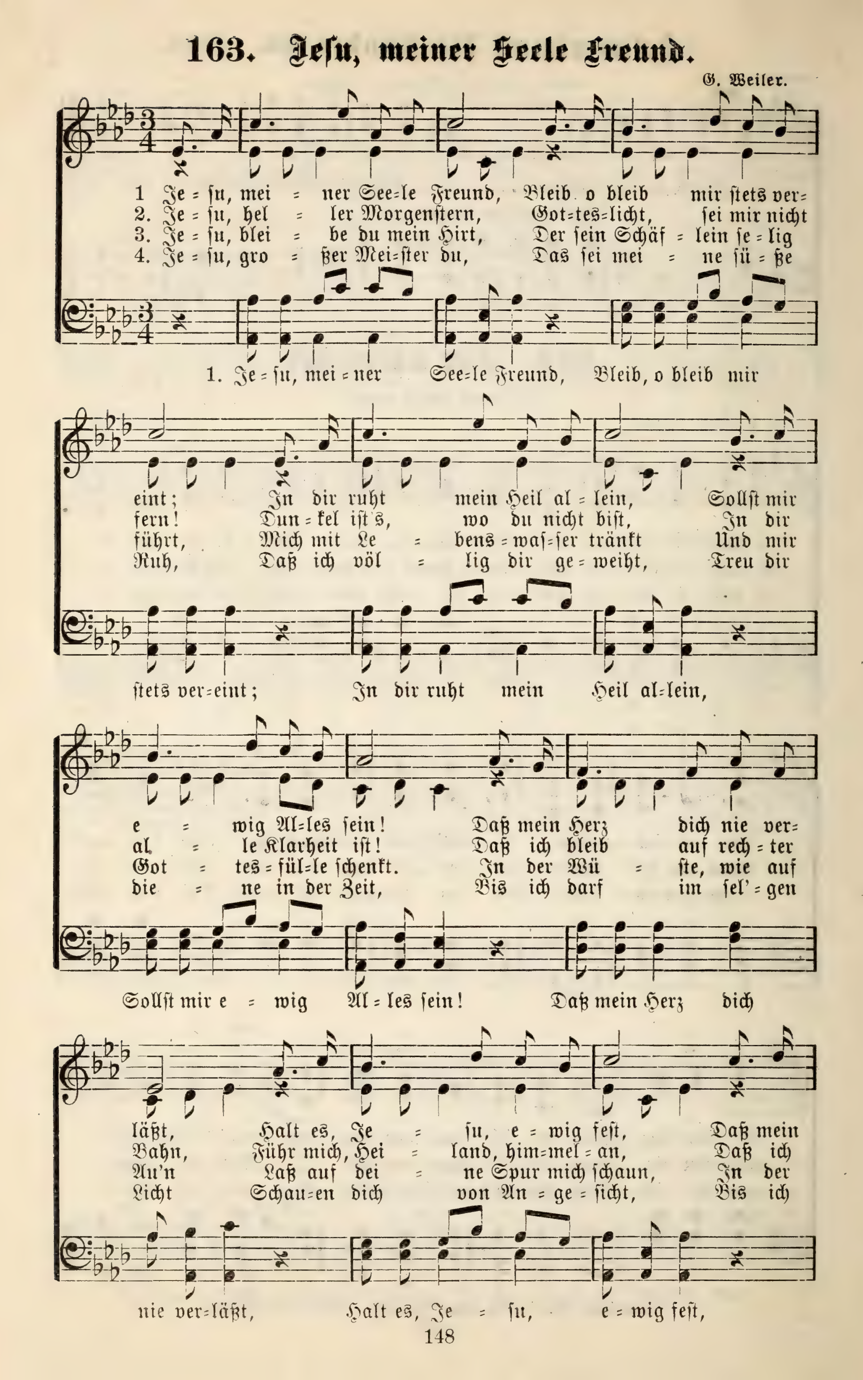
1. Fast ü = ber = re = det, Chri = sto zu nahn; Fast ü = ber = re = det,
2. Fast ü = ber = re = det! Komm, komm doch heut! Fast ü = ber = re = det!
3. Fast ü = ber = re = det! Tut Eil' nicht not? Fast ü = ber = re = det!

Heil zu em = pfahn; O daß doch nie=mand sag: „Geh, Herr, lang
Gnad' der Herr beut; Of = fen ist Tor und Tür, En = gel, sie
Droht nicht der Tod? „Bei = na = he" hilft dir nicht, „Bei = nah" führt
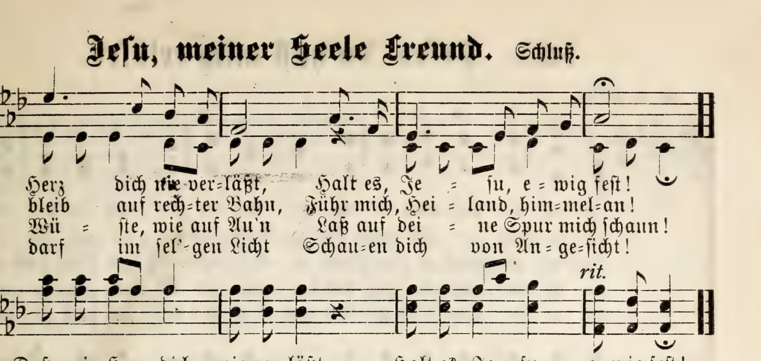
ist der Tag, Spä = ter ich kom = men mag, Jetzt kann's nicht sein!"
win = ken dir, Freun = de er = mun = tern hier: O See = le, komm!
ins Ge = richt; Weh, wer dort drü=ben spricht: „E = wig zu spät!"

163. Jesu, meiner Seele Freund.

G. Weiler.



Jesu, meiner Seele Freund. Schluß.



164. Mein Heiland ruft mir zu.

(ALL TO CHRIST I OWE.)

Elvina M. Hall.—Th. Kuebler. John T. Grape.

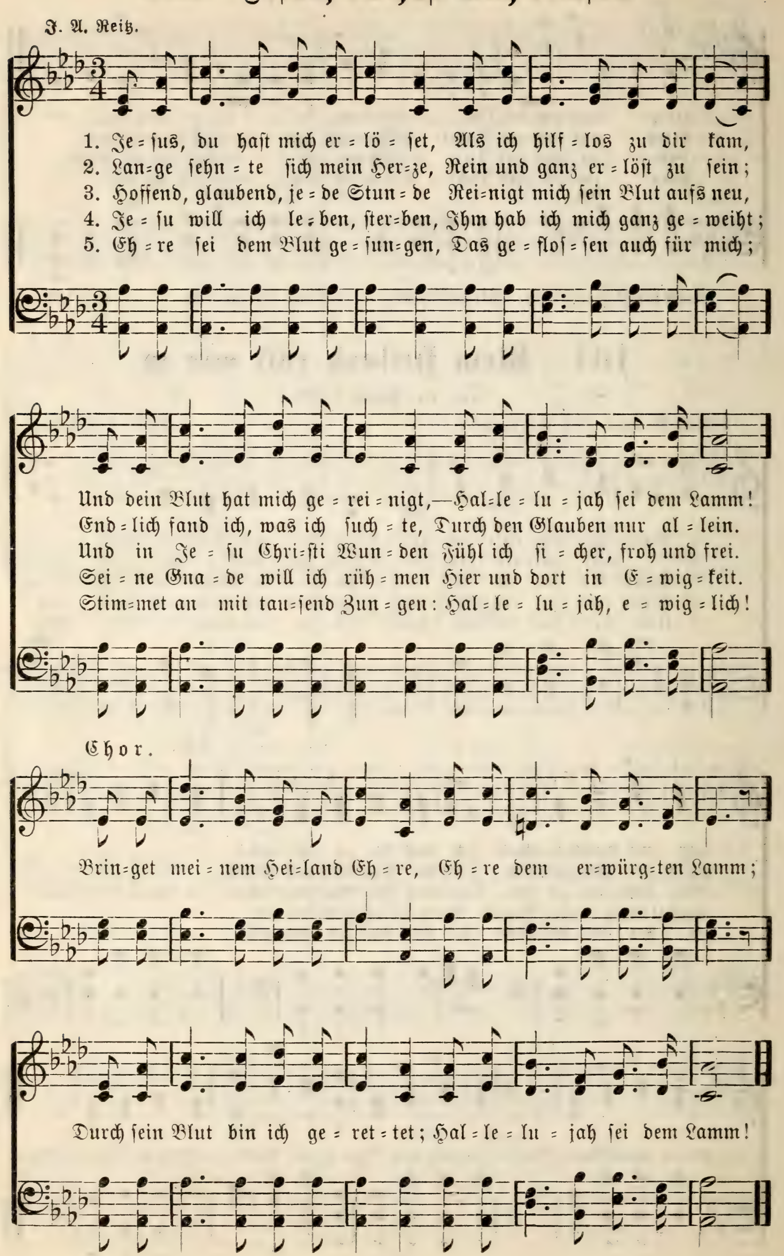
1. Mein Hei=land ruft mir zu: Kind, dei = ne Kraft ist klein; In
2. O Herr, dein teu = res Blut Wäscht mei = ne Flek = ken rein; Du
3. Nichts Gu = tes ist in mir, Das dei = ne Gnad' ver = dient; Mein
4. Wenn einst zur letz=ten Stund' Mein Geist sich reißt von hier, So
5. Und wenn vor sei=nem Thron Voll = en = det dann ich bin, Leg

Chor.

mir nur findst du Ruh, Ich will dir al = les sein!
bist's, der Wunder tut, Ja, du erweichst den Stein.
Heil steht nur in dir, Der mich mit Gott ver=sühnt. Je = su Op=fer=tod
jauchzt mein froher Mund: Mein Jesus steht bei mir!
ich die Eh = ren=kron' Zu sei = nen Fü = ßen hin.
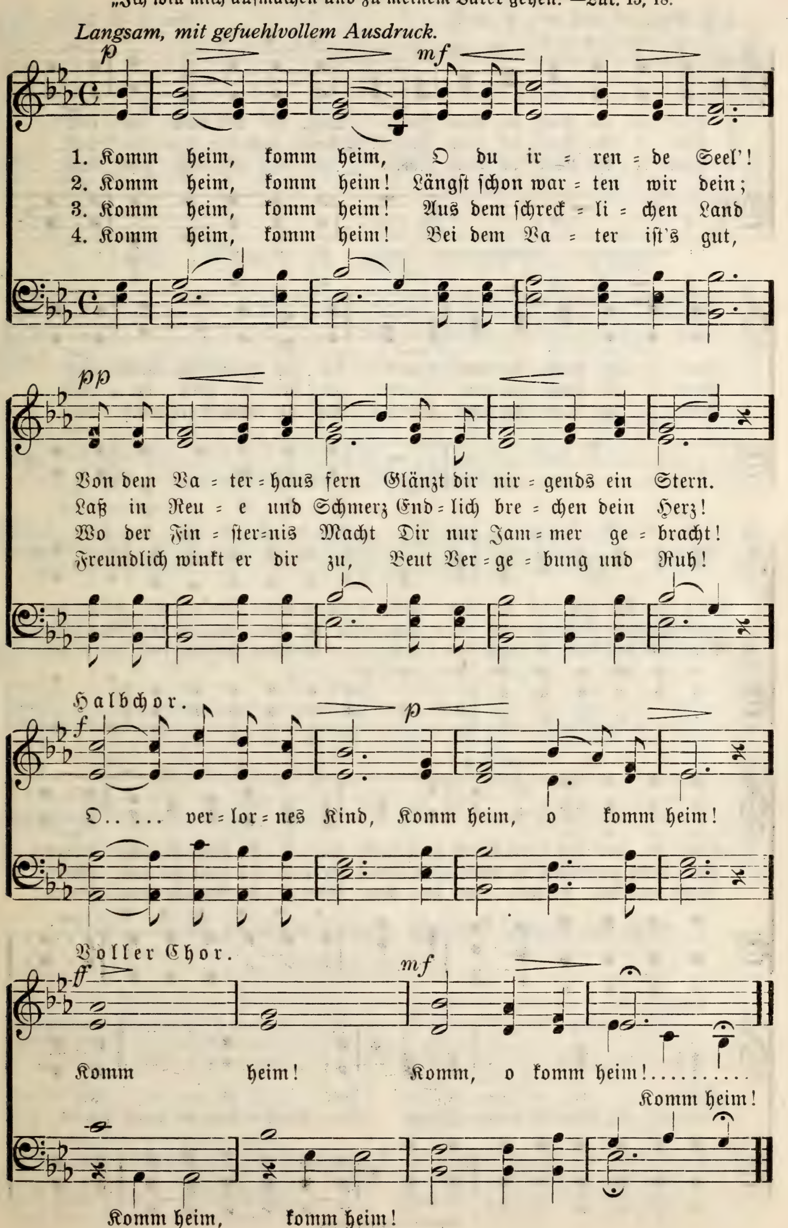
Tilget all mein Weh; Meine Schuld, wie Blut so rot, Wird rein und weiß wie Schnee.

165. Jesus, du hast mich erlöset.



166. Komm heim!

„Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen.“—Luk. 15, 18.



167. Herrliche Kunde vom Herrn.

„Siehe, ich verkündige euch große Freude!"—Luk. 2: 10.

E. C. Magaret, nach Rev. J. M. D. — Rev. J. M. Driver.

1. Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Sagt sie mir noch ein = mal;
2. Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Scheint auch der Frie = de weit,
3. Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Je = sus ver=leiht uns Ruh;

Herr = li = che Kun = de vom Herrn Tö = net vom Him = mels = saal.
Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Je = sus ist stets be = reit.
Herr = li = che Kun = de vom Herrn! Ru = he, mein Herz, auch du!

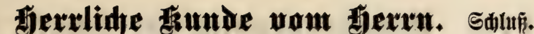
Hört sie die En = gel be = sin = gen, Beth=le=hems Hir=ten sie brin = gen.
Hört ihn von Gol=ga=tha la = den, Eilt zu der Quel=le der Gna = den,
Einst mit den Se = li = gen dro = ben, Ir = di=schen Lei=den ent = ho = ben,

Laßt sie die Her = zen durch=drin=gen! Herr=li = che Kun=de vom Herrn!
Hei = lung ge=währt sie vom Scha=den! Herr=li = che Kun=de vom Herrn!
Wirst du ihn e = wig = lich lo = ben. Herr=li = che Kun=de vom Herrn!

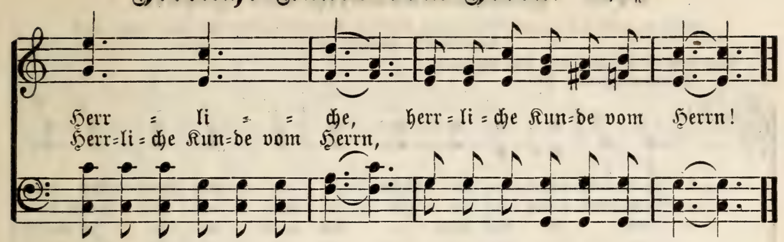
Chor.

Herr = li = = che, herr = li = = che,
Herr=li = che Kun=de vom Herrn, herr = li = che Kun=de vom Herrn,

Used by permission.

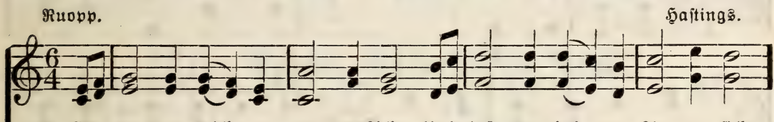


Herrliche Kunde vom Herrn. Schluß.

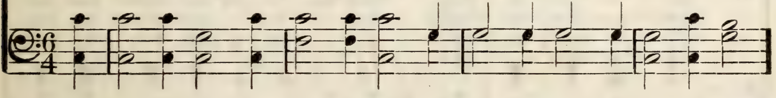


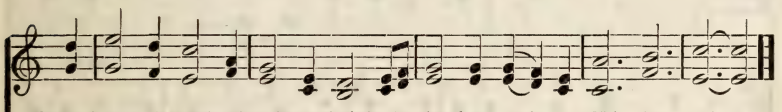
168. Erneu're mich, o ew'ges Licht.

Knopp. Hastings.

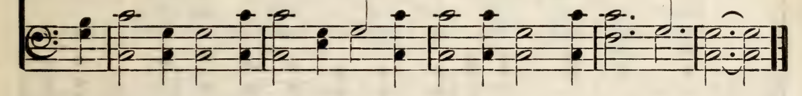


1. Er = neu'=re mich, o ew'=ges Licht, Und laß von dei = nem An = ge = sicht
2. Er = töt, o Herr, in mei=ner Brust Des al = ten Men=schen bö = se Lust,
3. Schaff in mir, Herr, den neu = en Geist, Der dir mit Lust Ge=hor=sam leist't;
4. Auf dich laß all mein Sin=nen gehn Und stets nach dem, was droben, flehn,





Mein Herz und Seel' mit deinem Schein Er=leuch=tet und er = fül = let sein!
Und rü = ste mich mit Kraft und Mut, Zu strei=ten wi = der Fleisch und Blut!
Laß mich er = fah=ren dei = ne Kraft, Die al = les Gu = te in mir schafft!
Bis ich dich schau, o ew'=ges Licht, Von An=ge = sicht zu An = ge = sicht!



169. Ein reines Herz, Herr, schaff in mir.

(Melodie No. 148.)

1 Ein reines Herz, Herr, schaff in mir,
Schleuß zu der Sünden Tor und Tür;
Vertreibe sie und laß nicht zu,
Daß sie in meinem Herzen ruh!

2 Dir öffn' ich, Jesu, meine Tür,
Ach komm und wohne du bei mir;
Treib all Unreinigkeit hinaus
Aus deinem Tempel und Wohnhaus!

3 Laß deines guten Geistes Licht
Und dein hellglänzend Angesicht
Erleuchten mein Herz und Gemüt,
O Brunnen unerschöpfter Güt'!

4 Und mache denn mein Herz zugleich
An Himmelsgut und Segen reich;
Gib Weisheit, Stärke, Rat, Verstand
Aus deiner milden Gnadenhand!

5 So will ich deines Namens Ruhm
Ausbreiten als dein Eigentum,
Und dieses achten für Gewinn,
Wenn ich nur dir ergeben bin.

170. Neunundneunzig der Schafe.

„Läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, gehet hin und suchet das Verirrte?"—Matth. 18, 12.

Aus dem Englischen von Th. Kuebler.

Ausdrucksvoll. *p*

1. Neun=und=neun=zig der Scha = fe la = gen schon Auf des
2. Neun=und=neun = zig, o Hir = te, hast ja du, Sind sie
3. Doch kei = ner dort o = ben wußt' es je, In welch'
4. Wo = her kom = men die Trop = fen ro = tes Blut, Die man
5. Und ü = ber die Ber = ge schallt es hoch, Aus der
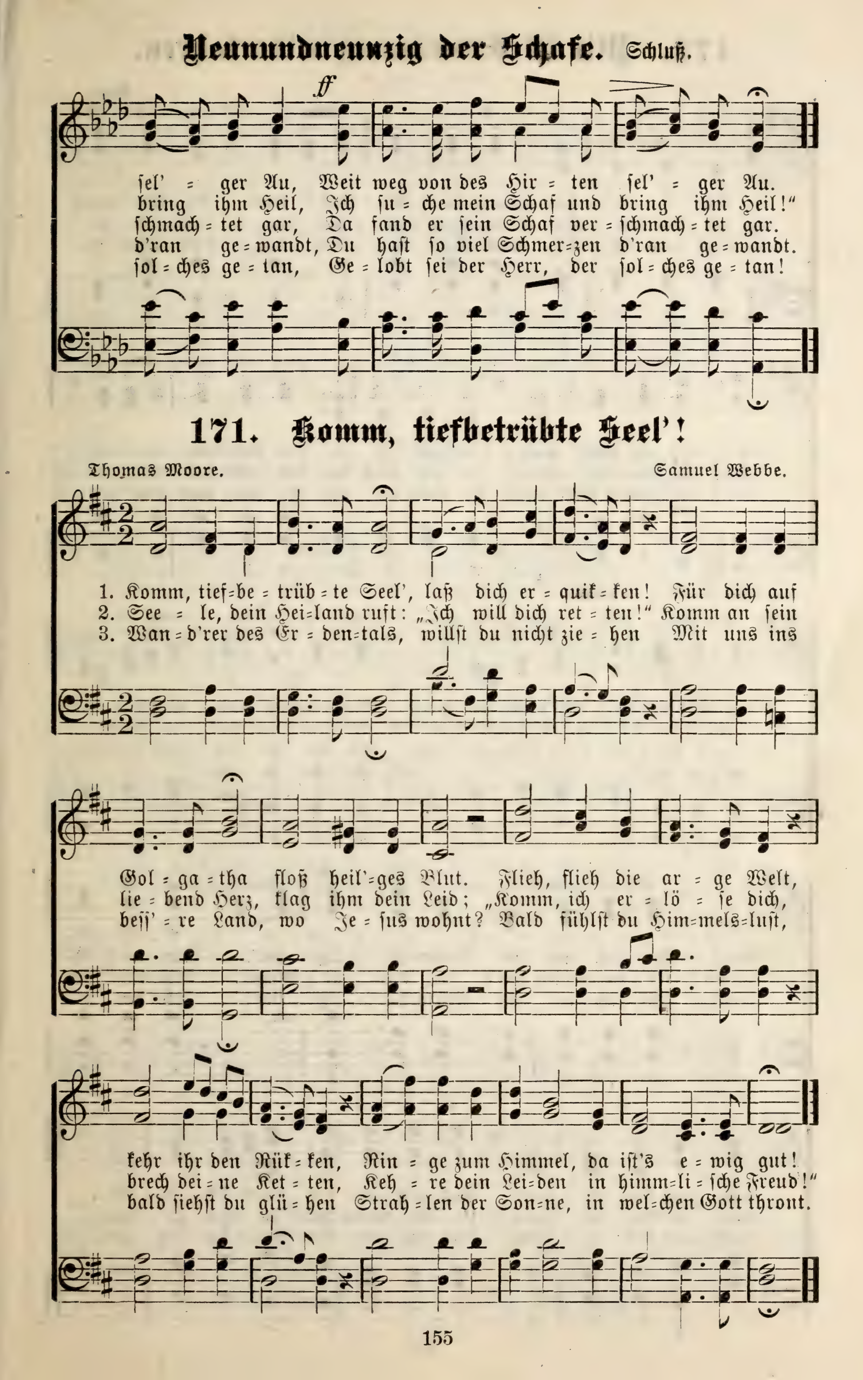
Him = mels Wei = de dort; Doch eins war fern und gar
nicht ge = nug für dich? Der Hir = te spricht: „Ich hab'
tief = ste Kluft er ging, Noch wie bit = ter und schwer war das
sieht den Weg ent = lang? Es floß vom Hir = ten dem
Tie = fe ruft's em = por: „O freu = et euch, freu = et euch,

mf
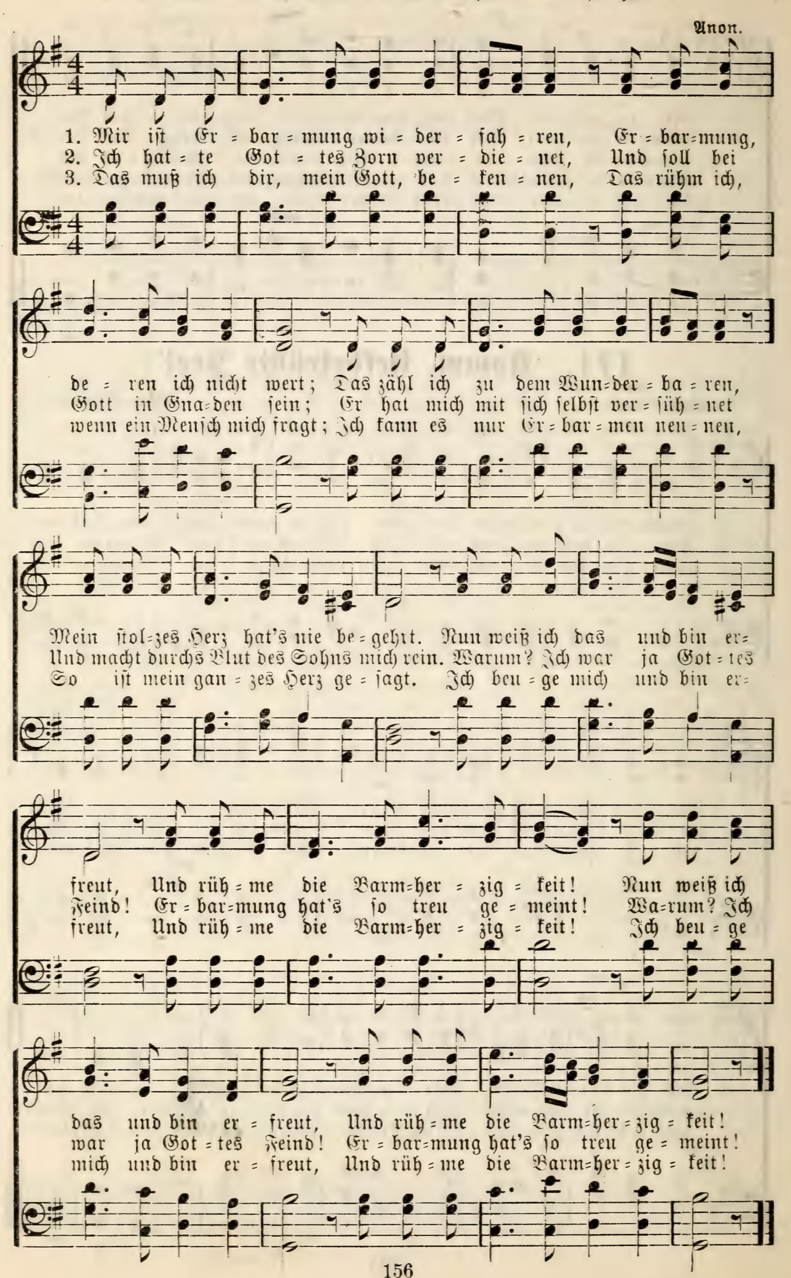
weit ent = flohn, Ja, weit von dem Hir = ten fort: Weit
kei = ne Ruh', Ich sehn nach dem ei = nen mich; Und
To = des = weh', Das den Hir = ten für uns um = fing. In der
Schaf zu gut, Es ward ihm so heiß und bang. O
freut euch doch, Ge = fun = den ist, was Ich ver = lor!" Und die

f

weg im Ge = bir = ge wild und rauh, Weit weg von des Hir = ten
sei auch der Weg gar rauh und steil: Ich su = che mein Schaf und
Wü = ste, wo sonst kein Ret = ter war, Da fand er sein Schaf ver=
Hir = te, wie wund ist dei = ne Hand: Du hast so viel Schmerzen
En = gel, sie stim=men ein Lob = lied an: Ge = lobt sei der Herr, der


Neunundneunzig der Schafe. Schluß.
ff
sel' = ger Au, Weit weg von des Hir = ten sel' = ger Au.
bring ihm Heil, Ich su = che mein Schaf und bring ihm Heil!"
schmach = tet gar, Da fand er sein Schaf ver = schmach = tet gar.
d'ran ge = wandt, Du hast so viel Schmer=zen d'ran ge = wandt.
sol = ches ge = tan, Ge = lobt sei der Herr, der sol = ches ge = tan!
171. Komm, tiefbetrübte Seel'!
Thomas Moore.
Samuel Webbe.
1. Komm, tief=be = trüb = te Seel', laß dich er = quik = ken! Für dich auf
2. See = le, dein Hei=land ruft: „Ich will dich ret = ten!" Komm an sein
3. Wan = d'rer des Er = den=tals, willst du nicht zie = hen Mit uns ins
Gol = ga = tha floß heil'=ges Blut. Flieh, flieh die ar = ge Welt,
lie = bend Herz, klag ihm dein Leid; „Komm, ich er = lö = se dich,
beff' = re Land, wo Je = sus wohnt? Bald fühlst du Him=mels=lust,
kehr ihr den Rük = ken, Rin = ge zum Himmel, da ist's e = wig gut!
brech dei = ne Ket = ten, Keh = re dein Lei=den in himm=li = sche Freud!"
bald siehst du glü = hen Strah = len der Son=ne, in wel=chen Gott thront.
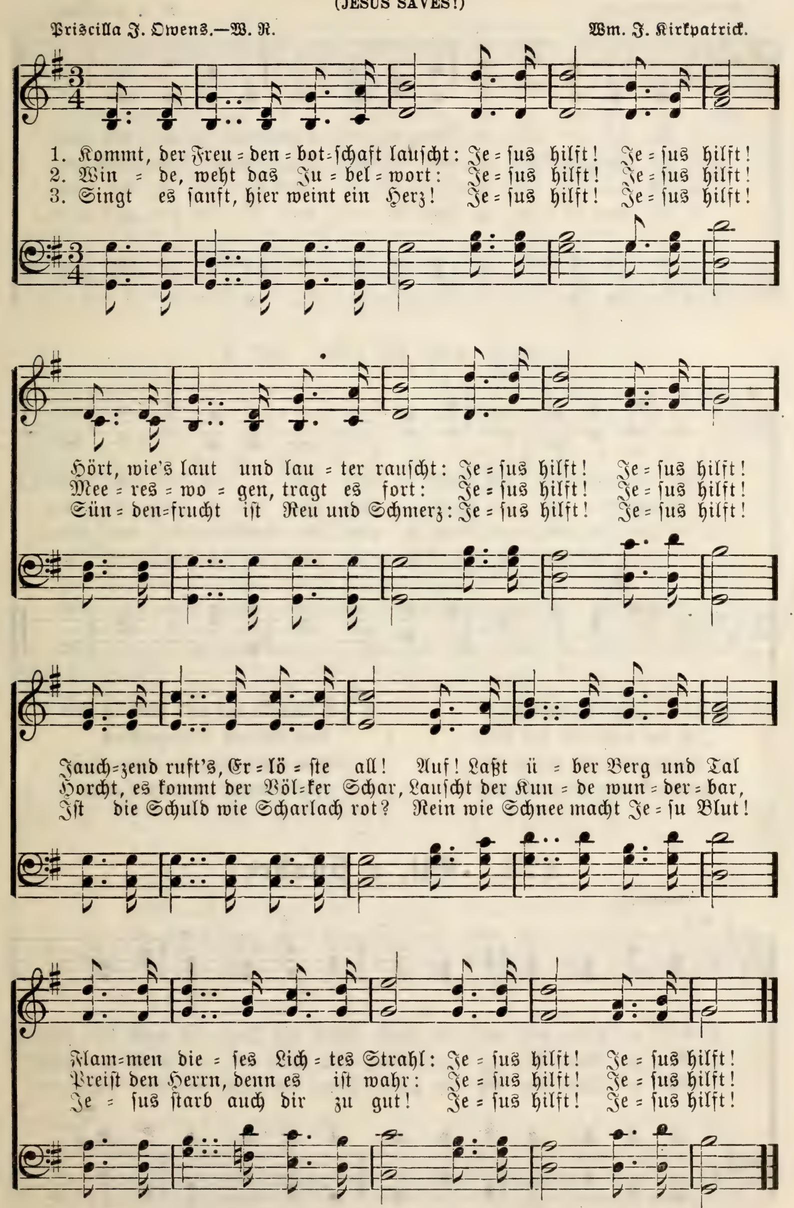
172. Mir ist Erbarmung widerfahren.



173. Jesus hilft!

(JESUS SAVES!)

Priscilla J. Owens.—W. R. | Wm. J. Kirkpatrick.



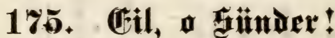
174. Ich hörte Jesu Freundesruf.

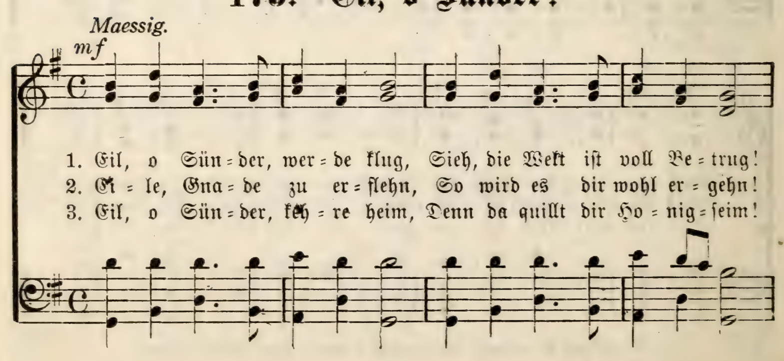
Bonar-Gebhardt. | W. H. Havergal.

1. Ich hör = te Je = su Freun=des=ruf: „Komm her, be=lad' = nes Herz! An mei=nem Her = zen findst du Ruh Für al = len dei = nen Schmerz!"
2. Ich kam zu ihm so, wie ich war, Be = la=den, krank und matt, Da schenk=te er mir Fried und Ruh Aus frei = er Huld und Gnad!
3. Ich hör = te Je = su Freun=des=ruf: „Wer dur = stig ist, der komm! Und wer kein Geld hat, trin = ke nur Um = sonst vom Le = bens=strom!"
4. Ich kam zu Je = su und ich trank Aus die = ser heil'=gen Flut, Da ward der See = le Durst ge = stillt, Nun leb ich durch sein Blut.

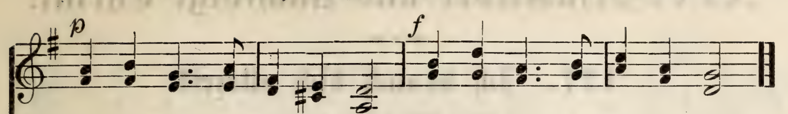
5 Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Ich bin das Licht der Welt;
In Finsternis blick auf zu mir,
So wird dein Weg erhellt!"

6 Ich schaute auf und fand in ihm
Den schönen Morgenstern,
Und wandle nun in seinem Licht
Zur Heimat, zu dem Herrn.

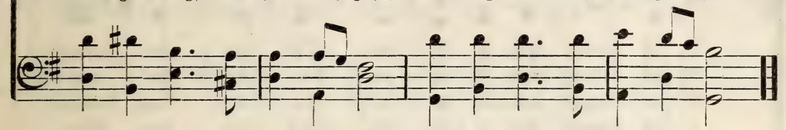




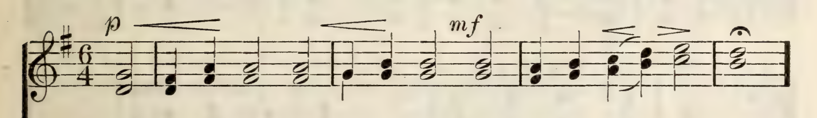
Eil, o Sünder! Schluß.



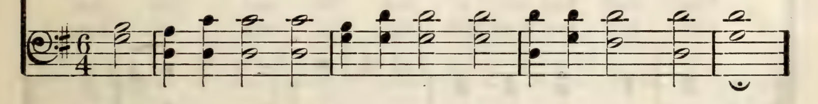
Säum nicht län=ger mü=ßig noch, Schütt=le ab der Sün=de Joch!
Schieb's nicht auf, o komm noch heut, Jetzt ist's an = ge=neh=me Zeit!
Mor=gen mag, was heut noch geht, E=wig für dich sein zu spät.

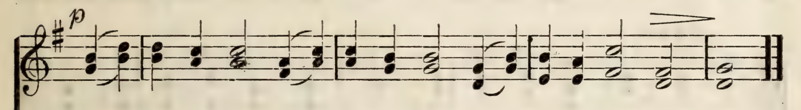


176. Es ist ein Born.

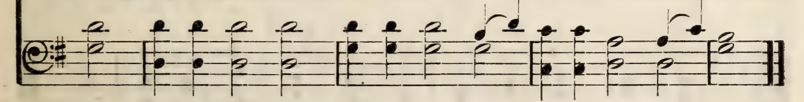


1. Es ist ein Born, d'raus heil'ges Blut Für ar=me Sün=der quillt,
2. Es quillt für mich dies teu=re Blut, Das glaub und fas=se ich!
3. Der Schä=cher fand den Wun=der=quell, Den Je=su Gnad ihm wies,
4. O Got=tes=lamm, dein teu=res Blut Hat noch die glei=che Kraft!
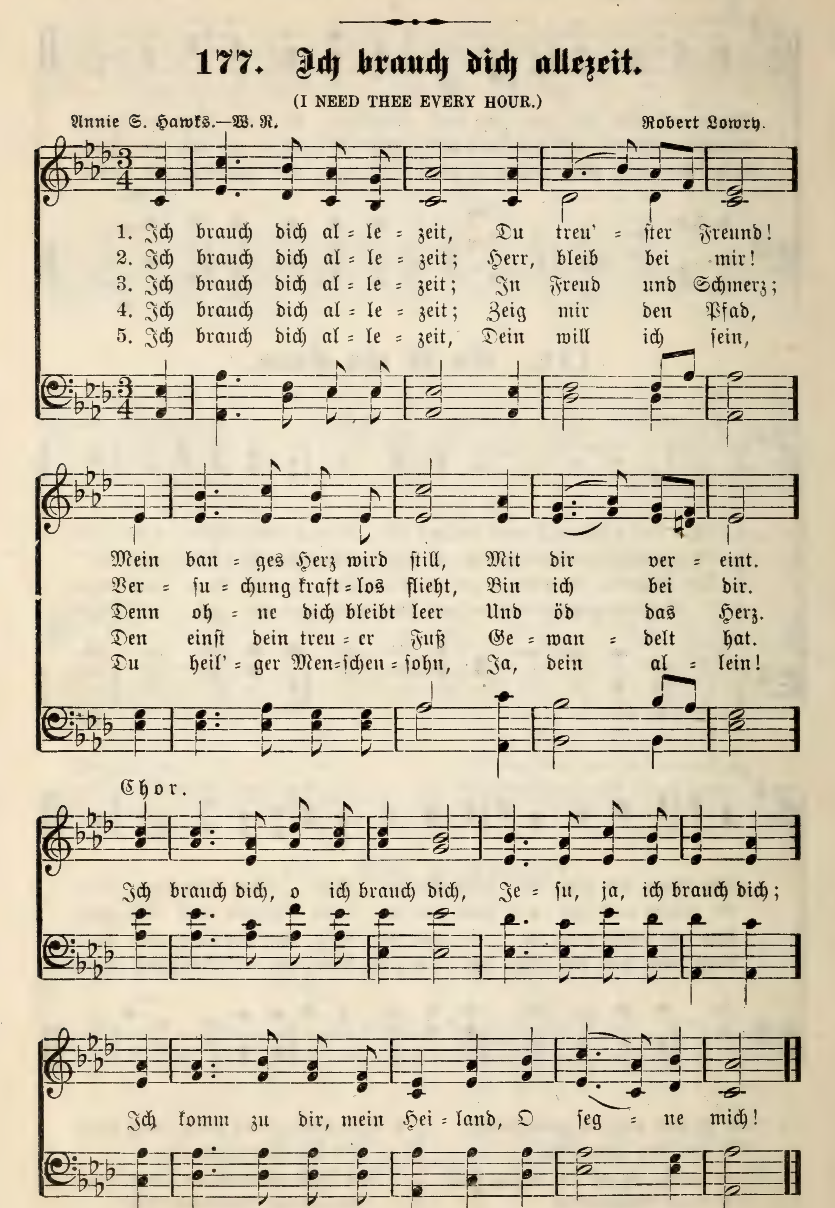




Ein Born, der lau=ter Wun=der tut Und je=den Kum=mer stillt.
Es macht auch mei=nen Scha=den gut, Denn Christus starb für mich.
Und da=durch ging er rein und hell Mit ihm ins Pa=ra=dies.
Gieß aus des Gei=stes Feu=ers=glut, Die neu=e Men=schen schafft!
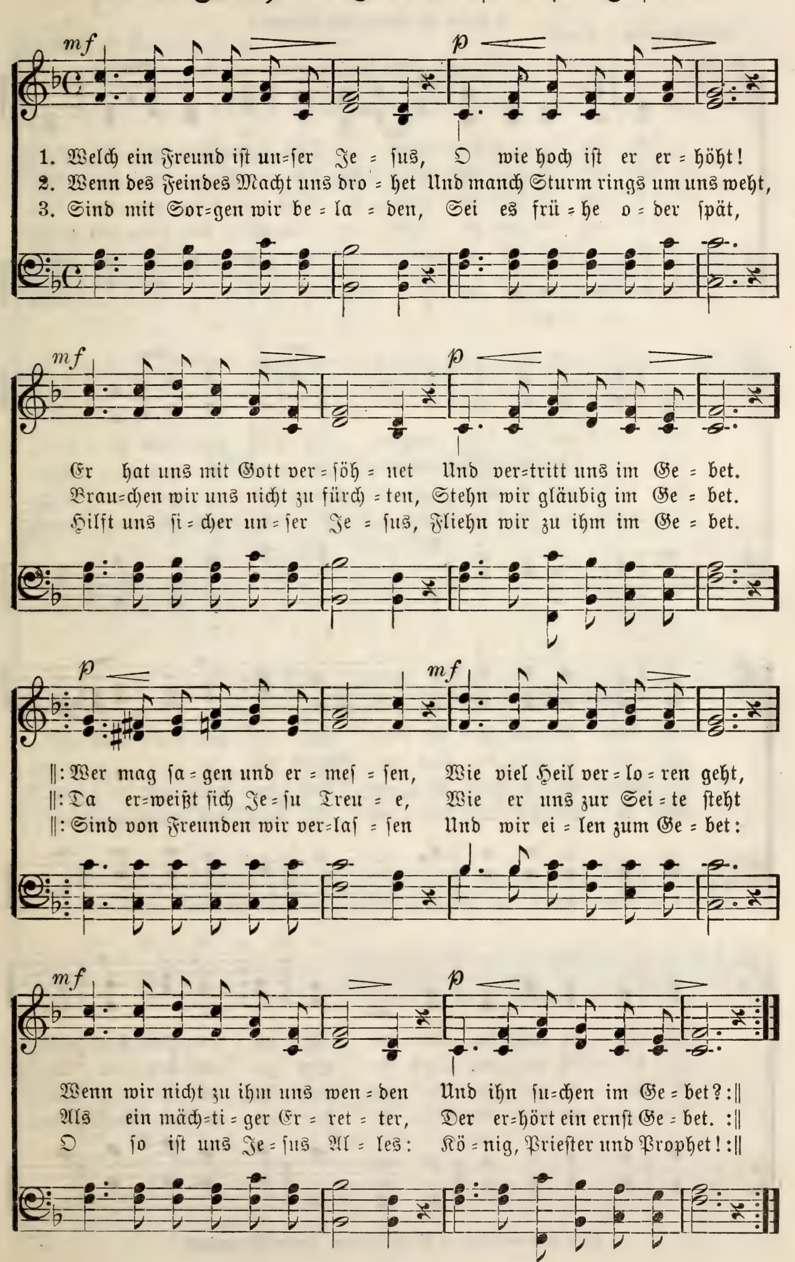


5 Auch ich war einst in Sündennot,
Da half mir Jesu Blut;
Drum jauchz ich auf bis in den Tod
Ob dieser Gnadenflut.

6 Dies Blut sei all mein Leben lang
Die Quelle meiner Lust;
Das bleib mein ew'ger Lobgesang
An meines Heilands Brust!

XIV. Jesuslieder und Nachfolge Christi.
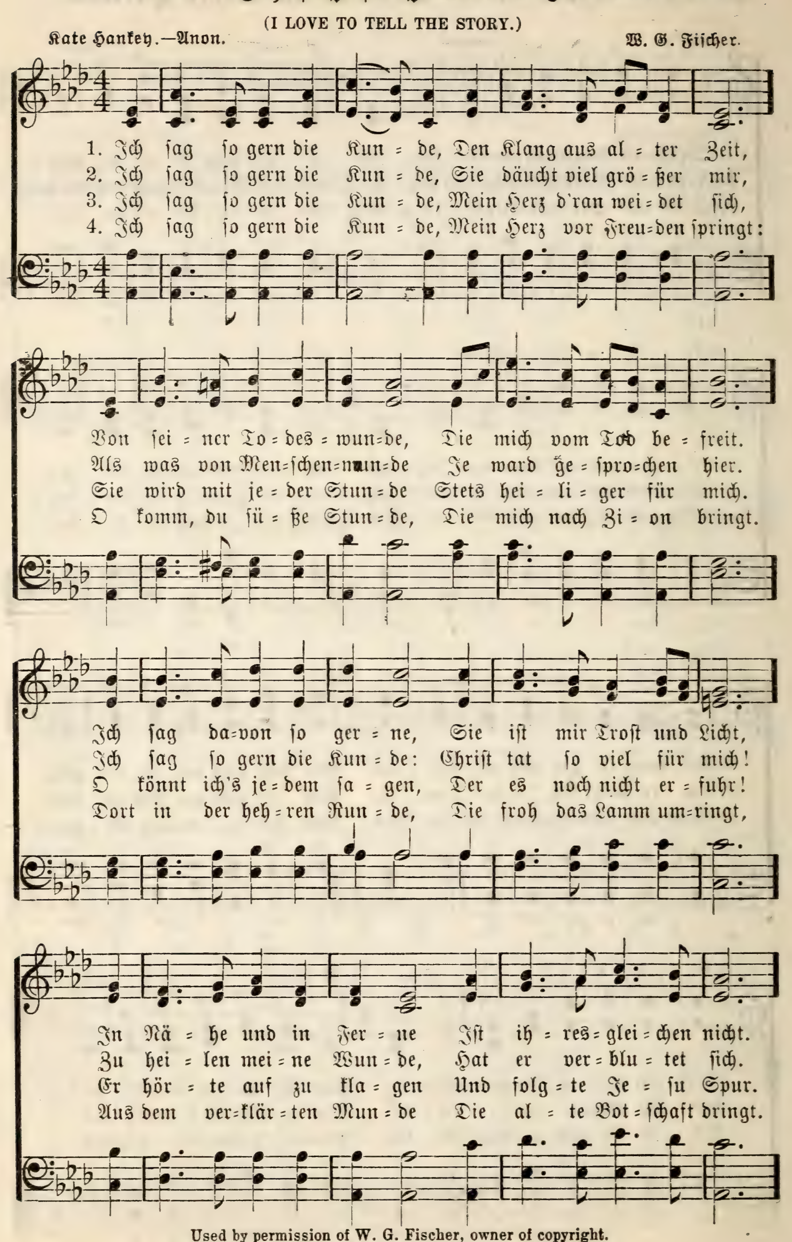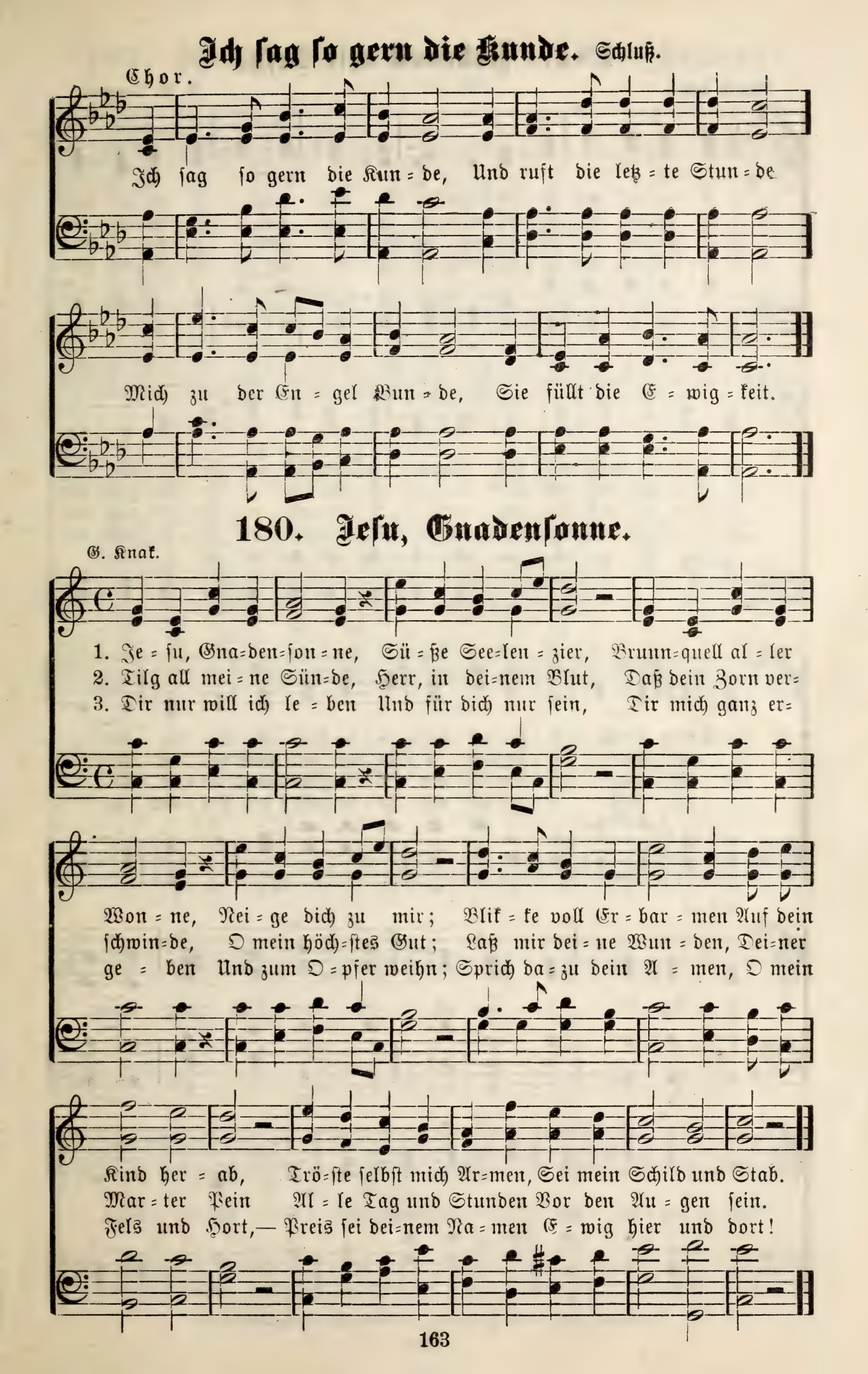


178. Welch ein Freund ist unser Jesus!
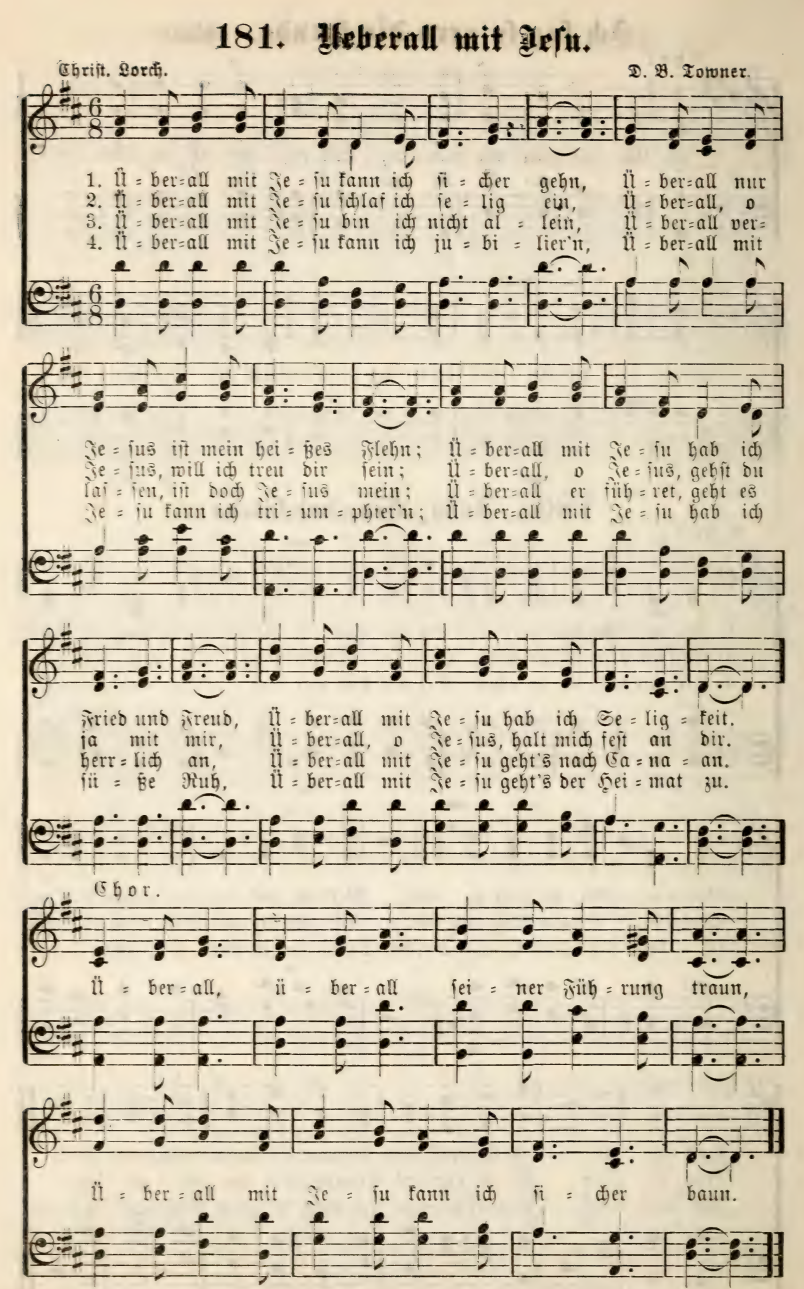


11

179. Ich sag so gern die Kunde.




Ich sag so gern die Kunde. Schluß.
Chor.
Ich sag so gern die Kun = de, Und ruft die letz = te Stun = de
Mich zu der En = gel Bun = de, Sie füllt die E = wig = keit.
180. Jesu, Gnadensonne.
G. Knak.
1. Je = su, Gna=den=son = ne, Sü = ße See=len = zier, Brunn=quell al = ler Won = ne, Nei = ge dich zu mir; Blik = ke voll Er = bar = men Auf dein Kind her = ab, Trö=ste selbst mich Ar=men, Sei mein Schild und Stab.
2. Tilg all mei = ne Sün=de, Herr, in dei=nem Blut, Daß dein Zorn ver= schwin=de, O mein höch=stes Gut; Laß mir dei = ne Wun = den, Dei=ner Mar = ter Pein Al = le Tag und Stunden Vor den Au = gen sein.
3. Dir nur will ich le = ben Und für dich nur sein, Dir mich ganz er= ge = ben Und zum O = pfer weihn; Sprich da = zu dein A = men, O mein Fels und Hort,— Preis sei dei=nem Na = men E = wig hier und dort!
163


181. Ueberall mit Jesu.
Christ. Lorch.
D. B. Towner.
1. Ü = ber=all mit Je = su kann ich si = cher gehn, Ü = ber=all nur
2. Ü = ber=all mit Je = su schlaf ich se = lig ein, Ü = ber=all, o
3. Ü = ber=all mit Je = su bin ich nicht al = lein, Ü = ber=all ver=
4. Ü = ber=all mit Je = su kann ich ju = bi = lier'n, Ü = ber=all mit
Je = sus ist mein hei = ßes Flehn; Ü = ber=all mit Je = su hab ich
Je = sus, will ich treu dir sein; Ü = ber=all, o Je = sus, gehst du
las = sen, ist doch Je = sus mein; Ü = ber=all er füh = ret, geht es
Je = su kann ich tri = um = phier'n; Ü = ber=all mit Je = su hab ich
Fried und Freud, Ü = ber=all mit Je = su hab ich Se = lig = keit.
ja mit mir, Ü = ber=all, o Je = sus, halt mich fest an dir.
herr = lich an, Ü = ber=all mit Je = su geht's nach Ca = na = an.
sü = ße Ruh, Ü = ber=all mit Je = su geht's der Hei = mat zu.
Chor.
Ü = ber = all, ü = ber = all sei = ner Füh = rung traun,
Ü = ber = all mit Je = su kann ich si = cher baun.

182. Ist auch ein Freund wie der liebe Heiland?
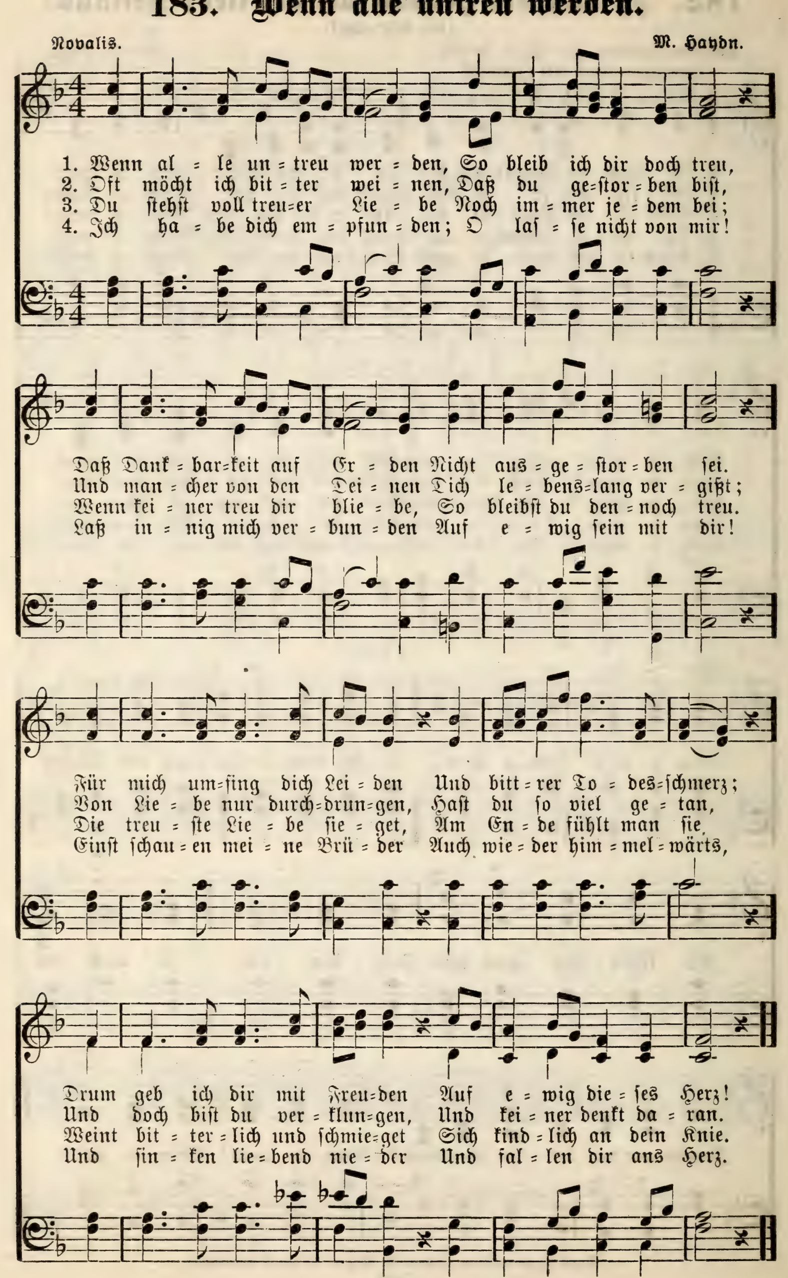
(NO, NOT ONE!)

Johnson Oatman, Jr.—W. C. Laube. Geo. C. Hugg.
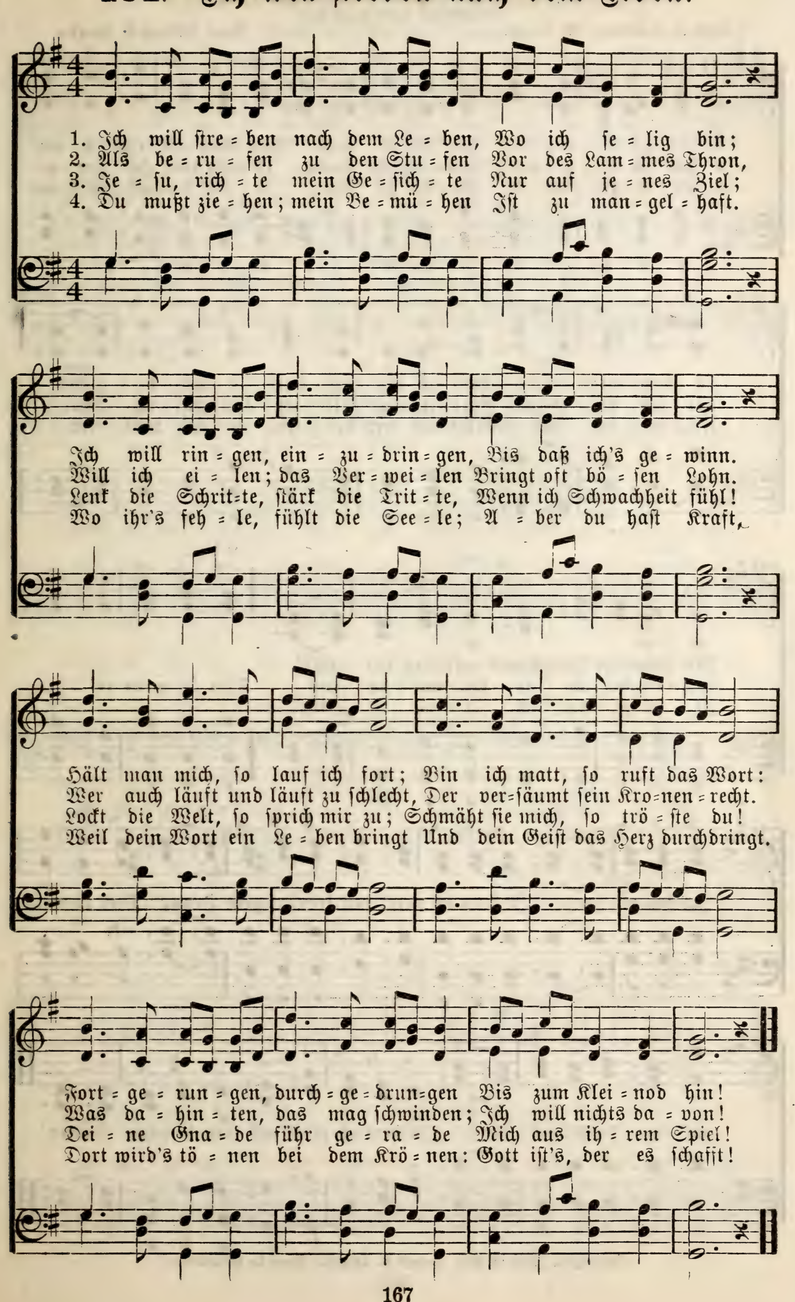
Langsam und mit Gefuehl.

183. Wenn alle untreu werden.

Novalis. M. Haydn.
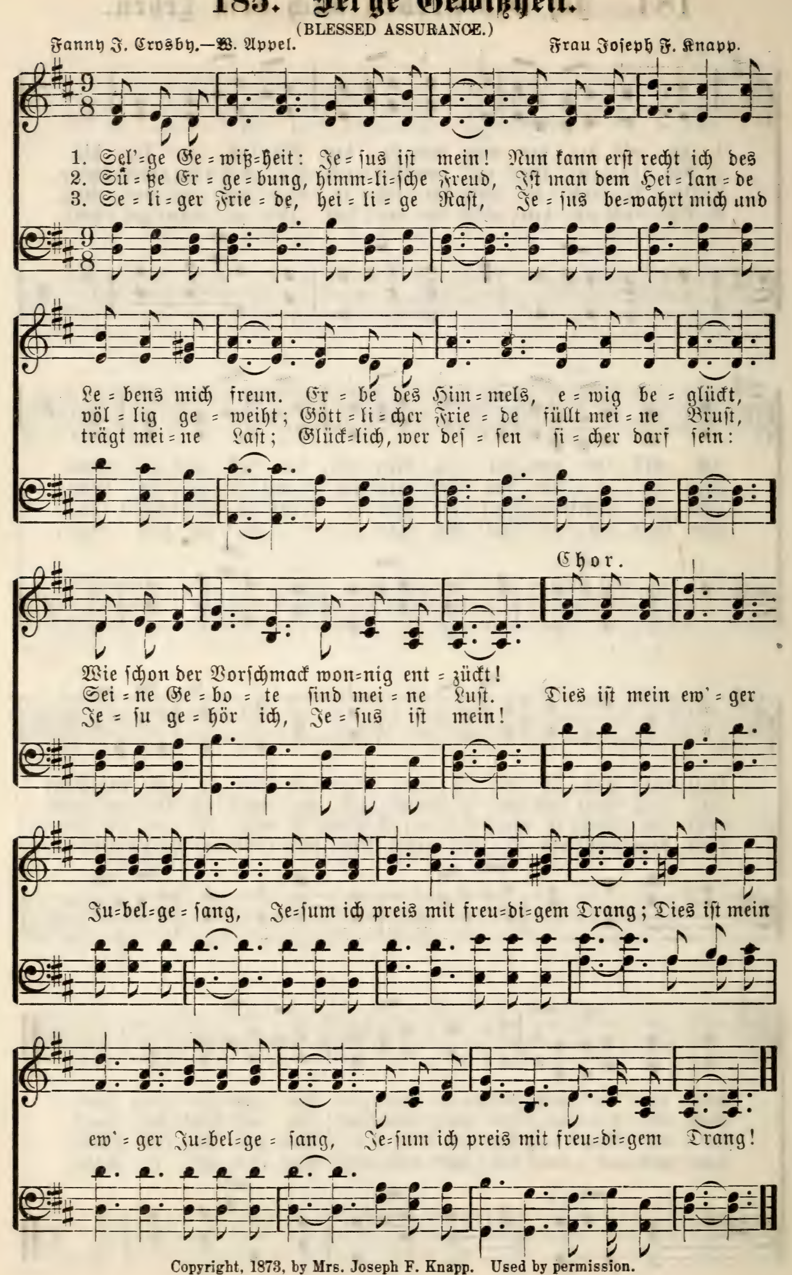


184. Ich will streben nach dem Leben.
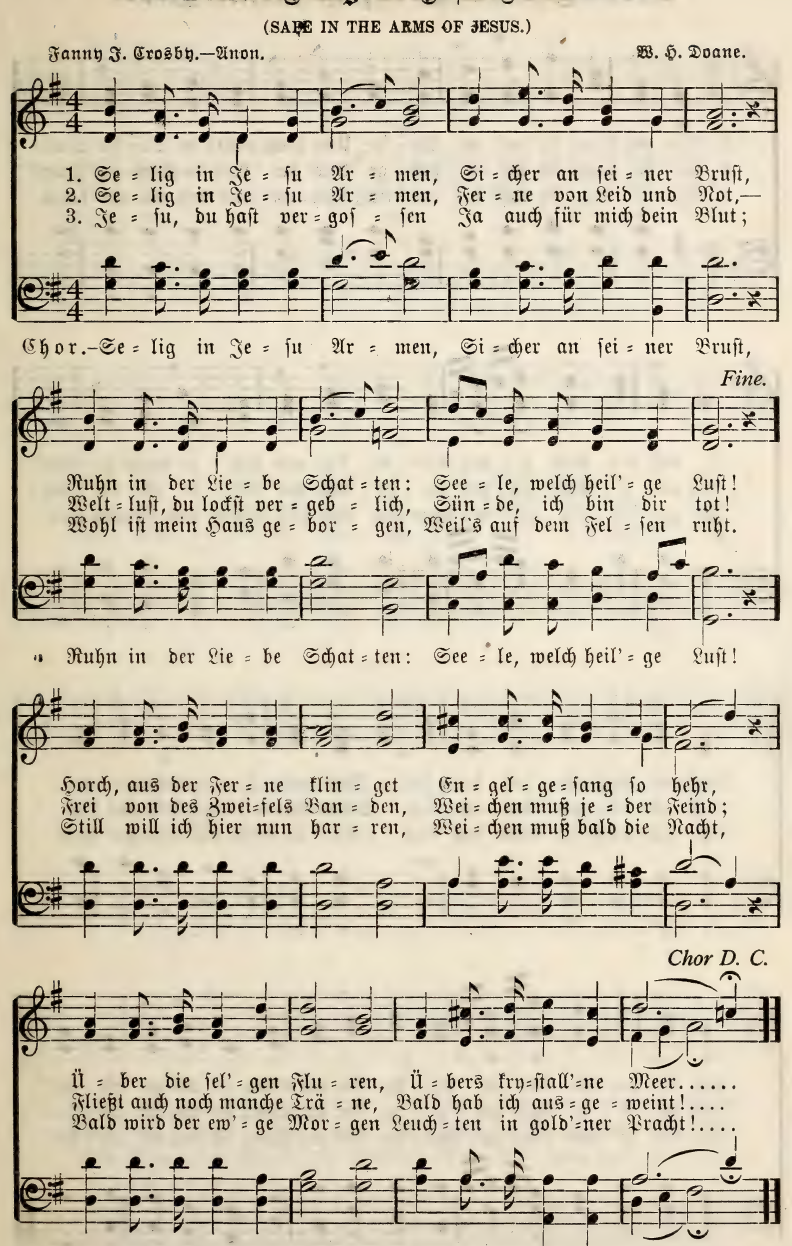


185. Sel'ge Gewißheit.

(BLESSED ASSURANCE.)
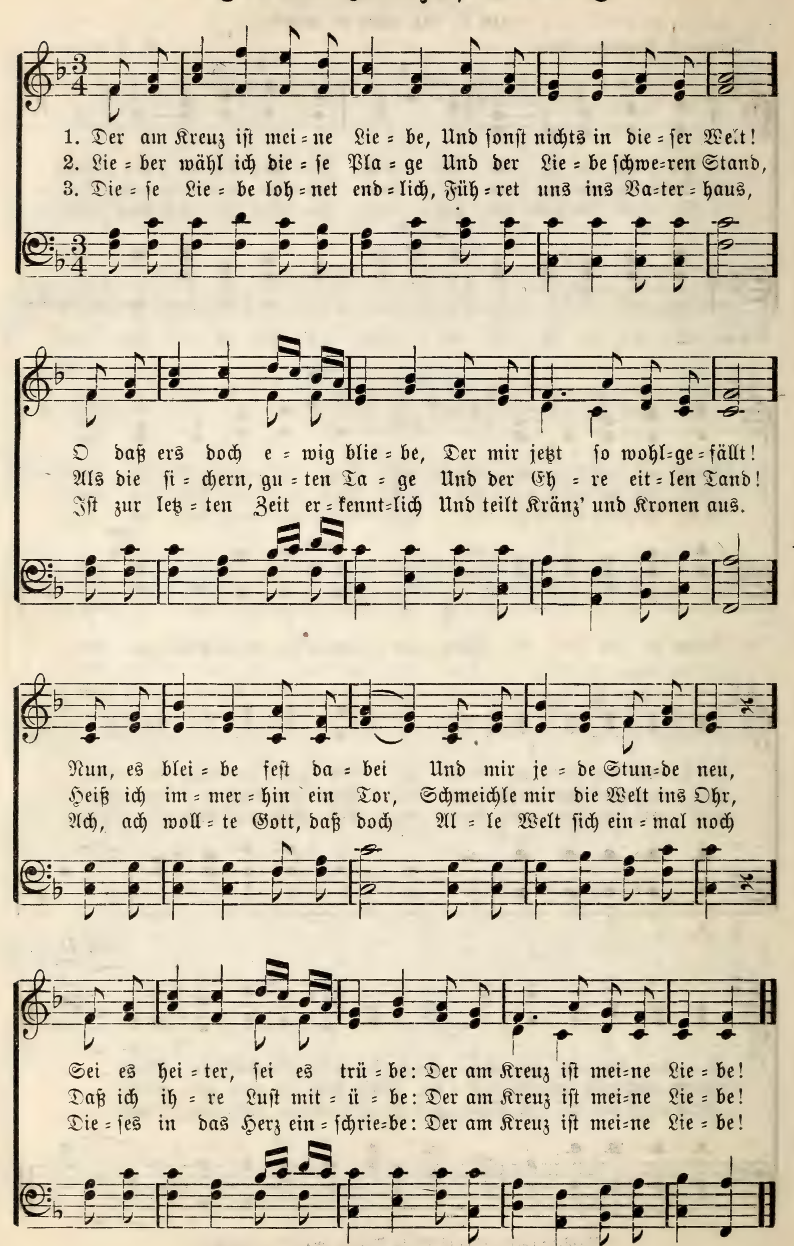


186. Selig in Jesu Armen.

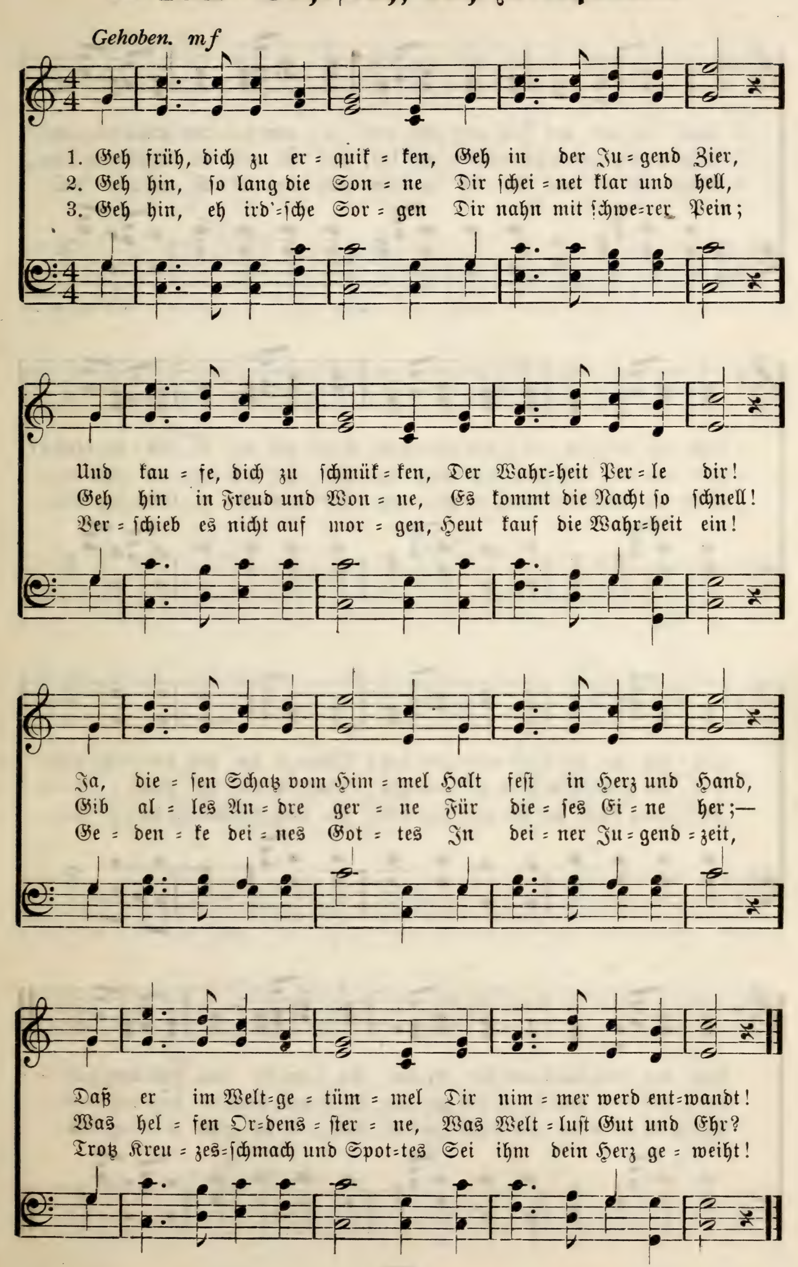
(SAFE IN THE ARMS OF JESUS.)
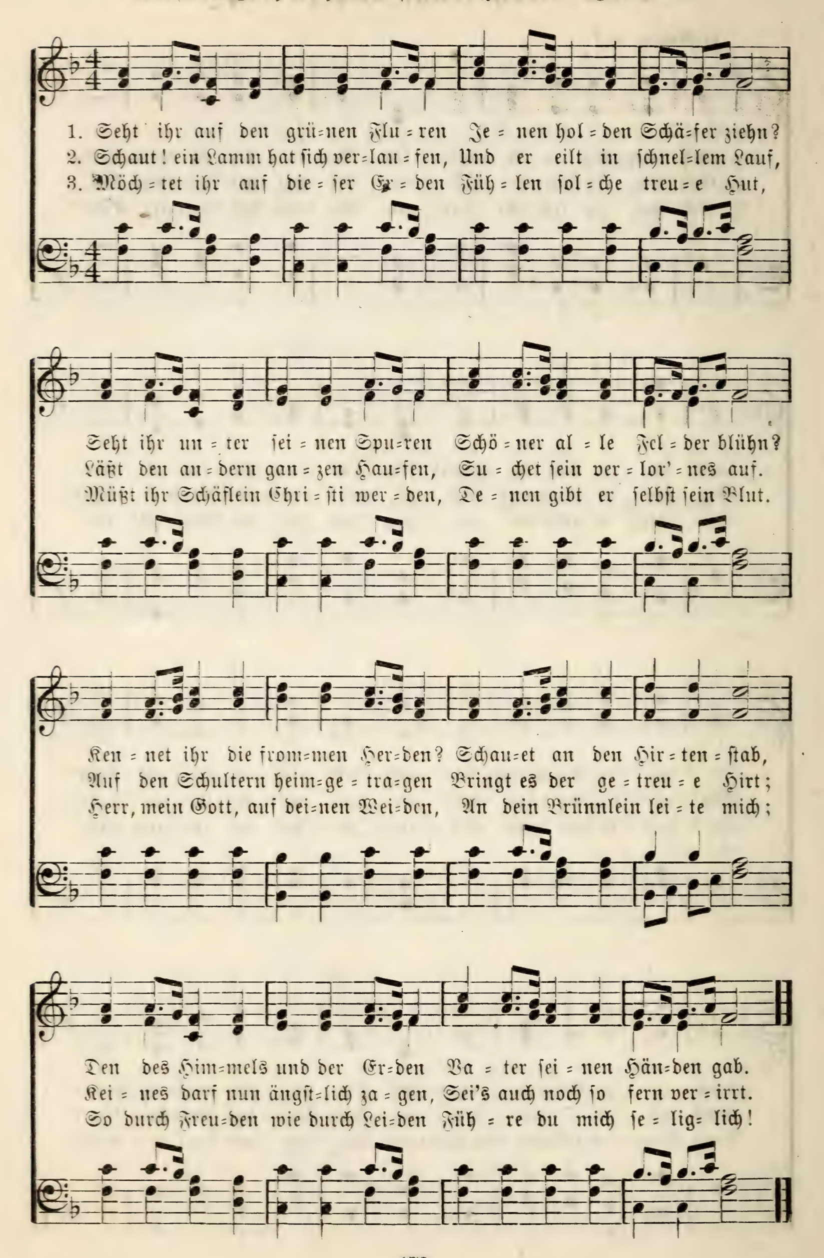


187. Der am Kreuz ist meine Liebe.



188. Geh früh, dich zu erquicken.

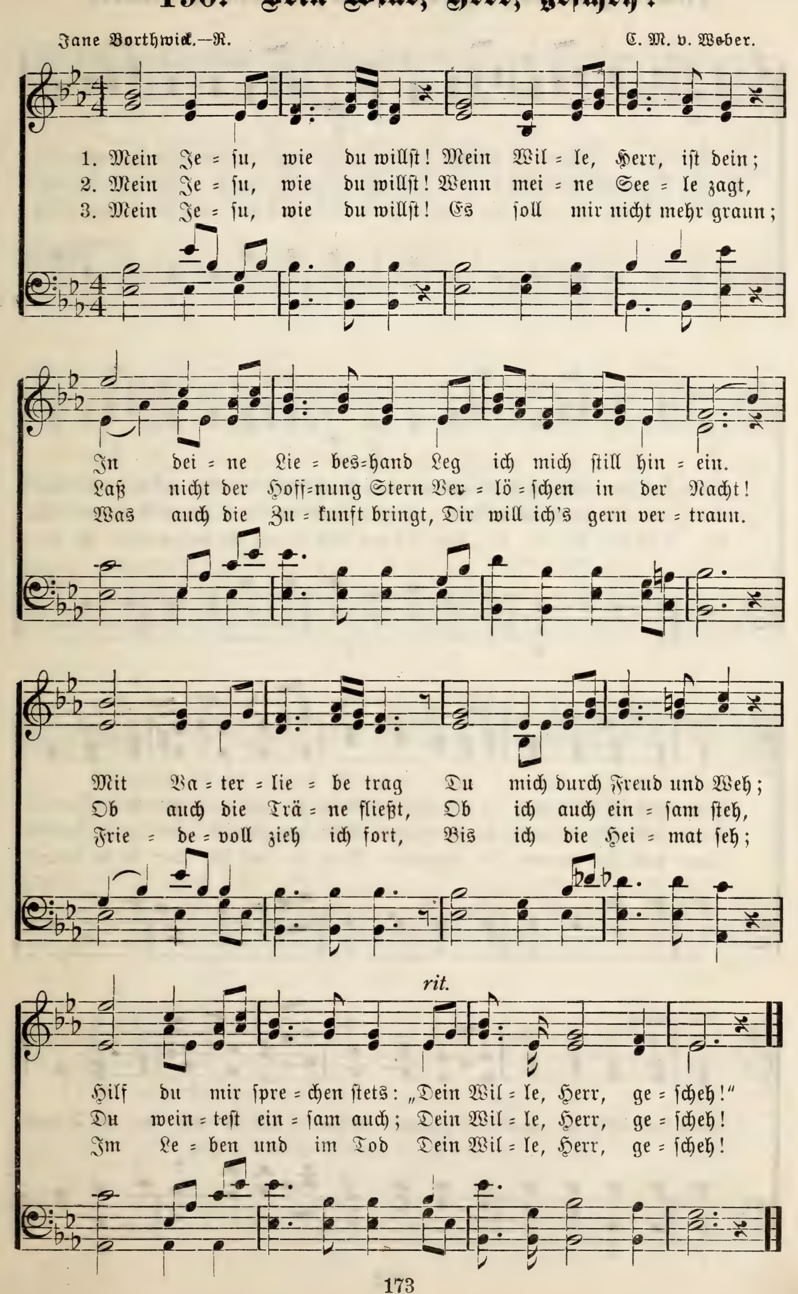


189. Seht ihr auf den grünen Fluren.

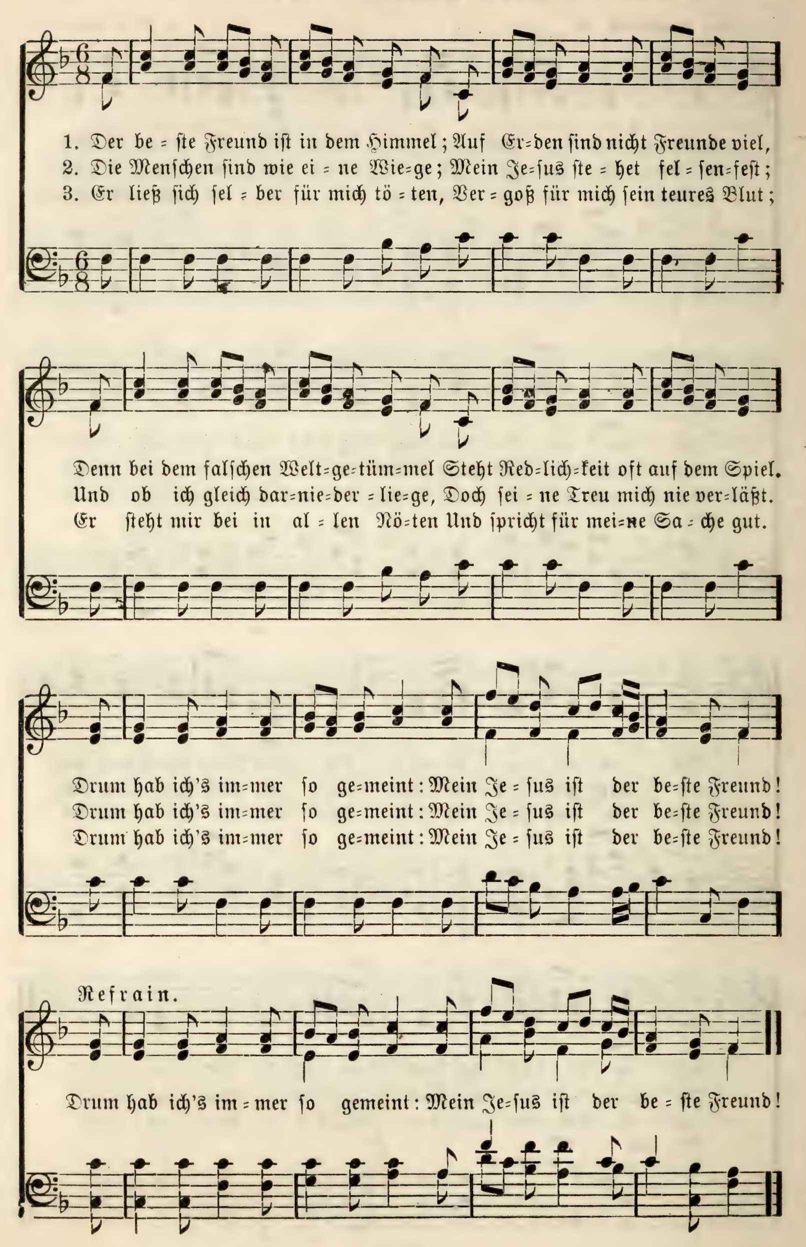


190. Dein Wille, Herr, gescheh!

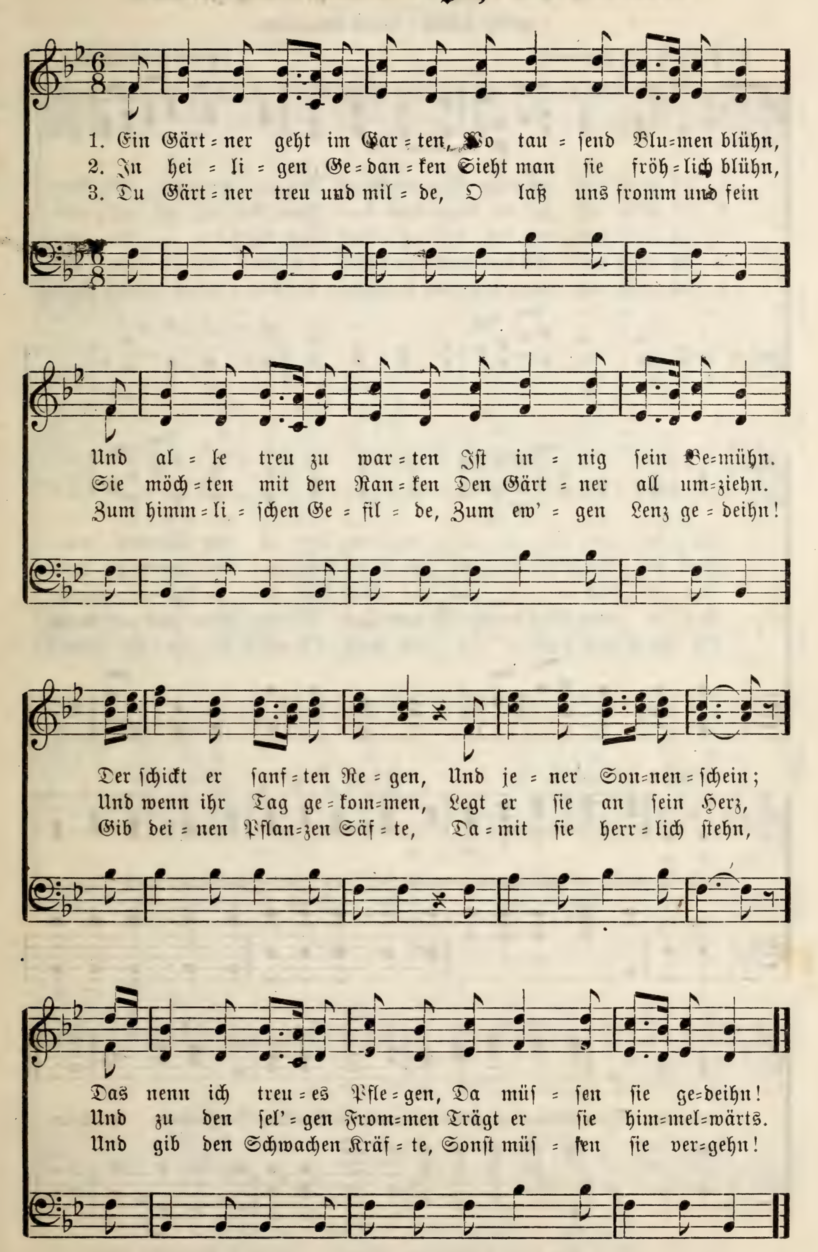
Jane Borthwick.—R. C. M. v. Weber.



191. Der beste Freund ist in dem Himmel.



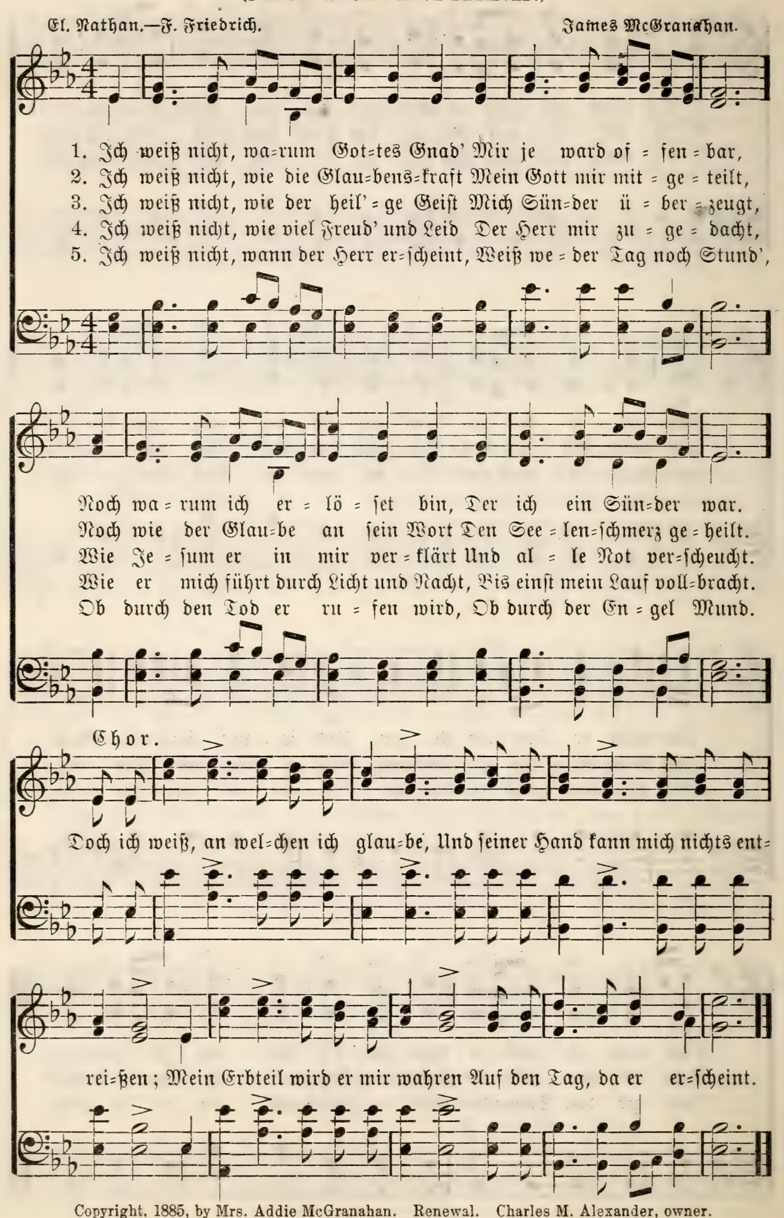
192. Ein Gärtner geht im Garten.



193. Ich weiß, an welchen ich glaube.

(I KNOW WHOM I HAVE BELIEVED.)

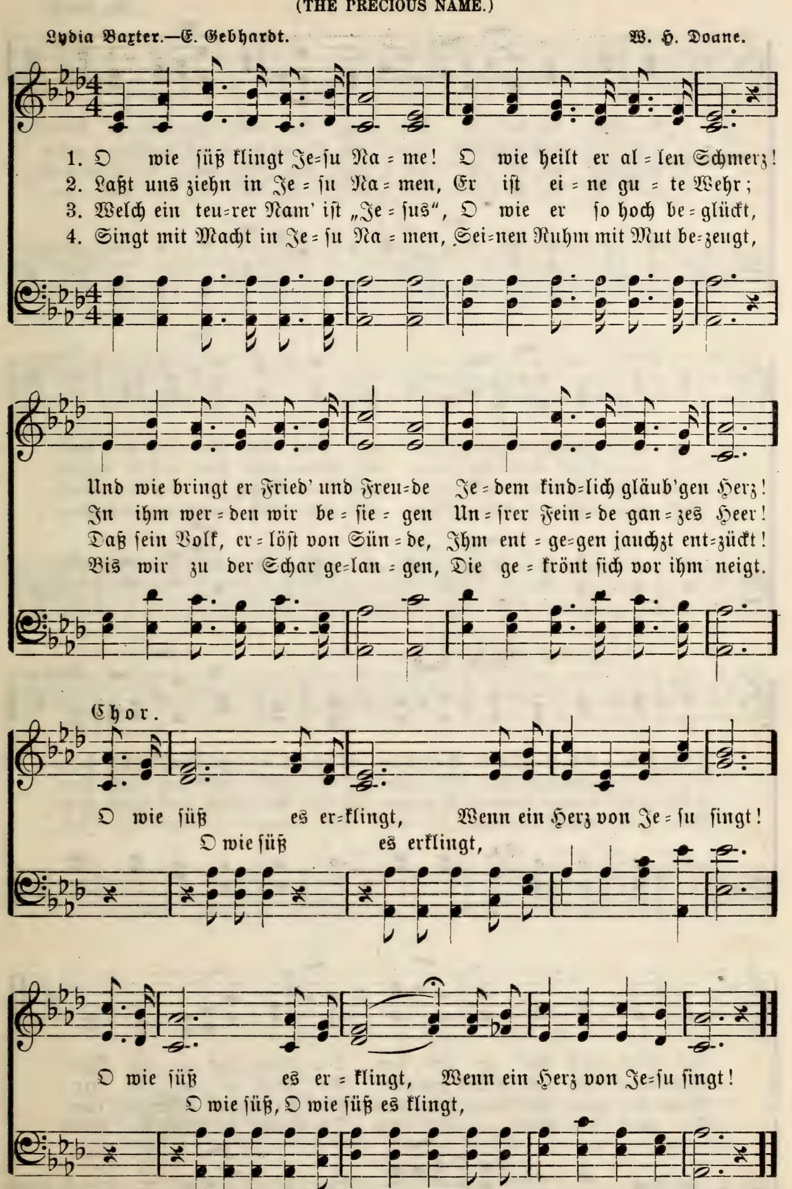
El. Nathan.—F. Friedrich. James McGranahan.



194. Der schönste Name.
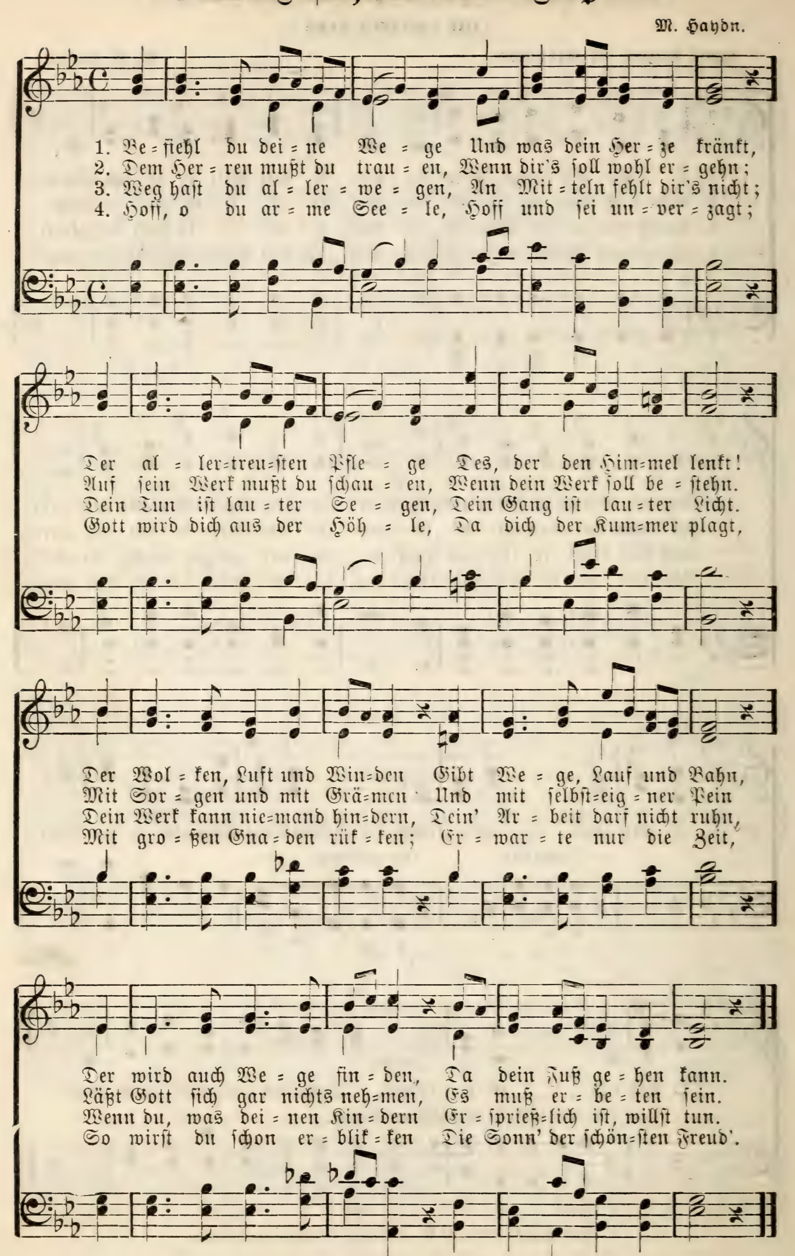
(THE PRECIOUS NAME.)

Lydia Baxter.—E. Gebhardt. W. H. Doane.



195. Befiehl du deine Wege.

M. Haydn.



196. Ich weiß, an wen ich glaube.

E. M. Arndt.

1. Ich weiß, an wen ich glau = be, Ich weiß, was fest be = steht,
2. Das ist das Licht der Hö = he, Das ist mein Je = sus Christ,
3. Er, den man blut = be = dek = ket Am A = bend einst be = grub,
4. Drum weiß ich, was ich glau = be, Ich weiß, was fest be = steht,

Wenn al = les hier im Stau = be Wie Staub und Rauch ver=weht;
Der Fels, auf dem ich ste = he, Der di = a = man = ten ist;
Er, der von Gott er = wek = ket, Sich aus dem Grab er = hub,
Und in dem Er = den = stau = be Nicht mit zu Staub ver=weht.

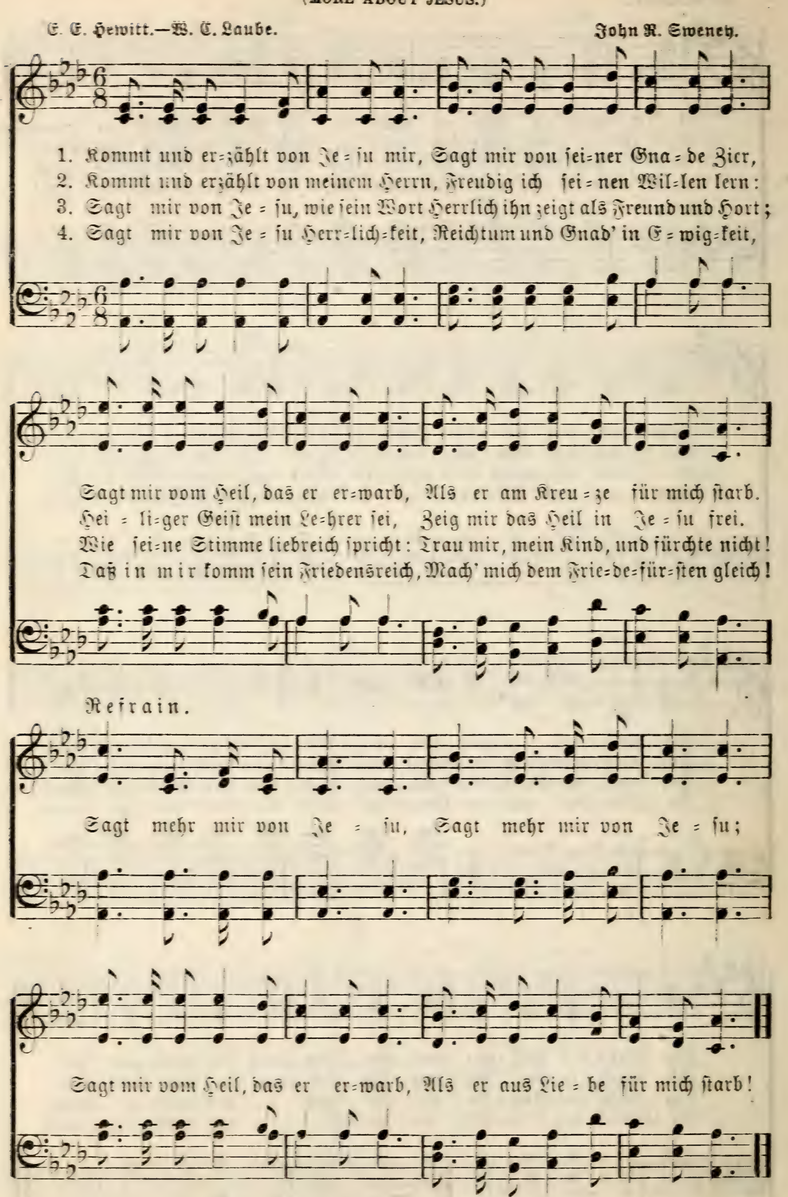
Ich weiß, was e = wig blei = bet, Wo al = les wankt und fällt,
Der nim = mer=mehr kann wan = ken, Mein Hei = land und mein Hort,
Der mei = ne Schuld ver = söh = net, Der sei = nen Geist mir schenkt,
Es blei = bet mir im Grau = en Des To = des un = ge = raubt;

Wo Wahn die Wei = sen trei = bet Und Trug die Klu = gen hält.
Die Leuch = te der Ge = dan = ken, Die leuch = tet hier und dort.
Der mich mit Gna = de krö = net Und e = wig mein ge = denkt.
Es schmückt auf Him=mels = au = en Mit Kro = nen einst mein Haupt.

197. Kommt und erzählt von Jesu mir.
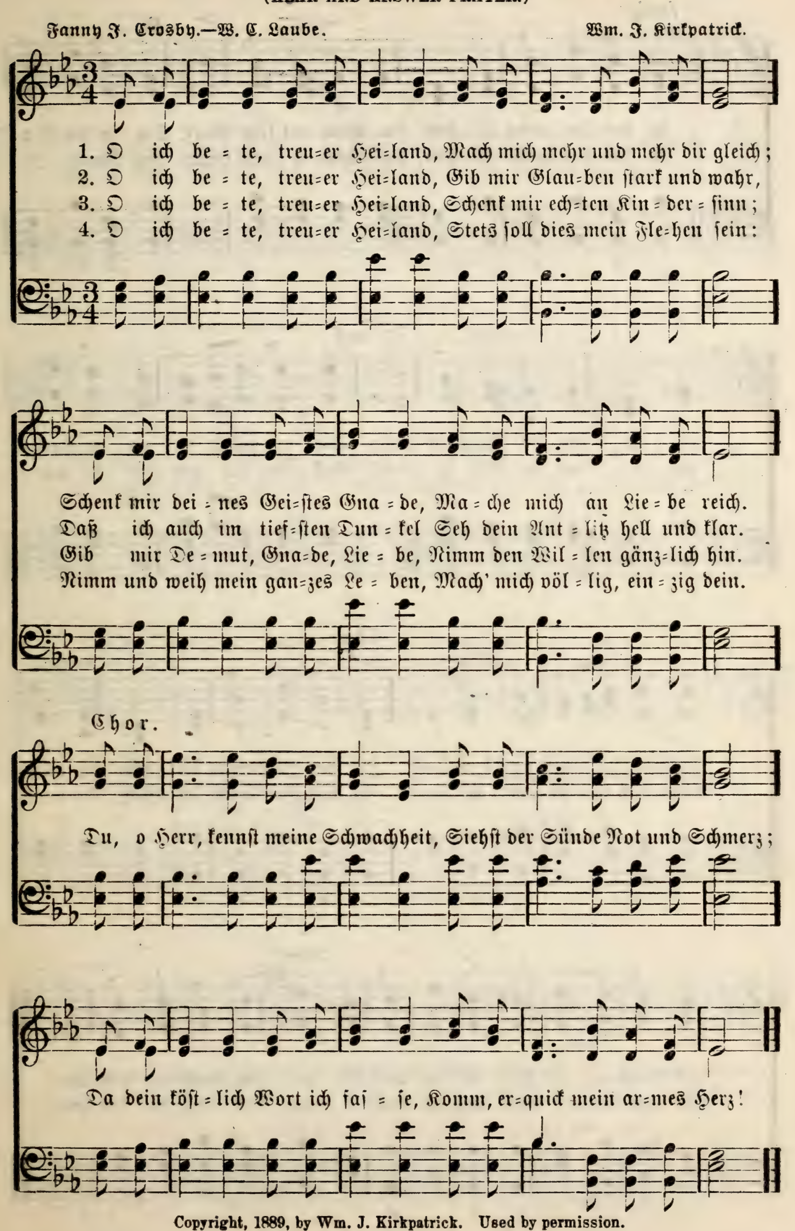
(MORE ABOUT JESUS.)
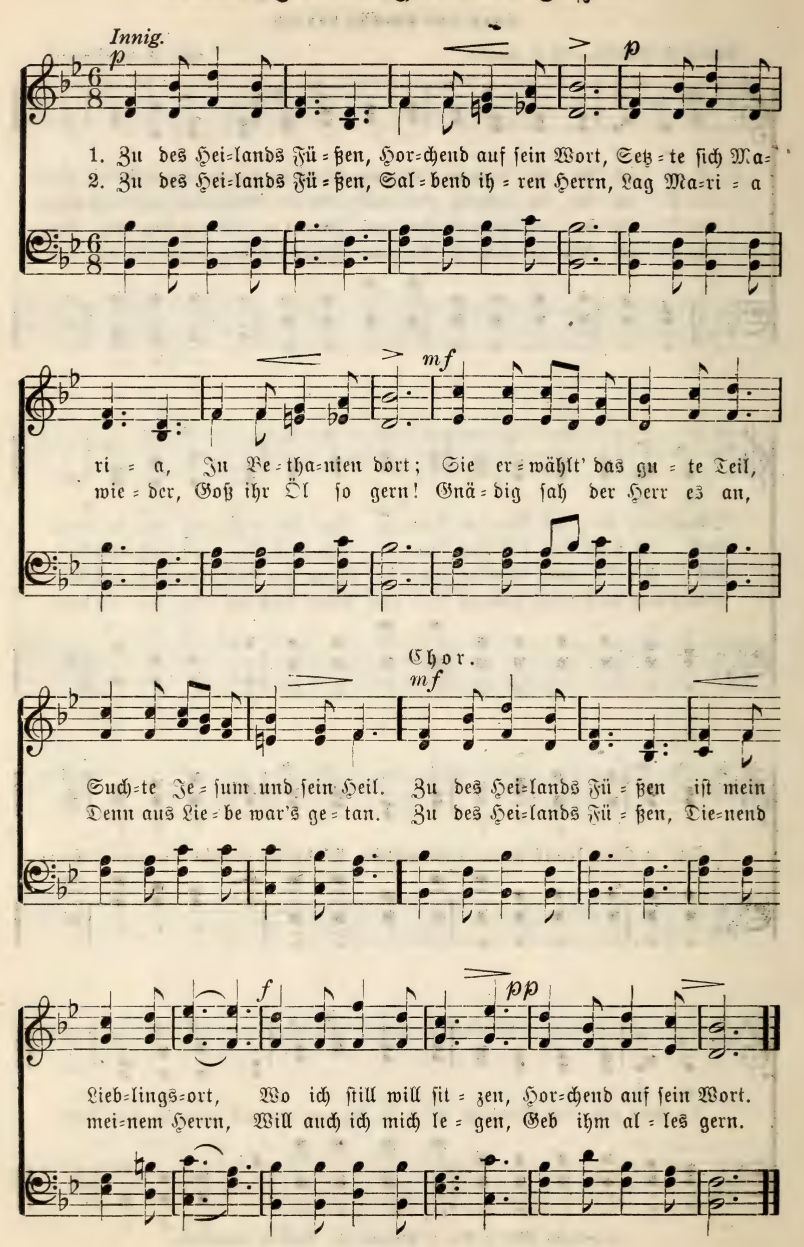
E. E. Hewitt.—W. C. Laube. John R. Sweney.



198. O ich bete, treuer Heiland.
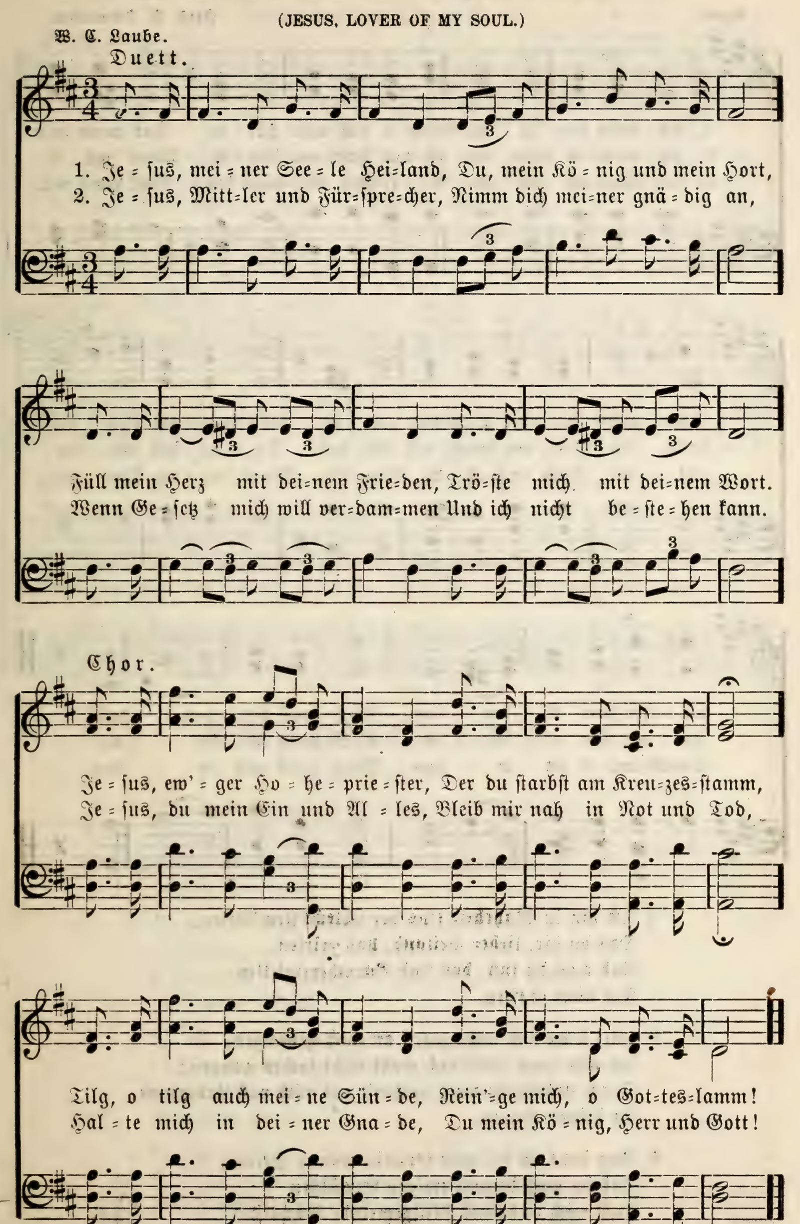
(HEAR AND ANSWER PRAYER.)




199. Zu des Heilands Füßen.
Innig.
p
1. Zu des Hei=lands Fü = ßen, Hor=chend auf sein Wort, Setz = te sich Ma= ri = a, Zu Be = tha=nien dort; Sie er = wählt' das gu = te Teil, Such=te Je = sum und sein Heil.
2. Zu des Hei=lands Fü = ßen, Sal = bend ih = ren Herrn, Lag Ma=ri = a wie = der, Goß ihr Öl so gern! Gnä = dig sah der Herr es an, Denn aus Lie = be war's ge = tan.
mf
Chor.
Zu des Hei=lands Fü = ßen ist mein Lieb=lings=ort, Wo ich still will sit = zen, Hor=chend auf sein Wort.
Zu des Hei=lands Fü = ßen, Die=nend mei=nem Herrn, Will auch ich mich le = gen, Geb ihm al = les gern.
f
pp
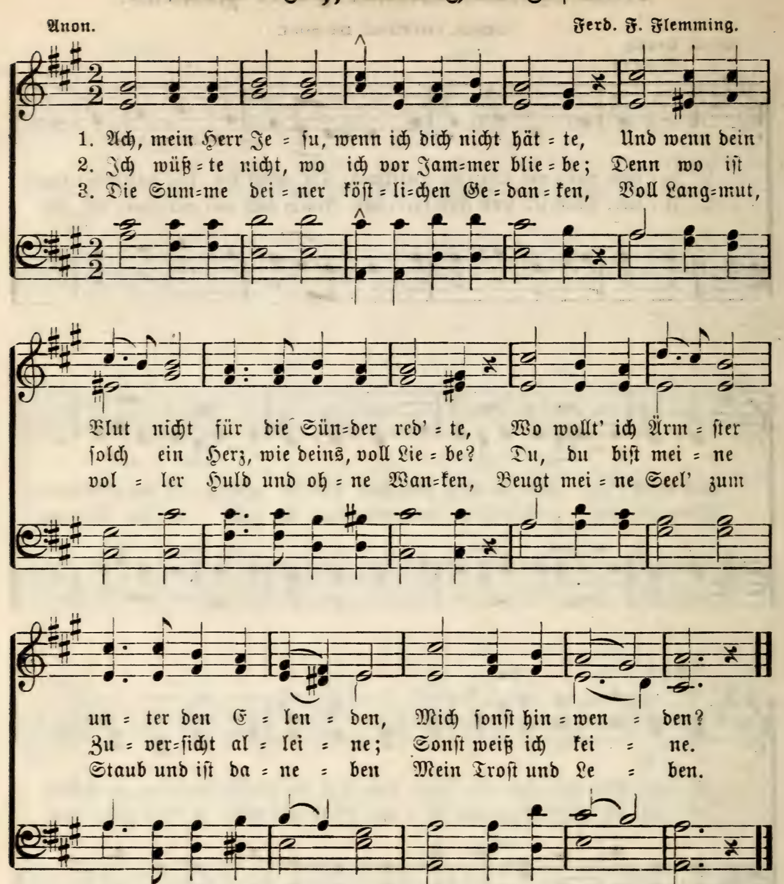
200. Jesus, meiner Seele Heiland.

(JESUS, LOVER OF MY SOUL.)



201. Ach, mein Herr Jesu.

Anon. Ferd. F. Flemming.



4 Ich bin in Wahrheit eins der schlecht'sten Wesen,
Das du dir, lieber Heiland, hast erlesen,
Und was du tust, das sind Barmherzigkeiten
Auf allen Seiten.

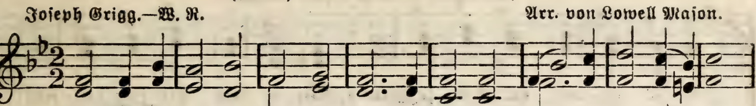
5 Hätt'st du dich nicht zuerst an mich gehangen,
Ich wär' von selbst dich wohl nicht suchen gangen;
Drum sucht'st du mich, nahmst auf mich voll Erbarmen
In deinen Armen.

6 Nun dank ich dir vom Grunde meiner Seelen,
Daß du nach deinem ewigen Erwählen
Auch mich zu deiner Blutgemeinde brachtest
Und selig machtest!

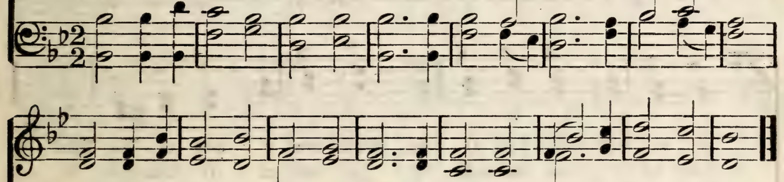
202. Jesu, und kann es möglich sein?

(JESUS, AND SHALL IT EVER BE.)

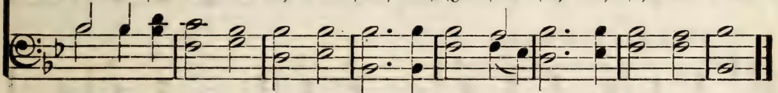
Joseph Grigg.—W. R. Arr. von Lowell Mason.



1. Je = su, und kann es mög=lich sein, Daß sich ein Sün=der schä=met dein?
2. Sich Je=su schämen! Schämt die Nacht Sich auch wohl ihrer Sternenpracht?
3. Mich Je=su schämen! Und wer meint So treu es denn wie die = ser Freund?
4. Mich Je=su schämen! Tut bei Gott Kein Fürsprech im Ge=richt mehr not?
5. O Ehr der Welt, fahr hin, ver=geh, Mein Ruhm ist der Ge = kreu=zig = te.



Dein, dem der En = gel Lob = lied gilt, Des Herr=lich = keit den Him=mel füllt?
Mein Hoffnungsstern, mein Seelenlicht, Ich kann mich dei = ner schä=men nicht.
Nein, eins mich schä=met und be=trübt, Daß ich so we = nig ihn ge = liebt.
Ist mei=ne Seel' von Schuld so rein? Trag ich mein Kreuz nun ganz al = lein?
Und das soll mei = ne Eh = re sein, Daß Je = sus sich nicht schä=met mein!



203. Du bist der Weg.

(Melodie No. 201.)

1 Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben,
Drauf hast du selbst uns, Herr, dein Wort gegeben.
O lehr' uns tun nach deinem Wohlgefallen,
Die wir hier wallen!
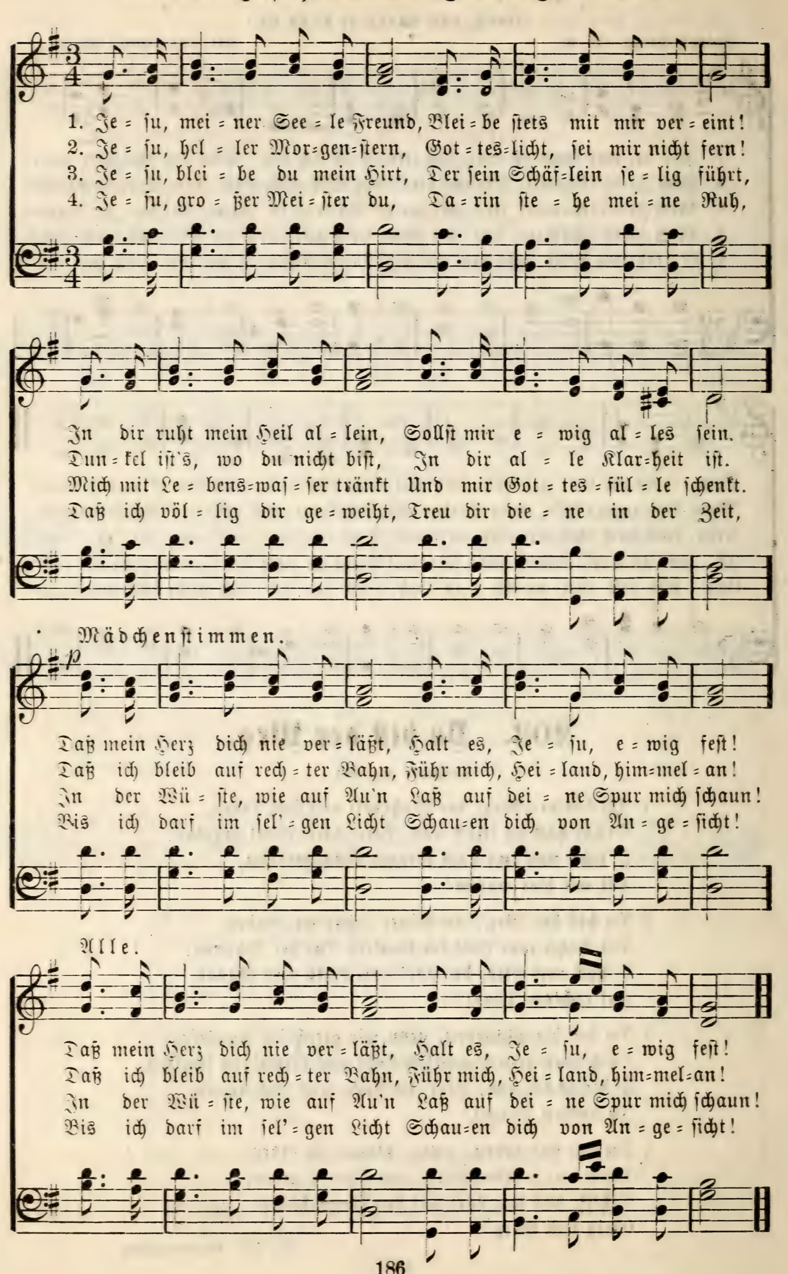
2 Du bist der Weg; an deiner Hand wir finden
Die Bahn zum Licht im dunkeln Tal der Sünden.
O halt uns stets, du Hort voll Huld und Gnade,
Auf rechtem Pfade!

3 Du bist die Wahrheit, gehn wir gleich im Dunkeln,
Doch muß dein himmlisch Licht uns freundlich funkeln.
O bleibe bei uns, Herr, in Nacht und Schmerzen,
In unsern Herzen!
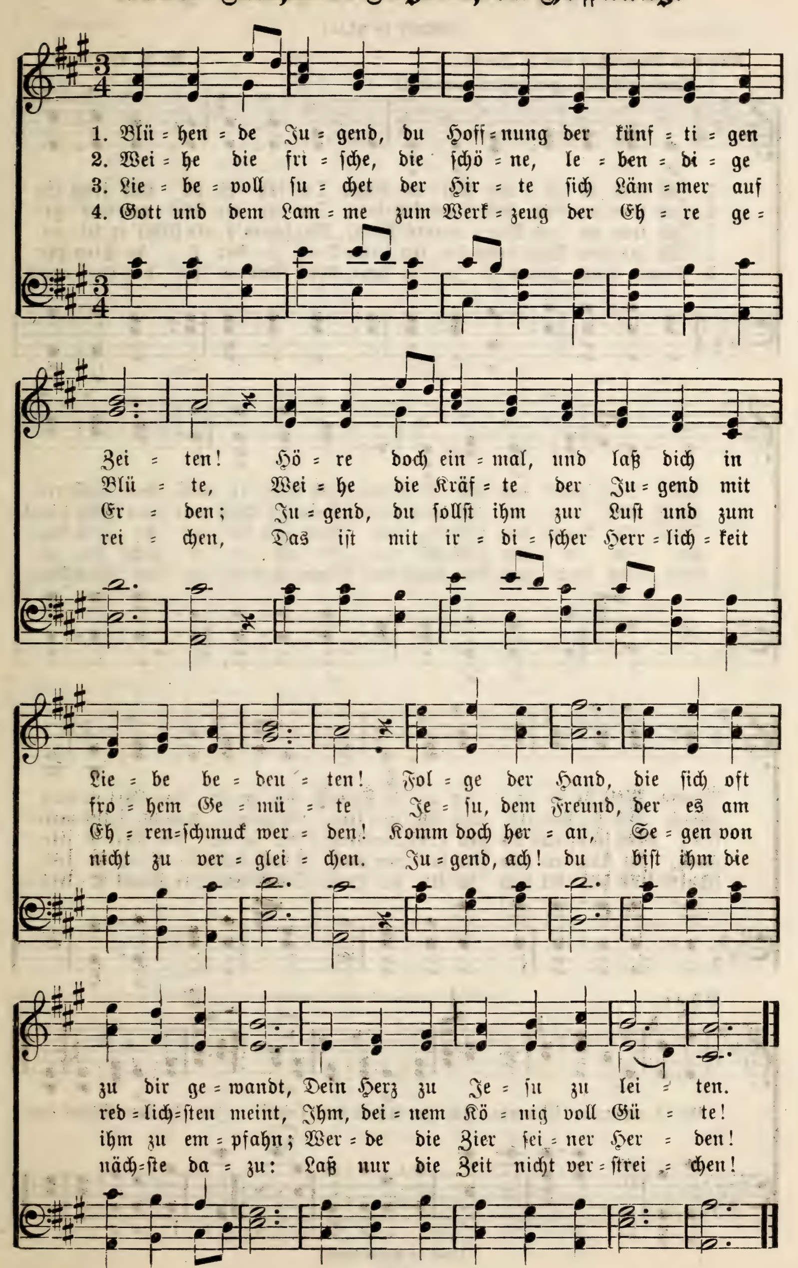
4 Du bist das Leben; ewig, himmlisch Leben
Wirst du, o Lebensfürst, den Deinen geben.
O hilf, daß wir dort mit den Engelchören
Ewig dich ehren!

Fr. Ad. Krummacher.

204. Jesu, meiner Seele Freund.
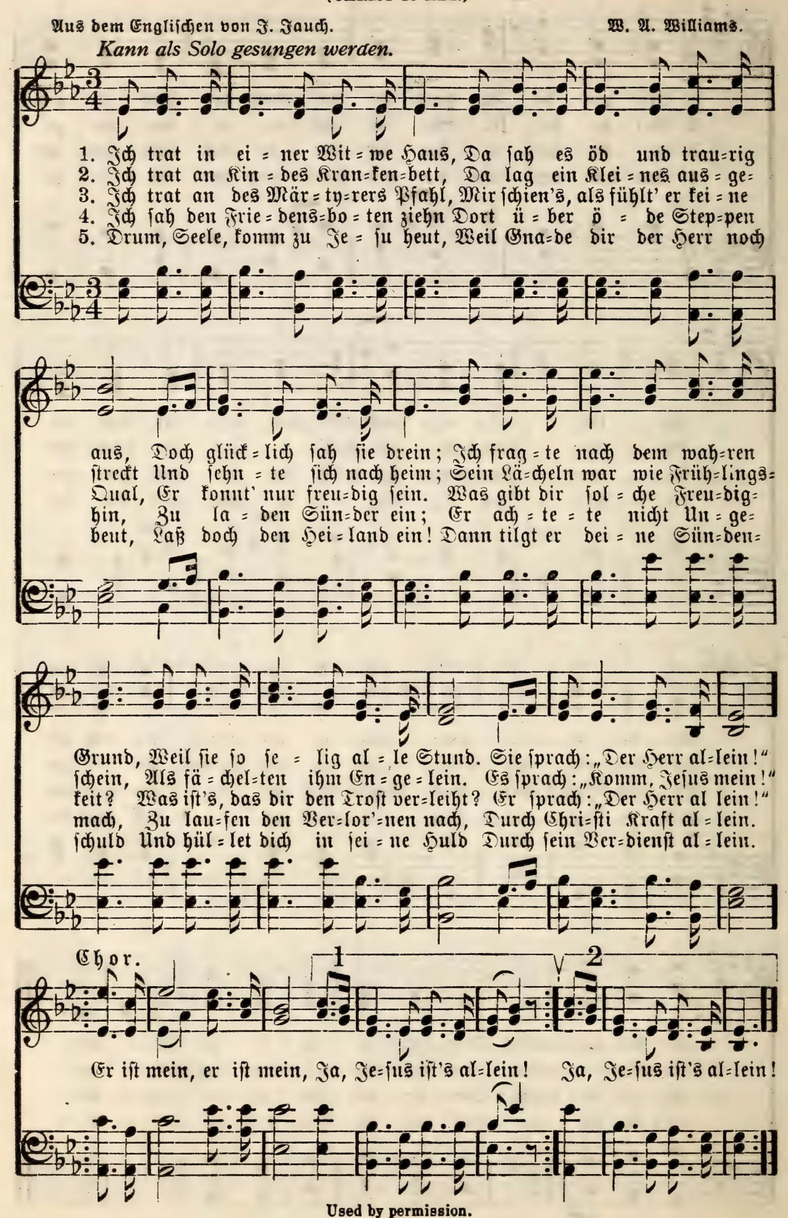


205. Blühende Jugend, du Hoffnung.



206. Ich trat in einer Witwe Haus.

(CHRIST IS ALL.)

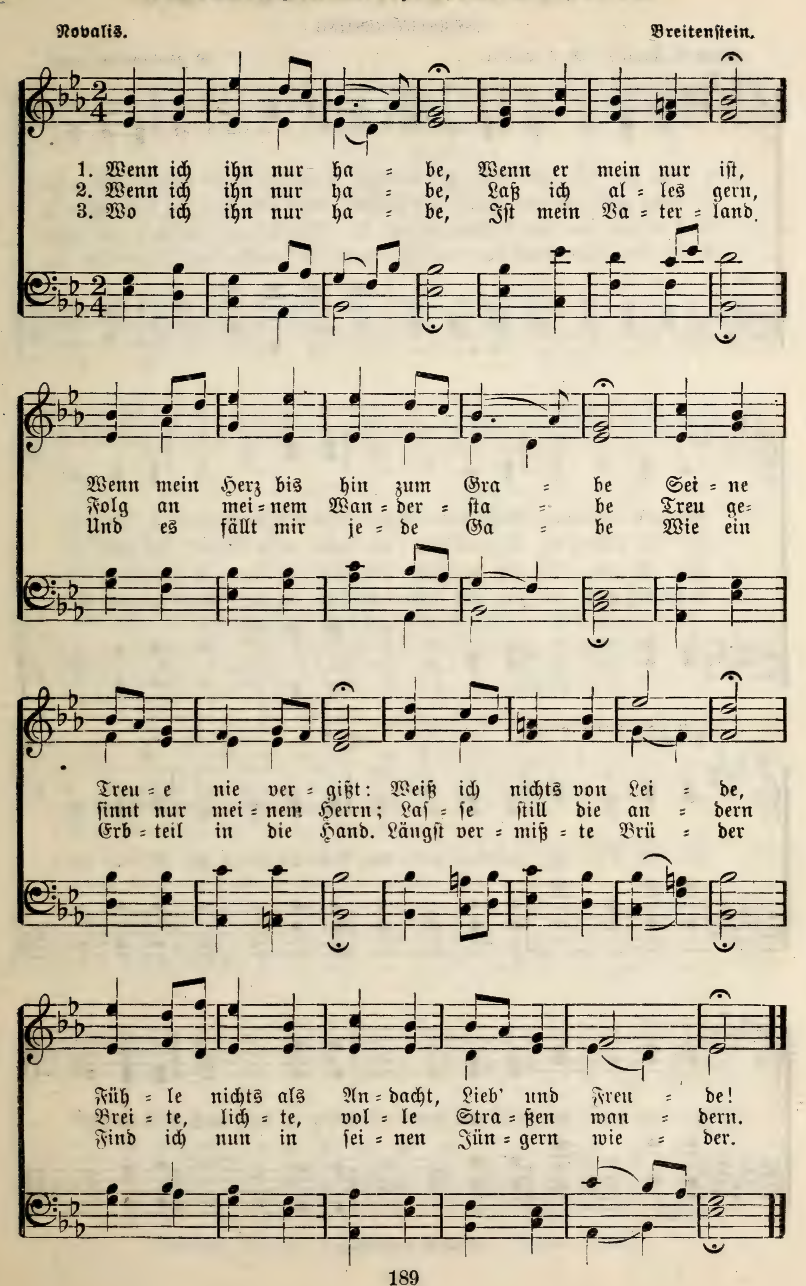
Aus dem Englischen von J. Jauch. W. A. Williams.



Used by permission.

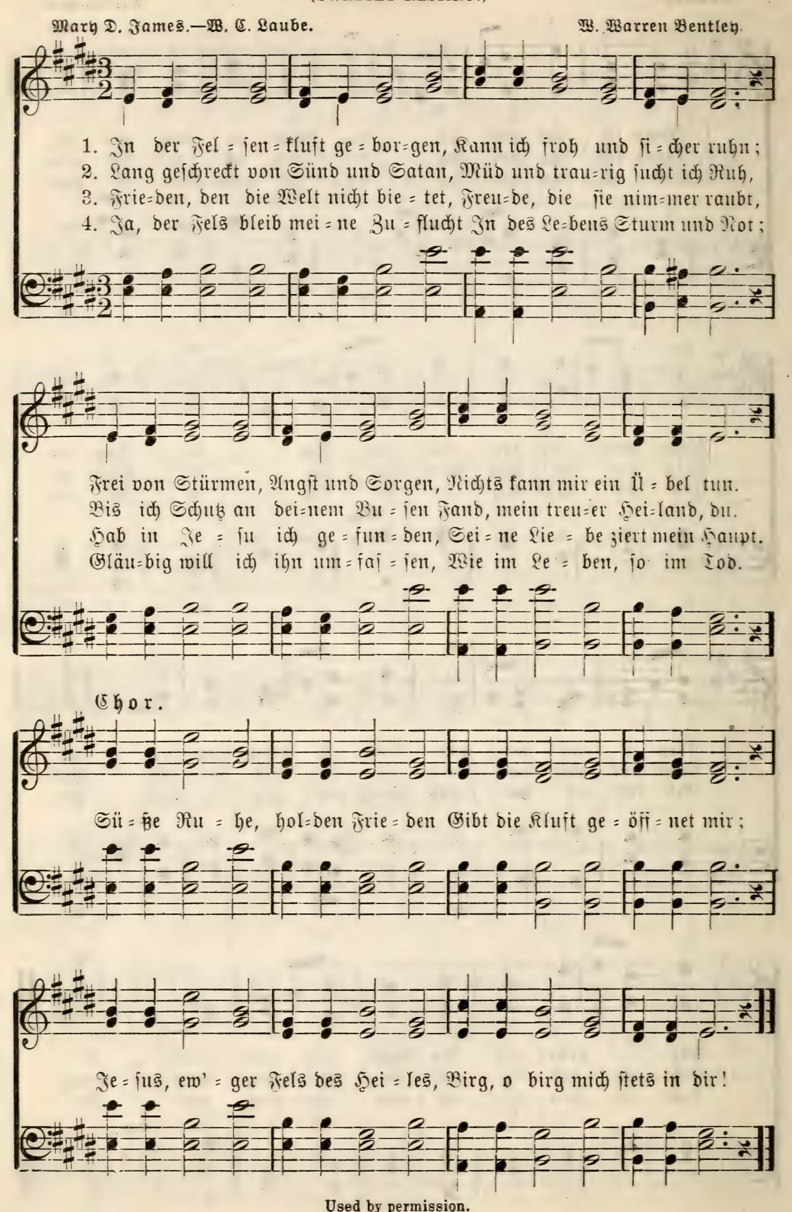
207. Wenn ich ihn nur habe.

Novalis. Breitenstein.



208. In der Felsenkluft geborgen.

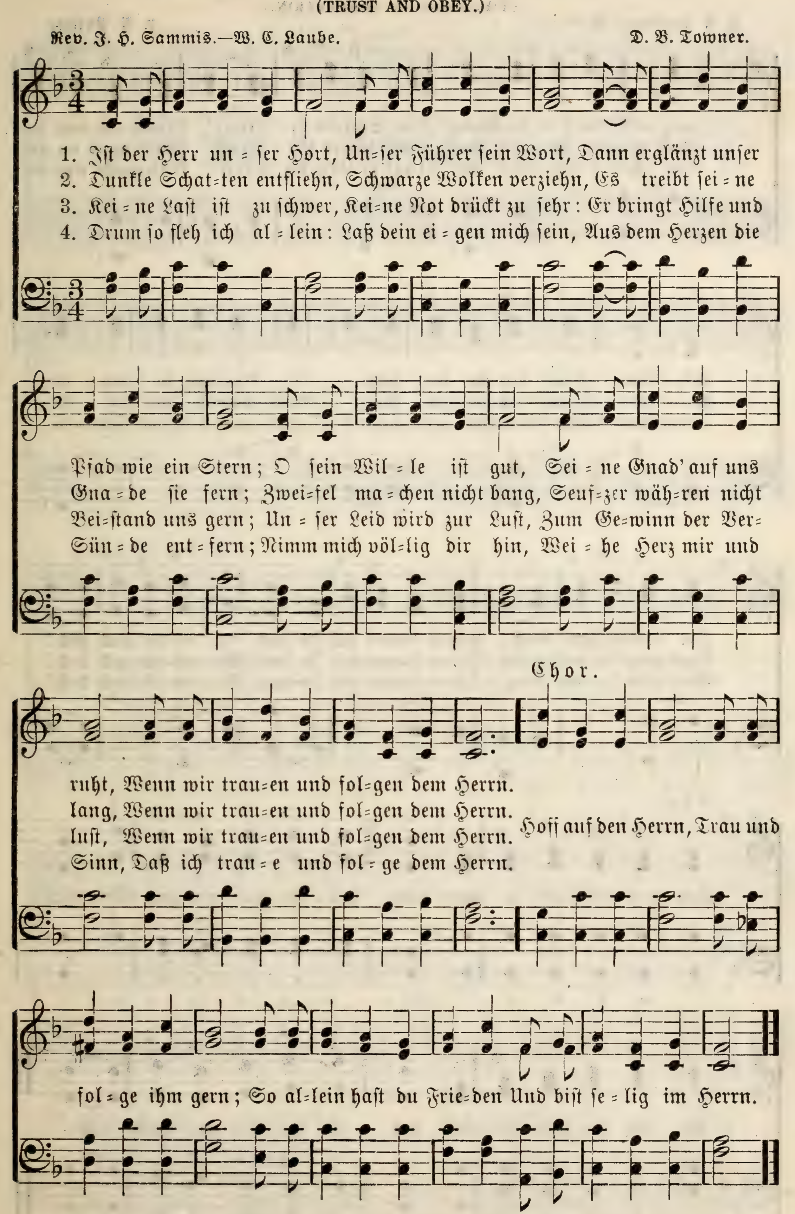
(SWEETLY RESTING.)



Used by permission.

209. Ist der Herr unser Hort.
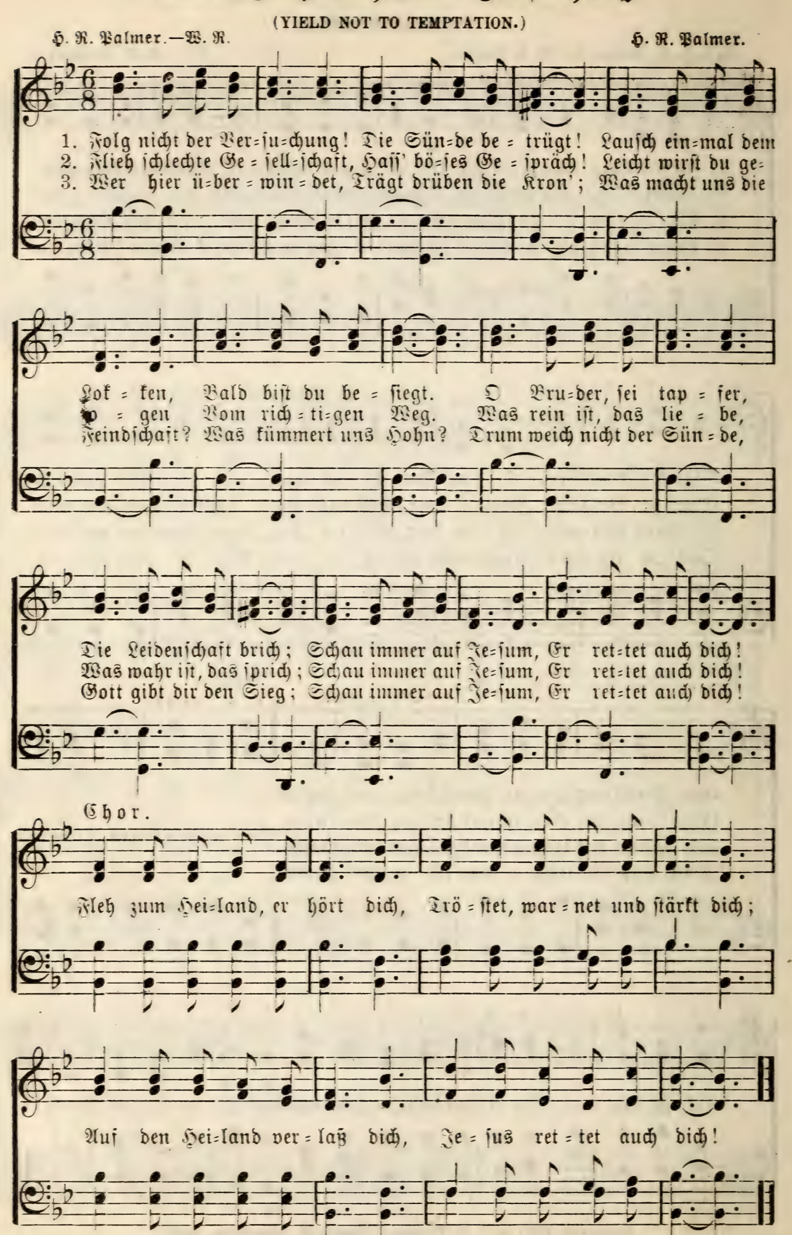
(TRUST AND OBEY.)
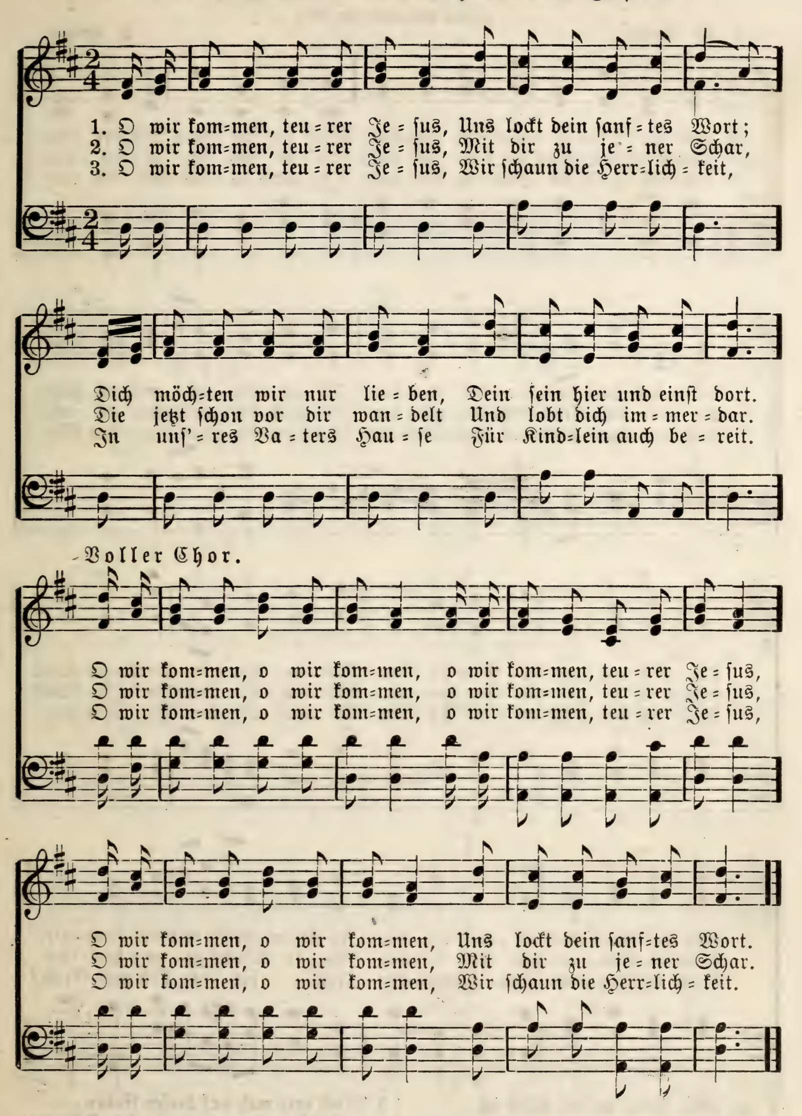


210. Folg nicht der Versuchung.

(YIELD NOT TO TEMPTATION.)

H. R. Palmer.—W. R. H. R. Palmer.



211. O wir kommen, teurer Jesus.

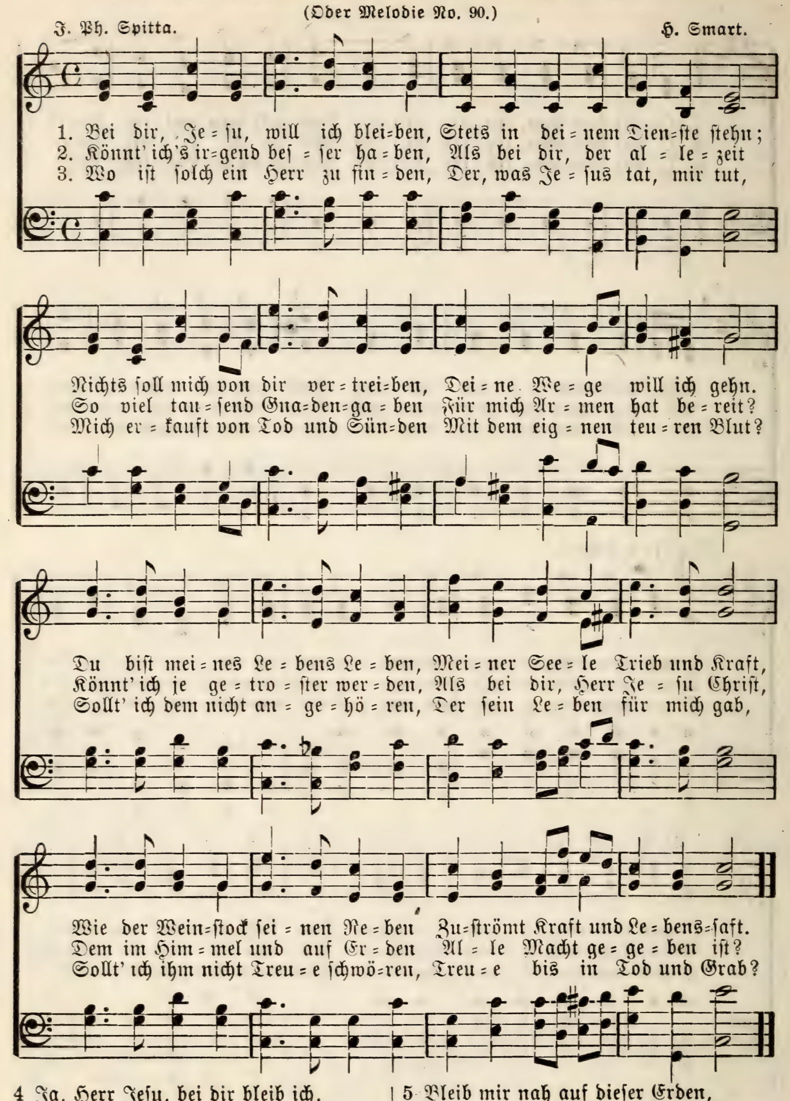


4 O wir kommen, teurer Jesus,
Dies Haus sei unser Teil;
Es füllen seine Hallen,
Die hier gesucht dein Heil.
O wir kommen, teurer Jesus,
Dies Haus sei unser Teil.

5 O wir kommen, teurer Jesus,
Dich krönt der Kinder Reihn
Und stimmt mit Engelscharen
Ins ew'ge Loblied ein.
O wir kommen, teurer Jesus,
Dich krönt der Kinder Reihn.

212. Bei dir, Jesu, will ich bleiben.
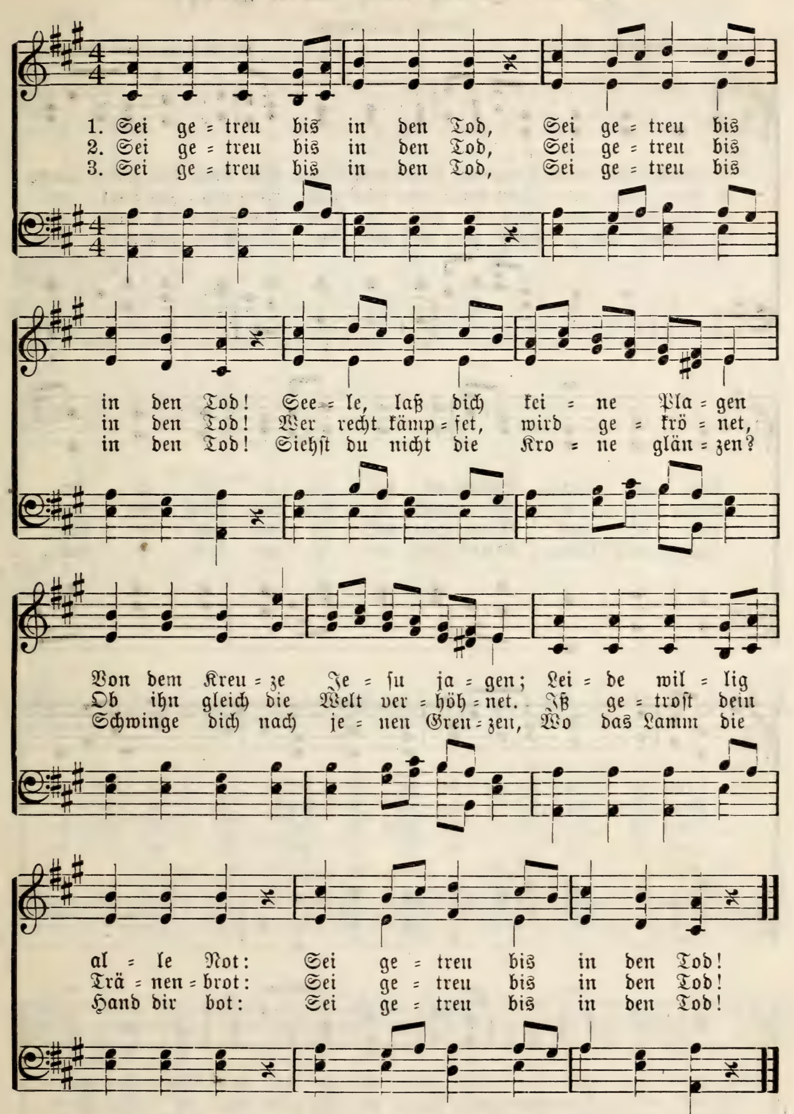
(Oder Melodie No. 90.)



4 Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich,
So in Freude, wie im Leid;
Bei dir bleib ich, dir verschreib ich
Mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig,
Auch des Rufs aus dieser Welt;
Denn der ist zum Sterben fertig,
Der sich lebend zu dir hält.

5 Bleib mir nah auf dieser Erden,
Bleib auch, wenn mein Tag sich neigt,
Wann es nun will Abend werden
Und die Nacht hernieder steigt.
Lege segnend dann die Hände
Mir aufs müde, schwache Haupt,
Sprechend: „Kind, hier geht's zu Ende,
Aber dort lebt, wer hier glaubt!"
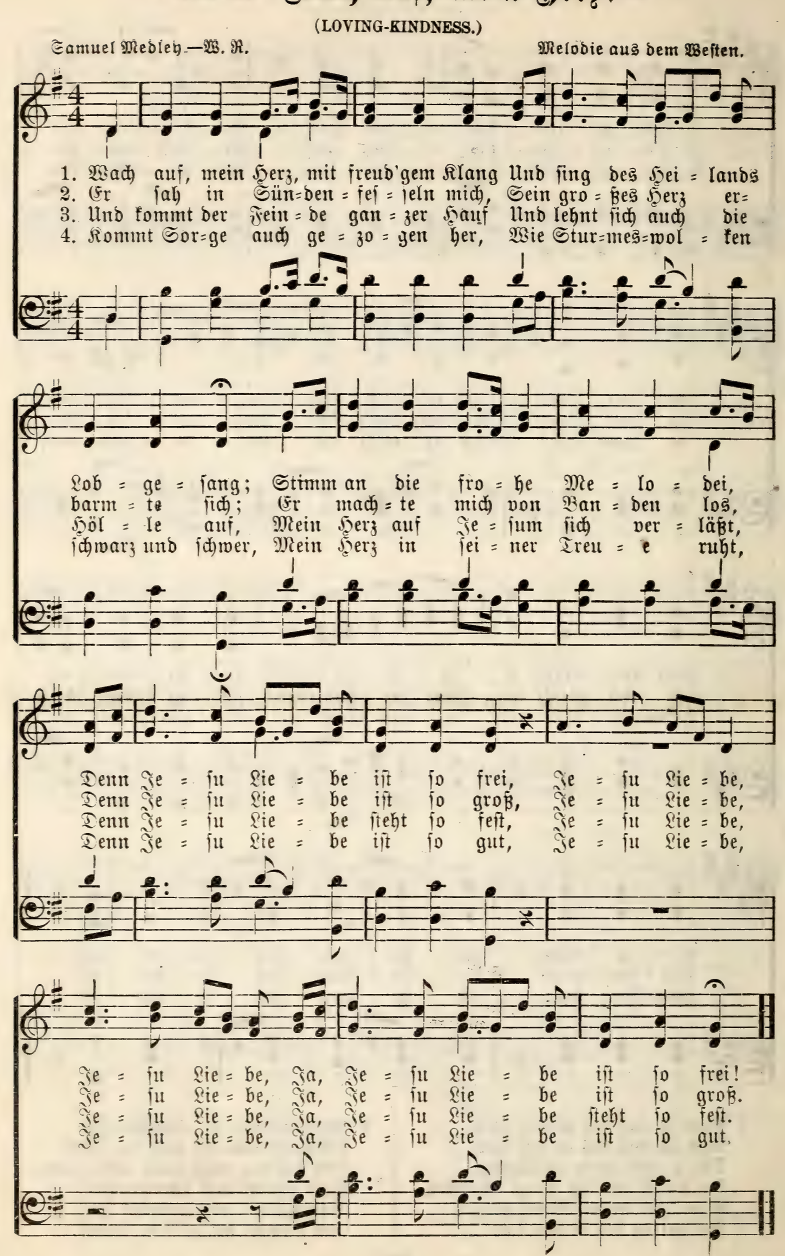
213. Sei getreu bis in den Tod!
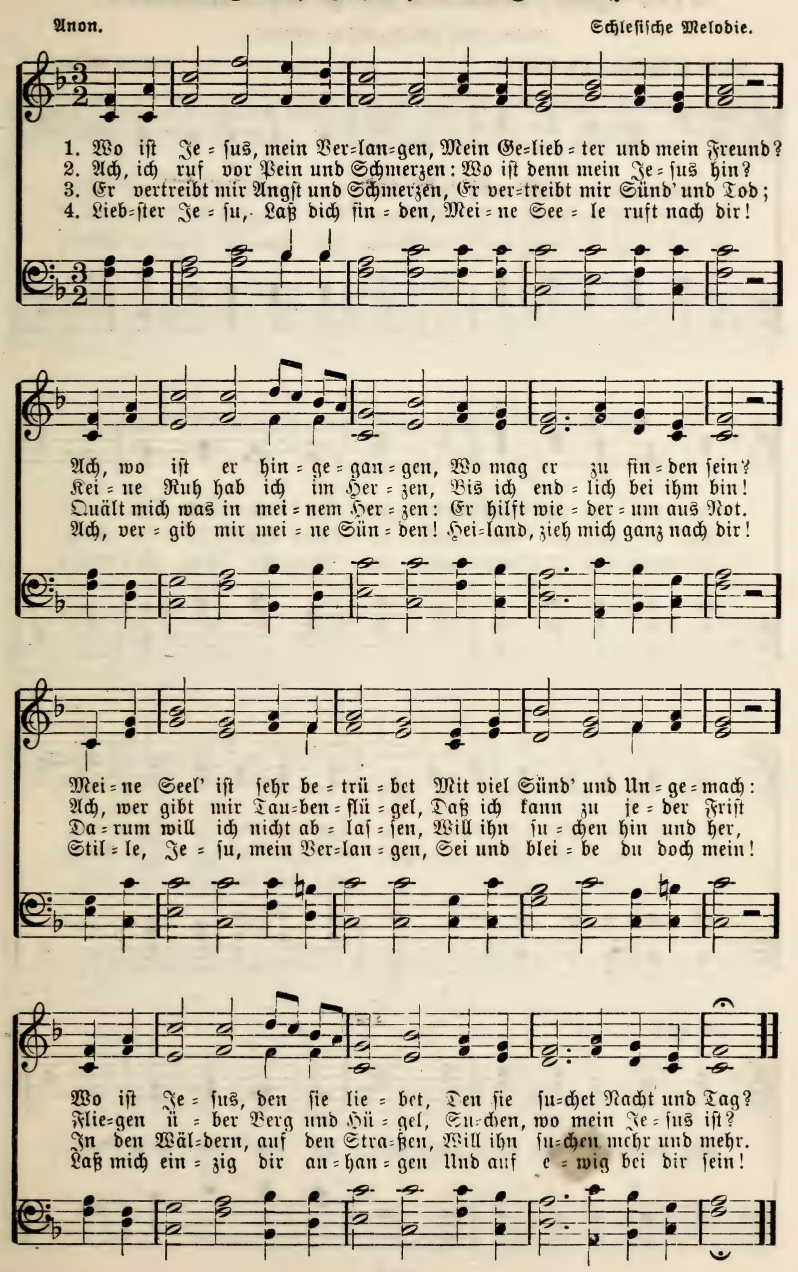


4 Nun ich will bis in den Tod,
Nun ich will bis in den Tod
Dir, o Jesu, treu verbleiben.
Du wollst mir ins Herze schreiben,
Was dein treuer Mund gebot:
Sei getreu bis in den Tod!

5 Mancher hat, ja, mancher hat
Schon erreicht die gold'ne Stadt.
Wer sich nur nicht matt läßt finden,
Wird gewiß auch überwinden;
Finden das, was mancher hat,
Und erreicht die gold'ne Stadt.

214. Wach auf, mein Herz!
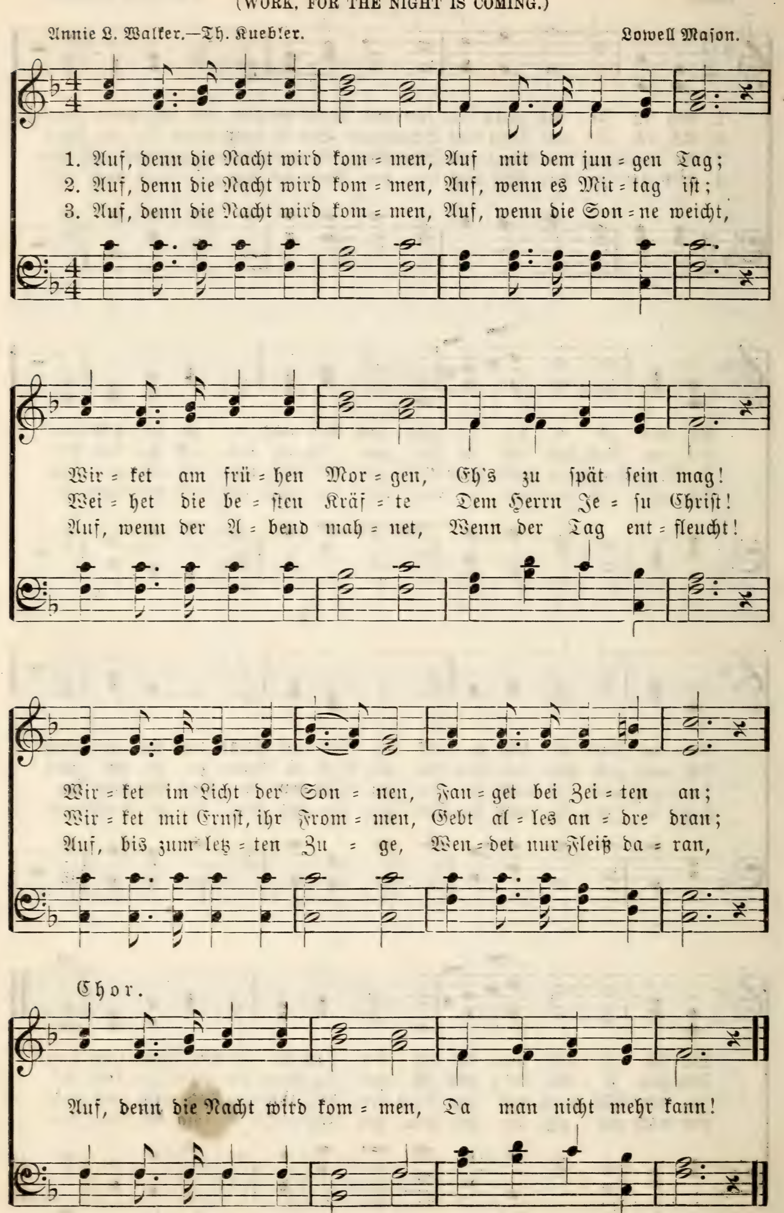



215. Wo ist Jesus, mein Verlangen?
Anon.
Schlesische Melodie.
1. Wo ist Je = sus, mein Ver=lan=gen, Mein Ge=lieb = ter und mein Freund?
2. Ach, ich ruf vor Pein und Schmerzen: Wo ist denn mein Je = sus hin?
3. Er vertreibt mir Angst und Schmerzen, Er ver=treibt mir Sünd' und Tod;
4. Lieb=ster Je = su, Laß dich fin = den, Mei = ne See = le ruft nach dir!
Ach, wo ist er hin = ge = gan = gen, Wo mag er zu fin = den sein?
Kei = ne Ruh hab ich im Her = zen, Bis ich end = lich bei ihm bin!
Quält mich was in mei = nem Her = zen: Er hilft wie = der = um aus Not.
Ach, ver = gib mir mei = ne Sün = den! Hei=land, zieh mich ganz nach dir!
Mei = ne Seel' ist sehr be = trü = bet Mit viel Sünd' und Un = ge = mach:
Ach, wer gibt mir Tau=ben = flü = gel, Daß ich kann zu je = der Frist
Da = rum will ich nicht ab = las = sen, Will ihn su = chen hin und her,
Stil = le, Je = su, mein Ver=lan = gen, Sei und blei = be du doch mein!
Wo ist Je = sus, den sie lie = bet, Den sie su=chet Nacht und Tag?
Flie=gen ü = ber Berg und Hü = gel, Su=chen, wo mein Je = sus ist?
In den Wäl=dern, auf den Stra=ßen, Will ihn su=chen mehr und mehr.
Laß mich ein = zig dir an = han = gen Und auf e = wig bei dir sein!

216. Auf, denn die Nacht wird kommen!
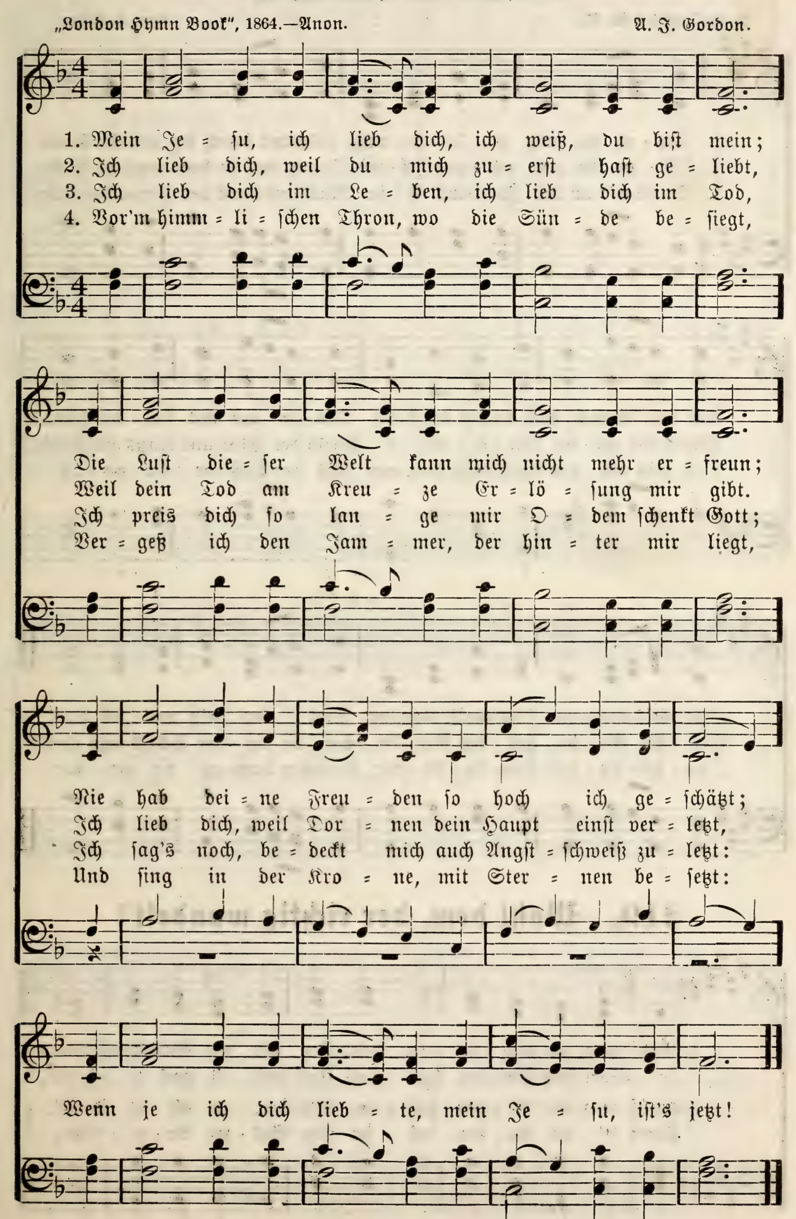
(WORK, FOR THE NIGHT IS COMING.)

Annie L. Walker.—Th. Kuebler. Lowell Mason.



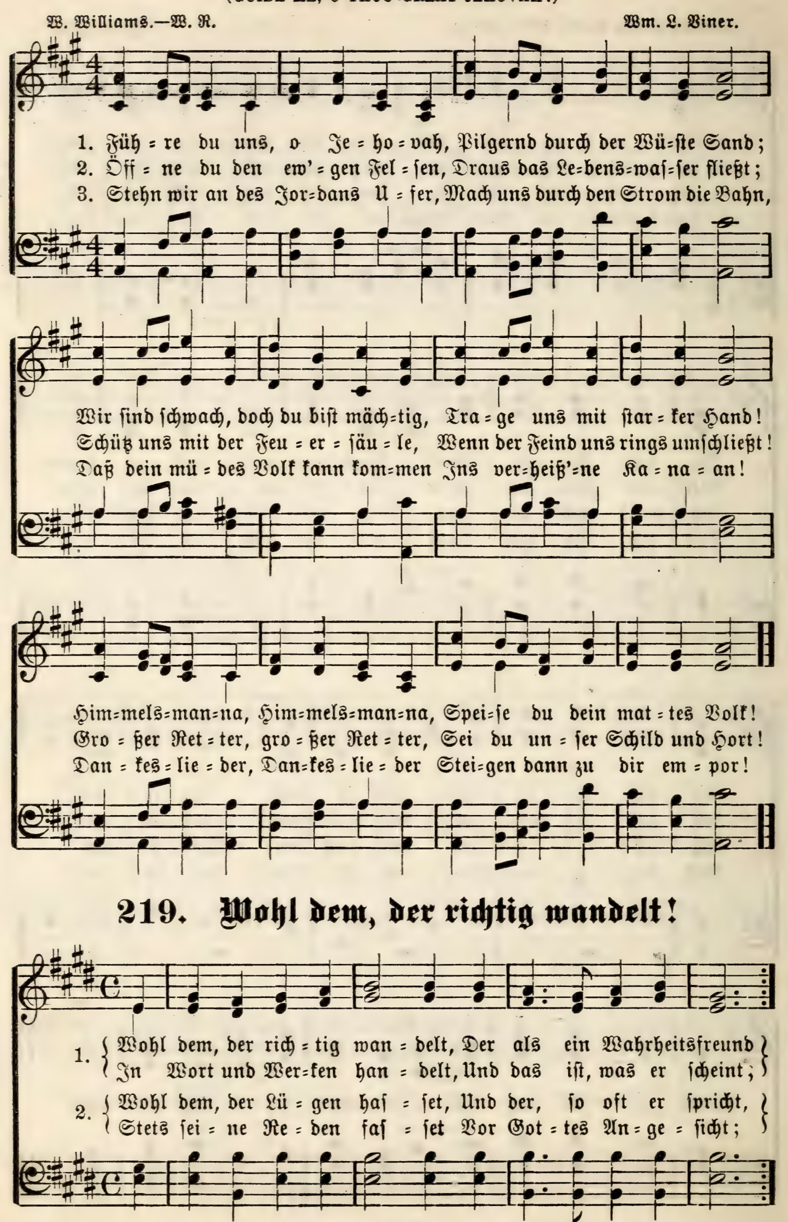
217. Mein Jesu, ich lieb dich.

(MY JESUS, I LOVE THEE.)



218. Führe du uns, o Jehovah!

(GUIDE ME, O THOU GREAT JEHOVAH!)

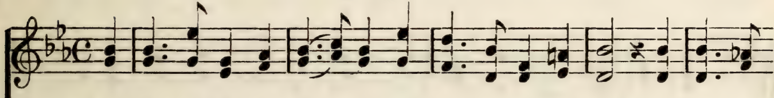


Wohl dem, der richtig wandelt. Schluß.

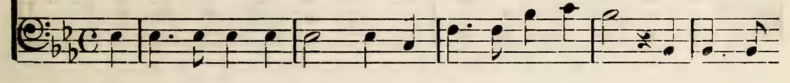
Der Recht und Treu = e lie = bet, Und von dem Sinn der Welt,
Die Wahr=heit nie ver = let = zet, Und der an je = dem Ort

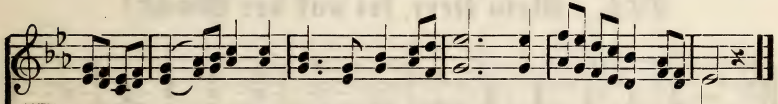
Die Trug und Falsch=heit ü = bet, Sich un = be = fleckt er = hält.
Sich dies vor Au = gen set = zet: Gott merkt auf je = des Wort!

220. Wir haben einen Hirten.

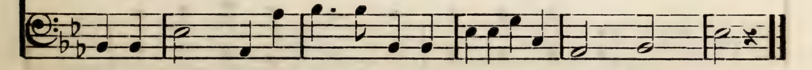


1. Wir ha = ben ei = nen Hir = ten, Und der hat uns so lieb; Das E = lend
2. Daß wir den Hei=land fin = den, Er = griff uns sei = ne Hand; Sonst ging es
3. Er will uns treu be = wah=ren, Der treu = e Kin=der=freund; Wir sol = len
4. Wir prei=sen dein Er = bar=men, Du treu = es Hir=ten=herz! Halt uns in
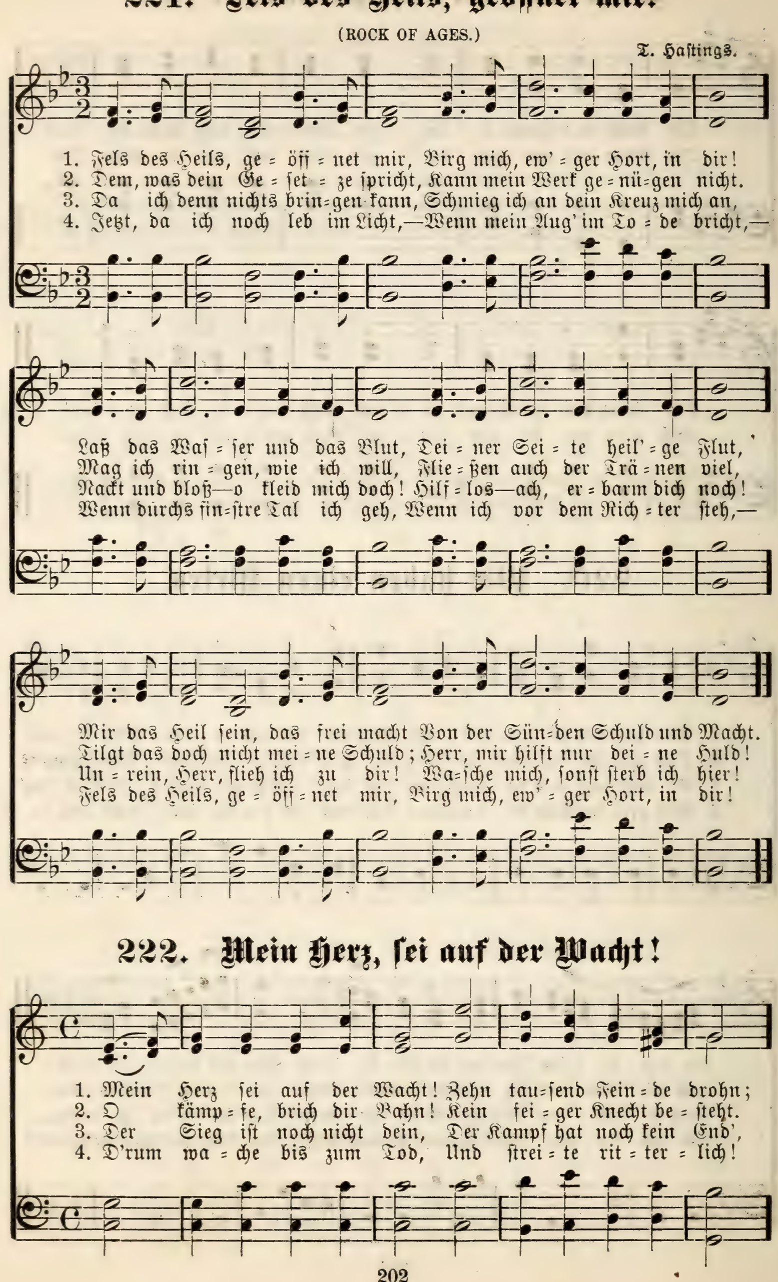




der Ver = irr = ten Ihn auf die Er = de trieb, Ihn auf die Er = de trieb.
uns wie Blin = den In ei=nem fremden Land, In ei=nem fremden Land.
einst er = fah = ren, Wie gut er es ge = meint, Wie gut er es ge = meint.
dei = nen Ar = men, Und führ uns himmelwärts, Und führ uns himmelwärts!
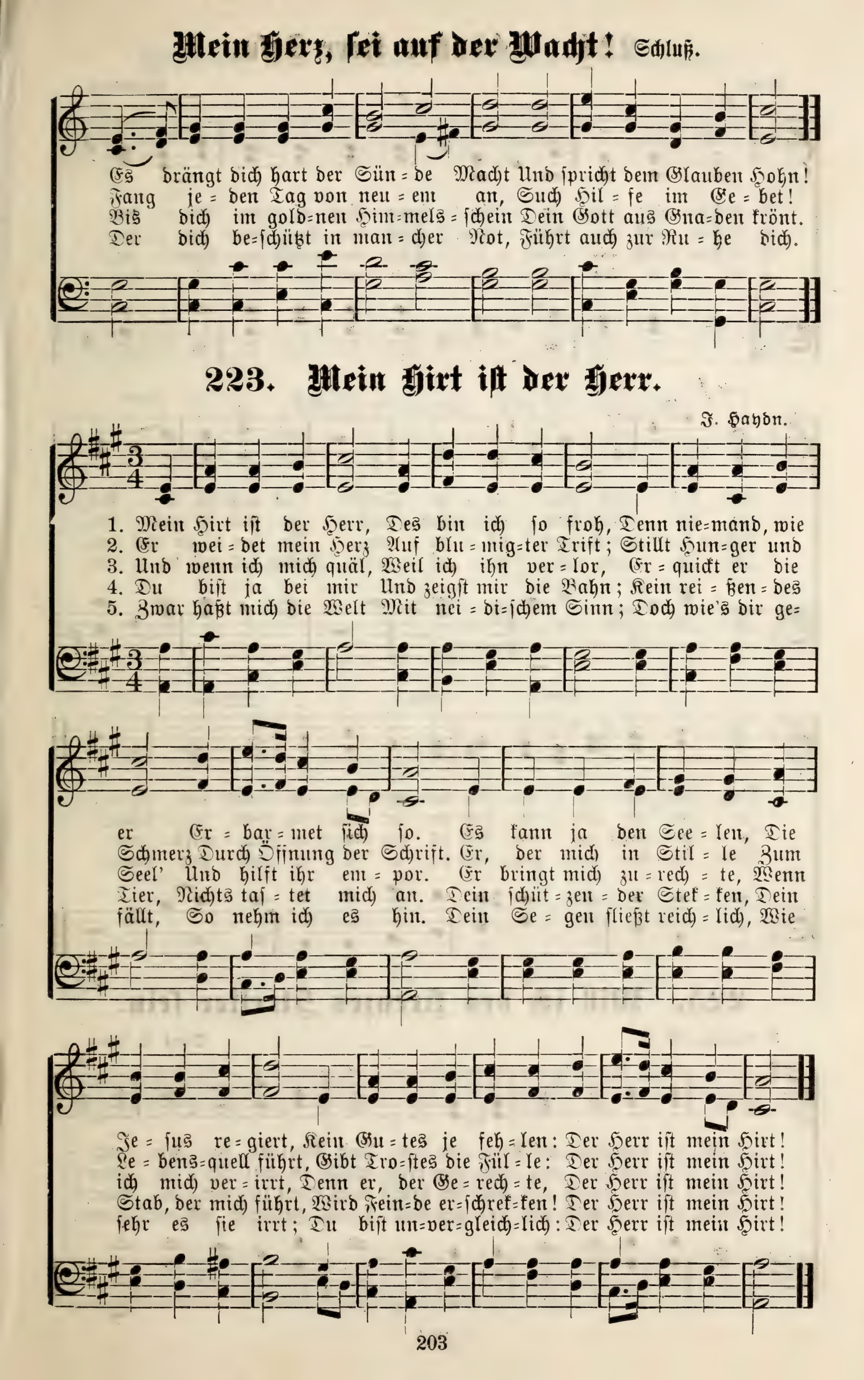


221. Fels des Heils, geöffnet mir.

(ROCK OF AGES.)
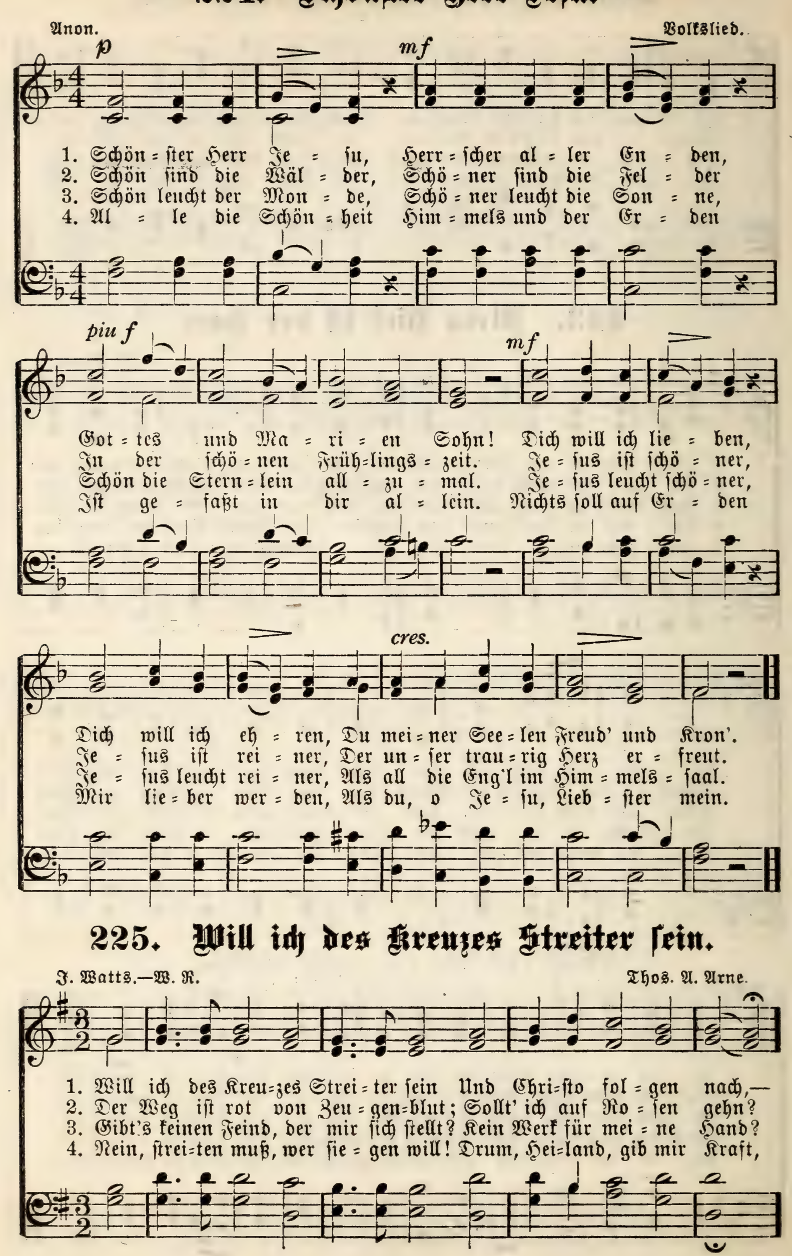
T. Hastings.
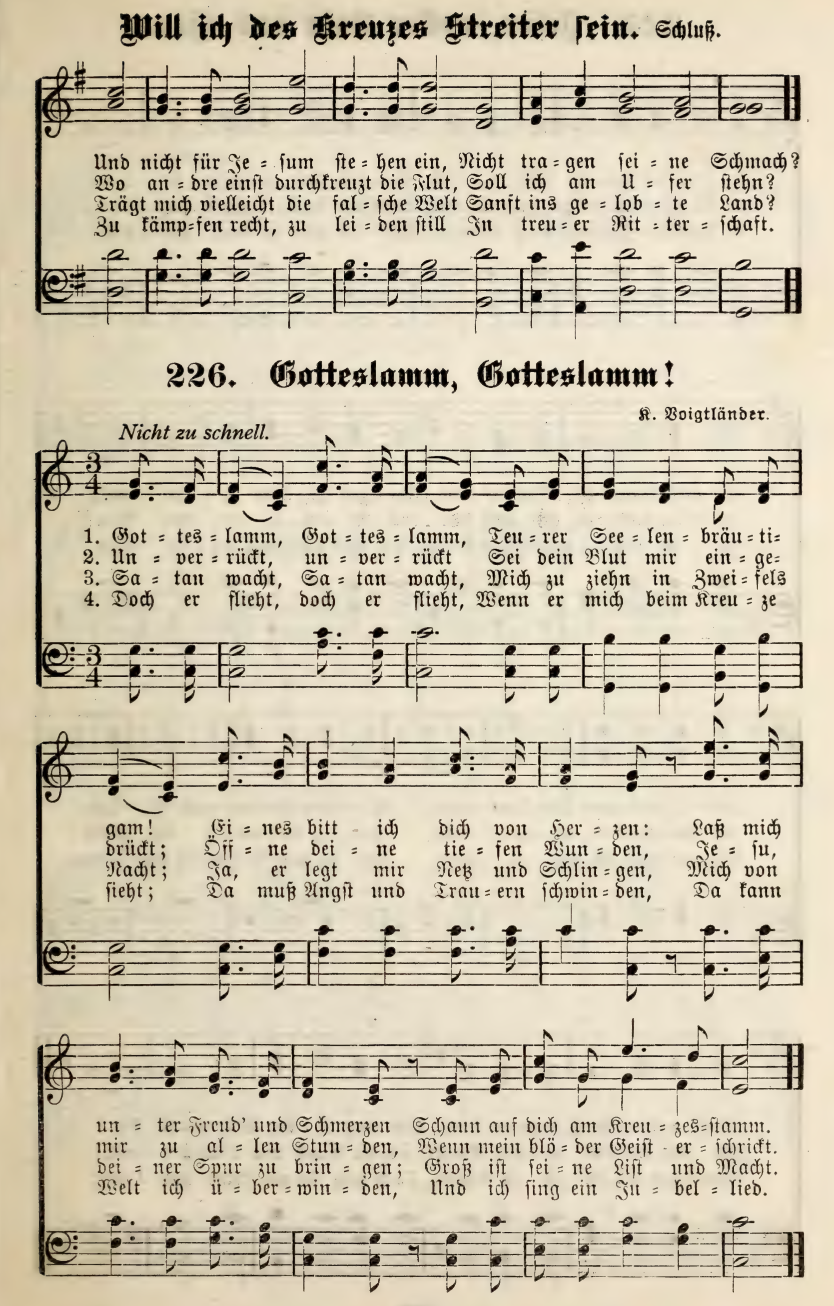


222. Mein Herz, sei auf der Wacht!


Mein Herz, sei auf der Wacht! Schluß.
Es drängt dich hart der Sün = de Macht Und spricht dem Glauben Hohn!
Fang je = den Tag von neu = em an, Such Hil = fe im Ge = bet!
Bis dich im gold=nen Him=mels = schein Dein Gott aus Gna=den krönt.
Der dich be=schützt in man = cher Not, Führt auch zur Ru = he dich.
223. Mein Hirt ist der Herr.
J. Haydn.
1. Mein Hirt ist der Herr, Des bin ich so froh, Denn nie=mand, wie
2. Er wei = det mein Herz Auf blu = mig=ter Trift; Stillt Hun=ger und
3. Und wenn ich mich quäl, Weil ich ihn ver = lor, Er = quickt er die
4. Du bist ja bei mir Und zeigst mir die Bahn; Kein rei = ßen = des
5. Zwar haßt mich die Welt Mit nei = di=schem Sinn; Doch wie's dir ge=
er Er = bar = met sich so. Es kann ja den See = len, Die
Schmerz Durch Öffnung der Schrift. Er, der mich in Stil = le Zum
Seel' Und hilft ihr em = por. Er bringt mich zu = rech = te, Wenn
Tier, Nichts tas = tet mich an. Dein schüt = zen = der Stek = ken, Dein
fällt, So nehm ich es hin. Dein Se = gen fließt reich = lich, Wie
Je = sus re = giert, Kein Gu = tes je feh = len: Der Herr ist mein Hirt!
Le = bens=quell führt, Gibt Tro=stes die Fül = le: Der Herr ist mein Hirt!
ich mich ver = irrt, Denn er, der Ge = rech = te, Der Herr ist mein Hirt!
Stab, der mich führt, Wird Fein=de er=schrek=ken! Der Herr ist mein Hirt!
sehr es sie irrt; Du bist un=ver=gleich=lich: Der Herr ist mein Hirt!
203
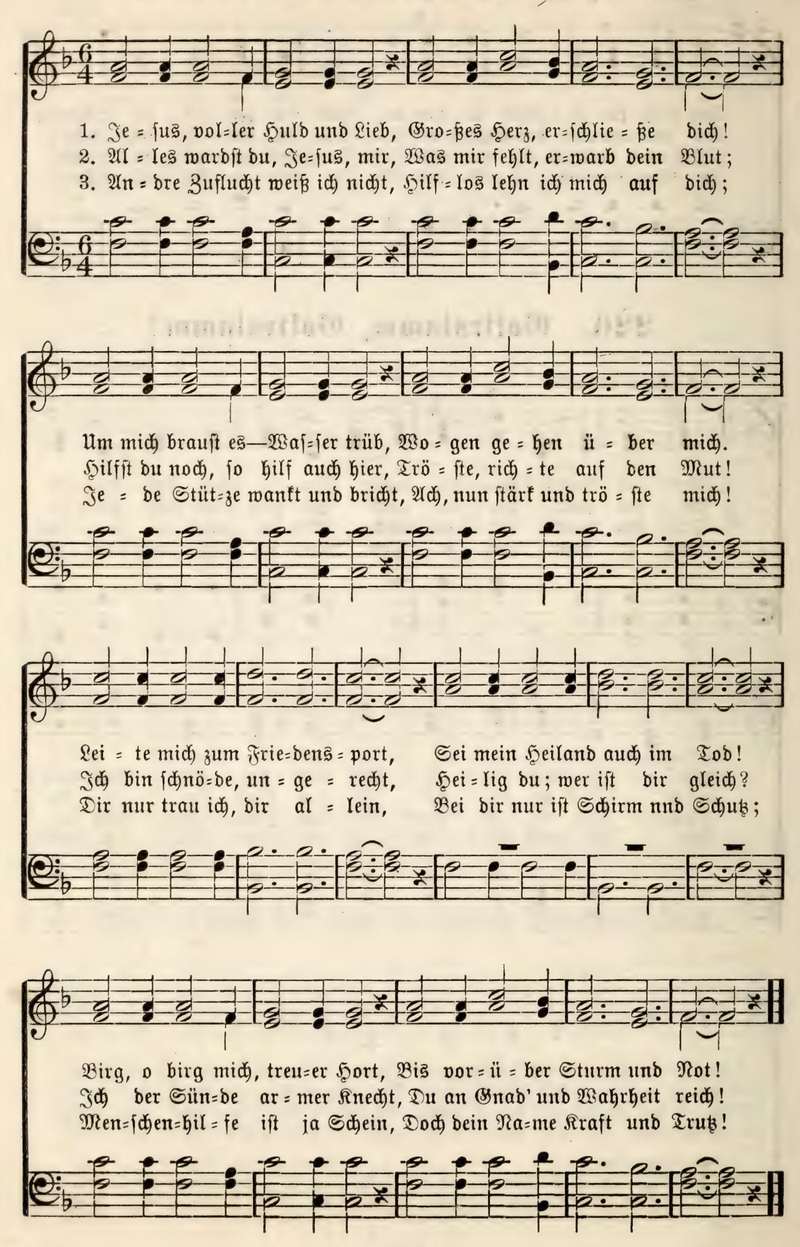
224. Schönster Herr Jesu.



Will ich des Kreuzes Streiter sein. Schluß.
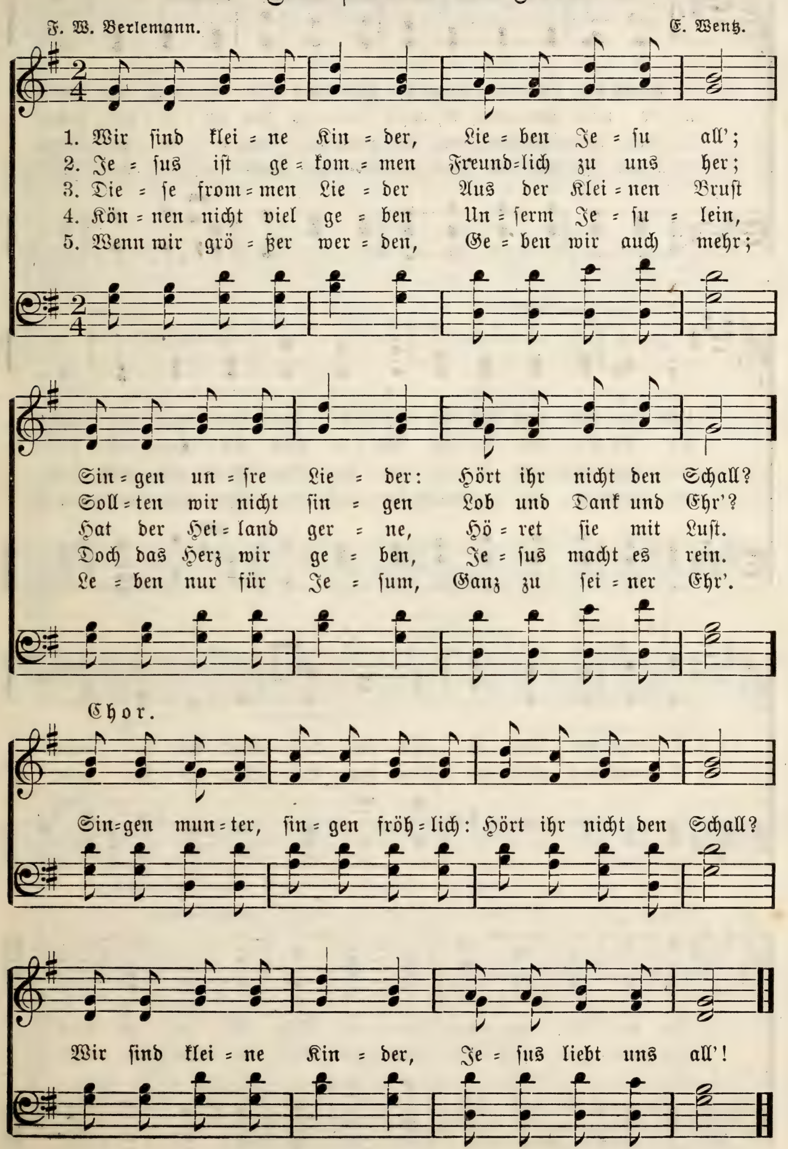


227. Jesus, voller Huld und Lieb.



XV. Lieder für die Kleinen.
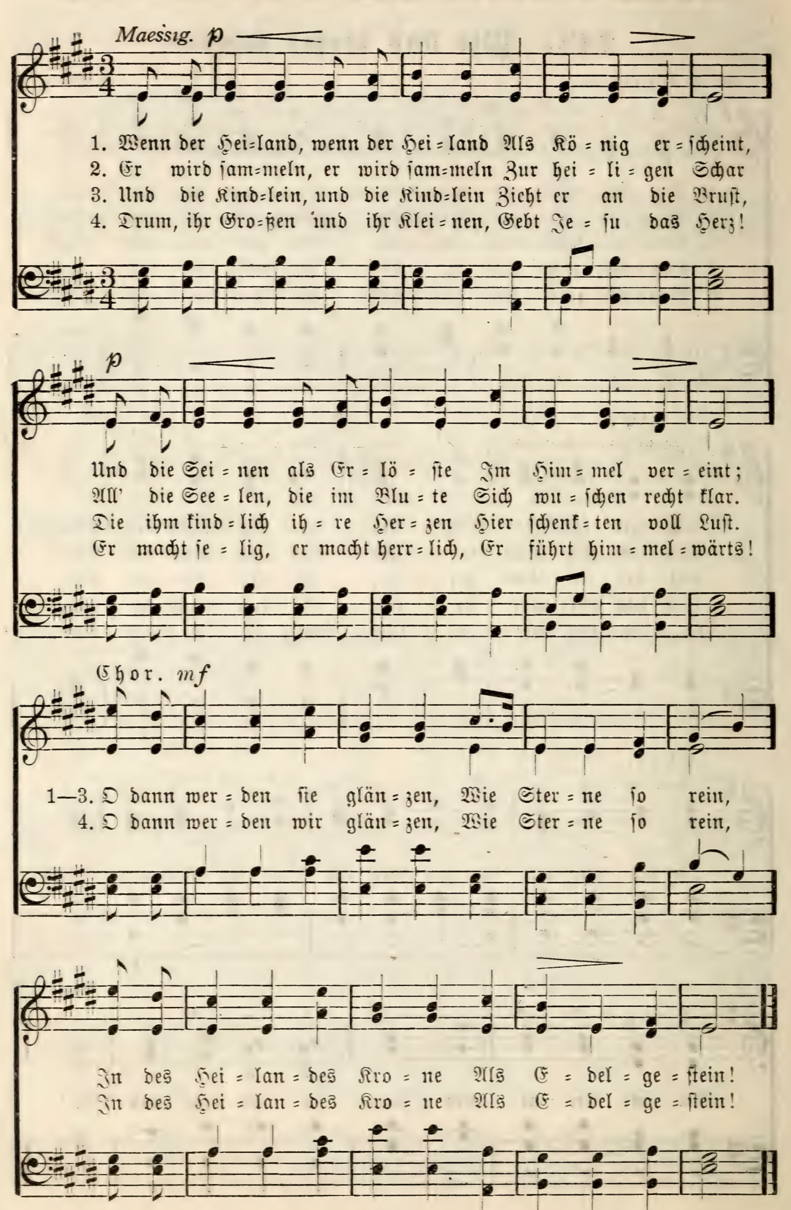
228. Wir sind kleine Kinder.
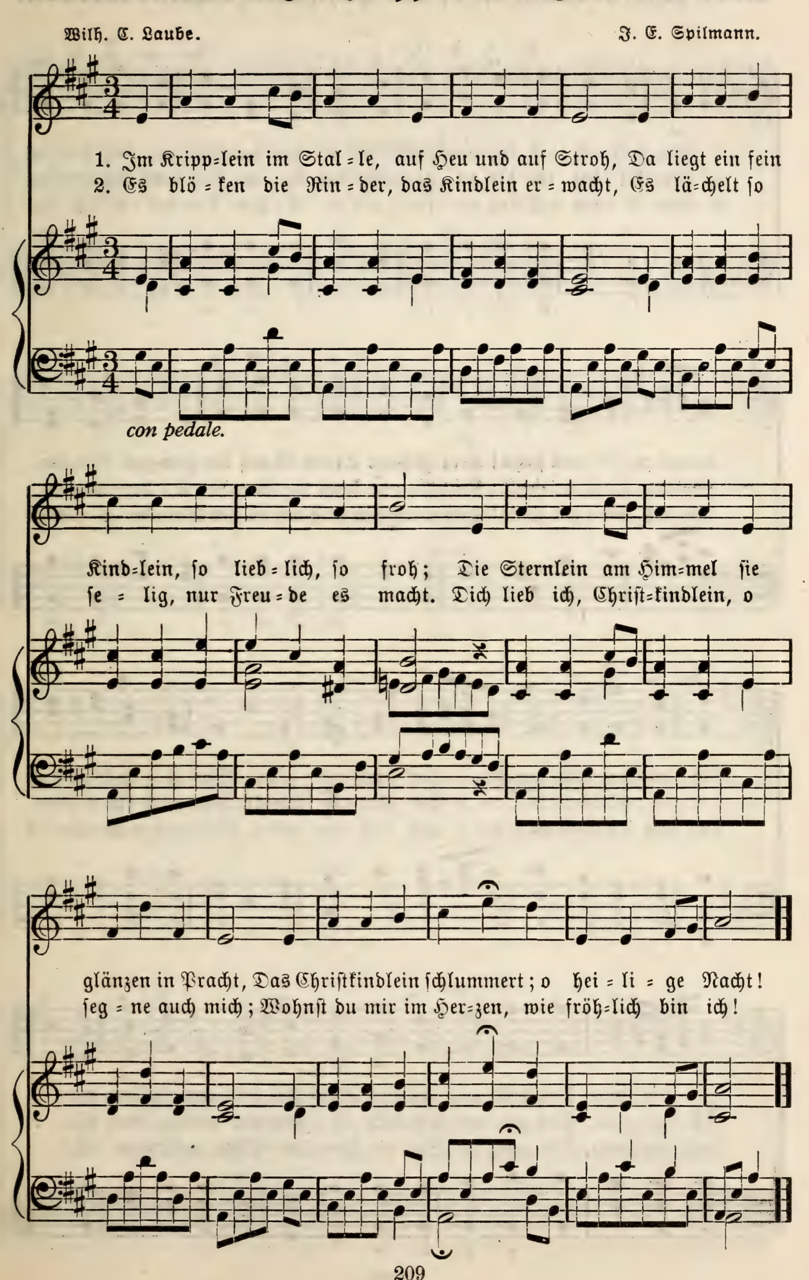
F. W. Berlemann. C. Wentz.



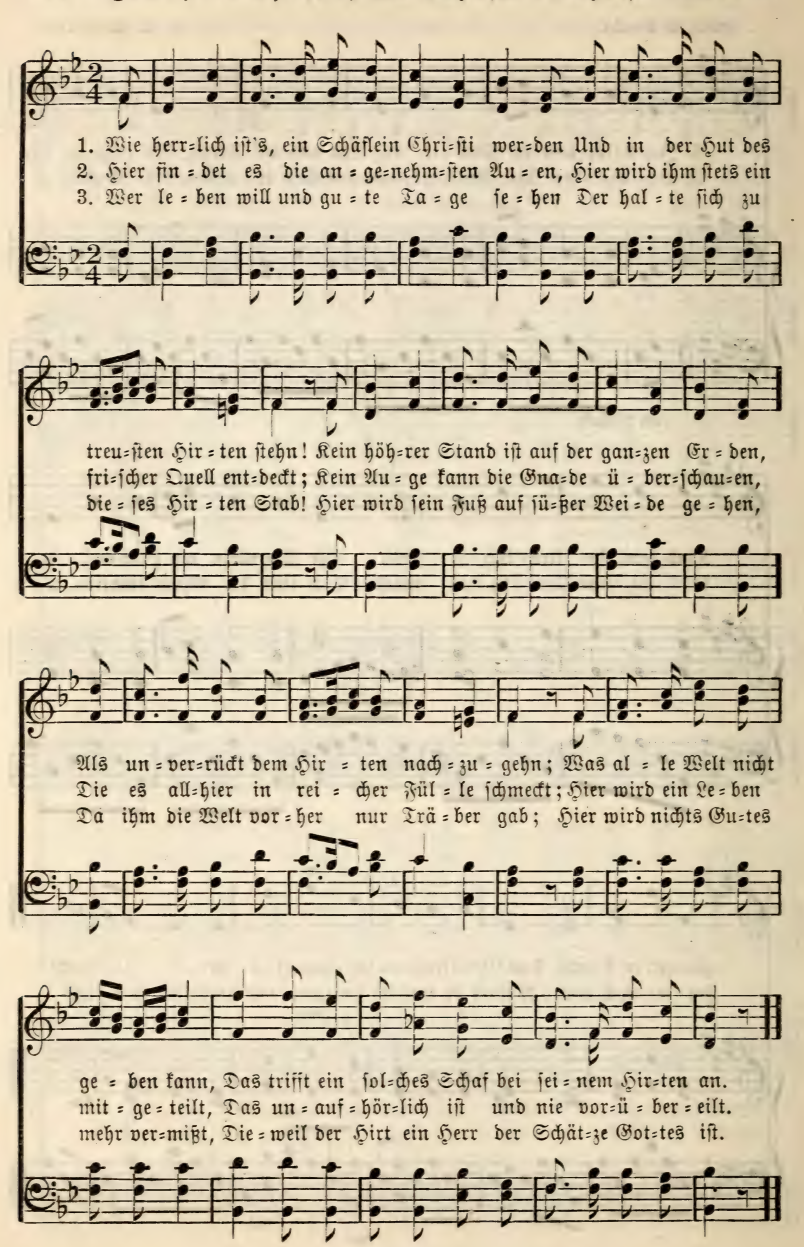
229. Wenn der Heiland als König erſcheint.

„Er wird verſammeln ſeine Auserwählten von den vier Winden." Mark. 13, 27.
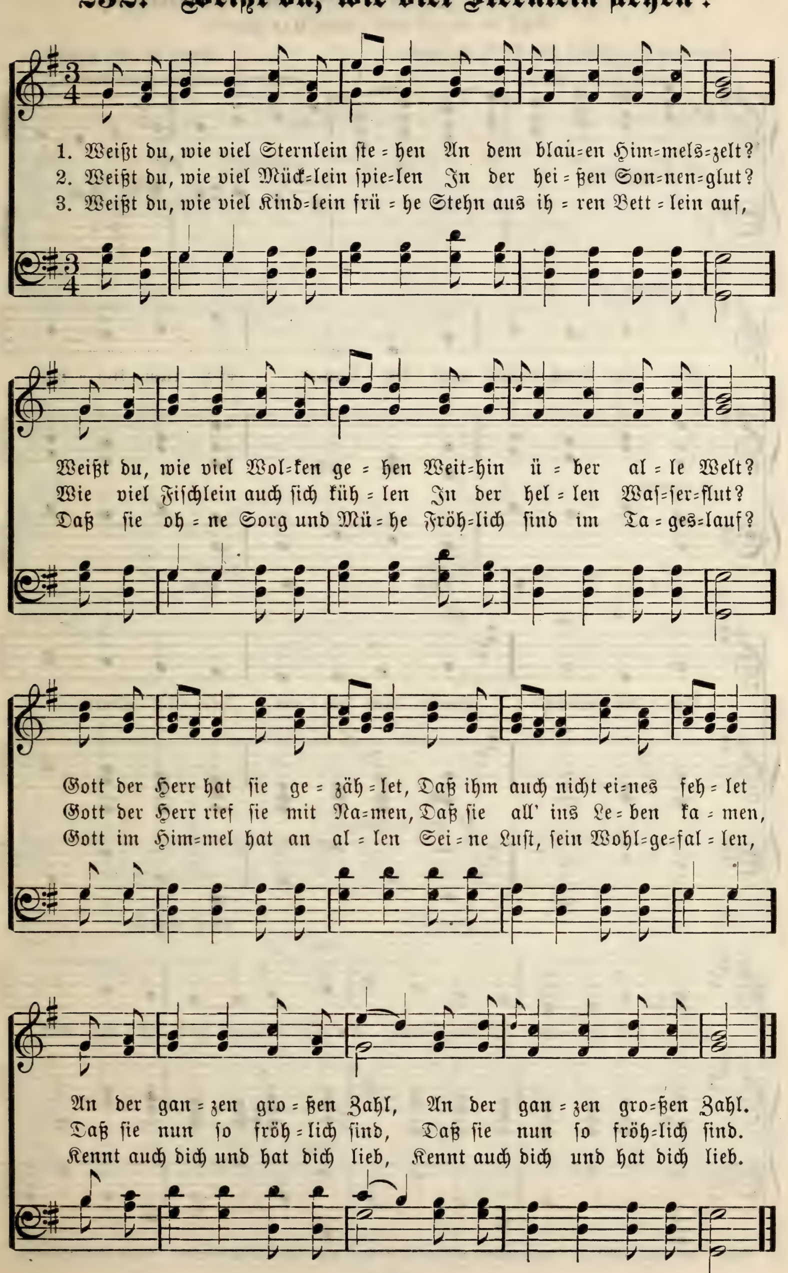



230. Im Kripplein im Stalle.
Wilh. C. Laube.
J. E. Spilmann.
1. Im Kripp=lein im Stal=le, auf Heu und auf Stroh, Da liegt ein fein
2. Es blö=ken die Rin=der, das Kindlein er=wacht, Es lä=chelt so
con pedale.
Kind=lein, so lieb=lich, so froh; Die Sternlein am Him=mel sie
se=lig, nur Freu=de es macht. Dich lieb ich, Christ=kindlein, o
glänzen in Pracht, Das Christkindlein schlummert; o hei=li=ge Nacht!
seg=ne auch mich; Wohnst du mir im Her=zen, wie fröh=lich bin ich!
209

231. Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi werden.
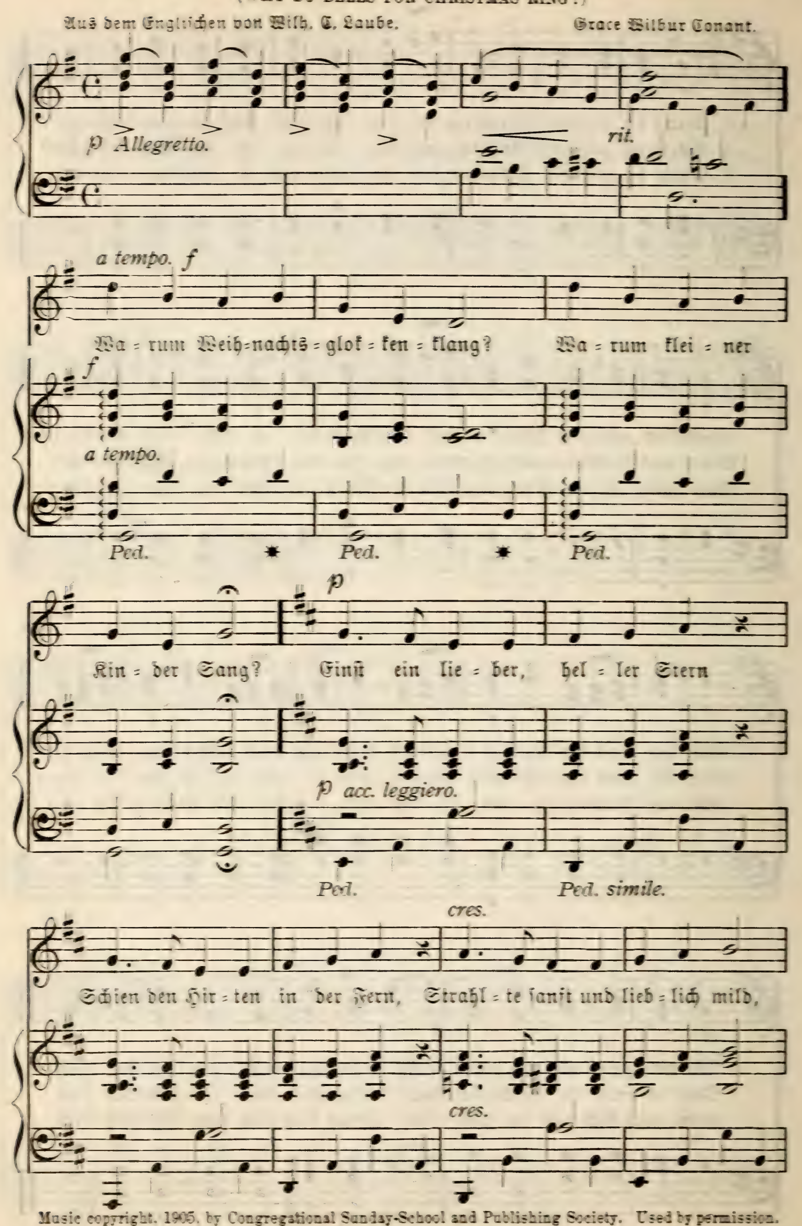


232. Weißt du, wie viel Sternlein stehen?
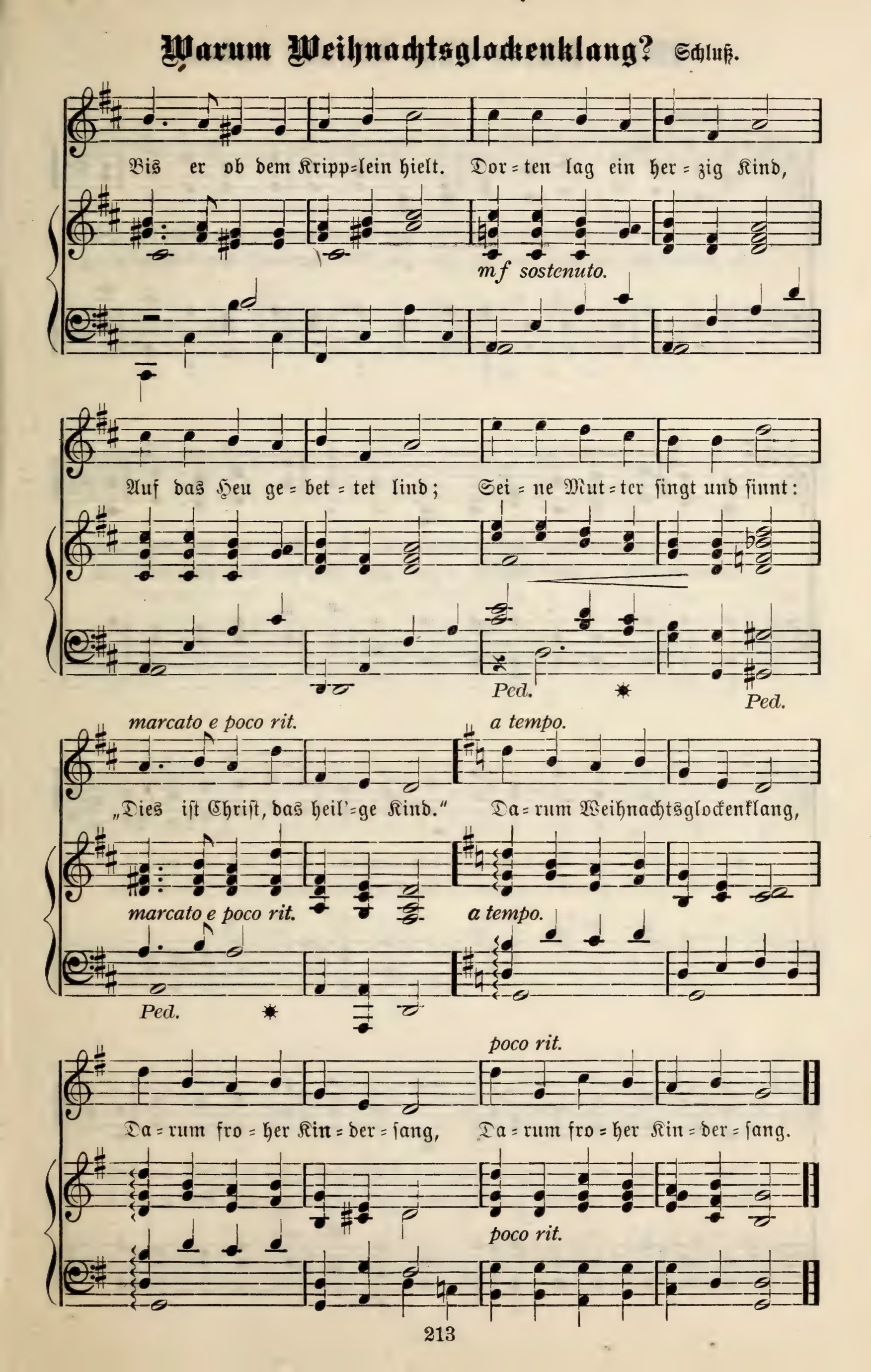


233. Warum Weihnachtsglockenklang?
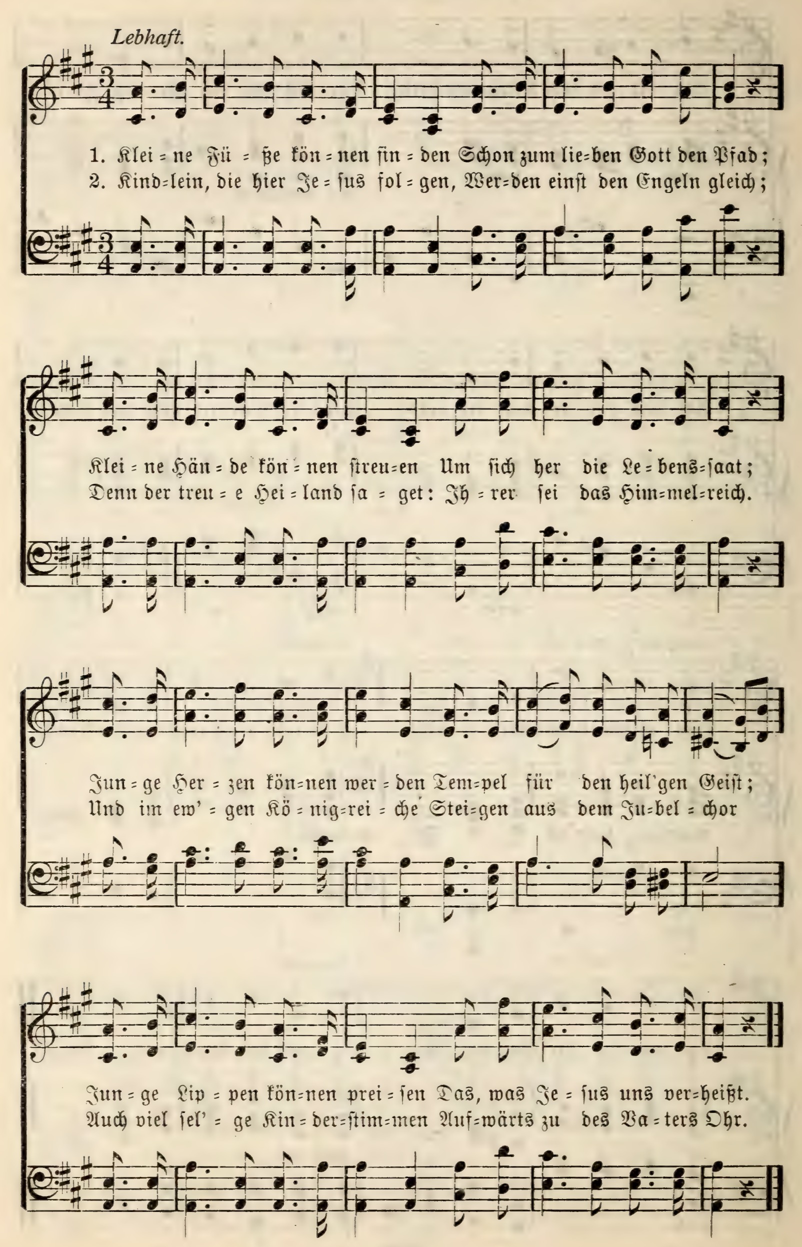
(WHY DO BELLS FOR CHRISTMAS RING?)

Aus dem Englischen von Wilh. C. Laube. | Grace Wilbur Conant.

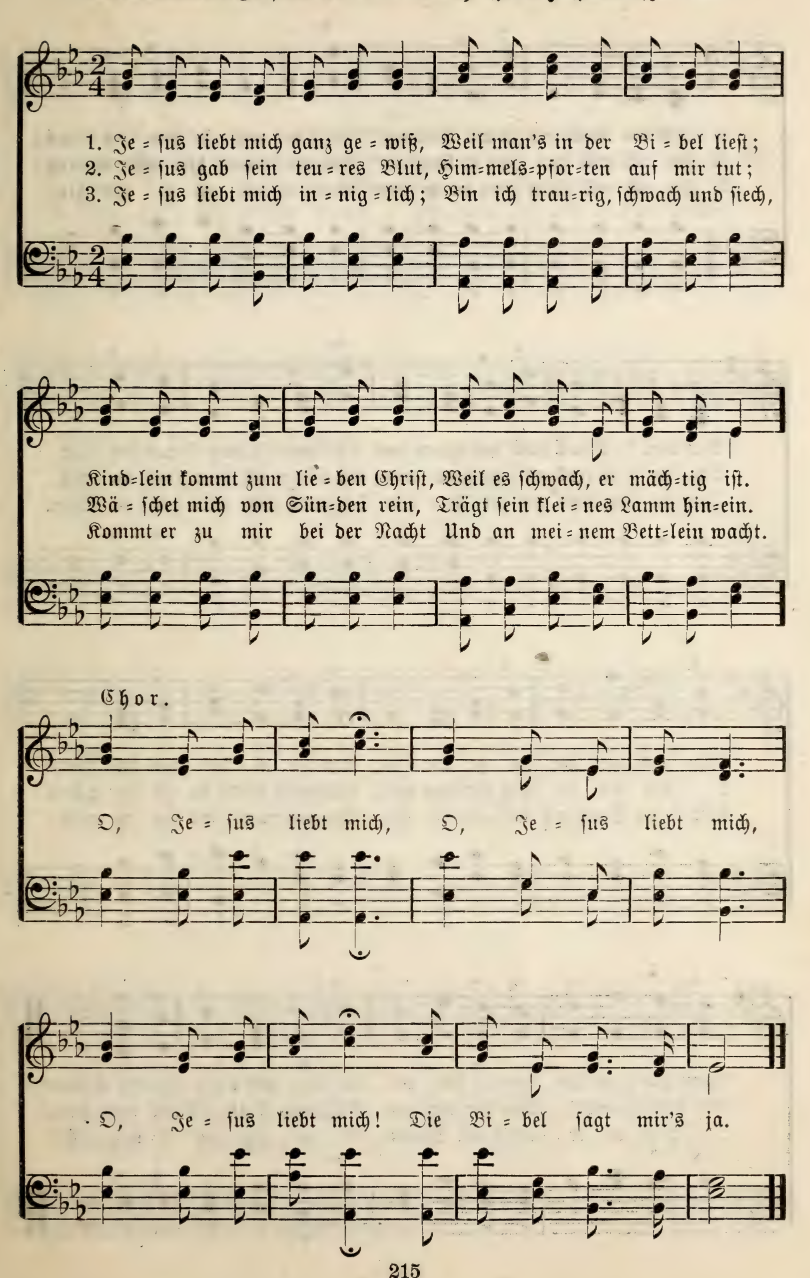



Warum Weihnachtsglockenklang? Schluß.
Bis er ob dem Kripp=lein hielt. Dor=ten lag ein her=zig Kind,
mf sostenuto.
Auf das Heu ge=bet=tet lind; Sei=ne Mut=ter singt und sinnt:
Ped.
Ped.
marcato e poco rit.
a tempo.
„Dies ist Christ, das heil'=ge Kind." Da=rum Weihnachtsglockenklang,
marcato e poco rit.
a tempo.
Ped.
poco rit.
Da=rum fro=her Kin=der=sang, Da=rum fro=her Kin=der=sang.
poco rit.
213
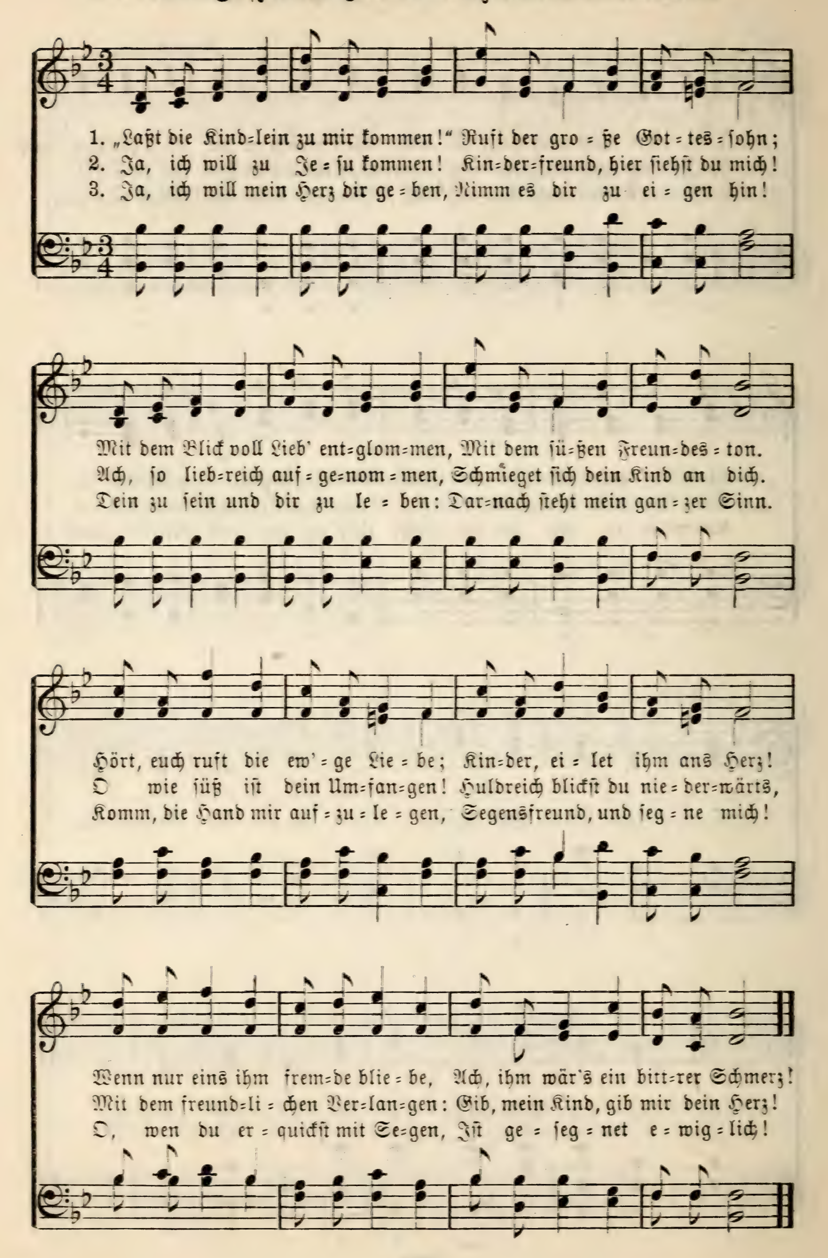
234. Kleine Füße können finden.



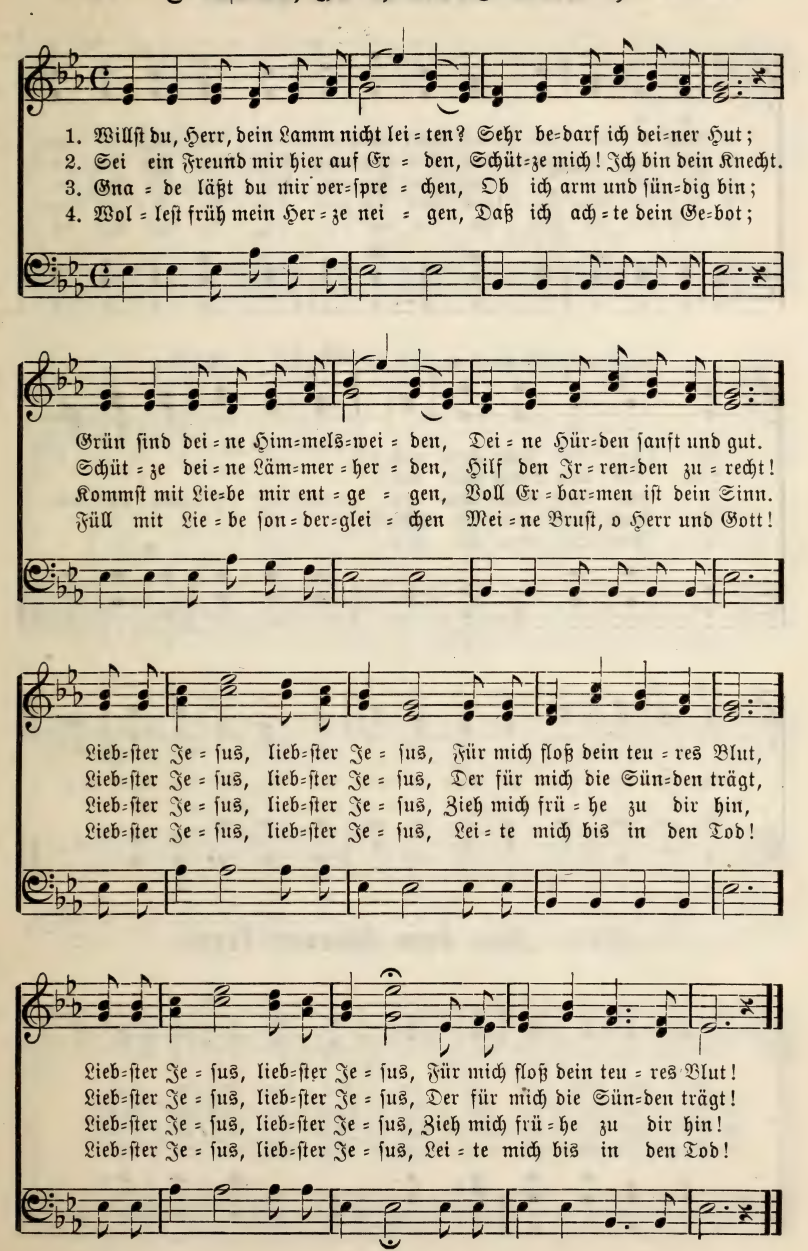
235. Jesus liebt mich ganz gewiß.



236. "Laßt die Kindlein zu mir kommen!"



237. Willst du, Herr, dein Lamm nicht leiten?
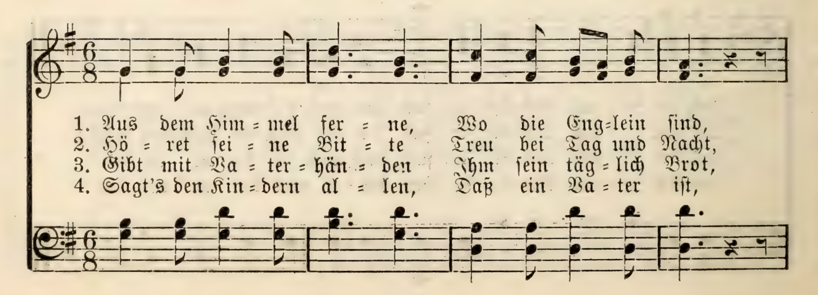


238. Gott ist die Liebe.

1. Gott ist die Lie = be, Läßt mich er = lö = sen, Gott ist die Lie = be, Er liebt auch mich.
2. Ich lag in Ban = den Der schnö=den Sün = de, Ich lag in Ban = den Und konnt nicht los.
3. Er sand = te Je = sum, Den treu = en Hei = land, Er sand = te Je = sum Und macht' mich los.
4. Je = sus, mein Hei = land, Gab sich zum Op = fer, Je = sus, mein Hei land, Büßt' mei = ne Schuld.
5. Dich will ich prei = sen, Du ew' = ge Lie = be; Dich will ich lo = ben, So lang ich bin.

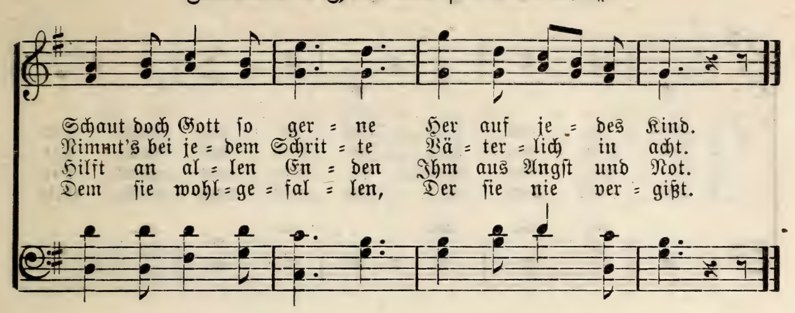
Chor.

Drum sag ich noch ein = mal: Gott ist die Lie = be, Gott ist die Lie = be, Er liebt auch mich!

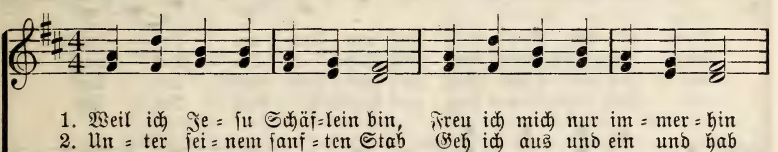
239. Aus dem Himmel ferne.



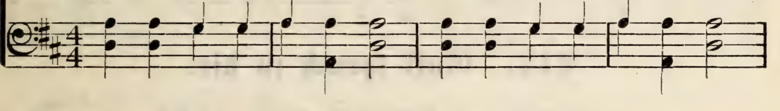
Aus dem Himmel ferne. Schluß.

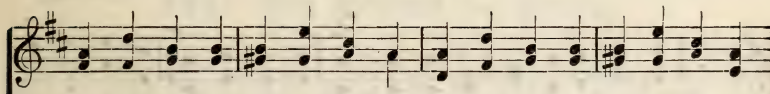


240. Weil ich Jesu Schäflein bin.
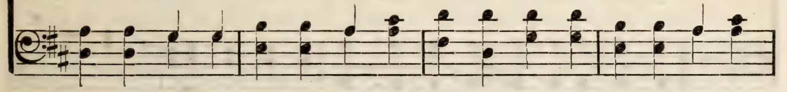


1. Weil ich Je = su Schäf=lein bin, Freu ich mich nur im = mer = hin
2. Un = ter sei = nem sanf = ten Stab Geh ich aus und ein und hab
3. Sollt ich denn nicht fröh=lich sein, Ich be=glück = tes Schä = fe = lein!



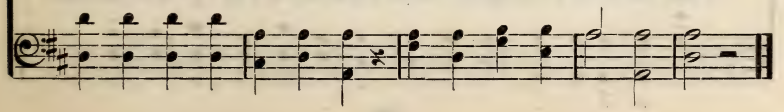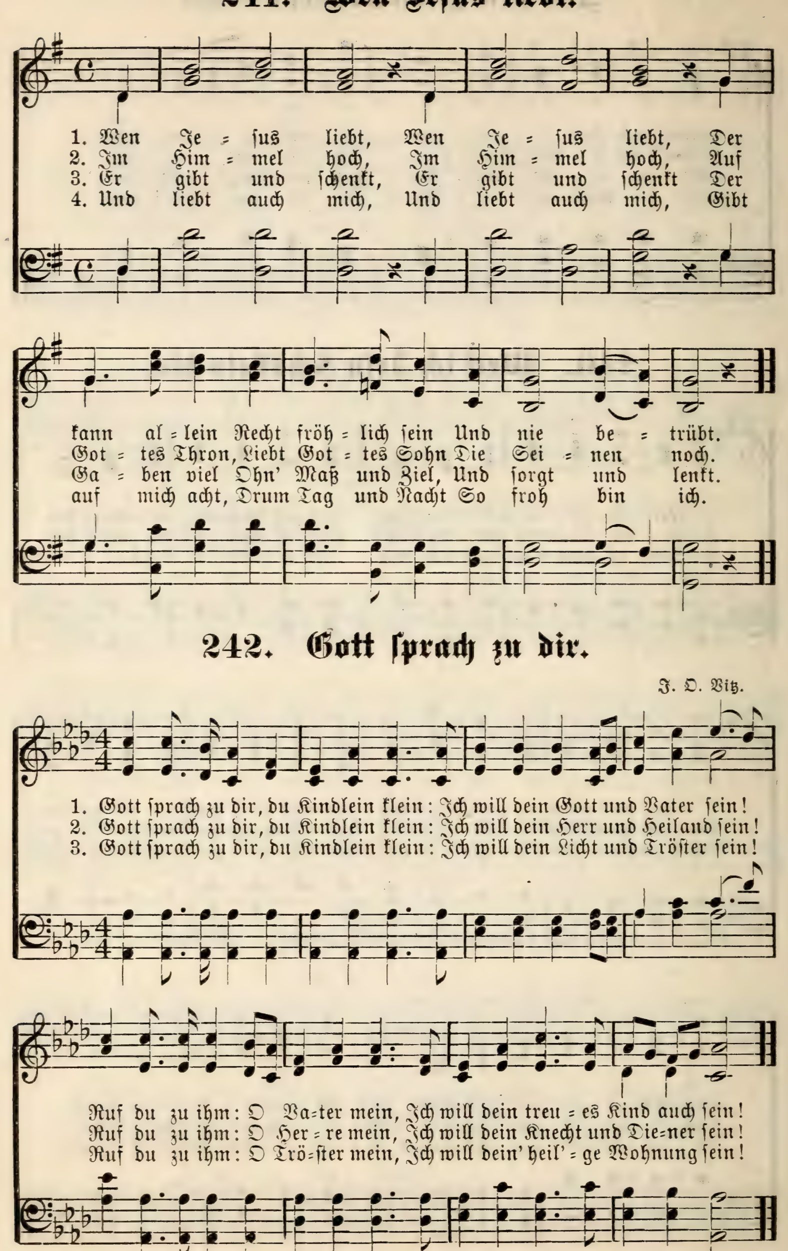


Ü = ber mei = nen gu = ten Hir = ten, Der mich wohl weiß zu be = wir=ten,
Un = aus=sprech=lich sü = ße Wei = de, Daß ich nie=mals Hun=ger lei = de;
Denn nach die = sen schö = nen Ta = gen Wer=den En = gel heim mich tra=gen
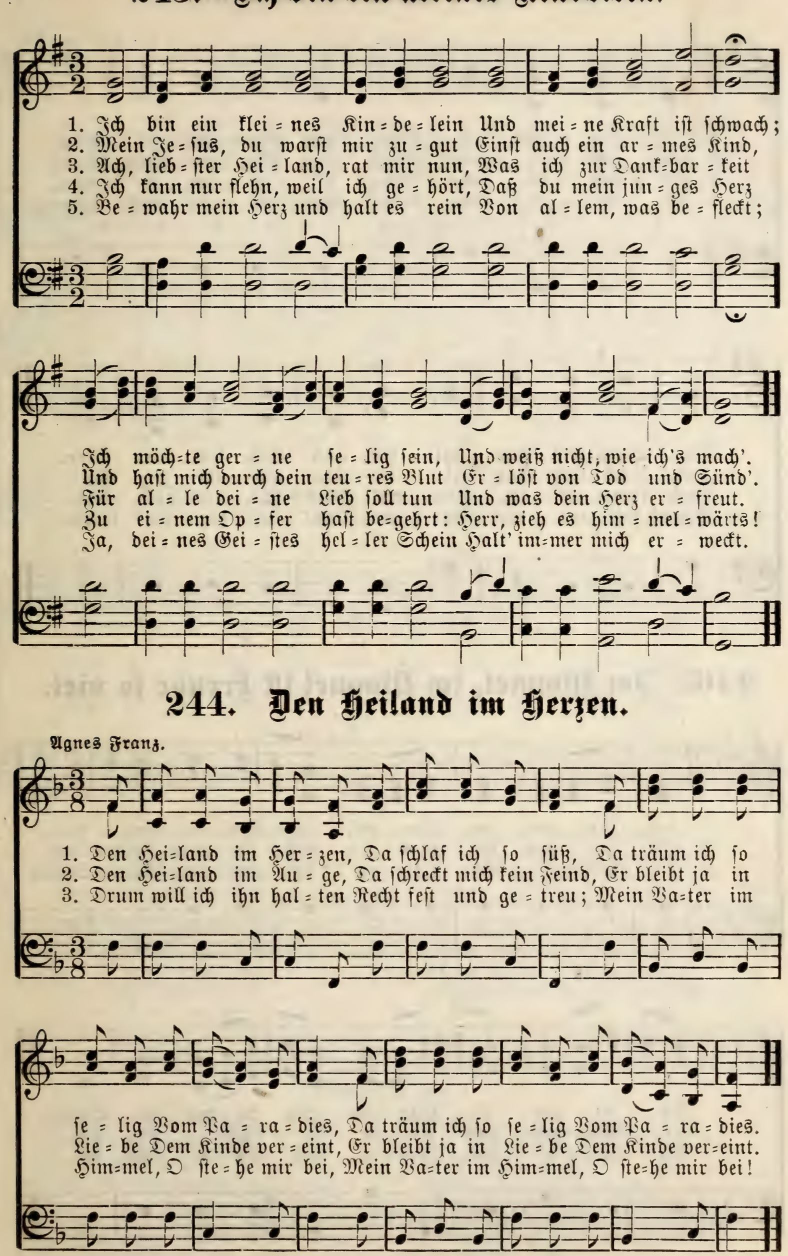




Der mich lie = bet, der mich kennt, Und bei mei=nem Na = men nennt.
Und so oft ich dur = stig bin, Führt er mich zum Brunnquell hin.
In des Hir = ten Arm und Schoß. A = men. Ja, mein Glück ist groß!




241. Wen Jesus liebt.
1. Wen Je = sus liebt, Wen Je = sus liebt, Der
2. Im Him = mel hoch, Im Him = mel hoch, Auf
3. Er gibt und schenkt, Er gibt und schenkt Der
4. Und liebt auch mich, Und liebt auch mich, Gibt
kann al = lein Recht fröh = lich sein Und nie be = trübt.
Got = tes Thron, Liebt Got = tes Sohn Die Sei = nen noch.
Ga = ben viel Ohn' Maß und Ziel, Und sorgt und lenkt.
auf mich acht, Drum Tag und Nacht So froh bin ich.
242. Gott sprach zu dir.
J. O. Vitz.
1. Gott sprach zu dir, du Kindlein klein: Ich will dein Gott und Vater sein!
2. Gott sprach zu dir, du Kindlein klein: Ich will dein Herr und Heiland sein!
3. Gott sprach zu dir, du Kindlein klein: Ich will dein Licht und Tröster sein!
Ruf du zu ihm: O Va=ter mein, Ich will dein treu = es Kind auch sein!
Ruf du zu ihm: O Her = re mein, Ich will dein Knecht und Die=ner sein!
Ruf du zu ihm: O Trö=ster mein, Ich will dein' heil' = ge Wohnung sein!

243. Ich bin ein kleines Kindelein.



245. Der Himmel ist blau.

1. Der Him = mel ist blau, Das Gras, das ist grün,
2. Die Son = ne scheint hell, Das Vög = lein fliegt schnell,
3. Wo = hin ich kann sehn, Ist al = les so schön,
4. Ich bit = te, Herr, komm Und ma = che mich fromm,
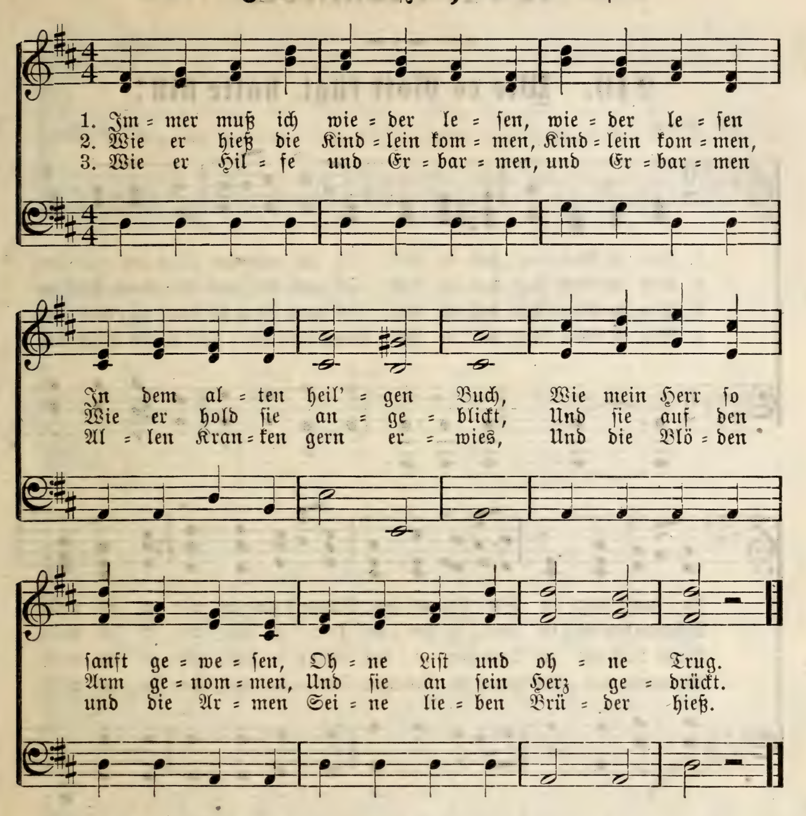
Die Stern=lein sind gol = den, Und fröh = lich mein Sinn.
Das Bäch = lein, das ei = let— Wo = hin, ach, wo = hin?
Doch komm ich in Him = mel, Wird's schö = ner noch sein.
Schenk mir ein neu Herz = lein, Daß ich hin = ein komm!

246. Im Himmel, im Himmel ist Freude so viel.

1. Im Him = mel, im Him = mel ist Freu = de so viel,
2. Sie sin = gen, sie sprin = gen und lo = ben ihr'n Gott,
3. Der himm = li = sche Ort ist 'ne wun = der = schö = ne Stadt,

Da sin = gen die Eng = lein und ha = ben ihr Spiel.
Der Him = mel und Er = de er = schaf = fen hat.
Da Frie = de und Freu = de kein En = de mehr hat.

247. Immer muß ich wieder lesen.



4 Wie er keinem Sünder wehrte,
Der bekümmert zu ihm kam;
Wie er freundlich ihn bekehrte,
Ihm den Tod vom Herzen nahm.

5 Immer muß ich wieder lesen,
Les und weine mich nicht satt,
Wie er ist so treu gewesen,
Wie er uns geliebet hat.

6 Hat die Herde sanft geleitet,
Die sein Vater ihm verliehn;
Hat die Arme ausgebreitet,
Alle an sein Herz zu ziehn.

7 Laß mich knien zu deinen Füßen;
Herr, die Liebe bricht mein Herz!
Laß in Tränen mich zerfließen,
Seilg sein in Wonn' und Schmerz!

248. Lieber Herr Jesu Christ.

(Melodie No. 100.)

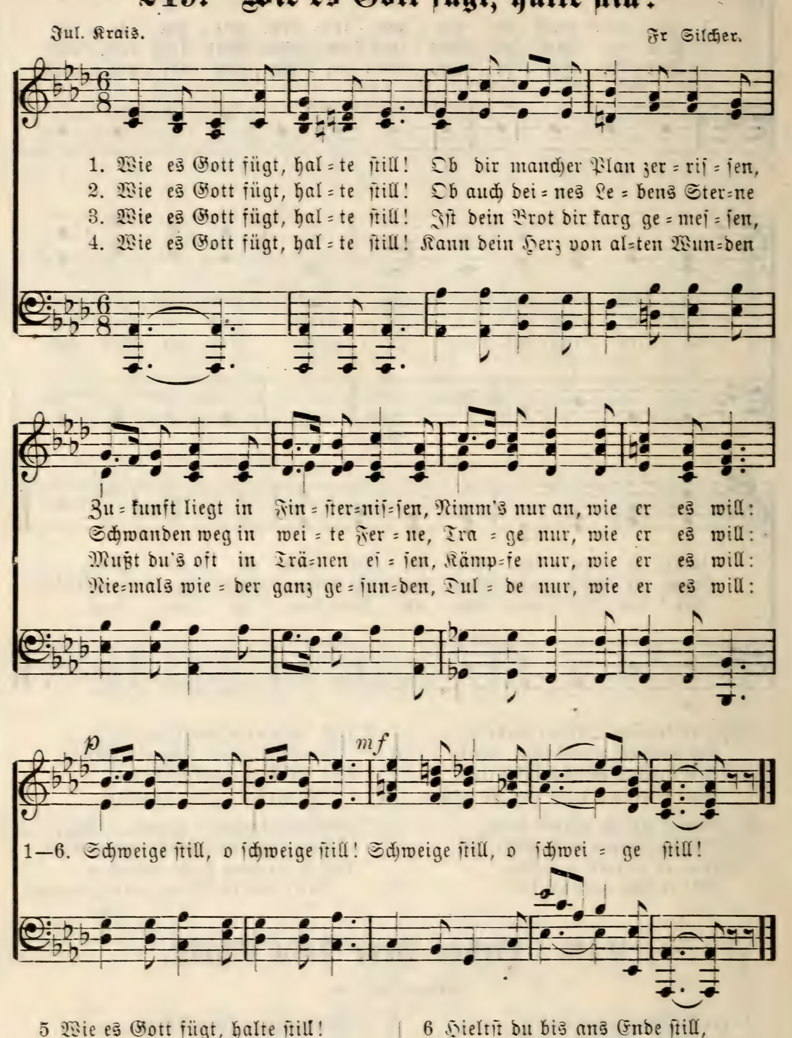
1 Lieber Herr Jesu Christ,
Der du im Himmel bist,
Wo Englein sind:
Sieh, wir sind schwach und klein,
Mach du uns stark und rein,
Du großer Kinderfreund,
Wir sind ganz dein!

2 Lieber Herr Jesu Christ,
Der du auf Erden bist,
Wo Kindlein sind:
Steh mir in Gnaden bei,
Daß ich dir folgsam sei,
Mach mich von Sünden frei,
Zu Gottes Kind!

XVI. Trostlieder.

249. Wie es Gott fügt, halte still!
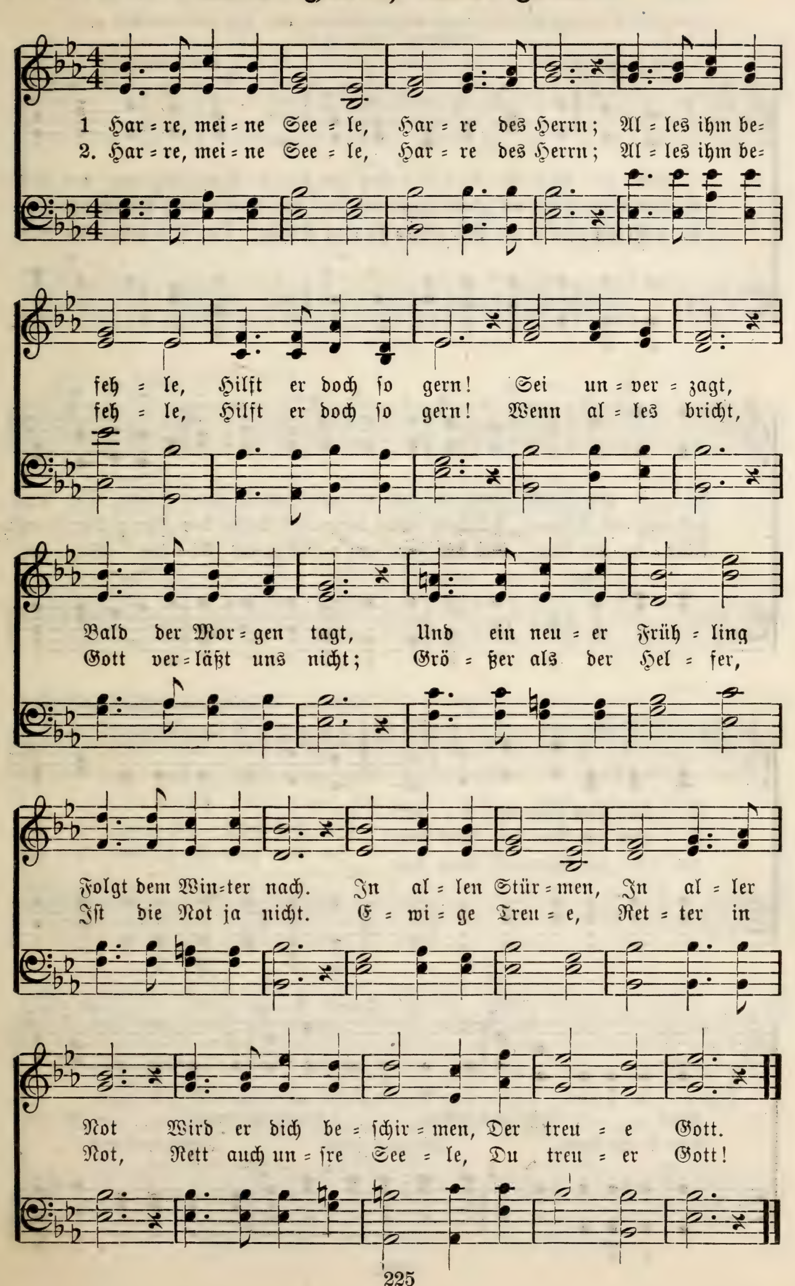
Jul. Krais. Fr Silcher.



5 Wie es Gott fügt, halte still!
Nahm der Tod dir deine Lieben,
Ist dir niemand mehr geblieben,
Harre nur, wie er es will:
‖: Schweige still, o schweige still! :‖

6 Hieltst du bis ans Ende still,
Wird er aus den Dunkelheiten
Dich zum Licht des Himmels leiten;
Hoffe nur, wie er es will:
‖: Schweige still, o schweige still! :‖
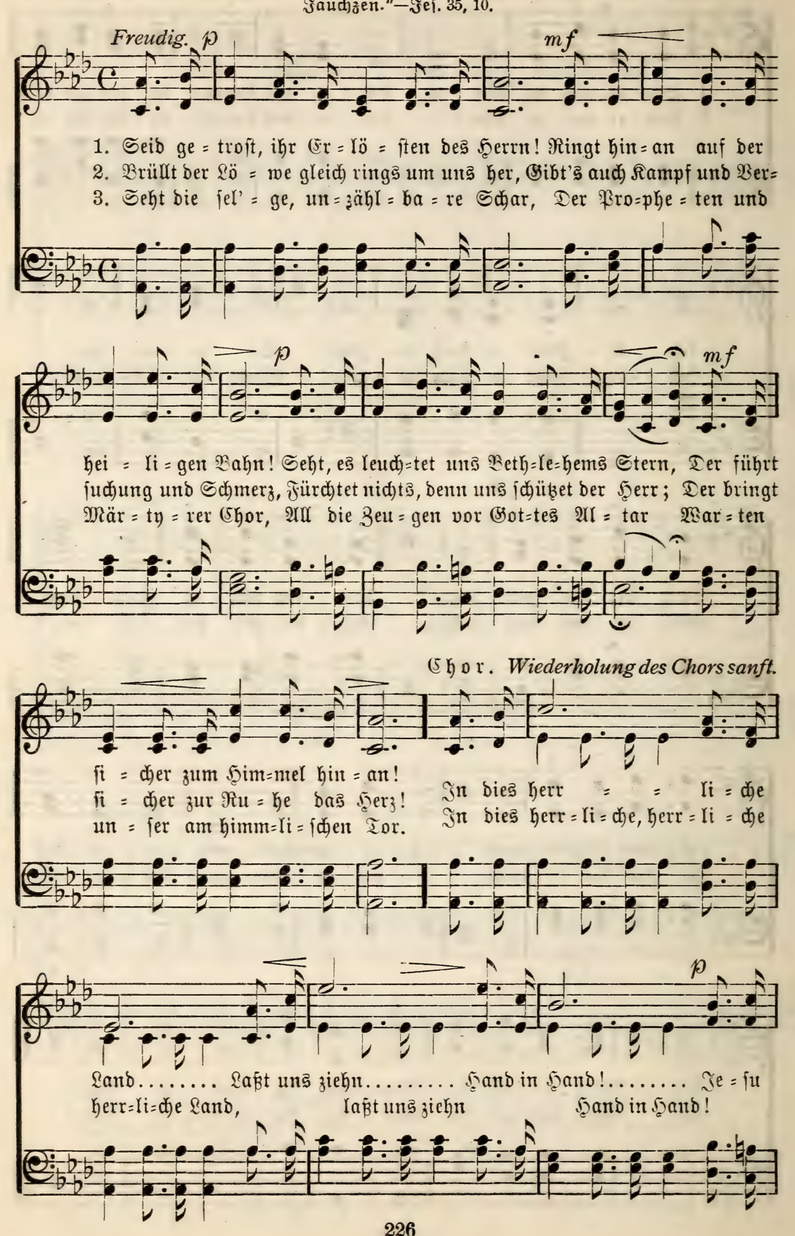
250. Harre, meine Seele.
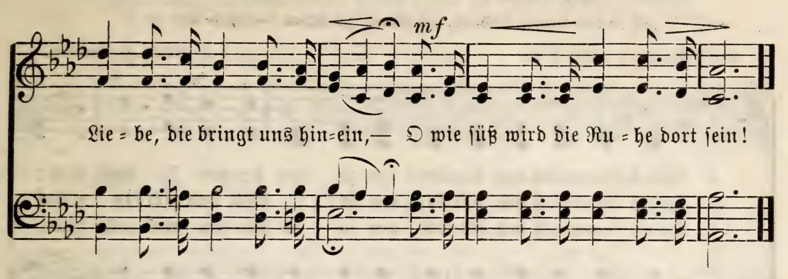


15

251. Seid getrost, ihr Erlösten des Herrn!

„Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen." — Jes. 35, 10.



Seid getrost, ihr Erlösten des Herrn! Schluß.



252. Licht nach dem Dunkel.

(LIGHT AFTER DARKNESS.)

Frances R. Havergal.—Anon. Ira D. Sankey.

1. Licht nach dem Dun = kel, Frie = de nach Streit, Ju = bel nach Trä = nen, Won = ne nach Leid; Son = ne nach Re = gen, Lust nach der Last, Nach der Er = mü = dung Se = li = ge Rast.
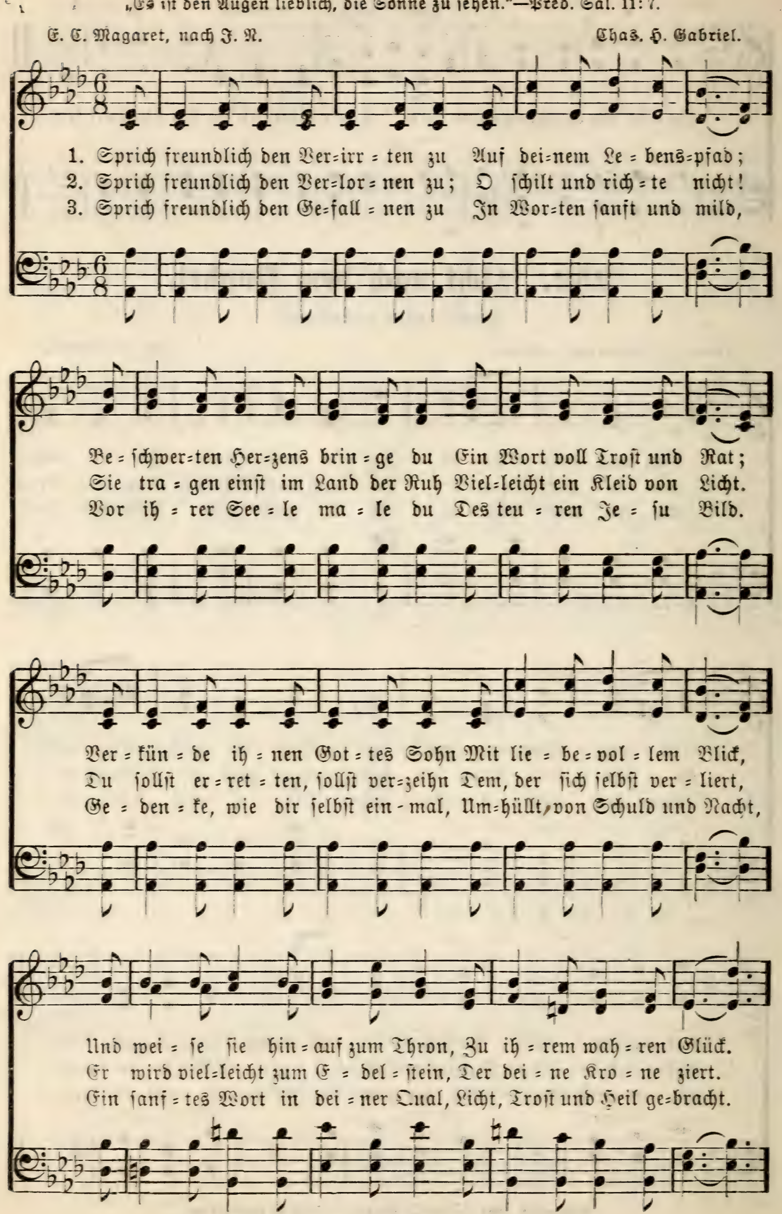
2. Freu = de nach Trau = er, Hei = lung nach Schmerz, Nach dem Ver= lu = ste Trö = stung ins Herz; Kraft nach der Schwach=heit, Ruhm nach der Schmach, Sturm muß sich le = gen, Stil = le da = nach.

3. Ru = he nach Mü = he, Eh = re nach Hohn, Nach den Be= schwer = den Herr = li = cher Lohn; Lab = sal nach Trüb = sal, Kro = ne nach Kreuz, Sü = ßes nach Bit = t'rem, O, wie er = freut's!
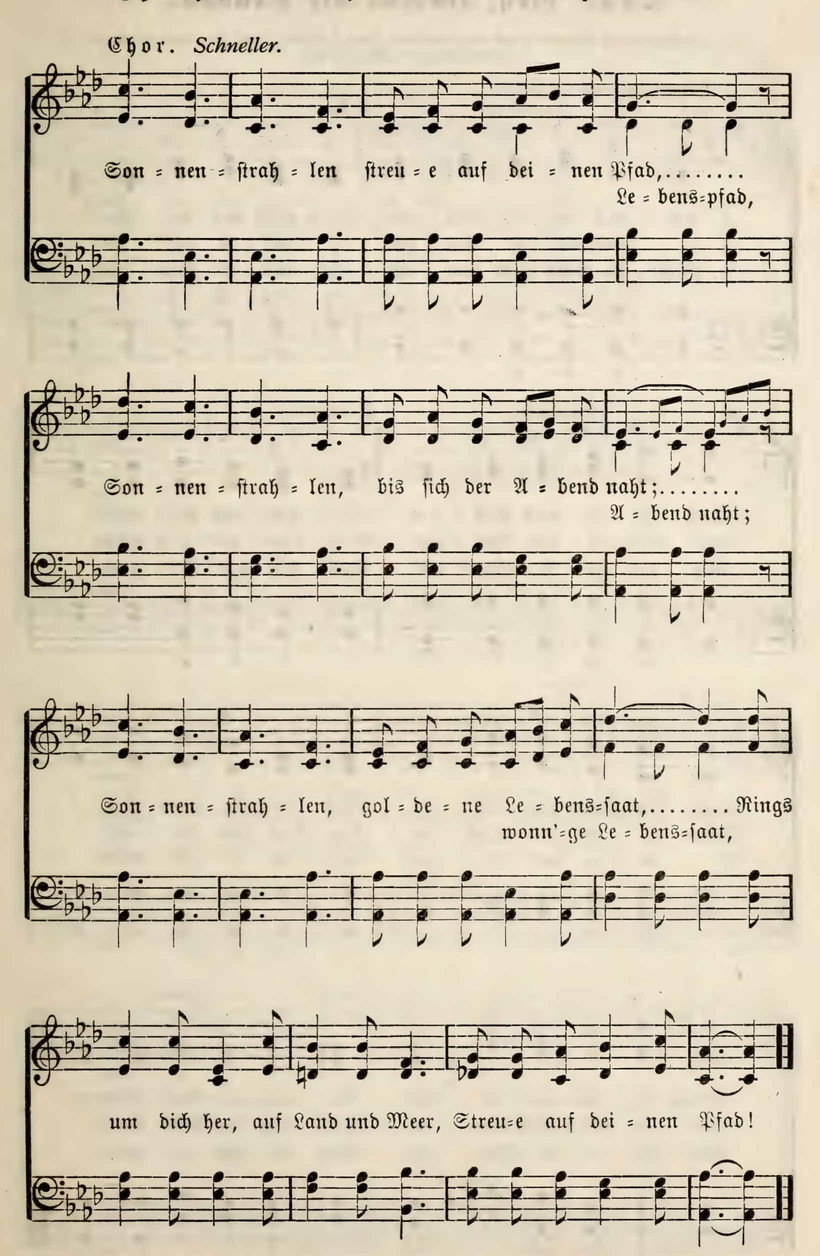
253. Sprich freundlich den Verirrten zu!

„Es ist den Augen lieblich, die Sonne zu sehen.“—Pred. Sal. 11: 7.

E. C. Magaret, nach J. N. — Chas. H. Gabriel.
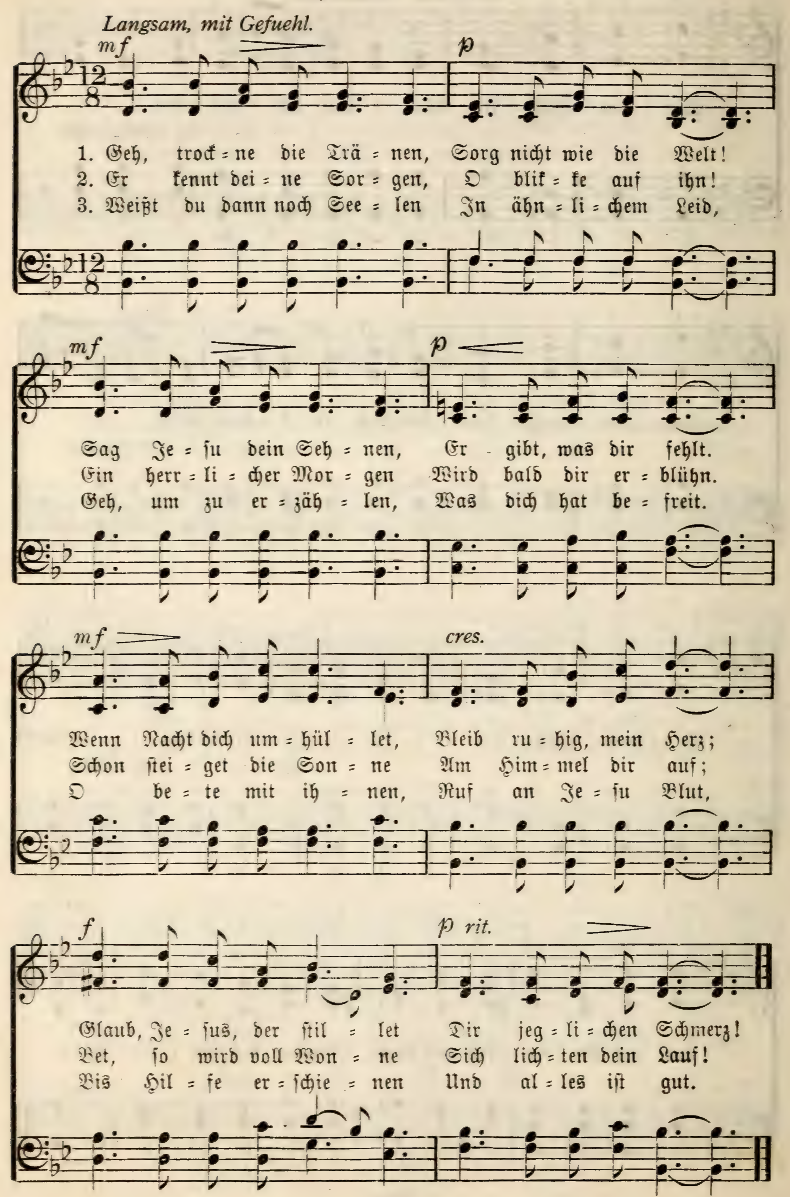


Sprich freundlich den Verirrten zu! Schluß.
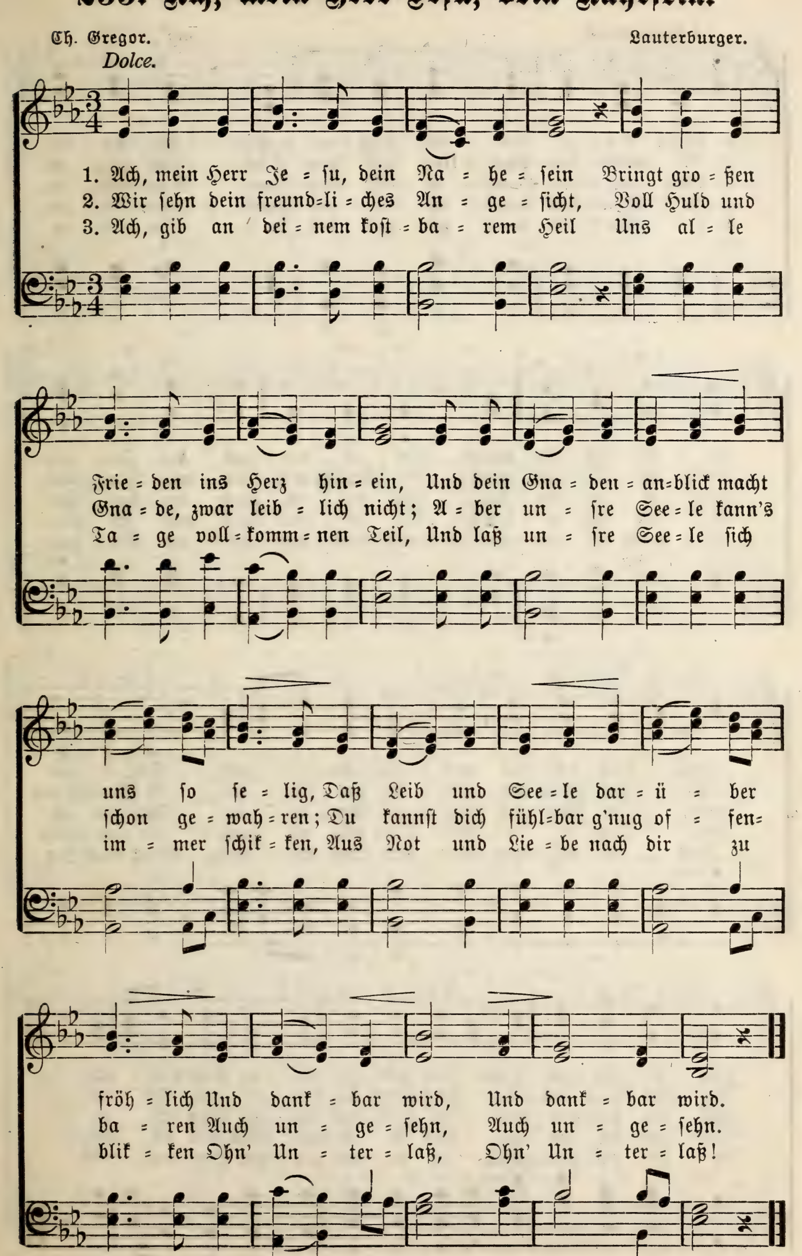


254. Geh, trockne die Tränen!
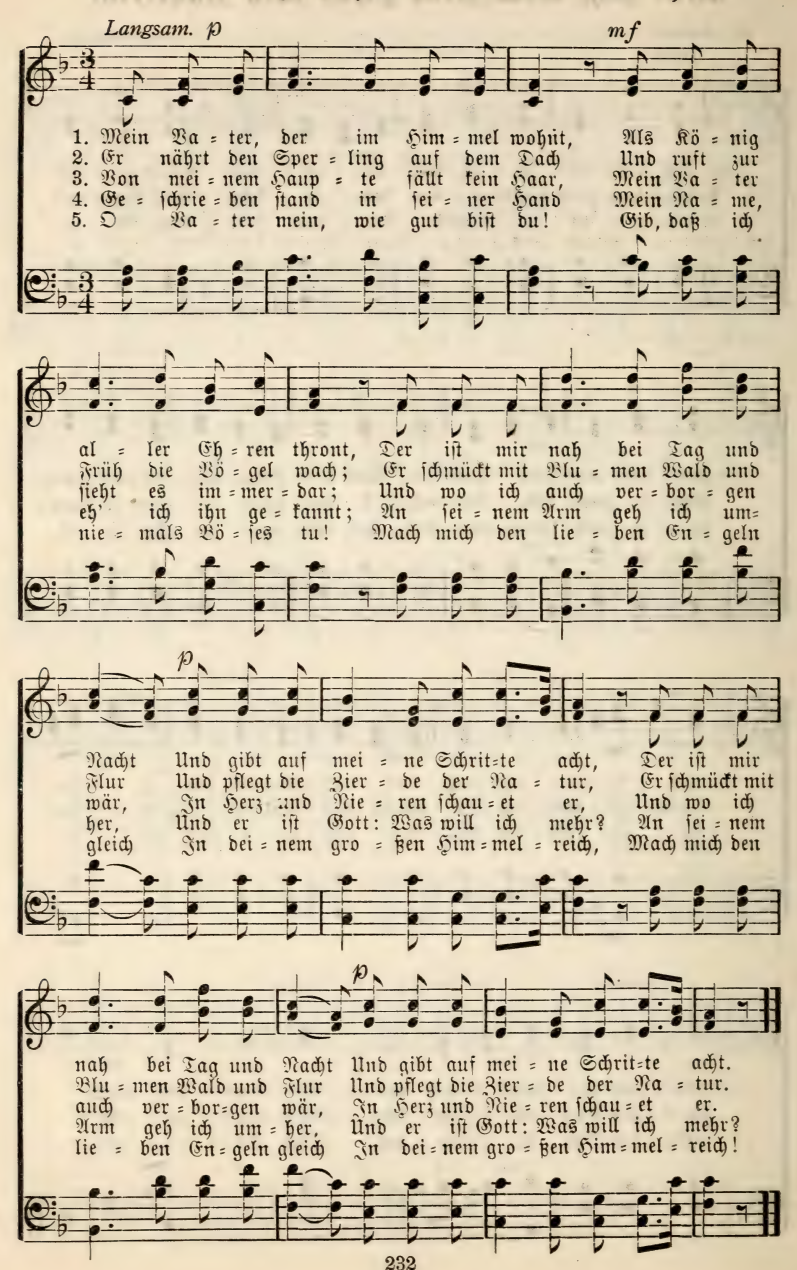
„Freude und Wonne wird sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen."—Jes. 35, 10.



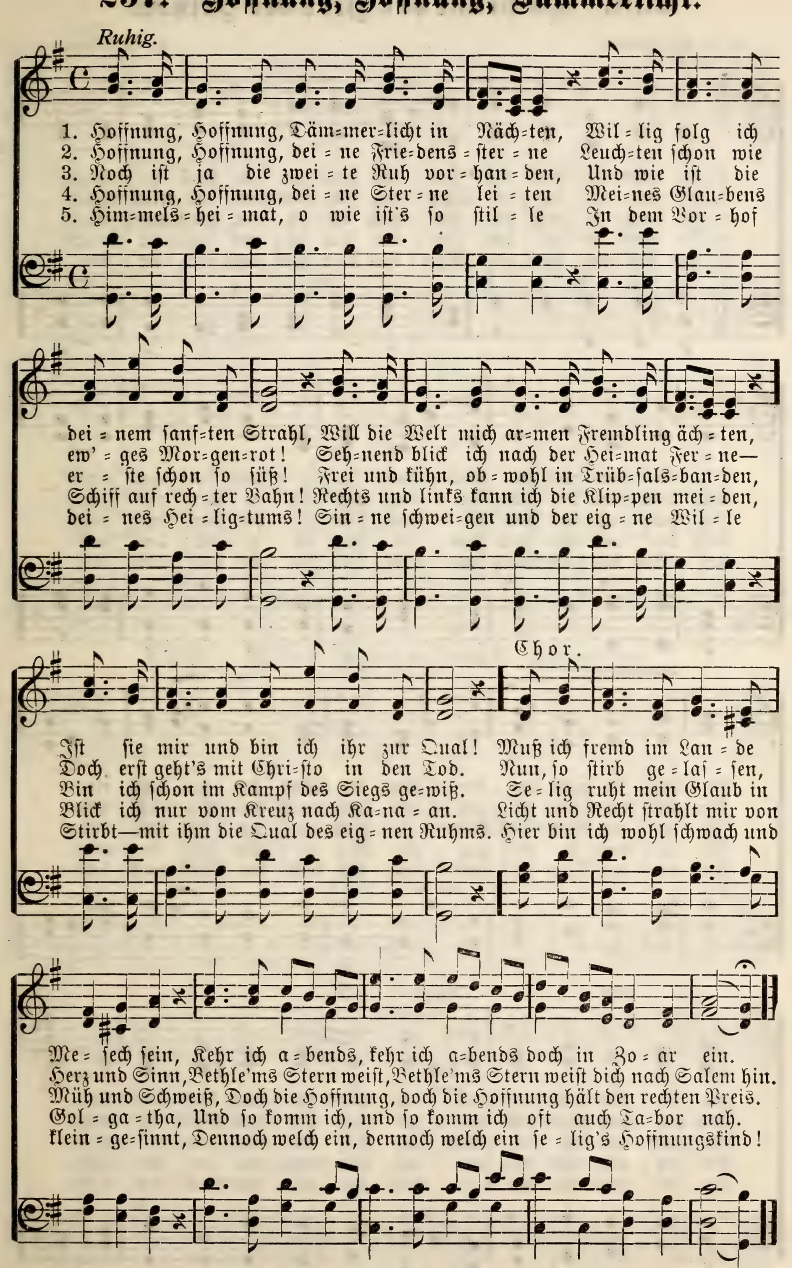
255. Ach, mein Herr Jesu, dein Nahesein.
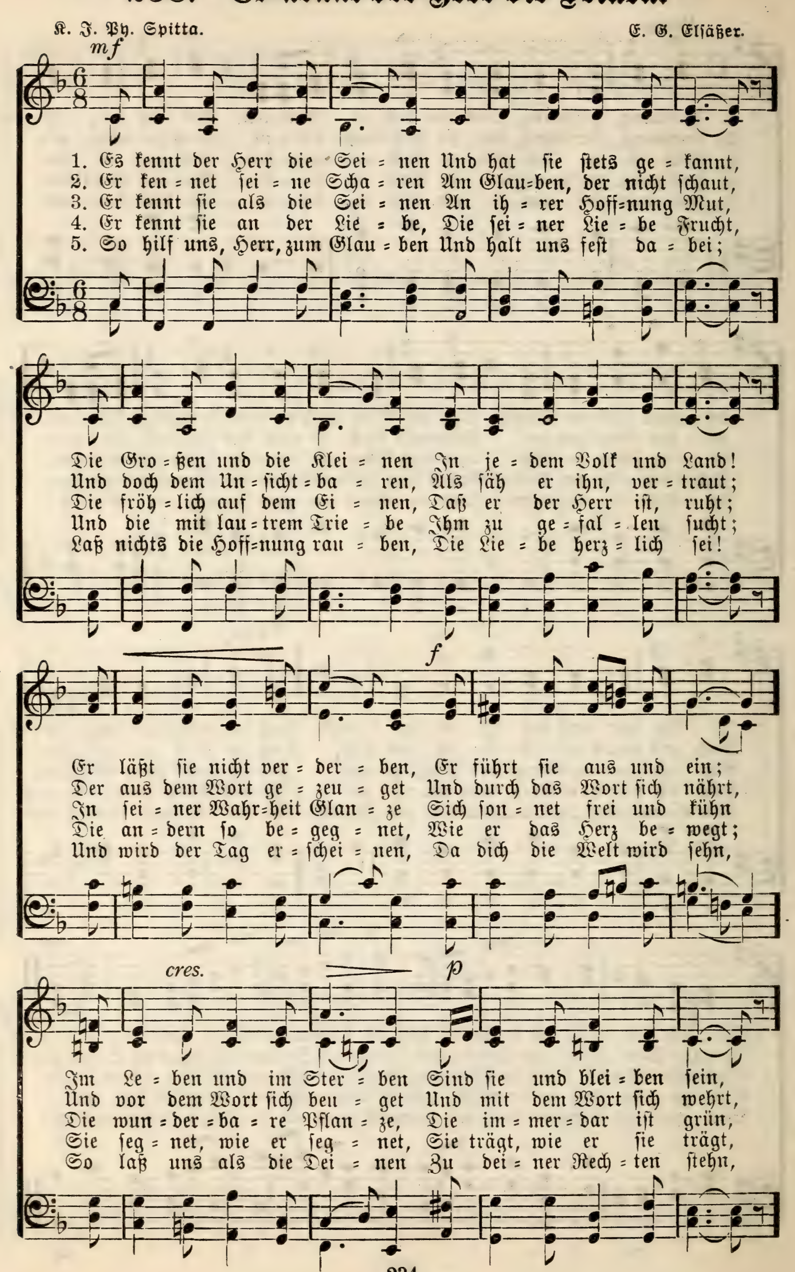


256. Mein Vater, der im Himmel wohnt.
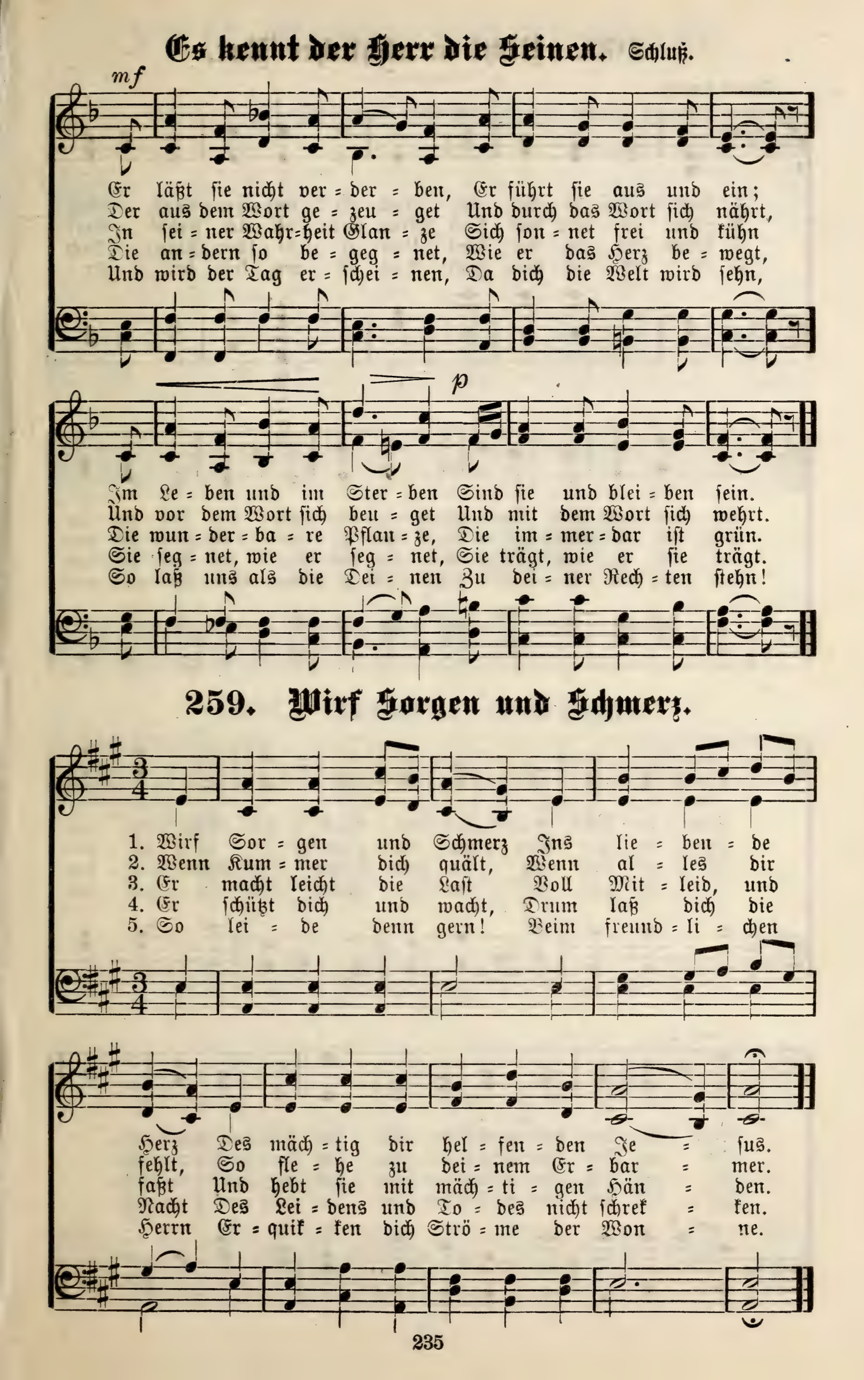


257. Hoffnung, Hoffnung, Dämmerlicht.



258. Es kennt der Herr die Seinen.
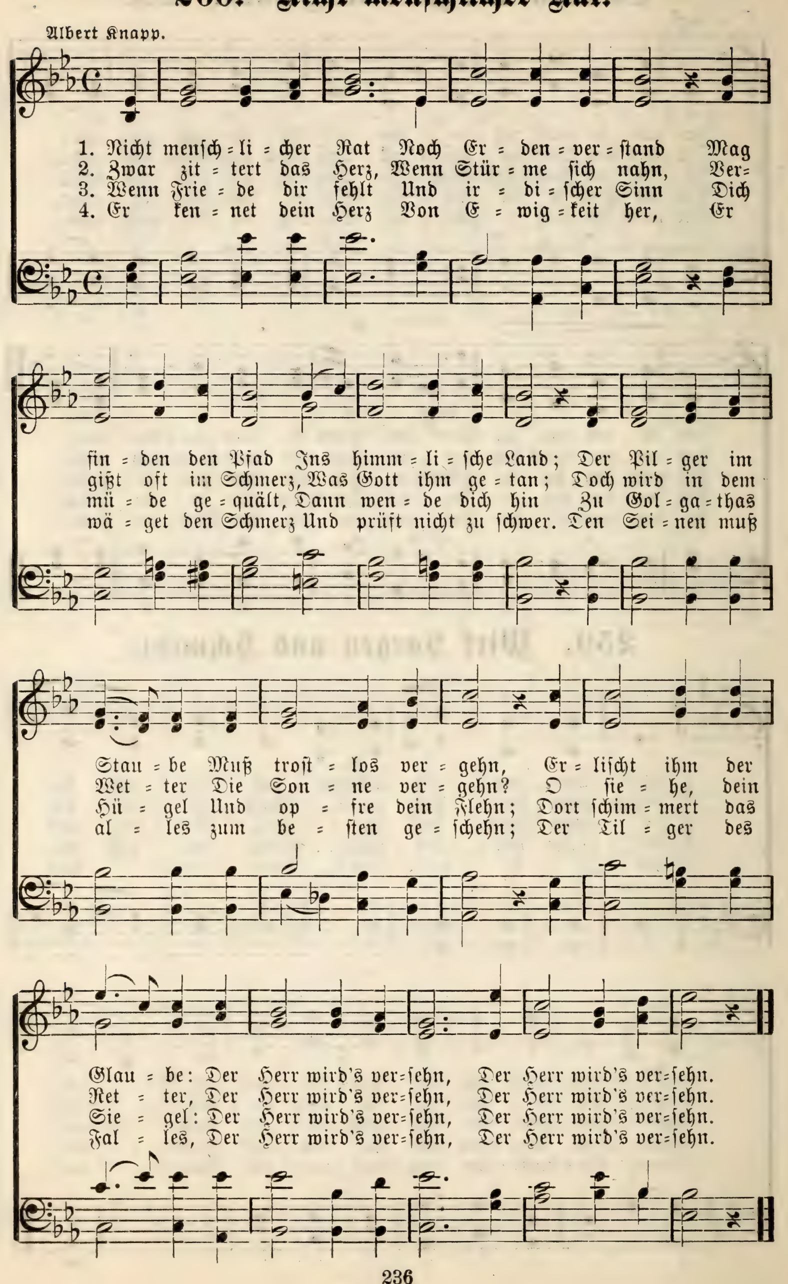


Es kennt der Herr die Seinen. Schluß.



259. Wirf Sorgen und Schmerz.

260. Nicht menschlicher Rat.

Albert Knapp.



XVII. Morgen- und Abendlieder.



261. Wach auf, mein Herz, und singe.

Paul Gerhardt, 1649. Nikolaus Selneccer, 1587.
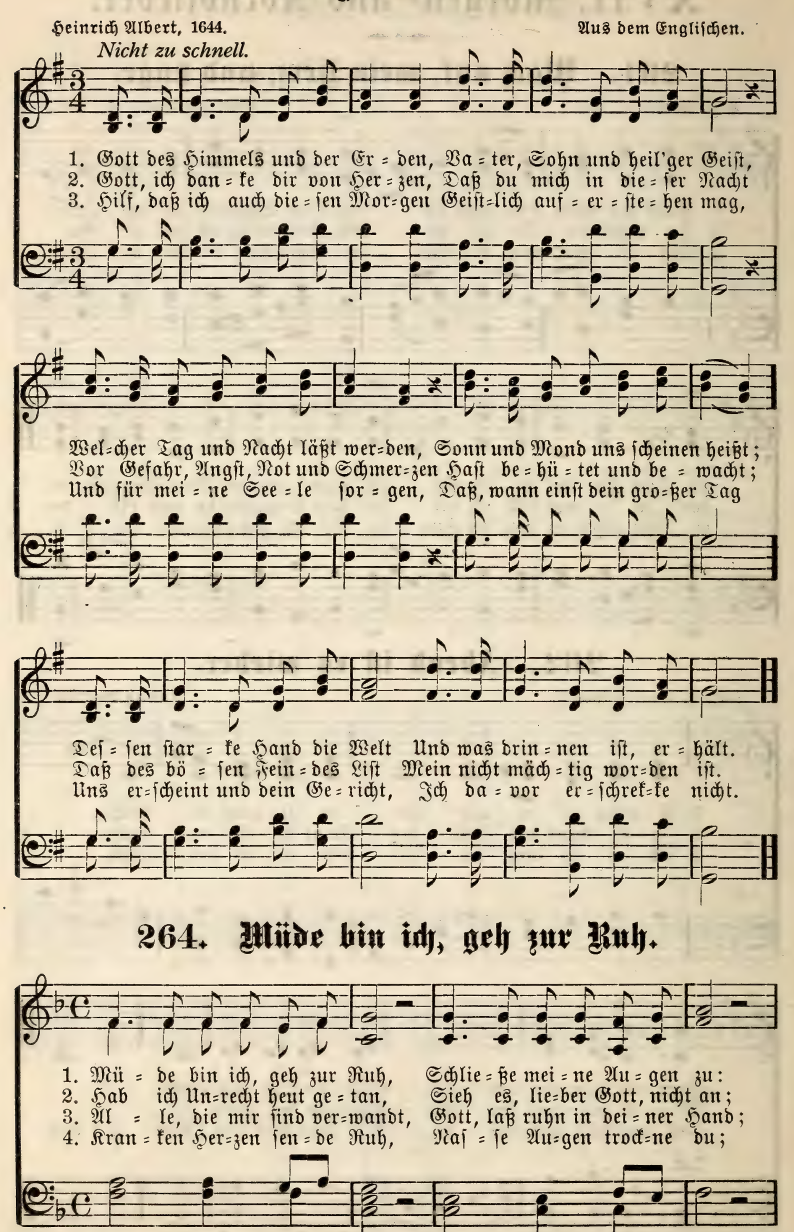
1. Wach auf, mein Herz, und sin - ge Dem Schöpfer al - ler Din- ge, Dem Ge - ber al - ler Gü - ter, Dem frommen Men-schen-hü - ter!
2. Du willst ein Op - fer ha - ben, Hier bring ich mei - ne Ga- ben: In De - mut fall ich nie - der, Und bring Ge-bet und Lie - der.
3. Mit Se - gen mich be - schüt - te, Mein Herz sei dei - ne Hüt- te, Dein Wort sei mei - ne Spei - se, Bis ich gen Him-mel rei - se.
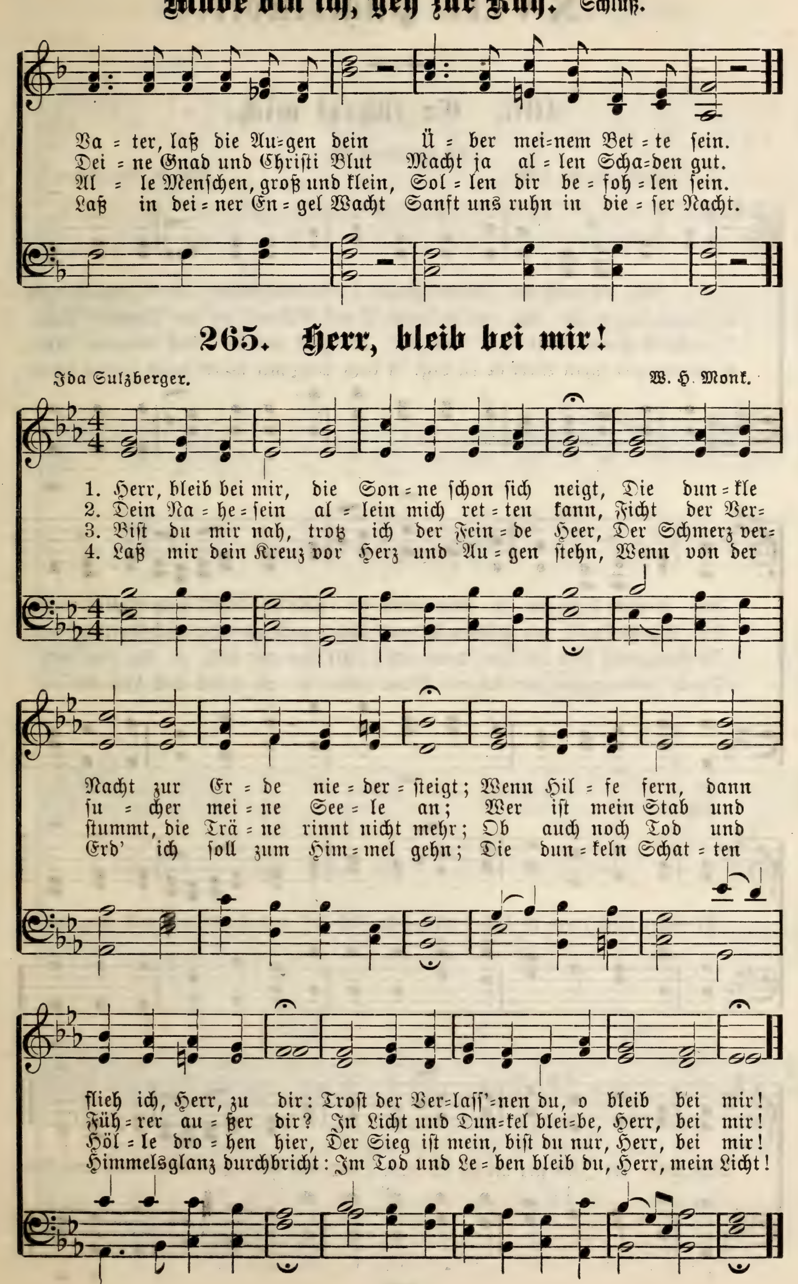
262. Abend ist es wieder.

Nach S. Baring Gould. Joseph Barnby.

1. A - bend ist es wie - der, Lei - se naht die Nacht; Fern am Him-mel fun - kelt Gold - ne Ster-nen-pracht.
2. Je - su, schenk den Mü - den Sanf-te, sü - ße Ruh; Al - le nas - sen Au - gen Schlie-ße seg - nend zu.
3. Eh - re sei dem Va - ter, Eh - re sei dem Sohn, Und dem heil'-gen Gei - ste Auf dem höch-sten Thron! A - men.

1. Fern am Him-mel funkelt Goldne Ster - nen-pracht.


263. Gott des Himmels und der Erden.
Heinrich Albert, 1644.
Aus dem Englischen.
Nicht zu schnell.
1. Gott des Himmels und der Er = den, Va = ter, Sohn und heil'ger Geist,
2. Gott, ich dan = ke dir von Her = zen, Daß du mich in die = ser Nacht
3. Hilf, daß ich auch die = sen Mor=gen Geist=lich auf = er = ste = hen mag,
Wel=cher Tag und Nacht läßt wer=den, Sonn und Mond uns scheinen heißt;
Vor Gefahr, Angst, Not und Schmer=zen Hast be = hü = tet und be = wacht;
Und für mei = ne See = le sor = gen, Daß, wann einst dein gro=ßer Tag
Des = sen star = ke Hand die Welt Und was drin = nen ist, er = hält.
Daß des bö = sen Fein = des List Mein nicht mäch = tig wor=den ist.
Uns er=scheint und dein Ge = richt, Ich da = vor er = schrek=ke nicht.
264. Müde bin ich, geh zur Ruh.
1. Mü = de bin ich, geh zur Ruh, Schlie = ße mei = ne Au = gen zu:
2. Hab ich Un=recht heut ge = tan, Sieh es, lie=ber Gott, nicht an;
3. Al = le, die mir sind ver=wandt, Gott, laß ruhn in dei = ner Hand;
4. Kran = ken Her=zen sen = de Ruh, Naß = se Au=gen trock=ne du;

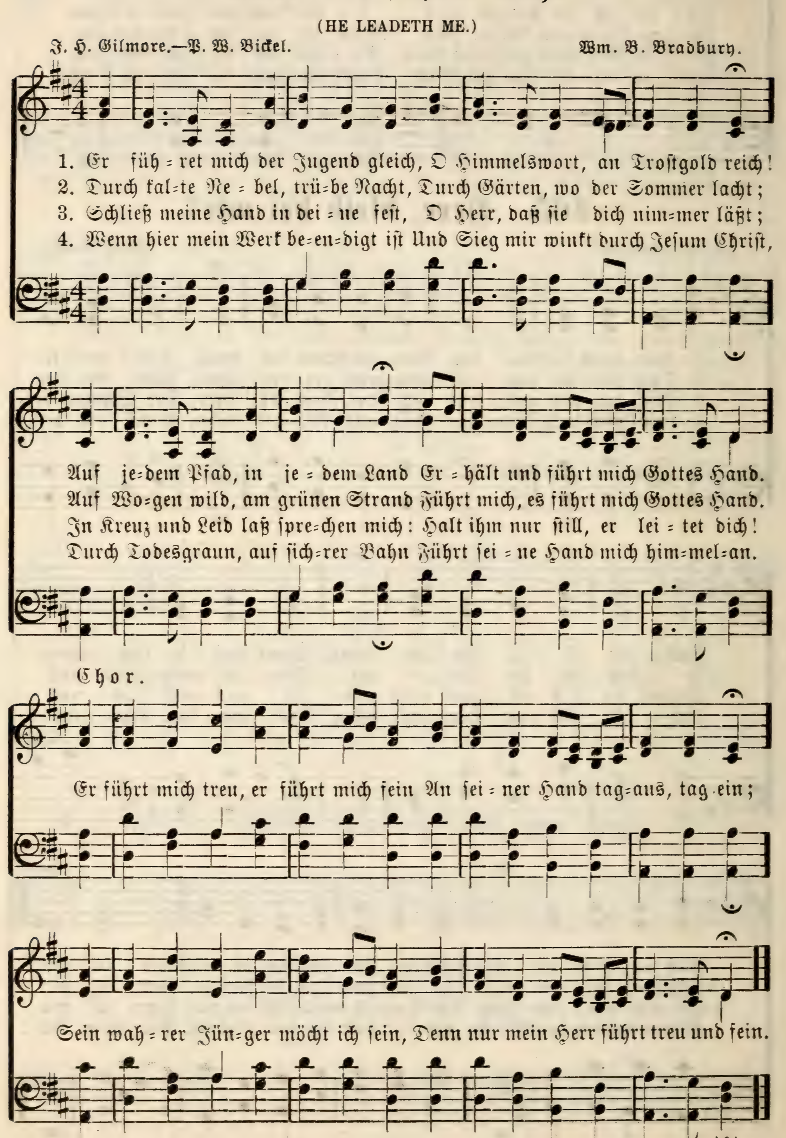

Müde bin ich, geh zur Ruh. Schluß.
Va = ter, laß die Au=gen dein Ü = ber mei=nem Bet = te sein.
Dei = ne Gnad und Christi Blut Macht ja al = len Scha=den gut.
Al = le Menschen, groß und klein, Sol = len dir be = foh = len sein.
Laß in dei = ner En = gel Wacht Sanft uns ruhn in die = ser Nacht.
265. Herr, bleib bei mir!
Ida Sulzberger.
W. H. Monk.
1. Herr, bleib bei mir, die Son = ne schon sich neigt, Die dun = kle Nacht zur Er = de nie = der = steigt; Wenn Hil = fe fern, dann flieh ich, Herr, zu dir: Trost der Ver=lass'=nen du, o bleib bei mir!
2. Dein Na = he = sein al = lein mich ret = ten kann, Ficht der Ver= su = cher mei = ne See = le an; Wer ist mein Stab und Füh = rer au = ßer dir? In Licht und Dun=kel blei=be, Herr, bei mir!
3. Bist du mir nah, trotz ich der Fein = de Heer, Der Schmerz ver= stummt, die Trä = ne rinnt nicht mehr; Ob auch noch Tod und Höl = le dro = hen hier, Der Sieg ist mein, bist du nur, Herr, bei mir!
4. Laß mir dein Kreuz vor Herz und Au = gen stehn, Wenn von der Erd' ich soll zum Him = mel gehn; Die dun = keln Schat = ten Himmelsglanz durchbricht: Im Tod und Le = ben bleib du, Herr, mein Licht!

XVIII. Pilgerlieder.
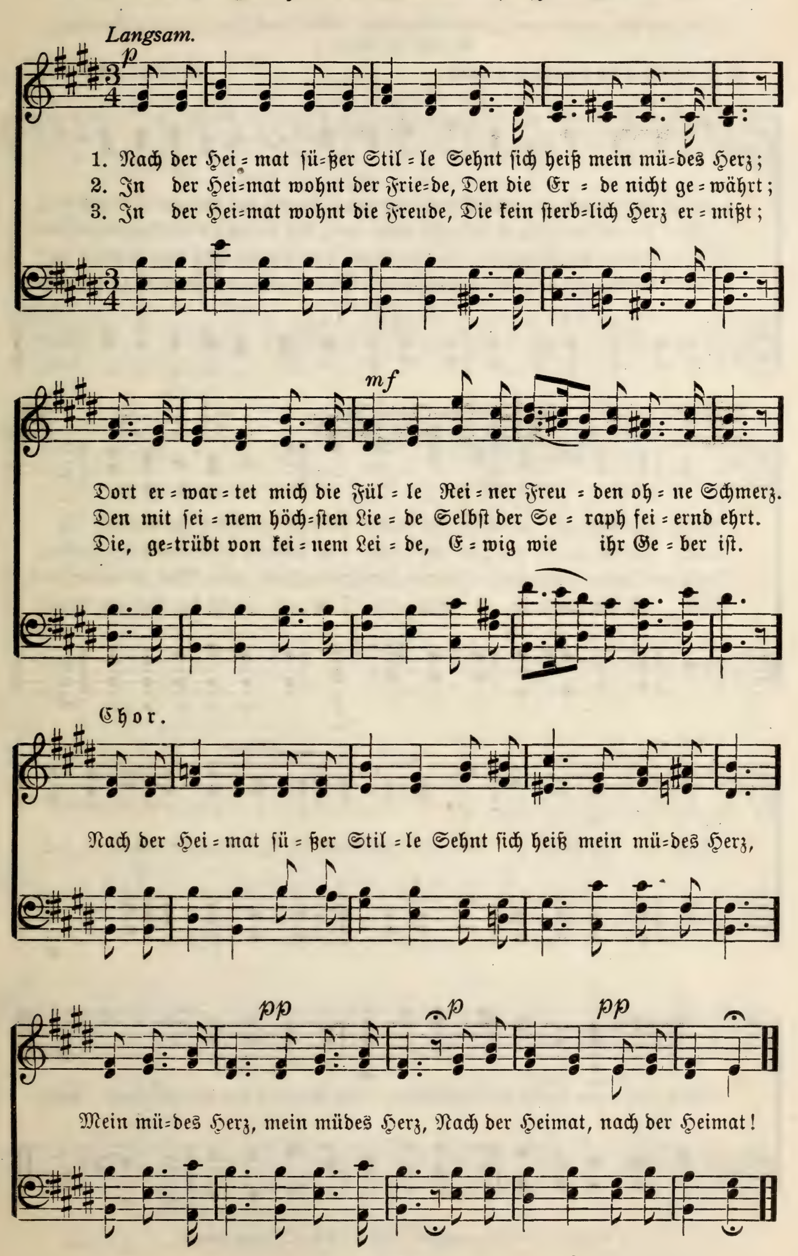
266. Er führet mich.

(HE LEADETH ME.)

J. H. Gilmore.—P. W. Bickel. Wm. B. Bradbury.



267. Nach der Heimat süßer Stille.



268. Einst kommt der Tag voll Glanz und Licht.

[Kann als Männerquartett gebraucht werden.—Auch nach der folgenden Melodie, No. 269, zu singen.]

W. C. Laube, nach Fanny J. Crosby. Paul August Walz.

1. Einst kommt der Tag voll Glanz und Licht, Wo ich vor meinem Heiland steh,
2. Einst kommt der Tag, wohl nicht mehr weit, Wo dieses ird'sche Haus zerfällt;
3. Einst kommt der Tag, wo die = ses Licht Der Sonne sinkt dem A=bend zu;
4. Einst kommt der Tag, mach mich bereit, Mein Heiland, führ mich an der Hand,

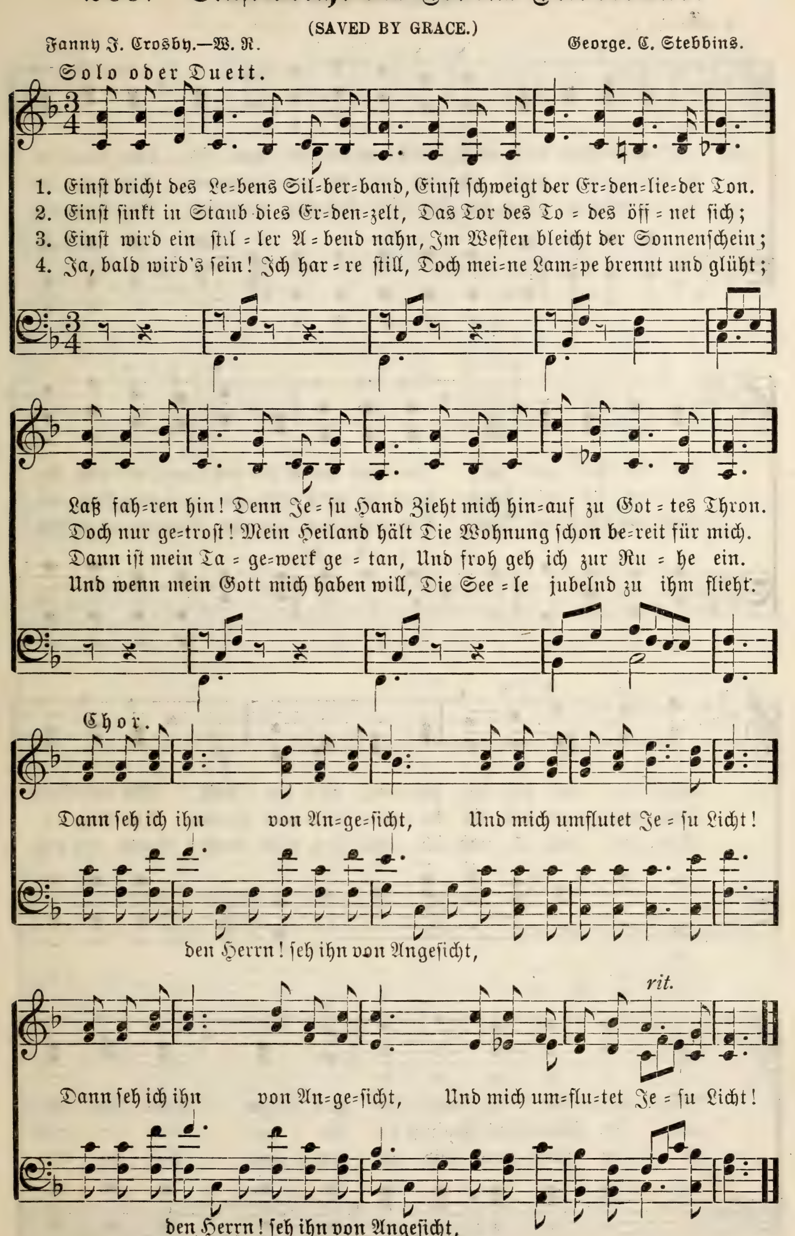
Wenn hier das let = te Dun = kel bricht Und ich verklärt ihn vor mir seh.
Doch ihm sei Dank, er hat be = reit Ein beff'res Heim im Himmelszelt.
Doch wohl mir, wenn mein Heiland spricht: Geh ein, mein Kind, zu deiner Ruh!
Daß ich der=einst in E = wig = keit Dich prei = se in der Sel'gen Land!

Chor.
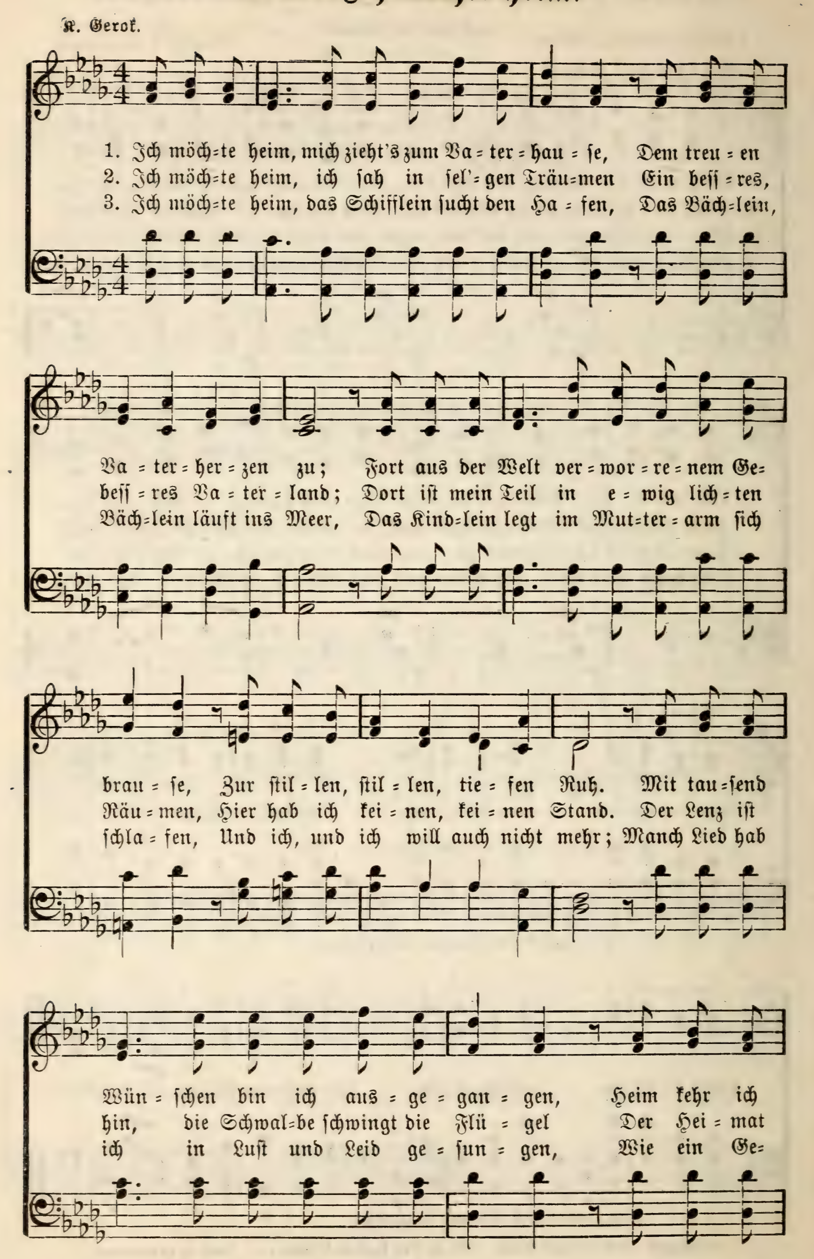
Von An = ge=sicht zu An = ge=sicht Werd ich ihn schaun im ew'=gen Licht,
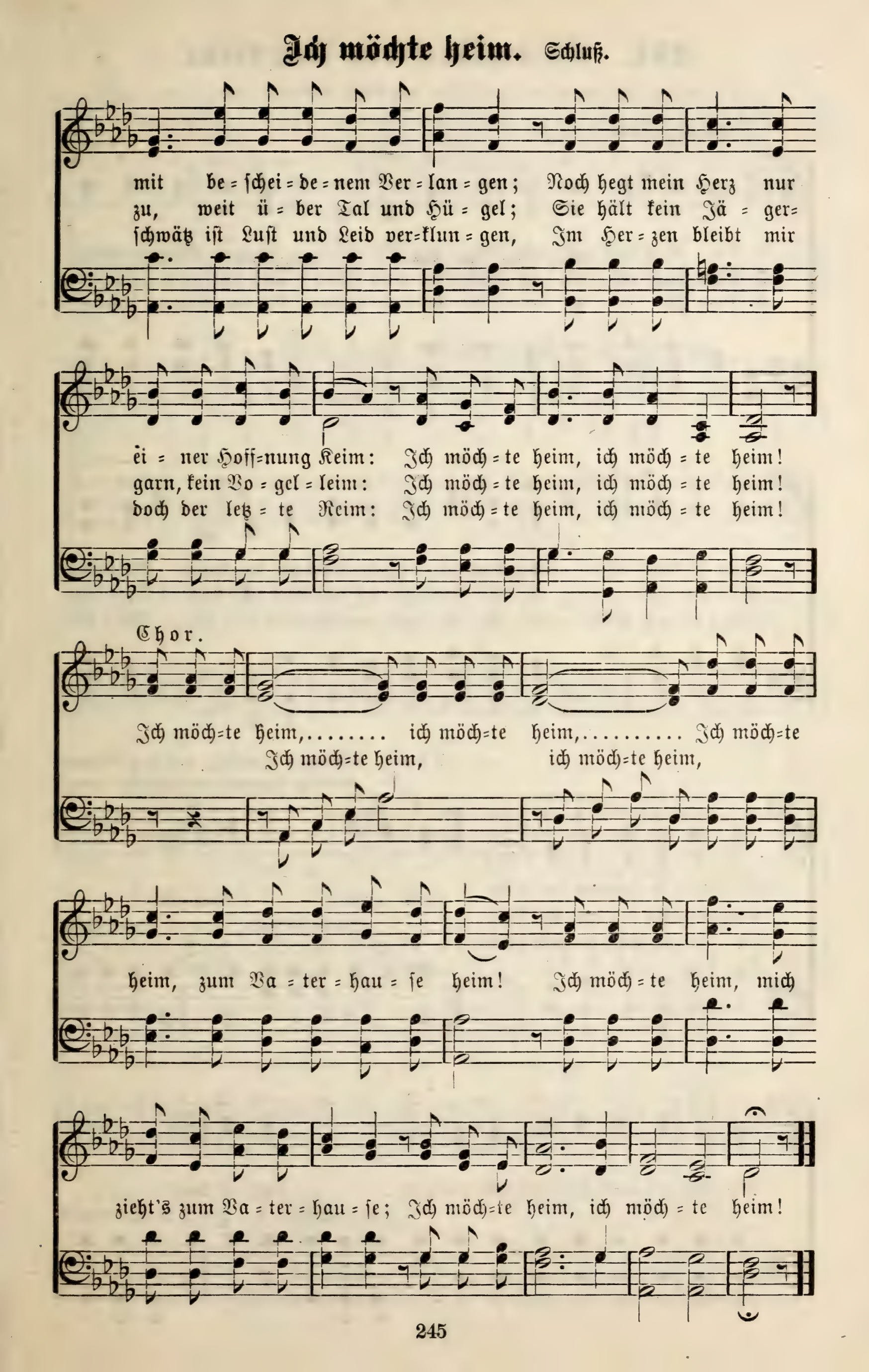
Und sin = gen in der Sel'gen Reihn: Aus Gnaden bin ich, Hei=land, dein!

269. Einst bricht des Lebens Silberband.
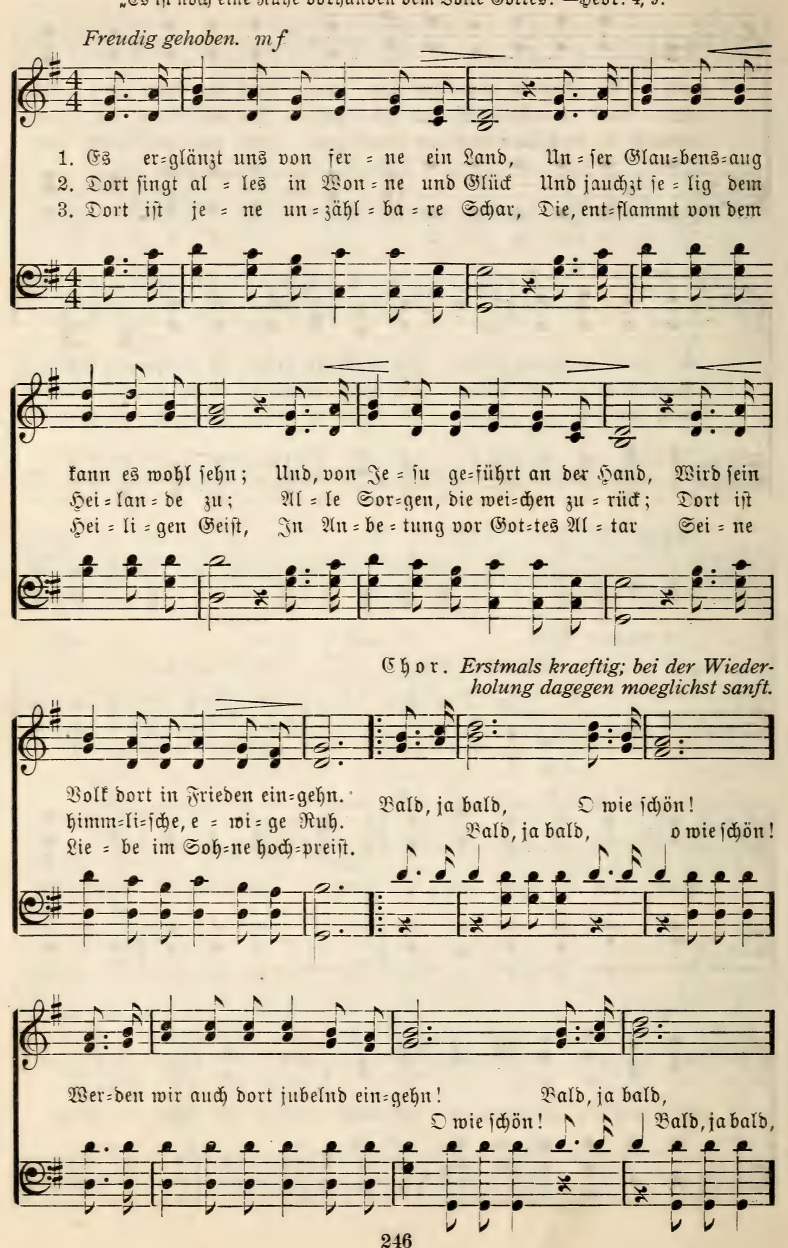


270. Ich möchte heim.
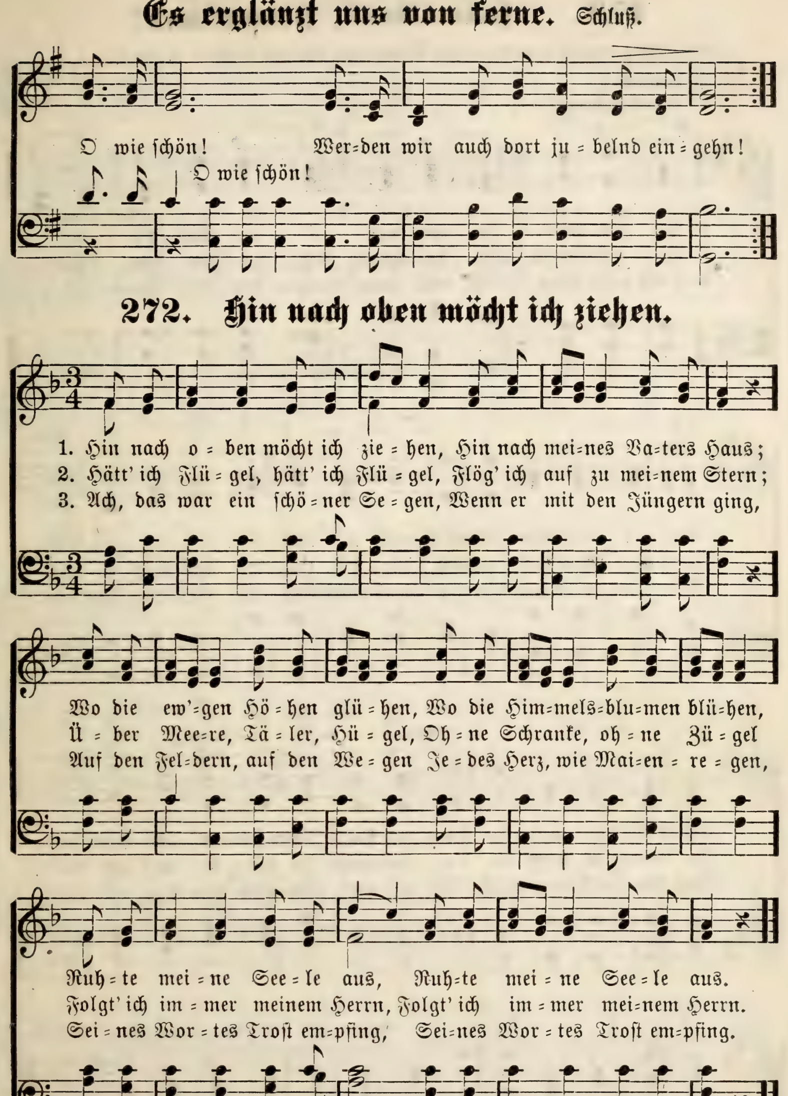



Ich möchte heim. Schluß.
mit be = schei = de = nem Ver = lan = gen; Noch hegt mein Herz nur
zu, weit ü = ber Tal und Hü = gel; Sie hält kein Jä = ger=
schwätz ist Lust und Leid ver=klun = gen, Im Her = zen bleibt mir
ei = ner Hoff=nung Keim: Ich möch = te heim, ich möch = te heim!
garn, kein Vo = gel = leim: Ich möch = te heim, ich möch = te heim!
doch der letz = te Reim: Ich möch = te heim, ich möch = te heim!
Chor.
Ich möch=te heim,........ ich möch=te heim,.......... Ich möch=te
Ich möch=te heim, ich möch=te heim,
heim, zum Va = ter = hau = se heim! Ich möch = te heim, mich
zieht's zum Va = ter = hau = se; Ich möch=te heim, ich möch = te heim!

271. Es erglänzt uns von ferne.

„Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes."—Hebr. 4, 9.
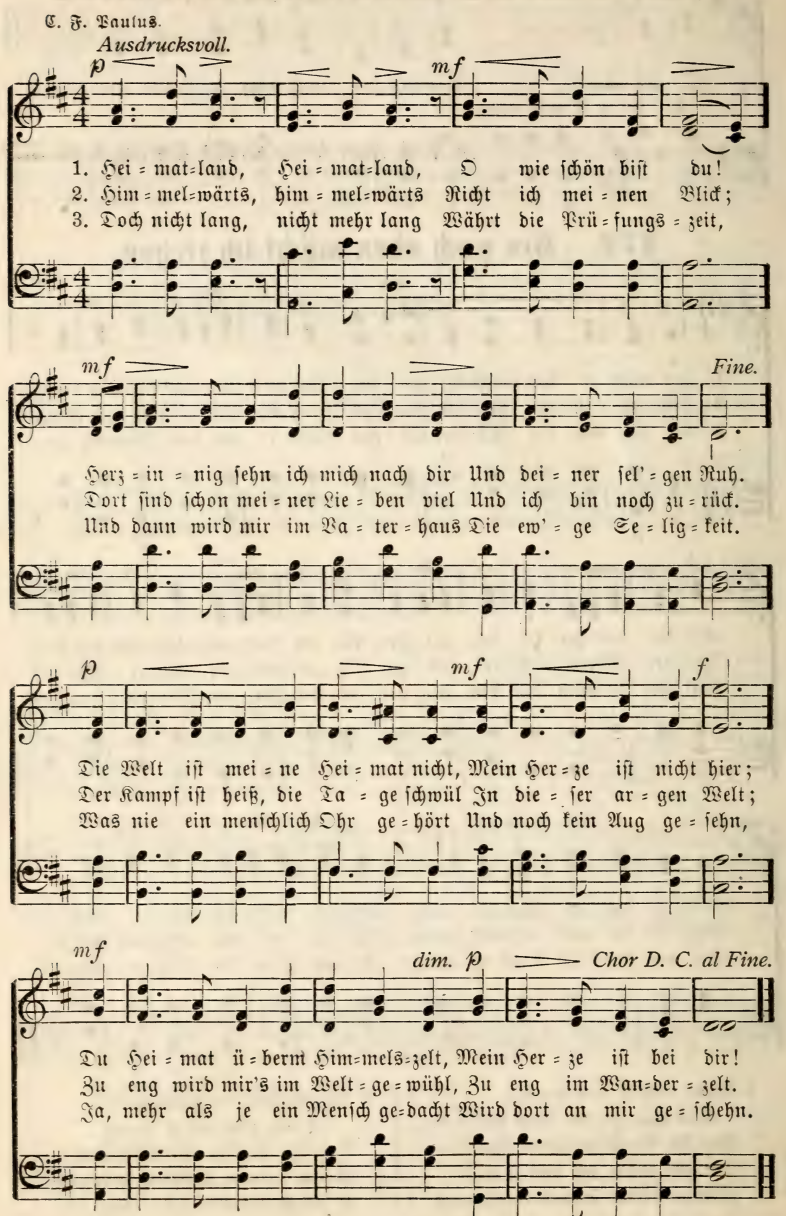




4 Ander Los ist uns bereitet,
Wie auch grünet rings das Land,
Wie sich rings die Ferne breitet—
Der uns rufet, der uns leitet,
‖: Unser holder Freund entschwand. :‖
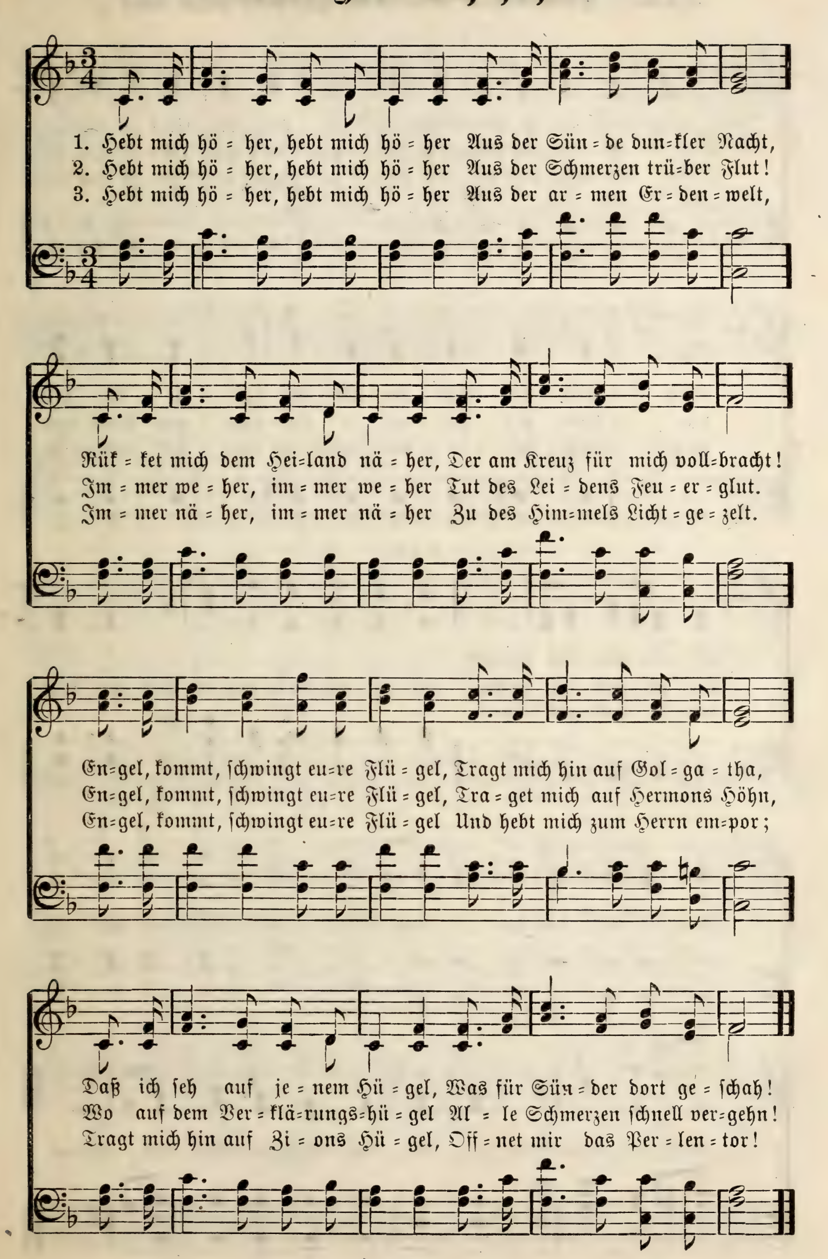
5 Aufgehoben, aufgenommen
In den Himmel ist er nur;
Herrlich wird er wiederkommen:
Seine Treuen, Stillen, Frommen
‖: Folgen immer seiner Spur. :‖

273. Heimatland, Heimatland!
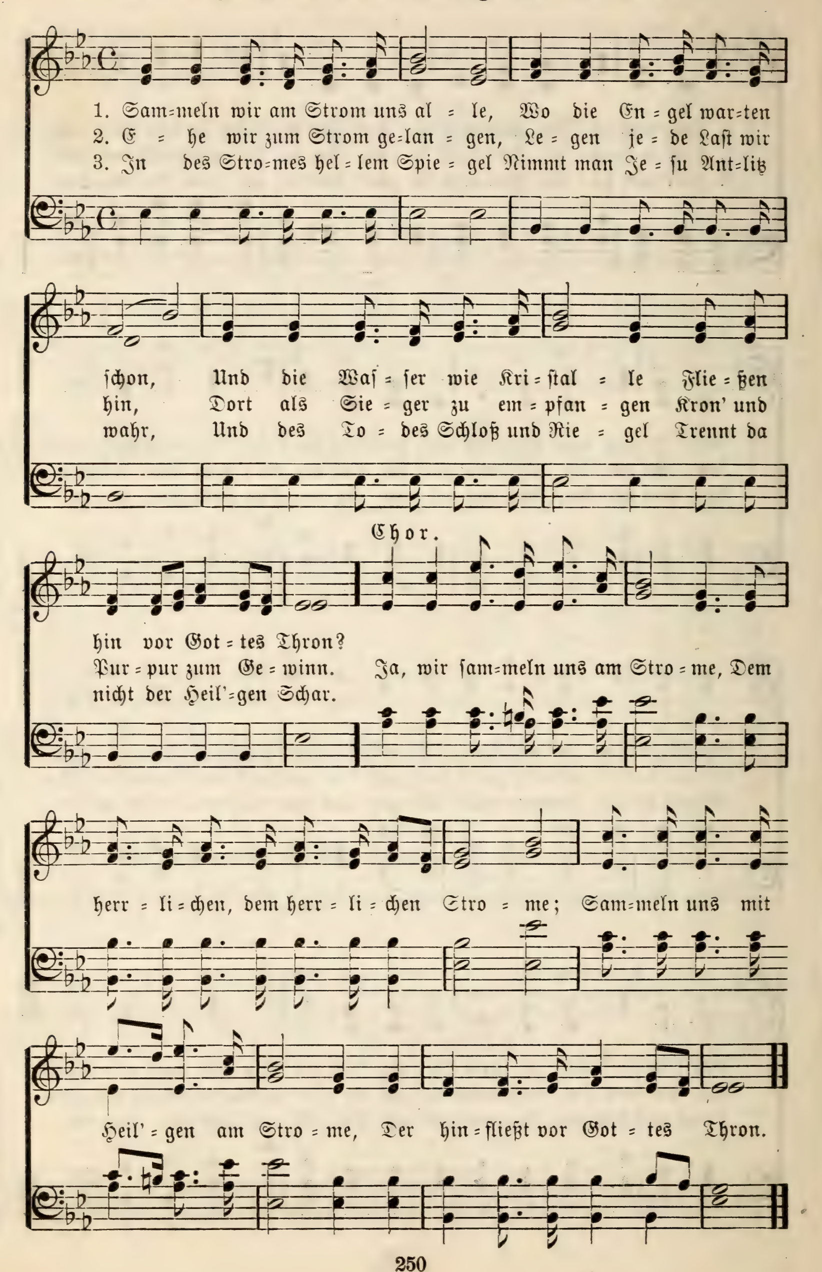
„Wir sehnen uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist."—2 Cor. 5, 2.



274. Hebt mich höher!
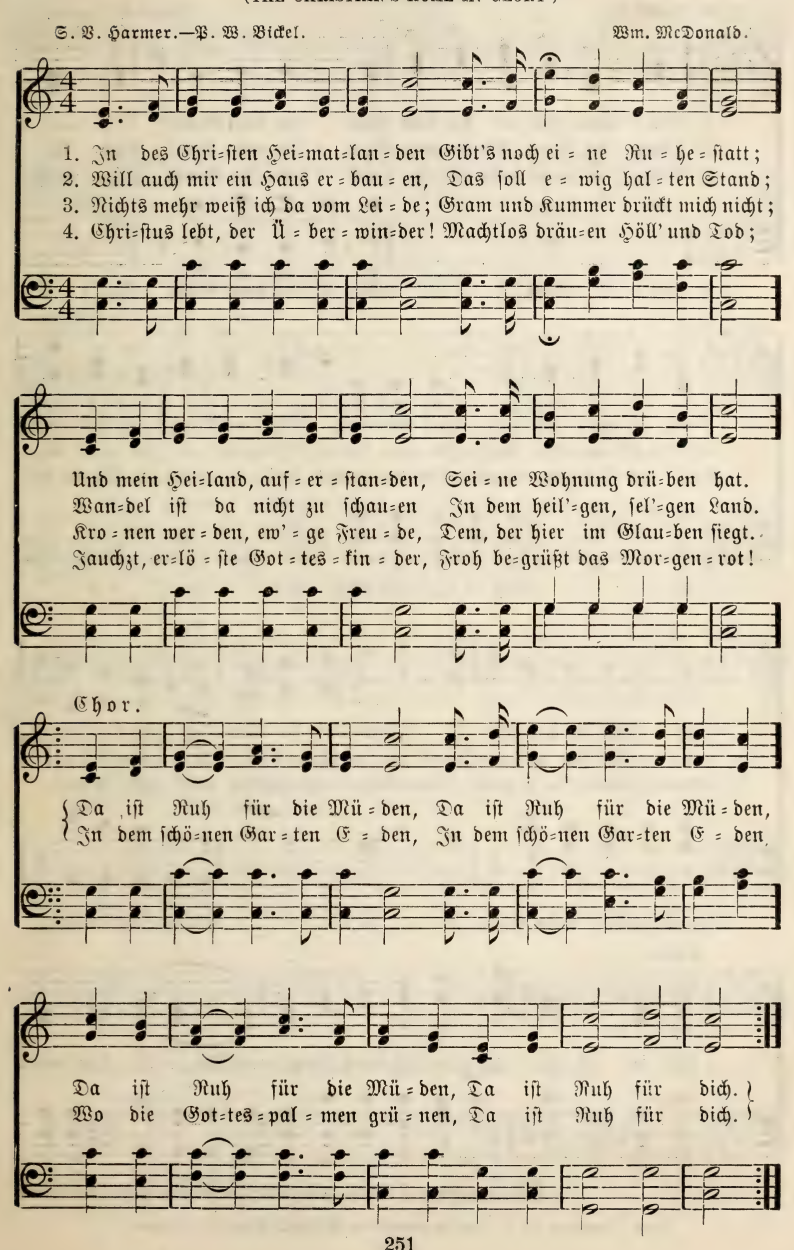


275. Sammeln wir am Strom uns alle.
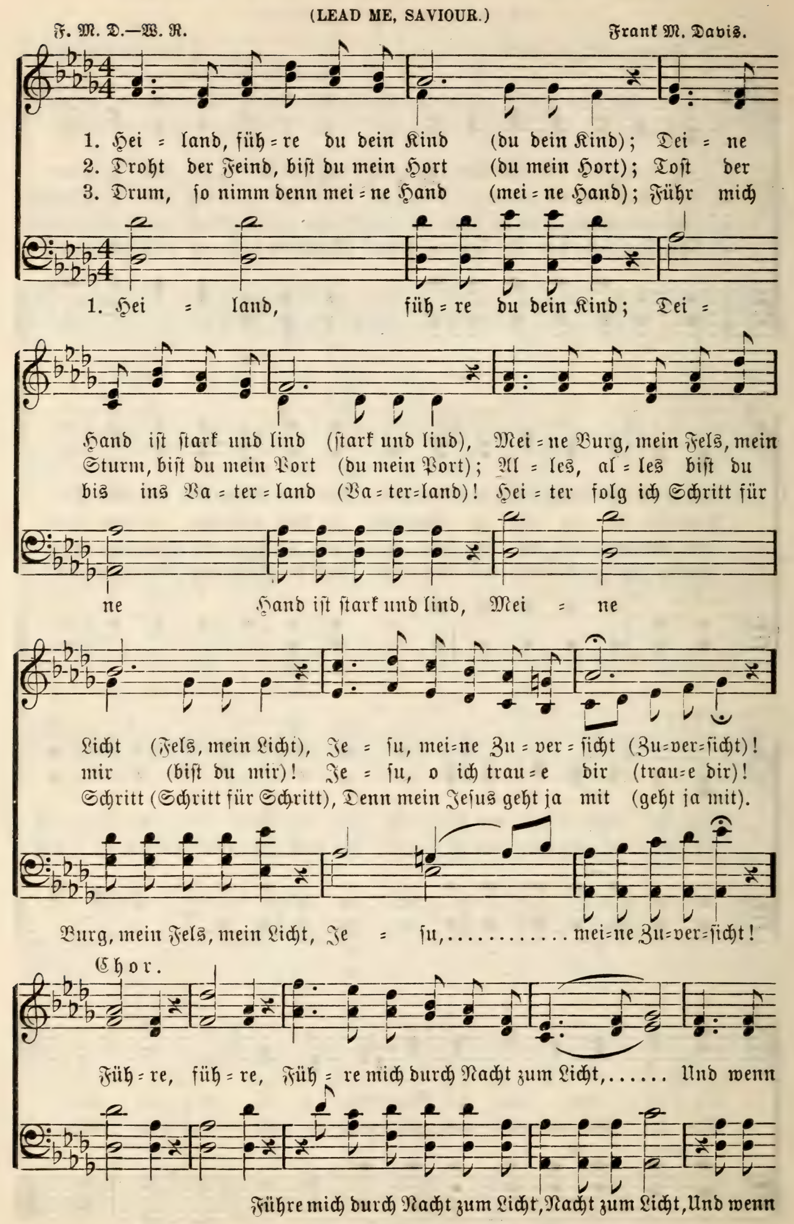


276. In des Christen Heimatlanden.

(THE CHRISTIAN'S HOME IN GLORY)

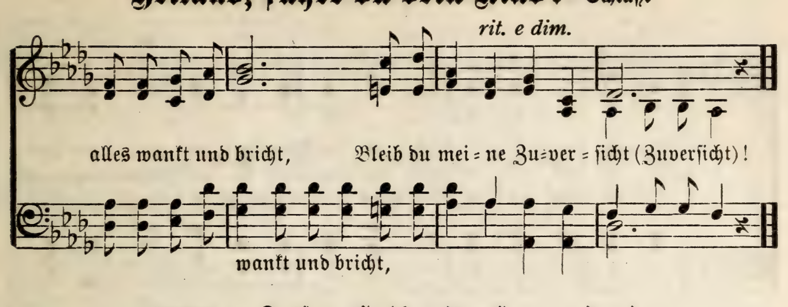


277. Heiland, führe du dein Kind!



From "Carols of Joy." Used by permission of John J. Hood Co., owners.

Heiland, führe du dein Kind! Schluß.



278. Jesu, Heiland, steure du!
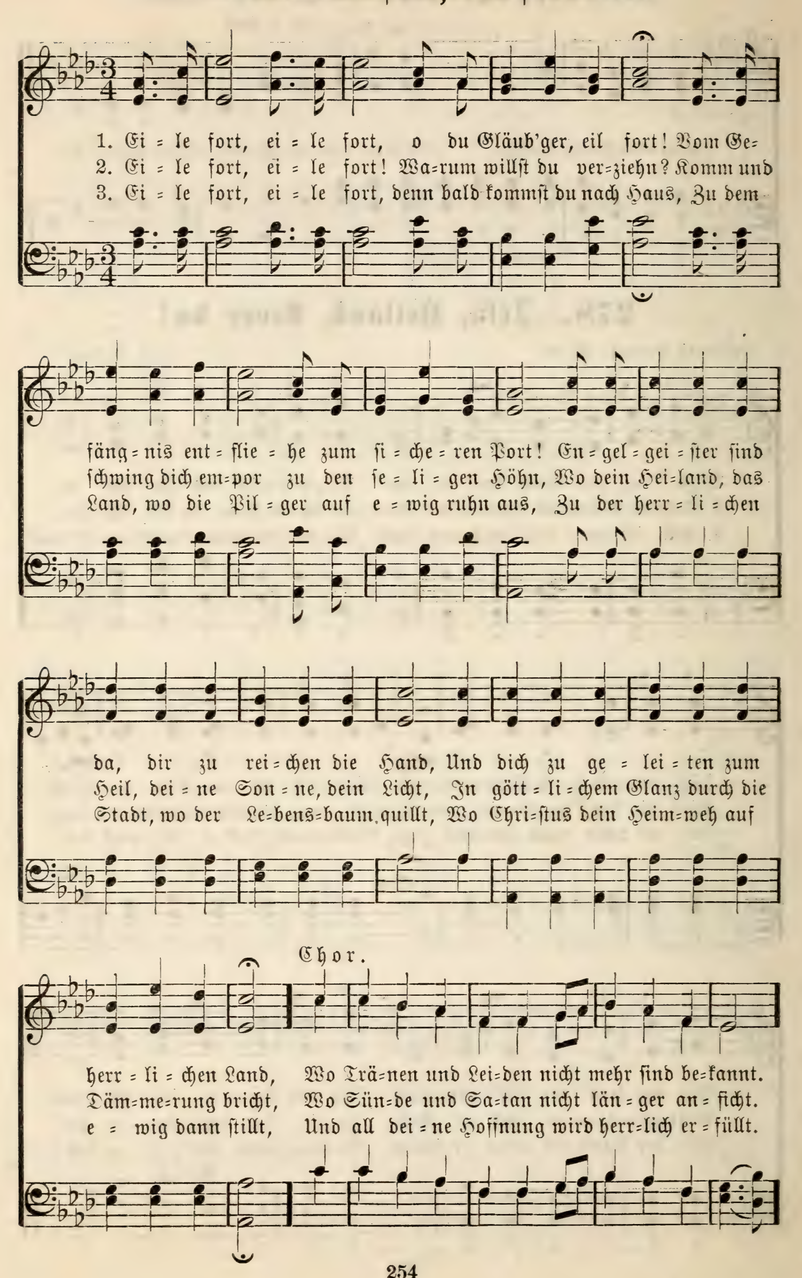
Edward Hopper.—W. R. J. E. Gould.
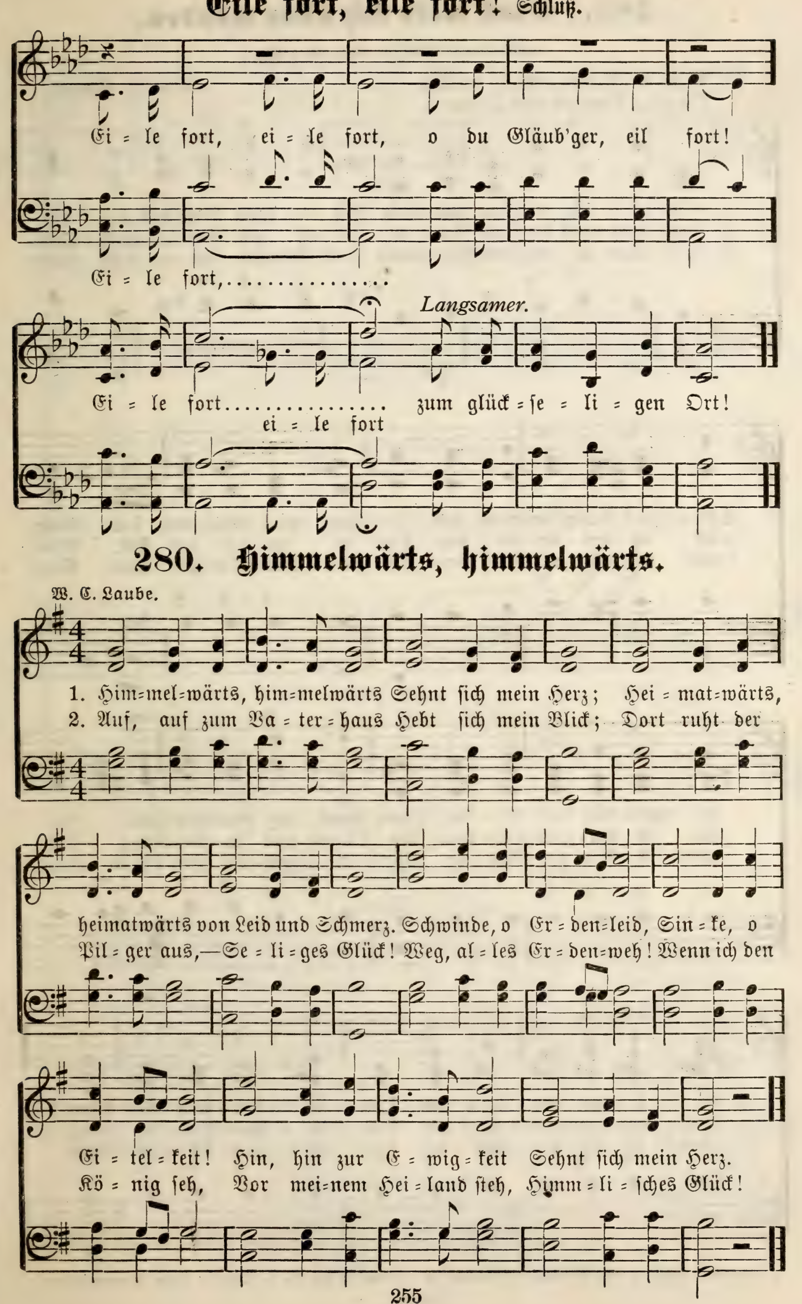
1. Je = su, Hei = land, steu = re du Si = cher mich dem Ha = fen zu;
2. Tost der Wind und schäumt das Meer, Sprich ein Wort, du bist ihr Herr!
3. Nah ich end = lich mich dem Land, Wo die Brandung bricht am Strand,

Füh = re mich durch Stur=mes=not, Führ mich, wo die Klip = pe droht!
Sieh, die Wo = ge schweigt; der Wind At = met wie ein schlummernd Kind!
Bist du dann, mein Hei=land, nah, Bleibt mein Her = ze still auch da.

Si = cher kom = me ich ans Land, Hält das Steu = er dei = ne Hand.
Stur=mes=brau=sen sinkt zur Ruh: Je = su, Hei = land, steu = re du!
Mit der Hand am Steu = er sprich: „Fürch=te nicht, ich steu = re dich!"
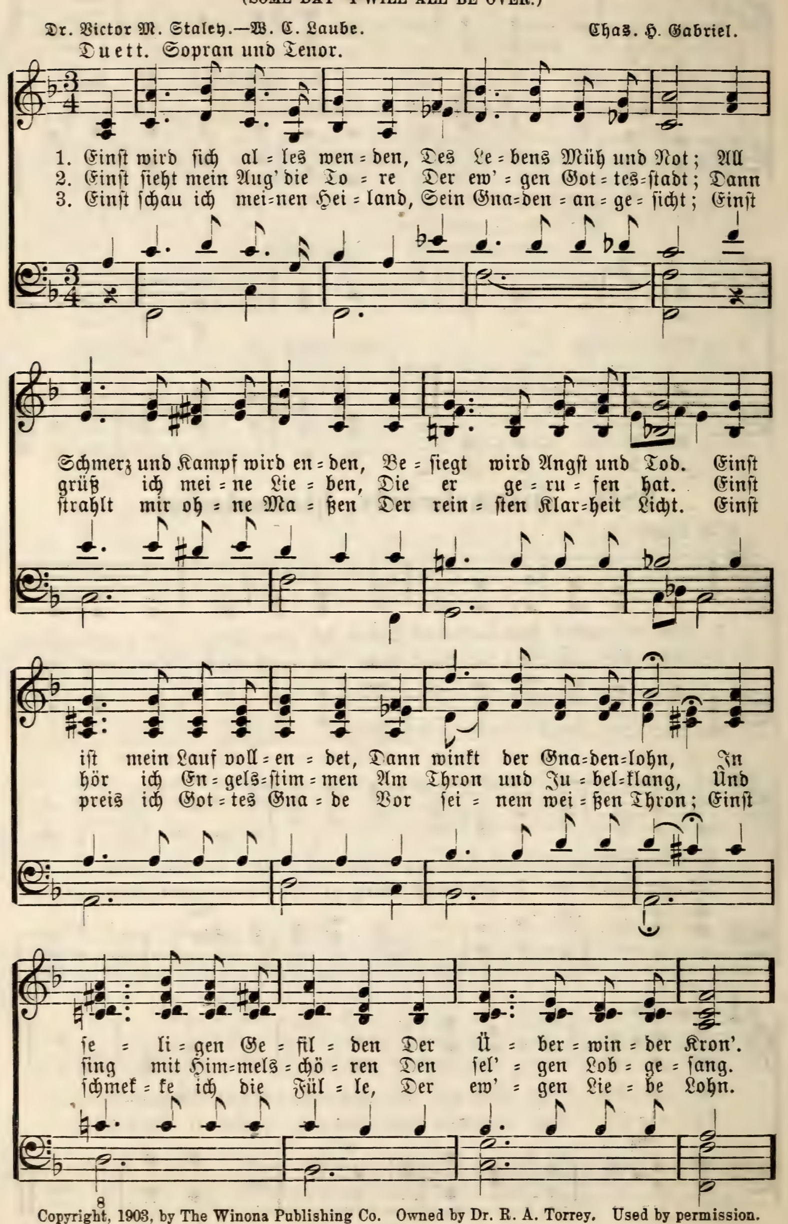
279. Eile fort, eile fort!
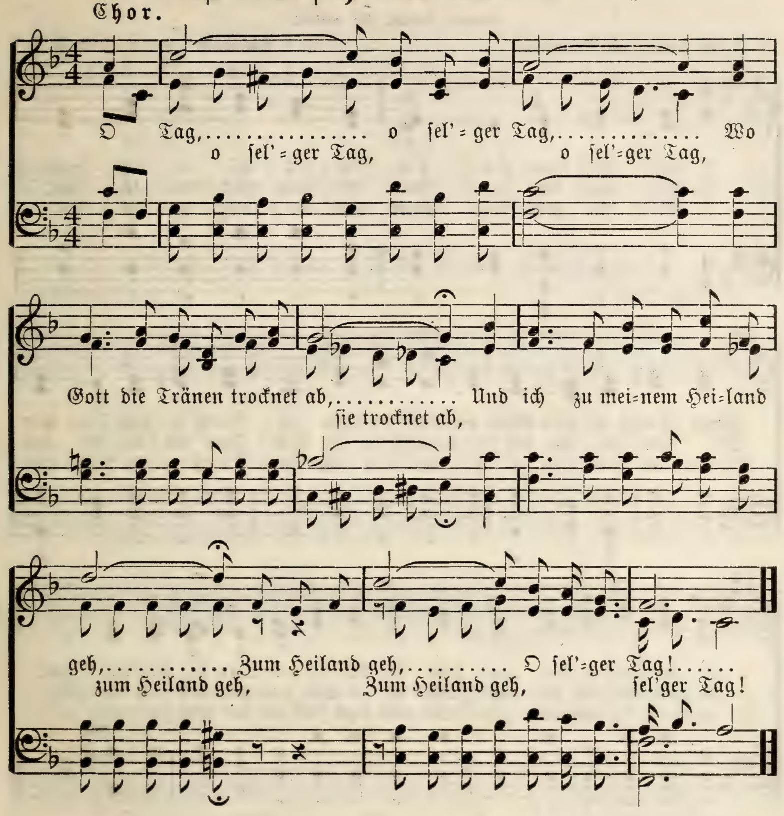




Eile fort, eile fort! Schluß.
Ei = le fort, ei = le fort, o du Gläub'ger, eil fort!
Ei = le fort,.................
Ei = le fort................. zum glück = se = li = gen Ort!
ei = le fort
Langsamer.
280. Himmelwärts, himmelwärts.
W. C. Laube.
1. Him=mel=wärts, him=melwärts Sehnt sich mein Herz; Hei = mat=wärts, heimatwärts von Leid und Schmerz. Schwinde, o Er = den=leid, Sin = ke, o Ei = tel = keit! Hin, hin zur E = wig = keit Sehnt sich mein Herz.
2. Auf, auf zum Va = ter = haus Hebt sich mein Blick; Dort ruht der Pil = ger aus,—Se = li = ges Glück! Weg, al = les Er = den=weh! Wenn ich den Kö = nig seh, Vor mei=nem Hei = land steh, Himm = li = sches Glück!

281. Einst wird sich alles wenden.



Einst wird sich alles wenden. Schluß.

Chor.



282. Laßt mich gehn.

(Melodie No. 226.)

1 Laßt mich gehn, laßt mich gehn,
Daß ich Jesum möge sehn!
Meine Seel' ist voll Verlangen,
Ihn auf ewig zu umfangen
Und vor seinem Thron zu stehn!

2 Süßes Licht, süßes Licht,
Sonne, die durch Wolken bricht!
O wann werd ich dahin kommen,
Daß ich dort mit allen Frommen
Schau dein holdes Angesicht?
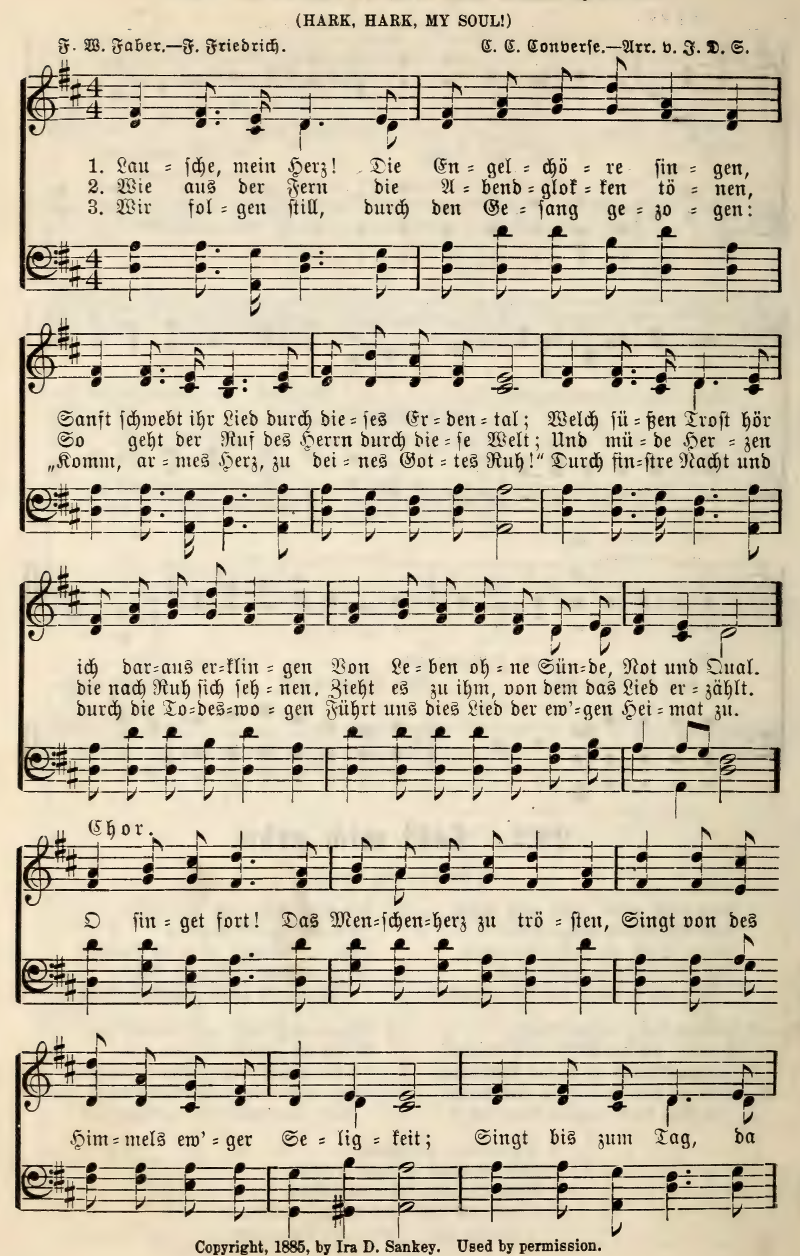
3 Ach wie schön, ach wie schön
Ist der Engel Lobgetön!
Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
Flög' ich über Tal und Hügel
Heute noch nach Zions Höhn.
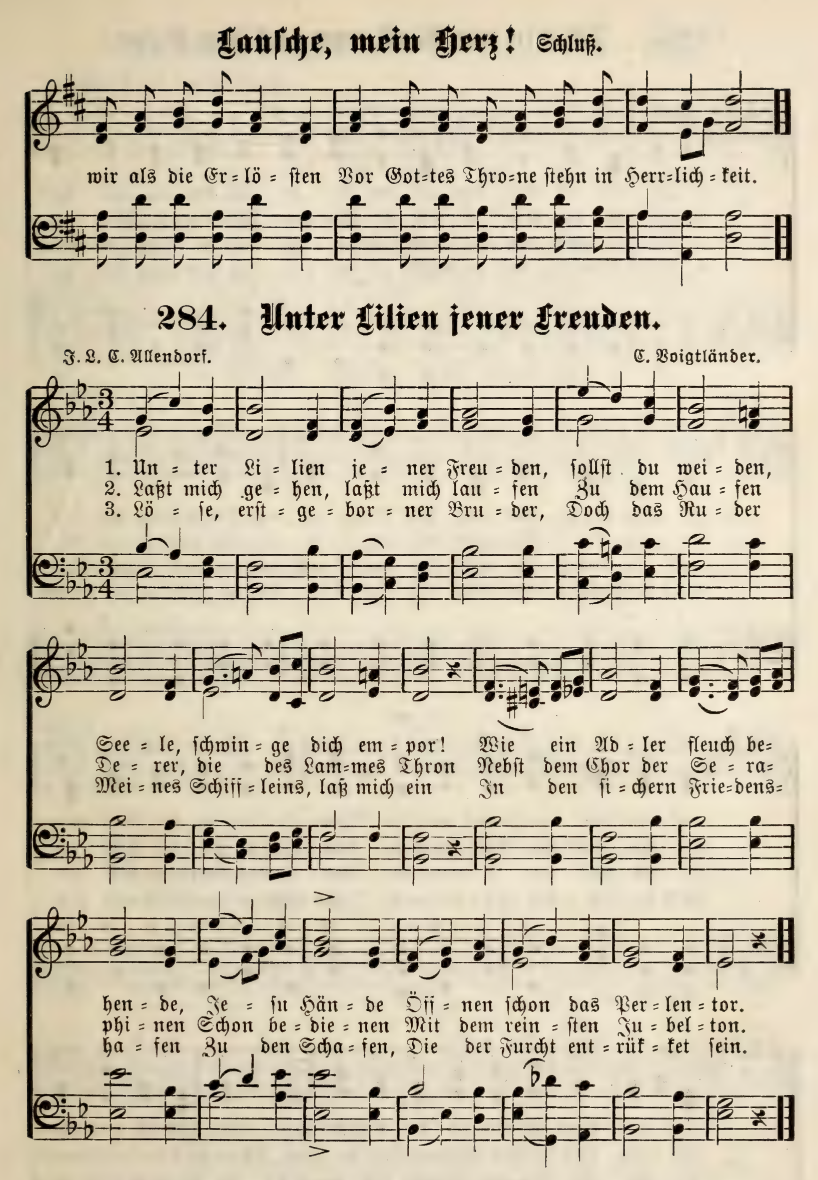
4 Wie wird's sein, wie wird's sein,
Wenn ich zieh in Salem ein,
In die Stadt der goldnen Gassen!
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
Was das wird für Wonne sein!

5 Paradies, Paradies,
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen
Wird uns sein, als ob wir träumen.
Bring uns, Herr, ins Paradies!

G. Knak.

283. Lausche, mein Herz!

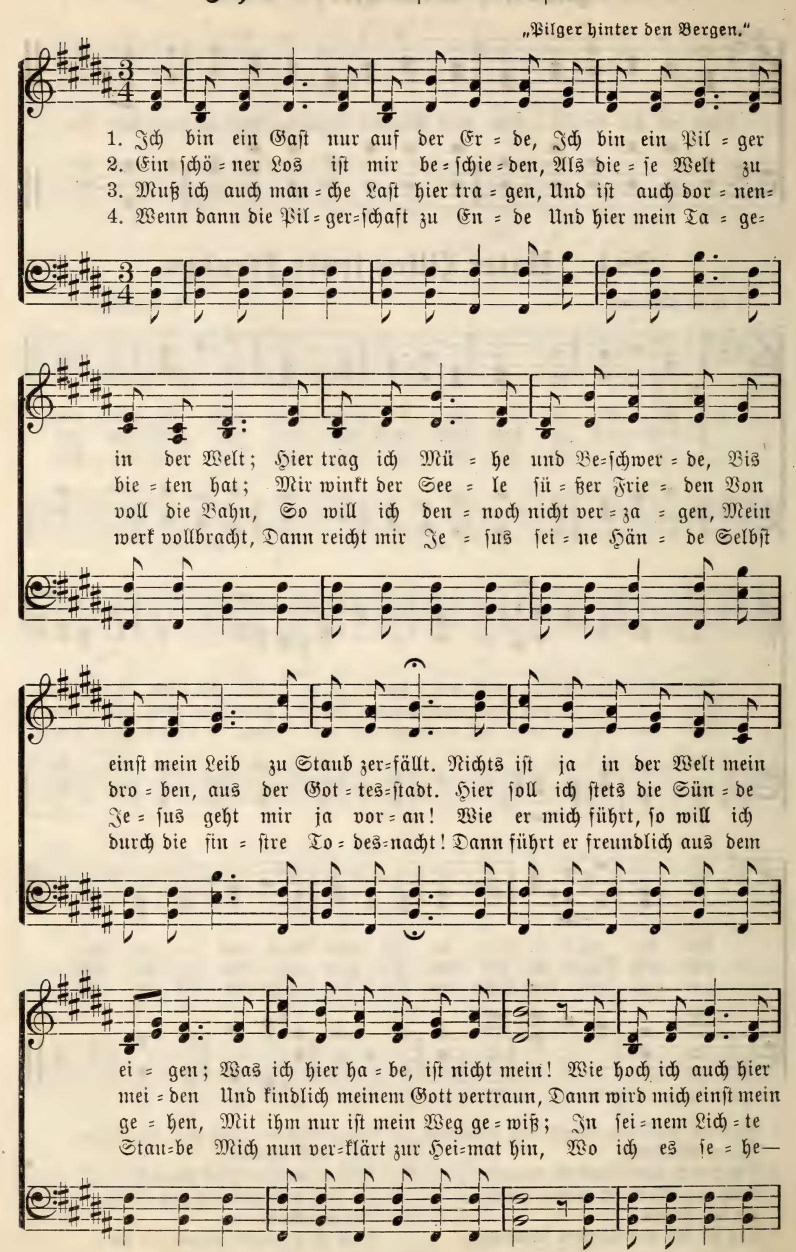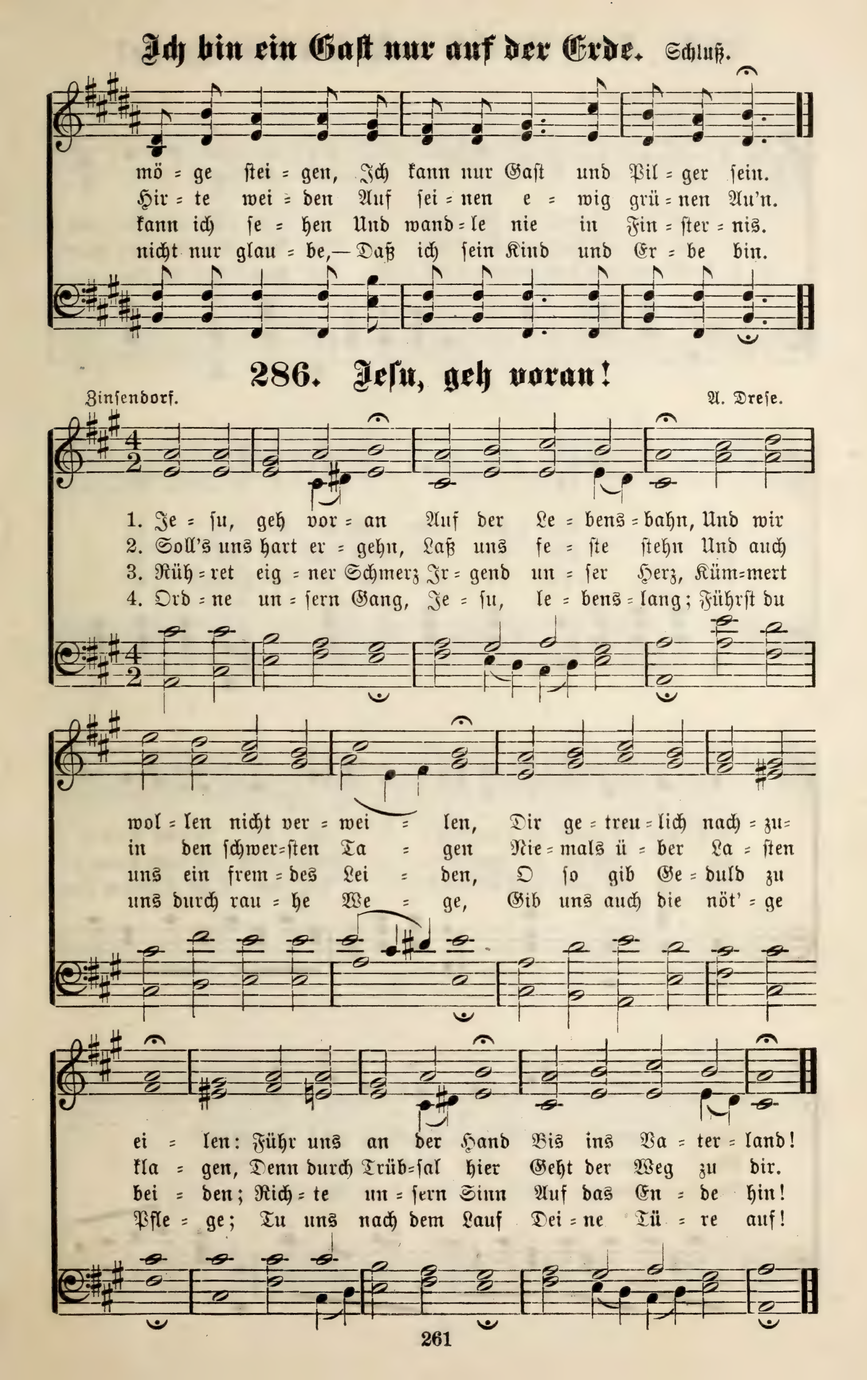




4 Herzens=Heiland, schenk mir Glauben,
Festen Glauben,
Der durch alles sieghaft dringt;
Nach dir sehnt sich meine Seele
In der Höhle,
Bis sie sich von hinnen schwingt.
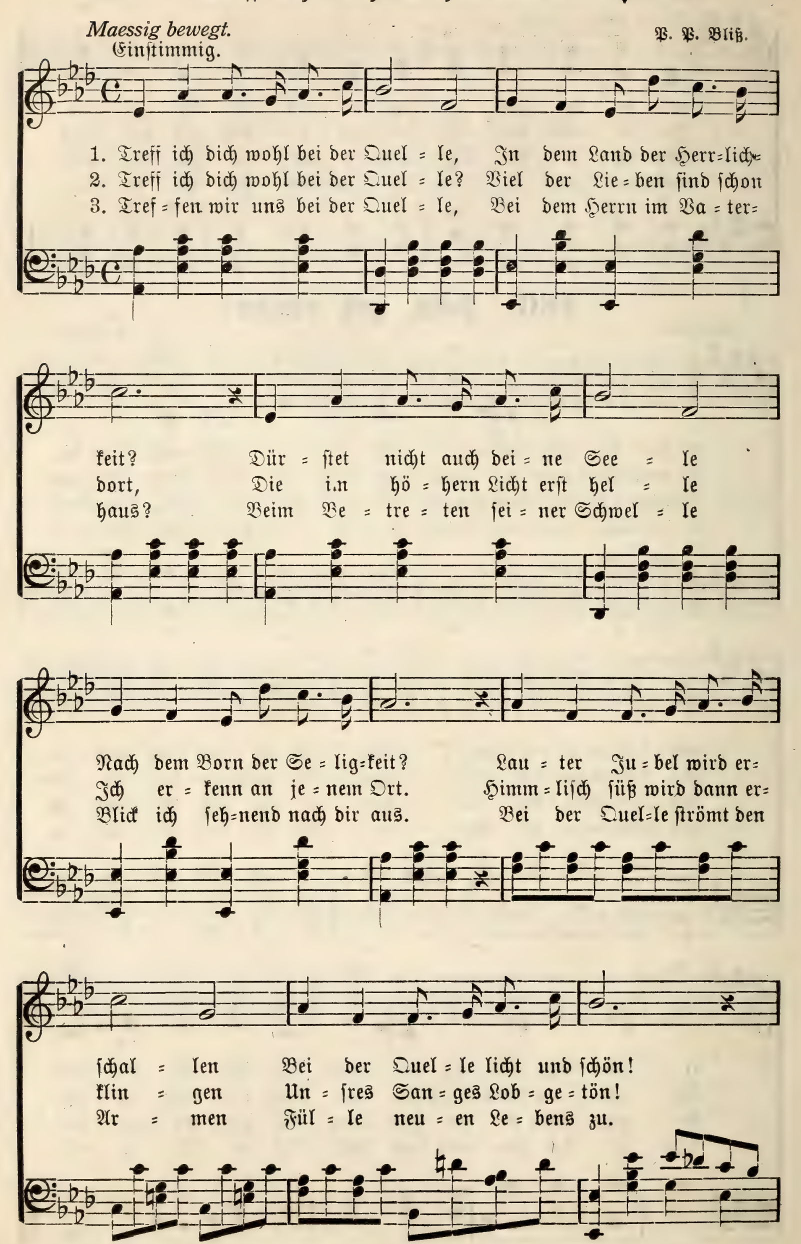
5 Herzenslamm, dich will ich loben
Hier und droben
In der zartsten Lieb'sbegier!
Du hast dich zum ew'gen Leben
Mir gegeben;
Hole mich, mein Lamm, zu dir!

285. Ich bin ein Gast nur auf der Erde.

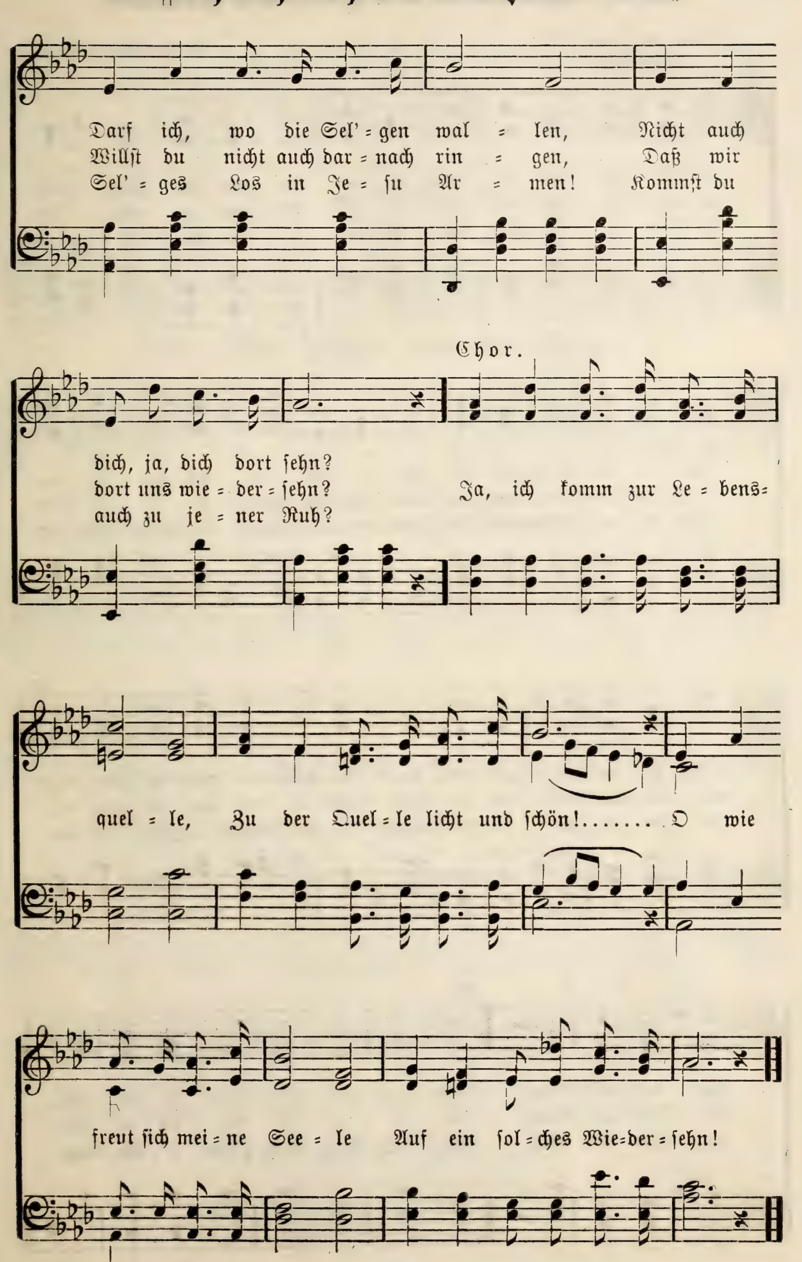



Ich bin ein Gast nur auf der Erde. Schluß.
mö = ge stei = gen, Ich kann nur Gast und Pil = ger sein.
Hir = te wei = den Auf sei = nen e = wig grü = nen Au'n.
kann ich se = hen Und wand = le nie in Fin = ster = nis.
nicht nur glau = be, — Daß ich sein Kind und Er = be bin.
286. Jesu, geh voran!
Zinsendorf.
A. Drese.
1. Je = su, geh vor = an Auf der Le = bens = bahn, Und wir
2. Soll's uns hart er = gehn, Laß uns fe = ste stehn Und auch
3. Rüh = ret eig = ner Schmerz Ir = gend un = ser Herz, Küm=mert
4. Ord = ne un = sern Gang, Je = su, le = bens = lang; Führst du
wol = len nicht ver = wei = len, Dir ge = treu = lich nach = zu=
in den schwer=sten Ta = gen Nie = mals ü = ber La = sten
uns ein frem = des Lei = den, O so gib Ge = duld zu
uns durch rau = he We = ge, Gib uns auch die nöt' = ge
ei = len: Führ uns an der Hand Bis ins Va = ter = land!
kla = gen, Denn durch Trüb=sal hier Geht der Weg zu dir.
bei = den; Rich = te un = sern Sinn Auf das En = de hin!
Pfle = ge; Tu uns nach dem Lauf Dei = ne Tü = re auf!
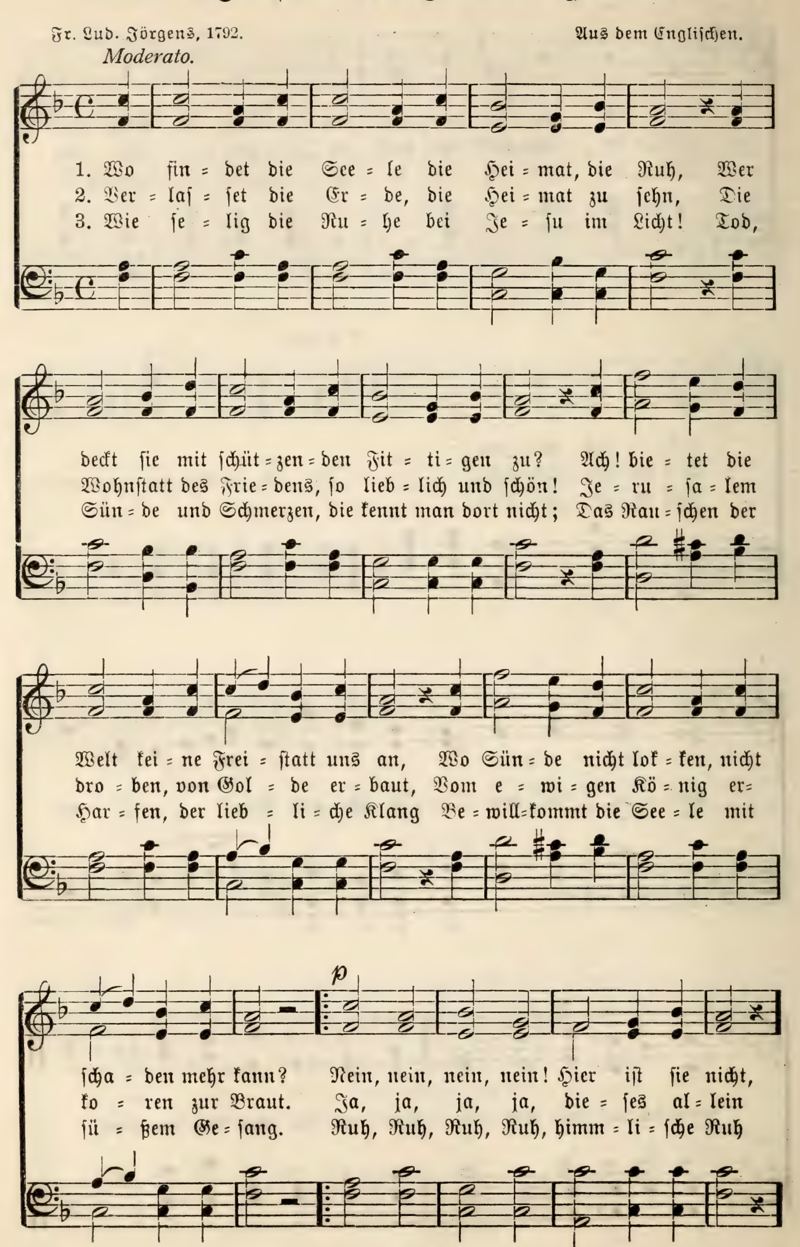
287. Treff ich dich wohl bei der Quelle?



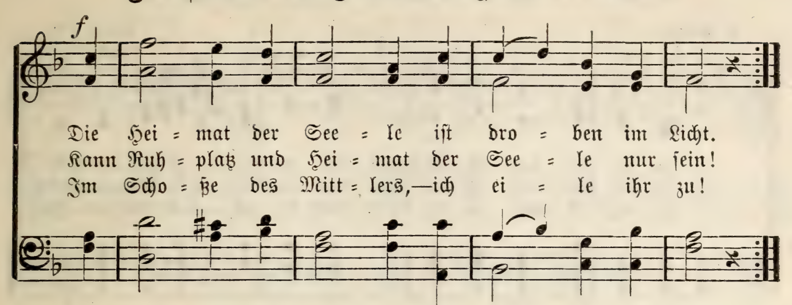
Treff ich dich wohl bei der Quelle? Schluß.



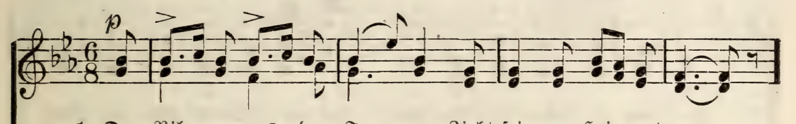
288. Wo findet die Seele die Heimat?



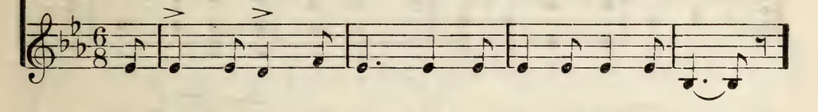
Wo findet die Seele die Heimat? Schluß.

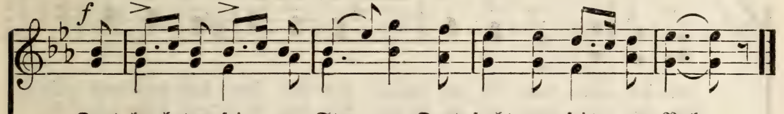


289. Der Pilger aus der Ferne.

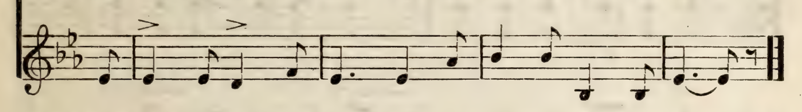


1. Der Pil = ger aus der Fer = ne Zieht sei = ner Hei = mat zu;
2. Sein Seh=nen geht hin = ü = ber, Sein Lieb=stes liegt im Grab;
3. Die Strö = me ziehn hin = un = ter Ins wo = gen = rei = che Meer;





Dort leuch=ten sei = ne Ster = ne, Dort sucht er sei = ne Ruh.
Die Blu = men wach=sen drü = ber, Die Blu=men fal = len ab.
Die Wel = len gehn drin un = ter, Man sieht sie nim = mer = mehr.
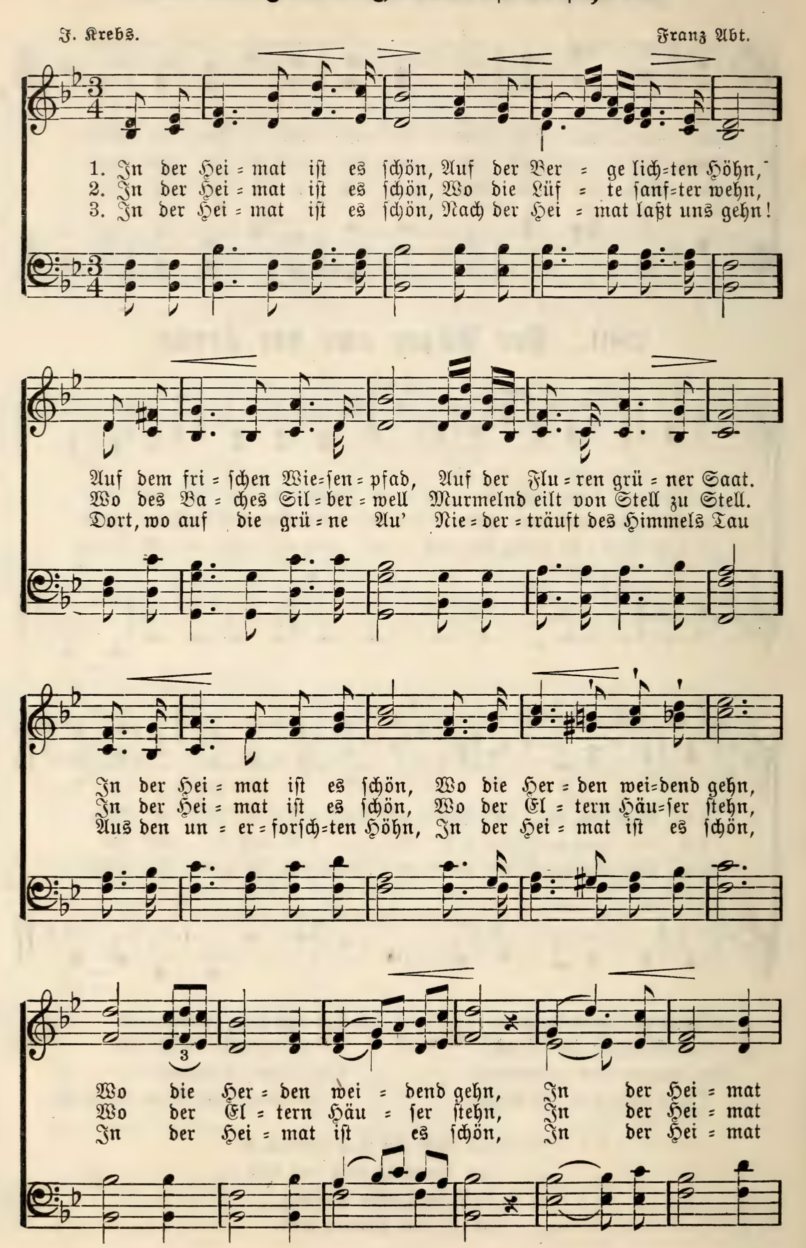


4 In Königsstädten schimmert
Des Goldes reiche Pracht,
Und morgen sind zertrümmert
Die Städte und die Macht.

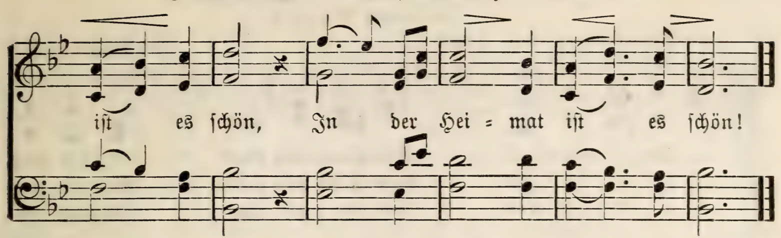
5 Der von dem Honigseime
Der Ewigkeit geschmeckt,
Der Pilger ist daheime,
Nur wenn das Grab ihn deckt.

6 Drum weckt ihn auch hienieden
Das Heimweh früh und spät;
Er sucht dort oben Frieden,
Wohin sein Sehnen geht.

290. In der Heimat ist es schön.



In der Heimat ist es schön. Schluß.



291. Näher, mein Gott, zu dir!

(NEARER, MY GOD, TO THEE!)

Sarah F. Adams.—Anon. Lowell Mason.

1. Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir! Wenn auch des Kreu=zes Last Lie = get auf mir, Soll doch trotz Kreuz und Pein Dies mei=ne Losung sein: Nä=her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!

2. Bricht mir, wie Ja = kob dort, Nacht auch her = ein, Find ich zum Ru = he=ort Nur ei = nen Stein; Ist auch im Trau = me hier Mein Sehnen für und für: Nä=her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!

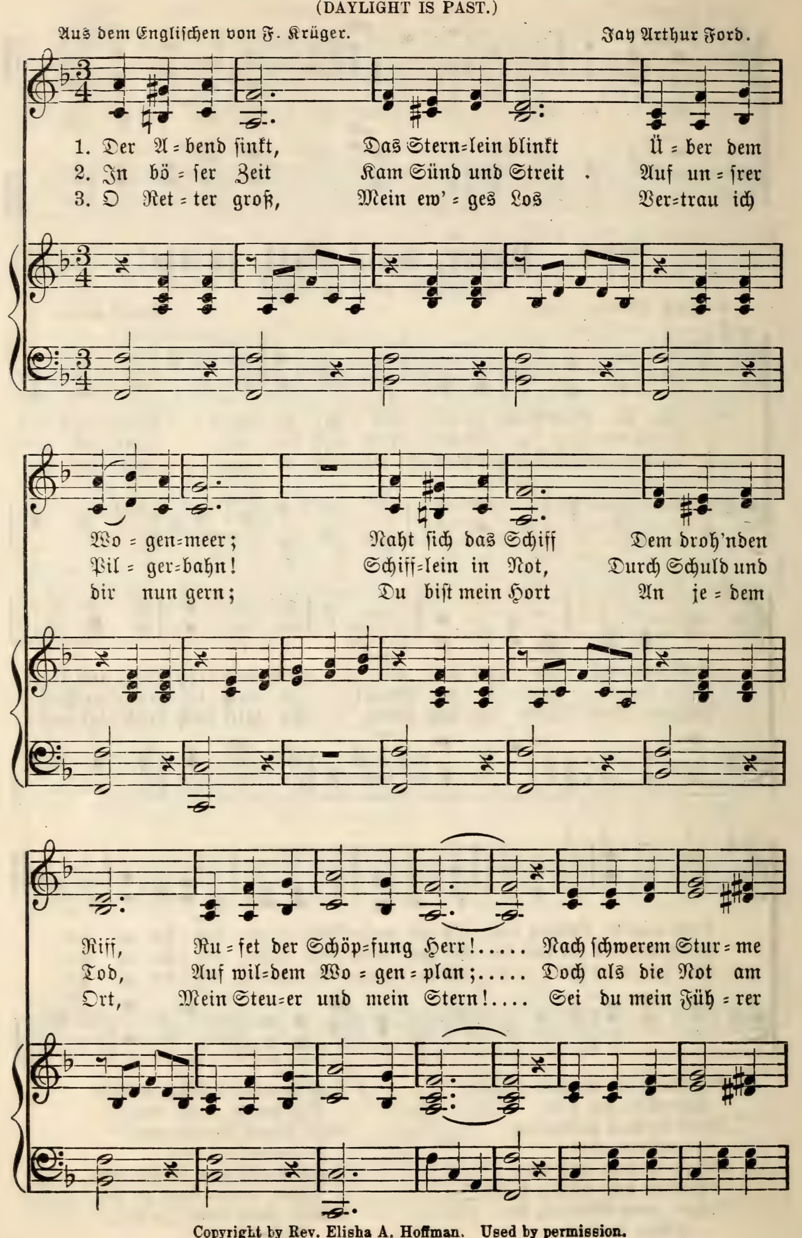
3. Bald wird nach Schlaf und Nacht Licht=hell es sein, Und mit ver= jüngtem Mut Salb ich den Stein. So hilft auch Trüb = sal mir Nä = her, mein Gott, zu dir, Nä=her, mein Gott, zu dir, Nä = her zu dir!

4 Geht auch die schmale Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmelan
Zu unserm Heil.
Engel, so licht und schön,
Winken aus sel'gen Höhn,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!
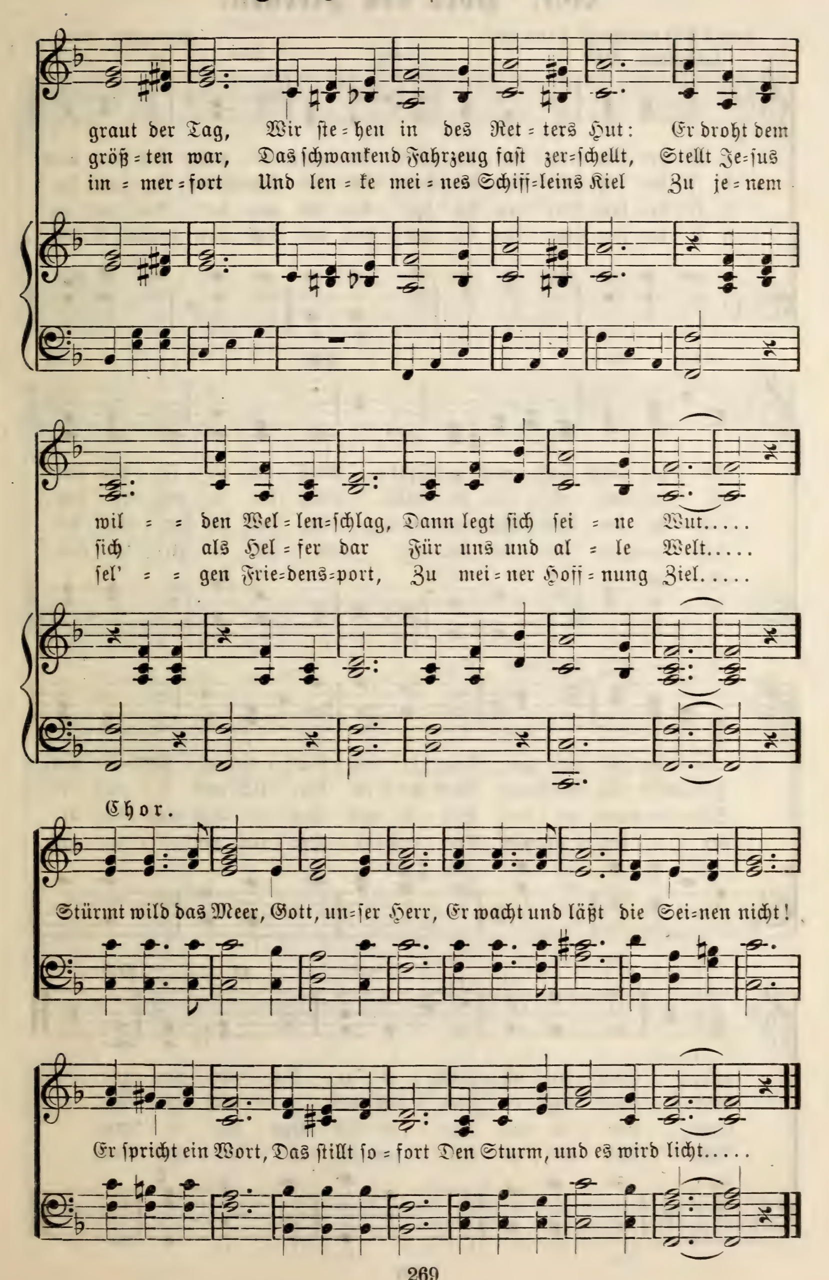
5 Und wenn auf Flügeln einst
Aufschwebt mein Geist,
Weit übers Sternenmeer
Heimatwärts reist;
Dann bleibt das Höchste mir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher, mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!

292. Der Abend sinkt.
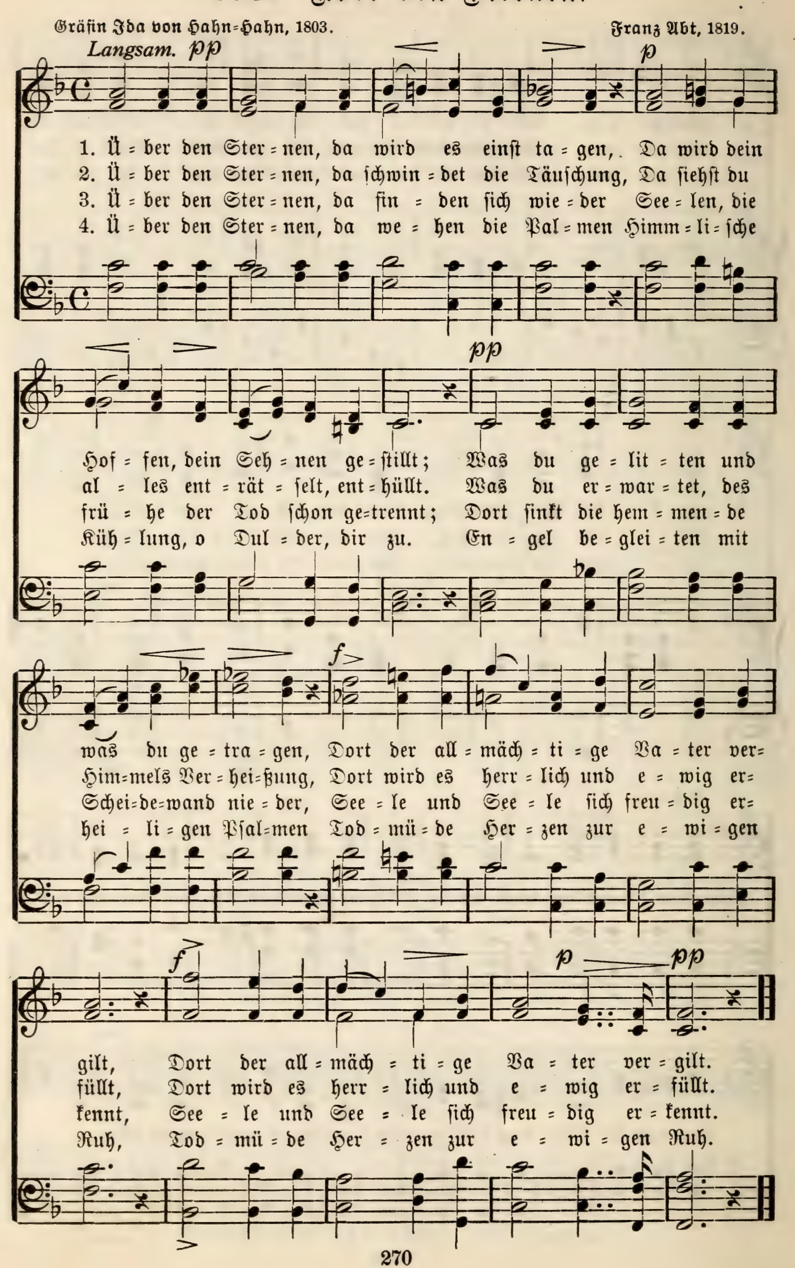
(DAYLIGHT IS PAST.)
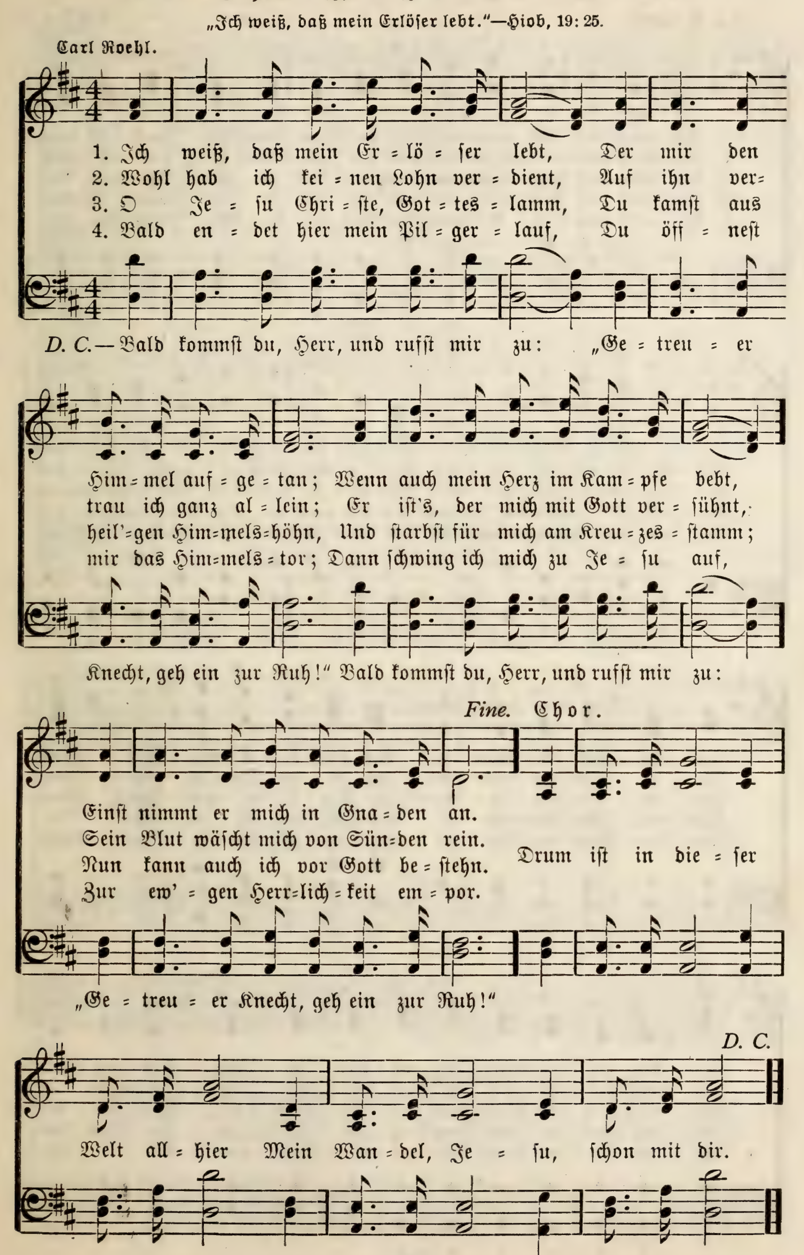


Der Abend sinkt. Schluß.



293. Über den Sternen.

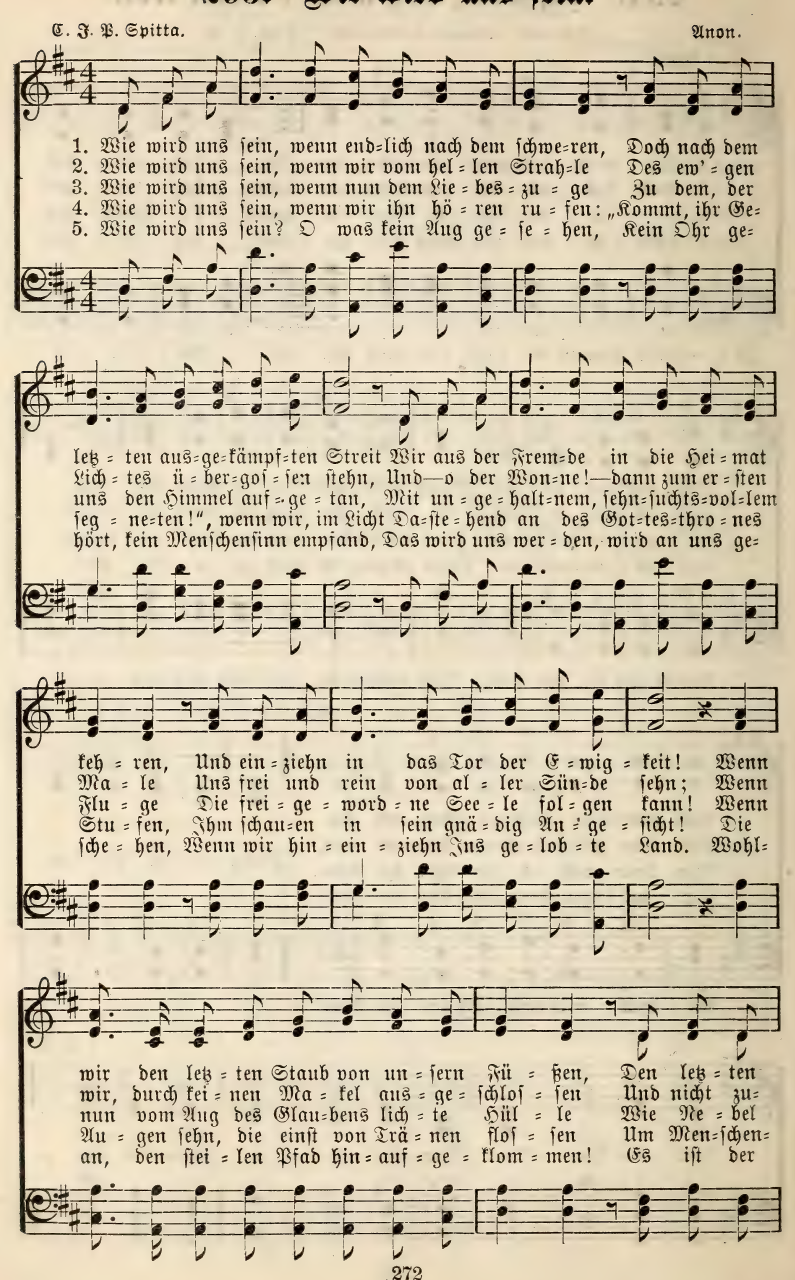


294. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt.



295. Wie wird uns sein.

C. J. P. Spitta. Anon.



Wie wird uns sein. Schluß.

Schweiß vom An = ge = sicht ge = wischt, Und in der Nä = he se = hen
rück ge=scheucht von Schuld und Pein, Als Him=mels=bür = ger, Got=tes
vor der Mor = gen = son = ne fällt, Und wir den Sohn in sei = ner
not und Her = zens=här = tig = keit, Die Wun=den, die das teu = re
Mü = he und des Schweißes wert Da = hin zu ei = len und dort

und be = grüs = sen, Was oft den Mut im Pil = ger = tal er = frischt!
Haus=ge = nos = sen, Ein = tre = ten dür = fen in der Sel'=gen Reihn!
Got = tes = fül = le Er = blik = ken auf dem Thron, als Herrn der Welt.
Blut ver = gos = sen, Das uns vom ew'=gen To = de hat be = freit!
an = zu = kom = men, Wo mehr, als wir ver=stehn, der Herr be = schert.
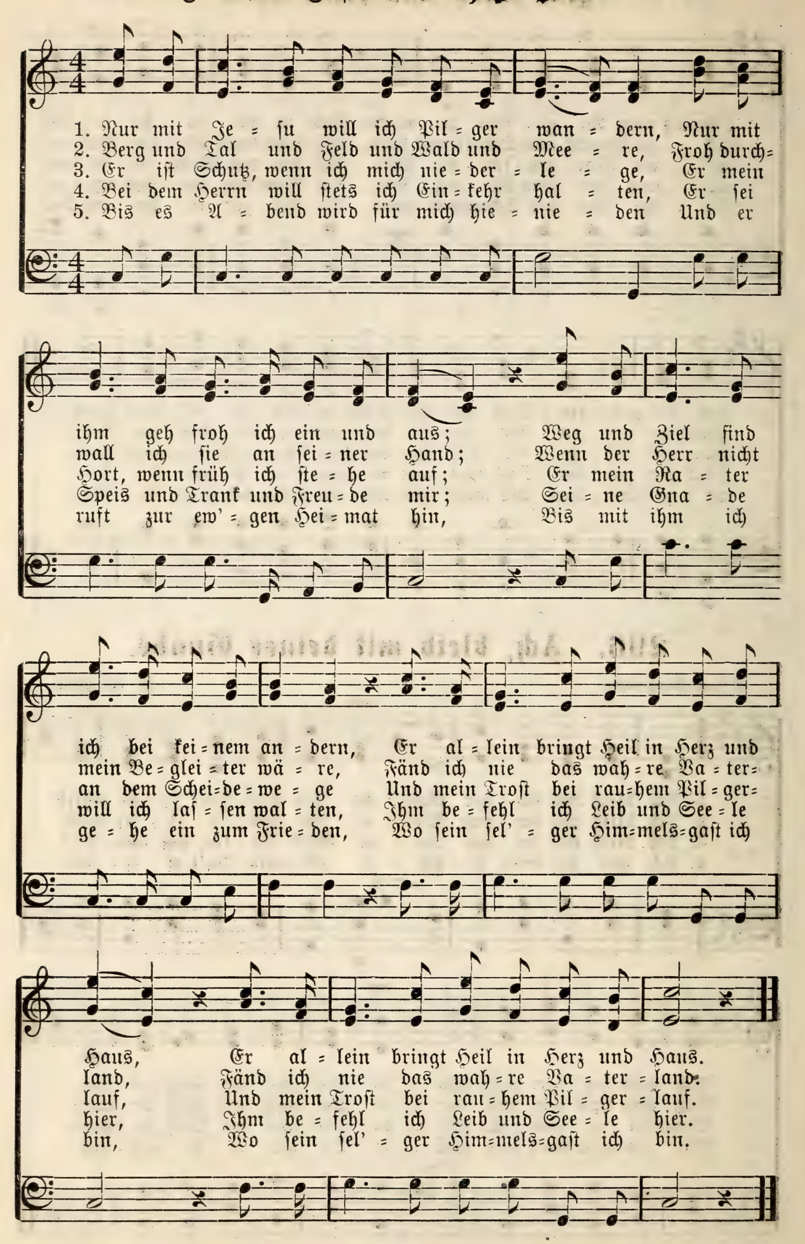
296. Ach, bleib mit deiner Gnade.

Josua Stegmann. M. Vulpius.
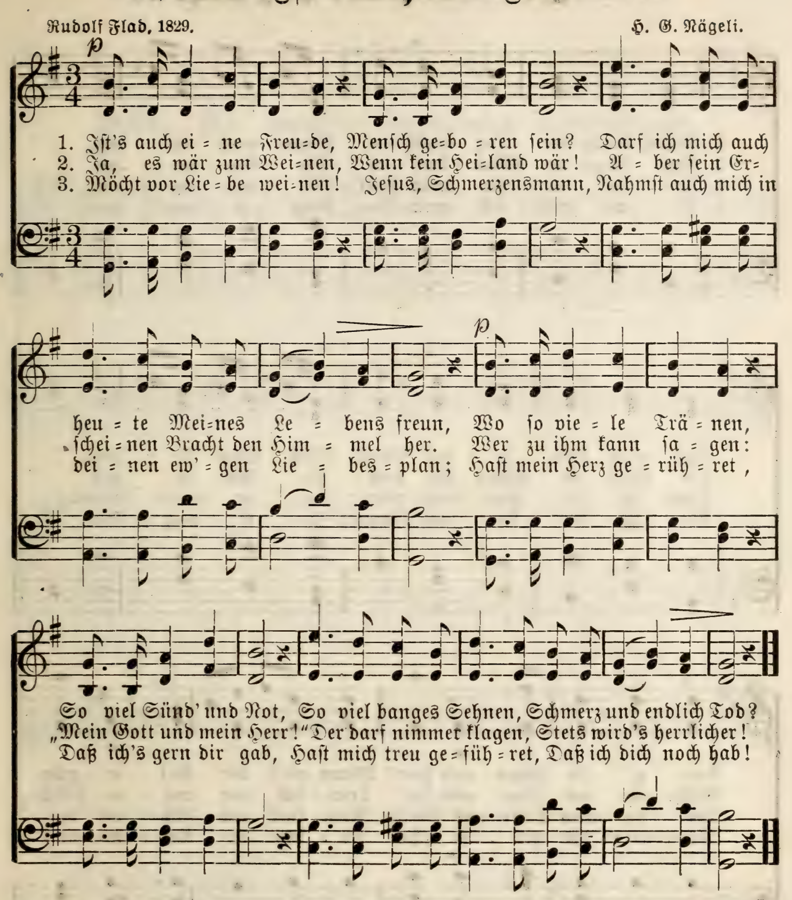
1. Ach, bleib mit dei = ner Gna = de Bei uns, Herr Je = su Christ,
2. Ach, bleib mit dei = nem Wor = te Bei uns, Er = lö = ser wert,
3. Ach, bleib mit dei = ner Lie = be Gott Va = ter, um uns her!
4. Ach, heil'= ger Geist, be = hal = te Ge=mein=schaft al = le = zeit

Daß uns hin = fort nicht scha = de Des bö = ßen Fein=des List.
Daß uns bald hier und dor = te Sei Güt' und Heil be = schert.
Wenn die = se uns nicht blie = be, Fiel uns die Welt zu schwer.
Mit un=serm Geist und wal = te Du bis in E = wig = keit!

297. Nur mit Jesu will ich Pilger wandern.



298. Ist's auch eine Freude?
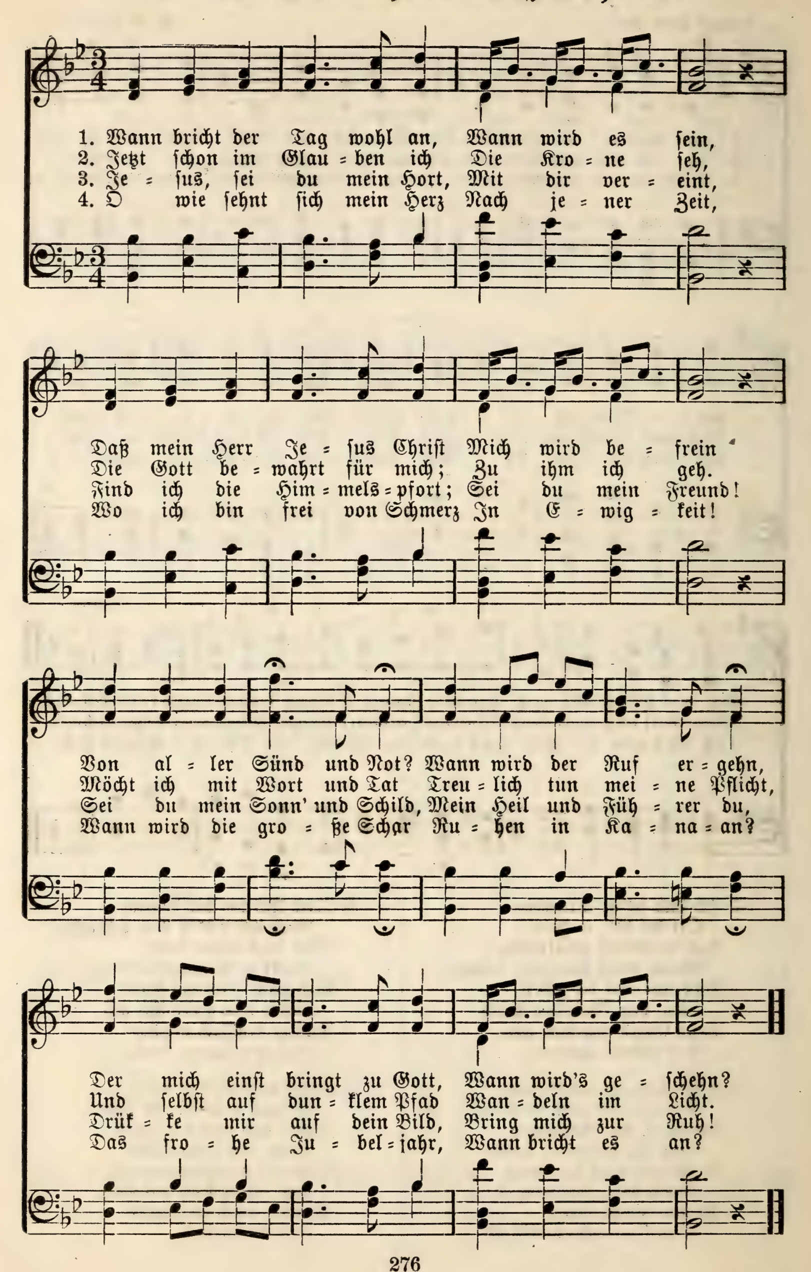


4 Ich hab sel'ge Stunden
Oft bei dir, o Herr,
Aus dir Kraft empfunden,
Wenn mein Herz war schwer;
Hast mir viel vergeben,
Mir, dem schnöden Kind,
Neue Gnad gegeben mir,
Der schlecht gedient.

5 Ist's nicht so auf Erden
Gut, ein Mensch zu sein?
Waget's, ihr Gefährten,
Euch im Herrn zu freun.
Wüßten's doch die Leute,
Wie's beim Heiland ist,
Sicher würde heute
Mancher noch ein Christ.

6 Doch hat bei der Freude
Auch der Christ viel Schmerz;
Aber auch beim Leide
Blickt er himmelwärts;
Und vom Himmel nieder
Blickt sein Herr ihn an,
Daß er fröhlich wieder
Weiter pilgern kann.

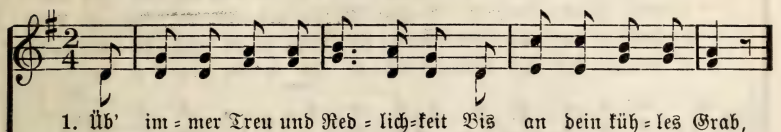
7 Endlich kommt er leise,
Nimmt dich bei der Hand,
Führt dich von der Reise
Heim ins Vaterland.
Dann ist's ausgerungen;
Ach, dann sind wir da!
Droben wird gesungen
Ein Viktoria!

299. Wann bricht der Tag wohl an?

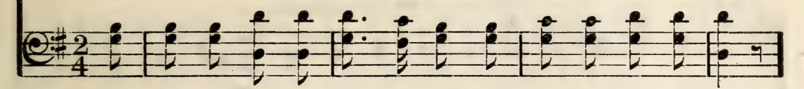


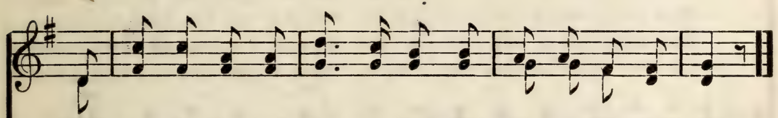
XIX. Verschiedenes.

300. Üb' immer Treu und Redlichkeit.
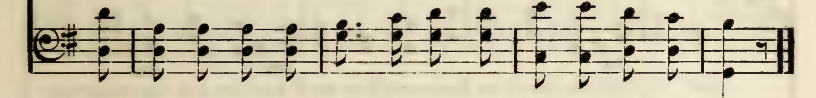


1. Üb' im = mer Treu und Red = lich=keit Bis an dein küh = les Grab,
2. Dann wirst du wie auf grü = nen Aun Durchs Pil=ger = le = ben gehn,
3. Dann wird die Si = chel und der Pflug In dei = ner Hand so leicht;
4. Dem Bö = se = wicht wird al = les schwer, Er tu = e, was er tu';





Und wei = che kei = nen Fin = ger breit Von Got = tes We = gen ab!
Dann kannst du oh = ne Furcht und Graun Dem Tod ins Au = ge sehn.
Dann sin = gest du beim Was = ser=krug, Als wär dir Wein ge = reicht.
Die Sün = de treibt ihn hin und her Und läßt ihm kei = ne Ruh.



5 Der Wind im Hain, das Laub am Baum
Saust ihm Entsetzen zu;
Er findet nach des Lebens Traum
Im Grabe keine Ruh.

6 Drum übe Treu und Redlichkeit
Bis an dein kühles Grab,
Und weiche keinen Finger breit
Von Gottes Wegen ab!

301. Tag des Herrn.

(Melodie No. 226.)
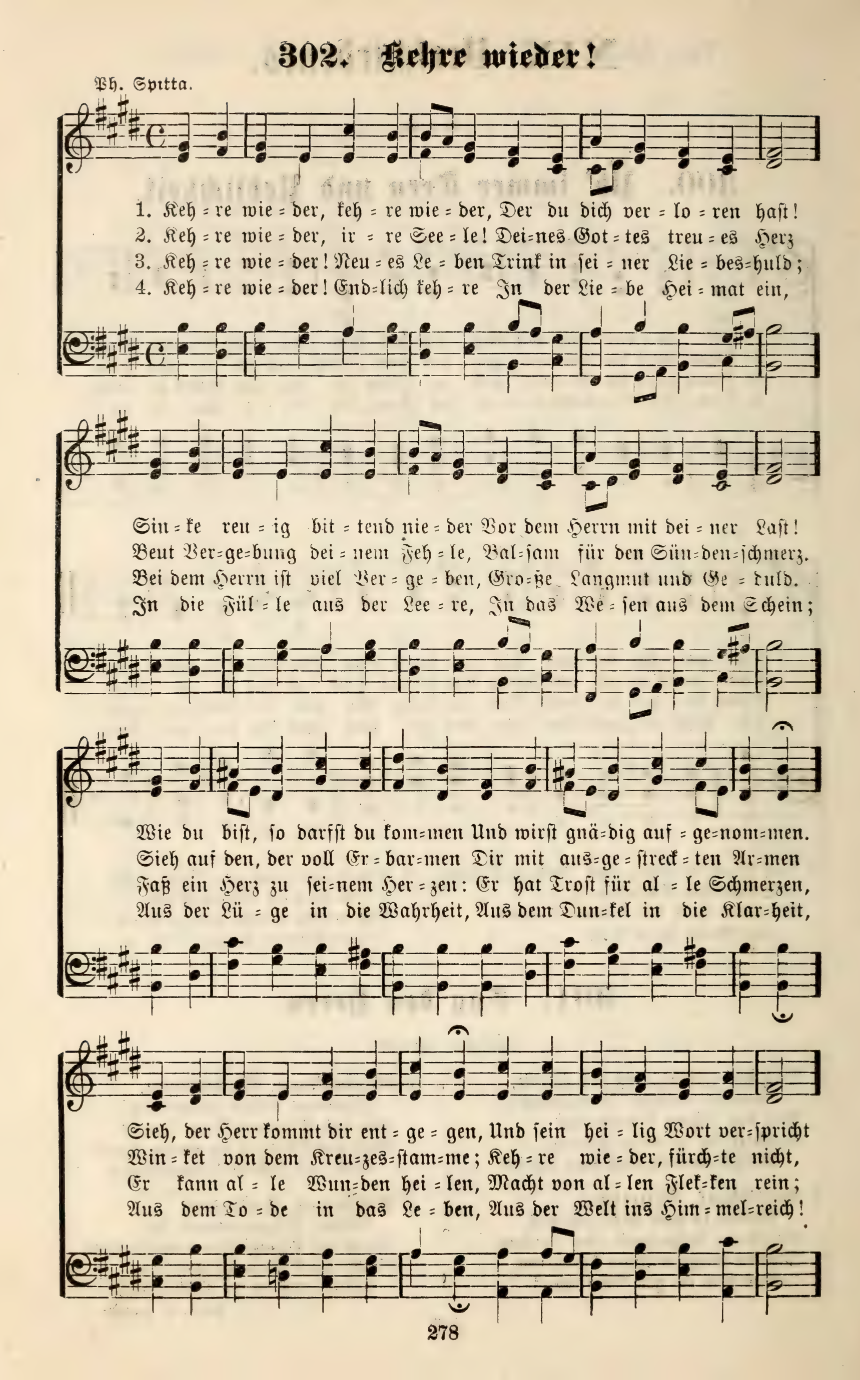
1 Tag des Herrn, Tag des Herrn,
Strahle, goldner Morgenstern!
Aus den lichten Ewigkeiten
Leuchtest du in unsre Zeiten,
Weisest gnädig uns zum Herrn.
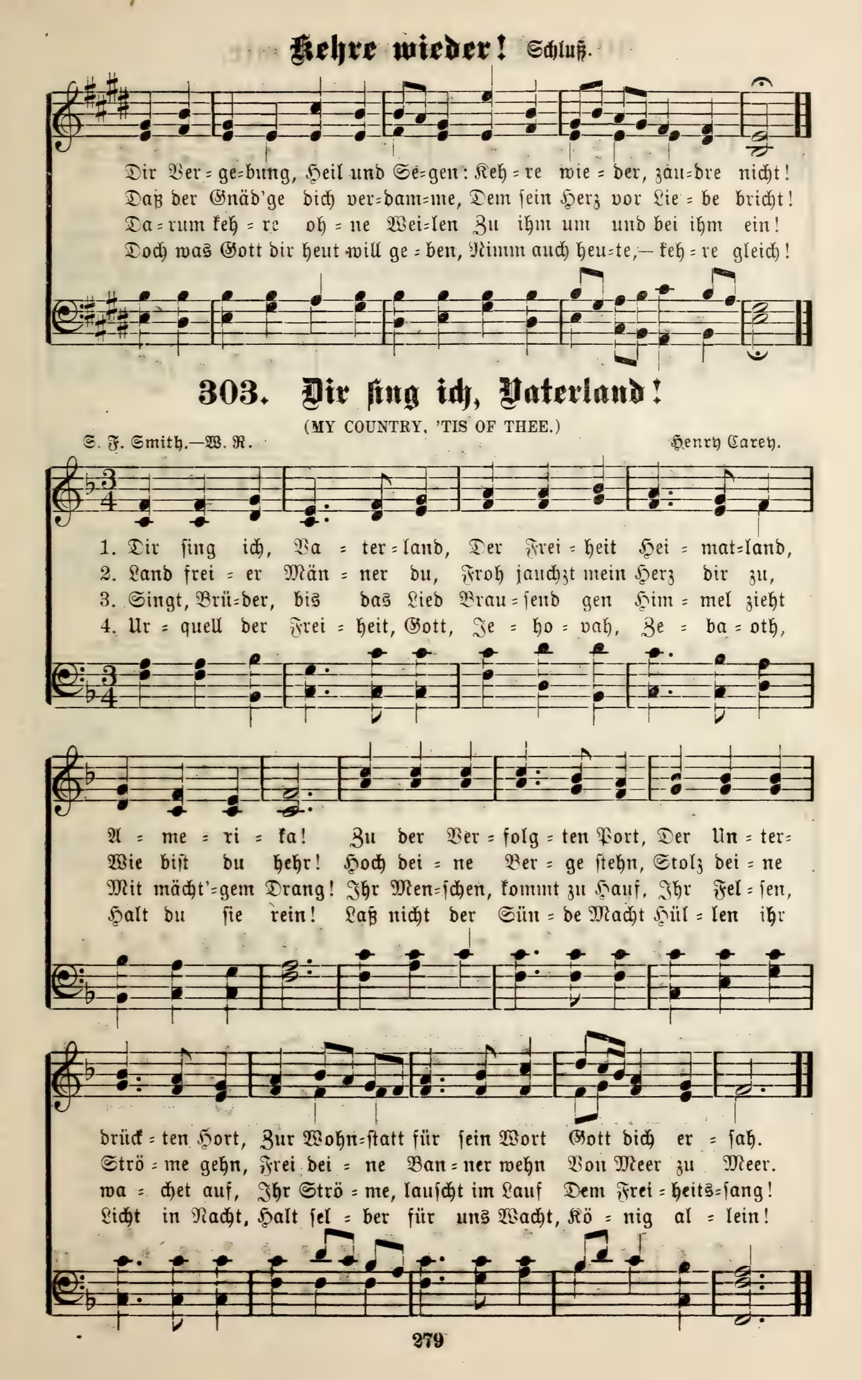
2 Gotteshaus, Gotteshaus,
Mitten in dem Weltgebraus
Beutst du Ruhe sanft und Frieden
Müden Pilgern schon hienieden
Aus dem ew'gen Vaterhaus.

3 Glockenklang, Glockenklang,
Frommer Lieder Lobgesang!
Wie des Stromes klare Quelle
Süß durchströmst du meine Seele,
Voll von süßem Heimatklang.

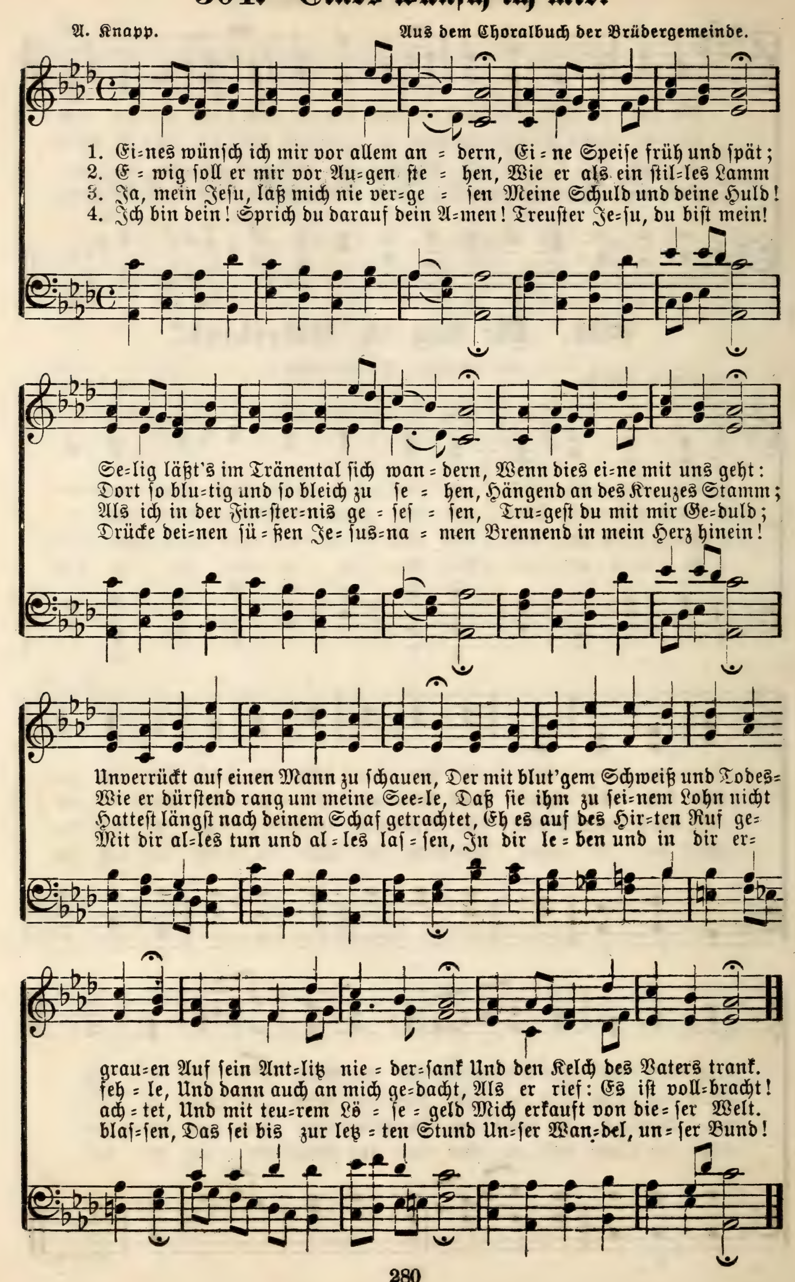
4 Sabbatruh, Sabbatruh,
Müder Pilger wartest du;
Wenn der Kampf hier ausgestritten,
Wenn die Leiden ausgelitten,
Winkt uns ew'ge Sabbatruh.

Wilh. C. Laube.


302. Kehre wieder!
Ph. Spitta.
1. Keh = re wie = der, keh = re wie = der, Der du dich ver = lo = ren hast!
2. Keh = re wie = der, ir = re See = le! Dei=nes Got = tes treu = es Herz
3. Keh = re wie = der! Neu = es Le = ben Trink in sei = ner Lie = bes=huld;
4. Keh = re wie = der! End=lich keh = re In der Lie = be Hei = mat ein,
Sin = ke reu = ig bit = tend nie = der Vor dem Herrn mit dei = ner Last!
Beut Ver=ge=bung dei = nem Feh = le, Bal=sam für den Sün=den=schmerz.
Bei dem Herrn ist viel Ver = ge = ben, Gro=ße Langmut und Ge = duld.
In die Fül = le aus der Lee = re, In das We = sen aus dem Schein;
Wie du bist, so darfst du kom=men Und wirst gnä=dig auf = ge=nom=men.
Sieh auf den, der voll Er = bar=men Dir mit aus=ge = streck = ten Ar=men
Faß ein Herz zu sei=nem Her = zen: Er hat Trost für al = le Schmerzen,
Aus der Lü = ge in die Wahrheit, Aus dem Dun=kel in die Klar=heit,
Sieh, der Herr kommt dir ent = ge = gen, Und sein hei = lig Wort ver=spricht
Win = ket von dem Kreu=zes=stam=me; Keh = re wie = der, fürch=te nicht,
Er kann al = le Wun=den hei = len, Macht von al = len Flek=ken rein;
Aus dem To = de in das Le = ben, Aus der Welt ins Him = mel=reich!
278


Kehre wieder! Schluß.
Dir Ver = ge=bung, Heil und Se=gen: Keh = re wie = der, zau=dre nicht!
Daß der Gnäd'ge dich ver=dam=me, Dem sein Herz vor Lie = be bricht!
Da = rum keh = re oh = ne Wei=len Zu ihm um und bei ihm ein!
Doch was Gott dir heut will ge = ben, Nimm auch heu=te,— keh = re gleich!
303. Dir sing ich, Vaterland!
(MY COUNTRY, 'TIS OF THEE.)
S. F. Smith.—W. R.
Henry Carey.
1. Dir sing ich, Va = ter = land, Der Frei = heit Hei = mat=land,
2. Land frei = er Män = ner du, Froh jauchzt mein Herz dir zu,
3. Singt, Brü=der, bis das Lied Brau = send gen Him = mel zieht
4. Ur = quell der Frei = heit, Gott, Je = ho = vah, Ze = ba = oth,
A = me = ri = ka! Zu der Ver = folg = ten Port, Der Un = ter=
Wie bist du hehr! Hoch dei = ne Ber = ge stehn, Stolz dei = ne
Mit mächt'=gem Drang! Ihr Men=schen, kommt zu Hauf, Ihr Fel = sen,
Halt du sie rein! Laß nicht der Sün = de Macht Hül = len ihr
drück = ten Hort, Zur Wohn=statt für sein Wort Gott dich er = sah.
Strö = me gehn, Frei dei = ne Ban = ner wehn Von Meer zu Meer.
wa = chet auf, Ihr Strö = me, lauscht im Lauf Dem Frei = heits=sang!
Licht in Nacht, Halt sel = ber für uns Wacht, Kö = nig al = lein!
279

304. Eines wünsch ich mir.

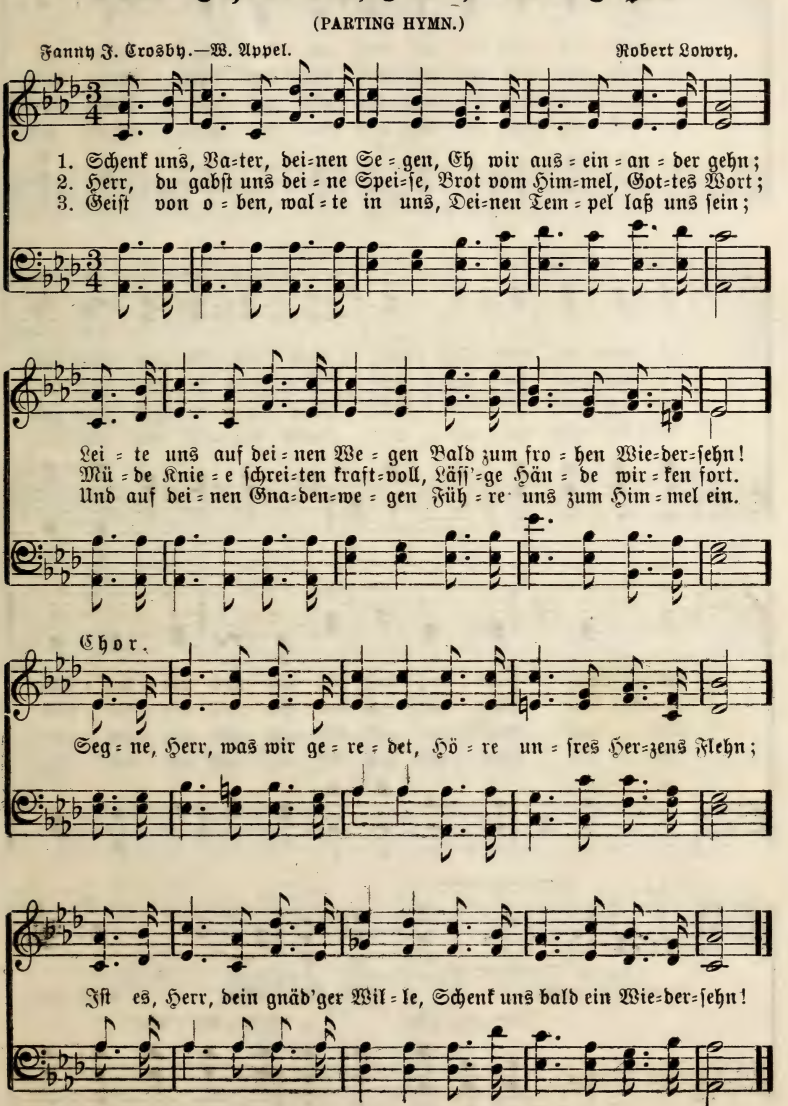


XX. Schlußlieder.

305. Schenk uns, Vater, deinen Segen.

(PARTING HYMN.)
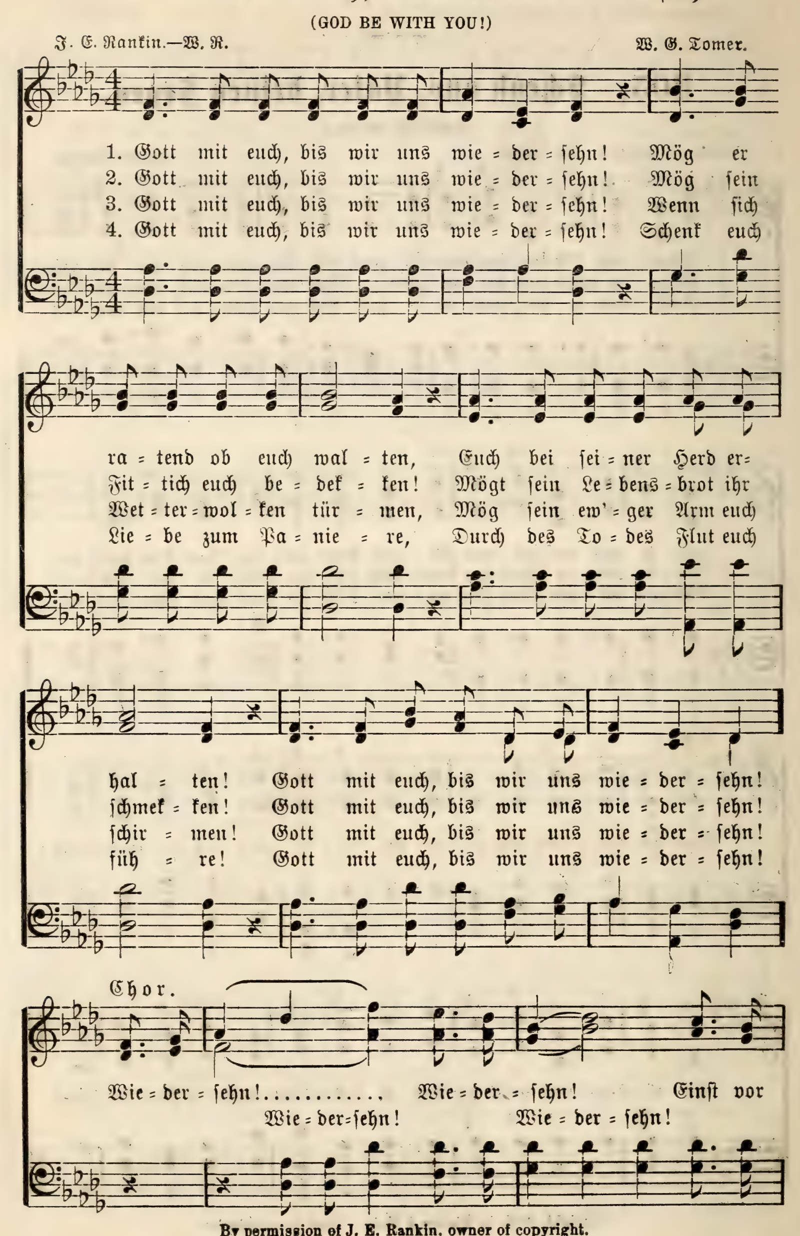
Fanny J. Crosby.—W. Appel. Robert Lowry.
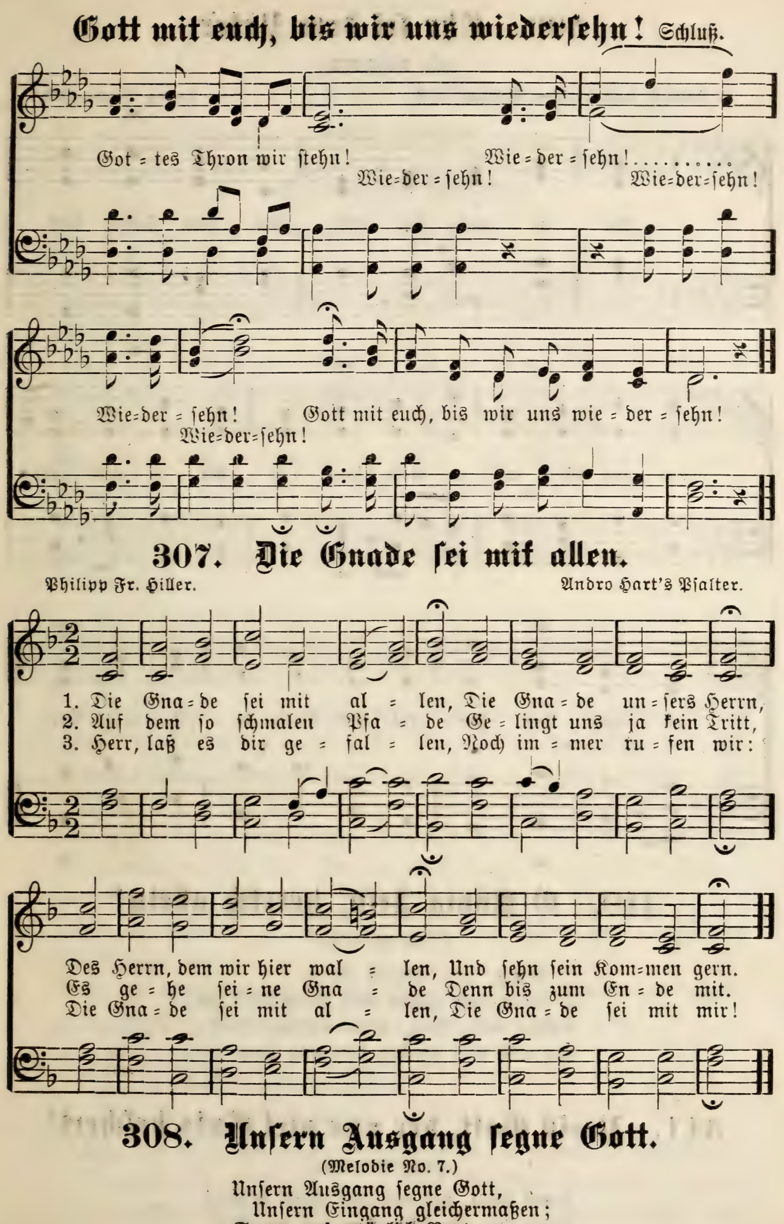


306. Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn!

(GOD BE WITH YOU!)

J. E. Rankin.—W. R. W. G. Tomer.



Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn! Schluß.



307. Die Gnade sei mit allen.

Philipp Fr. Hiller. Andro Hart's Psalter.

308. Unsern Ausgang segne Gott.

(Melodie No. 7.)
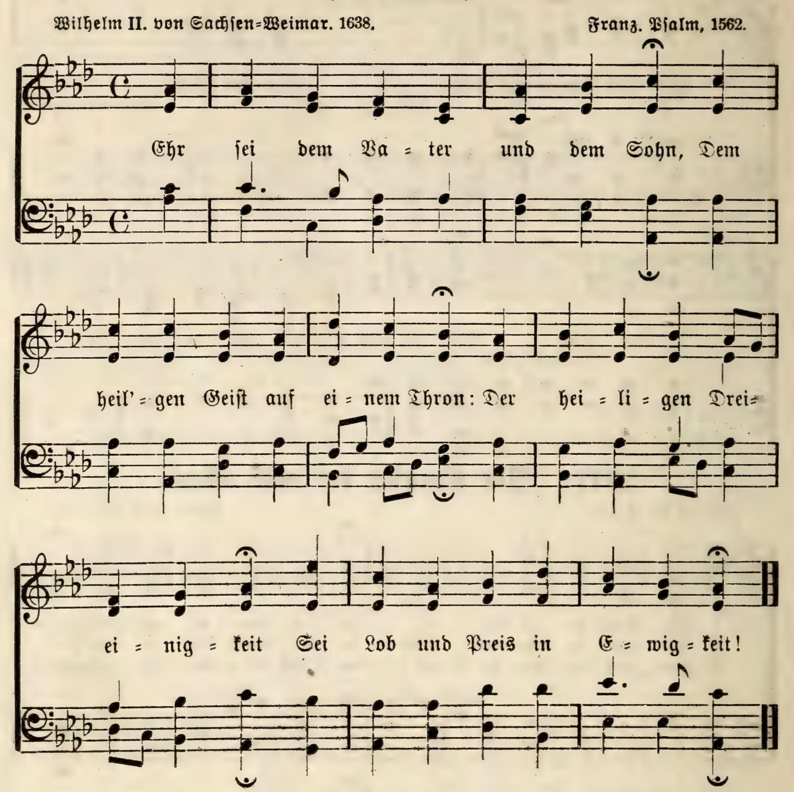
Unsern Ausgang segne Gott,
Unsern Eingang gleichermaßen;
Segne unser täglich Brot,
Segne unser Tun und Lassen;
Segne uns mit sel'gem Sterben
Und mach uns zu Himmelserben!

Hartmann Schenk, 1677.

309. Ehr sei dem Vater.

(OLD HUNDRED.)

Wilhelm II. von Sachsen=Weimar. 1638. Franz. Psalm, 1562.



310. O König Jesu, herrsch allein!

(Obige Melodie.)

O König Jesu, herrsch allein,
O komm und nimm dein Reich bald ein;
Komm bald, Herr, unser einz'ger Hort,
Laß uns dein bleiben hier und dort!

311. Preist Gott, der uns viel Guts beschert!

(Obige Melodie.)

Preist Gott, der uns viel Guts beschert,
Preist ihn, ihr Menschen auf der Erd!
Preist ihn, ihr Sel'gen allermeist,
Preist Vater, Sohn und heil'gen Geist!

Anhang.

Die zehn Gebote.

2. Mose, 20, 2-17.

I. Ich bin der HErr, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus dem Diensthause, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

II. Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist. Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich der HErr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen; und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die mich lieb haben und meine Gebote halten.

III. Du sollst den Namen des HErrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der HErr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

IV. Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligest. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Dinge beschicken; aber am siebenten Tage ist der Sabbat des HErrn, deines Gottes. Da sollst du kein Werk tun, noch dein Sohn, noch deine Tochter, noch dein Knecht, noch deine Magd, noch dein Vieh, noch dein Fremdling, der in deinen Toren ist. Denn in sechs Tagen hat der HErr Himmel und Erde gemacht und das Meer und Alles, was darinnen ist, und ruhete am siebenten Tage; darum segnete der HErr den Sabbattag und heiligte ihn.

V. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lange lebest im Lande, das dir der HErr, dein Gott gibt.

VI. Du sollst nicht töten.

VII. Du sollst nicht ehebrechen.

VIII. Du sollst nicht stehlen.

IX. Du sollst kein falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

X. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Hauses. Laß dich nicht gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch Alles, was dein Nächster hat.

Das vornehmste Gebot.

Matthäus 22, 37-40.

Jesus aber sprach zu ihm: Du sollst lieben Gott, deinen Herrn, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt. Dies ist das vornehmste und größte Gebot. Das andere aber ist dem gleich; Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst. In diesen zweien Geboten hanget das ganze Gesetz und die Propheten.

Das neue Gebot.

Johannes 13, 34-35.

Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch unter einander liebet, wie ich euch geliebet habe, auf daß auch ihr einander lieb habet. Dabei wird jedermann erkennen, daß ihr meine Jünger seid, so ihr Liebe unter einander habt.

Das Gebet des Herrn.

Matthäus 6, 9-13.

Unser Vater, in dem Himmel, dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel.

Unser täglich Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Die Seligpreisungen.

Matthäus 5, 3-10.

Selig sind, die da geistlich arm sind; denn das Himmelreich ist ihr.
Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.
Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.
Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.
Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit
erlangen.
Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen.
Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolget werden;
denn das Himmelreich ist ihr.

Der 1. Psalm.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen, sondern hat Lust zum Gesetz des Herrn, und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, gepflanzet an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht; und was er macht, das gerät wohl. Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreuet. Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht, noch die Sünder in der Gemeine der Gerechten. Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten; aber der Gottlosen Weg vergehet.

Der 23. Psalm.

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln, Er weidet mich auf einer grünen Aue, und führet mich zum frischen Wasser; Er erquicket meine Seele und führet mich auf rechter Straße um seines Namens Willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Oel, und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Das apostolische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesum Christum, Seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn; der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren von Maria der Jungfrau; gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten; aufgefahren gen Himmel; sitzet zu der Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dannen Er wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige, allgemeine christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen: Vergebung der Sünden; Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Die Bücher der Bibel.

Altes Testament.

Geschichtsbücher: Die fünf Bücher Mose, Josua, Richter, Ruth, zwei Samuelis, zwei Könige, zwei Chronika, Esra, Nehemia und Esther. 17

Lehrbücher: Das Buch Hiob, die Psalmen, die Sprüche, der Prediger und das Hohelied Salomos. 5.

Die Propheten: Jesaja, Jeremia und Klagelieder, Hesekiel, Daniel. 4 große Propheten.

Hosea, Joel, Amos, Obadja, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja, Maleachi. 12 kleine Propheten·

Neues Testament.

Geschichtsbücher: Matthäus, Markus, Lukas, Johannes und Apostelgeschichte. 5.

Lehrbücher: Pauli Epistel an die Römer, zwei Korinther, Galater, Epheser, Philipper, Kolosser, zwei Thessalonicher, zwei an Timotheus, Titus und Philemon. Die allgemeinen Episteln: zwei Episteln Petri, drei Episteln Johannes, Ebräer, Jakobus und Judas. 21.

Prophetisches Buch: Die Offenbarung Johannes.

